H. lit. P. 312 l
(2

~~Abk
A
154~~

<36612024910017
<36612024910017
Bayer. Staatsbibliothek

H. lit. P. 312 L/2

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

Hlk A 154

Bearbeitet

von

Johann Friedrich v. Recke,

Kaiserl. Russ. Staatsrathe, Rittern des St. Wladimir-Ordens der 4ten Klasse, Ehrenmitgliede der Kaiserl. Universität zu Moskwa, der dasigen naturforschenden Gesellschaft, der Gesellschaft der Freunde russischer Literatur zu St. Petersburg, und der Königl. preussischen deutschen Gesellschaft zu Königsberg; ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der Königl. Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen; Korrespondenten der gelehrten Komité der Kaiserl. philantropischen Gesellschaft zu St. Petersburg und der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen; auch Direktorn des Kurländischen Provincial-Museums,

und

Karl Eduard Napiersky,

Rigaschem Gouvernements-Schuldirektorn, abgetheiltem Censor zu Riga, ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der lettisch-literärischen Gesellschaft.

Zweyter Band.

G–K.

Mitau,

bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1829.

42 S 189–9

H. lit. P. 312 l (2

Abb
A
154

<36612024910017

<36612024910017

Bayer. Staatsbibliothek

H. lit. P. 312 c/2

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

Hlk A 154

Bearbeitet

von

Johann Friedrich v. Recke,

Kaiserl. Russ. Staatsrathe, Rittern des St. Wladimir-Ordens der 4ten Klasse, Ehrenmitgliede der Kaiserl. Universität zu Moskwa, der dasigen naturforschenden Gesellschaft, der Gesellschaft der Freunde russischer Literatur zu St. Petersburg, und der Königl. preussischen deutschen Gesellschaft zu Königsberg; ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der Königl. Gesellschaft für nordische Alterthümer zu Kopenhagen; Korrespondenten der gelehrten Komité der Kaiserl. philantropischen Gesellschaft zu St. Petersburg und der Königlichen Societät der Wissenschaften zu Göttingen; auch Direktorn des Kurländischen Provincial-Museums,

und

Karl Eduard Napiersky,

Rigaschem Gouvernements-Schuldirektorn, abgetheiltem Censor zu Riga, ordentlichem Mitgliede der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst und der lettisch-literärischen Gesellschaft.

Zweyter Band.

G–K.

Mitau,

bey Johann Friedrich Steffenhagen und Sohn.

1829.

42 S -188-9

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Der Druck dieses Buches ist unter der Bedingung gestattet, daſs nach dem Abdrucke, vor dem Verkaufe desselben, sieben Exemplare zur vorschriftmäſsigen Vertheilung an die Dorpatische Censur-Comität eingesendet werden. Dorpat, am 7. December, 1827.

Präsident der Dorpatischen Censur-Comität:
Staatsrath und Ritter **Gustav Ewers.**

Allgemeines

Schriftsteller- und Gelehrten-

Lexikon

der Provinzen

Livland, Esthland und Kurland.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

G.

GADD (JOHANN ANDERSSOHN).

Studirte in Dorpat um 1645. *Geb. in Westgothland zu* ..., *gest.* ...

Oratio de vera Dei invocatione. Dorpati, 1645. 4.

Vergl. Somm. p. 60.

GADEBUSCH (FRIEDRICH KONRAD).

Studirte auf der Schule zu Stralsund, dem Gymnasium zu Hamburg und der Universität zu Greifswalde, hielt sich als Führer junger Leute von 1739 *bis* 1748 *in Königsberg und Danzig auf, kam darauf als Hauslehrer nach Livland, wurde, nachdem er vorher mit den Söhnen des Landshauptmanns v. Vietinghof eine Reise nach Hennersdorf gemacht hatte,* 1750 *Ordnungsgerichtsnotär des dorptschen Kreises und zugleich Advokat beym Land- und bey den Stadtgerichten in Dorpat, verlor* 1755 *sein Vermögen und seine Bibliothek, so wie seine mühsamen Ausarbeitungen zur deutschen Reichshistorie, in einer Feuersbrunst, wurde darnach Notär des dorptschen Oberkirchenvorsteher-Amtes, indem er das Ordnungsgerichtsnotariat aufgab,* 1764 *Sekretär der Kommission zur Untersuchung der Streitigkeiten zwischen*

dem Rathe und der Bürgerschaft in Dorpat, 1765 *Landgerichtssekretär auf Oesel, von welchem Amte er aber wegen einer Krankheit seine Entlassung nehmen mufste*, 1766 *Syndikus der Stadt Dorpat, und als solcher* 1767 *Delegirter dieser Stadt zu der grofsen Gesetzkommission in Moskau*, 1768 *Beysitzer im Stadtkonsistorium*, 1771 *Justizbürgermeister, auch* 1773 *Stadtältester; legte nachher seine Aemter nieder und lebte von einer Pension, welche ihm die Stadt anwies. Geb. zu Altenfähren auf der Insel Rügen am* 29 *Januar* 1719, *gest. am* 9 *Julius* 1788.

* Abhandlung von livländischen Geschichtschreibern. Riga, 1772. 270 S. 8.

Versuch einer Lebensbeschreibung des Grafen Wilhelm v. Fermor. Reval, 1773. 32 S. 8.

Livländische Bibliothek nach alphabetischer Ordnung. Riga, 1777. Th. I. 472. Th. II. 374. Th. III. 366 S. 8.

An den Herrn Notar G. S. Brasch; ein Glückwunsch bey seiner Vermählung; worin insonderheit von Martin Brasch'en und hiernächst von andern berühmten Männern dieses Namens gehandelt wird. Reval, 1778. 8.

Versuche in der livländ. Geschichtkunde und Rechtsgelehrsamkeit. 1ster Band (*bestehend aus* 6 Stücken). Riga, 1779-1784. — 2ten Bds. 1stes St. Ebend. 1785 (*eigentlich* 1784). — 2tes u. 3tes St. Ebend. 1785. 8. — *Zu diesen* Versuchen *trugen auch Andere bey; von ihm selbst aber rühren darin folgende Aufsätze her:* Von den Bischöfen in Wenden und in Livland. Bd. I. St. 1. — Von dem Grafen Heinrich Matthias von Thurn und seinen Nachkommen. Bd. I. St. 2. — Von Georg Fahrensbach. Bd. II. St. 1. (*Als Probe seiner livländischen Adelsgeschichte.*)

Livländische Jahrbücher. 1ster Theil von 1030-1561. 1ster Abschnitt von 1030-1399. — 2ter Abschnitt von 1400-1561. Riga, 1780. — 2ten Theils 1ster Abschn. von 1562-1586. Ebend. 1781. — 2ten Theils 2ter Abschnitt von 1587-1629. Ebend. 1781. — 3ten Theils 1ster Abschnitt von 1630-1660. Ebend. 1781. — 3ten Theils 2ter Abschn. von 1661-1710. Ebend. 1782. —

4ten Theils 1ster Abschn. von 1711-1730. Ebend. 1783. — 4ten Theils 2ter Abschn. von 1731-1761. Ebend. 1783. — *Zusammen* 9 Bde. gr. 8.

* Nachricht von Wiedererbauung des Rathhauses zu Dörpat und von der Feyerlichkeit, womit der Grundstein am 2. Brachmonats 1782 gelegt worden. (Riga.) 12 S. 4.

Zusätze zu Frisch'ens Teutschem Wörterbuche. 1ster Beytrag; *in den* Gelehrten Beyträgen *zu den* Rig. Anz. 1763. S. 105. 1764. S. 25. 81. 105. 1765. S. 41. 69. 1766. S. 141. 177. — 2ter Beytrag; *in* Gottlieb Schlegels vermischten Aufsätzen und Urtheilen. Bd. II. St. 1. S. 197-236. (*Unvollendet.*) — *Ausserdem in denselben* Vermischten Aufsätzen: Rede, worin einige Begebenheiten der ältern Geschichte Livlands erläutert werden. Bd. 1. St. 3. S. 180-191. — Ueber (Gröbens) Werk: Erläuterungen zum Verstande der Schifffahrt und des Seekriegs nach alphabetischer Ordnung; Bd. I. St. 3. S. 192-210. — Schreiben an einen Freund über Dubois gelehrte Geschichte von Polen. Bd. II. St. 1. S. 183-196.

Irrig legt ihm Meusel *die* Provincialblätter an das Liv- und Ehstländische Publicum (1786) *bey; sie gehören* Heinr. Joh. v. Jannau.

Handschriftlich hinterliefs er:

I. Ausarbeitungen.

Gerichtliche Schriften, welche er bey seinen Processen aufgesetzt hat. 9 Bde. Fol.

Autographa et transsumta. 6 Bde. Fol. (*Sie enthalten 571 Stücke und sind historischen und juristischen Inhalts. Viele betreffen die Geschichte und Rechte der Güter in Livland.*)

Chronologisches Verzeichnifs Liv- und Curländischer Gesetze, Gnadenbriefe und Urkunden. Fol. (*Von 1191-1787.*)

Deputationsjournal. Fol. (*Betrifft die Gesetzkommission in Moskau, und enthält nicht blofs seine Reise dahin, sondern auch die dortigen Verhandlungen.*)

Register über seine Livländischen Jahrbücher. Fol.

Geschichte des Livländischen Adels. 8 Bde. Fol., und gesammelte Belege dazu. 12 Bde. 4. u. 7 Bde. Fol.

Vermischte Schriften. 4. 16 *Abhandlungen in deutscher und lateinischer Sprache. Als die bedeutendsten werden angegeben:* Das Interregnum nach dem Tode Kaiser Karl VII.; — Historie der Königin Brunehild von Frankreich; — Vita F. M. Tellerii, Marchionis de Louvois; — Testimonia historica, historiam imperii Germanici illustrantia.

Anmerkungen zu Hieron. Freyer's und Joh. Anton Niemeyer's Universalhistorie. 9 Bde. 4.

Ergänzungen zu Joh. Hübner's vollständiger Geographie. 4.

Erläuterungen der Geographie. Ungefähr 3 Bde. 4. (*Verschieden von den vorhergehenden.*)

Observationes variae ex historia, litteraria praesertim, et reliquis elegantioribus litteris. 11 Bde. 4. (*Vier ältere hierzu gehörige Bände verbrannten bey der Feuersbrunst 1755.*)

Historisch-geographische Beschreibung des Herzogthums Livland. 4.

Liedergeschichte. 3 Bde. 4. (*Enthält Nachrichten von den Liedern im alten rigaschen Gesangbuche, deren Verfassern und Auslegern.*

Diskurs über Wolfs Auszug aus den Anfangsgründen der Baukunst, Fortification und Artillerie; nebst einem Verzeichnisse mathematischer Schriften. 4.

Diskurs über die Geschütz- nnd Kriegsbaukunst, nach Wolfs Auszug.

Geschichte des Kaisers Joseph I. 4.

Dörpatische Nebenstunden, zu besserm Verstande der Gesetze dieser Stadt, aus dem Archiv entwickelt und ausgearbeitet. 7 Bde. 4. *Der 7te ist nicht vollständig; er enthält nur 5 Stücke. Jedem Bande ist ein Register der Hauptstücke beygefügt. Man findet darin die ganze Verfassung der Stadt Dorpat vollständig beschrieben. (Noch wird von ihm angeführt eine Handschrift* zur Geschichte Dorpats. 4 Bde. 4. [de Bray hist. de la Liv. II. 154.]; *vielleicht ein Theil der eben genannten Nebenstunden.*)

Briefe des Verfassers an gelehrte Männer. 3 Bde. 4.

Jura statutaria caesareae civitatis Rigensis, mit Anmerkungen und Erläuterungen des Verfassers. 4.

Zusätze zu Frisch'ens deutschem Wörterbuche. 2ter Beytrag. 4., *wovon ein Theil in* Schlegels vermischten Aufsätzen etc. *abgedruckt ist* (*s. oben*).

Nachrichten von öffentlichen Bibliotheken, mit einem Register. 4.

Catalogus Universitatum, Gymnasiorum et Scholarum equestrium, mit einem Register. 4. (*Kein bloſses Verzeichniſs der Namen, sondern zugleich eine Beschreibung der Anstalten, mit mancherley Nachrichten.*)

Ergänzungen zur livländischen Bibliothek. 4. (*Beziehen sich auf sein gedrucktes Werk und sind beträchtlich.*)

Reden, von dem Verfasser bey verschiedenen Gelegenheiten seines Amtes gehalten.

Einiges, den Russischen Kriegsstaat betreffend.

II. Sammlungen.

Collectanea historico-litteraria. Fol.

Sammlungen aus der Gelehrtengeschichte. 8 Bde. 4. (*Den sechs ersten ist ein Register angehängt.*)

Literarische Nachrichten. 6 Bde. 4. (*Im 6ten steht das Register.*)

Anhang zu den literarischen Nachrichten. 4.

Merkwürdigkeiten, besonders aus der Gelehrtengeschichte. 3 Bde. 4.

Collectanea historico juridica, inprimis livonica. 15 Bde. 4.

Diese Handschriften besitzt der Herr wirkliche Staatsrath Baron v. Rosenkampff *in St. Petersburg, mit Ausnahme aller die livländische Adelsgeschichte betreffenden, welche von ihm dem Herrn* Baron Moritz v. Wrangel, *einem eifrigen Sammler für dieses Fach, überlassen sind.*

Vergl. seine eigene Livl. Bibl. Th. 1. S. 381-390. — Nord. Misc. IV. 183. XI. 381. XXVII. 280. — Meusels Lexik. IV. 4-7.

GAIL (MIKKELS).

Ein zum Gute Adjamünde in Livland gehöriger Lette, geb. im September 1749, *hatte schon in seiner frühesten Jugend eine so überwiegende Neigung zum Lernen, besonders zum Lesen der heiligen Schrift und anderer geistlichen Bücher, daſs sein Vater es bisweilen für nöthig fand, ihn deshalb zu züchtigen. Als er erwachsen war, wurde er Knecht in einem Bauergesinde und erlernte gelegentlich deutsch lesen und lettisch und deutsch schreiben. Im Februar* 1782 *wurde er, nach vorhergegangener Prüfung, von dem Erbherrn von Adjamünde zum Schulmeister und Vorsänger bey der St. Matthaeischen oder Adjamündeschen Gemeine bestellt, und legte sich nun, bey mehrerer Musse, auf allerley mechanische Arbeiten. So lernte er durch sich selbst Uhren und Klaviere ausbessern und erbaute sogar eine kleine Orgel.* 1810 *legte er sein Amt als Schulmeister nieder.*

* Dr. Mahrtin Lutherus Mahzibas, wiſſeem par labbu, kas Kriſtu pareiſi gribb usnemt, un Deewam par Slawu Drikketôs Rakſtôs eeſpeeſtas. Riga, 1793. 69 S. 8. *Eine Erweiterung der* Blaufuſsschen Uebersetzung eines Passionssermons Luthers (*s. den Artikel* Blaufuſs). *Unter der ersten der drey Vorreden, die dieses Büchelchen hat, steht:* Sk. S. (*d. i.* Skultes Skohlâ, *die Schule zu Adjamünde*) tai 12. Jan. 1793. M. G.

GALLASIUS (JOHANN SAMUEL).

Hatte Theologie studirt, war eine zeitlang Hauslehrer in Livland, und kam darauf nach Mitau, wo er sich, wie der Titel seiner unten angezeigten Schrift darthut, einer Prüfung unterzog; daſs er aber Rektor der mitauschen Stadtschule gewesen sey, wie in Hupels Nord. Misc. *behauptet wird, hat sich, aller angestellten Nachforschungen ungeachtet, nicht ausmitteln lassen. Geb. in Preussen zu ..., gest. ...*

An in scholis Christianis stimuli loco adhiberi possit ambitio? Vir magnificus summeque reverendus Joachimus Baumannus, Superintendens Curlandiae et Semigalliae amplissimus doctissimusque, scholarum inspector longe dignissimus atque vigilantissimus quum mihi speciminis loco ut enodarem, benignius proposuerit, sequentibus pro virili praestiti. Johannes Samuel Gallasius S. S. Th. et Ph. C. Mitoae, 1748. 28 S. 4.

Einzeln gedruckte Gedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 59.

GAMPER (JOHANN).

Kollege an der Domschule zu Riga 1620. *Geb. daselbst am ..., gest.* 1640.

Deutsche und lateinische Gedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 59.

VON GANTZKAUW (ULRICH WILHELM MORITZ).

Erbherr auf Grafenthal in Kurland, studirte von 1772 *bis* 1775 *auf der Universität Leipzig, kehrte in sein Vaterland zurück, wurde Ritter des Maltheser-Ordens und privatisirte ununterbrochen bis an seinen Tod. Geb. auf dem Gute Grafenthal im September* 1754, *gest. zu Mitau am* 17 *März* 1815.

* Deenas gaifma irr redſigam geldiga. Mitau, 1807. 14 unpag. S. 8. — *Auch Deutsch, unter dem Titel:* * Uebersetzung des an den (*sic*) kurischen Bauern Lettisch ausgetheilten Büchleins: Tageslicht ist dem Sehenden wohlthätig. Ebend. 1807. 16 S. 8.

* Die beyden Nachbarn. Ebend. 1814. 32 S. 8.

DE LA GARDIE (MAGNUS GABRIEL, JAKOBSSOHN).

Graf auf Leckö und Arensburg, Freyherr auf Ekeholm, Herr auf Höjentorp, Hapsal, Helmet, Magnushof, Kegelholm, Mariendahl und Wennegarn, wurde 1645 *Oberster der königl. schwedischen Leibgarde,* 1646 *schwedischer Reichsrath, und am* 11 *May* 1649 *Generalgouverneur von Livland, wohin er im Januar* 1650 *kam, aber noch in demselben Jahre wieder zur Krönung der Königin* Christina *nach Stockholm abging und den Grafen* Heinrich Thurn *an seine Stelle in Riga zurückliefs. Bey der neuen Königin stand er in grofser Gunst, und ward von ihr* 1651 *zum Reichsmarschall,* 1652 *zum Präsidenten im königl. Kammerkollegium und Oberlandrichter (Lagmann) von Westgothland und Thalland, auch* 1653 *zum Reichsschatzmeister ernannt, fiel aber später in Ungnade. Als* Karl Gustav 1654 *die Regierung antrat, erhielt er die Kanzlerwürde bey der Universität Upsal, dann am* 1 *Junius* 1655, *als Lieutenant-Royal an* Heinrich Horns *Stelle, das Oberkommando über die in Liv-, Esth- und Ingermannland stehenden schwedischen Truppen, und wurde in eben dem Jahre zum zweyten mal Generalgouverneur von Livland.* 1659 *und* 1660 *war er Abgesandter bey Verhandlung des olivaschen Friedens, und in letzerem Jahre ernannte ihn der König zum Reichskanzler und Mitvormund seines minderjährigen Sohnes, was in der Folge von den Ständen auf dem Reichstage bestätigt ward. Beym Regierungsantritt Königs* Karl XI 1672 *wurde er Reichsdrost und Präsident im schwedischen Hofgericht, erhielt auch die Generaldirektion des Justizwesens durch das ganze Reich, legte aber* 1685 *alle seine wichtigen Bedienungen nieder und lebte, als Feldherr, Staatsmann und Freund der Gelehrsamkeit mit Ruhm bedeckt, seitdem auf seinem Landsitze. Geb. zu Reval am* 15 *Oktober* 1622,

gest. auf seinem Landgute Wennegarn am 26 *April* 1686.

Memoria Gustavi Adolphi. Holmiae, 1634. ...
Oratio de academia Upsaliensi, cum se publice cl. professorum disciplinae traderet. Upsal. 1635. ...
Progr. in exsequias Doct. Petri Kirstenii. Ibid. 1640. ...
Spectaculum certaminis pedestris, quo natales Dnae Christinae Reginae celebrari curavit. Stockh. 1651. ...
Apographum donationis testamentariae, qua Academiae Upsaliensi et collegio antiquitatum legavit in perpetuum bonam copiam librorum msctor. aut alias rariorum, pertinentium ad antiquitates et historiam trium regnorum aquilonarium. Holmiae, 1672. Fol.
Zwey Vertheidigungsschriften. *Die erste* 1676; *die zweyte:* Vindiciae veritatis ... 1678. ... *Sie wurden von der Regierung unterdrückt; den Inhalt der letztern findet man im* Diario europaeo. XXXVII. 407.
Acht Reden, *theils auf Reichstagen, theils bey andern Gelegenheiten gehalten.*
Soll den 387sten *und* 389sten Psalm *im* schwedischen Psalmbuche *verfertigt haben.*

Sein Bildniſs auf mehreren ihm zu Ehren geprägten Medaillen.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1686. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 390-401. Th. 2. S. 314. — Nord. Misc. XVIII. 483. 485. — N. Nord. Misc. XVIII. 231-235. *nach* Gezelii biograph. Lexik. I. 231., Berch Lebensbeschreibung. II. 185. u. Stiernmanns Verz. der Bücher etc.

GARICIUS (SEBASTIAN).

Geb. zu Riga am ..., *gest.* ...

Gedichte, *unter andern eins auf den von* Christoph Gaunersdorf (*s. dess. Art.*) *beschriebenen* Zug Georgs Fahrensbach gegen die Türken 1589.

Vergl. Nord. Misc. IV. 59.

GASPARI (ADAM CHRISTIAN).

Geb. zu Schleusingen am 18 *November* 1752, *war nach vollendeten Universitätsstudien Hofmeister des jungen Grafen*

Moltke zu Noer im Herzogthum Schleswig, privatisirte dann zu Hamburg, Erfurt und Weimar, wurde 1790 *Dr. der Phil. und* 1795 *ausserordentlicher Professor derselben auf der Universität zu Jena; war von* 1797 *bis* 1798 *ausserordentlicher Professor der Geschichte und Geographie am Gymnasium zu Oldenburg, privatisirte dann wieder zu Wandsbeck bey Hamburg, und wurde* 1803 *ordentlicher Professor der Geschichte, Geographie und Statistik des russischen Reichs und der Provinzen Livland, Esthland, Kurland und Finnland an der Universität zu Dorpat, verliefs aber dieses Amt wieder und ging* 1809 *nach Königsberg als ordentlicher Professor der Geographie und Statistik an der dortigen Universität.*

* Statistische Tabelle über die vornehmsten europäischen Staaten. Gotha, 1778. Fol.

* Briefe eines alten Landgeistlichen an seinen Sohn, die öffentliche Andacht betreffend. Stendal, 1780. 8.

Gab mit J. H. Stöver *heraus:* * Handbuch fürs schöne Geschlecht, zum Nutzen und Vergnügen. 1ster Jahrg. Mit illum. Kupfern. Altona, 1785. 12.

* Urkunden und Materialien zur nähern Kenntnifs der Geschichte und Staatsverwaltung nordischer Reiche. (Hamburg) 1786. — 2ter Band. Hamburg, 1789. — 2te Fortsetzung oder 3ter Band. Ebend. 1790. gr. 8.

* Ueber den Unterricht in der Geographie auf Schulen, und die Hülfsmittel dazu. Ebend. 1789. gr. 8.

* Versuch über das politische Gleichgewicht der europäischen Staaten. Mit Tabellen. Ebend. 1790. 8.

Ueber den methodischen Unterricht in der Geographie und die zweckmäfsigen Hülfsmittel dazu. Nebst Plan und Ankündigung eines neuen Schulatlasses und der dazu gehörigen Lehrbücher. Weimar, 1791. 8. — 2te verbesserte Auflage. Ebend. 1796. gr. 8. — 3te Aufl. 179 . . . — 4te Aufl. 1800.

Lehrbuch der Erdbeschreibung zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses. 1ster u. 2ter Kursus. Weimar, 1792. 1793. gr. 8. — 2te verbesserte

Aufl. des 1sten Kursus. Ebend. 1793. — 3te Aufl. 179 . — 4te Aufl. 1798. — 5te Aufl. 1801. — 15te, nach den neuesten Veränderungen bis zu dem 1 Mai 1824 berichtigte, Auflage. 1824. 8. — *Ins Dänische übersetzt:* Kopenhagen, 1800. 8. — *Auch von einem andern.* Ebend. 1801. 8. — 2te Aufl. des 2ten Kursus. 1796. — 3te Aufl. 1798. — 4te verbesserte Aufl., durch Charten, welche die Veränderungen seit 1801 enthalten, berichtigt, 1803. — 11te, bis zum 1 Mai 1824 berichtigte, Aufl. 1ste u. 2te Abtheil. 1824. 8.

Repertorium zu Sotzmanns Atlas der Preussischen Staaten. Hamburg, 1794. gr. 8.

Vollständiges Handbuch der neuesten Erdbeschreibung. 1ster Band, welcher die allgemeine Einleitung und einen Theil von Teutschland enthält. Weimar, 1797. — 2te verbesserte Auflage der 1sten Abtheilung dieses 1sten Bandes. 1802. — 2ter Band, 1ste Abtheilung, enthaltend den Ober- und Niedersächsischen Kreis. Ebend. 1799. — 2te Abtheilung, enthaltend Böhmen, Mähren, Schlesien und die Lausitz. Ebend. 1801. gr. 8. — *Mit* Hassel *und* Cannabich *gemeinschaftlich bearbeitet:* 1ster bis 5ter Band. Ebend. 1819. gr. 8. (*Wird von andern fortgesetzt.*)

Georg Christian Raffs Abriſs der allgemeinen Weltgeschichte für die Jugend und ihre Freunde. Nach dem Tode des Verfassers fortgesetzt von einem Freunde desselben. 4ter Th. Götting. 1800. 8. — 5ten Theils 1ste u. 2te Abtheil. Ebend. 1803.

Allgemeines Jahrbuch der Geographie und Statistik für das Jahr 1800. Weimar, 1800. gr. 8.

Allgemeiner genealogischer Regenten-Almanach von Europa für das Jahr 1800. Ebend. 1800. gr. 8.

Gab von 1800 *bis zum Schluſs von* 1803 *mit* F. J. Bertuch *die* Allgemeinen geographischen Ephemeriden *heraus*, monatlich ein Stück in gr. 8. Mit Landkarten und Portraits.

Neuer methodischer Schulatlas, entworfen von F. L. Güssefeld. Weimar, 1801. 4.

* Der Französisch-Russische Entschädigungsplan, mit historischen, geographischen und statistischen Erläuterungen und einer Vergleichungs-Tafel. Regensburg, 1802. 8.

Der Deputations-Recefs, mit historisch-geographischen und statistischen Erläuterungen und einer Vergleichungs-Tafel. 2 Theile. Hamburg, 1803. 8. (*Eigentlich eine umgearbeitete neue Ausgabe des* Französisch-Russischen Entschädigungsplans.)

* Abhandlung über das physiokratische System; *im* Teutschen Museum 1779. November.

* Uebersicht der neuesten geographischen Veränderungen in den Jahren 1799 und 1800; *in den* Allgemeinen geographischen Ephemeriden 1801. Januar S. 1-24. — * Dergleichen im Jahre 1802; *ebend.* 1803. Februar S. 163-193.

Besorgte auch von Ostern 1792 bis Ostern 1795 *die Herausgabe der* Neuen allgemeinen teutschen Bibliothek.

Seit seiner Entfernung aus Deutschland sind die neuen Auflagen seiner Lehrbücher von andern, zuletzt von Ehrmann *und* Hassel, *besorgt worden.*

Sein Bildnifs en medaillon vor den allgemeinen geographischen Ephemeriden 1804. May.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 487. Bd. 9. S. 402. Bd. 11. S. 255. Bd. 13. S. 442. Bd. 17. S. 667.

GATTERER (JOHANN CHRISTOPH).

Dr. der Phil., königl. grofsbritannisch- und churfürstlich-braunschweig-lüneburgischer Hofrath und ordentlicher Professor der Geschichte zu Göttingen. Geb. in der damals nürnbergischen Festung Lichtenau am 13 *Julius* 1727, *gest. am* 5 *April* 1799.

Von den zahlreichen Schriften dieses berühmten Historikers gehören folgende vier Abhandlungen hierher:

An Prussorum, Lituanorum caeterorumque populorum Letticorum originem a Sarmatis liceat repetere? Commentatio Ia. (1792.) *In den* Commentationibus Societatis Regiae Scientiarum Gottingensis. Vol. 12. pag. 116-152. — Commentatio IIda (1793.); *ebend.* pag. 158-209. — Commentatio IIIa (1794.); *ebend.*

pag. 210-272. — Commentatio IVta (1795.); *ebend.* Vol. XIII. pag. 79-137.

Sein Bildnifs von Bollinger vor der Allg. Deutschen Bibl. Bd. 46. und von Bock in der Sammlung von Bildnissen gelehrter Männer Heft 23.

Vergl. Wills Nürnbergisches Gelehrten-Lexikon. Th. 1. S. 510. — Pütters Gelehrten-Geschichte der Univers. zu Göttingen. Th. 1. S. 177. Th. 2. S. 156. Th. 3. (von Saalfeld) S. 94. — Schlichtegrolls Nekrolog auf d. J. 1799. Bd. 1. S. 1-24. — Kiefhaber Repertorium der nürnbergischen Geschichte und Münzkunde (Nürnberg, 1800) S. 28. — Heyne Elogium J. C. Gattereri recitatum in consessu societatis etc. d. 20 Apr. 1799. — Joh. Christoph Gatterer. Eine Skizze. (von Dr. Eichhorn in Nürnberg.) 1800. — Joh. Christoph Gatterer von Karl August Malchus; *in den* Zeitgenossen. Bd. 1. Abtheil. 2. S. 177-207.

Gauger (Karl Ludwig).

Geb. zu Dorpat am 20 *Oktober* 1792, *erhielt seine erste Bildung auf den Schulen und dem Gymnasium seiner Vaterstadt, und studirte dann auf der dasigen Universität.* 1812 *arbeitete er mit in den rigaschen Kriegslazarethen, aus denen ihn ein Nervenfieber nach Dorpat zurückzukehren nöthigte, wo er* 1814 *Dr. der Med. wurde. Jetzt ist er Hofrath und lebt im Innern von Rufsland.*

Diss. inaug. med., sistens therapiam medicam ulcerum chronicorum. Dorpati, 1814. 54 S. 8.

Vergl. Inländ. Bll. 1814. S. 131 u. 181.

Gaunersdorf (Christoph).

Obersekretär bey dem Rathe zu Riga, wurde von einem Polen, Namens Zudoffski, auf seinem Holm bey der Spilwe meuchelmörderischer Weise erschlagen. Geb. zu Wilna am ..., gest. am 17 *Junius* 1609.

Votum in magnifici domini Georgii Farensbachii, haeredis in Karkhus etc. profectionem contra Turcas susceptam. Rigae typis Nic. Mollynii 1590. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 59.

GEBAUER (JOHANN DAVID).

Mag. der Phil., wurde Rektor der Stadtschule in Reval, 1730 aber Lehrer der Dichtkunst und der griechischen Sprache am dasigen Gymnasium, und war 1753 Rektor und Senior dieser Anstalt. Geb. zu Waltershausen im Fürstenthume Gotha am, gest. ...

Gab heraus:

Revalsche Jubelfreude wegen des zum andernmal gefeierten Festes der Augsburgschen Confession auf dem kaiserl. Gymnasio 1730 den 26. und 27. Jun. in zwo Reden bezeiget unter Anführung etc. Reval. 4. — *Auch Lateinisch unter dem Titel:* Orationes solennes memoriae August. Confess. renovandae causa in auditorio majori habitae et ad prelum adornatae. Revaliae, 1730. 120 S. 4. (*Es stehen darin* zwey lateinische Eingangsreden *und* ein Programm *von ihm, und die* Abschiedsreden *einiger Gymnasiasten.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 60.

GEBHARDI (LUDWIG ALBRECHT).

War anfangs Professor an der Ritterakademie in seiner Vaterstadt, seit 1787 mit dem Charakter eines königl. grofsbritannischen Raths, und wurde 1799 grofsbritannisch- und churfürstlich-braunschweig-lüneburgischer Bibliothekar, Archivar und Historiograph zu Hannover. Geb. zu Lüneburg am 13 April 1735, gest. am 26 Oktober 1802.

Geschichte von Liefland, Esthland, Kurland und Semgallen. Erster Abschnitt. Geschichte der Länder vor Errichtung des Herzogthums Kurland; *im* 50sten Bande der Allgemeinen Welthistorie. (Halle, 1785. 4.) — Zweyter Abschnitt. Geschichte des Herzogthums Kurland und Semgallen. Ebend. *im* 51sten Bande (1789). — *Auch mit* Schlözers Lithauischer Geschichte *zusammen, unter dem besonderen Titel:* Geschichte von Lithauen, Kurland und Liefland, von August Ludwig Schlözer und Ludwig Albrecht Gebhardi.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 501. u. Bd. 11. S. 260, *wo auch seine übrigen Schriften verzeichnet sind.*

GEERKENS *) (SIMON DIETERICH).

Prediger bey der deutschen Gemeine zu Narva. Geb. zu ..., gest. ...

Narva literata vel catalogus eruditorum Narvensium citra dignitatis aut honoris praejudicium alphabetica cognominum serie enumeratorum. An. 1703. Calend. Jan. Naruae, literis J. Köhleri. 10 Bll. 8.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. p. 180. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 401. — Nord. Misc. IV. 185. XXVII. 304-308, *wo ein kleiner Auszug aus seiner oben angezeigten Schrift steht.*

GEHE (HEINRICH CHRISTIAN).

Studirte auf der Fürstenschule zu Meissen und auf der Universität Leipzig, wurde hier 1774 *Mag. der Phil.,* 1775 *Katechet zu St. Peter, kam* 1778 *nach Reval als Professor der Theologie und hebräischen Sprache am dortigen Gymnasium, und trat dieses Amt am* 2 *August mit einer öffentlichen Rede* de difficultatibus professionis theologicae recte administrandae *an.* 1787 *kehrte er wieder nach Sachsen zurück, wo er am* 12 *Oktober desselben Jahres als Pastor und geistlicher Inspektor in Schulpforte ordinirt, darauf aber* 1792 *Superintendent und Pastor zu Oschatz wurde, auch* 1796 *von der Universität zu Göttingen die theologische Doktorwürde erhielt. Geb. zu Dresden* 1752, *gest. am* 4 *September* 1807.

Epistola gratulatoria ad Weissium, verbi divini ministrum Tauchaviensem, nuptias celebrantem. Lipsiae, 1773. 4.

Diss. de providentia Dei in errorum haeresiumque noxis ad utilitatem religionis christianae convertendis conspicua. Ibid. 1776. 4.

*) Nicht Geerken, wie Gadebusch hat, noch Gärten, wie Fischer nach den Hamb. hist. Remarquen 1703 S. 238.

Zwey Programme, worin einige Gedanken von der Art und Weise, Jünglingen religiöse Gesinnungen und Empfindungen beyzubringen, vorgetragen werden. Reval, 1781. 1782. 4.

Redehandlung bey der Feyer des Geburtsfestes Ihrer K. M. Katharinen II.; nebst einem Programm von den wichtigsten Vortheilen, welche die studirende Jugend aus Lesung der alten Römischen und Griechischen Schriftsteller zu ziehen hat. Ebend. 1782. 4.

Denkmahl der kindlichen Liebe und Ehrfurcht an dem Gedächtnifstage der 50jährigen Hochzeit des Justizraths J. H. v. Haech und seiner Gattin. Ebend. 1782. 4. — *Auch in* Dingelstädts nord. Casualbibliothek. I. 101-114.

Commentatio: Quam utile et necessarium sit, historiam sacram copulare cum ipsa religionis christianae institutione. Dresdae, 1783. 48 S. 4.

Predigten über einige Gegenstände der christlichen Religion. Leipzig, 1783. 240 S. 8.

Progr. Die angenehme und vortheilhafte Lage eines öffentlichen Lehrers. Reval, 1784. 1 Bog. 4.

Anreden und öffentliche Vorträge an die sämmtlichen Zuhörer des kaiserl. Gymnasiums, welche während des diesjährigen Rectorats gehalten worden sind. Ebend. 1785. 99 S. 8.

Zwey Progr. Von einigen wichtigen Fehlern in der Unterweisung in der Religion. Ebend. 1786. 4.

Rede von dem wichtigen Einflufs der christlichen Religion in das Glück der Staaten. Ebend. 1786. 4.

Drey Predigten, nebst einigen Abhandlungen verwandten Inhalts. Dresden, 1787. gr. 8.

Sammlung einiger Predigten und kleinen Reden bey besonderen Gelegenheiten, nebst einigen Lehrvorträgen über die Naturreligion. Leipzig, 1789. 8.

Sylloge commentationum philologici et theologici argumenti. Ibid. 1792. 8.

Imago boni doctoris evangelici e loco Petrino 1. Epist. 5, 1-4. coll. 1. Tim. 3, 1-7. delineata. Numburgi, 1792. 4.

Gedächtnifspredigt auf den Tod Kaisers Leopold II., gehalten am Sonntage Lätare über das Evangel. Joh. VI. 1-15. Leipzig, 1793. 2 Bogg. 8.

Predigt bey Einweihung der Orgel in der Kirche zu Gröba. Leipzig, 1795. 8.

Dem Andenken seines Vaters, des Herrn M. Christian Gottlieb Gehe, kurfürstl. sächs. ersten Hofpredigers geweihet. Oschatz, 1795. 4.

Memoria M. Caroli Christophori Zandii, Pastoris quondam longe meritissimi et Superintendentis Ossitiensis, renovata. Misniae, 1795. 4.

Memoriae Joh. Gottl. Hoffmanni, consulis Ossitiensis, sacrum. Ibid. 1795. 4.

Diss. inaug. de argumento, quod pro divinitate religionis christianae ab experientia ducitur. Ossitii, 1796. 4.

Vergl. Sein Leben von ihm selbst *in* Stäudlins Progr. zu seiner Doktordisputation (Götting. 1796. 4.) — Albrechts und Köhlers Sächsische Kirchen- und Predigergeschichte. Bd. 1. S. 526. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 509. Bd. 11. S. 261. u. Bd. 13. S. 447.

von Geldern (Konstans).

Wurde 1692 *Pastor adjunktus zu Neukirch oder Klein-Mariae in Esthland, in demselben Jahr Prediger zu Wesenberg, und* 1710 *zu Haljal oder St. Mauritii, auch* 1711 *Propst. Geb. zu Reval am ..., gest. am* 15 *Februar* 1729.

Diss. de propagatione fidei per vim armorum a praxi ecclesiae Christianae aliena. (Praes. Joh. Wilh. Baier.) Jenae, 1686. 4 Bogg. 4.

Vergl. Carlbl. S. 46. 29. 25. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 401. *nach* Dunkels Nachrichten. III. 517.

Georg (C....).

Ein Pseudonymus. S. Czarnewski.

Georgii (Sigfridus), nach seinem Geburtsorte: Neoviensis.

Studirte in Dorpat um 1650. *Geb. in Ingermannland zu (Nyenschanz?), gest. ...*

Oratio de spiritu sancto. Dorpati, 1650. 4.

Vergl. Somm. p. 64.

GERCKEN (JOHANN).

Studirte in Rostock die Gottesgelahrtheit um 1699. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

De Judaeorum et Mahummedarum Chibbut Hakkebher i. e. percussione sepulchrali, vulgo: von den Schlägen im Grabe. (Praes. M. Zach. Grapio.) Rostochii, 1699. 2 Bogg. 4. — *Wieder abgedruckt im* Anhange *zu der von* Zach. Grapius *herausgegebenen* Ahmet Ben-Abdala, Mohamedani, epistola theologica de libero arbitrio ad Dn. de Aquila scripta, e Msc. anglico, notis ac animadversionibus theol. illustrata. Rostoch. et Lips. 1706. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 61., *nach den* Nov. lit. mar. B. 1699 p. 164. u. 1706 p. 133.

VON GERDING (JOHANN ULRICH).

Studirte erst zu Halle drey Jahr lang die Rechte, wurde Auditeur bey der churbraunschweigschen Leibwache, dann Geheimschreiber des Landgrafen Philipp von Hessen-Philippsthal, widmete sich darauf der Medicin zu Leiden und Utrecht, ward Doktor derselben zu Harderwiek und liefs sich in Utrecht nieder, wo er 25 Jahr lang als praktischer Arzt lebte. 1732 *trat er in russische Krondienste und blieb darin* 8 *Jahr, worauf er wieder nach Holland zurückkehren wollte, aber durch einige vornehme Livländer bewogen wurde, nach Riga zu kommen und dort das Amt eines livländischen Ritterschaftsarztes zu übernehmen. Geb. zu Todinghausen, einem Marktflecken im Herzogthum Bremen, am 5 Februar* 1675, *gest.* 1764 (*begraben am* 12 *December*).

Ovidii Briefe der Helden. Leipzig, 1706. 8.

Diss. inaug. de vitriolo Martis. Harderovici. ...

Sinn- und lehrreiche Parabeln, in welchen der heutige Weltlauf mit vielen Tugend- und Sittenlehren nachdrücklich vorgestellt wird. Frankfurt, 1711. 8.

Von Untersuchung der Inspiration der heil. Schrift . . ., (*worin er zu zeigen suchte, daſs nicht der ganze Inhalt der heil. Schrift von Gott eingegeben sey.*)

Verschiedene kleine Schriften zu Utrecht, (*in deren einen er behauptete, daſs die Kinder nie die Blattern bekommen, wenn das Fermentum bey der Geburt gehoben wird.*)

Tinctura particularis, oder Chylverbessernde Tinctur. Riga, 1755. 8. — 4te Aufl. Königsberg, 1761. 56 S. 8. (*Beschreibt eine geheime Arzeney, die er selbst verfertigte und verkaufte.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 402-406. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. IV. 116. 117. — Rig. Stadtbll. 1824 S. 370.

Gericke (Johann Christoph 1.).

Vater des nachfolgenden.

Studirte in Königsberg, kam 1726 *nach Riga, wurde* 1727 (*ord. am* 18 *May*) *Pastor zu Pernigel, wobey er auch Salis, und seit* 1730 *Adjamünde und St. Peterskapell zu bedienen hatte,* 1743 *Diakonus am Dom zu Riga,* 1744 *Archidiakonus an der Peterskirche,* 1746 *Wochenprediger, und* 1755 *Oberwochenprediger und Beysitzer des Stadtkonsistoriums. Geb. zu Nordenburg in Preussen* 1696 (*nach Andern* 1699), *gest. am* 25 *Februar* 1759.

Diss. de dispositione ex lumine naturae ad supernaturalia, ad cognoscendos angelos ex spectrorum apparitionibus. (Praes. Christiano Mascov.) Regiomonti, 1720. 4.

Kurzgefaſste Reformationsgeschichte der Hauptstadt Riga in der Provinz Livland; *in den* Actis historico-ecclesiasticis. XX. 265. — Nachrichten von den herrnhutischen Auftritten in Livland; *ebend.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 406. — Nord. Misc. IV. 184. — Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtkirch. I. 52. — Rig. Stadtbll. 1824 S. 363, *wo der* 7 *März* 1759 *wahrscheinlich sein Begräbniſstag ist.*

Gericke (Johann Christoph 2.).

Sohn des vorhergehenden u. Vater des nachfolgenden.

Erhielt seinen Schulunterricht auf der rigaschen Domschule, studirte zu Königsberg und Göttingen, besuchte mehrere Städte Deutschlands, und wurde, nachdem er zurückgekehrt war, vom rigaschen Magistrat 1755 *zum Adjunkt bey den Vorstadtkirchen und zum Pastor zu Bickern ernannt,* 1757 *aber Pastor zu Holmhof, und* 1759 *zu St. Gertrud und Georg in der rigaschen Vorstadt. Geb. zu Pernigel Pastorat am* 27 *März* 1728, *gest. am* 10 *November* 1782.

Rede bey dem Sarge des Kirchenvorstehers der St. Gerdruthenkirche in der Rigischen Vorstadt, Herrn Mich. Weitzenbreyer, gehalten am 12. Sept. 1781; *in* Dingelstäts Nord. Casualbibliothek. I. 117-128. — Rede bey dem Sarge des Russ. Kaiserl. Archiaters etc. Herrn Joh. Bernh. v. Fischer am 12 Jul. 1772 in der Domkirche zu Riga gehalten; *ebend.* S. 129-140. — Rede bey Legung des Grundsteins der St. Gerdruthenkirche den 8. April 1779; *ebend.* S. 197-208. — Predigt am Einweihungstage der neuen St. Gerdruthenkirche den 29. Aug. 1781; *ebend.* S. 209-240.

Vergl. Predigt bey der Beerdigung des Herrn Johann Christoph Gerike etc. von Dr. G. Schlegel. Riga, 1782. 8. (*auch biographische Nachrichten enthaltend*). — *Wieder abgedruckt in* Dingelstädts Nord. Casualbibliothek. Bd. II. — Schweder zur Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 17.

Gericke (Johann Valentin).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte in Jena, wurde dort 1787 *Dr. Med., und in der Folge Kollegienrath und Inspektor der Medicinalverwaltung zu Kameniec-Podolsk. Geb. zu Riga im December* 1765, *gest.* 1803.

Diss. inaug. med. sistens derivationis et revulsionis historiam et praesidia. Jenae, 1787. 23 S. 4.

Vergl. Christ. Gottfr. Gruner Progr. de variolis III. (Jenae, 1787. 4.) p. 15.

Gerlach (Ernst).

Studirte in Dorpat um 1648. *Geb. in Livland zu* ..., *gest.* ...

Oratio in salutiferam passionem Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1648. 4.

Vergl. Somm. p. 63.

Gerlach (Johann Günther).

Studirte in Dorpat um 1638. *Geb. zu Riga am* ..., *gest.* ...

Oratio de Testamentis. Dorpati, 1638. 4.

Vergl. Somm. p. 53.

Gerlach (Samuel).

Mag.; war erst holsteinscher Hofprediger zu Bischofhausen bey Lübeck, und dann Pfarrherr zu Osterwyk und Züchedam im Danziger Werder. Geb. im Würtembergschen zu ..., *gest.* ...

Bellum intestinum sive discordia concors Calvinistarum. Rigae, 1650. 8. (*in deutscher Sprache*).

Catechismusschlüssel. Ebend. 1651. 8.

Heuchelchristen keine Christen. Ebend. 1651. 8.

Stephan Gerlachs Türkisch Tagebuch, oder Constantinopolitanische Reise-Beschreibung mit dem kaiserl. Gesandten Dav. von Ungnad, von 1573-1578; (*von ihm in Ordnung gebracht*). Frankf. a. M. 1674. 4.

3000 merkwürdige Historien, Reden und Sprüche ... Vermehrte Ausg. Leipzig, 1692. 8.

Prognosticanten-Schlüssel. Das ist: Erklährung der Calender-Schreiber, Prognosticanten und Postreiter verblümter Wörter und Namen, darunter sie grofse Herren, Länder und Städte verstehen. Aus den dreyen Theilen des illuminirten grofsen Atlantis, auch etliches aus — — Herrn Schwartzen, im 1642. Jahr aufsgegangenem Prognostico, einem also genannten, Postilion genommen, in diese Ordnung gebracht, und mit einer Verzeichnis, welchem Himmlischen Zeichen ein oder das andere Land und Stadt unterworffen

sey, nun zum andern mahl herausgegeben vom M. Sam. Gerlach. *O. O. u. J.* 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 61. u. XXVII. 309. — Adelung z. Jöcher.

GERLAND (FRIEDRICH LUDWIG ERNST).

Geboren zu Hohensolms im Hessen-Kasselschen am 22 *Januar* 1755, *studirte seit* 1768 *auf dem Gymnasium zu Nassau-Weilburg und seit* 1773 *auf der Universität Giessen, beendigte daselbst zuerst einen vollständigen theologischen Kursus und vertheidigte bey der Promotion des Superintendenten und Professor Ouvrier zur Würde eines Doktors der Theologie dessen Dissertation:* De necessitate satisfactionis Jesu Christi, *als Respondent, trat sodann zum Studium der Rechtswissenschaft in ihrem ganzen Umfange über, übte sich, nach Beendigung desselben, in der Reichskammergerichts-Praxis bey dem Kammergerichts-Prokurator Dr. Bernecker zu Wetzlar, ging hierauf, in der Absicht, sich die Kosten zur Erlangung des juristischen Doktorhuts zu erwerben,* 1781 *als Hauslehrer nach Kurland, wurde durch den Umstand, daſs er eine Kurländerin zur Gattin wählte, bewogen, seine früheren auf Deutschland berechneten Plane aufzugeben, war einige Zeit Hofmeister im Hause des rigaschen Gouverneurs Naumow, wurde* 1783 *Protokollist bey der Oberrechtspflege zu Riga,* 1784 *Sekretär des Voigteygerichts zu Pernau,* 1785 *Obersekretär der Stadt Dorpat und* 1798 *Konsulent bey dem Reichsjustizkollegium der liv-, esth- und finnländischen Rechtssachen zu St. Petersburg, wo er noch jetzt lebt.*

Commentatio de officio judicis, etiam citra implorationem statuendi ea, quae legibus et aequitati conveniunt. Mitaviae, 1783. 8.

Standrede bey dem Sarge des Rathsverwandten Jak. Friedr. Teller; *in* F. D. Lenz's Leichenrede auf denselben (Dorpat, 1794. 8.) S. 1-6.

GERMANN (GOTTFRIED ALBERT).

Auf der rigaschen Domschule, an welcher sein Vater als Subrektor stand, erhielt er von 1782 *bis* 1792 *die erste Bildung, und ging dann nach Jena, wo er, unter* ***Loder, Hufeland, Stork*** *und* ***Gruner,*** *Arzeneywissenschaft und zugleich Naturgeschichte studirte. In Rücksicht der letzteren genoſs er besonders die thätige Unterstützung des Professor* ***Batsch,*** *und gehörte zu den Stiftern der dortigen naturforschenden Gesellschaft, deren Direktor* ***Batsch*** *bis an seinen Tod* (1802) *blieb. Er arbeitete täglich in den Zimmern dieser Gesellschaft und übergab ihr auch eine Abhandlung:* Ueber den Unterschied des Klima's von Livland und Thüringen, *mit eingestreuten naturhistorischen Notizen. Miſsverständnisse, die sich zwischen ihm und einigen Mitgliedern erhoben, veranlaſsten ihn jedoch, nach zwey Jahren sein Diplom zurückzugeben und aus der Gesellschaft zu treten. Im J.* 1795 *verlieſs er Jena und begab sich nach Würzburg, übte sich, unter Leitung der beyden* ***Siebold,*** *im dortigen groſsen Hospital in der medicinischen Praxis, reiste hierauf* 1796 *nach Berlin, hielt sich vier Wochen bey* ***Bloch*** *auf, benutzte dessen treffliches naturhistorisches Kabinet und fertigte ein vollständiges räsonirendes Verzeichniſs über dasselbe für den Besitzer an, ging dann zuletzt noch nach Kiel, studirte dort vorzüglich Botanik unter G. H.* ***Weber,*** *nahm, nach einem halbjährigen Aufenthalte, die medicinische Doktorwürde an, und kehrte gegen das Ende desselben Jahres in seine Vaterstadt zurück. Er lebte nun als praktischer Arzt erst auf dem Lande in Livland, dann in St. Petersburg und zuletzt zwey Jahr in Wolmar, bis er im März* 1802 *zum Professor der Naturgeschichte an der Universität zu Dorpat ernannt wurde, wo er sich durch die Anlage und Direktion des botanischen Gartens Verdienste erwarb. Im J.* 1804 *machte er auf kaiserl. Kosten, in Begleitung von* 6 *Studirenden, eine*

naturhistorische Reise durch Finnland. Geb. zu Riga am 8 December 1773, *gest. am* 16 *November* 1809.

De influxu aëris frigidi et calidi in morbos et sanitatem hominum. Diss. inaug. — — pro gradu doctoris Medicinae et Chirurgiae. Kiliae Holsatorum, 1796. 30 S. 8.

* Verzeichniſs der Pflanzen des botanischen Gartens der kaiserl. Universität zu Dorpat im Jahr 1807. Dorpat, 1807. X u. 142 S. 8.

Schreiben über seine botanische Reise nach dem russ. Finnland, und über den botanischen Garten zu Dorpat; *in der* Regensb. botan. Zeit. f. 1804. — Ueber Pflanzenliebhaberey in Ruſsland; *ebend.* f. 1805. — Beschreibung einer neuen Art der Gattung Valeriana; *ebend.*

Reise durch Ehstland, in botanischer Hinsicht im Sommer 1803 unternommen; *in* D. H. Hoppe's neuem botan. Taschenbuch f. d. J. 1805. (Regensburg. 8.) S. 82.

Nachricht von drey unverweseten menschlichen Körpern, die in der Haljallschen Kirche bey Wesenberg gefunden worden; *in* Heidecke's Janus. I. 143-145. (1808.)

Ueber eine nordische Mevenart; *in den* Annalen der Wetterauschen Gesellsch. f. d. gesammte Naturkunde. I. 2. (Frankf. 1809.) No. XXII.

Hat zum Theil die Materialien zu der Kurzen Beschreibung der Vögel Liv- und Ehstlands von Bernh. Meyer (Nürnberg, 1815. 8.) *geliefert.*

Vergl. Storchs Ruſsl. unter Alexander I. Bd. 2. S. 210. Bd. 8. S. 25 u. 26. — Rig. Stadtbll. 1820 S. 314.

Gernet (Joachim Heinrich).

Kam in seinem 10*ten Jahre auf das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog* 1748 *die Universität Frankfurt, ging dann nach Berlin und zuletzt nach Leipzig, wo er* 1753 *zur medicinischen Doktorwürde gelangte. Zurückgekehrt von da, trat er in die Dienste der Krone als Divisionsarzt bey dem Theile des russischen Heeres, der im* 7*jährigen Kriege in Königs-*

berg stand. Später liefs er sich als freyer praktischer Arzt in seiner Vaterstadt nieder, und war 1785 *beym dasigen Seehospital angestellt und Hofrath. Geb. zu Reval am* 31 *März* 1730, *gest. daselbst am* 29 *December* 1804.

Diss. inaug. de siccitatis senilis effectibus. Lipsiae, 1753. 32 S. 4.

VON GERSCHAU (PETER).

Geb. auf dem Gute Behnen in Kurland 1779, *war seit seinem* 13*ten Jahre ein Zögling der école militaire zu Berlin, stand, nach daselbst erhaltener Bildung, eine kurze Zeit in preussischen Militärdiensten, nahm den Abschied, kehrte* 1807 *nach Kurland zurück, ging* 1809 *nach St. Petersburg, wurde Kollegien-Assessor und Oberforstmeister von Finnland, nachdem aber letzterer Posten einging,* 1814 *Kollegienrath und Landhöwding,* 1817 *Quarantäneagent zu Nyburg, und dann kaiserl. russischer Generalkonsul zu Kopenhagen, welche Stelle er noch jetzt bekleidet.*

Versuch über die Geschichte des Grofsfürstenthums Finnland. Odense, 1821. XII u. 352. S. 8.

GERSTÄCKER (JOHANN AUGUST).

Geb. zu Pegau in Sachsen am 9 *December* 1771, *begann* 1790 *seine rechtswissenschaftlichen Studien zu Leipzig und promovirte daselbst* 1796 *als Dr. der Rechte. Im J.* 1803 *folgte er einem Rufe als Hofmeister nach Livland, wurde* 1810 *Regierungsarchivar zu Reval,* 1813 *Oberlandgerichtsaktuar,* 1816 *Archivar, und ist seit* 1821 *Sekretär beym Kriminaldepartement dieser Behörde.*

De judiciali nominis depositione eaque voluntaria ad L. XIX. C. de usur. et edicti el. Sax. monetalis d. XXXI. Jul. a. MDCXXIII. promulgati §. XXII. commentatio. — Pro licentia ad summos in jurisprudentia honores adspirandi. Lipsiae, 1796. 34 S. 4.

naturhistorische Reise durch Finnland. Geb. zu Riga am 8 December 1773, gest. am 16 November 1809.

De influxu aëris frigidi et calidi in morbos et sanitatem hominum. Diss. inaug. — — pro gradu doctoris Medicinae et Chirurgiae. Kiliae Holsatorum, 1796. 30 S. 8.

* Verzeichniſs der Pflanzen des botanischen Gartens der kaiserl. Universität zu Dorpat im Jahr 1807. Dorpat, 1807. X u. 142 S. 8.

Schreiben über seine botanische Reise nach dem russ. Finnland, und über den botanischen Garten zu Dorpat; *in der* Regensb. botan. Zeit. f. 1804. — Ueber Pflanzenliebhaberey in Ruſsland; *ebend.* f. 1805. — Beschreibung einer neuen Art der Gattung Valeriana; *ebend.*

Reise durch Ehstland, in botanischer Hinsicht im Sommer 1803 unternommen; *in* D. H. Hoppe's neuem botan. Taschenbuch f. d. J. 1805. (Regensburg. 8.) S. 82.

Nachricht von drey unverweseten menschlichen Körpern, die in der Haljallschen Kirche bey Wesenberg gefunden worden; *in* Heidecke's Janus. I. 143-145. (1808.)

Ueber eine nordische Mevenart; *in den* Annalen der Wetterauschen Gesellsch. f. d. gesammte Naturkunde. I. 2. (Frankf. 1809.) No. XXII.

Hat zum Theil die Materialien zu der Kurzen Beschreibung der Vögel Liv- und Ehstlands von Bernh. Meyer (Nürnberg, 1815. 8.) *geliefert.*

Vergl. Storchs Ruſsl. unter Alexander I. Bd. 2. S. 210. Bd. 8. S. 25 u. 26. — Rig. Stadtbll. 1820 S. 314.

GERNET (JOACHIM HEINRICH).

Kam in seinem 10*ten Jahre auf das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog* 1748 *die Universität Frankfurt, ging dann nach Berlin und zuletzt nach Leipzig, wo er* 1753 *zur medicinischen Doktorwürde gelangte. Zurückgekehrt von da, trat er in die Dienste der Krone als Divisionsarzt bey dem Theile des russischen Heeres, der im* 7*jährigen Kriege in Königs-*

berg stand. Später liefs er sich als freyer praktischer Arzt in seiner Vaterstadt nieder, und war 1785 *beym dasigen Seehospital angestellt und Hofrath. Geb. zu Reval am* 31 *März* 1730, *gest. daselbst am* 29 *December* 1804.

Diss. inaug. de siccitatis senilis effectibus. Lipsiae, 1753. 32 S. 4.

von Gerschau (Peter).

Geb. auf dem Gute Behnen in Kurland 1779, *war seit seinem* 13*ten Jahre ein Zögling der école militaire zu Berlin, stand, nach daselbst erhaltener Bildung, eine kurze Zeit in preussischen Militärdiensten, nahm den Abschied, kehrte* 1807 *nach Kurland zurück, ging* 1809 *nach St. Petersburg, wurde Kollegien-Assessor und Oberforstmeister von Finnland, nachdem aber letzterer Posten einging,* 1814 *Kollegienrath und Landhöwding,* 1817 *Quarantäneagent zu Nyburg, und dann kaiserl. russischer Generalkonsul zu Kopenhagen, welche Stelle er noch jetzt bekleidet.*

Versuch über die Geschichte des Grofsfürstenthums Finnland. Odense, 1821. XII u. 352. S. 8.

Gerstäcker (Johann August).

Geb. zu Pegau in Sachsen am 9 *December* 1771, *begann* 1790 *seine rechtswissenschaftlichen Studien zu Leipzig und promovirte daselbst* 1796 *als Dr. der Rechte. Im J.* 1803 *folgte er einem Rufe als Hofmeister nach Livland, wurde* 1810 *Regierungsarchivar zu Reval,* 1813 *Oberlandgerichtsaktuar,* 1816 *Archivar, und ist seit* 1821 *Sekretär beym Kriminaldepartement dieser Behörde.*

De judiciali nominis depositione eaque voluntaria ad L. XIX. C. de usur. et edicti el. Sax. monetalis d. XXXI. Jul. a. MDCXXIII. promulgati §. XXII. commentatio. — Pro licentia ad summos in jurisprudentia honores adspirandi. Lipsiae, 1796. 34 S. 4.

GERTH (CHRISTOPH GUSTAV).

Sohn von ISAAK GUSTAV.

Geb. auf dem Pastorate St. Mathäi in Esthland im J. 1773, *studirte seit* 1792 *zu Jena, wurde dort* 1796 *Dr. der Medicin und Chirurgie, übte hierauf im Vaterlande medicinische Praxis in verschiedenen Gegenden, unter andern einige Jahre als freyer Kirchspielsarzt zu Jewe, und ist gegenwärtig als Hausarzt einer russischen Fürstin in St. Petersburg angestellt.*

Diss. inaug. med. sistens febris putridae nervosae historiam cum epicrisi. Jenae, 1796. 38 S. 8.

GERTH (JOHANN HEINRICH).

Dr. der Theol., war der Königin von Schweden Hedwig Eleonora Oberhofprediger, da er, wahrscheinlich im J. 1685, *als Bischof über Esthland und zugleich als Pastor der deutschen Gemeine zu Stockholm angestellt wurde. Er hatte seinen Aufenthalt in dieser Stadt, war aber doch* 1690 *in Esthland und hielt hier eine allgemeine Kirchenvisitation.* 1691 *am* 13 *Oktober wurde er auch zum Bischof über die Stadt Reval ernannt, legte indessen schon* 1693 *sein bischöfliches Amt nieder und blieb Pastor der deutschen Gemeine zu Stockholm. Geb. zu Frankfurt am Mayn am . . ., gest. zu Stockholm wahrscheinlich* 1699.

Erbhuldigungspredigt über 1. Petr. II. 17. Fürchtet Gott und ehret den König. Reval, 1690. . . .

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 407. — Carlbl. S. 6.

GERTH (ISAAK GUSTAV).

Groſssohn des vorhergehenden u. Vater von CHRISTOPH GUSTAV.

Studirte in Halle von 1750 *bis* 1754, *wurde Pastor zu St. Matthäi in Esthland* 1764 (*ord. am* 7 *September*), *und*

Propst 1776. *Geb. auf dem Pastorate Kusal am* 25 *November* 1730, *gest. am* 30 *Januar* 1780.

In der esthnischen Postille: Jutlusse Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.), *ist von ihm die* Predigt am 22. Sonntag nach Trin.

Vergl. Carlbl. S. 47.

GERTNER VON GARTENBERG (CHRISTOPH).

Besuchte die Thomasschule zu Leipzig, ging, wegen der damaligen Kriegsunruhen, von da nach Königsberg, erst in die Schule, dann auf die Akademie daselbst, studirte besonders Philologie unter Thilo *und* Simon Dach, *und brachte es in kurzer Zeit so weit, daſs er zu Rinteln, wo er Licentiat der Rechte wurde, zu Erfurt und an andern Orten philologische Vorlesungen hielt. Durch die Unterstützung mehrerer Gönner dazu in den Stand gesetzt, machte er weitläuftige Reisen durch Frankreich, Holland und England, soll auch eine kurze Zeit hindurch in spanischen Kriegsdiensten gestanden haben. Bey seinem Aufenthalt in Stockholm wurde er als Instruktor des jungen Königs* Karl XI *für die neuern Sprachen gebraucht, dann kam er* 1672 *nach Livland als Staatssekretär und Assistenzrath (Regierungsrath), und nahm, durch anhaltendes Leiden an der Gicht gezwungen, seine Entlassung, die ihm mit Pension bewilligt wurde. Er stand mit vielen Gelehrten in Briefwechsel, und wurde von König* Karl XI *in den Adelstand erhoben. Geb. in dem Flecken Groſsenbuch bey Grimma in Sachsen, wo sein Vater* Johann Gertner *Prediger war,* 1626, *gest. am* 13 *Januar* 1689.

Diss. inaug. . . . Rintelii. . . .

Character virtutum latino gallicus. Ibid. 1654. Fol.

Epigrammata varia. Holmiae. . . . 4. — Vermehrte Aufl. Ebend. . . . 12.

Epistolarum ad illustrem Comitem Gustavum Adolphum de la Gardie. Liber primus. Holmiae, 1665. 8.
Propempticum gratulatorium ad M. Justum Henricum Oldecop, Superintendentem Osiliensem. Ibid. 1666. ...
Carmen elegiacum in funere illustris Comitis Magni Gabrielis de la Gardie junioris. Ibid. 1667. ...
Amores Abindaris et Charitae. Rigae, 1673. 8.
Epistolarum centuria secunda ad diversos. Ibid. 1674. 8.
Epistolarum familiarium ad diversos centuriae decem. Accessit epigrammatum liber unus. Ibid. 1680. 12.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 304. — Witte honor exequialis etc. — Dess. D. B. II. 160. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 407. — Nord. Misc. XXVII. 309-311.

GERZIMSKY (CHRISTOPH DIETRICH GEORG).

Studirte zu Jena erst Theologie, später aber vorzüglich Mathematik, kehrte dann über Wien, Dresden und Berlin in sein Vaterland zurück, wurde 1774 *herzoglich-kurländischer Kammerverwandter, in der Folge auch zugleich Kommissionssekretär und in dieser Qualität besonders zur Aufnahme von Karten bey Gränzberichtigungen gebraucht, nach Unterwerfung Kurlands unter russischem Scepter* 1796 *aber Sekretär des kurländischen Kameralhofes, und erhielt während der Verwaltung dieses Amts den Titulärrathscharakter. Geb. zu Grenzhof in Kurland, wo sein Vater Prediger war, am* 16 *Oktober* 1750, *gest. zu Mitau am* 24 *April* 1817.

Eine kurze Anleitung für die lettischen Bauern zur Bestellung ihrer Wirthschaft, *welche aus seiner deutschen Handschrift von* F. G. Maczewski *ins Lettische übersetzt ist, unter dem Titel:* *No Semmes un mahju kohpſchanas, Latweefchu jaunekleem par labbu. Mitau, 1783. 42 S. 8.

*Umständliche Beschreibung 1. einer neuen leicht zu verfertigenden Säemaschine, mit welcher man auf einer bestimmten Fläche Ackerlandes die drey Kornarten, Weitzen, Roggen und Gersten, so tief und so viel als nöthig ist, säen und dabey viele Arbeit, Zeit und Saat

ersparen kann; 2. einer bey schwerem Boden nützlichen Egge; 3. eines Queckenrechens und eines Kleesaamenrechens. Mit 2 Kpfrn. Mitau, 1803. 39 S. 8. *). — 2te Aufl., *unter dem Titel:* * Beschreibung 1. einer leicht anzufertigenden Säemaschine, 2. einer bey schwerem Boden nützlichen Egge, 3. eines Queckenrechens, 4. eines Kleesamenrechens; mit einem Anhange und einer Beschreibung 5. einer mit eisernen Schienen zu beschlagenden Feldwalze. Mit 2 Kupfern. Ebend. 1812. 45 S. 8.

* Beschreibung einer Roſsmühle zum Sägen des Brennholzes, überall mit Vortheil anwendbar, wo viel Brennholz verbrannt wird, besonders auf groſsen Landgütern, bey groſsen Brauereyen und Branntweinbrennereyen. Mit 1 Holzschnitt Ebend. 1812. 16 S. 8.

* Kurze Beschreibung einiger in der Landwirthschaft nützlichen Maschinen, welche durch ein groſses Ziehrad von Pferden oder Ochsen in Bewegung gesetzt werden können. Mit 1 Kupfer. Ebend. 1816. 24 S. 8.

GEUDER (JOHANN DETLEV).

Besuchte zuerst die Schule in Schleswig, dann das Gymnasium zu Hamburg, 1760 *die Universität Halle, und darauf die zu Jena. Nach der Rückkehr in sein Vaterland*

*) Der Verfasser sandte diese Schrift an den höchstseligen Kaiser Alexander I, an die ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg und an den König von Preussen, und wurde dafür von ersterem durch den 12jährigen zahlungsfreyen Arrendebesitz des Gutes Mahlemuische bey Doblen in Kurland belohnt, von der erwähnten Gesellschaft aber 1803 zum korrespondirenden Mitgliede ernannt. Auch wird in No. 139 der Ungerschen Berliner Zeitung vom Jahre 1803, unter dem Artikel: Potsdam, den 11 November, angeführt, daſs bey der allgemeinen Herbstversammlung der königlichen märkischen ökonomischen Gesellschaft, am 10 desselben Monats, unter andern auch eine Säemaschine, welche der Sekretär am Kameralhofe zu Mitau, Herr Gerzimsky, erfunden hätte, deren Prüfung und Beurtheilung von Sr. königlichen Majestät der Gesellschaft aufgetragen wäre, und die auf allerhöchstdero Kosten vom Rathszimmermann Vogel in Potsdam im Groſsen angefertigt gewesen, vor der Versammlung aufgestellt und versucht worden sey.

war er Hofmeister, zuletzt im Hause des Prokanzlers Cramer *in Kiel, wo ihn der Magistrat zum Konrektor an der Stadtschule berief.* 1777 *kam er nach Riga als Rektor des Lyceums und Diakonus bey der St. Jakobskirche (ord. am* 19 *November). Beyde Aemter legte er, weil man ihm wegen Vernachlässigung der Schule mit dem Abschiede drohte,* 1780 *nieder, und ging in sein Vaterland zurück. Geb. zu Bredstädt im Herzogthum Schleswig am* 1 *März* 1742, *gest....*

Progr. Versuch über die Frage: ob die gelinde oder die strenge Erziehung den Vorzug verdiene. Riga, 1777. 8 S. 4. (*Soll eigentlich* C. A. L. Dingelstädt *zum Verfasser haben.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 61.

Geveke (Andreas Hermann).

Geb. zu Mitau am 3 *August* 1792, *stand von* 1805 *bis* 1810 *als Lehrling in einer Apotheke zu Hasenpoth, besuchte* 1814 *auf kurze Zeit das mitausche Gymnasium, studirte hierauf Arzneykunde erst zu Berlin, dann seit* 1816 *zu Göttingen, wurde hier* 1817 *Dr. der Medicin, kehrte über Wilna, wo er sein Examen zur Erlangung der Praxis im russischen Reiche bestand, nach Kurland zurück, und lebt seit* 1819 *als ausübender Arzt auf dem Gute Lennewaden in Livland.*

Diss. inaug. de cancri astaci quibusdam partibus. Göttingae, 1817. 14 S. 4. Mit 1 Kpftaf.

Geyser (Samuel Gottfried).

Studirte zwey Jahr zu Leipzig und kehrte dann wegen der Krankheit seines Vaters, welcher Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche zu Görlitz war, zu diesem zurück. Nach dessen Tode begab er sich 1765 *nach Wittenberg, wo er in demselben Jahre Magister und Adjunkt der philosophischen Fakultät wurde.* 1770 *ward er als Professor der heiligen Schrift nach*

Reval an das dortige Gymnasium berufen, ging sodann 1778 *als ordentlicher Professor der Theologie nach Kiel, erhielt hier auch die theologische Doktorwürde und* 1789 *die Stelle eines wirklichen Kirchenraths. Geb. zu Görlitz am* 12 *Januar* 1740, *gest. am* 15 *Junius* 1808.

Diss. (tres) de usu patrum. Vitemb. 1765. 4.

Progr. Poetae graeci antiquiores, interpretis sacrarum litterarum magistri. Ibid. 1768. 4.

Predigt vom weisen Verhalten der Heiligen in Ansehung ihrer verborgenen Fehler. Leipzig, 1769. 4.

Progr. vom Patriotismus überhaupt. Reval, 1771. 4.

Progr. von der Leichtigkeit des Patriotismus unter einer guten Regierung. Ebend. 1772. 4.

Progr. von der Theilnahme des Staats an der öffentlichen Erziehung. Ebend. 1775. 4.

Progr. zu der Feyer des festlichen Tages, welcher dem Andenken des 1774 mit den Türken geschlossenen Friedens gewidmet ist. Ebend. 1775. 4.

Progr. von der Grösse des Einflusses, den eine gute Regierung auf das Glück des ganzen Volkes und auf den Wohlstand der gesammten bürgerlichen Verfassung hat. Ebend. 1775. 4.

Progr. von der Nothwendigkeit, den öffentlichen Schulunterricht den Bedürfnissen und dem Geschmacke der jedesmaligen Zeiten anzupassen. Ebend. 1776. 4.

Progr. von der Beförderung einer vernünftigen Erziehung und eines gemeinnützigen Unterrichts, als einer der würdigsten Königssorgen. Ebend. 1776. 4.

Progr. paschale: Disputantur nonnulla universe de dubitationibus contra historiam reditus Jesu Christi ad vitam allatis. Kilon. 1778. 4.

Aphorismi ethici in usum scholarum. Ibid. 1789. 8.

* Zweifel bey der gewöhnlichen Uebersetzung und Erklärung einiger Stellen in den Psalmen; *in den* Cramerischen Betrachtungen Bd. 2. (1788.)

Recensionen *in den* Novis actis eruditorum, *in* Ernesti's theol. Bibl. *und in den* Hallischen gel. Zeit.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 418. — Korde's Lexicon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller. — Thiess Gelehrtengeschichte d. Univers. zu Kiel. S. 228 ff. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 259. Bd. 9. S. 424. Bd. 11. S. 270. u. Bd. 13. S. 465.

war er Hofmeister, zuletzt im Hause des Prokanzlers Cramer in Kiel, wo ihn der Magistrat zum Konrektor an der Stadtschule berief. 1777 *kam er nach Riga als Rektor des Lyceums und Diakonus bey der St. Jakobskirche (ord. am* 19 *November). Beyde Aemter legte er, weil man ihm wegen Vernachlässigung der Schule mit dem Abschiede drohte,* 1780 *nieder, und ging in sein Vaterland zurück. Geb. zu Bredstädt im Herzogthum Schleswig am* 1 *März* 1742, *gest....*

Progr. Versuch über die Frage: ob die gelinde oder die strenge Erziehung den Vorzug verdiene. Riga, 1777. 8 S. 4. (*Soll eigentlich* C. A. L. Dingelstädt *zum Verfasser haben.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 61.

GEVEKE (ANDREAS HERMANN).

Geb. zu Mitau am 3 *August* 1792, *stand von* 1805 *bis* 1810 *als Lehrling in einer Apotheke zu Hasenpoth, besuchte* 1814 *auf kurze Zeit das mitausche Gymnasium, studirte hierauf Arzneykunde erst zu Berlin, dann seit* 1816 *zu Göttingen, wurde hier* 1817 *Dr. der Medicin, kehrte über Wilna, wo er sein Examen zur Erlangung der Praxis im russischen Reiche bestand, nach Kurland zurück, und lebt seit* 1819 *als ausübender Arzt auf dem Gute Lennewaden in Livland.*

Diss. inaug. de cancri astaci quibusdam partibus. Göttingae, 1817. 14 S. 4. Mit 1 Kpftaf.

GEYSER (SAMUEL GOTTFRIED).

Studirte zwey Jahr zu Leipzig und kehrte dann wegen der Krankheit seines Vaters, welcher Prediger an der Dreyfaltigkeitskirche zu Görlitz war, zu diesem zurück. Nach dessen Tode begab er sich 1765 *nach Wittenberg, wo er in demselben Jahre Magister und Adjunkt der philosophischen Fakultät wurde.* 1770 *ward er als Professor der heiligen Schrift nach*

Reval an das dortige Gymnasium berufen, ging sodann 1778 *als ordentlicher Professor der Theologie nach Kiel, erhielt hier auch die theologische Doktorwürde und* 1789 *die Stelle eines wirklichen Kirchenraths. Geb. zu Görlitz am* 12 *Januar* 1740, *gest. am* 15 *Junius* 1808.

Diss. (tres) de usu patrum. Vitemb. 1765. 4.
Progr. Poetae graeci antiquiores, interpretis sacrarum litterarum magistri. Ibid. 1768. 4.
Predigt vom weisen Verhalten der Heiligen in Ansehung ihrer verborgenen Fehler. Leipzig, 1769. 4.
Progr. vom Patriotismus überhaupt. Reval, 1771. 4.
Progr. von der Leichtigkeit des Patriotismus unter einer guten Regierung. Ebend. 1772. 4.
Progr. von der Theilnahme des Staats an der öffentlichen Erziehung. Ebend. 1775. 4.
Progr. zu der Feyer des festlichen Tages, welcher dem Andenken des 1774 mit den Türken geschlossenen Friedens gewidmet ist. Ebend. 1775. 4.
Progr. von der Grösse des Einflusses, den eine gute Regierung auf das Glück des ganzen Volkes und auf den Wohlstand der gesammten bürgerlichen Verfassung hat. Ebend. 1775. 4.
Progr. von der Nothwendigkeit, den öffentlichen Schulunterricht den Bedürfnissen und dem Geschmacke der jedesmaligen Zeiten anzupassen. Ebend. 1776. 4.
Progr. von der Beförderung einer vernünftigen Erziehung und eines gemeinnützigen Unterrichts, als einer der würdigsten Königssorgen. Ebend. 1776. 4.
Progr. paschale: Disputantur nonnulla universe de dubitationibus contra historiam reditus Jesu Christi ad vitam allatis. Kilon. 1778. 4.
Aphorismi ethici in usum scholarum. Ibid. 1789. 8.
* Zweifel bey der gewöhnlichen Uebersetzung und Erklärung einiger Stellen in den Psalmen; *in den* Cramerischen Betrachtungen Bd. 2. (1788.)
Recensionen *in den* Novis actis eruditorum, *in* Ernesti's theol. Bibl. *und in den* Hallischen gel. Zeit.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 418. — Korde's Lexicon der Schleswig-Holstein. Schriftsteller. — Thiess Gelehrtengeschichte d. Univers. zu Kiel. S. 228 ff. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 259. Bd. 9. S. 424. Bd. 11. S. 270. u. Bd. 13. S. 465.

Gezelius oder Getzel (Andreas).

War bereits 1631 *Pastor zu Erlaa und Jürgensburg in Livland. Geb. in Meklenburg zu ..., gest. ...*

Handschriftlich in der Rujen-Bergmannschen Sammlung:
Psalterium et Proverbia Salomonis lettice scripta et versa. 1628. 4.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 32., *der übrigens in seinem angesetzten Geburtsjahre* 1633 *irrt. S.* Sonntags Gesch. der lett. u. ehstn. Bibelübers. S. 6.

Gezelius (Georg).

Königl. schwedischer Hofprediger, Kontraktpropst und Pfarrherr bey der kleinen Kirche und Oeby-Gemeine in Nerike. Geb. 1736, *gest. am* 24 *May* 1789.

Sein Försök til et biographiskt Lexicon öfver namnkunnige lärde och minnesvärde Svenske Man etc. (*Versuch eines biographischen Lexikons bekannter und gelehrter Schweden.*) 4 Thle. Stockholm, Upsal u. Abo, 1778 bis 1780. 8. u. Supplement dazu. Ebend. 1782-1787. 8., *enthält auch viel Brauchbares für livl. Adels- und Gelehrtengeschichte.*

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 193. — Leidenfrosts hist. biogr. Handwörterb. II. 564. — Götting. Gel. Anz. 1778. S. 257 ff. 1781. S. 219 ff. 1782. Zugabe S. 673 ff.

Gezelius (Johann Georgii *)).

Vater des nachfolgenden.

Wurde 1641 *zu Dorpat Mag., und in demselben Jahre Professor der griechischen Sprache,* 1643 *auch ausserordentlicher Professor der Theologie und Assessor des livländischen Oberkonsistoriums. Die Königin* Christina *berief ihn* 1649 *nach Stockholm und wollte sich seiner bey einigen kirch-*

*) d. i. Georgssohn, nicht Georg, wie bey Gadebusch u. a. Den Zunamen hatte er nach seinem Geburtsorte.

lichen Angelegenheiten in Deutschland bedienen, wie er denn auch dem Religionsgespräche zu Thorn beywohnte; da sich aber ihre Plane zerschlugen, erhielt er 1650 *das groſse Skedwi-Pastorat im Thallande, und kam von dort* 1660 *als livländischer Generalsuperintendent, Prokanzler der Akademie und Präses des Oberkonsistoriums wieder nach Dorpat, wurde* 1661 *Dr. der Theol. zu Upsal, und* 1664 *Bischof von Abo und Prokanzler der dortigen Universität. (Nach Bacmeister, Gadebusch u. a. blieb er zu Dorpat und wurde* 1656, *oder gar schon* 1650, *Generalsuperintendent. Man ist aber hier den* N. Nord. Misc., *als zuverlässiger in den Angaben aus schwedischen Schriften, gefolgt. Eben so ist es falsch, wenn gesagt wird, er habe bis* 1670 *die Generalsuperintendentur in Livland bekleidet.* S. Hupels gegenwärtige Verfassung der Rigaschen und Revalschen Statthalterschaft S. 761.) *Geb. auf dem Bauerhofe Gezala bey Westerås am* 3 *Februar* 1615, *gest. am* 19 *oder* 20 *Januar* 1690.

Disp. exhibens selectissimas notas in cap. I. a versu 15 usque ad finem D. Evangelistae Johannis. (Praes. Andr. Virginio.) Dorpati, 1640. 4.

Diss. theol. de tribus S. S. Trinitatis personis, patre, filio et spiritu sancto, dictorum classicorum ex Ps. II. 7. et Joh. XV. 26 *αναλυσιν* exhibens. (Praes. eod.) Ibid. 1641. 3 Bogg. 4.

Disp. de amicitia. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4.

Variae Disp. pleraeque graece, Dorpati ventilatae. 1641. 1642. 1643. 4.

Της *πνευματικης συζητησις πρωτη περι του πνευματος γενικως και ειδικως περι του πνευματος του ἀκτιστου.* (Resp. Erico Harkmann, Vestm.) Dorpati, 1644. 4. — *β. περι του πνευματος του κτιστου γενικως.* (Resp. Henr. Mart. Hiertzelio, Holmensi.) eod. a. — *γ. περι των αγγελων των τε καλων και των κακων.* (Resp. Laur. Mellero, Sveco.) eod. a. — *δ. περι της ψυχογονιας.* (Resp. Erico Holstenio, Vestm.) 1646. — *ε. περι της ἀθανασιας της ψυχης λογικης.* (Resp. Christiano Geringio, Sveco.) eod. a. — *ς. περι των δυναμεων της ψυχης λογικης*

ἀπο του σωματος κεχωρισμενης, γενικως. (Resp. Erico Jeremiae Munthelio, Sveco.) 1647. — ϑ. περι της ψυχης παμμακαρος ἐν τῳ ουρανῳ ζωσης. (Resp. Elia Enoch, Vestm.) eod. a.

Συλλογος συζητικος (ϑεολογικος) πρωτος. Ibid. 1644. 1645. 4. — Συλλογος συζητικος (ϑεολ.) δευτερος. Ibid. 1648. 8.

Grammatica graeca citra Poësin et Dialectos absoluta, ac potissimum N. T. accommodata, in usum privatorum collegiorum Academiae Gustavianae, ex prolixioribus praecipuorum Grammaticorum praeceptis in epitomen redacta. Ibid. 1647. 4. — Ed. 2da. Upsaliae, 1654. — Ed. 3tia. Primum in usum privatorum Collegiorum Academiae Gustavianae, nunc vero ad desiderium multorum multis in locis, praecipue quoad poësin et N. T. dialectos aucta, et tertium edita. Aboae, 1668. — Ed. 4ta. Ibid. 1675. — Ed. 5ta. Ibid. 1685. — *Nachher noch in vielen Auflagen; die* 16te: Westerås, 1813.

Grammaticae Trostianae Epitome. In usum Collegiorum Academiae Gustavianae. Dorpati, 1647. 2⅝ Bogg. 8.

Lexicon Graeco-Latinum, continens voces omnes appellativas, tam Novi Testamenti, quam Januae linguae Graecae, anno superiori hic Dorpati editae, in quo ipsum Thema sequuntur ex eo Derivata, haec excipiunt cum Praepositione Composita, tandem Composita cum Nomine aliisque partibus orationis. Ibid. 1649. 420 S. 8. — Ed. 2da. Ad calcem addita est, ex manuali Pasoris, nominum propriorum explicatio. Denuo in usum Φιλελληνων excusum. Aboae, 1686. 432 S. 8.

Των τοπων ϑεολογικων συζητησις πρωτη περι της ἁγιας γραφης. (Resp. Olao Nicolai Bergio, Smol.) Dorpati, 1649. 4. — β. περι του Θεου. (Resp. Arnoldo Mahlstede, Livono.) eod. a. — γ. περι της ἁγιας τριαδος. (Resp. Jona Fisino, Liv.) — δ. περι της κτισεως. (Resp. Georg. Gezelio, Vestm.) — ε. περι της προνοιας. (Resp. Erico Munthelio, Vestm.) — ς. περι των ἀγγελων. (Resp. Christ. Iheringio, Suderm.) — ζ. περι της εἰκονος του Θεου ἐν ἀνθρωπῳ και περι της ἀθανασιας της ψυχης. (Resp. Laur. Staleno, Upl.) — η. περι της ψυχογονιας. (Resp. Zach. Koch, Germ.) — ϑ. περι του αὐτεξουσιου. (Resp. Joh. Chreilingio, Germ.) — ι. περι της ἁμαρτιας. (Resp. Gudm. Lidenio, Smol.) —

ια. περι της εκλογης. (Resp. Andr. Hellenio, Vestm.) — ιβ. περι του Χριστου. (Resp. Svenone Andreae, Smol.) — ιγ. περι του καθηκοντος του Χριστου. (Resp. Erico Gulstein, Verm.) — ιδ. περι του νομου και ευαγγελιου. (Resp. Nic. Balchio, Smol.) — ιε. περι της πιστεως. (Resp. Laur. Valerio, Hels.) — ιϛ. περι της μετανοιας. (Resp. Joh. Andreae, Smol.) — ιζ. περι των καλων εργων. (Resp. Joh. Falck, Vestro G.) — ιη. περι της εκκλησιας. (Resp. Petro Virgandro, Smol.) — ιθ. περι της εν εκκλησια διακονιας. (Resp. Svenone Bernhardi, Smol.) — κ. περι των μυστηριων γενικως και ειδικως περι του αγιου βαπτισματος. (Resp. Olao Elsundo, Sud.) — κα. περι της αγιης συναξεως. (Resp. Petro Byringio, Sud.) — κβ. περι της δικαιωσεως. (Resp. Petro Horn, Pomer.) — κγ. περι των θλιψεων και προσευχων. (Resp. Thoma Bergio, Liv.) — κδ. περι των αρχων πολιτικων. (Resp. Bern. Loman, Liv.) — κε. περι της συζυγιας. (Resp. Sim. Theodori, Smol.) — κϛ. περι του θανατου, της ταφης, του τοπου καθαρσιου και της δουλειας των αγιων. (Resp. Dan. Magni, Smol.) — κζ. περι της συντελειας του αιωνος, της των νεκρων αναστασεως, και κρισεως εσχατης. (Resp. Ernesto Luschio, Liv.) — κη. περι του αδου και της ζωης αιωνιου. (Resp. Joh. Skeppero, Aboënsi.)

Συζητησις θεολογικη περι του ανθρωπου αδιαφθορου — επι τῳ κελευσματι της Βασιλισσης — — (Resp. Erico Emporagrio jun., habita Stockholmiae an. 1650. d. 24. Apr.) Upsaliae. 4.

Disp. inaug. pro summo in Theologia gradu obtinendo, de Peccato. (Sub Praes. L. Stigzelii. Resp. Gab. Holstenio, Westm.) Ibid. 1661. 6¾ Bogg. 4.

Disp. synodales de Scriptura Sacra, de Deo, de Creatione, de Providentia Divina. Rigae per Henr. Bessemesserum, 1663. 1664. 4. — *Wahrscheinlich die von* Marklins (Ad Catalogum Disp. Lidenianum Supplementa p. 101) *angeführten* Quaestiones theologicae selectae (prima) de Scriptura Sacra. Henr. Lademacher. (Resp. L. Aldzbech, Aros. Svec. d. 23. Jun.) — (secunda) de Deo et S. S. Trinitate. J. Steman. (Resp. J. Gezelius, Jun. d. 25. Jun.) — (tertia) de Creatione et Providentia Dei. Jac. Lindeman. (Resp. N. Wurm, d. 27. Jun.) — *Jede* ½ Bogg. 4.

Quaestiones Theologicae selectae, tam theoreticae quam practicae, de Angelis, quas defendendas susceperunt M. Joh. Liljeyaan, Pastor in Nago, et M. Joh. Allenius, Pastor in Nousis. (Respp. Sigfrido Laurentii, Adjuncto in Poytis, et Sigfrido Jacobi, Paedagogo in Nondala. Aboae die 6. et 7. Sept. anno 1665.) Aboae. 3 Bogg. 4.

En Christeligh Lyk-Predikan öfwer — — Frw Anna Isaakz Dotter Silffwersparre, Fryherrinna til Cassaritz, Fru til Malmgård, Siundby och Tamberfors, hwilkens lekamen aff en Hög-förnahm och aff åthskillige orter, Stånd och wilkohr sammankommen Comitat och Samquembd uthi en beprysligh Lyk-Proceſs, beledsagad bleff, ifrån Malmgård, och till sitt Hwilorum uthi Perno Kyrkia i Nyland, den 19. Febr. åhr 1665. hållen. Ebend. 1665. 22 Bll. 4.

Disp. synodalis de primo homine. Ibid. 1666. 4.

Dispositiones Homileticae in Textus Poenitentiales Solennium Precum, anno 1666. Item annis 1667, 1669-1690. 4. *Hatten meist den Titel:* Textuum Poenitentialium Anni — — Analysis brevissima, cum indigitatione Doctrinarum (*oder:* cum succinctis Doctrinis); *bisweilen auch:* Textuum Poenitentialium Anni — — Breves Dispositiones Homileticae. — *Nach seinem Tode gesammelt herausgegeben und mit eigenen Arbeiten vermehrt von seinem Sohne* Joh. Gezelius d. j. Ebend. 1693. 4. (*s. dess. Art.*)

Grammatica Germanica. Ibid. 1667. 8.

Quaestiones Theologicae selectae, tam theoreticae quam practicae, de homine in statu integritatis constituto. Quas defendendas susceperunt M. Laur. Kempe, Past. in Lapfjerd, et M. Abrah. Abr. Ikalensis, Vice-Pastor in Ikalis. (Respp. Joh. Procopaeo, Concionatore Castrensi, et Joh. Leandro, Adjuncto in Lethala. Aboae d. 16. et 17. Jan. an. 1667.) Ibid. 3 Bogg. 4.

En Christeligh Lyk-Predykan öfwer den — salige Matronan Huston Anna Eliae Dotter Reichenbach, hwilkens döde Lekamen — — til sit rolige hwilorum uthi Närpis Kyrckia beledsagad bleff, Dom. Reminisc., som war den 16. Febr. 1668. hållen. Ebend. 24 Bll. 4.

Donatus sive Declinationes et Conjugationes. Ibid. 1669. 8.

Utile ac jucundum Vade Mecum, continens brevissima Summaria omnium capitum totius Codicis Sacri. Quod omni pio Christiano, praecipue autem Venerando Ministerio Ecclesiastico et Studiosae Juventuti sese insinuat. Aboae, 1669. 64 S. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1684. 8.

Quaestiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Peccato. Quas defendendas susceperunt. M. Gabr. Arctopolitanus, Pastor in Björnborg et Ulfzby, et M. Gabr. Tammelinus, Sch. Cath. Ab. Con-rect. (Respp. Arvido Florino, V. D. Comministro in Pemar, et Gabr. Martini, Adj. in Kimitho. Aboae d. 16. et 18. Jan. anno 1669.) Ibid. 3½ Bogg. 4.

En Christeligh Lyk-Prädikan öfwer —— Fru Susanna Nils Dotter Güldenstolpe, til Ingåisbärgh etc. Hwilkens lekamen —— bleff til sitt rolige hwylorum, uthi Åbo Domkyrkia beledsagat, den 20. Maji, som war Christi Himmelssferdz Dagh, åhr 1669. Ebend. 4½ Bogg. 4.

Quaestiones Theologicae selectae, tam theoreticae quam practicae, de Libero Arbitrio. Quas defendendas susceperunt M. Gabr. E. Fortelius, Pastor Castrensis. (Resp. Sam. Matthiae, Coadjutore in Laihela, Vazae die 4. Febr.) M. Josephus Mathesius, Vice-Pastor in Calajocki. (Resp. Andr. Antilio, Sch. Cajanab. Collega, Uhlae die 15. Febr. anno 1670.) Ibid. 2¼ Bogg. 4.

Historia perbrevis: I. De ortu, progressu, et exitu Augustanae Confessionis. II. De ejusdem Apologia. III. De Articulis Smalcaldicis. IV. De Libro Interimistico. V. De Formula Concordiae. Omnibus S. S. Theologiae Studiosis apprime utilis et necessaria. Ibid. 1671. 5 Bogg. 8.

Vocum latinarum sylloge, in qua Primitivis subjiciuntur ex iisdem Derivata et Composita, lingua Svecica, quoad fieri potuit, proprie reddita. In usum aetatis puerilis, ut, hac methodo facillima, usitatissima Linguae Latinae vocabula sine taedio addiscere queat. Adjectus est in usum Latinae Linguae Tironum Index Sveco-Latinus, ex Lexico Lincopensi. Ibid. 1672. 278 S. (*das lateinische*) u. 304 S. (*das schwedische Wörterbuch*). 8. — Ed. 2da. Ibid. 1688. 8.

Encyclopaedia Synoptica ex optimis et accuratissimis Philosophorum Scriptis collecta et in tres partes distributa. In usum Studiosae Juventutis, cui neque pretium prolixiores Authores redimendi, neque tempus eosdem perlustrandi suppetit. Aboae, 1672. 392. 648 u. 208 S. 8.

Quaestiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Praedestinatione fidelium ad vitam aeternam et reprobatione infidelium. Quas defendendas susceperunt M. Henr. Florinus, Pastor in Pemar, et M. Joh. Thuronius, Scholae Björnb. Rector. (Respp. Gabr. E. Leandro, V. D. Comministro in Masko, Simo Polviandro, Adj. in Cumo. Aboae dd. 19. 20. Junii anno 1672.) Ibid. 2 Bogg. 4.

Erinnerungen an die Aboschen Gemeinen (*in schwedischer Sprache*). Ebend. 1673. 4.

Quaestiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Christo. Quas defendendas susceperunt M. Isaacus E. Falander, Pastor Carlburgensis, et M. Gabr. Fortelius, Sch. Ab. Conrect. (Respp. Henr. Paulino, Sch. Björnb. Collega, Thoma Busandro, Adj. in Eccl. Neostad. Aboae d. 16. Jan. et d. 18. Jan. 1674.) Ibid. 2½ Bogg. 4.

Arithmetica latina contracta. Ibid. 1677. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1684. 8.

En Christeligh Lykpredikan aff thet hugnelige then H. Skrifftz Språk Apoc. 21. v. 7. öfver — — H:r Arvid Magnus Kruse, Friherre til Caibala, Herre til Eckhoff, Lundby och Hapaniemi, H:s Kongl. May:tz Aldranådigste Herres och Konungs Tro-Tienare och Cornet under Ryks-Adels-Fahnan, när hans andelöse Lekamen bleff medh en högförnehmlich Proceſs nedersatt uthi sitt Hwylorum uthi Åbo Doom-Kyrckia den 30. Nov. Anno 1677. Ebend. 4.

Concio funebr. ex Psalm. CII. v. 24. Ibid. 1678. 4.

Solemnitas Eucharistica, pro liberata insula Rugia (die 7. Jan. 1678) ab invasione Danica, per victricia arma Regis nostri clementissimi, die 25. Febr. in Dioecesi Ab. celebranda. ¼ Bog. 4.

En Christeligh Lyk-Predykan öfwer —— Hans Kongl. May:tz —— Troo Man och Öfwerste öfwer ett Regemente Infanterie —— H:r Ernst Forbes, Herre til Mörsknås, Porlom, Idelax och Fåårhoff: — hwilkens andelöse Lekamen —— beledsagadt bleff til sit hwylorum uti Åbo Doom-Kyrckia den 23. Febr. åhr 1679. Åbo, 1679. 5 Bogg. 4.

En Christeligh Lyk-Predykan öfwer —— Jungfru Margaretha Stålhansk til Attu, Gesterby och Perno, hwilkens andelöse lekamen —— beledsagat bleff til Åbo Doom-Kyrckia den 2. Marty —— 1679. Ebend. 1679. 3½ Bogg. 4.

Συν Θεῳ, Breves Dispositiones Homileticae, in duos textus priores solennis gratiarum actionis Anni 1679, d. 12. Dec. per universum Regnum Svecicum instituenda, pro pace universali a Deo T. O. M. clementissime nobis concessa. 1 Bog. ...

Questiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Lege et Evangelio. Quas defendendas susceperunt M. Isaac Falander, Pastor Ecclesiae G. Carleb. (Resp. Jac. Wezynthio, in Eccles. et Schola Wazensi Collaboratore, Wazae die 9. Jan.) M. Henr. Sachlinius, Scholae Uloënsis Rector etc. (Resp. Henr. Pechlinio, in Eccles. Uloënsi Collaboratore, Uhlae d. 19. Jan. 1680.) Aboae. 2 Bogg. 8.

The råtte Christtrognes fulkomlige Wålstånd, hwilket af Rom. 14. v. 7. 8. 9. uthi en Christeligh Liik-Predii-kan, föreståltes öfwer den fordom Högwyrdige och Höglärde Herren, Her Enevaldus Svenonius —— Högtförordnadt Biskop öfwer Lundz Stifft i Skåne —— nu hoos Gudh salige. Tå thess i Herranom hwylande Lekamen, medh anseenligh och wederbörlig Solennitet, infördes i des Sofwerkammar uthi Åbo Doomkyrckia, den 24. Juny 1688. Ebend. 11 Bogg. 4.

Casuum Conscientiae et praecipuarum Quaestionum practicarum Decisiones, ex S. Scriptura, monumentis sc. Prophetarum et Apostolorum, nec non sinceriorum Theologorum scriptis, in Breviarium redactae. Ibid. 1689. 26⅞ Bogg. 8.

Encyclopaedia Synoptica ex optimis et accuratissimis Philosophorum Scriptis collecta et in tres partes distributa. In usum Studiosae Juventutis, cui neque pretium prolixiores Authores redimendi, neque tempus eosdem perlustrandi suppetit. Aboae, 1672. 392. 648 u. 208 S. 8.

Quaestiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Praedestinatione fidelium ad vitam aeternam et reprobatione infidelium. Quas defendendas susceperunt M. Henr. Florinus, Pastor in Pemar, et M. Joh. Thuronius, Scholae Björnb. Rector. (Respp. Gabr. E. Leandro, V. D. Comministro in Masko, Simo Polviandro, Adj. in Cumo. Aboae dd. 19. 20. Junii anno 1672.) Ibid. 2 Bogg. 4.

Erinnerungen an die Aboschen Gemeinen (*in schwedischer Sprache*). Ebend. 1673. 4.

Quaestiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Christo. Quas defendendas susceperunt M. Isaacus E. Falander, Pastor Carlburgensis, et M. Gabr. Fortelius, Sch. Ab. Conrect. (Respp. Henr. Paulino, Sch. Björnb. Collega, Thoma Busandro, Adj. in Eccl. Neostad. Aboae d. 16. Jan. et d. 18. Jan. 1674.) Ibid. 2½ Bogg. 4.

Arithmetica latina contracta. Ibid. 1677. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1684. 8.

En Christeligh Lykpredikan aff thet hugnelige then H. Skrifftz Språk Apoc. 21. v. 7. öfver — — H:r Arvid Magnus Kruse, Friherre til Caibala, Herre til Eckhoff, Lundby och Hapaniemi, H:s Kongl. May:tz Aldranådigste Herres och Konungs Tro-Tienare och Cornet under Ryks-Adels-Fahnan, när hans andelöse Lekamen bleff medh en högförnehmlich Proceſs nedersatt uthi sitt Hwylorum uthi Åbo Doom-Kyrckia den 30. Nov. Anno 1677. Ebend. 4.

Concio funebr. ex Psalm. CII. v. 24. Ibid. 1678. 4.

Solemnitas Eucharistica, pro liberata insula Rugia (die 7. Jan. 1678) ab invasione Danica, per victricia arma Regis nostri clementissimi, die 25. Febr. in Dioecesi Ab. celebranda. ¼ Bog. 4.

En Christeligh Lyk-Predykan öfwer —— Hans Kongl. May:tz —— Troo Man och Öfwerste öfwer ett Regemente Infanterie —— H:r Ernst Forbes, Herre til Mörsknås, Porlom, Idelax och Fåårhoff: — hwilkens andelöse Lekamen —— beledsagadt bleff til sit hwylorum uti Åbo Doom-Kyrckia den 23. Febr. åhr 1679. Åbo, 1679. 5 Bogg. 4.

En Christeligh Lyk-Predykan öfwer —— Jungfru Margaretha Stålhansk til Attu, Gesterby och Perno, hwilkens andelöse lekamen —— beledsagat bleff til Åbo Doom-Kyrckia den 2. Marty —— 1679. Ebend. 1679. 3½ Bogg. 4.

Συν Θεῳ, Breves Dispositiones Homileticae, in duos textus priores solennis gratiarum actionis Anni 1679, d. 12. Dec. per universum Regnum Svecicum instituenda, pro pace universali a Deo T. O. M. clementissime nobis concessa. 1 Bog. ...

Questiones theolog. selectae, tam theoreticae quam practicae, de Lege et Evangelio. Quas defendendas susceperunt M. Isaac Falander, Pastor Ecclesiae G. Carleb. (Resp. Jac. Wezynthio, in Eccles. et Schola Wazensi Collaboratore, Wazae die 9. Jan.) M. Henr. Sachlinius, Scholae Uloënsis Rector etc. (Resp. Henr. Pechlinio, in Eccles. Uloënsi Collaboratore, Uhlae d. 19. Jan. 1680.) Aboae. 2 Bogg. 8.

The rätte Christtrognes fulkomlige Wålstånd, hwilket af Rom. 14. v. 7. 8. 9. uthi en Christeligh Liik-Predii-kan, föreståltes öfwer den fordom Högwyrdige och Höglärde Herren, Her Enevaldus Svenonius —— Högtförordnadt Biskop öfwer Lundz Stifft i Skåne —— nu hoos Gudh salige. Tå thess i Herranom hwylande Lekamen, medh anseenligh och wederbörlig Solennitet, infördes i des Sofwerkammar uthi Åbo Doomkyrckia, den 24. Juny 1688. Ebend. 11 Bogg. 4.

Casuum Conscientiae et praecipuarum Quaestionum practicarum Decisiones, ex S. Scriptura, monumentis sc. Prophetarum et Apostolorum, nec non sinceriorum Theologorum scriptis, in Breviarium redactae. Ibid. 1689. 26⅞ Bogg. 8.

Hat herausgegeben:

Poëmata Pythagorae, Phocylidis et Theognidis, cum versione Latina, hujus quidem D. Phil. Mel. (*anchtonis*), illorum vero nova, ubi verbum verbo respondet. Accessit et brevis quarundam vocum difficiliorum analysis. In usum Acad. Gustavianae. Dorpati, 1646. 8. — Ed. 2da: Ante Annos triginta Dorpati in usum juventutis Academicae, et nunc in gratiam Φιλελλήνων cum necessaria institutione de quantitate praecipue litterarum ancipitum α, ι, υ. Aboae, 1676. 9 Bogg. 8.

J. A. Comenii Janua linguarum reserata aurea: in Graecum idioma vocabulis et loquendi modis sanctis Dei amanuensibus in N. T. usitatis fideliter translata: primum privatis exercitiis destinata, jam vero in gratiam Φιλελλήνων, quos Graece scribendi, loquendi ac disputandi desiderium tenet, typis publicis consecrata. Dorpati, 1648. 23 Bogg. u. 94 S. Register. 8.

Catechismus Letticus etc. Rigae, 1662. 8.

Libellus aureus de civilitate morum puerilium, olim a Des. Erasmo Roterodamo conscriptus, nunc vero cum idiomate Svecico, Germanico et Finnonico in usum Scholarum et Paedagogiorum editus. Aboae, 1665. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1670. 184 S. 8.

Petri S. Löfgreens de mente composita et tranquilla Liber. Denuo ad vota multorum, in usum plurimorum. Ibid. 1666. 56 S. 8.

Ett rått Barna-klenodium år I. ABC Boken. II. Catechismus. III. Spörsmålen. IV. Skrifftenes språk. Ebend. 1666. 6 Bogg. 8.

Yxi paras Lasten tavara on I. ABC Kirja, II. Catechismus, III. Kysymyxet, IV. P. Raamatun erinomaiset opetus Sanat. Turusa (i. e. Aboae) 1666. 6 Bogg. 8.

Suomenkielinen Wirsi ja Ewangeliumi Kirja, josa myös paidzi nytå löytån D. Martinus Lutheruxen Catechismus, Herran Jesuxen Christuxen Pynan Historia, nyn myös Jerusalemin hävitöxen Historia. Jonga nyt wast audest, monen anomisen ja toiwotuxen jålken, tåså suuremasa muodosa, omalla culutuxellans on ulwoskäydå andanut Joh. Gezelius. Ebend. 1668. Calender und Psalmbuch 30 Bogg., Evangelienbuch *mit besonderem, schon* 1667 *gedrucktem Titel* 42 Bogg. 4. — 2te Aufl. Ebend. 1685. 12.

Christophori Helvici familiaria colloquia ex Erasmo Roterodamo, Ludovico Vive et Schoffenio selecta — pro scholis in Magno Ducatu Finlandiae recusa. Aboae, 1668. 16 Bogg. 8.

M. Tullii Ciceronis Orationum selectarum liber, cum brevibus dispositionibus ad calcem additis: in usum studiosae juventutis in Acad. Aboënsi, nec non adolescentium in scholis trivialibus Magni Ducatus Finlandiae editus. Ibid. 1669. 216 S. u. 12 unpag. Bll. 8.

Disticha Moralia, sive Cato. Item M. Antonii Mureti Institutio Puerilis ad M. Antonium, fratris filium, comprehensa versibus ad captum puerulorum accommodatis. Nec non Disticha sententiosa variorum authorum. Ibid. 1669. 3 Bogg. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1685. 8.

Μυθοι του Αισωπου ἐκλεκτοι, Ἑλληνιστι και Ρωμαιστι, Fabulae Aesopi selectae, Graece et Latine, in usum scholarum trivialium Magni Ducatus Finlandiae editae. Ibid. 1669. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1688. 40 S. 8.

Bellum grammaticale, ob usum et jucunditatem pro studiosa juventute in Magno Ducatu Finlandiae. Ibid. 1669. 47 S. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1687. 8. (*Verfaſst von* Joh. Spangenberg *und zuerst erschienen* Vesterås 1622).

Sulpitii Severi Historia Sacra, duobus libris comprehensa; cum brevissimis notis ad calcem additis. Ibid. 1669. 12½ Bogg. 8.

G. Stiernhielmii Idyllion Anacreonticum de amicitia, ejusque fundamento vero et genuino, scilicet virtute, et fucato sive spurio, nimirum opulentia. (*Sine loco et anno, sed* Aboae, 1669.) ½ Bog. 8.

Finska Böneboken. Ebend. 1669. 8.

Kåsikiria Jumalan Palweluxesta ja Christillisistå Kircon menoista, jotca meidån seuracunnisam pitä pidettåmån. Jonga nyt wastudest, monen anomisen ja toiwotuxen jålken, omalla culutuxellans on uloskåydä andanut Joh. Gezelius. Ebend. 1669. 134 S. 4.

Terentii Christiani Josephus, sive Comoedia Josephi, stylo Terentiano a Cornelio Schonaeo, Grudano, quondam Gymnasiarcha Harlemensi conscripta, in

usum studiosae juventutis, ludos scenicos adamantis, seorsim edita. Aboae, 1670. 80 S. 8. — Ejusdem Daniel sive Comoedia Danielis, stylo Terentiano etc. Ibid. eod. 55 S. 8. — Ejusd. Triumphus Christi, sive Comoedia de Triumpho Christi, stylo Terent. etc. Ibid. eod. 48 S. 8. — Ejusd. Pentecoste, sive Comoedia Pentecostes, stylo Terent. etc. Ibid. eod. 48 S. 8.

Comoedia Dyscoli, quae stilo Terentiano a Cornelio Schonaeo — — conscripta est: et nunc in usum scholarum trivialium Magni Ducatus Finlandiae seorsim edita. Ibid. eod. 40 S. 8.

M. T. Ciceronis. Scipionis Somnium. Ex libro sexto de Republica. Item ejusdem Ciceronis Paradoxa sex ad M. Brutum. In usum scholarum trivial. M. Duc. Finl. seorsim edita. Ibid. eod. 2½ Bogg. 12. — Ejusdem Consolatio, quae ob dictionis sive styli suavitatem, tum rerum in ea contentarum gravitatem, magno cum fructu legi potest: ac propterea hic seorsim edita est. Ibid. eod. 132 S. 12. — Ejusd. Epistolae selectae ac perbreves: cum brevissimis argumentis, pro classibus inferioribus in scholis trivialibus. Ibid. eod. 24 S. 12.

Några Cristelige Böner, hwilka allment i Gudz Försambling, i synnerheet aff Predikstolarne brukelige äro. Ebend. 1670. 3 Bogg. 4.

Allmånne Böneformer på Finska. Ebend. 1670. 4.

Ett Swenskt Manuale med en lyten ny Bönebock etc. Ebend. 1670. 24.

Laurentii Petri Ab. Synopsis Chronologiae praecipue Episcoporum Finlandensium, rythmis Fennonicis composita, eli Ajan tieto Suomen mann menoist ja uscost, erinomaisest Suomen Pispoist cungin Cuningan ajall, lyhykaisyn rymein coottu. Ibid. 1671. 8. (*Dieses* Ajan tieto *erschien zuerst* 1658.)

Caspari Seidelii Portula Linguae Latinae, ex sacrarum paginarum, Bb. Patrum, Theologorum, Medicorum, Philosophorum, Poetarum, Oratorum, Historicorum, aliorumque doctorum virorum monumentis singulari studio et artificio, 20 Centuriis, quarum quaelibet 10 continet decurias, confabricata et erecta; per quam, orbe sensualium picto bene perlustrato, sedu-

lus praeceptor gnavum discipulum magno cum fructu intromittere potest. Ac propterea in usum scholarum trivialium Magni Ducatus Finlandiae denuo adaperta. Aboae, 1671. 8.

Then Swenska Psalm Booken och en Appendix medh månge Andelige Loffsånger, sampt Catech. Luth. En Bönebook (meerendels ny) medh Avenarii Morgon och Afftonböner. Item Evangelia och Epistler på alla Sön-Högtydes- och Helgedagar, medh Jesu Christi Pynos etc. Historia, och Jerusalems Förstöringz; så som ock Kyrckio-Ordningen, eller Handboken. Ebend. 1673. 78 Bogg. 4. — 2te Aufl. (En lyten Psalm- och Evangely-Book Swensk.) Ebend. 1685. 24.

Manuale Finskt, N. Psalmboken, Evangelia, Böneboken etc. Ebend. 1674. 12.

D. Martinus Lutheruxen Catechismus, se suurembi, Hånen Cuningallisen May:tins Cuningas Carlein, sen XI. — — Kåskystå, ja Culutuxella, Suomexi kååhty a Jacobo Raumanno Pastore et Praeposito in Birckala. Ebend. 1674. 2 unpag. Bogg. u. 240 S. 4.

Cornelius Nepos ex recensione Boecleri, cum indice ejusdem. Ibid. 1674. 12. — Ed. 2da. Ibid. 1685. 12.

Lucii Annaei Flori Rerum Romanarum editio nova. In qua ex recensione Freinshemiana textus emendatissime ponitur, in libros, capita et versus distinctus. Cum Indice selectissimo res et sententias indigitante nec non modos loquendi explicante. Ibid. 1675. 12 Bogg. 12.

Curtii Rufi de rebus gestis Alexandri Magni editio nova. In qua ex recensione Freinshemiana textus in libros, capita et versus distinctus. Cum supplemento et emendationibus, nec non indice necessario. Ibid. eod. 12. — Ed. 2da. Ibid. 1686. 630 S. 12. u. 5¼ Bogg. Index.

Fyratyo Tree Andelige Betrachtelser, om den Allseende Gudens allestådes nårvarelse: öfwer så månge uthwalde Skrifftenes Språåk, sammanfattande aff Doctore Martino Geyer, Chur-Förstlige Öfwer-Hoffpredikant i Sachsen. Der jempte en annan Gudfruchtig Mans Christelige Memorial eller Minne Book, för den som wil wara en rätt Christen. Både aff Tyskan nu nyligen öfwersatte. Ebend. 1676. 12. — 2te Aufl. Ebend. 1689. 670 u. 96 S. 12.

Åthskillige småKyrckio- och Scholeböcker. Åbo,1676. 12.

Dominicalia et Festivalia Evangelia Graeco Latina, per totum annum, cum brevissima analysi grammatica, sive primitivorum indigitatione in utraque lingua. Ibid. 1679. 367 S. 8. — Ed. altera. Ibid. 1687. 367 S. 8.

Hodegeticum Concionatorium. Olim concinnatum a Joh. Bened. Carpzovio, S. Theol. Doct. et Prof. Lips. Exhibens I. Fontes et modum formandarum concionum. II. Exemplum praxeos in Gen. III. 15. III. Variationis exemplum nunc additum, LXV dispositionibus in vers. ult. Psal. XIV. Ibid. 1679. 2 unpag. Bll. u. 124 S. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1690. 8. (*Wird von* Gadebusch *irrig seinem Sohne beygelegt.*)

Öfwer Konung Dawidz Psaltare, en kort Uthlägning: theruthinnan Gudz Andes mening, aff Grundspråket, och jemförde Skrifftenes rum förklaras: sampt genom the nödigste lårdomar, til en Christeligh nytta låmpas. Hwilken för den loflige Storkyrckians försambling i Stockholm, i en rum tydh år predikad worden aff Joh. P. Kellingio, åldste Cappelan och Siålesörjare dersammastådes, så ock Consistorii Assessore. Och effter mångas åstundan, genom wydhare utharbetande i liuset uthgifwen. Uppå hans egen bekostnad. Ebend. 1679. 1. Th. 1 unpag. Bog. u. 440 S. — 2. Thl. 392 S. — 3. Th. 296 S. u. 5 Bogg. Register. 4. (Gezelius *schrieb die* Vorrede *und lieferte Verbesserungen und Zusätze zum Texte.*)

Minnebooken på Finska. Ebend. 1679. 12.

Kongl. Mayt:z Stadga om Eeder och Sabbatzbrott, på Swenska och Finska. Ebend. 1680. Fol.

Freedz- och andre Gudelige Wysor. Ebend. 1680. 8.

Johannis Amos Comenii Orbis sensualium pictus, in quo res omnes sensibus expositae singularibus schematibus depinguntur, et nativis vocabulis ita describuntur, ut nomenclatura prima dici mereatur. Cum versione Svecana. Ibid. 1680. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1682. — Ed. 3tia. Ibid. 1684. — Ed. 4ta. Ibid. 1689. 8.

Epitome historiae ecclesiasticae Novi Test., ante aliquot annos ab eximio quodam in patria Theologo, jam in coelis beato, cum cura adornata: et in usum juventutis academicae edita a Joh. Gezelio. Ibid. 1681.

150 S. 8. — Ed. 2da. Aboae, 1682. 8. (*Der Verf. war der upsalasche Professor* Jord. Edenius.)

Theologia positiva, acroamatica, synoptice tractata et in gratiam proficiscentium in Universitate Rostochiensi adornata a Joh. Frid. König, S. S. Th. D. et Prof. etc. Ad desiderium multorum, tam docentium, quam discentium, impensis J. G. D. Ep. Ab. recusa. Ibid. 1683. 19½ Bogg. 8.

Then H. Davidz Psaltare, och en kort Bönebook, sampt Avenarii Morgon- och Affton-Böner. Til en sann Gudachtigheetz Öfning, både i Församblingen och hemma i Huushållen, sehrskilt uthgängen. Ebend. 1683. 17½ Bogg. 8.

Donatus seu Grammaticae Latinae Rudimenta pro juventute scholastica: ut pueri una cum legendi ratione paradigmata quoque declinationum et conjugationum memoriae infigere, et Latine loquendo scribendoque paulatim exerceri possint. Hinc addita est Catechesis Latina. Ibid. 1684. 8. — Ed. 2da. Ibid. 1688. 9 Bogg. 8.

L. Caecilii Firmiani Lactantii, de mortibus persecutorum liber: cum notis Joh. Columbi, ad Perillustrem et Magnificum Virum, Gisbertum Cuperum, ab Ordinibus Transisalaniae ad Illustrissimorum et Praepotentium Foederati Belgii Ordinum Conventum delegatum, inclutae Reipub. Daventriensis Consulem. Ibid. 1684. 16 Bogg. 8.

Biblia, se on Coco Pyhä Ramattu Suomexi wastudest ojettu Alcuramattuin, Hebrean ja Grecan jälken. Esipuhetten, Marginaliain, Concordantiain ja Registerein canssa. Ebend. 1685. *Das* A. T. 12 Bogg. u. 1135 S., *das* N. T. 3½ Bogg. u. 308 S. 4.

Petri Laurenbergii Chronius, sive historiae universalis epitome. Olim in Academia Rostochiensi ab eodem proposita. Postea a Joh. Herbinio illustrata, et triplici praxi: didactica, polemica et axiomatica aucta. Cui operi nunc nomina regum sveciae cum nonnullis eorum gestis, ex historia Loccenii, delineatio historiae synoptica et tabulae chronologicae ex historia universali Hartnacci. Item nomina Regum, Trib. Mil. et Consulum Romanorum, ex Fastis Consularibus Caroli Sigonii addita sunt in usum studiosae juventutis. Ibid. 1687. 6 unpag. Bogg. u. 235 S. 8.

Stephani Johannis Stephanii Colloquia minora, cum enodatione vocabulorum difficiliorum, et primitivorum indigitatione. Aboae, 1687. 6¾ Bogg. 8.

Novum Testamentum Graecum, in usum scholarum trivialium in patria, singulari cura, quoad analysin vocabulorum grammaticam editum. Ibid. 1688. 47 Bogg. 8.

Οικειων Διαλογων Βιβλιον Ἑλληνιστι και Ρωμαιστι. Familiarium colloquiorum libellus, graece et latine, auctore Joh. Posselio, nunc vero in usum scholarum trivialium patriae recusus. Ibid. 1690. 115 S. 8.

Ausserdem hat er viele Verordnungen, Privilegia, Instructionen u. dgl., so wie Schriften Anderer in seiner eigenen Druckerey zu Abo ausgehen lassen, worüber nachzusehen ist: Index Librorum et Tractatuum etc. (cura et sumptibus J. G. D. Ep. Ab.) variis locis et temporibus, maximam partem recentioribus annis in usum Ecclesiae et Scholarum in Magno Ducatu Finlandiae editorum. Aboae, 1683. 5 S. 4. — Ed. 2da. Ibid. 1688. 6 S. 4., *und* J. J. Tengströms Minne Joh. Gezelii den äldres, *a. m. Stell., besonders* S. 285-290 u. 299-317. — *Auch begann er eine schwedische Uebersetzung der ganzen Bibel, welche von seinem Sohn fortgesetzt und herausgegeben wurde.*

Handschriftlich im Regierungsarchiv zu Riga: Der Entwurf zu einer Kirchenordnung für Livland, *unter dem Titel:* Dhen Lieffländische Kyrckio-Ordningen hwilcken Effter Hans Kongl. Maytt. K. Carls dhen XI. Sweriges Giotes och Wendes Konung etc. aldranådigste Befahl, nings eenfaldeligen ähr upsatt och projecterat aff Johanne Gezelio Dr. Biskop i Åbo. Anno 1668. (*Der Auftrag des Königs ist vom* 19 *December* 1665.)

Vergl. Andr. Wanoch oratio parentalis in Joh. Gezelium. — Plantius Hellas sub Arcto p. 56. — Spegels Svenska Kyrko Hist. II. 409. — Rhyzelii Episcoposcopia. I. 351. — Witte D. B. II. p. 175. — Stiernmanns schwed. Adelsmatrikel. II. 1504. — Dess. Aboa lit. p. 69 sqq. — Fants historiola lit. graecae in Svecia p. 107. — Gezelii biogr. Lexik. I. 316. — Floderi Specimen 1. de poetis in Svio-Gothia graecis p. 31. — Jöcher. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 164-169. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 420. — N. Nord. Misc. XVIII. 235. — L. Bergmanns biogr. Nachr. v. den livl. Gen. Sup. S. 7. — Somm. p. 169, 172 u. 231. — Biskopen i Åbo Stift Johan Gezelii den äldres Minne. Af Joh. Jac. Tengström. Åbo, 1825. 339 S. 8. u. VIII S. Reg.

Gezelius (Johann Johannsohn i.).

Sohn des vorhergehenden u. Vater des nachfolgenden.

Genoſs den ersten Unterricht in Hedemora von seines Vaters Bruder, M. Georg Gezelius, der dort Schullehrer war, setzte seine Studien dann fort 1661 *in Upsal*, 1663 *in Riga*, 1665 *in Abo und von* 1667 *bis* 1670 *wieder in Upsal, besuchte hierauf Akademien in Deutschland, Holland und England, reiste auch nach Frankreich, kam* 1674 *in sein Vaterland zurück, wurde* 1675 *ausserordentlicher Professor der Gottesgelahrtheit zu Abo, am* 13 *Junius* 1676 *Doktor derselben, im April* 1679 *ordentlicher Professor der Theologie, am* 17 *September* 1684 *Superintendent zu Narwa, und nach seines Vaters Tode am* 4 *Februar* 1690 *Bischof und Prokanzler der Akademie zu Abo, zu welchem Amte ihn der Erzbischof Swebilius am* 20 *August in Stockholm weihete.* 1713 *flüchtete er vor den Feinden von Abo nach Stockholm und kehrte auch nicht wieder in sein Bisthum zurück. Geb. zu Dorpat am* 6 *September* 1647, *gest. auf seinem Hofe Wigbyholm in Roslagen am* 10 *April* 1718.

Nomenclator Adami seu commentatio ad Gen. II. 19. 20. (Praes. Suenonio.) Aboae, 1667. 4.

Diss. de instinctu sacrificandi in gentilibus. (Praes. Scheffero.) Upsal. 1670. 8.

Diss. inaug. Jubilaeum Anti-Christi romani, ipsius exitium ex Dan. XI. 45. Aboae, 1675. 4. (*Soll in Deutschland wieder aufgelegt seyn.*)

Diss. de defensione Jehosuae contra Satanam ex Zachar. III. 1. 2. Ibid. 1676. 4.

Hodegeticum concionatorium (Joh. Bened.) Carpzovii cum auctario. Ibid. 1679. 8.

Oratio de unctione spirituali, fomite piae doctrinae in fidelibus. ...

Oratio de Gothorum sociorumque invasione in Europam australiorem saeculo inprimis quinto, praenuntiata Apocal. VIII. 7-9. ... (*Ob diese und die vorhergehende Rede gedruckt worden, kann man nicht bestimmen.*)

Hålt konungens ord, okså för Gudz Eedz skull. Hwilket uthaf Predikare-Bokens 8. Cap. och 2. vers. uppå Caroli dag anno 1688, tå then Stoormächtigste Konungen och Herren, Herr Carl then Elloffte, Sweriges, Göthes och Wändes Konung etc., wår Allernådigste Konung och Herre, medh nåde anamma lät, uthaff samptlige Ridderskapet och Prästerskapet uthi Ingermannland, så ock Stadz-Magistraten och Borgerskapet i Narfwen, deras i troohet och glädie aflagde underdånigste Hyllnings Eedh. Uthi Doomkyrckian dersammastädes enfaldeligen förklarade. Åbo. 56 S. 4.

En trogen Stridz Mans rätta afskeedh: hwilket uthaff 2. Tim. 4. v. 6. 7. 8. uthi en Christeligh Lyk-Predykan öfwer Kongl. May:tz —— Troo-Man och Öfwerste öfwer Tawasthuus-Lähns Regemente Infanterie —— Her Georg Anthoni Brakel, Herre til Kochtell och Oddris: tå thes döde Lekamen —— den 4. Jan. 1689 —— beledsagades til dess åstundade hwylorum uthi Narfwens Doomkyrckia. Ebend. 11 Bogg. Fol., nebst 3½ Bogg. Personalien.

Fasciculus Homileticarum Dispositionum, annis circiter XXVII. seorsim editarum: videlicet CCXX. in textus sacros poenitentiales, et V. in totidem textus solenn. grat. act. Accedunt nunc quoque XIII. Homiliae Juridicae: auctoribus B. Johanne Gezelio Patre, et Johanne Gezelio J. F. S. Theol. Doctoribus: et successive Episcopis Dioecesis Aboensis, nec non Regiae ibid. Academiae Procancellariis. Ibid. MDCXCIII. 796 S. u. 26 unpag. Bll. 4.

Synopsis logica, XVII. disputationibus publice proposita et ad multorum vota notis et exemplis sufficienter illustrata et in lucem edita cura et studio M. Simonis Tälpo, Met. et Log. P. P. O. Ibid. 1695. 286 S. 8.

Zwey Briefe in schwedischer Sprache an die Ehrwürdige Priestershaft, *der erste* 1702, *der zweyte* 1706. 4.

Sylloge verborum Latino-Suecicorum. . . .

Setzte die von seinem Vater begonnene schwedische Bibelübersetzung mit Anmerkungen fort und stellte sie ans Licht. A. Test. 1-4 Th. Stockholm, 1724-1728. — N. Test. 1. u. 2. Theil. Åbo, 1711-1713. Fol. (S. Eberts Lexik. No. 2356.)

Besorgte die zu Abo 1685 erschienene Ausgabe der ersten finnischen Bibelübersetzung.

Lieferte Beyträge *zu* Witte's Diarium biograph.

Ins Schwedische übersetzte er:

Die Allgegenwart Gottes von Martin Geyer, nebst Constantin Schützens christl. Erinnerung zu Bufsgedanken bey den bisherigen schweren Gerichten Gottes, sonderlich der Pestilenz. Abo, 1676. 12. (*Aus dem Deutschen.*)

Pensées sur la religion par Mr. Pascal.

Heinr. Speelmann's Tractat de non temerandis ecclesiis et bonis ecclesiasticis, nebst seines Sohnes Clemens Speelmann's Vorrede. (*Aus dem Englischen.*)

Phil. Jac. Spener's pia desideria oder herzliches Verlangen nach Gottgefälliger Besserung der Kirche; nebst dessen christfürstlichem Bedenken.

Eine Sammlung von Speners und Anderer Bufspredigten. (*Ob die letzten vier Schriften gedruckt sind, kann nicht gesagt werden.*)

Sein Bildnifs in Kupfer. . . .

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 169-172. 332. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 425. — Chr. Nettelbladts Schwed. Bibl. St. 1. S. 91. — Nord. Misc. XI. 404. — N. Nord. Misc. XVIII. 237. — Tengströms im vorhergehenden Artikel angeführte Schrift.

GEZELIUS (JOHANN JOHANNSOHN 2.)

Sohn des vorhergehenden.

Studirte in Greifswalde um 1705, *wurde* 1719 *am* 25 *November mit seinen Geschwistern mit dem Namen* Olivekreutz *geadelt und* 1721 *Bischof von Borgo* (*nicht von Abo*, *wie* Gadeb. L. B. Th. 1. S. 420 *sagt*). *Geb. zu Narwa am* 6 *May* 1686, *gest. am* 18 *May* 1743.

Diss. de benedictione sacerdotali, Num. VI. v. 22. (Praes. Joh. Fridr. Mayer.) Gryphisw. 1705. 3½ Bogg. 4.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 246. 341. — Nord. Misc. IV. 185, *nach den* Nov. lit. mar. B. 1705 p. 226. — N. Nord. Misc. XVIII. 238.

GIESE (JOHANN EMANUEL FERDINAND *)).

Bildete sich, nachdem er die gehörigen Schulkenntnisse auf dem Gymnasium zu Küstrin erlangt hatte, zu Berlin in Schraders Laboratorium zum praktischen Pharmaceuten und Chemiker. Um sich in der praktischen Chemie noch mehr zu vervollkommnen, nahm er 1802 *von Berlin aus eine Stelle in der damaligen chemischen Fabrik des Dr. Dingeler in Augsburg an, ging aber noch in demselben Jahre nach Wien und wurde dort, auf Scherers Empfehlung, als kaiserl. königl. Hofbeamter in der eigenen Apotheke des Kaisers angestellt. Gegen das Ende des Jahres* 1803 *erhielt er von seinem Freunde, dem Freyherrn v. Jaquin, den Antrag, die Stelle eines adjungirten Professors der Chemie bey der in Charkow zu errichtenden Universität anzunehmen, und wurde höhern Orts für dieses Amt bestätigt. Ehe er dahin abging, nahm er zu Erfurt die philosophische Doktorwürde an, und errichtete, gleich nach seiner Ankunft in Charkow, daselbst* 1804 *ein chemisches Laboratorium, um vermittelst desselben die Chemie in Rufsland zu verbreiten und zu vervollkommnen. Nachdem er hier* 1805 *ausserordentlicher und* 1811 *ordentlicher Professor der Chemie geworden war, auch zur Untersuchung der Mineralwasser im südlichen Rufsland mehrere Reisen gemacht hatte, ward er* 1814 *am* 6 *November als ordentlicher Professor der Chemie und Pharmacie nach Dorpat berufen, wo er* 1819 *den Kollegienrathscharakter und* 1817 *den St. Annen-Orden der* 2*ten Kl. erhielt. Er war korrespondirendes Mitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg und der dortigen kaiserl. medicinisch-chirurgischen Akademie, Mitglied der kaiserl. Societät der Naturforscher in Moskau und der medicinischen Societät in Wilna, so wie der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Geb. zu Schaum-*

*) Schrieb sich gewöhnlich nur Ferdinand.

burg bey Küstrin am 13 *Januar* 1781, *gest.*, *auf einer zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach dem Auslande angetretenen Reise*, *zu Mitau am* 22 *May* 1821.

Von den chemischen Processen, den dabey sich darbietenden Erscheinungen, nebst Darstellung der sie bewirkenden Mittel und Ursachen. Berlin, 1804. 8.

Physicalisch-chemische Beschreibung verschiedener salziger Mineralwasser und Thon-Schlammbäder bey dem Flusse Orell im Konstantinogradschen Districte des Gouvernements Pultawa. Charkow, 1806. 8. (*In russischer Sprache.*)

Lehrbuch der Pharmazie zum Gebrauche öffentlicher Vorlesungen und zur Selbstbelehrung, nach den neuesten physikalisch-chemischen Lehrsätzen entworfen. 1ster Bd., welcher die gesammten Vorkenntnisse enthält. 1ste Abth. Riga, 1806. IV u. 306 S. — 2te Abth. Ebend. 1807. VIII u. 166 S. — 3te Abth. Ebend. 1807. VIII u. 152 S. — Desselben Bandes 2ter Th. 4te Abth. Ebend. 1808. VI u. 458 S. — Desselben Bandes 3ter Th. 5te Abth. Leipzig, 1811. XVI u. 898 S. — Desselben Bandes 4ter Th. 6te u. letzte Abth. Ebend. 1811. X u. 297 S. gr. 8.

Untersuchung der bey dem Kotschubeischen Dorfe Duboviegrad im Poltawschen Gouvernement befindlichen Mineralwasser. Charkow, 1808. 8. (*In russischer Sprache.*)

Beschreibung des bey dem Dorfe Bikowki im Isumschen Kreise des Charkowschen Gouvernements befindlichen Mineralwassers. Ebend. 1809. 8. (*In russischer Sprache.*)

Untersuchung einer Walkererde bey dem Dorfe Sophiewka im Alexandrowskischen Districte des Gouvernements Jekaterinoslaw. Ebend. ... (*In russischer Sprache.*)

Classification des substances vegetales et animales, selon leurs propriétés chimiques. à Moscou, 1810. 8.

Ueber die Erzeugung und Gewinnung des Salpeters. Charkow, 1811. 8. (*In russischer Sprache.*)

Всеобщая Химїя для учащихъ и учащихся. Съ Нѣмецкой рукописи переведена В. Комлишинскимъ. (Allgemeine Chemie für Lehrende und Lernende. Aus der deutschen Handschrift übersetzt durch W. Komli-

schinski.) 1ster Th. Charkow, 1813. — 2ter Th. von den Metallen. Ebend. 1814. — 3ter Th. von den Metallen, deren Oxyden und Säuren. Ebend. 1814. — 4ter Th. von den Salzen. Ebend. 1815. — 5ter Th. Chemie der Erze. Ebend. 1817. 8.

Darstellung der allgemeinen Chemie zum Behuf seiner Vorlesungen. 1ster Bd. 1ste Abth., welche die Systemkunde enthält. Dorpat, 1820. 150 S. 8.

Ueber die Benzoesäure im Pferdeharne; *in* Scherers Journal der Chemie. Bd. VII. (1801.) S. 581. — Ueber den Geruch der Benzoesäure; *ebend.* Bd. VIII. (1802.) S. 170 u. 259. — Untersuchung des Sandaraks, Entdeckung eines neuen Stoffes; *ebend.* Bd. IX. (1802.) S. . . .

Ueber die Darstellung der Benzoesäure aus dem Pferdeharne und über die beste Reinigungsmethode derselben; *in* Tromsdorfs Journal der Pharmacie. Bd. X. St. 1. (1803.) — Ueber den Schwefeläther; *ebend.*... — Pharmaceutisch-chemische Bemerkungen; *ebend.*... — Ueber die Unsicherheit der blauen Pflanzentincturen, als Reagentien bey der Verbindung der Alcalien mit Säuren; *ebend.* ...

Bemerkungen über die Zubereitungen verschiedener Magistralformen; *in dem* Berliner Jahrbuch für die Pharmazie 1804.

Sur la nature et la formation de la tourbe; *in den* Memoires de la Société des Naturalistes de l'université imperiale de Moscou. Tom. I. (1806.) — Sur l'Osmium, l'Iridium, le Rhodium et le Palladium; *ebend.* T. II. (1809.) — De l'acide benzoique dans l'urine des chats; *ebend.* T. II. — Indices de sulfate de soude, de sulfate de fer, de soufre et de tourbe dans le Gouvernement de Charkow; *ebend.* T. II.

Hauptzüge von den Fortschritten, welche die Naturforscher Rufslands in der Kenntnifs vaterländischer Naturerzeugnisse gethan haben, und von denen, welche noch zu thun übrig sind, eine Rede am Stiftungstage der Universität Charkow den 17 Jan. 1807; *in einer von der Universität veranstalteten Sammlung der bey dieser Feyerlichkeit gehaltenen Reden, und daraus wieder abgedruckt in den* Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 6. S. 359 bis 368. (1807.)

Bestimmung der Verhältnisse, in welchen sich die Kohlenstoffsäure mit dem Kali verbindet; *in* Grindels russ. Jahrb. der Pharmazie. Bd. VI. (1808.) S. 30-50. — Von der Bildung und den Bestandtheilen der Quecksilbermohre und des Zinnobers; *ebend.* S. 50-67.

Ueber das grüne Satzmehl; *in* Grindels russ. Jahrb. für die Chemie u. Pharmacie. Bd. 1. (1809.) S. 1-29. — Ueber verschiedene Lehren und Erfahrungen Winterl's; *ebend.* S. 29-93.

Gemeinschaftlich mit Schnaubert: Analyse der am 1. Oct. 1787 im Charkower Gouvernement gefallenen Meteorsteine; *in* Gilberts Annalen der Physik. Bd. XXXI. (1809.) S. 316-322. — Ueber die chemische Nomenclatur und einige andere chemische und physicalische Gegenstände; *ebend.* Bd. L. S. 95-120.

Ueber die chemische Classification der Körper im Allgemeinen und über die des Baryts, Strontions, Kali's und Kalks insbesondere; *in* Gehlens neuem allg. Journ. der Chemie. Bd. II. (1814.)

Resultate einiger neuern phytochemischen Untersuchungen; *in* Scherers Nord. Bll. für die Chemie. Bd. I. (1817.) S. 284-286. — Zur Untersuchung der Mauerkresse; *ebend.* S. ... — Vermischte chemische Bemerkungen; *ebend.* S. 464.

Chemische Untersuchung der Wandflechte und der Königschinarinde; *in* Scherers allg. nord. Annalen der Chemie. Bd. I. (1819.) S. 438-467. — Vermischte Bemerkungen (in einem Briefe); *ebend.* S. 376. — Ueber die Bereitungsarten der Extracte; *ebend.* S. 468 bis 487. — Beste Scheidungsart des Eisens und der Kohlensäure in Mineralwassern; *ebend.* Bd. II. S. 137. — Ueber den Ursprung der Pottasche; *ebend.* S. 305. — Ueber die blausäurehaltigen Flüssigkeiten; *ebend.* S. 325 bis 346, mit einem Nachtrage S. 447. — Systematische Uebersicht der nähern Bestandtheile der Pflanzenkörper; *ebend.* Bd. III. (1820.) S. 58. — Darlegung der besten Methoden, das Silber aus Hornsilber abzuscheiden; *ebend.* S. 141-152. — Bemerkungen über verschiedene Scheidungsarten des Silbers vom Kupfer aus den Auflösungen des kupferhaltigen Silbers in Salpetersäure; *ebend.* S. 152-157. — Ueber die Darstel-

lung eines reinen salpetersauren Silbers aus den kupferhaltigen Auflösungen desselben; *ebend.* S. 157-162. — Ueber die Extractivstoffe, 1ste Abth.; *ebend.* Bd. IV. (1820.) S. 64. — Vermischte Bemerkungen; *ebend.* S. 83. — Kaffeestoff und Salzgehalt des Quassia-Extracts; *ebend.* S. 240. — Bemerkungen und Rathschläge über Methoden und Vorrichtungen zur Darstellung und Prüfung von chemischen Arzeneymitteln; *ebend.* S. 269-290. — Ueber die Verhältnisse der Kohlensäure zum Kali in den verschiedenen Arten des kohlensauren Kali; *ebend.* S. 290-294. — Ueber die Verunreinigung der englischen Schwefelsäure und des Schwefels, nebst Bemerkungen über Gyps und schwefelsaures Blei; *ebend.* Bd. VI. (1821.) S. 1. — Vorläufige Untersuchung einer unreinen englischen Schwefelsäure und des Schwefels, woraus sie bereitet worden war; Entdeckung einer neuen metallischen Substanz; *ebend.* S. 18.

Ueber blausäurehaltige Oele und Wasser und über die zweckmäſsigste Darstellung von wäſsriger Blausäure; *in* Schweigers und Meineke's neuem Journal für Chemie und Physik. Neue Reihe Bd. 1. (1821.) S. 63-69. — Verschiedene Beobachtungen; *ebend.* S. 203-209.

Beyträge zur Ersch-Gruberischen Encyklopädie.

Gab heraus:

Gemeinschaftlich mit D. H. Grindel: Russisches Jahrbuch für die Chemie und Pharmacie. 1ster Bd. Riga, 1809. 260 S. 8.

Vergl. Scherers Annalen der Chemie. I. 225. 380. — Meusels G. T. Bd. 13. S. 466 u. Bd. 17. S. 712.

GIESE (MARTIN).

Dieser in den sogenannten rigaschen Kalenderunruhen berüchtigt gewordene Demokrat stammte aus einer angesehenen Familie ab. Er studirte in Königsberg, Wittenberg und Helmstädt die Rechte, und wurde, als er 1584 zurückgekehrt war, Prokurator (Advokat) in seiner Vaterstadt. Während

jener Unruhen, an denen er so bedeutenden Antheil hatte, ernannte ihn seine Partey 1588 *zum Aeltermann der grofsen Gilde. Nachdem im Julius* 1589 *die zur Beylegung der Streitigkeiten abgeordnete königliche Kommission in Riga eingetroffen war, wurde er in Verhaft genommen, gefoltert und nebst seinem treuen Freunde* **Brinken** *mit dem Schwerte hingerichtet. Mit* **Chytraeus**, *der ihm freundschaftlich zugethan war, stand er in Briefwechsel. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 2 *August* 1589.

Verfafste gemeinschaftlich mit H. Möller *(s. diesen Art.)* das Klagelibell der rig. Gemeine gegen die entwichenen Mitglieder des Raths vom J. 1585, *welches im Februar* 1586 *dem Könige von Polen durch den Licentiaten* *Casp. Turban übergeben wurde. Im Auszuge in* B. Bergmanns histor. Schriften. II. 116-134.

Handschriftlich: ein Aufsatz, enthaltend eine Declaration über seine schwedische Reise.

Vergl. B. Bergmanns histor. Schriften Bd. II. oder die Kalenderunruhen in Riga in den J. J. 1585-1590. (Leipzig, 1806. 8.), *wo man seine zügellose Wirksamkeit während des ganzen Laufs der Kalenderunruhen näher kennen lernen kann.*

Gillaeus (Martin).

Wurde 1636 *(nicht* 1632, *wie* Carlblom *hat) Prediger, man weifs nicht an welchem Ort, war* 1644 *esthnischer Prediger am Dom zu Reval, und dann* 1647 *zu Reinis oder St. Martini auf der Insel Dagen. Auch wird er Propst der Insular Wiek genannt. Geb. in der Stadt Hudwikswall in Schweden am* 25 *Februar* 1610, *gest. am* 19 *Februar* 1686.

Disp. de definitione physicae. (Praes. Petro Turdino.) Dorpati, 1634. 4.

Brachte, in Verbindung mit andern, die esthnischen Kirchenlieder *aus* H. Stahl's Hand- und Hausbuch *in dem* Hand- Haus- und Kirchenbuche, *welches* A. Winckler *(s. dessen Art.)* zu Reval 1656. 8. *herausgab, in Reime, und lieferte zu demselben* 38, *mit* R. Brockmann *gemeinschaftlich aber* 2 *Lieder.*

Handschriftlich im Archiv des Konsistoriums zu Reval: Esthnische Sprachbemerkungen.

Vergl. Carlbl. S. 83. — Vorrede zu dem Reval-ehstn. N. Test. von 1715.

GIRGENSOHN (CHRISTOPH REINHOLD).

Vater der drey nachfolgenden.

Studirte von 1767 *bis* 1769 *auf dem Kollegium Fridericianum zu Königsberg und von* 1769 *bis* 1772 *auf der Universität Leipzig, wurde im December* 1775 *als Pastor zu Erlaa-Ogershof ordinirt,* 1791 *nach Pebalg-Neuhof versetzt, und* 1800 *zum Propst des wendenschen Sprengels ernannt. Geb. zu Sohsenhof in Livland am* 2 *Februar* 1752, *gest. am* 15 *Junius* 1814.

Ta Deewa Baufliba, jeb ta Mahziba no gohdigas un Deewabihjigas Dſihwofchanas, ihfas Jautafchanas un Atbildefchanas pehz teem defmit Deewa baufleem, teem Latweefcheem par labbu isſtahſtita. Riga, 1797. 73 S. 8.

Dſeefmas pee jaunas baſnizas eefwehtifchanas. (Riga, 1805.) 4 Bll. 8.

War Hauptredakteur des neuen lettischen Gesangbuchs für Livland: Kriſtigas Dſeefmas, Widſemmes baſnizâs un mahjâs dſeedamas. Riga, 1809. 670 S. 8., *und lieferte zu den* 757 *Nrn. der ganzen Sammlung* 407, *theils selbst verfaſste, theils veränderte Lieder. So wie auch Mehreres zu dem angehängten Gebetbuche:* Kriſtigas luhgfchanas pehz beigta ſpreddika, rihtôs, wakkarôs, preekfch un pehz ehfchanas, pee fwehta wakkarehdeena, un us flimmibas- un nahwes-gultas luhdſamas. Riga, 1809. 71 S. 8.

Mehrere Lieder zu dem Kurländischen neuen lettischen Gesangbuche. (Mitau, 1806.) 8.

Etwas über die dichte und undichte Saat des Getreides; *im* Oekon. Repert. f. Livl. II. 1. S. 411-424. — Bemerkungen über die livländische Bienenzucht; *ebend.* IV. 1. S. 44-429.

* Ueber das lettische Lihgo; *in* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst 1812. No. 4. S. 14.

* Anhang *zu dem* Widſemmes Kalenderis us to 1814tu un 1815tu gaddu. — Ohſols un needru kruhms; *ebend.* 1816. *Die meisten dieser Aufsätze sind wieder abgedruckt in seinen* Stahſti, paſakkas etc.

Antheil an der Korrektur des Livländ. Lettischen Gesangbuchs von 1787.

Nach seinem Tode erschien:

Kleines liturgisches Handbuch für Prediger bey lettischen Gemeinen. Mitau, 1822. 48 S. 8.

Stahſti, paſakkas, dſeeſmas un mihklas, par pamahzischanu un isluſteſchanu, Latweeſchu wallodâ ſarakſtitas. Ebend. 1823. 102 S. 8.

Robinſons Kruhſinſch. Stahſtu-grahmata, behrneem Wahzeeſchu wallodâ ſarakſtita no Jekkuma Indrika Kampe, pehz daudſ zittâs wallodâs un nu arr Latweeſchu-behrneem, kas mahk laſſiht, winnu wallodâ pahrtulkota. Ebend. 1824. 340 S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 128. — Inländ. Bll. 1814. No. 25. S. 102. — Sonntags Nachruf an seinem Grabe. Riga, 1814. 4.

GIRGENSOHN (KARL GUSTAV).

Sohn des vorhergehenden und Bruder der beyden nachfolgenden.

Geb. zu Erlaa-Pastorat am 23 *März* 1786, *wurde auf der Domschule zu Riga und der Universität Dorpat gebildet, sodann aber* 1807 *als Lehrer an der Kreisschule zu Wenden, und* 1810 *als Oberlehrer der Religion und Philosophie am Gymnasium zu Wiburg angestellt. Von diesem Dienste nahm er* 1812 *seine Entlassung und privatisirte bey seinem Vater auf Pebalg-Neuhof bis* 1814, *da er Oberlehrer der altklassischen Literatur am Gymnasium zu Dorpat wurde. Von* 1823 *bis* 1827 *war er auch zugleich Lehrer an der dortigen Töchterschule.*

Progr. Einige Worte über das Ideale in der Erziehung. St. Petersburg, 1811. 22 S. 4.

Progr. Ueber die Nothwendigkeit des altklassischen Studiums zur höhern Bildung auch für Nichtgelehrte. Dorpat (1821). 12 S. 4.

Metrische Uebersetzungen aus dem Horaz; *in* Raupachs Inländ. Museum. I. 79-83.

Vergl. Albanus Livl. Schulbll. 1814. S. 411.

Girgensohn (Otto Christoph Heinrich).

Sohn von Christoph Reinhold und Bruder des vorhergehenden und des nachfolgenden.

Geb. zu Neu-Pebalg-Pastorat am 12 *November* 1796, *studirte auf den Gymnasien zu Wiburg und Dorpat und auf der Universität des letztern Orts von* 1814 *bis* 1816, *auch nach einer Unterbrechung, während deren er Hauslehrer war, wieder* 1818 *bis* 1819. *In letzterem Jahre wurde er Pastor zu Oppekaln (ord. am* 30 *November).*

Spreddikis taî 12. Merz 1820. Oppekalnes-draudſes baſnizâ ſazzihts, kad brihweſtiba ſchinnî baſnizâ tappe ſluddinata. No Oppekalnes draudſes Leelkungeem ſaweem ſemneekeem par peeminnu drikkehts. Riga, 1820. 29 S. 8.

Vergl. Graves Magaz. f. protest. Pred. 1819. S. 186.

von Girgensohn (Otto Gottlieb Leonhard).

Sohn von Christoph Reinhold und Bruder der beyden vorhergehenden.

Geb. zu Erlaa-Pastorat am 18 *Julius* 1784, *besuchte von* 1800 *an die Domschule, bezog* 1803 *die Universität Dorpat und promovirte* 1806 *als Dr. der Medicin und Chirurgie. Im May* 1807 *ließs er sich als praktischer Arzt zu Wolmar nieder und wurde* 1809 *dortiger Kreisarzt, auch* 1826 *zum Kollegien-Assessor ernannt.*

Diss. inaug. med. de methodo specifica. Rigae, 1806. 108 S. 8.

Beobachtung über den Scrotalbrand; *in der* Russ. Samml. für Naturwiss. und Heilkunst von Crichton, Rehmann und Burdach. II. 2. S. 262-270.

Krankheitsgeschichte und magnetische Behandlung des Fräuleins S.; *in* J. R. Lichtenstädts Erfahrungen im Gebiete des Lebens-Magnetismus. (Berlin, 1819. 8.) S. 261-366.

GISEKEN (JOHANN).

Aus Liechtenberg in Sachsen, Magister und Rektor der Schule zu Utze im Lüneburgschen, scheint ungefähr 1660 *in Livland gewesen zu seyn.* ...

Meditationes piae oder geistliche Anführungen, wie ein Christ alle Stunden, auch mitten in seiner Arbeit sich in der Gottseligkeit üben könne. Zu Erweckung Christlicher Andacht wolmeinentlich auffgesetzet. Im Jahr In DIr aLLeIn, Herr IesV, bestehet Ia MeIn Leben (1661). Riga. 6 Bogg. 4.

GISEVIUS, s. GIZYCKI.

GIULIANI (FRANCESCO SAVERIO).

Erhielt auf den Schulen seiner Vaterstadt die nöthigen Vorkenntnisse, und sollte eben eine akademische Laufbahn beginnen, als seine Aeltern nach Triest herüber zogen. Ehe noch ein Plan zu seinen fernern Studien angeordnet war, fügte es sich, daſs der Vater, wegen seiner Kunde der türkischen Sprache, einen Gesandten nach Konstantinopel begleiten muſste, wohin er den Sohn mitnahm. Nach der Rückkehr von daher studirte er zu Wien und Leipzig, und beschäftigte sich auf der letzteren Universität besonders mit Erlernung der deutschen Sprache unter Gellerts *Anleitung.*

Nachdem er hierauf noch eine zeitlang in Heidelberg das Studium der Jurisprudenz getrieben hatte, ging er nach Paris, und von da durch einen Theil Frankreichs und die Schweiz ins väterliche Haus zurück. Verschiedene Umstände zwangen ihn jetzt, bey den österreichischen Truppen Dienste zu nehmen. Er focht im 7jährigen Kriege als Officier, mufste aber, erhaltener Wunden wegen, den Abschied nehmen, und begab sich nun nach Leipzig, wo er italienischer Sprachmeister wurde. Hier erhielt er im J. 1779 *den Ruf als Lehrer der italienischen Sprache am akademischen Gymnasium zu Mitau, welchem Amte er seitdem bis zu seinem Tode vorstand. Geb. zu Rom* 1740, *gest. am* 27 *Julius* 1795.

Gramatica Toscana Italiana per le Dame. Italiänisch-Toscanische Sprachlehre für das Frauenzimmer und für diejenigen, die kein Latein verstehen, mit einer italiänischen Uebersetzung etlicher Gellertischen Briefe, der Madame Sevigné und Ninon Lenclos, nebst einer kurzen Anweisung zur italiänischen Poesie, mit angeführten Beyspielen der besten italiänischen Poeten ins Deutsche übersetzt. Leipzig, 1768. 451 S. 8.

von Gizycki, genannt Gisevius (Bernhard Johann).

Erhielt in der damaligen grofsen altstädtschen Stadtschule seines Geburtsorts die Vorbereitung zu einer akademischen Laufbahn. Der im J. 1789 *erfolgte Tod seines Vaters brachte ihm aber, bey den wenigen Mitteln, die der Mutter geblieben waren, eine andere Bestimmung zuwege. War diese ohnehin schon seiner Neigung entgegen, so wurde sein Unmuth noch durch mancherley drückende Verhältnisse und Verbindungen, in die er zu treten gezwungen war, vermehrt, und er konnte jetzt seinen Durst nach höheren Kenntnissen nur einigermafsen durch Unterricht, den er in Privatstunden*

erhielt, stillen. Familienverhältnisse brachten ihn zu dem Entschluſs, sein Vaterland zu verlassen. Er kam 1794 *nach Kurland, machte Versuche, sich eine sorgenlose Zukunft zu begründen, die vom Glücke nicht begünstigt wurden, ging* 1801 *nach St. Petersburg und gab dort Privatunterricht, kehrte* 1802 *nach Kurland zurück, war hier zuerst Hauslehrer, wurde dann* 1805 *Lehrer an der Kreisschule zu Jakobstadt, und* 1811 *Inspektor des mitauschen Schulkreises, wobey er zugleich drey Jahre hindurch das Schuldirektorium in Beziehung auf die Kreis- und Elementarschulen verwaltete, und sich in der Zeit* 18 *Belobungen der ihm vorgesetzten Behörden erwarb.* 1820 *nahm er seine Entlassung und stand seitdem nur noch der von ihm in Mitau schon früher errichteten Privat-Erziehungs- und Unterrichtsanstalt, zur groſsen Zufriedenheit des Publikums, vor. Geb. zu Königsberg in Preussen am 5 Oktober n. St.* 1774, *gest. am 3 März* 1827.

Einige Worte über den Vortrag der Geschichte. Als Einladungsschrift zu der am 11 December 1807 in der Kreisschule zu Jakobstadt bevorstehenden Prüfung. Mitau, 1807. 12 S. 4.

Was und wie wirkte die Jakobstädtsche Schule? Eine Rechnung ihres ersten Trienniums. Als Einladungsschrift zu der am 11 December 1808 in der Kreisschule zu Jakobstadt bevorstehenden Prüfung. Ebend. 1808. 23 S. 4.

Plan einer Vorbereitungsanstalt für gelehrte Studien und den Staatsdienst. Ebend. 1812. 8 S. 4.

* Weihe der Dorotheen-Schule zu Mitau, am 28 Junius 1819. 24 S. 4.

Das Rigasche Rechenbuch, darin die Rechenkunst nach ordentlichen Eintheilungen, natürlichen Aufgaben, allgemeinen und daraus hergeleiteten einzelnen Regeln, gründlichen Schlüssen, richtigen Auflösungen, Erklärungen, Anweisungen und Vortheilen, auf hochgeneigten obrigkeitlichen Befehl entworfen von Johann Heinrich Flor. Umgearbeitet und mit einer Anleitung zur Rechnung mit Decimalbrüchen vermehrt. Riga, 1819. XII u. 476 S. 8.

Worte am fünfundzwanzig-jährigen Jubiläum des Hrn. Friedrich Spekowius, ersten Lehrers an der St. Annenschule zu Mitau; *in der Schrift:* Ueber die fünfundzwanzig-jährige Schulamtsfeier des Herrn Fr. Spekowius etc. (Mitau, 1815. 4.) S. 19-22. — *Auch in* Albanus Livl. Schulbll. 1814. S. 265-272.

Die von dem Mitauschen Frauenverein dem Publikum jährlich abgelegte Rechnung. (1822. 1823. 1824.) 4.

Glandorf (Valentin Benjamin).

Studirte in Jena Theologie, erhielt aber nach seinem Kandidatenexamen beym rigaschen Stadtministerium 1767 *nicht die Erlaubniſs, zu predigen, und gab nunmehr das theologische Fach auf. Zuletzt war er Zollanwald und Tit. Rath in Riga. Geb. daselbst* 1739, *gest. im August* 1816.

Diss. de triplici cognitionis humanae admittendo principio: experientia, ratione et testimonio. (Praes. Paulo Jac. Bruns.) Jenae, 1765. 11 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 427.

Glanström (David Gottlieb).

Bruder des nachfolgenden.

Bezog 1761 *die Universität Königsberg und studirte daselbst Medicin, muſste aber schon nach zwey Jahren, wegen mangelnder Unterstützung von Hause, da sein Vater gestorben war, von dort zurückkehren, wurde nun Hauslehrer und beschloſs, sich der Theologie zu widmen. Durch Fleiſs brachte er es in zwey Jahren so weit, daſs er, ohne weiter eine Hochschule besucht zu haben, unter die Kandidaten des Predigtamtes aufgenommen wurde, erhielt* 1767 (*ord. am* 13 *Junius*) *die kombinirten Pfarren Weissenstein und St. Annen in Esthland, ward* 1771 *Assessor des esthländischen Konsistorial-Ober-Appellationsgerichts,* 1795 *Assessor des Provincialkonsistoriums von Esthland, und* 1802

Propst des jerwischen Kreises. Im J. 1817 *feyerte er sein Predigt-Amtsjubiläum, bey welcher Gelegenheit er von der Universität Dorpat das theologische Doktordiplom erhielt. Nachdem er* 1819 *zum Konsistorialrath ernannt und in demselben Jahre Senior des esthländischen Ministeriums geworden war, legte er* 1824 *die Aemter eines Konsistorial-Assessors und Propstes nieder. Geb. auf dem Pastorate Roiks auf der Insel Dagen am* 3 *Februar* 1744, *gest. am* 22 *Julius* 1824.

In der esthnischen Postille Jutlusſe Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.) *sind die Predigten* am 4ten Advent, 3ten Sonnt. n. Epiph., 2ten Fasten-Sonnt. *und* an Mariä Verkündigung *von ihm.*

*Ein Aufsatz *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Srache. III. 100-103.

Besorgte meistens die Korrektur der Ausgabe der esthnischen Bibel von 1773. — *Revidirte mit andern die neueste* Stereotypausgabe *derselben.* — *Verbesserte die Sprache in den ersten Bogen von* Arwelius Hädda ja Abbiramat. — *Half bey der Uebersetzung der beyden* Esthländischen Bauer-Verordnungen *und der dazu gehörigen* Gesetzbücher.

Handschriftlich bewahrt das esthländische Konsistorialarchiv zu Reval von ihm Bemerkungen und Nachträge zu der sogenannten Gutsleffschen (esthnischen) Sprachlehre und dem beygefügten Wörterbuche (vom J. 1776).

Vergl. Nord. Misc. IV. 62. — Carlbl. S. 41. — Ostsee-Prov. Bl. 1826. S. 30-32. — N. inländ. Bll. 1817. S. 15. — Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1818. S. 127.

GLANSTRÖM (JOHANN FRIEDRICH).

Bruder des vorhergehenden.

Pastor zu Roiks auf der Insel Dagen an seines Vaters Stelle 1764 (*ord. am* 7 *September*), *dann nach St. Michaelis versetzt* 1768, *Assessor Consistorii* 1775, *Propst* 1785, *Senior des esthländischen Ministeriums* 1798. *Geb. zu Roiks am* 21 *Februar* 1742, *gest. am* 23 *December* 1819.

Standrede bey dem Grabe des Hrn. Peter Heinrich von Lilienfeld. Reval, 1771. 8. (*Im* 4ten St. der Nord. Misc. *wird sie irrig seinem Bruder beygelegt.*)

In der esthnischen Postille Jutlusse Ramat *sind die Predigten* am Sonnt. Sexages. *und* am 2ten Ostertage *von ihm.*

Vergl. Carlbl. S. 85. 75.

von Glaser (Friedrich Reinhold).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte auf dem Gymnasium und seit 1811 *auf der Universität zu Dorpat, arbeitete* 1812 *mit in den Kriegslazarethen zu Riga, promovirte* 1816, *nach beendigten Universitätsstudien, in Dorpat und liefs sich darauf in seinem Geburtsorte als praktischer Arzt nieder. Geb. zu Fellin am* 9 *May* 1792, *gest. am* 29 *Februar* 1824.

Diss. inaug. med. de virtute et vi medica Lepidii ruderalis Linn. in morbis tum internis, tum externis adhibiti. Dorpati, 1816. XVI u. 64 S. 8.

Glaser (Gotthard Johann).

Vater des vorhergehenden.

Besuchte das rigasche Lyceum, studirte seit 1769 *zu Jena, nahm daselbst* 1772 *die medicinische Doktorwürde an, lebte nachher als Arzt in Fellin und wurde dort* 1783 *Kreisarzt. Geb. zu Riga am* 17 *November* 1749, *gest. am* 24 *Februar* 1813.

Diss. inaug. med. de febribus malignis. (Praes. E. A. Nicolai.) Jenae, 1772. 26 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 63, *wo er aber falsch* Gottlieb *heifst.* — Ern. Godofr. Baldinger Progr. Exanthemata non a vermibus oriri (Jenae, 1772. 4.) p. 14.

GLINKA (GREGOR ANDREJEWITSCH).

War seit 1784 *Page am kaiserl. Hofe zu St. Petersburg, wurde* 1796 *als Lieutenant zur Semenowschen Garde abgelassen*, 1797 *als Kollegien-Assessor im Reichskollegium der auswärtigen Angelegenheiten angestellt*, 1799 *Censor in Kronstadt*, 1801 *dasselbe in St. Petersburg*, 1802 *Hofrath, im August* 1804 *aber Professor der russischen Sprache an der Universität zu Dorpat, und während der Verwaltung dieses Amts Kollegienrath. Im J.* 1810 *verliefs er die Universität und begleitete die Grofsfürsten Nikolai und Michail Kaiserl. Hoh. auf einer Reise in Rufsland. Geb. in Rufsland zu* ... 1777, *gest., bald nach seiner Rückkehr, zu St. Petersburg* 181..

Eine russische Uebersetzung von Storchs Annalen der Regierung Katharina's II. Th. 1. St. Petersburg, 1801. 8.

Die Tochter der Liebe, ein Familiengemälde in 4 Aufz. (*russisch*). Ebend. 1801. 8.

Собранïе Сочиненïе на СтихахЪ и Прозе (Sammlung poetischer und prosaischer Schriften). 2 Thle. Ebend. 1802. 8.

Древняя религïя СлавянЪ. (Die alte Religion der Slawen.) Mitau, 1804. 150 S. 8. — *Auch im* 2ten Theil *der angeführten* Sammlung seiner Schriften.

Kleine russische Grammatik. ...

Elementarbuch der russischen Sprache zum Gebrauch der Kreisschulen in Lief- Ehst- Kur- und Finnland. Mitau, 1806. 240 u. Wörterbuch 80 S. 8.

Ueber die Literatur der Letten, aus dem Deutschen; *in dem* Nord. Verkündiger (*russisch*). V. 54.

Russische Uebersetzung *von* F. E. Rambachs Rede zur Feyer des Sieges bey Preussisch-Eylau; *in:* Der 17 Februar 1807 in Dorpat. S. 10-39.

GLOSSENUS (NICOLAUS).

Nahm unter dem 1 *März* 1533 *die Vokation zum Predigtamte und zur Superintendentur in Reval an, nachdem er schon ein Jahr früher (am* 7 *Oktober) dazu berufen war.*

Luther schreibt am 9 *Julius* 1533 *an den revalschen Rath von ihm: „Wir haben allhier zu Wittenberg Ehr. Nicolaus Glossenus, euren berufenen Superintendenten promovirt und zum Licentiaten der Theologie gemacht, dabey unser gnädiger Herr der Kurfürst und sonst andere vier Herzogen gewest etc. Derselbe kommt nun hin etc. Befelle denselben Er. W. in allen Trewen etc. So nemt ihn nun an etc." Zugleich mit ihm wurden damals auch Cruciger, Bugenhagen und Aepinus Dr. der Theol. Um Laurentii* 1533 *empfing er sein Reisegeld in Lübeck; sein Name ist aber in Vergessenheit gekommen, wie der mehrerer revalschen Stadtprediger aus den ersten Zeiten der Reformation. Geb. wahrscheinlich zu Hamburg, da er von dort Stipendien genossen hat, am ..., gest. ...*

Schriften von ihm hat man nicht gefunden.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 427. (*Bey* Carlbl. *fehlt er.*)

GLÜKK (ERNST).

Studirte auf dem Gymnasium zu Altenburg und den Universitäten Wittenberg und Leipzig, und kam vermuthlich 1673 *mit dem Generalsuperintendenten Johann Fischer nach Livland,* 21 *Jahr alt. Da er den traurigen Zustand der Letten in kirchlichen Dingen bemerkte, fasste er den Entschluss, denselben zu verbessern und besonders den Vernachlässigten die Bibel in ihrer eigenen Sprache zu geben. Um seine bereits erworbenen Kenntnisse in den Grundsprachen der heil. Schrift zu vermehren, reiste er nach Hamburg zu dem berühmten Orientalisten Sebast. Edzardi. Von dort nach Livland zurückgekehrt, wurde er* 1680 *Garnisonprediger zu Dünamünde,* 1683 *Pastor zu Marienburg und Seltinghoff, und* 1687 *Propst des Kokenhusenschen Sprengels. Bey der Eroberung Marienburgs durch die Russen, am* 6 *August* 1702, *wurde er mit den übrigen Einwohnern des Städtchens*

gefangen nach Moskau geführt, wo er jedoch in eine günstige Lage kam, von Peter I seine Freyheit und ein Jahrgehalt von 3000 Rubeln erhielt, und Vorsteher einer Erziehungsanstalt war *). *Er verdankt dem Umstande, daſs die nachherige Kaiserin Katharina I. in seinem Hause lebte und mit ihm zugleich in russische Gefangenschaft gerieth, nicht nur eine gröſsere Berühmtheit, als seinen Verdiensten um die religiöse und sittliche Kultur der Letten, sondern auch wohl jene günstigen Verhältnisse in Moskau und das weitere Emporkommen seiner Familie. Geb. zu Wettin (nicht, wie andere sagen, zu Aschersleben) im Magdeburgischen, wahrscheinlich* 1652, *gest. zu Moskau in den ersten Monaten des Jahres* 1706.

Ara et honoris et amoris — Dno Gottfr. Mathesio, in die cum ipsi magisterialis dignitas in alma Philyrea concederetur, erecta. Hall. Saxon. 1680. 1 Bogg. Fol. (*Ein Gedicht in slavonischer, hebräischer, griechischer, lateinischer und deutscher Sprache.*)

Verfaſste die von Joh. Fischer *herausgegebene* lettische Bibelübersetzung, *mit Beyhülfe eines einzigen Amanuensis, des nachherigen Pastors zu Lennewaden* Christian Bartholomaeus Witten. *Nachdem sie von einer Kommission liv- und kurländischer Prediger durchgesehen war, erschien das* N. Test. Riga 1685, *das* A. Test. Ebend. 1689. 4. (*S. den vollständigen Titel unter* Johann Fischer.)

Ein lettisches Gebetbuch 1686. ...

Eine Leichenrede über Offenbar. Joh. XIV. 13. Riga, 1691. Fol.

Swehta Behrnu Mahziba ta deewa kalpa Luterus, ar daudſ Jautaſchanahm un atbildeſchanahm teem Wid-Semmes

*) Nach den Nov. lit. mar. B. 1703 p. 272 hatte er Peter I zur Uebersetzung der Bibel in die russische Sprache und zur Eröffnung einer höhern Lehranstalt in Moskau gerathen und für seinen Plan des Kaisers Genehmigung erhalten. — S. auch J. Ph. Speners Brief an ihn vom 15 November 1703, in dess. Consiliis theolog. lat. (Francof. ad M. 1709. 4.) III. 801.

Latweefcheem par labbu wairota un isſpohſchata. Riga, 1699. 9½ Bogg. 8. — *Wieder aufgelegt* Ebend. 1700. 10 Bogg. 8. (*Eine Uebersetzung von* Johann Fischers Schrifftmässiger Erklärung des kleinen Catech. Lutheri; *späterhin überarbeitet von* S. G. Dietz [*s. dess. Art.*]).

Ein kleiner lutherischer Katechismus *in lettischer Sprache von* Glükk *erschien zum zweyten male* Riga bey Wilken 1700. 5 Bogg. 8. (*S.* Nova lit. mar. B. 1699. p. 298. 1701. p. 41.)

Uebersetzte das N. Test., Luthers Katechismus, *das* Vestibulum, *den* Orbis pictus *und die* Janua linguarum reserata *des* Commenius *ins Russische*, *und schrieb in derselben Sprache* ein Gebetbuch, ein Ritual *und* eine Grammatik. (*Ob hiervon etwas gedruckt worden, ist uns nicht bekannt. Auch war er mit einer russischen Uebersetzung der ganzen heil. Schrift beschäftigt. S.* Nova lit. mar. B. 1698. p. 94.)

Gelegenheitsgedichte. — Lieder im alten livländ. lett. Gesangbuche, *bezeichnet mit* E. G.

Auszug aus einem Briefe d. d. Moskau d. 30. Nov. 1703; *in* Nic. Bergii diss. de statu ecclesiae et rel. moscov. p. 264.

Gab auch das lettische Handbuch *heraus.* (*Die ganz ungemeine Seltenheit seiner kleineren lettischen Schriften hat es uns unmöglich gemacht, ihre Titel genau anzugeben.*)

Lange nach seinem Tode erschien:

Bruchstück einer Vertheidigungsschrift wegen seiner Bemühungen für die lettische und russische Literatur, vom 10 May 1699; *in* G. Ewers und M. v. Engelhardts Beitr. zur Kenntn. Ruſsl. u. seiner Gesch. I. 696-702., *auch früher im Auszuge in* Merkels Zeit. f. Lit. u. K. 1811. No. 20. u. 22., *mitgetheilt von* K. G. Sonntag.

Vergl. Jöcher. — Tetsch K. K. G. III. 48. (*beyde voll Unrichtigkeiten*). — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 427-432. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 39. — Seine eigne oben angeführte Vertheidigungsschrift und Sonntags Vorbericht dazu. — Sonntags Gesch. der lett. u. ehstn. Bibelübers. S. 8. ff.

GNOSPELIUS (JAKOB).

Studirte auf dem Gymnasium zu Berlin und seit 1665 *auf der Universität zu Frankfurt an der Oder, wurde* 1667 *Konrektor an der Schule zu Pritzwalk,* 1675 *Rektor zu Havelberg, verliefs des Kriegs wegen diese Stelle, ging nach Stockholm, und hierauf von dort* 1677 *nach Reval, wo er im folgenden Jahre Professor der Dichtkunst am Gymnasium wurde.* 1682 *nahm er einen Ruf als Diakon an der deutschen Kirche zu Narwa an, legte aber dieses Amt, weil man ihn nicht, wie er wünschte, zum Kompastor berief,* 1685 *nieder, und wurde nun* 1691 *Pastor zu Waiwara in der Nähe von Narwa, nachdem er in der Zwischenzeit, nach Böcklers Entweichung von Kusal* 1689 *einige Monate dort Vikarius gewesen war. Seit* 1700 *lebte er, durch den Krieg von seiner Pfarre vertrieben, ohne Amt in Reval. Geb. zu Mittenwalde in der Mark Brandenburg im May* 1646, *gest. zu Reval am* 15 *Oktober* 1703.

Verfertigte einige Jahre hindurch den Revalschen Kalender. Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1704. p. 27. — Nord. Misc. IV. 63. XXVII. 311-313. — Carlbl. S. 32, *wo er Georg-Jakob heifst.*

GNOSPELIUS (JAKOB GEORG).

Aus Stockholm. (Ob auch daselbst geboren?) Er scheint jedoch weder mit dem vorhergehenden identisch, noch dessen in den Nord. Misc. XXVII. 313. *angeführter Bruder Georg gewesen zu seyn.*

Oratio parentalis in obitum — — Ulricae Eleonorae. Rigae, 1693. 4½ Bogg. Fol.

GNÜCHTEL (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Geb. zu Schönheide im sächsischen Erzgebirge am ..., studirte in Leipzig, kam 1805 *nach Livland, wo er als Lehrer in verschiedenen Häusern lebte, ward* 1813 *evangelisch-*

lutherischer Prediger zu Astrachan und 1818 zu Zarskoe-Selo, wobey er zugleich Religionslehrer der evangelischen Zöglinge am kaiserl. Lyceum und der adelichen Pension daselbst war. Im Sommer 1822 machte er, mit kaiserl. Vergünstigung und Unterstützung, eine Reise ins Ausland, von derselben zurückgekehrt, übernahm er sein Predigtamt in Zarskoe-Selo von neuem, legte solches jedoch im Oktober 1823 nieder, reiste 1824 nach Dresden, und wurde 1825 Pastor zu Auerbach im Voigtlande.

Das Evangelium von Jesu Christo ist eine Kraft Gottes, die selig machet alle, die daran glauben. Predigt, gehalten am 13. Octob. 1818, dem Tage der Einweihung der Evangelischen Kirche und des Antritts seines Predigtamts zu Zarskoe-Selo. St. Petersburg, 1819. 29 S. 8.

Predigt bey dem Begräbniſs des am 26. Februar 1822 zu Zarskoje-Selo verstorbenen und am 1. März beerdigten Oberpastors an der Domkirche zu Reval, Karl Heinrich Päſsler. Zum Beſsten der hinterlassenen Wittwe und der unmündigen Kinder. Dorpat, 1823. X u. 34 S. 8.

Anzeige und Gebet in Veranlassung der Besitznahme von Paris; *deutsch und russisch in der* Astrachanschen Zeitung 1814. No. 23.

Godelmann oder Gödelmann (Johann Georg).

Studirte zu Stuttgart, Tübingen und Wittenberg, machte eine Reise durch Norddeutschland nach Kopenhagen, begab sich nach Rostock, ertheilte daselbst juristischen Unterricht, kehrte 1580 in sein Vaterland zurück, erhielt zu Basel den juristischen Doktorhut, kam 1582 wieder nach Rostock, wurde daselbst Professor der Rechtsgelehrsamkeit und heirathete eine Tochter des David Chyträus, ging bald darnach, von dem berüchtigten Martin Giese aufgefordert, nach Riga,

und vertheidigte in dem sogenannten Kalenderstreite die Sache der aufrührerischen Bürger gegen den Rath, begab sich auch wegen dieser Angelegenheit auf den polnischen Reichstag, ging jedoch, bevor noch selbige durch den Severinschen Vertrag beendigt war, nach Rostock zurück, und liefs sich zuletzt als chursächsischer Hofrath in Dresden nieder. Geb. zu Tuttlingen in Schwaben am 12 *May* 1559, *gest. am* 20 *März* 1611.

Tractatus de magis, veneficis et lamiis recte cognoscendis et puniendis. Francofurti, 1591. 4. *Auch:* Norimbergae, 1676. 8. — Ins Deutsche übersetzt (*von* Georg Nigrin). Frankfurt, 1592. 4. *Auch:* Ebend. 1606. 4.

Geistliche Suplicationes, so ein frommer Christ der göttlichen Majestät von Grund seines Herzens vortragen kann. ... 4.

Eine deutsche Uebersetzung von D. Chytraei Oratio de Carolo V. Caesare Augusto. ... 1590. 4.

Vergl. Jöcher. — Dunkels Nachrichten. Bd. 1. S. 80. u. Bd. 2. S. 211. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 432.

Goebel (Johann Bernhard Heinrich).

Studirte zu Duisburg und Halle Theologie, kam 1758 *nach Riga als Hauslehrer, ward* 1761 *Diakonus und Rektor zu Pernau,* 1762 *Inspektor der evangelischen Petersschule zu St. Petersburg,* 1765 *Direktor derselben, dann Direktor und erster Professor der Ritterschule zu Reval, und ging später nach England. Geb. zu Hoerde in der westphälischen Grafschaft Mark am ..., gest. ...*

* Introduction aux principes de la lecture pour l'Ecole de St. Pierre. à St. Petersbourg, 1763. 1 Bogg. 12.

Schriften auf Hardis und Stegelmanns Tod. 1763. ...

Plan der akademischen Ritterschule zu Reval. Reval 1769. 26 S. 4.

Progr. Die Bildung des Herzens erhöht das Verdienst des Lehrers (Reval) 1771 Jan. 16 S. 4. — *Auch wohl noch mehrere* Programme.

Antheil an Büschings gelehrten Abhandlungen und Nachrichten aus und von Rufsland.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 435. — Meusels Lexik. IV. 238. — Büschings Gesch. der evang. luth. Gemeinen im russ. Reiche. I. S. 267 u. 268.

VON GÖKINGK (LEOPOLD FRIEDRICH GÜNTHER).

Der berühmte Dichter. Geb. zu Grüningen im Halberstädtschen am 13 *Julius* 1748. *Königl. preussischer Geheimerrath. Hat auch den Titel eines kurländischen Legationsraths, den er vom Herzoge Peter erhielt.*

Von seinen Schriften gehört hierher:

Sophiens (Schwarz, geb. Becker; *s. deren Artikel*) Denkmal; *in der* Deutschen Monatsschrift 1790. St. 1. S. 67-96.

Vergl. Jördens Lexik. Bd. 2. S. 157-164. Bd. 6. S. 197-202. — Meusels G.T. Bd. 2. S. 596. Bd. 9. S. 435. Bd. 13. S. 478. Bd. 17. S. 734.

GOEPP (J... J...).

Geb. zu ... Prediger an der evangelisch-lutherischen Kirche zu Paris, Vorsitzer im dortigen Konsistorium, und Ritter des Ordens der Ehrenlegion.

Sermon prononcé dans l'église des chrétiens de la confession d'Augsbourg, à Paris, le dimanche 14 Octobre 1821, en commémoration de son altesse sérénissime Madame la duchesse douairière de Courlande et Sémigalle, décédée en sa terre de Loebichau, en Saxe, le 10 Aout 1821. Suivi d'une élégie composée par le même. à Paris, 1821. 36 S. gr. 4. — Aus dem Französischen übersetzt (*von* Friederike Hoffmann, *gegenwärtig zu Baden-Baden, ehemals Erzieherin der Herzogin* Dorothee *von* Dino, *geb. Prinzessin von Kurland*). Dresden, 1821. 40 S. gr. 4.

GOERTZ (JOHANN FRIEDRICH).

Studirte Arzeneykunde auf dem Gymnasium zu Mitau, dann in Berlin und zuletzt seit 1780 *in Göttingen. Nachdem er am letztern Orte die medicinische Doktorwürde erhalten hatte, kehrte er* 1784 *nach Kurland zurück und lebte seitdem bis an seinen Tod als praktischer Arzt in Mitau. Geb. zu Tuckum am* 17 *Februar n. St.* 1755, *gest. am* 17 *März a. St.* 1808.

Diss. inaug. medico chirurgica, de novo ad ligaturam polyporum uteri instrumento. Göttingae, 1783. 53 S. 8. Mit 1 Kpftaf.

Nutzen des Galvanismus bey Amaurosis und Thränenfistel; *in* Hufelands Journal der praktischen Heilkunde. Bd. 16. St. 4.

GÖSCHE (JOHANN).

Studirte seit 1733, *nachdem er noch vor seiner Abreise eine Predigt in der Jesuskirche mit vielem Beyfalle gehalten hatte, zu Wittenberg und Leipzig, ward* 1738 *im August Adjunkt bey der vorstädtschen Gemeine zu Riga und Pastor zu Bikkern,* 1742 *Pastor zu Katlakaln und Olai,* 1747 *Pastor zu St. Gertrud und Georg, und* 1750 *Diakonus zu St. Johann in der Stadt Riga. Geb. zu Riga am* 17 (*nicht am* 12) *April* 1715, *gest. am* 30 *May* 1754.

Lettische Kirchenlieder im alten Livl. Gesangbuche *mit* I. G. *bezeichnet.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 64. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 53. — Schweder zur Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 15. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 360.

GÖSEKEN (HEINRICH 1.).

Vater des nachfolgenden.

Ging von 1624 *an zu Alfeld im Hildesheimschen bey dem Rektor Andreas Reimarus in die Schule, bezog drey Jahr später das Gymnasium zu Lemgo, nach zwey Jahren*

das lippstädtsche, und 1631 *die Universität Rostock, von wo ihn Quistorp* 1634 *dem schwedischen Hofprediger Johann Rothlöben zum Lehrer seiner Kinder und Gehülfen im Predigen empfahl. Dort blieb er zwey Jahr, nach deren Verlauf er sich mit Rothlöbens Empfehlung an Mislenta nach Königsberg wandte und noch ein Jahr studirte. Hierauf kam er* 1637 *nach Reval, und legte sich mit besonderm Fleiſs auf die esthnische Sprache, wurde* 1638 *Pastor zu St. Crucis und Matthiae in Harrien,* 1641 *zu Goldenbeck in der Wiek, auch* 1647 *Propst und Beysitzer des königl. Konsistoriums zu Reval, ausserdem aber noch zu verschiedenen Kommissionen gebraucht, und* 1650, *als Deputirter der esthländischen Geistlichkeit, zur Beywohnung der Krönung Christinens nach Stockholm abgeordnet. Geb. zu Hannover (nach* Carlbl. *zu Braunschweig) am Montage nach Ostern* 1612, *gest. am* 24 *November* 1681 (*nach* Witte *am* 20 *September* 1682).

Disp. de Pontificiorum erroribus in loco de coena Domini. (Praes. Gobellino Schrage.) Lippstadii....

Disp. de praedicationibus mysticis seu personalibus. (Praes. Wilh. Witzendorf.) Regiomonti, 1636. 4.

Manuductio ad linguam oesthonicam, Anführung zur öhstnischen Sprache, bestehend nicht alleine in etlichen praeceptis und observationibus, sondern auch in Verdolmetschung vieler teutscher Wörter. Der öhstnischen Sprache Liebhabern mitgetheilt etc. Reval, gedruckt und verlegt von Adolph Simon, Gymnasii-Buchdr. Anno. 1660. 496 S. 8. *ohne die* Vorrede *und* Zueignung, *welche* $2\frac{1}{4}$ unpag. Bogg. *betragen, und* 1 *angehängten* unpag. Bog.: Animadversiones et supplementum.

Gehörte zu denen, welche die esthnischen Kirchenlieder, *aus* H. Stahls Haus- und Handbuche, *in dem von* A. Winckler (*s. dessen Artikel*) zu Reval 1656. 8. *herausgegebenen* Hand- Haus- und Kirchenbuche *in Reime brachten, und lieferte zu demselben* 127 Lieder.

Leichenpredigten *legt ihm* Witte *noch bey.*

Handschriftlich hinterliefs er ein Esthnisches Vocabularium; — *eine* Uebersetzung des N. T. (*nach der* Vorrede zum esthnischen N. T. 1715; *sein Leichenredner* Sellius *spricht von der ganzen Bibel*) ins Reval-Esthnische, *welche verloren gegangen ist.*

Vergl. Sein Ehrengedächtnifs *im* Anhange zu Joach. Sellii Leichenpredigt auf ihn: Jesus der betrübten Sünder süssester Trost. Reval, 1682. 4. — Witte D. B. ad a. 1682. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 436-444. — Carlbl. S. 53. 52. — Die Vorrede zu dem Reval-Esthnischen N. T. von 1715. — Rottermund z. Jöcher (*nach* Gadebusch).

GÖSEKEN (HEINRICH 2.).

Sohn des vorhergehenden.

Wurde als Pastor Adjunkt zu St. Michaelis in der Landwiek 1679 *angestellt. Geb. zu Reval am* ..., *gest. am* 3 *März* 1705.

Disp. theol. de apocalyptica meretrice babylonica, (Praes. Joh. Quistorpio.) Rostochii, 1669. 2 Bogg. 4.
Uebersetzte einige Bücher des A. und N. T. ins Reval-Esthnische, welche aber nicht gedruckt sind.

Vergl. Carlbl. S. 74. — Vorrede des Reval-Esthn. N. T. von 1715.

GÖTEKE (JOHANN).

Studirte die sogenannten galanten Wissenschaften zu Rostock. Geb. in Kurland zu ... 16.., *gest.* ...

Diss. historica de Constantino Magno, honeste et ex legitimo matrimonio nato, contra Cl. Arnoldum. (Praes. Joachimo Weidner.) Rostochii, 1702. 4½ Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 314. — Nova lit. mar. B. 1702. p. 323.

GÖTSCHEN *) (PETER).

Licentiat der Theologie, wurde erst Rektor der Trivialschule zu Reval, dann 1632 *Rektor und Lehrer der Gottes-*

*) Nicht: Gottschenius oder Göttschen, wie bey Fischer.

gelahrtheit am dortigen Gymnasium, aber noch in demselben Jahre erster Professor der griechischen Sprache an der neu gestifteten Universität zu Dorpat und Rektor der dortigen Schule, und etwa 1634 *ausserordentlicher Prof. der Theologie. Geb. zu Rathenow in der Mark Brandenburg (nach* Fischer *war er ein Schwede; aber seine erste Disp. hat sein Vaterland so, wie hier angegeben ist, auf dem Titel. s.* Somm.) *am ..., gest. am* 28 *März* 1636.

Apostasia fidelium seu renatorum. Pro licentia supremum in S. S. Theol. gradum consequendi. (Praes. Andr. Virginio.) Dorpati, 1633. 4.

Disputationis theologicae de Servatore nostro Jesu Christo prodromus, ostendens inprimis, quaenam necessaria et salutifera sit doctrina, quaenam illius caussa efficiens, forma, finis et effecta, subjecta, adjuncta media illius consequendae, comparata distributio, opposita. (Resp. Petrus Johannis Phoenix Suecus.) Ibid. eod. 4.

Disp. de aeterna hominum perseveranter ad finem vitae in Christum credentium salute. (Resp. Petrus B. Holmerus, Ostro-Gothus.) Ibid. eod. 4.

Disp. theol. prima de salvatore nostro Jesu Christo, complectens ejus Ονοματολογιαν. (Resp. Sveno Bernhardi Junepolinus.) Ibid. 1634. 4.

Oratio panegyrica in luctuosissimum obitum Divi Herois, Regis Gustavi Adolphi, qua insignes ejus virtutes ac dotes enarrantur. Ibid. eod. 4. — Orationum panegyricarum posterior in luctuosissimum obitum Divi Herois Gustavi Adolphi —— quâ ανδραγαθηματα quaedam trium Regum Sveciae, 1. Gustavi I. 2. Caroli IX. et inprimis 3. Gustavi Adolphi, eheu, quondam nostri! praeclarissimis suis in Ecclesiam Christi meritis magni, recensentur, ex historicorum monumentis excerpta. Ibid. eod. 5 Bogg. 4.

Ein *langes* griechisches Glückwünschungsgedicht an Christiern Andersson Osängius, *als derselbe* de anima vegetativa *unter* Pet. Schomers *Vorsitze* 1634 *disputirte.*

Disp. de mundo in genere. (Resp. Nicol. Olai.) Dorp. 1635. 4.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 169. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 444. — Nord. Misc. IV. 185., *nach* Bidermann von Schulsachen. I. 273. — Somm. p. 196.

Götte (Ernst).

Aus Narwa gebürtig, studirte zu Dorpat und wurde daselbst 1826 *Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. sistens scorbuti theoriam symptomatologiae, aetiologiae et therapiae innixam. Dorpati, 1826. 60 S. 8.

Götze (Friedrich Wilhelm).

Studirte zu Grimma und auf der Universität Leipzig, wo er die philosophische Magisterwürde annahm, war dann eine zeitlang Lehrer am philantropischen Institut zu Dessau, hierauf Führer eines Sohnes des livländischen Landraths Grafen v. Manteufel auf deutschen Universitäten, kam mit diesem 1789 *nach Livland, und wurde in demselben Jahre Rektor der rigaschen Domschule,* 1792 *aber Rektor des dasigen kaiserl. Lyceums, mit dem Titel eines Professors; ein Mann von sehr lebhaftem Geiste, aber kränklichem Körper. Seine Hypochondrie verbitterte ihm und denen, die mit ihm in Verbindung standen, das Leben. Mit gründlichem Studium der Philosophie vereinigte er viele andere Kenntnisse in Wissenschaften, Künsten und Sprachen. Physik und schöne Literatur waren seine Lieblingsbeschäftigungen; nach Petri (in seiner Schrift über Esthland und die Esthen) war er zum ersten Professor der Physik in Dorpat ernannt. Ueber Mechanik und Wielandsche Gedichte hielt er* 1789 *in Riga vor einem angesehenen Privatauditorium Vorlesungen. Sein Styl zeigte den Mann von Talent und Geschmack; auch war er ein glücklicher Dichter, und in seinen lateinischen Gedichten*

weht Horazens Geist. Aber seine Kränklichkeit hinderte ihn, den Schulen das zu seyn, was er ihnen seyn konnte und wollte. Domschule und Lyceum kamen unter ihm in Verfall. Eine höhere Lehranstalt hätte er geziert und den Ruhm eines edlen Mannes kann ihm Niemand streitig machen. Geb. zu Netzschkau bey Reichenbach im Voigtlande 1754, *gest. am* 10 *Februar* 1801.

De confinio poëseos et eloquentiae regundo. Lipsiae, 1774. 4.

Leibnitz, ein lyrischer Gesang. Ebend. 1776. 4.

Beschreibung des fürstlichen Landhauses und Gartens zu Wörlitz; mit 5 Kupfern. Dessau, 1784. 8. (*Hiervon sind jedoch nur einige Bogen erschienen.*)

Progr. Ueber den Geschmack, dessen Natur, Wichtigkeit, Verhältniſs zur Tugend, und die Mittel seiner Bildung. Riga, 1789. 31 S. 4.

Rede am Tage seiner Einführung (als Rektor der Domschule) den 3. Sept. 1789 auf dem Saale der Stadtbibliothek gehalten etc. Voran einige Gedanken vom Wesen der Beredsamkeit. Ebend. 1789. 35 S. 8.

Progr. Philosophie der Glückseligkeit. Ebend. 1790. 15 S. 4.

Progr. Physik der Tugend. Entwurf einer Abhandlung. Ebend. 1791. 22 S. 4.

Progr. Eudämon, oder Charakter der glückseligen Seele. Ebend. 1792. 15 S. 4.

Nachrichten von dem gegenwärtigen Zustande des kaiserl. Lyceums zu Riga. Eine Einladungsschrift. Ebend. 1793. 3 unpag. Bll. u. 46 S. 8.

* Kleine Gedichte von Johann Kasseminski in Riga. Ebend. 1796. 1¼ Bogg. 8.

Beylagen zu Kasseminsky's kleinen Gedichten. Ebend. 1796. 4 Bll. 8., *worin er sich von allem Antheil an jenen Gedichten lossagt.*

Aufsätze *in den* Dresdner gel. Anzeigen 1776.

Noch einige Flugblätter in deutscher und französischer Sprache, auch einzelne lateinische und deutsche Gedichte.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 612. u. Bd. 17. S. 748.

VON GOETZE (PETER OTTO).

Geb. zu Reval am 17 *Oktober* 1793, *studirte von* 1810 *bis* 1812 *die Rechte zu Dorpat, bereiste sodann einen grofsen Theil des russischen Reichs, verwaltete von* 1817 *bis* 1821, *als Sektionschef, die protestantische Abtheilung im Departement des Kultus, bey welchem er seitdem für besondere Aufträge angestellt ward, befand sich als Delegirter des Departements bey den Konferenzen, die zufolge allerhöchsten Befehls zwischen dem evangelischen Bischofe von St. Petersburg* Cygnaeus *und mehreren angesehenen Geistlichen der Ostseeprovinzen über die Organisirung eines evangelischen Reichs-Generalkonsistoriums im J.* 1822 *gehalten wurden, erhielt* 1825 *den Hofrathscharakter, und ist seit* 1826 *Mitglied der gelehrten Komite des Finanzministeriums.*

Episch-lyrischer Hymnus auf die Vertreibung der Franzosen aus dem Vaterlande im J. 1812, von Derschawin; aus dem Russischen übersetzt. Dorpat, 1814. 46 S. 8.

Ueber Ehescheidungen, und ein in Vorschlag gebrachtes neues Ehegesetz. Ebend. 1815. 39 S. 8.

Serbische Volkslieder, ins Deutsche übertragen. St. Petersburg, 1827. VI u. 203 S. 8.

Untersuchungen über die Sprache, mitgetheilt in den Nachrichten der russischen Akademie, von Alexander Schischkow. 2ter Theil. Aus dem Russischen übersetzt. St. Petersburg, 1827. II u. 151 S. gr. 8. (*Der erste Theil rührt von einem andern Uebersetzer her.*)

Stimmen des russischen Volks. (Eine Uebersetzung russischer Volkslieder.) Stuttgart, 182.. 8.

Gedichte und Aufsätze *in dem* Rigaschen, *von* la Coste *herausgegebenen*, Abendblatt; *im* Morgenblatt; *in der* Livona 1815; *in dem* Neujahrsangebinde für Damen (Dorpat, 1817); *in* Livona's Blumenkranz 1818; *in* Čelakowsky's Slowanské národní pisně (Prag, 1822), *und in* andern Zeitschriften.

Goldberg (Melchior Heinrich).

Hat auf der Universität zu Königsberg studirt. Geb. in Kurland zu ... 16.., gest. ...

Exercitatio philosophica, quaestiones quasdam selectiores maximeque circa fortitudinem controversas exhibens. (Praes. Friederico Stadtlender.) Regiomonti, 1700. 3 Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 444.

Golike (Gottlieb Samuel).

Geb. zu Dorpat am 7 May 1773, *war* 1788 *Buchhalter auf dem Gute Ellistfer, ging* 1797 *in Handelsgeschäften nach Lübeck,* 1798 *aber nach Braunschweig und Leipzig, ward* 1800 *Förster in Warrol, verwaltete von* 1806 *bis* 1810 *die Güter des General Bock im Pleskauschen, dann von* 1810 *bis* 1812 *die Garaschanskischen Güter im Witepskischen Gouvernement, wurde hierauf* 1816 *Kommis des dorptschen Holzkomptoirs, und* 1818 *Accisebuchhalter und Stadtpegler des dorptschen Accisekomptoirs.*

Ueber den Flachsbau; *im* Neuern öconom. Repert. für Livl. V. 1. S. 3-23. — Wie wäre die Anzucht der Fruchtbäume in Livland und in den nördlichern Provinzen Rufslands zur gröfsern Vollkommenheit zu bringen und die Liebhaberey dafür mehr zu erwecken; *ebend.* V. 2. S. 193-208. — Ein Versuch, den Roggen sehr frühe zu säen; *ebend.* V. 2. S. 260-265. — Ueber die Zeit des Kornschneidens; *ebend.* VII. 2. S. 273-277.

Gorraisky (Johann Barthold).

Studirte zu Erlangen Philosophie und Theologie, und lebte, seit seiner Rückkunft nach Riga, daselbst ohne Amt. Geb. zu Riga am 12 *December* 1740, *gest. am* 3 *Junius* 1776.

Meditatio philologico-exegetica, qua paradoxon morale, Matth. V. 38-41. obvium, nova illustratur hypothesi. (Praes. Joh. Georg. Kraft.) Erlangae, 1765. XXXII S. 4.

Diss. theologica, qua spiritus sancti deitas ex argumentis suis i pugnatis adversus censuram theologi Helmstadiensis (Wilh. Albr. Teller) vindicatur. (Praes. Joach. Ehrenfr. Pfeifer.) Ibid. 1766. 4.

Die gegen ihr Land freigebige Elisabeth; *in* J. G. Lindners Schulhandl. 7te Samml. 1758. S. 67-76. — Noch ein Aufsatz *in der* 9ten Samml. 1759. S. 61 ff.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 444.

GOURBANDT (GOTTHARD WILHELM).

Studirte Arzeneykunde in Berlin und Jena, wurde auf der letztgenannten Universität Doktor der Medicin, kam 1765 *nach Riga, prakticirte hier bis* 1767 *und seitdem in Libau, wo er auch Stadtphysikus war und* 1787 *den königl. polnischen Hofrathstitel erhielt. Geb. auf seinem väterlichen Erbgute Neuhof in Kurland am* 25 *December* 1736, *gest. am* 7 *Oktober* 1818.

Diss. inaug. de morbis ex absorptione impedita. (Praes. Joan. Frid. Faselio.) Jenae, 1765. 40 S. 4.

Vergl. J. F. Faselii Progr. III. de partibus oleorum aethereorum constitutivis. (Jenae, 1765. 4.) p. 6.

GOVINIUS (BRYNOLPH ARVIDSOHN).

Studirte in Dorpat um 1653. *Geb. in der schwedischen Provinz Wermeland zu* ..., *gest.* ...

Oratio in salutiferam nativitatem Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1653. 4. (*gehalten* 1652.)

Vergl. Somm. p. 66.

von Grader (Andreas).

Eines Handschuhmachers Sohn, geb. zu Reval am 17 *November* 1753, *erhielt seine Bildung auf der dortigen Ritterschaftsschule, von der er* 1771 *schied, nachdem er kurz vorher, bey einer feyerlichen Gelegenheit eine öffentliche Rede gehalten hatte:* Ueber die Trostgründe und Hoffnungen eines Landes in bedrängten Zeiten. *Er studirte hierauf von* 1771 *bis* 1774 *zu Leipzig und wollte nach seiner Rückkehr sich blofs dem Lehrfache widmen, war auch mehrere Jahre Hofmeister auf dem Lande und meldete sich zu einer erledigten Lehrerstelle bey der Schule, der er selbst einen grofsen Theil seiner Bildung verdankte, aber der Verdrufs, dafs ihm ein anderer vorgezogen wurde, verleidete ihm sein Lieblingsfach und bewog ihn, nach St. Petersburg zu gehen. Er trat in Staatsdienste, wurde beym Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten angestellt und zeichnete sich durch Thätigkeit und ungemeine Geschicklichkeit in der Chiffrir- und Dechiffrirkunst auf eine seltene Weise aus. Auch fanden seine Verdienste gerechte Anerkennung von Seiten der Regierung: er stieg schnell bis zum Range eines wirklichen Etatsraths, wurde Ritter mehrerer Orden und erhielt ein ansehnliches Landgut in Livland von der Kaiserin Katharina II zum Geschenk.*

Idyllen. Riga, 1773. VIII u. 112 S. kl. 8.
Aufsätze *in dem* Journal für Liebhaber der Literatur.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 446. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 627.

Gräven (Alexander).

Studirte von 1694 *bis* 1698 *zu Königsberg, kehrte nach Kurland zurück, wurde* 1699 *Prediger zu Zohden* (ord. *im August desselben Jahres*), 1710 *Hofprediger Herzogs Friedrich Wilhelm, bey dessen Vermählung mit der russisch-kaiserlichen Prinzessin Anna in St. Petersburg er die Einseg-*

nungsrede hielt, und dem er bald darauf, während der Rückreise, zu Kipene die Augen zudrückte; sodann 1711 *Pastor zu Sallgallen und Propst zu Bauske*, 1712 *aber Pastor und Propst zu Selburg, und endlich* 1717 *deutscher Frühprediger zu Mitau und Superintendent. Er war der Urheber des unnützen Streites im kurländischen Ministerium über die Segensformel und trug zuletzt den Sieg davon. Durch seine Fürsorge wurde in dem Jahre als er starb die mitausche Hospital- oder Armenkirche fundirt und erbaut. Geb. zu Sallgallen in Kurland, wo sein Vater Prediger war, am* 13 *August* 1679, *gest. zu Mitau am* 26 *August* 1746.

Besorgte die 4te Ausgabe des lettischen kurischen, mit mancherley Zugaben versehenen, Gesangbuchs (*oder* Handbuchs, *wie es auch genannt wird*), *unter dem Titel:* Mitausches neues und vollständiges Lettisches Gesangbuch, bestehend aus 640 geistreichen, theils ganz neuen in eine wohlklingende Reimart gebrachten Lettischen Liedern, nach der Ordnung der meisten deutschen Gesangbücher und deren Kirchenbrauch eingerichtet, nebst des sel. Herrn Superintendenten Adolphi verbesserten Lettischen Gebetbuch auf allerlei Zeit und Nothfälle, und den vom sel. Herrn Licent. G. Mancelio edirten kleinen Catechismo Lutheri, mit der Auslegung zum gemeinen Besten und seliger Erbauung der Curländischen Evangelischen Gemeinen ausgegeben und zum Druck befördert. Mitau bey G. Radetzky's Wittwe, 1727. 4. — *Wieder aufgelegt (also die 5te Ausgabe des Handbuchs)*: Königsberg bey Hartung, 1744. 8.

Lettische neu verbesserte und vollständige Kirchen-Agende oder Handbuch, darinnen nebst den Evangeliis, Episteln, der Historia von der Geburht, Leyden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Heylandes, der Sendung des H. Geistes und erbärmlichen Zerstörung der Stadt Jerusalem, alle zu denen geistlichen Priesterlichen Handlungen und Amts-Verrichtungen gehörige, und in denen Curländischen Kirchen gebräuchliche Ceremonien und Formeln verfasset sind; dem Wohlehrwürdigen Ministerio

Ecclesiastico zum bequemen Gebrauch eingerichtet. Mitau, 1727. 210 S. 4. — *Auch:* Königsberg, 1744. 4. *und von* Joachim Baumann *besorgte neue Ausgabe:* Ebend. 1754. 80 S. 8. — *Wieder abgedruckt:* Mitau, 1771. 83 S. 8.

Besorgte die 4te, *erst nach seinem Ableben erschienene, von* J. Baumann mit einer Vorrede begleitete Ausgabe der Mancelschen lettischen Postille: Königsberg, 1746. 4.

Antheil an der lettischen Bibelausgabe von 1739.

Die von Gadebusch *angeführte* Fundationsrede bey Legung des Grundsteins zum neuen mitauschen Schloſse *ist zwar von ihm gehalten, aber nicht gedruckt.*

Sein Bildniſs in Fol. von Sysang vor dem Hesselbergschen Denkmal; auch in 8. vor der Königsberger Ausgabe des lettischen Gesangbuchs.

Vergl. Hesselbergs Denkmal dem Superintendenten A. Gräven errichtet. Königsberg, 1747. Fol. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 446. — Jöcher. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 43.

von Graf (Benjamin Theophil).

Studirte Medicin, wurde zu Halle 1734 *Dr. derselben, kam nach Riga, und wurde hier erst als Garnisonarzt, dann als Stadtphysikus angestellt, auch* 1759 *kaiserl. russischer Hofrath. Geb. zu Groſs-Glogau in Niederschlesien am* 30 *August* 1700, *gest. am* 10 *April* 1767.

Diss. inaug. med. de paralysi. (Praes. Frid. Hofmann.) Halae, 1734. 4.

Handschriftlich: Ausführlicher Bericht von dem Barberschen Heilbrunnen (in Kurland), wie selbiger Anno 1739 approbiret und bestätiget worden. 3½ Bogg. (*Die von ihm angestellte Untersuchung der Heilquelle geschah auf Verlangen des Herzogs* Ernst Johann, *und war die erste, die einigermaſsen wissenschaftlich unternommen wurde.*)

GRAFF (EBERHARD GOTTLIEB).

Aus Reval, widmete sich Anfangs zu St. Petersburg der Handlung, studirte aber später Arzeneykunde zu Göttingen und erhielt drey Jahr nach seinem Abgange von der Universität auf seine eingesandte Dissertation 1775 *die medicinische Doktorwürde. Wo er nachher seinen Wirkungskreis sich erwählt und wann er gestorben, kann man nicht angeben.*

Specimen inaug. de Petechiis sine febre. Gottingae, 1775. 24 S. 4.

GRAHL (ANDREAS TRAUGOTT).

Hatte in Leipzig Theologie studirt, war in Esthland mehrere Jahre Hauslehrer und ging endlich nach Moskau, wo er bald darauf starb. Er war Dichter, Tonkünstler und Komponist.

Einige Romanzen von A. T. G. Leipzig, 1776. 8.

Oden und Lieder, in Musik gesetzt. Ebend. 1779. 4. (*Unter diesen befinden sich mehrere von dem Komponisten selbst gedichtete Lieder, auch einige in esthnischer Sprache, von einer esthländischen Dame gedichtet und von* G r a h l *komponirt.*)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 634.

GRAJUS oder GRAY (JAKOB).

War zuerst Rektor der Schule in Riga, wurde Pastor zu Berson 1635, *Assessor des Unterkonsistoriums kokenhusenschen Kreises* 1636, *Propst dieses Kreises* 1642, *und dann Assessor des livländischen Oberkonsistoriums* 1671, *Geb. zu Annaberg in Meissen* 1603 *oder* 1604, *gest. am* 23 *Julius* 1686.

Harmonia catholica super articulum secundum symboli apostolici in XVIII. oracula dispartita ...

Creutz- und Trost-Spiegel bey der Leichen-Begängnüs des Herrn Theodori Praetorii, königl. Superintendenten auf der Insul Oesel etc. Riga, 1661. 4 Bogg. 4.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1686. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 448.

Grass (Karl Gotthard *)).

Sohn des nachfolgenden.

Seine Erziehung leitete sein Vater bis 1782, *da er in dem Lyceum zu Riga seine weitere Ausbildung fortsetzte. Von* 1786 *bis* 1789 *studirte er in Jena Theologie, kam dort in nähern Umgang mit* Schiller, *und machte mehrere Fuſsreisen in Deutschland, auch* 1790 *eine Reise durch die Schweiz, wo sich seine Neigung zur Landschaftsmalerey erklärte. Nach* 1790 *erfolgter Rückkehr ins Vaterland ertheilte er in Riga Unterricht im Zeichnen, setzte seine theologischen Studien eifrig fort, erhielt* 1796 *einen Ruf als Prediger zu Sunzel, reiste aber, um eine unerwiedert gebliebene Liebe zu vergessen, in demselben Jahre ins Ausland, und gab, von Zürich aus, den erhaltenen Predigerruf wieder auf. Jetzt widmete er sich in der Schweiz ganz seinen Lieblingsneigungen, der Kunst und Poesie, und hielt sich am meisten in Graubündten bey der Familie v.* Salis *auf. Im J.* 1801 *brachte er einige Monate in Paris zu. Die Schweiz verlieſs er* 1803 *und begab sich nach Italien, machte mit* Rehfues *im folgenden Jahre eine Reise nach Sicilien, ergötzte sich dort an den Schönheiten der Natur, deren treuer Nachbilder in Gemälden er geworden ist, ging dann über Neapel nach Rom zurück, und hielt sich nun meistentheils hier auf, seine Zeit zwischen literärischen Beschäftigungen, Malen und Kunstwallfahrten in die Umgegend theilend. Geb. zu Serben Pastorat in Livland am* 8 *Oktober* 1767, *gest. zu Rom am* 22 *Julius a. St.* 1814.

*) Gewöhnlich nur Karl.

Fragmente von Wanderungen in der Schweiz, nebst drey Kupfern vom Rheinfall nach sorgfältig genauen Handzeichnungen. Zürich, 1797. 166 S. 8.

Sechs radirte Naturprospecte. Ein Nachlaſs von Ludwig Heſs, mit Erklärungen von Karl Graſs. Zürich und Nürnberg, 1800. 16 S. kl. Fol.

Etwas über meine dem Andenken an Sicilien gemalten vier Landschaften. Den Freunden in Riga gewidmet. Riga, 1812. 16 S. 8. *Vom Bürgermeister* v. Wilpert *herausgegeben; stand zum Theil in* Merkels Zeit. für Lit. u. Kunst 1812. No. 3. S. 10-12. u. No. 5. S. 18.

Die stille Welt; *im* Morgenblatt 1811. No. 128. — * Merkwürdiges oder charakteristisch Einzelnes von Angelika Kaufmann; *ebend.* No. 180-183. — Das frühe Maibild; *ebend.* No. 204. — Gemälde von Warschau; *ebend.* No. 222. 223. 228. 229. 233. — Das Fest der Madonna infiorita in Genzano am Johannisabend 1808; *ebend.* 1812. No. 12. — Roselin, eine Skizze aus dem wirklichen Leben; *ebend.* 1813. No. 163-168. — * Mosaikboden, aufgegraben in der Gegend von Sasso Ferrato; *ebend.* 1814. No. 179. 180. — Syrakus; *ebend.* No. 251. 252. — Exkursion zu den Tempeln des alten Salinunts; *ebend.* No. 256. — Palermo; *ebend.* No. 258. 260. — Lustfahrten nach der Baggacia und St. Martino, und Wendelgang auf dem Pellegrino; *ebend.* No. 261. — St. Stephano di Camastro in Sicilien; *ebend.* No. 302. — Einiges aus St. Stephano, zur Charakteristik der Menschen und des Lebens unter ihnen; *ebend.* No. 303. — Gedichte; *ebend.* 1808-1812.

Poetische und prosaische Aufsätze; *in der* Rheinischen Thalia von Schiller; — *in* Zschokke's Erheiterungen; — *in den* Erzählungen für unverdorbene Familien. (Leipzig, 1810. 8.) Bd. I.; — *in* Merkels Zuschauer. No. 101. 106. 107. 128. (1808.); — *in den* Rig. Stadtbll. (1810. Beyl. zu No. 37. u. 1812. S. 265 bis 268.); — *in der* Livona f. 1812 u. 1815; — *und in* andern Zeitschriften.

Zu dem Neuen Rig. Gesangbuche von 1810 *lieferte er die* Lieder No. 23. 285. 327. 424. 614. 632. 640. 690. 734. 781.

Nach seinem Tode erschien:

Sicilische Reise oder Auszüge aus dem Tagebuche eines Landschaftsmahlers. 1ster u. 2ter Theil. Stuttgart u. Tübingen, 1815. 244 u. 435 S. 8. Mit 26 Kupfern. — *Bruchstücke daraus stehen im* Morgenbl. 1815. No. 251 ff.

Auszüge aus Briefen von ihm an einen seiner ältesten Freunde in Livland; *in* Morgensterns dörpt. Beyträgen. III. 131-172. — Epistel an eine blinde Matrone 1793; *ebend.* S. 173.

Briefe an seine Freunde in Livland geschrieben; *in* Livona's Blumenkranz. I. 213-246. — Auch mehrere Gedichte; *ebend.*

Ein Paar Gedichte *in den* Herbstblumen. (Riga, 1821. 8.) S. 19-22.

Epistel aus dem alten Castello di Brolo, den 24. Jun. 1805, nebst erläuterndem Briefe d. d. Rom d. 28. Jul. 1811; *in dem von* K. L. Grave *herausgegebenen Taschenbuche* Caritas. (Riga, 1825. 8.) S. 81-91.

Vergl. Inländ. Bll. 1814. S. 151. 152. — Hall. allg. Lit. Zeit. 1814. No. 188. S. 727. — Morgensterns Dörpt. Beyträge. III. 125-131. — K. G. Grafs, eine biograph. Skizze, von G. Tielemann *in* Livona's Blumenkranz. I. 179-212. — Meusels G. T. Bd. 9. S. 452. Bd. 11. S. 289. u. Bd. 17. S. 768.

GRASS (KARL JOHANN).

Vater des vorhergehenden.

Wurde 1733 *von seinen Aeltern in das Waisenhaus nach Riga gegeben, kam nach drey Jahren zu dem Propst Andreae auf Lennewaden, gab* 1736 *in dem Hause des Landraths v. Wolfenschild zu Lennewaden Unterricht, ward* 1737 *Gehülfe des Sekretärs Meder in Wenden, ging* 1738 *nach Wolmar, um ein Handwerk zu erlernen, erhielt unvermuthet eine Hofmeisterstelle, kam* 1747 *wieder nach Riga, wandte sich an den Rektor Loder, unter dessen Leitung er das Lyceum von der* 4*ten Klasse an durchging, begab sich* 1750 *nach Jena, studirte Theologie, kehrte von*

dort 1754, zum Theil zu Fuſse, in sein Vaterland zurück und ward 1760 Pastor zu Linden, 1764 aber zu Serben und Drostenhof. Geb. im Sissegallschen Kirchspiele Livlands am 17 May 1720, gest. am 28 November 1796.

* Lettische Uebersetzung des Bauerrechts von Karl Friedrich Freyherr v. Schoultz zu Ascheraden, *unter dem Titel:* Aiskrauknes - un Rihmana-Muiſchas Semneeku Teefa dohta no Kahrla Spridd. Schoultz. 1764. 16 S. 8.

Ihſa Mahziba preekſch Latweeſcheem, kahdâ wihſê tohs buhs glahbt, kas uhdenî noſlihkuſchi, jeb ahtri nomirruſchi, ſarakſtita no Oberstleutnant von Hagemeister. Riga, 1790. 15 S. 8. *Eine Anweisung zur Rettung Ertrunkener etc. aus dem Deutschen des* N. C. v. Hagemeister *(s. dess. Art.).*

Zeſch us to muhſchigu labbumu un labklahſchanu, no tahs dabbigas zilweka atſihſchanas eerahdihts, un no Deewa wahrdeem, pehz teem peezeem gabbaleem tahs behrnu mahzibas pilnigi parahdihts. Riga, 1793. 328 S. 8. *(Eine Erläuterung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre in Fragen und Antworten.)*

Lettische Lieder *im* alten Gesangbuche *mit den Buchstaben* C. I. G. *bezeichnet.)*

Besorgte die Korrektur des zweyten Drucks der Bankauschen Sonntagsarbeit.

Vergl. G. Bergmanns Gesch. v. Livl. S. 176. — Nord. Misc. IV. 64. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 87.

GRASSAEUS (J.).

Siehe den folgenden Artikel.

GRASSHOF, auch CHORTALASSAEUS und GRASSAEUS (JOHANN).

Ein Jurist, der sich auch mit Alchymie beschäftigte, war früher Syndikus zu Stralsund, dann Rath des Churfürsten

Ernst von Köln, und lebte zuletzt bis an seinen Tod als Privatmann in Livland. Geb. in Pommern zu ..., gest. am 31 December 1623.

Arca aperta arcani artificiosissimi. ...

Unter dem Namen Johann Walch: *De summis naturae mysteriis, vulgo dem groſsen und kleinen Bauren. ... (*Ob diese Schriften jemals gedruckt sind, ist zweifelhaft; von einigen werden beyde nur für ein Buch ausgegeben.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 450. — Witte D. B. ad a. 1623. — Jöcher. — Nord. Misc. IV. 185.

GRAVE (JOACHIM).

Studirte in Jena und wurde 1758 Pastor zu Nitau in Livland (ord. am 18 August), 1772 Pastor zu Lemsal, 1775 Propst des 2ten rigaschen Kreises, und 1776 Assessor des livländischen Oberkonsistoriums. Geb. zu Riga 1727, gest. am 19 Februar 1779.

Die seligen Entschlieſsungen würdiger Freunde Jesu, zur Zeit leiblicher Trübsale — den 5. Julius 1762 bey der Beerdigung der Reichsgräfin Dorothea Elisabeth von Fermor, geb. Gräfin v. Brüce, über Psalm 71, 26. — schriftmäſsig erwogen. St. Petersburg, 1763. 24 S. Fol.

Die Abwege des Christen bey dem Bau und bey der Einweihung seines Tempels, — über 1. Cor. III. 16. 17. bey der feyerlichen Einweihung der von — dem Reichsgrafen Wilhelm von Fermor etc. zum Besten der Nietauschen Gemeine neu erbaueten Dorotheen-Kirche. Den 22. November 1769. Riga. 4.

Der Held in der genauesten Verbindung mit dem Christen auf dem Kampfplatze des Todes über 1. Cor. IX. v. 25. Leichenrede auf den General en Chef Grafen von Fermor; *in dem* Fest der Trauer des Reichsgrafen Wilhelm von Fermor den 10 März 1771. (Riga. Fol.) S. 11-32.

Vergl. Nord. Misc. IV. 65.

GRAVE (KARL LUDWIG).

Geb. zu Riga am 2 *Julius* 1784, *studirte, nach erhaltenem Privatunterricht, auf der Domschule seiner Vaterstadt, dann vom Sommer* 1803 *bis dahin* 1805 *in Dorpat, und zuletzt bis zum Frühjahr* 1808 *in Göttingen, wo er Dr. der Phil. wurde. Nach seiner Rückkunft ward er* 1809 *Adjunkt des Oberpastors an der Kronkirche zu St. Jakob in Riga (ord. am* 7 *März), im May* 1811 *wirklicher Oberpastor, übernahm auch im Julius* 1817 *die Stelle eines Oberlehrers am Gouvernementsgymnasium zu Riga und erhielt* 1819 *den Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. Grofse Verdienste um seine Vaterstadt hat er durch seine Mitwirkung bey mehrern wohlthätigen Anstalten, besonders bey der Unterstützungskommission für die Abgebrannten im J.* 1812, *bey der* 1816 *errichteten kaiserl. Hülfsbank zur Unterstützung der durch den Brand der rigaschen Vorstädte verunglückten und bedürftigen Hauseigenthümer, und bey dem Frauenvereine, dessen Sekretär er seit Entstehung des Instituts ist. Bey der rigaschen Bibelgesellschaftsabtheilung verwaltet er seit deren Stiftung* (1813) *ebenfalls das Sekretariat, ist auch Mitglied der kurländ. Gesellsch. für Lit. u. Kunst, so wie der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga.*

Am Sarge seines Freundes Woldemar Schulz, Doct. der Med. Göttingen, 1807. 23 S. 8.

Diss. inaug. de Pythagoreorum et Essenorum disciplina et sodalitiis. Ibid. 1808. 32 S. 4.

Vier Predigten. Zum Befsten einiger Taubstummen. Riga, 1809. 114 S. 8.

Das Fortleben auf Erden. Eine Predigt am Sonntage Exaudi. Ebend. 1810. 24 S. 8.

Die Verherrlichung Gottes und der Menschen bey furchtbaren Ereignissen. Eine Predigt am 14. Sonnt. n. Trin. 1810. Zum Befsten der in Eisenach Verunglückten. Ebend. 1810. 27 S. 8.

Bey der Beerdigung des Stadtwraakers G. Fr. Voſs. Riga, 1811. 13 S. 8.

Einige (*sechs*) Predigten, vorzüglich über Familienleben. Zum Beſsten der Subscriptions-Freyschulen. Ebend. 1812. 131 S. 8.

Unsre Hilfe kommt vom Herrn! unsre Hoffnung ruhet auf Ihm! Sieges- und Feuer-Predigt am 14. Jul. 1812. Ebend. 24 S. 8. (*In wiederholtem Abdrucke.*)

Dr. Friedrich Karl Heinrich Hesse. Ebend. 1812. 15 S. 8.

Predigt bey dem feierlichen Leichenbegängnisse des —— Obristlieutenants Ludw. v. Tiedemann. Ebend. 1812. 12 S. 4.

Zwey Predigten beym Jahreswechsel. Ebend. 1813. 46 S. 8.

Es wird besser! Predigt am 23. Sonnt. n. Trin. 1813. Seinen hoffenden Mitbürgern gewidmet. Ebend. 1813. 20 S. 8.

Rede am Sarge eines Jünglings. Ebend. 1814. 8 S. 8.

Des Lebens Ernst, erwogen unter dem Kreuze Jesu. Predigt am Karfreitage 1814. Ebend. 22 S. 8.

Das Wörtchen Ehe. Ein Fragment geschrieben für den 20. Nov. 1814. Ebend. 16 S. 8.

* Skizzen zu einer Geschichte des Russisch-Französischen Krieges im Jahre 1812. Leipzig, 1814. VIII u. 532 S. 8. (S. Inländ. Bll. 1814. S. 142. *und* Morgensterns Dörpt. Beiträge. III. 444.)

Bey dem feierlichen Leichenbegängnisse des Herrn Geheimenraths Christoph Adam von Richter etc. den 8. Jan. 1815. Riga. 12 S. 4.

Das Licht. Ein Weihnachts-Gespräch, zur Ausstattung armer Kinder am Christabend. Ebend. 1815. 16 S. 8.

Dem Andenken vergangner schöner Tage. Ein Familienblatt, den 12. Jul. 1816 auf den Sarg des ehrwürdigen Propst K. J. Pegau gelegt. Ebend. 1816. 15 S. 8.

Der Gewinn an den Gräbern unsrer Lieben. Predigt am 21. Sonnt. n. Trin. 1816. Allen Trauernden und ihren Freunden gewidmet. Ebend. 20 S. 8.

Am Grabe meines guten Weibes Maria Charlotte Hielbig geb. Stubendorff. Von Herrn Oberpastor Grave. Riga, 1816. 7 S. 8.

Rede bey Uebernahme einer Oberlehrerstelle am kaiserl. Gouvernements-Gymnasium zu Riga am 12. Jul. 1817. Ebend. 16 S. 8. (*Aus dem nicht erschienenen* 4ten Hefte der Schulmännischen Zeitschrift *besonders abgedruckt.*)

Zur dritten Jubelfeier der Reformation. (Zum Beſsten der Luthers-Schule.) Ebend. 1817. 59 S. 8. *Enthält:* S. 5-34. Ueber Luthers Sprache, Vorlesung zur Feier des Reformations-Jubiläums im Gymnasium den 20. Oct.; u. S. 35-59. Predigt am 22. Sonnt. n. Trin.

Leben und Tod in ihrer Verklärung durch Tod und Auferstehung Jesu. Zwei Predigten am Karfreitage und Osterfeste 1818. Ebend. 42 S. 8.

Progr. Ueber das Lesen, als Hilfsmittel geistiger Ausbildung für den reifenden Zögling der Gymnasien. Ebend. 1819. 11 S. 4.

Todes-Feier der Collegien-Räthin Augusta Helena v. Lenz, geb. v. Harmens, von dem Schwiegersohne der Verewigten. (Als Manuscript für die Familie und ihre Freunde). Ebend. (1820.) 16 S. 8.

* Kurzer Inbegriff des Christenthums, in Hauptstücken und Bibelsprüchen. Ebend. 1822. 14 S. 8. (*Aus* K. G. Sonntags Entwurf zu einem Landeskatechismus [Mitau, 1811. 8.] *gezogen.*)

* Erklärung der, zum Beſsten Nothleidender, von dem Frauen-Vereine zu Riga den 23. und 24. März 1822 veranstalteten Darstellung mimisch-plastischer Bilder. Ebend. (1822.) 8 S. 8.

Unser letztes Jahrzehend. Predigt am 22. Oct. 1822. Ebend. 21 S. 8.

Zur Erinnerung an Dr. J. G. Chr. Pacht. Ebend. 1823. 15 S. 8.

Todesfeier des Collegien-Assessors und Ritters Joh. Ernst v. Köhler am 2. Febr. 1823. Ebend. 23 S. 8.

Aufgaben zu deutschen Ausarbeitungen, vorzüglich in obern Gymnasiums-Classen. Mit einer Zuschrift an Hrn. Staatsrath, Prof. Dr. Rambach in Dorpat. Ebend. 1823. 24 S. 8.

Eine Gottes-Acker-Betrachtung. Predigt am 13. Sonnt. n. Trin. 1823. Ebend. 24 S. 8.

Unsere Klage und unser Trost. Predigt am 2. Sonnt. des Advents 1825. Ebend. 19 S. 8.

Gedichte *in der* Livona f. 1812. (S. 170. 175.) — *Auch einzeln sehr viele* Gelegenheitsgedichte, *mit und ohne seinen Namen.*

Am Sarge des ehemaligen Lehrers am Lyceum, Hrn. Joh. Christian Albrecht; *in* Albanus Livl. Schulbll. 1814. S. 27-32.

An Collins Gruft; *in dem* Andenken des Hrn. Dr. G. Collins (Riga, 1814. 8.) S. 43-46. (*Metrisch.*)

Vorspiel am 24. Nov. 1815; *im* Rig. Abendbl. 1815. No. 1. S. 4-6. — Rede am 12. Dec. (im Theater zu Riga) von Demoiselle Bessel gesprochen; *ebend.* No. 3. S. 20.

Gebet; *in der* Reformations-Jubiläums-Feier in der Rig. Bibel-Gesellschafts-Abtheilung. S. 72-74.

Altar-Schlufsgebet; *in der* Feier des Reformations-Jubiläums d. 19. Oct. 1817 in der Kronskirche zu Riga. S. 39.

Gedächtnifs-Rede, *in der Denkschrift:* Dr. J. C. Brotze, gefeiert von einigen seiner Mitbürger. (Riga, 1825. 4.) S. 5-15.

Gab heraus:

Hinterlassene Papiere eines Unglücklichen. 2ter Theil. (*Auch mit dem Titel:* Nachlese zu Eckardts Gedichten für Riga.) Zum Befsten seiner Familie herausgegeben etc. Riga, 1810. 1 unpag. Bog. u. 132 S. 8.

Dr. Georg Collins Gedichte. Nach dessen Tode zum Befsten der Hinterlassenen herausgegeben etc. Mit des Verfassers Portrait und Fac Simile. Ebend. 1814. 18 unpag. Bll. u. 230 S. 8.

Rigaische Stadtblätter. Jahrgang 1815. 1816. u. 1817. — *Aus diesen Jahrgängen gehören ihm die anonymen, nicht als eingesandt bemerkten Aufsätze, ferner die mit* der Red. *unterschriebenen. Einige mit der letztern Unterschrift auch aus dem* Jahrg. 1812, *so wie viele Aufsätze in allen übrigen* Jahrg. 1810-1821, *theils mit seinem Namen bezeichnet,*

theils mit den Chiffern: G., Gr., Grv., A. u. i. A. e., l. e., E. R. K., E. v. R. *), A. S. P. (*d. i.* Aus Sonntags Papieren, *nämlich* 1817. S. 75-79. u. 86.: Einige Züge zu unsrer Cultur- und Sitten-Geschichte des 15ten Jahrhunderts.)

Magazin für protestantische Prediger, vorzüglich im Russischen Reiche. Riga, 1816-1819. 8. Jahrg. 1816 u. 1817, *jeder von* 6 Heften; Jahrg. 1818 u. 1819, *jeder von* 4 Heften; *das* letzte Heft von 1819 *ist aber noch nicht erschienen. Er selbst lieferte dazu:* Bey der Einsargung des Pastors Walter von Rodenpois; Jahrg. 1816. S. 2. — Taufrede bey dem ersten Kinde eines Arztes; *ebend.* S. 33-40. — Trauungsrede am 23. Octob. 1814; *ebend.* S. 81-89. — Dankgebet für den Frieden am 8. Trin. Sonnt. 1814; *ebend.* S. 166-170. — Leichenrede auf den Propst Karl Imm. Pegau; *ebend.* S. 261 bis 277. — Bey der öffentlichen Confirmation der Jugend 1816 von der Kanzel gesprochen; *ebend.* S. 359 bis 371. — Bey der Taufe seines Sohnes Ludwig Christian am Osterfeste 1817; Jahrg. 1817. S. 95-103. — Trauungsrede im Sept. 1813; *ebend.* S. 271-276. — Schlufsgebet in der öffentlichen Versammlung der Rigischen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung am Reformations-Jubelfeste; *ebend.* S. 302-304. — Am Sarge der Demoiselle Karoline Doroth. Elis. Dingelstädt den 11. Dec. 1817; *ebend.* S. 321-328. — Bey der öffentlichen Confirmation 1817; Jahrg. 1818. S. 34-42. — Leichenrede im Junius 1817; *ebend.* S. 165-174. — Bey einer Privatconfirmation, May 1818; *ebend.* S. 252-261. — Taufrede bey dem ersten Kinde eines Schulmanns; *ebend.* S. 300-306. — Am Sarge des Coll. Secr. J. G. Rievethal, ersten Lehrers der Kreis-Domschule zu Riga, den 26. Sept. 1818; Jahrg. 1819. S. 8-11. — Am Sarge einer Unverehelichten den 28. Jan. 1819; *ebend.* S. 108-116. — In der Gemeinde-Gruft gesprochen (bey der Beerdigung Karl Mich. Grindels); *ebend.* S. 163-166. — Eine Confirmationsfeier 1820, enthaltend Beichtrede, Kanzelvortrag und

*) Wird als Sonntags Chiffre angegeben Stadtbll. 1821 S. VIII.; er selbst aber legt sie sich bey in einem eigenhändigen Aufsatze.

BAYERISCHE STAATS- BIBLIOTHEK MÜNCHEN

Einsegnung der Jugend; *ebend.* S. 262-294. *Auch besonders abgedruckt als:* Confirmations-Feyer am 24. u. 25. April 1820. Riga. 35 S. 8.

Caritas. Ein Taschenbuch zum Besten der Unterstützungs-Casse des Frauen-Vereins zu Riga. Ebend. 1825. IV u. 256 S. 8. Mit 2 lithogr. Musikblättern. *Dazu lieferte er:* An meine Frau, als ich in St. Petersburg war. Junius 1813. S. 163-165. u. Der Sylvester-Abend. S. 214-242.

Zum Andenken Sonntags. Riga, 1827. 43 S. gr. 4. *und lieferte selbst dazu:* Als der Sarg von dem Landhause nach der Kirche abgeführt ward, gesprochen. S. 5.; Sargschrift. S. 6.; Gedächtnifspredigt. S. 14-27.; An der Gruft. S. 29-31.

Erste Rechenschaft der Commission zur Unterstützung der Abgebrannten in den Vorstädten von Riga. Riga, 1812. 24 S. Fol. — Zweite und letzte Rechenschaft etc. Ebend. 1814. 29 S. Fol.

Antheil an der Redaktion des Rig. Gesangbuches von 1810, *wozu er die beyden Lieder* No. 844. u. 850. *lieferte.*

Redigirte als Sekretär der Rig. Bibel-Gesellschafts-Abtheilung *die* Berichte derselben aus ihren Generalversammlungen, *nämlich* I. vom 24. Febr. 1814. Riga. 55 S. — II. vom 30. Apr. 1815. 28 S. — III. vom Jahr 1816. *wurde nicht gedruckt.* — IV. vom 14. Febr. 1817. 36 S. — V. vom 27. Febr. 1818. 40 S. — VI. vom 20. Febr. 1819. 23 S. — VII. vom 18. März 1820. 24 S. — VIII. vom 8. Febr. 1821. 27 S. — IX. vom 6. April 1822. 32 S. — X. Jahrzehendsfeier der Bibel-Gesellschafts-Abtheilung zu Riga am 22. Jun. 1823. 44 S., *der Bericht von* S. 20. *an.* — XI. vom 29. Sept. 1824. 24 S. — XII. vom 19. Oct. 1825. 14 S. 8.

Als Sekretär des Frauen-Vereins *redigirte er dessen* Erste bis Sechste Jahres-Rechenschaft, vom 13. Jan. 1819 bis 13. Jan. 1824. Riga. 4. *Jede beyläufig von* 1 Bog.

Sein Bildnifs lithographirt.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1811. S. 163. — Meusels G. T. Bd. 17. S. 772.

VON GRAVEN (JOHANN).

Studirte zu Wittenberg und wurde dort Mag. der Phil., 1623 *Pastor am Dom zu Riga,* *und* 1644 *zu St. Petri und Oberpastor. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 6 *Jun.* 1646.

Disp. de festis, lectionibus dominicalibus, musica figurali et organis. (Praes. Joh. Meisner.) Vitemb....

Sein Bildnifs, ohne Anzeige der Künstler, 1626. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 65. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 39.

GREFENTHAL (BARTHOLOMAEUS).

Von diesem, so viel wir wissen, sonst völlig unbekannten Schriftsteller besitzt die königl. Bibliothek zu Dresden (Scrin. G. No. 70.) *das Manuskript einer livländischen Chronik, welches, von verschiedenen Händen geschrieben,* 310 *Blätter Fol. füllt. Die* Chronik *selbst, auf* 190 *Blättern, hebt mit dem Jahre* 1160 *an und geht bis* 1557; *dann folgen:* *Das* Jus Livonicum, *auf* 61, Das Gemeine Recht des Ertzstifts Riga, *auf* 40, *und zuletzt* Dat Riegische Stadtrecht, *auf* 19 *Blättern.*

Der vollständige Titel, wie ihn wenigstens noch Götze *vor der Handschrift gefunden hat, ist folgender:*

Chronicon Livoniae, Liefl. Chronica. Darinnen ein Verzeichnifs aller Bischöffe undt Ertzbischöfe zur Riga, sowohl der Teuzschen Meister des ritterl. Ordens der Schwertbrüder im Lieflandt. Undt was sich bey derselben eines jeden Lebens und Regierungs-Zeit begeben und zugetragen, sambt derselben sonderbaren Privilegien, Begnadigungen, auffgerichteten Verträgen, Verbüntnissen, denkwürdige Thaten, und dergleichen, nach Ordnung der Jhar vorfasset und beschrieben ist, von Año Christi unsers Erlösers 1160, Aldo in diesen Landen der christl. Glaube zu predigen angefangen, und volgend dieselben unter des h. Römischen Reichs Gewalt und Botmefsigkeit gebracht, und

desselben Provintz und Fürstenthum worden, bis Año Chr. 1558. Aldo diese Lande durch den Moscowiter eingenommen und verheret, dem röm. Reiche wieder endzogen, und ferner an die Chron Polen kommen. U. also uf 397 Jhar aus einem Manuscripto u. andern Historicis in ein Ordnung vorfasset u. publicirt. Welchem Chronico mit angehenget der Lande Lieflandt allgemeine Land-Recht, und das Rigische Stadt-Recht. Durch Bartholomaeum Grefenthaln.

Vergl. J. Ch. Götze's Merkwürdigkeiten der Königl. Bibliothek zu Dresden. Bd. 2. St. 1. S. 121.

GREFFLINGER (GEORG).

Kaiserlicher gekrönter Poet und öffentlicher Notarius in Hamburg, wo er in der Mitte des 17ten Jahrhunderts von Schriftstellerey lebte. Geb. zu Regensburg ..., gest. um 1677.

Fünfjährige Kriegshändel in Lifland Polen und Curland bis 1660. Hamburg, 1666. 8.

Vergl. Jöcher. — Thiefsens Versuch einer gelehrten Geschichte von Hamburg. Th. 1. S. 253. — Olla-Potrida 1784. St. 1. S. 41. — Jördens Lexik. Bd. 6. S. 247, *wo auch seine übrigen Schriften verzeichnet sind.*

VON GREGORIUS (FRIEDRICH).

Geb. zu Glogau 1790, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, ging* 1809 *nach Wien, des Krieges wegen aber bald darauf nach Olmütz, setzte in dem dortigen medicinischen Institut sein schon früher angefangenes Studium der Arzeneywissenschaft fort, trat* 1812 *als Chirurg in Militärdienste, gerieth in demselben Jahre am Dnepr in russische Gefangenschaft, blieb vier Jahr in Tambow als Hausarzt bey einem Fürsten, begab sich nach Berlin, promovirte daselbst* 1819, *kam nach Dorpat, erhielt am* 3 *December desselben Jahres, nach vorhergegangener Prüfung, auch hier die medicinische Doktorwürde, und lebt gegenwärtig als Hofrath und Arzt im Innern von Rufsland.*

Diss. inaug. med. de sudationibus rossicis. Berolini, 1819. 20 S. 4. Mit 1 illum. Kpftaf.

Vergl. Sein Curric. vitae *bey der angezeigten Diss.*

GREGOROVIUS (TIMOTHEUS GOTTLIEB).

Studirte zu Königsberg und kam nach Livland als Lehrer in das Haus eines Herrn v. Meck zu Kastran, dessen Sohn er nach Königsberg auf die Universität begleitete. Geb. in Preussen zu ..., gest. zu Königsberg 1759.

An dem Begräbnißtage der — Frauen Regina Charlotte Baronesse von Mengden, verwittw. v. Meck, Erbfrauen von Kastran etc. Ihrem einzigen Herrn Sohn. (Riga, 1752.) 1 Bog. 4.

* Probe eines Entwurfs von der Staatsverfassung Livlands, nach achenwallischer Ordnung. Danzig, 1755. 56 S. 8. — *Auch in* K. J. v. Casparis Preussen, Polen, Cur- u. Liefland in der alten u. neuen Regierungsgestalt. S. 319-366.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 450-452.

GRIBKO (OTTO CHRISTIAN).

Geb. zu Riga 1794, *studirte auf der Petrischule und der medicinisch-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg und seit* 1812 *zu Dorpat, wo er auch* 1814 *Dr. Med. wurde.*

Diss. inaug. med., officia nonnulla praecipua, quae medici sunt in lectis aegrotantium, proferens. Dorpati, 1815. 33 S. 8.

Vergl. Inländ. Bll. 1814. S. 131.

GRIIP DE STENSNÅS (GABRIEL ANDERSSOHN).

Ein schwedischer Edelmann, der 1638 *in Dorpat studirte. Geb. ..., gest. ...*

Immortalitas Serenissimorum et Potentissimorum Divorum Regum Suecorum, Gothorum, Vandalorumque. Dorpati, 1638. 6 Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 53.

GRIMM (A....).

Aus Riga.

Grabrede auf den ewig denkwürdigen Patriarchen Konstantinopels Gregorius, gesprochen zu Odessa den 19. Jun. 1821 von dem Presbyter und Oeconomus Konstantinus. Uebersetzt von Dr. A. Grimm. St. Petersburg, 1824. *Mit dem neugriechischen Texte* 59 S. 8.

VON GRINDEL (DAVID HIERONIMUS).

Der Sohn eines rigaschen Holzhändlers, wurde unweit Riga am 28 September 1776 geboren. Den ersten Unterricht erhielt er bis zum 12 Jahre in der Domschule seiner Vaterstadt, dann aber von einem Privatlehrer, der ihn, da er Neigung zum Studium der Theologie zeigte, für die Universität vorbereiten sollte. Mancherley Umstände veranlaſsten jedoch, daſs er gegen das Ende des Jahres 1788 zu dem rigaschen Apotheker Struve auf sechs Jahre in die Lehre gegeben wurde. Kaum war die Hälfte dieser Lehrzeit abgelaufen, als ihm das bloſs Mechanische seiner Beschäftigung kein Genüge mehr that; er sehnte sich nach Erlangung wissenschaftlicher Kenntnisse, und studirte nun, während der Nacht und in den frühesten Morgenstunden, als der einzigen Zeit, die ihm seine Berufsgeschäfte übrig lieſsen, nicht nur Wieglebs Schriften, sondern, nach dem Rath und mit Hülfe seines Lehrers und Freundes Sandt, auch Mineralogie und Botanik mit so angestrengtem Eifer, daſs er im Stande war, gleich nach Ablauf seiner Lehrjahre, 1795 die Universität Jena zu beziehen. Hier setzte er zwey Jahr das Studium der Naturwissenschaften ununterbrochen fort, wurde von der dasigen naturforschenden Gesellschaft zum Mitgliede aufgenommen, und war im Begriff, dem Wunsche seines Vaters gemäſs, sich nunmehr auch mit dem medicinischen Studium zu beschäftigen und sich zum Arzte zu bilden, als der Befehl Kaisers Paul I erging, daſs alle auf auswärtigen Lehr-

anstalten befindlichen russischen Unterthanen in ihr Vaterland zurückkehren sollten. Mehrere seiner gelehrten Freunde, namentlich der bekannte Physiker R i t t e r, *machten ihm zwar Aussichten, die ihn hätten bestimmen können, zu bleiben; da er aber befürchten mufste, seine Aeltern in Verantwortung zu setzen, so gehorchte er, verliefs die Universität mit den übrigen dort anwesenden Landsleuten, und kam im J.* 1798 *wieder in Riga an. Seitdem ging sein Vorsatz dahin, sich zu einer Lehrstelle im Fache der Naturwissenschaften auf der Landesuniversität, zu der damals die Idee gefafst und der Plan entworfen wurde, vorzubereiten; und in dieser Absicht studirte er nicht nur emsig fort, sondern experimentirte auch eine zeitlang vor einer Auswahl von Gelehrten in Riga und bildete daselbst eine Gesellschaft, die sich vorzüglich mit der neuern Chemie beschäftigte. Die Organisation der Universität verzog sich indefs, und da es ihm an einem bestimmten Einkommen fehlte, so nahm er, um den Seinigen nicht länger lästig zu werden, den Vorschlag seines ehemaligen Lehrherrn,* S t r u v e, *sich mit ihm zu associiren, an, und liefs sich zu dem Ende bey dem Reichs-Medicinischen-Kollegium in St. Petersburg, als Apotheker und Chemiker, öffentlich prüfen. Den ehrenvollen Antrag des damaligen Präsidenten dieses Kollegiums, als Professor der Chemie dort zu bleiben, mufste er, seiner bereits in Riga eingegangenen Verbindung wegen, ablehnen. Im J.* 1802 *wurde er Mitglied der livländischen ökonomischen und gemeinnützigen Societät, auch erhielt er von der freyen ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg, für die Beantwortung der aufgegebenen Frage:* Ueber die Bereitung des Runkelrübenzuckers, *den in einer goldenen Medaille bestehenden Preis, und am* 21 *Oktober ertheilte ihm die philosophische Fakultät zu Jena die Doktorwürde, ohne dafs er eine Abhandlung eingesandt hatte. Kurz vor dem Schlusse desselben Jahres erhielt er den Ruf als Professor der Chemie an der neu errichteten Universität zu Dorpat. Ob*

zwar nun dieser Ruf seiner Neigung und seinen frühern Absichten in jeder Rücksicht entsprach, so mufste er ihn doch vor der Hand ablehnen, da seine Verhältnisse mit Struve dergestalt verwickelt waren, dafs er sich, ohne bedeutenden Nachtheil, nicht gleich von ihm trennen konnte. Gegen die Mitte des Jahres 1803 *wurde aber die zwischen beyden bisher bestandene Verbindung dennoch aufgehoben, und er übernahm die Apotheke seitdem für seine alleinige Rechnung, stiftete auch ungefähr um dieselbe Zeit eine pharmaceutisch-chemische Gesellschaft unter den rigaschen Apothekern, deren Zweck in der möglichsten Ausbildung der zu diesem Fache gehörigen Personen bestand.* 1804 *folgte er dem Rufe als Professor der Chemie zu Dorpat, ward Kollegienrath und verwaltete von* 1810 *bis* 1812 *das akademische Rektorat; legte aber* 1814 *seine Professur nieder, ging nach Riga zurück und übernahm wieder die früher von ihm geführte Apotheke. Seit* 1820 *studirte er in Dorpat Arzeneykunde, erhielt* 1822 *das Diplom als praktischer Arzt* 1*ster Klasse, kehrte nach Riga zurück, widmete sich der Praxis und nahm* 1823 *zugleich die Stelle eines Kreisarztes daselbst an. Er ist auch korrespondirendes Mitglied der kaiserl. russischen Akademie der Wissenschaften und der medicinisch-chirurgischen Akademie zu St. Petersburg, Mitglied der physisch-medicinischen und naturforschenden Gesellschaft zu Moskau, der wetterauischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde, der kurländ. Gesellsch. für Lit. u. Kunst und der literärisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga, so wie Ehrenmitglied der pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg.*

Allgemeine Uebersicht der neuern Chemie, zur Einleitung für Anfänger dargestellt. Riga, 1799. 144 S. 8.

Pharmaceutische Botanik zum Selbstunterricht insbesondere für angehende Apotheker und Aerzte. Ebend. 1802. 316 S. 8. Mit Kupf. — Verbesserte Aufl. Ebend. 1805. XVI. u. 416 S. 8. Mit Kupf.

Ueber die verschiedenen Mittel, die atmosphaerische Luft zu reinigen. Riga, 1802. 31 S. gr. 8. *Abgedruckt aus den* Abhandlungen der livl. ökon. Societät. Bd. II. Th. 1. (1802.) S. 159-184.

Botanisches Taschenbuch für Liv- Cur- und Ehstland. Mit illum. Kupf. Riga, 1803. X u. 373 S. u. 2 Bll. Erklärung der Kupfer. kl. 8.

Versuch über die Natur der Blausäure; als Gelegenheitsschrift bey dem Antritt der ord. Professur der theoretischen und angewandten Chemie zu Dorpat. Ebend. 1804. 61 S. 8.

Faſslich dargestellte Anleitung zur Pflanzenkenntniſs. Mit 4 Kupf. Ebend. 1804. 239 S. 8.

Schreiben an den Herrn Professor der Chemie, Hofrath Scherer. Dorpat, 1805. 16 S. 8. *gegen des letztern* Beleuchtung der von W. Nasse *in* Grindels Russ. Jahrb. der Pharmacie gelieferten verbesserten Reinigungsart der Potasche in Quantitäten. (St. Petersburg, 1805. 8.)

Grundriſs der Pharmacie zu Vorlesungen. Riga, 1806. 8.

Ueber die Metallzeugung oder das Davysche Kaliproduct. Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen des 1809ten Jahres. Dorpat, 1808. 47 S. 8.

Handbuch der theoretischen Chemie zu academischen Vorlesungen. Ebend. 1808. 8.

Taschenbuch für prüfende Aerzte und Apotheker. Riga u. Leipzig, 1808. 173 S. 8.

Chinasurrogat oder ein neues Arzeneymittel. Dorpat, 1809. 42 S. 8. — Neue Aufl. Leipzig, 1809. 88 S. 8. *Auch in* Hufelands Journal der prakt. Heilkunde. Bd. XXVIII. (1809.) St. 6. S. 99 ff. — *Ins Polnische übersetzt:* Breslau, 1810. 8.

Erste Rechenschaft über mein Chinasurrogat, bestehend aus Erfahrungen am Krankenbette. Ebend. 1809. 8. — Zweyte Rechenschaft etc. Ebend. 1809. 60 S. 8.

Kritik der usialischen Hypothese, eine Vorlesung. Riga, 1809. 94 S. 8.

Ideen über die Vegetation und einige Worte über den Dünger. Ebend. 1809. 88 S. 8.

Die organischen Körper chemisch betrachtet. 1ster Bd. Von den Vegetabilien. Riga, 1811. XX u. 150 S. — 2ter Bd. Von den thierischen Körpern. Ebend. 1811. 128 S. gr. 8.

Briefe über die Chemie zur belehrenden Unterhaltung für Dilettanten. 1ster Bd. Mit (3) Kupf. Dorpat, 1812. X u. 282 S. — 2ter Bd. Mit 2 Kpftaf. Riga, 1814. 220 S. 8.

Versuch über die künstlichen Gährungsmittel, nach dem jetzigen Zustande der Wissenschaft entwickelt, und mit Hinsicht auf die inländische Brantweinbrennerei. Riga, 1816. 54 S. 8.

Ansichten der Natur. Mitau, 1817. 212 S. 8.

Gemeinschaftlich mit Parrot: Ueber die reine Kohle; *in* Scherers allg. Journal d. Chemie. Bd. 7. (1801.) S. 3-8. u. S. 591-593.

Bemerkungen, die Blausäure und die Erzeugung eines Pyrophors durch blausaures Eisen betreffend; *im* Neuen allg. Journal d. Chemie von Hermbstädt, Klaproth etc. Bd. I. (1803.) No. 2. — Ueber die Knochen; *ebend.* No. 7.

* Ueber das unmerkliche Vergiften; *in den* Arbeiten der litterarisch-practischen Bürgerverbindung zu Riga. Heft 1. (Riga, 1805. 8.) S. 7-15. — * Fortgesetzte Bemerkungen über die unmerklichen Vergiftungen; *ebend.* S. 15-20. — * Knochengallerte oder Gelée als kräftiges und wohlfeiles Nahrungsmittel; *ebend.* S. 20 bis 21. — * Ueber künstlichen Hopfen und künstlichen Hefen, als Fortsetzung der Bemerkungen über unmerkliche Vergiftungen; *ebend.* S. 22-25. — * Einige Bemerkungen, betreffend die Frage: wie kann der Sand um unsre Stadt fest und urbar gemacht werden? *ebend.* S. 61-65.

Ueber ein untrügliches Mittel, die ächte China von allen Verfälschungen zu unterscheiden; *in* Hufelands Journal der praktischen Heilkunde. Bd. XXIX. St. 1. S. 115 ff. — Fortgesetzte Erfahrungen über den rohen Kaffee; *ebend.* St. 3. S. 11 ff. — Ueber mein untrügliches Prüfungsmittel der Chinarinde; *ebend.* Bd. XXXI. St. 4. S. 112 ff. — Ueber den Stickstoff in allen Vegetabilien; *ebend.* St. 5. S. 91 ff. — Ueber künstliche

Erzeugung des Bluts und Versuche einer Theorie über die Bildung desselben in lebenden thierischen Körpern; *ebend.* Bd. XXXII. St. 1. S. 24 ff. — Fortgesetzte Versuche über die Bluterzeugung durch Galvanismus; *ebend.* Bd. XXXIII. St. 2. S. 54 ff. — Fortgesetzte Versuche über die künstliche Hämatose; *ebend.* Bd. XXXIV. St. 2. S. 99 ff.

Das künstliche Getreidefeld oder Bemerkungen über die gewöhnliche Art, den Erdboden zu untersuchen, darnach die Fruchtbarkeit desselben zu erhöhen und einige Vorschläge in dieser Hinsicht; *in dem* Oekon. Repert. für Livl. IV. 1. S. 387-410.

* Ein Aufsatz *im* Rig. Abendbl. 1816. No. 21. S. 163-167.

Einige Bemerkungen über das neue Mittel gegen den Biſs toller Hunde; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 69.

Vorläufige Untersuchung einer Schwefelquelle bey Schlock in Livland; *in* Scherers allg. nord. Annalen der Chemie. Bd. I. (1819.) S. 97. — Etwas über den Zweck der Untersuchungen von Mineralquellen, nebst der Analyse einer Schwefelquelle bey Klein-Jungfernhof in der Nähe von Riga; *ebend.* Bd. III. (1820.) S. 194.

Gab heraus:

Gemeinschaftlich mit Joh. Gottl. Fritzsche: Die gerettete Ehre des Prof. (l. Senators) Wiegleb zu Langensalza und des Prof. und Ritters Michaelis; ein Seitenstück zu der geretteten Ehre Mosis bey dem von ihm zerstörten goldnen Kalbe, die Unzerstörbarkeit des Goldes. Riga (*um* 1794). 8.

Mit Anmerkungen: Karl Friedr. Wenzels Lehre von der Verwandschaft der Körper. Dresden, 1800. 8.

Russisches Jahrbuch der Pharmacie. 1-6ter Bd. Riga, 1803-1808. kl. 8. (*Die meisten Aufsätze darin rühren von ihm selbst her.*)

Gemeinschaftlich mit J. E. F. Giese: Russisches Jahrbuch für die Chemie und Pharmacie auf das J. 1809. Riga, 1809. 8. — Auf das J. 1810. 1stes u. 2tes Heft. Dorpat (1810). 8. — (*Auch als* 7ter u. 8ter Bd. des russ. Jahrbuchs der Pharmacie *auf dem Titel bezeichnet.*)

Rigaische Stadtblätter. Jahrg. 1818. 1819. 1820. u. 1821., *worin ihm selbst viele der unbezeichneten oder mit* d. Red. *unterschriebenen Aufsätze angehören. Ausserdem auch mehrere Aufsätze, theils mit seinem Namen, theils mit der Chiffer* Gr — l.

Medicinisch-pharmaceutische Blätter. 1-4ter Jahrgang. *Jeder von* 4 Heften. Riga, 1819-1822. 8. — Neue Folge. 1sten Bds. 1stes Heft. 88 S. — 2tes Heft. 68 S. — 3tes Heft. 72 S. — 4tes Heft. 62 S. Ebend. 1824. 8. *(Die meisten Aufsätze gehören dem Herausgeber.)*

Vergl. Scherers Annalen der Chemie. III. 314. — Meusels G. T. Bd. 11. S. 295. Bd. 13. S. 504. u. Bd. 17. S. 782.

Grohmann (Karl Ferdinand Daniel).

Erhielt die erste Ausbildung auf den Leipziger gelehrten Schulen, studirte dann die Rechte auf der Universität daselbst, war hierauf seit 1783 *Schauspieler bey dem Theater in Riga, verliefs dasselbe* 1792, *und erwarb sich seinen Unterhalt seitdem vom Privatunterricht. Geb. zu Leipzig* 1758, *gest. im Februar* 1794.

Gioconda, oder Weiberrache kennt keine Gränzen; ein Original-Trauerspiel in 3 Aufzügen. Leipzig, 1781. 8.

Prosaische Gedichte. 1ste Samml. Riga, 1784. 1 unpag. Bog. u. 92 S. — 2te Samml. Ebend. 1785. 4 unpag. Bll. u. 77 S. 8.

Ueber den Unterschied des Für und Vor. Ebend. 1787. 16 S. 8. *Auch in den* Ephemeriden der Liter. u. des Theaters. Bd. 6. S. 192-203. u. S. 388-390.

Beytrag zur Lektüre. Riga u. Leipzig, 1790. — 2te Aufl. Ebend. 1793. 140 S. — 3te Aufl. Ebend. 1797. 8.

An den Schauspieldirektor Schröder; *in den* Ephemer. d. Lit. u. des Theaters. Bd. 5. S. 33-35. — Aufklärung; *ebend.* S. 192-203. u. S. 388-390.

Gedichte *in* (Reichards) Theaterkalender 1782. 1784. 1785. — *Auch einzelne ohne seinen Namen.*

Vergl. Am Sarge seines unaussprechlich geliebten Grohmanns den 3. März 1794. George Collins. Riga, 1794. 8., *wo in der* Vorerinnerung *von* Sonntag *biographische Nachrichten gegeben sind.* — Meusels G. T. Bd. 2. S. 672. Bd. 9. S. 463. u. Bd. 17. S. 786.

GROMANN (GUSTAV).

Wurde 1801 zu Erfurt geboren, besuchte das Lyceum seiner Vaterstadt und hatte sich eben in die Zahl der Studierenden auf der dortigen Universität einzeichnen lassen, als letztere nach Berlin verlegt ward. Nachdem er hierauf noch von einigen in Erfurt zurückgebliebenen Lehrern Privatunterricht erhalten hatte, ging er nach Berlin, studirte daselbst drey Jahr Theologie, und kam 1824 nach Kurland, wo er gegenwärtig Hauslehrer im Pastorat Zelmeneeken ist.

Rutheniae hospiti liberalissimae hoc pietatis documentum d. d. Gustavus Gromann. Mitaviae, 1826. 8 unpag. S. 4. (*Drey Gedichte an Se. Maj. den Kaiser* Nikolaus I., *in griechischer, lateinischer und deutscher Sprache.*)

GROOT (JOHANN HERMANN).

Studirte auf dem Gymnasium zu Danzig, war darauf mehrere Jahre Hauslehrer in seinem Vaterlande, und wurde 1778 *herzogl. kurländischer Kanzelleysekretär. Geb. zu Libau, wo sein Vater Oberbesucher beym Licentamt war,* 1739, *gest. zu Mitau am* 17 *August* 1789.

Eine deutsche Uebersetzung *von* Sulzers Pensées sur l'origine et les differens emplois des sciences et des beaux arts. (Berlin, 1757.) Danzig, 1758. 8.

Chronologischer Auszug der Geschichte von Pohlen (von Friedr. August Schmid). Aus dem Französischen. Riga u. Mitau, 1768. 16 unpag. u. 336 S. 8.

Versuch über den Geist der Gesetzgebung. Mitau, 1769. 8.

Türpins Geschichte der Regierungen in den alten Republiken. Aus dem Französischen. Ebend. 1770. 16 unpag. u. 456 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 673. u. Bd. 17. S. 788.

Groot (Karl Friedrich).

Studirte Arzeneykunde zu Dorpat von 1808 *bis* 1810, *ward dort* 1815 *Dr. der Med., auch in demselben Jahre Stadtphysikus zu Pernau, und zog im folgenden nach oder in die Gegend von Moskau als praktischer Arzt. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Diss. inaug. med., sistens ulcerum chronicorum pathologiam medicam. Dorpati, 1815. 46 S. 8.

Gab heraus:

Pernausches Stadtblatt vom 25. März 1815 bis 16. März 1816. 52 Nummern, *jede Nummer* ½ Bog. 8.

von Groschke (Johann Gottlieb).

Ist zu Tuckum in Kurland, wo sein Vater, der fürstlich-kurländische Leibchirurgus Johann Gottlob Groschke, *eine Apotheke gründete und die Heilkunst übte, am* 30 *August* 1760 *geboren. Durch die anatomischen und naturhistorischen Sammlungen des letztern wurde d r Trieb zur Betrachtung der Naturmerkwürdigkeiten schon frühe in ihm geweckt; allein der Tod entrifs ihm die väterliche Leitung zu bald, und er erhielt seitdem seine wissenschaftliche Erziehung von Hauslehrern, bis er im J.* 1775 *gleich bey Stiftung des akademischen Gymnasiums in Mitau einer der ersten Zöglinge dieser Lehranstalt wurde. Hier war er insonderheit* Ferbers *Schüler, und nachher, so lange dieser um die Naturkunde hoch verdiente Gelehrte lebte, dessen Freund.* 1778 *ging er nach Berlin, wo er sich unter* Walter, Henkel, Falkenberg *und* Voitus *auf Anatomie und die damit verbundenen Theile der Arzeneywissenschaft, so wie auf Chirurgie und Geburtshülfe legte, die Arzeneymittellehre und Botanik bey* Gleditsch *hörte, und in der Chemie und Naturlehre* Achards, *in der Mineralogie aber* Gerhards *Unterricht genofs. Nach zwey Jahren bezog er sodann*

die Universität Göttingen. Hier benutzte er besonders die Vorlesungen Richters, Murray's, Wrisbergs, Strohmeyers, Gmelins, Blumenbachs, Lichtenbergs und Baldingers; und das klinische Institut, unter des letztern Leitung, so wie das Richtern damals untergebene Hospital, entwickelten in ihm den Beobachtungsgeist, indem sie ihm zugleich praktische Erfahrung gewährten. Neben der Arzeneywissenschaft beschäftigte ihn die Betrachtung der Natur. Der trefflich eingerichtete botanische Garten, der Harz und die nahe gelegenen Gebirge in Hessen boten ihm Gelegenheit dazu. Dabey ward ihm der freundschaftliche Umgang mit Sömmering und Georg Forster, die beyde damals in Kassel lebten, eine Quelle vielfältiger Belehrung. Am 1 May 1784 erhielt er, nachdem er seine Streitschrift öffentlich vertheidigt hatte, die medicinische Doktorwürde, und trat hierauf, mit der Ueberzeugung, daſs die Beobachtung der Heilungsmethode in verschiedenen Ländern dem Arzte bedeutenden Nutzen verschaffen, der Naturforscher aber, so viel möglich, durch die Ansicht naturhistorischer Gegenstände in ihren Geburtsörtern sich eigene sichere Kenntniſs derselben erwerben müsse, eine wissenschaftliche Reise durch die Niederlande, einen Theil Frankreichs und England an. Brugmann, Bonn, Sandifort, van Royen, Burmann, Vosmaer und Camper waren in Holland diejenigen Gelehrten, welche, so wie die Merkwürdigkeiten dieses Landes, seine Begriffe und Kenntnisse erweiterten. In Paris beschäftigten ihn die Hospitäler, der königliche botanische Garten und die dort aufgestellte groſse naturhistorische Sammlung. Er lernte hier Dessault, Vicq d'Azyr, d'Aubenton, le Sage, Brousonet, Louis und den eben in Paris anwesenden Franklin kennen, und genoſs von ihnen vielfache Belehrung. In London, wo die Heilungsmethode der Engländer und der treffliche Zustand der Chirurgie ihm einen längern Aufenthalt nothwendig machten, suchte er seinen

Zweck, theils durch Benutzung der Vorlesungen, die Pott, Hunter, Cruikschank, Cline *und* Lowder *hielten, theils durch ein Jahr lang, unter D.* Pitcairne's *Führung, fortgesetzte Krankenbesuche in dem Bartholomäushospital, theils endlich durch Beobachtung der mannigfaltigen Operationen, die er häufig in verschiedenen Hospitälern von* Pott, Earle, Warner *u. a. verrichten sah, zu erreichen. Zugleich wurde ihm das Studium der Naturwissenschaften und der Umgang mit den vorzüglichsten Naturforschern, namentlich mit* Banks, R. H. Greville, Dryander, Combe, Priestley, J. C. Smith *und* Dikson, *durch die Society for promoting Natural History, die ihn unter ihre Mitglieder aufnahm, ungemein erleichtert, so wie ihm auch der immer freye Zutritt zu dem brittischen, Hunterschen und Linneischen Museum, imgleichen zu den königlichen und Privatgärten, großen Vortheil verschaffte. Gegen das Ende des Jahres 1785 riefen ihn mancherley Verhältnisse aus England ab. Mit dem Vorsatz, nach seinem Vaterlande zurückzukehren, besuchte er zuvor die Rheingegenden, sah alle Merkwürdigkeiten Sachsens, und verweilte nur noch einige Zeit in Berlin, als ihm der dort eben anwesende Herzog* Peter *von Kurland die durch* Ferbers *Abgang erledigte Professur der Naturgeschichte und Physik am Gymnasium zu Mitau übertrug, und damit zugleich die Erlaubniß verband, noch vor Antritt dieses Amts auf zwey Jahr nach Edinburgh gehen zu können. Er begab sich im Sommer 1786 dahin, benutzte den Unterricht* Cullens, Gregory's, Monro's, Home's, Blacks, *ferner* Huttons, Bells, Robertsons *und* Browns, *wurde von der dortigen medicinischen Gesellschaft zum Mitgliede ernannt, machte hierauf eine Reise durch die entferntesten schottischen Hochländer und mehrere Hebriden, besuchte die Bleygruben zu Leadhills und die an Naturmerkwürdigkeiten so reiche Provinz Cumberland und Westmoreland, hielt sich wieder einige Monate in London*

auf, und ging nun über Hamburg, Hannover, Göttingen, Braunschweig und Berlin nach Kurland zurück, nachdem er überall das Band bisheriger wissenschaftlicher Verbindungen fester geknüpft und viele neue Bekanntschaften gemacht hatte. Zu Anfange des Jahres 1788 *trat er seine Lehrstelle in Mitau an. Nicht lange darnach wurde ihm auch die Aufsicht über das fürstliche Krankenhaus übertragen, und* 1791 *ernannte ihn der Herzog zum Hofarzt mit einer Pension von* 500 *Thalern Alb., die ihm auf Lebenszeit gesichert ist. Ausser den beyden bereits oben genannten gelehrten Gesellschaften haben ihn auch noch folgende unter ihre Mitglieder aufgenommen: die Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, die Linneische Societät zu London, die amerikanische philosophische Societät zu Philadelphia, die physisch-medicinische Societät zu Moskau, die kurl. Gesellschaft für Lit. u. Kunst, die kaiserl. medicinisch-chirurgische Akademie zu St. Petersburg, und die dortige kaiserl. mineralogische Gesellschaft. Im J.* 1817 *wurde ihm der St. Wladimir-Orden der 4ten Kl.,* 1819 *der kaiserl. Hofraths- und* 1827 *der Kollegienraths-Charakter verliehen. Seine wankende Gesundheit veranlaſste ihn, im J.* 1819 *eine Reise nach Deutschland zu unternehmen, von der er gegen die Mitte des Jahres* 1820 *wieder zurückkehrte. Kurz vor dem Antritt dieser Reise stiftete er einen Preis, der in einer goldenen* 10 *Dukaten schweren Medaille besteht, die jedesmal am Einweihungstage des mitauschen Gymnasiums demjenigen Zöglinge desselben verliehen wird, welcher über ein aufgegebenes Thema die beste Ausarbeitung in lateinischer Sprache einreicht *).*

*) Diese Stiftung, so wie das unterlegte Modell zu der Preismedaille wurde 1826 von Sr. Kaiserl. Majestät allerhöchst bestätigt. Das Gepräge der letztern besteht in zwey Inschriften. Auf der Vorderseite: *In Memoriam Gymnasii Mitaviensis D. XVII Jun. MDCCLXXV Inaugurati;* auf der Kehrseite: *Dilig. Praem. d. J. G. Groschke MDCCCXIX.* (S. Ostsee-Prov. Bl. 1826. S. 60.)

Diss. inaug. de Empyemate. Götting. 1784. 37 S. 4.

Observations relative to the mineralogical and chemical History of the Fossils of Cornwall, by Martin Henry Klaproth, translated from the German. London, 1787. VIII u. 84 S. 8.

Ein Flugblatt zur Empfehlung der Schutzblatternimpfung, unter der Ueberschrift: Non sibi, sed reipublicae. Mitau, 1801. 8 S. 8.

Von den verschiedenen Arten der Chinarinde; *in* Blumenbachs medicinischer Bibliothek. Bd. 2. St. 3. (1786.)

Von den Basaltwänden der Schottischen Insel Mull; *in der* Bergbaukunde. Bd. 1. (1790.) — Von einer Mauer im nördlichen Schottland, deren Steine durch eine feste Schlacke mit einander verbunden zu seyn scheinen; *ebend.* Bd. 2. (1790.)

Der naturhistorische Abschnitt *in der* Beschreibung der Provinz Kurland. (Mitau, 1805. 4.) S. 55-176.

Rückblick auf die Stiftung des Gymnasiums und auf dessen Schicksale; *in der Sammlung:* Der 29ste Junius N. St. 1775 im Gymnasium illustre zu Mitau nach funfzigjähriger Dauer dieser Lehranstalt gefeyert den 17ten Junius A. St. 1825. (Mitau, 1826. 4.) S. 5-11.

* Recensionen und Aufsätze *in den* Mitauschen Wöch. Unterhaltungen.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 2. S. 664. u. Bd. 17. S. 789.

GROSEFFSKY (GEORG CHRISTOPH).

Geb. in der frauenburgschen Forstey in Kurland am 28 *May* 1773, *studirte von* 1795 *bis* 1798 *zu Jena und dann noch ein Jahr zu Berlin Arzeneykunde, erhielt* 1799 *zu Erfurt die medicinische Doktorwürde, und lebt seit* 1800 *als praktischer Arzt in seinem Vaterlande zu Berghof im Kirchspiele Frauenburg.*

Diss. inaug. de methodo ophthalmiam ejusque varias species curandi generaliori, adjunctis quibusdam observationibus. Erfordiae, 1799. 27 S. 4.

GROT (ADOLPH).

Bruder von RÖTGER.

Studirte zu Wittenberg Theologie, nahm daselbst 1699 *die philosophische Magisterwürde an, wurde in seinem Vaterlande* 1703 *Pastor zu Edwahlen*, 1706 *lettischer Prediger zu Libau*, 1710 *Prediger zu Hasenpoth, und endlich* 1721 *zu Windau. Geb. zu Libau, wo sein Vater, Rötger Grot, Bürgermeister war, am* 14 *Januar* 1676, *gest.* 1726.

Disp. Ex philosophia morali de existentia imperii rationis in voluntatem. (Resp. Jac. Frid. Tregelio, Mitaviensi.) Witteb. 1700. 2 Bogg. 4.

Disp. Ex theologia naturali de scientia Dei. (Resp. eod.) Ibid. 1700. 2 Bogg. 4.

De benedictione speciatim sacerdotali ejusque formula tractatio theologica, occasione novarum controversiarum nuper in Curlandia circa hanc materiam motarum, methodice concepta. Lipsiae, 1721. 141 S. kl. 8.

Wahre Nachricht von der in Curland entstandenen Controvers wegen der Formul des Kirchen-Seegens, jener in den sogenandten Unschuldigen Nachrichten von Anno 1721 pag. 95 seqq. von dieser Controvers unrichtig ertheilten, an statt einer Apologie entgegengesetzet von einigen Wahrheit-liebenden Membris E. Ehrwürdig. Ministerii Eccles. zu Curland und Semgallen durch M. Adolph Grot, Past. zu Windau. Frankfurt u. Leipzig. Anno 1725. 46 S. kl. 8.

Disquisitio de fundamento doctrinae fidei, in cujus sectione prima fundamentum hoc, secundum omnes causas et affectiones, ex Sac. scriptura, methodice describitur, in sectione secunda vero controversiae circa arduam hanc materiam occurentes, absque partium studio, perspicue excutiuntur; in veritatis et pacis subsidium. Lipsiae, 1725. 176 S. 4.

Beschreibung des von ihm erfundenen Meilen-Messers; *in den* Brefslauischen Sammlungen, Class. V. Art. 1. p. 250.

Zum Behuf der von ihm entworfenen Karte von Kurland, *welche* 1747, *unter* Barnickels *Namen, bey Homann*

auf 2 Blättern und, von seinem Sohn, Adolph Grot, *verbessert,* 1770 *zu Berlin auf einem Blatte erschien, bereisete er in den Jahren* 1718 *bis* 1725 *die ganze Provinz auf eigene Kosten, und verzeichnete die Entfernung der Oerter von einander, nach einer mühsamen Ausmessung, vermöge des von ihm erfundenen Instruments, in ein,* Land- und Strand-Reise *überschriebenes,* 123 S. kl. 8. *füllendes, Tagebuch, welches in der Originalhandschrift des Verfassers im kurländischen Provincial-Museum aufbewahrt wird.*

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 121. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 452. — Adelung z. Jöcher. — Kosmographische Nachrichten vom Jahre 1748. S. 99. — Müllers Samml. russ. Gesch. Bd. 6. S. 89. — Büschings Wöchentliche Nachrichten. Jahrg. 1. S. 120.

GROT (JOACHIM CHRISTIAN).

Studirte von 1751 *bis* 1753 *in Jena, wurde Kandidat des Predigtamts in seiner Vaterstadt und bald darauf Hauslehrer in der Nachbarschaft von Kiel, auch Mitglied der kielschen Gesellschaft der schönen Wissenschaften,* 1758, *während des 7jährigen Krieges, Sekretär bey dem damaligen russischen Gouverneur von Königsberg in Preussen, General v. Korff,* 1760 *Hauslehrer bey der verwittweten Generalin v. Korff in St. Petersburg,* 1762 *aber bey dem Hofmarschall v. Dücker in Esthland, und* 1764 *Prediger an der Katharinenkirche auf Wassili-Ostrow zu St. Petersburg, wo er zuletzt Senior der dortigen protestantischen Geistlichkeit war. Geb. zu Ploen im Holsteinschen am* 14 *Junius a. St.* 1733, *gest. am* 22 *December* 1799.

Die dankbare Treue, ein Schäferspiel, Hamburg, 1757. 8.

Zeloide, ein Trauerspiel in Versen und 5 Aufzügen (nach Saintfoy). Königsberg, 1760. 8.

Gott mitten in seinen Strafgerichten voll schonender Barmherzigkeit; eine Predigt in Narva gehalten. Reval, 1763. 8.

Das reizende Bild würdiger Boten des Heils; eine Predigt. St. Petersburg, 1765. 8.

Leichenpredigt auf den General Nikolaus Friedrich von Korff. St. Petersburg, 1766. 4. — *Auch in* Dingelstädts Nord. Casualbiblioth. Bd. 2.

Leichenpredigt auf den Pastor Grofskreuz. Ebend. 1766....

Rede bey der Feyer des Krönungsfestes der Kaiserin Katharina II. Ebend. 1766....

Rede bey Legung des Grundsteins zu der deutschen Katharinenkirche. Ebend. 1768. ...

Predigt über die Rechtmässigkeit der Blattereinimpfung, aus allgemeinen Gründen. Mitau, 1770. 8.

Predigt über die Rechtmässigkeit der Blattereinimpfung, aus besondern Gründen. Ebend. 1771. 8.

Predigt über die Rechtmässigkeit der Blattereinimpfung, in Ansehung der Pflichten gegen Gott. Reval, 1772. 8.

Beytrag zur Geschichte der evangelisch-lutherischen Kirchen in Rufsland, nebst einigen Erbauungsreden, welche die Aufrichtung der Katharinenkirche veranlasset hat. Mitau, 1772. 63 S. gr. 8.

Betrachtungen über die göttlichen Gerichte, in einigen Erbauungsreden, welche durch die in der Stadt Moskau ausgebrochene Pest veranlafst worden. Leipzig, 1774. 8.

Einrichtung einer in St. Petersburg für Sterbefälle gestifteten Gesellschaft. St. Petersburg, 1775. 8. — *Auch* Französisch: Ebend. 1777. 8. — Deutsch u. Russisch: Ebend. 1779. 8. — Vermehrte Aufl. in beyden Sprachen: Ebend. 1794. 8.

Von der Vermessenheit des Unglaubens, eine Predigt. Deutsch und Russisch. Ebend. 1779. 8.

Nachricht von einer neuen Einrichtung der Katharinenschule in der 2ten Linie auf Wassiley-Ostrow. Ebend. 1780. (*Ist auch in russischer Sprache erschienen.*)

St. Petersburgische Kanzelvorträge. 1ster Theil. Leipzig und Riga, 1781. 8. — *Auch mit dem besondern Titel:* Kanzelvorträge über die Blattereinimpfung, veranlafst durch das jährliche Dankfest wegen ihres glücklichen Erfolgs an I. K. M. Katharina II. und an Se. K. H. Paul Petrowitsch. *Angefügt ist:* Ein Beytrag zur Geschichte der Einimpfung in Rufsland, *und ein Anhang:* Über die Tödtlichkeit der Pocken in St. Petersburg,

zur Untersuchung der Frage über ihre Unschädlichkeit in Rufsland. — 2ter Theil. St. Petersb., Leipzig u. Riga, 1782. — *Auch mit dem besondern Titel:* Kanzelvorträge über Religionslehren, die nach den Bedürfnissen der Zeit und der Umstände ausgewählt sind.

Standrede auf Mademoiselle Maria Hellena Preisser. St. Petersb. 1782. 8.

Standrede auf Frau Konstantia Pflug, geb. Canzler. Ebend. 1782. ...

Leichenpredigt auf Frau van Zanten. Ebend. 1784. 8.

Rede, die bey der am 3. Januar 1786 vorgenommenen Prüfung der Katharinenschule und bey der Niederlegung des Amts ihrer Lehrer gehalten wurde. Reval, 1786. 16 S. 8.

Leichenpredigt auf den Hofmaler Pfandzelt. St. Petersburg, 1786. 28 S. 8.

Leichenpredigt auf den Kaufmann Joachim Daniel Maafs. Ebend. 1786. 8.

Leichenpredigt auf den Obersten Alexander v. Riedt. Reval, 1788. 8.

Leichenpredigt auf den Dr. Med. Ernst Leopold v. Stein. Ebend. 1790. 8.

Beytrag zur Beförderung der Gottesverehrung und guter Gesinnungen in Religionsliedern. Leipzig u. Königsberg, 1793. 8.

Von den fürchterlichen Folgen der mifsverstandenen Volksfreyheit; eine Predigt. St. Petersburg, 1794.

Beytrag zum Nachdenken über wichtige Vorfälle unsers Zeitalters in einigen Religionsvorträgen, nebst einer Vorrede über die Frage: ob man bürgerliche Vorfälle auf die Kanzel bringen dürfe? St. Petersburg u. Leipz. 1797. 8.

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche in Rücksicht auf ihre verschiedenen Gemeinen, ihre kirchlichen Einrichtungen, ihre Gebräuche und ihre Rechte. 1ster u. 2ter Band. St. Petersburg u. Leipzig, 1797. — 3ter Band. Ebend. 1798. gr. 8.

Güldenstädts Gröfse, eine Trauerrede bey seinem Sarge; *in* Dingelstädts nordischer Casualbibliothek. Bd. 2. S. 245.

Ueber frühzeitige Begräbnisse und Leichenhäuser; *in* Busse's Journal von Rufsl. Jahrg. 3. Bd. I. S. 30-47. u. Bd. II. S. 144-150. — Nähere Anzeige von den Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche und über ihren kirchlichen Zustand; *ebend.* Bd. II. S. 39-44.

Gedichte und andere Aufsätze *in den* Schriften der Kielischen Gesellschaft der schönen Wissenschaften 1757; *in den* Kielischen gelehrten Zeitungen 1772-1774; *im* St. Petersburgschen Journal; *in* Schneiders gesammelten Nachrichten und Urkunden zu der Kirchengeschichte unserer Zeit; *in* Hassencamps theol. Annalen. — Bücheranzeigen *in* Bacmeisters Russ. Bibliothek.

Redigirte die beyden 1773 *und* 1783 *zu St. Petersburg erschienenen* Sammlungen Gottesdienstlicher Lieder, *gab selbst* Beyträge *dazu und schrieb zu der letztern die* Vorrede.

Vergl. Seine eignen Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russ. Reiche. Bd. 3. S. XI-XIII. u. S. 42-50. — Seine Charakteristik von J. H. Busse *in* Sonntags Aufsätzen u. Nachrichten für protest. Prediger im Russ. Reiche. I. 67-101. — Nord. Misc. IV. 65. — Bernoulli's Reisen. V. 93. u. 151. — Kordes Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller. S. 140-142. — Heerwagens Lit. Gesch. der geistl. Lieder. II. 88-91. — Bacmeisters Russ. Bibliothek an vielen Stellen. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 684. Bd. 9. S. 467. u. Bd. 12. S. 335. — Dess. Lexik. IV. 398-400. — Baldingers Russ. physisch-medic. Liter. dieses Jahrhunderts. St. 1. (Marburg, 1792. 8.) S. 54.

GROT (RÖTGER).

Bruder von ADOLPH.

Hatte in Rostock und Greifswalde Theologie studirt und auf der letztern Universität die philosophische Magisterwürde erhalten, wurde darauf um 1686 *Pastor zu Eckau in seinem Vaterlande, und* 1699 *lettischer Frühprediger zu Mitau. Geb. zu Libau am* 27 *April* 1664, *gest. zu Mitau* 1702.

Disp. de visione Dei. (Praes. Joh. Christiano Rofsteuscher.) Rostochii, 1683. 4.

Disp. sistens positiones philosophicas, assertis quibusdam Cartesianis physicis et metaphysicis oppositas. (Praes. eod.) Gryphiswaldiae, 1686. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 315. — Nova lit. mar. B. 1699. p. 168 u. 169.

zur Untersuchung der Frage über ihre Unschädlichkeit in Rufsland. — 2ter Theil. St. Petersb., Leipzig u. Riga, 1782. — *Auch mit dem besondern Titel:* Kanzelvorträge über Religionslehren, die nach den Bedürfnissen der Zeit und der Umstände ausgewählt sind.

Standrede auf Mademoiselle Maria Hellena Preisser. St. Petersb. 1782. 8.

Standrede auf Frau Konstantia Pflug, geb. Canzler. Ebend. 1782. ...

Leichenpredigt auf Frau van Zanten. Ebend. 1784. 8.

Rede, die bey der am 3. Januar 1786 vorgenommenen Prüfung der Katharinenschule und bey der Niederlegung des Amts ihrer Lehrer gehalten wurde. Reval, 1786. 16 S. 8.

Leichenpredigt auf den Hofmaler Pfandzelt. St. Petersburg, 1786. 28 S. 8.

Leichenpredigt auf den Kaufmann Joachim Daniel Maafs. Ebend. 1786. 8.

Leichenpredigt auf den Obersten Alexander v. Riedt. Reval, 1788. 8.

Leichenpredigt auf den Dr. Med. Ernst Leopold v. Stein. Ebend. 1790. 8.

Beytrag zur Beförderung der Gottesverehrung und guter Gesinnungen in Religionsliedern. Leipzig u. Königsberg, 1793. 8.

Von den fürchterlichen Folgen der mifsverstandenen Volksfreyheit; eine Predigt. St. Petersburg, 1794.

Beytrag zum Nachdenken über wichtige Vorfälle unsers Zeitalters in einigen Religionsvorträgen, nebst einer Vorrede über die Frage: ob man bürgerliche Vorfälle auf die Kanzel bringen dürfe? St. Petersburg u. Leipz. 1797. 8.

Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche in Rücksicht auf ihre verschiedenen Gemeinen, ihre kirchlichen Einrichtungen, ihre Gebräuche und ihre Rechte. 1ster u. 2ter Band. St. Petersburg u. Leipzig, 1797. — 3ter Band. Ebend. 1798. gr. 8.

Güldenstädts Gröfse, eine Trauerrede bey seinem Sarge; *in* Dingelstädts nordischer Casualbibliothek. Bd. 2. S. 245.

Ueber frühzeitige Begräbnisse und Leichenhäuser; *in* Busse's Journal von Rufsl. Jahrg. 3. Bd. I. S. 30-47. u. Bd. II. S. 144-150. — Nähere Anzeige von den Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russischen Reiche und über ihren kirchlichen Zustand; *ebend.* Bd. II. S. 39-44.

Gedichte und andere Aufsätze *in den* Schriften der Kielischen Gesellschaft der schönen Wissenschaften 1757; *in den* Kielischen gelehrten Zeitungen 1772-1774; *im* St. Petersburgschen Journal; *in* Schneiders gesammelten Nachrichten und Urkunden zu der Kirchengeschichte unserer Zeit; *in* Hassencamps theol. Annalen. — Bücheranzeigen *in* Bacmeisters Russ. Bibliothek.

Redigirte die beyden 1773 *und* 1783 *zu St. Petersburg erschienenen* Sammlungen Gottesdienstlicher Lieder, *gab selbst* Beyträge *dazu und schrieb zu der letztern die* Vorrede.

Vergl. Seine eignen Bemerkungen über die Religionsfreyheit der Ausländer im Russ. Reiche. Bd. 3. S. XI-XIII. u. S. 42-50. — Seine Charakteristik von J. H. Busse *in* Sonntags Aufsätzen u. Nachrichten für protest. Prediger im Russ. Reiche. I. 67-101. — Nord. Misc. IV. 65. — Bernoulli's Reisen. V. 93. u. 151. — Kordes Lexikon der Schleswig-Holsteinischen Schriftsteller. S. 140-142. — Heerwagens Lit. Gesch. der geistl. Lieder. II. 88-91. — Bacmeisters Russ. Bibliothek an vielen Stellen. — Meusels G. T. Bd. 2. S. 684. Bd. 9. S. 467. u. Bd. 12. S. 335. — Dess. Lexik. IV. 398-400. — Baldingers Russ. physisch-medic. Liter. dieses Jahrhunderts. St. 1. (Marburg, 1792. 8.) S. 54.

Grot (Rötger).

Bruder von Adolph.

Hatte in Rostock und Greifswalde Theologie studirt und auf der letztern Universität die philosophische Magisterwürde erhalten, wurde darauf um 1686 *Pastor zu Eckau in seinem Vaterlande, und* 1699 *lettischer Frühprediger zu Mitau. Geb. zu Libau am* 27 *April* 1664, *gest. zu Mitau* 1702.

Disp. de visione Dei. (Praes. Joh. Christiano Rofsteuscher.) Rostochii, 1683. 4.

Disp. sistens positiones philosophicas, assertis quibusdam Cartesianis physicis et metaphysicis oppositas. (Praes. eod.) Gryphiswaldiae, 1686. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 315. — Nova lit. mar. B. 1699. p. 168 u. 169.

von Grothuss (Christian Johann Dietrich *)).

Bruderssohn von Johann Ulrich.

Während einer Reise, die seine Aeltern nach dem Auslande unternommen hatten, kam er in Leipzig zur Welt. Der Vater, Dietrich Ewald v. Grothufs, aus dem kurländischen Hause Grofs-Berken, als wissenschaftlich gebildeter, talentvoller Mann überhaupt, insonderheit aber als gelehrter Musikkenner und trefflicher Klavierspieler bekannt und geachtet **), *wurde wenige Tage nach der Geburt des Sohnes durch seinen Freund Christian Felix Weisse angenehm überrascht, indem dieser ihm eine für den Neugebornen ausgefertigte Matrikel der Universität Leipzig, als Pathengeschenk, zusandte und dabey meldete, dafs der Name des jungen Musensohnes mit dem Epithet* Lipsiensis *in das Verzeichnifs der Studierenden eingetragen worden. Ganz kurze Zeit nach erfolgter Rückkehr nach Kurland*

*) In Italien nahm er statt dieses Namens, der sich nicht anders übersetzen liefs, den Namen Theodor an und behielt ihn in der Folge ausschliefslich bey.

**) Von seinen musikalischen Kompositionen, die der Sohn sorgfältig aufbewahrte, ist, ungeachtet er mit mehrern berühmten Komponisten, wie Emanuel Bach, Hiller, Veichtner u. a., in vertrautem Briefwechsel und Umgange stand, und von ihnen wegen seines ausgezeichneten musikalischen Talents geschätzt wurde, dennoch keine einzige ins Publikum gekommen. Vorzüglich zeichnet sich darunter ein Rondo aus, welches er beym Empfange des Silbermannschen Klaviers, das ihm Bach in Hamburg käuflich überliefs, komponirte. Bey der Abfertigung dieses damals in grofsem Ruf stehenden Instruments hatte nämlich Bach, von Wehmuth ergriffen, seine Schmerzensgefühle durch ein klagendes Adagio ausgedrückt, das er zugleich mit an Grothufs übersandte. Dieser dagegen, hoch erfreut über die Ankunft des theuern Kleinods, suchte seine Empfindungen überströmender Freude in einem Rondo vivace, voll Leben, Feuer und Genialität, darzustellen, und beantwortete damit die musikalische Elegie Bachs. Auch diese beyden interessanten Kompositionen sind noch immer nur im Manuskript vorhanden.

*verlor der kaum anderthalbjährige Knabe seinen Vater, wurde nun bis zum 17ten Jahre auf dem der Mutter gehörigen Landgute in Kurland erzogen, und hatte, wenn gleich die gewählte Erziehungsweise seiner Wiſsbegier eben nicht angemessen war, doch wenigstens Gelegenheit, bedeutende Fortschritte in der Musik zu machen und es schon damals im Klavierspielen zu einer ungewöhnlichen Fertigkeit zu bringen. Sehr frühzeitig entwickelte sich in ihm der Hang zur Naturwissenschaft. Noch im Knabenalter, in müssigen Stunden oft mit Zeichnen und Malen beschäftigt, ohne jedoch Unterricht darin erhalten zu können, gerieth er, weil es ihm auf dem Lande nicht selten an den nöthigen Farben fehlte, auf den Gedanken, sich diese, theils aus Pflanzenstoffen, theils aus Metallsalzen, selbst zu bereiten; und wirklich gelang es ihm, mehrere Farbenpigmente auf diese Art durch eigne Versuche darzustellen. Dabey las er die Schriften Hellots, Wieglebs, Hermbstädts, Pileurs d'Aplignys u. a., und wurde dadurch mit der Chemie immer vertrauter. Er durfte sich indeſs mit seinen chemischen Versuchen nur ins Geheim beschäftigen; denn sein damaliger Lehrer, der für diese Wissenschaft keinen Sinn hatte, ja sie nicht einmal von der Alchemie zu unterscheiden wuſste, untersagte ihm nicht nur das Experimentiren, sondern nahm ihm einst auch seine sämmtlichen Präparate und vernichtete sie. Der Knabe fühlte sich dadurch schmerzlich verwundet, und beschloſs nunmehr fest bey sich, sein Lieblingsstudium, sobald das Jünglingsalter ihm dazu gehörige Freyheit ertheilt haben würde, mit desto gröſserem Eifer fortzusetzen. Im 17ten Jahre erhielt er denselben Jakob Andreas Brennecke (s. dessen Artikel) zum Lehrer, der durch seine 1819 herausgegebene Schrift *) zu einer zweydeutigen Celebrität gelangt ist. Abgesehen hiervon, war Brennecke ein Mann von umfassenden philologischen*

*) Biblischer Beweis, daſs Christus nach seinem Kreuzestode noch 27 Jahr auf Erden herumgewandelt ist.

Kenntnissen, der seinem Zöglinge nicht nur die Anfangsgründe mehrerer Sprachen, sondern auch Geschmack an gründlicher Erlernung derselben beyzubringen wuſste. Dieser Unterricht dauerte jedoch kein volles Jahr; denn 1803 *ging* *Grothuſs* *schon nach Leipzig, wo er sechs Monate hindurch die Vorträge* *Hindenburgs* *und* *Becks* *benutzte, dann aber, durch den allgemein verbreiteten Ruf von der Vollkommenheit der öffentlichen Anstalten und Sammlungen in Frankreich für den Unterricht in den Naturwissenschaften und besonders in der Chemie angezogen, noch vor Ablauf des eben genannten Jahres nach Paris eilte. Wirklich fand er hier auch volle Nahrung für seine Wiſsbegier. Er erhielt gleich nach seiner Ankunft die Erlaubniſs zur Benutzung der damals vortrefflich organisirten polytechnischen Schule, und hatte das Glück, die besten Köpfe Frankreichs zu Lehrern zu haben. Er hörte hier* *Berthollet*, *Vauquelin*, *Haüy*, *Hallé*, *Hassenfratz*, *Desfontaines* *und, vor allen, den damals noch lebenden* *Fourcroy*, *dessen mündlichem Vortrage er nachrühmte, daſs er, wo möglich, noch klarer, eleganter, anziehender und belebender gewesen sey, als sein schriftlicher. Kein Wunder, daſs er in solcher Schule nicht nur in den Wissenschaften, sondern auch in der französischen Sprache reissende Fortschritte machte. Im März* 1804 *hörte er noch den ersten Konsul* *Bonaparte* *zum Kaiser der Franzosen ausrufen, im September aber, als ein Krieg zwischen Frankreich und Ruſsland auszubrechen drohte, war er gezwungen, Paris zu verlassen. Er ging nach Italien und wählte den Weg über Marseille, von wo er zu Schiffe nach Livorno übersetzte. Sein erster Aufenthalt in Rom war von kurzer Dauer. Er eilte nach Neapel, wo er sich bis zu Ende des Jahres* 1805 *aufhielt, und das Glück hatte, zwey der fürchterlichsten Eruptionen des Vesuv, den er mit seiner damals gerade auch in Neapel anwesenden berühmten Landsmännin,* *Elisa von der Recke*, *und ihrem und seinem*

Freunde Tiedge, bestieg, beyzuwohnen. Auf Bitte des als gelehrter Arzt und Mineralog bekannten (jetzt auch schon verstorbenen) Engländers Thomson, den er in Neapel kennen lernte, mufste er, mit Hülfe einer diesem gehörenden kleinen galvanischen Maschine, die damals viel Aufsehen erregenden (später aber widerlegten) Versuche des Professor Pachiani, der vorgegeben hatte, durch galvanische Zersetzung des Wassers Salzsäure am positiven Pol der Maschine erzeugt zu haben, wiederholen. Grothufs fand, bey sorgfältig angestelltem Versuch, zwar keine Salzsäure, wohl aber andere interessante Phänomene, die er in seiner gegen den Schlufs des Jahres 1805 zu Rom gedruckten Schrift kurz beschrieben hat. Der zweyte Theil derselben enthält zugleich die Auseinandersetzung einer einfachen und später allgemein angenommenen Theorie der galvanischen Wasseranalysis, ein Problem, das bis dahin allen Physikern mit der (das Wasser betreffenden) Theorie Lavoisiers ganz unvereinbar schien. Bey seinem zweyten Aufenthalte in Rom, der sechs Monate währte, beschäftigte er sich vorzüglich mit Mathematik, und zwar unter Leitung des bekannten Abbate Pessutti, von dem er den Unterricht in italienischer Sprache und dadurch Gelegenheit erhielt, diese bis zur völligen Geläufigkeit mit zu erlernen. Im Herbst 1806 ging er von Rom zum zweyten mal nach Paris. Auf der Reise dahin plünderte ihn eine Räuberbande zwischen Mayland und Turin zur Nachtzeit völlig aus, und beraubte ihn aller seiner Baarschaften, seiner Sachen, und, was ihn am meisten schmerzte, seiner naturhistorischen Sammlungen. Er mufste sich glücklich schätzen, der Ermordung entgangen zu seyn. Während seines nunmehrigen Aufenthalts in Paris wurde sein wissenschaftliches Streben von der dortigen Societé galvanique und von der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Turin öffentlich anerkannt, indem erstere ihn unter ihre Ehrenmitglieder, letztere als Korrespondenten aufnahm. Im Herbst 1807 trat er die Rück-

reise an, und kehrte über München, Wien und Warschau in sein Vaterland zurück, woselbst er nach einer 5jährigen Abwesenheit zu Anfange des Jahres 1808 *eintraf. Er beschäftigte sich nun auf seinem mütterlichen Erbgute Geddutz eifrig mit der Landwirthschaft, verwandte aber die Zeit der Musse ununterbrochen auf seine chemischen Forschungen. Hier auf dem Lande, in einem abgelegenen Winkel an der lithauischen Gränze, gröſstentheils von jeder literärischen Verbindung und oft selbst von den unentbehrlichsten Hülfsmitteln abgeschnitten, schrieb er, mit Ausnahme dreyer, alle übrigen unten angeführten Abhandlungen und Aufsätze, und bewies dadurch, daſs man fast ohne allen Apparat, nur mit gehörigem Nachdenken, die Natur auf die einfachste Art dergestalt ausforschen und befragen kann, daſs sie gleichsam gezwungen wird, dem Experimentator über ihre geheimsten Wirkungen Rede und Antwort zu geben. Seit Jahren litt er unsäglich an einem, keinem Mittel weichenden, organischen Fehler des Unterleibes. Das Uebel nahm mit jedem Tage zu, und erreichte endlich einen solchen Grad, daſs er zu dem Entschluſs gebracht wurde, den Faden seines Lebens rasch und freywillig zu zerreiſsen. Geb. zu Leipzig am* 20 *Januar* 1785, *gest. auf dem Gute Geddutz im wilnaisch-lithauischen Gouvernement, hart an der kurländischen Gränze, am* 14 *März a. St.* 1822.

Mémoire sur la décomposition de l'eau et des corps qu'elle tient en dissolution à l'aide de l'électricité galvanique. à Rome, 1805. 22 S. gr. 12. Mit 1 Kupfer. *) — *Auch in einem unveränderten Abdruck:* Mitau, 1806. 8. — *Imgleichen in den* Annales de Chimie, Tom. 58. p. 54-74. (1806). — *Ins Englische übersetzt: in* Tillochs Philos. Magazine. Vol. 25. p. 330. *und im* Repertory of arts. Vol. 9. p. 365. — *Ins Deutsche: in* Gehlens Journal für Chemie und Physik. Bd. 5. Heft 1. S. 110.

*) S. Efemeridi di Roma 1806. No. XII. und Mitausche Wöch. Unterh. Bd. 3. S. 273 u. 289.

Physisch-chemische Forschungen. Erster Band. Nürnberg, 1820. IV u. 158 S. 4. Mit 2 Kpftaf.

Verbindungsverhältniſs- oder chemische Aequivalententafeln, in Raum- und Gewichtstheilen der einfachen und zusammengesetzten Körper des unorganischen Reichs, nebst vollständiger Entwickelung der Rechnungen zur Erforschung der specifischen Gewichte der verschiedenen Gas- und Dunstarten, Angaben ihrer Verdichtungen bey der gegenseitigen Verbindung ihrer erforderlichen Sauerstoffmengen beim Verbrennen u. s. w., zum praktischen Gebrauche für Chemiker, Physiker, Techniker, Pharmaceuten, insbesondere für Analytiker entworfen. Ebend. 1821. 4 unpag. S. u. XII Tafeln. Fol.

De l'influence de l'électricité galvanique sur les végétations métalliques; *in den* Annales de Chimie. Tom. 63. p. 1-34. (1807.) — *Ins Englische übersetzt: in* Nicholsons Journ. Vol. 28. p. 12. — *Ins Deutsche: in* Gehlens Journal für Chemie und Physik. Bd. 5. Heft 4.

Expériences sur la combinaison du phosphore avec les métaux et leurs oxides par la voie humide, suivie de l'examen d'un gaz provenant d'une décomposition particulière de l'alcool; *in den* Annales de Chimie, Tom. 64. p. 19-41. (1807.) — *Deutsch übersetzt: in* Gehlens Journal.

Ueber die entfärbende Eigenschaft des schwefeligsauren Gases; *in* Gehlens Journal für Chemie und Physik. Bd. 7. S. 699-702. — Chemisch-galvanische Beobachtungen; *ebend.* S. 703-709. — Optische Versuche mit dem Prisma; *ebend.* Bd. 8. S. 255-258. (1809.) — Beytrag zur Geschichte der Kork- Aepfel- und Benzoesäure; *ebend.* Bd. 8. S. 709-713. (1809.) — Ueber die Elektricität, die sich bey Zustandsänderung des Wassers entwickelt; imgleichen: Ueber den Wasserstoffphosphor; *ebend.* Bd. 9. S. 221-228. — Ueber die Synthesis des Wassers; *ebend.* Bd. 9. S. 245-260. — *Auch in* Gilberts Annalen der Physik. Bd. 33. S. 212-226. (1809.)

Ueber die Grenze der Verbrennlichkeit entzündlicher Gasgemenge bey abnehmender Dichtigkeit, und über die Farben des elektrischen Funkens in verschiedenen

Mitteln; *in* Schweiggers Journal d. Chemie. Bd. 3. S. 129-147. — Ueber die zufälligen Farben des Schattens und über Newtons Farbentheorie; *ebend.* S. 148 bis 170. — Nachtrag zu den Versuchen über die Grenzen der Verbrennlichkeit gasförmiger Flüssigkeiten; *ebend.* Bd. 4. S. 238. — Ueber die Lichterscheinung bey Abschiefsung einer stark geladenen Windbüchse; *ebend.* Bd. 5. S. 215-216. — Versuche und Ideen über das Brennen; über die elektrische Leitungsfähigkeit verschiedener Gasarten; über die Acidität und Alkalinität; über ein neues schwefeliges Strontiansülfit, und über Morichini's Versuche, Nadeln durch das prismatische Licht zu magnetisiren; *ebend.* Bd. 9. S. 327. — *Auch in* Scherers Nordischen Blättern für die Chemie. Bd. 1. S. 101-113. — Analysis des Tulpensaamenstaubs; *in* Schweiggers Journal der Chemie. Bd. 11. S. 281-300. — Bemerkungen über die Krystallisation; *ebend.* Bd. 13. S. 107. — Beytrag zur nähern Kenntnifs einiger unmittelbaren vegetabilischen Stoffe; *ebend.* S. 117-162. — Ueber einen neuen Lichtsauger, nebst einigen allgemeinen Betrachtungen über die Phosphorescenz und die Farben; *ebend.* Bd. 14. S. 133-192. — Beweis, dafs bey der Phosphorescenz der Körper vermittelst Insolation ein wahres Lichteinsaugen im wörtlichen Sinne statt findet; *ebend.* Bd. 15. S. 172-200. — *Auch mit der vorhergehenden Abhandlung zusammengeschmolzen, in* Scherers Nordischen Blättern für die Chemie. Bd. 1. S. 43-89. — Untersuchung des Quellwassers zu Schmordan; *in* Schweiggers Journal. Bd. 18. S. 83-114. — *Auch in* Scherers Nord. Blättern. Bd. 1. S. 235-274. (1817.) — Versuch einer Erklärung der von Scheele beobachteten Zersetzung einiger Natronsalze mittelst Eisen und ungelöschten Kalk; *in* Schweiggers Journal. Bd. 18. S. 115-122. — *Auch in* Scherers Nord. Blättern. Bd. 1. S. 275-283. — Beytrag zur Geschichte der Anthrazothionsäure, die von Porrett entdeckt und von ihm Schwefelchyazicsäure (Sulphurettedchyazicacid) genannt worden ist; *in* Schweiggers Journal. Bd. 20. S. 225-271. — *Auch im Auszuge: im* Berliner Jahrb. der Pharmacie 1819. S. 459-470. *und in* Wolffs Wörterbuch. Suppl. Bd. IV. S. 534-537. — Methode das

Eisen vom Mangan zu scheiden; *in* Schweiggers Journal. Bd. 20. S. 272-273. — Oxidirte Eisenblausäure; *ebend.* S. 274. — Merkwürdige Verbindung des kohlensauren Kalks mit Kalkhydrat; *ebend.* S. 275-276. — Untersuchung einer kohlschwarzen papierartigen Substanz, die im Jahr 1686 den 31 Januar zu Rauden in Kurland im Ambotenschen Kirchspiel aus der Atmosphäre niedergefallen ist; *ebend.* Bd. 26. S. 332-346. — *Auch in* Scherers Annalen der Chemie. Bd. 4. S. 55 ff. (1820), *und, am ausführlichsten und stark verändert, in den* Jahresverh. der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 59-75. (1822.) — Betrachtungen über das Verhalten der löslichen dreyfachen blausauren Metallsalze gegen alkalische Metall-Lösungen; *in* Schweiggers Journal. Bd. 26. S. 385-386. — Stöchiometrische Betrachtungen über die Zusammensetzung der zwey Arten von Phosphorwasserstoffgas; *ebend.* Bd. 28. S. 116-120. (1820.) — Merkwürdige Zersetzung des Wassers durch Wasser im Kreise der voltaischen Säule; *ebend.* S. 315-325. — Verschiedene physikalisch-chemische Versuche; *ebend.* Bd. 29. S. 74-76. — Zwey neue Heilmittel der Heilkunde vindicirt (aus den Physisch - chemischen Forschungen abgedruckt); *ebend.* S. 443-449. — Einiges über alkalische Eisensalze; *ebend.* Bd. 30. S. 68-73. — Nachtrag zur Untersuchung des zu Rauden in Kurland Anno 1686 den 31 Januar gefallenen meteorischen Papiers; *ebend.* S. 169-172. — Zwey neue den Elektromagnetismus betreffende Thatsachen; *ebend.* Bd. 31. S. 492-501. (1821.) — *Auch in* Scherers Annalen der Chemie. Bd. 6. S. 146. — Verschiedene Bemerkungen; *in* Schweiggers Journal. Bd. 32. S. 271-276. (1821.) — Ein Briefauszug (*einen Nachtrag zu dem Aufsatze über das Meteorpapier enthaltend, vom* 8 *März* 1821); *ebend.* S. 342-343. — Berichtigung, betreffend den Elektromagnetismus des Turmalins; *ebend.* S. 473-476. (1821.) — Raumverhältnisse der gasförmigen Substanzen, ihren Gewichtsverhältnissen in der Wollastonschen Aequivalentenscale entsprechend; *ebend.* Bd. 33. S. 154-162. (1821.) — Widerruf des im Meteorpapier angegebenen Nickelgehalts; *ebend.* S. 218-223. — *Auch in* Scherers Annalen der Chemie. Bd. 7. S. 209. (1821.)

Des Grafen Marco Carburi Versuche über das eisige Vitriolöl, aus dem Italienischen übersetzt; nebst einem Nachtrage; *in* Scherers Nordischen Blättern. Bd. 1. S. 350-360. (1817.)

Ueber die chemische Wirksamkeit des Lichts und der Elektricität; besonders über einen merkwürdigen neuen Gegensatz dieser Wirksamkeit, den das Licht auf gewisse Substanzen äuſsert, je nachdem es entweder aus nicht oxidirenden Körpern oder aus der atmosphärischen Luft unmittelbar in dieselben und aus letzteren in jene eindringt. Nebst drey Anhängen. Ueber eine merkwürdige neue Zersetzung des Wassers durch Wasser im Kreise der Voltaischen Säule. — Ueber die Verbindung der Anthrazothionsäure mit Kobaltoxid. — Ueber zwey neue Heilmittel; *in den* Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 1. S. 119-194. (1819.) — *Ein Auszug aus diesen vier Abhandlungen in* Gilberts Annalen der Physik. Bd. 61. S. 50-74.

Gegründete Ansprüche auf literarisches Eigenthum; *in* Scherers Allgemeinen Nordischen Annalen der Chemie. Bd. 1. S. 534. (1819.) — Leichteste Methode, das Wasser und andere Flüssigkeiten mittelst des Aethers und der Luftpumpe zum Gefrieren zu bringen; *ebend.* Bd. 2. S. 6. (1819.) — Vermischte Bemerkungen; *ebend.* S. 131. (1819.) — Neue Methode, mittelst einer einzigen Operation Schwefelwasserstoff und Kohlensäure aus Mineralwassern abzuscheiden; *ebend.* Bd. 4. S. 1. (1820.) — Verstärkungsmittel der elektrischen Wirkung bey gewöhnlichen Elektrisirmaschinen; *ebend.* S. 10. (1820.) — Darstellung des reinen Farbenpigments aus dem Karmin; *ebend.* S. 11. (1820.) — Anweisung wie mittelst eines kleinen Täfelchens, welches auf der Rückseite der Wollastonschen Aequivalententafeln angebracht werden kann, dieselbe nicht nur die Gewichtsverhältniſszahlen der sich chemisch verbindenden Körper, sondern auch die diesen Zahlen entsprechenden Raumverhältnisse der gasförmigen Substanzen anzugeben im Stande ist; *ebend.* S. 12. (1820.) — Ueber den Eisensalmiak; *ebend.* S. 16. (1820.) — Ueber die Methode den Nickelgehalt im Meteoreisen aufzufinden; *ebend.* S. 19. (1820). —

Vorschlag zu einer neuen Art Pflanzengährbäder; *ebend.* S. 21. (1820.) — Nachricht von dem in Kurland gefallenen Meteorpapier; *ebend.* S. 50. (1820.) — Himmelsbohnen in Kurland gefallen; *ebend.* S. 60. (1820.) — Chemische Bemerkungen; *ebend.* S. 85. (1820.) — Noch etwas über das Raudensche Meteorpapier; *ebend.* Bd. 6. S. 161. (1821.) — Ueber den wahren Unterschied der dreyfachen Salze von Doppelsalzen; *ebend.* S. 164. (1821.) — Nachtrag zu den Aufsätzen die Analysirmethode der Schwefelwasser mit der stöchiometrischen Raumverhältnifsscale betreffend; *ebend.* S. 165. (1821.) — Anwendung des ammoniakalischen Silbernitrats auf einige besondere Fälle der Analyse von Schwefelwassern; *ebend.* S. 167. (1821.) — Ueber Doppelsalze; *ebend.* S. 186. (1821.) — Berichtigung eines Rechnungsfehlers; *ebend.* Bd. 7. S. 136. (1821.) — Nachtrag zu der Raumverhältnifs-Scale; *ebend.* S. 213. (1821.) — Schwarzfärben der Haare; *ebend.* S. 374. (1822.)

Bemerkungen zu den Bemerkungen des Herrn Humphry Davy über meine frühern Versuche und Ansichten, die Gränze der Entzündlichkeit brennbarer Gasgemenge betreffend; *in* Gilberts Annalen der Physik. Bd. 58. S. 345-369. (1818.) — Untersuchung eines in Kurland (*sollte heifsen: an der Gränze von Kurland im weifsreussisch-witepskischen Gouvernement*) im Dünaburgschen Kreise, am 30 Juni (12 Juli n. St.), 1820 herabgefallenen Meteorsteins. Mit 1 Kpftaf.; *ebend.* Bd. 67. S. 237-367. (1821.) — *Auch in* Scherers Annalen der Chemie. Bd. 7. S. 1 ff. — Die Resultate dieser Untersuchung *in* Scherers Annalen. Bd. 4. S. 248. (1820.), *und in den* Jahresverh. der kurl. Gesellschaft f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 38-40. (1822.) — Einige Bemerkungen über Sir Humphry Davy's Theorie der Sicherungs-Lampe; *in* Gilberts Annalen. Bd. 69. S. 241-251.

Sein Bildnifs en medaillon ohne Unterschrift seines Namens, von Chretien in Paris; auch in Schaberts Kurländischem Bildersaal. Heft 1. 4.

Vergl. Allg. deutsche Zeit. f. Rufsl. 1822. No. 68. — Rig. Stadtbll. 1822. S. 137. u. Liter. Anzeigen zu denselben. I. S. 13. — Scherers Annalen der Chemie. Bd. 8. Heft 1. S. 105.

von Grothuss (Ernst Karl Philipp).

Erbherr auf Sturhof, zuletzt auf Schlockenbeck und Durben in Kurland, war in französischen Kriegsdiensten gewesen, und wurde nach seiner Zurückkunft 1786 *kurländischer Ritterschaftssekretär, auch* 1790 *auf dem Landtage als Abgeordneter der Ritterschaft an den damaligen Reichstag nach Warschau gesandt. Geb. zu Sturhof am* 4 *August* 1755, *gest. am* 27 *Februar* 1808.

Expedit reipublicae ne sua re quis male utatur. Just. lib. I. tit. VIII. (*Eine deutsche Staatsschrift ohne weitern Titel.* Mitau, 1786.) 36 S. 8.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 424 u. 443, *wo aber das Jahr, in welchem seine Schrift erschien, falsch angegeben ist.*

von Grothuss (Johann Gebhard).

Vater des nachfolgenden.

Erbherr auf Grofs-Berken in Kurland, später auf Schönewald in Preussen, kaiserl. russischer Kapitän, auch eine zeitlang kurländischer Landesbevollmächtigter. Geb. am 17 *November* 1716, *gest. am* 16 *März* 1771.

Schreiben eines Curländers an seinen Mitbruder. 1763. 8 S. 4.

Schreiben eines Patrioten an das Curländische Publikum. 1765. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 174 u. 197.

von Grothuss (Johann Ulrich).

Sohn des vorhergehenden und Oheim von Christian Johann Dietrich.

Den ersten Unterricht erhielt er von Privatlehrern im väterlichen Hause, besuchte hierauf im 15*ten Jahre die Universität Königsberg, trat, nach beendigten Studien, in preussische*

Kriegsdienste und wurde bey dem Meierisch-Wertherschen Dragonerregiment angestellt. Nach dem Tode seines Vaters verliefs er aber die Militärlaufbahn, kehrte 1774 *auf kurze Zeit nach Kurland zurück, und brachte dann den Zeitraum bis* 1782 *gröfstentheils auf Reisen im Auslande zu. Bald nach seiner Rückkunft wurde er von der lithauischen Provincialsynode lutherischer Konfession als Delegirter an den königl. polnischen Hof und zugleich als Mitglied der węgrower Provincialsynode abgesandt, bey welcher Gelegenheit er von dem Könige von Polen den Kammerherrnschlüssel erhielt. Bis* 1791 *verwaltete er zuerst die Sekretärsgeschäfte bey der lithauischen Provincialsynode, sodann das Amt eines Präsidenten des Synodalausschusses, und stand auch einer Synodalhegung als Direktor vor, verkaufte aber im genannten Jahre seine Besitzlichkeit in Lithauen und zog nach Mitau. Schon seit* 1788 *hatte er als Deputirter den kurländischen Landtagsversammlungen beygewohnt und in der Zwischenzeit, da kein Ritterschaftssekretär angestellt war, das Diarium geführt. Bey Gelegenheit der Unterwerfung Kurlands unter russischem Scepter wurde er* 1795 *zum kaiserlichen Hofrath ernannt, und* 1797, *nach Wiederherstellung der alten Gerichtsverfassung in Kurland, zum Hauptmann von Schrunden; nahm aber schon im darauf folgenden Jahre seine Entlassung, und privatisirte seitdem bald in Mitau, bald auf dem Lande, war auch in den Jahren* 1800 *und* 1801 *einer der drey Kuratoren, welche von den Ritterschaften Livlands, Esthlands und Kurlands zur Entwerfung des Plans für die neu zu errichtende Universität gewählt wurden, und zog endlich* 1806 *nach Königsberg, wo er späterhin seinen sehr wohlhabenden Vaterbruder, den am* 20 *Junius* 1809 *verstorbenen ehemaligen königl. preussischen Justiz- und Hospitaldirektor K a r l D i e t r i c h v. G r o t h u f s, Erb- und Gerichtsherrn der podollenschen Güter, beerbte. Geb. zu Mitau am* 2 *Februar* 1753, *gest. auf dem Gute Podollen, unweit Königsberg, am* 20 *April n. St.* 1815.

Ueber die Wahl eines kurländischen Delegirten an dem königlichen Hofe und der Republik von Pohlen. Sendschreiben eines Patrioten an seinen Freund im Oberlande. — Non sibi, sed patriae. — St.**, den 3 Januar 1786. Gedruckt im Monde mit leserlichen Schriften. 2 Bogg. 8.

Briefe an meine Mitbürger. Erstes Heft im December 1789 geschrieben. Königsberg, 1790. 67 S. — Zweytes Heft. Im Junius 1790 geschrieben in Lithauen. Ebend. 1790. 93 S. 8.

Replik auf die Hauptanträge der Bürger Kurlands. Warschau. (1791.) 8 unpag. u. 92 S. 8.

Etwas für Kurland, ein Gegenstück des Etwas über Kurland. (Warschau) 1791 im November. 40 S. 8.

Stanislaus Augustus. Eine Ode im Namen der Bekenner der ungeänderten augsburgischen Konfession. Warschau, 1792. Fol.

Zur Feyer des allerhöchsten Namensfestes Ihro Kaiserl. Majestät Katharina der Groſsen, Selbstherrscherin aller Reussen. Von der zum Landtage versammelten kurländischen Ritterschaft. (*Ein Gedicht.*) Mitau, 1793. 7 S. 4.

Der erste Januar 1794. Eine Ode an G. C. Baron von Ludinghausen-Wolff. Von seinen Freunden. Ebend. 4.

Der Gesang der Freyheit am XV. Februar MDCCXCIV. Ebend. Fol.

Ein Lied dem guten Fürsten gesungen, von den treuen Bürgern in seiner Residenzstadt Mitau. Ebend. 1794. 7 S. 4.

Der Götter Angebinde bey der Geburt des Helden Peter Baron von der Pahlen. Ein Nachtstück bey den Feyerlichkeiten, womit die Ankunft dieses Edlen in Kurland von aufrichtigen Verehrern begangen wird. Von einem Dichterdilettanten, der es weit inniger und wärmer meint, als sein schwacher Pinsel darstellen kann. Den 23. Junius 1795. Ebend. Fol.

Weihnachtsgeschenk für meine Lina. Ebend. 1805. 25 S. 8.

Mehrere Gedichte, *theils einzeln gedruckt, theils in den* Mitauschen Zeitungen, *in den* Mitauschen Wöchentl. Unterh. *und in* Schlippenbachs Kuronia, zweyte Sammlung.

Handschriftlich:

Auseinandersetzung der Rechnungen des Herrn Landesbevollmächtigten von Mirbach von den Ausgaben des Landes seit 1793. Von einem alten Schullehrer.

Der Areopagite des neuen Athens; von Theophrast dem jüngern gezeichnet.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 340 ff.

von Grothuss (Otto).

Erbherr auf Kapsehden in Kurland. Hatte zu Rostock studirt, war um 1616 *kurländischer Landbotenmarschall,* 1620 *Oberhauptmann zu Goldingen und Ritterbankrichter, seit* 1624 *aber Oberburggraf. Geb. in Kurland* 1579, *gest.* 1652.

Oratio de diis legentibus sibi singulas arbores. Rostochii, 1599. 4.

Oratio adversus eos, qui eloquentiam contemnunt. Ibid. 1600. 8.

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Apologie für den kurländischen Adel bey Gelegenheit der Streitigkeiten desselben mit den Herzogen Friedrich und Wilhelm.

Curländischer und Semgallischer Ritterschaft Ihro Königlichen Majestät übergebene Beschwerpuncte wegen der erschlagenen Herren von Nolden, und was sie sonsten wider Ihro Fürstlichen Durchlauchten, Herzog Wilhelm zu klagen gehabt. Varsaviae die 5. Octobris Anno 1615. (*In lateinischer Sprache.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 453. — N. Nord. Misc. XIII. u. XIV. 182. — Schwartz Bibl. S. 18-23.

Gruber (Johann Daniel).

Studirte zu Halle, wurde daselbst 1721 *Doktor der Rechte, auch* 1723 *ausserordentlicher,* 1724 *aber zu Giessen ordentlicher Professor der Rechtsgelehrsamkeit, und zuletzt Historiograph, Bibliothekar und geheimer Justizrath zu Hannover. Geb. zu Ipsheim in Franken am..., gest. am* 24 *März* 1748.

Origines Livoniae sacrae et civilis, seu chronicon Livonicum vetus, continens res gestas trium primorum episcoporum: quibus devictae a Saxonibus, et ad sacra christianorum traductae Livoniae absolvitur Historia: a pio quodam sacerdote, qui ipse tantis rebus interfuit, conscripta, et ad annum Christi nati CIↃCCXXVI. deducta. E Codice MS. recensuit, scriptorum cum aetate, tum locis vicinorum testimoniis illustravit, silvamque documentorum et triplicem indicem adjecit J. D. G. Francofurti et Lipsiae. 14 unpag., XVIII u. 279, *auch noch* 24, *die Register enthaltende*, unpag. S. Fol.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 9-10. — Jöcher, *wo auch seine übrigen Schriften angegeben sind.*

GRUELIUS oder GRUEL (FRIEDRICH WILHELM).

Ward Pastor Adjunkt zu Lemsal bald nach 1695 (*war dies aber wohl nicht lange, vielleicht bis* 1698, *da Johann Konrad Morgenweg am* 7 *August als Pastor zu Lemsal introducirt ist*), *dann Pastor zu St. Peter und Matthaei um* 1708. *Geb. in Livland zu* ..., *gest.* ...

Disp. Decretum Dei possibile de salvandis animabus peccatricibus, in quantum ex naturali lumine illucescit. (Praes. Joh. Jac. Langershausen.) Jenae, 1688. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 454.

GRÜNBLADT (FRIEDRICH GOTTHARD).

Studirte von 1788 *bis* 1790 *zu Königsberg Chirurgie und Geburtshülfe und lebte dann seit* 1793 *als praktischer Arzt in seinem Vaterlande. Geb. zu Libau am* 11 *April* 1770, *gest. zu Mitau am* 1 *März* 1827.

* Ihſa un waijadſiga pamahziſchana preekſch Behrnu ſaӈehmejahm un mahtehm, pee labbahm dſemdeſchanahm us ſemmi. Mitau, 1823. 24 S. 8.

VON GRÜNBLADT (JOHANN), s. KOCKE.

GRÜNBLADT (JOHANN DAVID).

Studirte zu Jena, wurde daselbst Dr. der Medicin und war seit seiner Zurückkunft ausübender Arzt in Mitau. Geb. auf dem Gute Ziepelhof in Kurland am 30 *December* 1765, *gest. zu Mitau am* 24 *Januar* 1814.

Diss. inaug. medica, sistens quaestiones varias theoretico-practicas. Jenae, 1798. 28 S. 4.

GRÜNER (ALEXANDER HEINRICH).

Pastor zu Amboten in Kurland seit 1737 *und zugleich von* 1740 *bis* 1750 *Assessor im piltenschen Konsistorium. Geb. zu Amboten, wo bereits sein Vater und Grofsvater das Predigtamt verwalteten, am ..., gest.* 1781.

Ihfa kriftigu taufchu mahziba, ka ta, tannî Embuttes draudfê ne ween pee behrnu mahzibahm bafnizâ, bet arridfan pee jaunu taufchu fataififchanas us Deewa galdu zaur dauds gaddeem irr mahzita un isftahftita tappufi, taggad rakftôs eefpeefta. Mitau, 1777. 39 S. 8. *Auch* Ebend. 1797 *und wieder* 1803. 32 S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 76.

GRÜNWALDT (STATIUS).

Studirte zu Leipzig und erhielt daselbst die Magisterwürde. Im J. 1700 *wurde er als Adjunkt der rigaschen Vorstadtkirchen und Pastor zu Bickern angestellt,* 1702 *aber Pastor zu Katlakaln und Olai. Geb. zu Riga* 1672, *gest. am* 4 *Januar* 1709.

Disp. theol. de jure decidendi controversias theologicas. (Praes. Joh. Bened. Carpzovio.) Lipsiae, 1695. 88 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 66. — Schweders Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 27.

GRÜZMACHER (JOHANN ADOLPH).

Geb. zu Sukkow an der Ihne bey Stargard in Pommern, wo sein Vater Prediger war, am 9 November 1762, *studirte auf dem Gymnasium zu Danzig und zu Frankfurt an der Oder, trat* 1786 *als Referendarius bey der Regierung in Marienwerder in den Staatsdienst, wurde nach drey Jahren Regierungsassessor, und ein Jahr später Regierungsrath daselbst, ging* 1793 *mit dem damaligen Regierungs- nachherigen Kammergerichtspräsidenten, Baron v. Schleinitz, zur Einrichtung des Justizwesens nach Danzig, wurde hier späterhin als Direktor des Stadtgerichts angestellt, auch bey der Huldigung in Königsberg* 1798 *zum Geheimen-Justizrath ernannt, nahm* 1803 *seine Entlassung, ging, zufolge erhaltener Aufforderung, als Justizkommissarius nach Warschau, verliefs diesen Ort aber, nachdem das für die preussische Monarchie so verhängnifsvolle Jahr* 1806 *alle bey den dortigen Behörden Angestellte amt- und hülflos gemacht hatte, und begab sich nach Mitau, wo er seit* 1807 *Oberhofgerichtsadvokat ist.*

Grundideen über Indult und Zahlungsanstand für die Provinz Kurland. Mitau, 1810. 23 S. 8.

GRÜZNER (ERNST OTTOMAR).

Hatte zu Jena Theologie studirt und kam nach Livland, wo er sich eine zeitlang aufhielt, endlich irre wurde und in den dürftigsten Umständen ein trauriges Ende hatte. Geb. zu Wezlar am ..., gest. zu Riga 1743.

Die vergnügte Einsamkeit. ...

Gedichte bey verschiedenen Gelegenheiten.

Vergl. Nord. Misc. IV. 66.

GRUNDT (JOHANN ANDREAS).

Ein Sohn des libauschen Gerichtsvoigts Johann Christian Grundt, wurde, nachdem er bis zum 16ten Jahre die Schule seiner Vaterstadt besucht hatte, von seinen Aeltern zu einem Kaufmann in die Handlung gegeben. Er verliefs diese Laufbahn aber schon nach neun Monaten und nahm von neuem in der vorgenannten Schule theils öffentlichen, theils Privatunterricht, brachte noch zwey Jahr auf der königlichen Provincialschule in Tilsit zu, bezog hierauf die Universität Königsberg, studirte daselbst Theologie und kehrte nach drey Jahren in sein Vaterland zurück, wo er 1756 Prediger der lettischen Gemeine zu Libau wurde (ord. am 4 April). Durch eine von ihm eingerichtete und bis an seinen Tod musterhaft verwaltete Armenanstalt, so wie durch Gründung einer Lesebibliothek (die überdem dem braven Manne, durch Bosheit eines niedrigen Verläumders, manchen Verdrufs und Schrecken zuzog), hat er sich in seiner Vaterstadt ein fortwährendes Denkmal gestiftet. Geb. zu Libau am 10 December 1732, gest. am 13 Januar 1802.

Leichenrede bey der Beerdigung des libauschen Stadtältermanns und Schiffsclarirers Hermann Bordehl. Königsberg, 1766. 8. S. Fol.

Predigt, welche am Michaelisfeste, als dem feierlichen Tage, an dem die Bürgermeister ihre Aemter wechselten, auf Ersuchen des Magistrats der Stadt Libau ist gehalten und auf Verlangen einiger guten Freunde zum Druck befördert worden. Ebend. 1767. 23 S. 8.

Plan der Libauschen Stadt- und Lesebibliothek, zur Nachricht der gegenwärtigen und künftigen Mitglieder, im Druck gegeben. Libau (Mitau) 1777. 4 unpag. S. Fol.

Anzeige alles dessen, was in dem neuen Libauschen Wittwen- Waisen- und Arbeitshause, sowohl bey dessen Stiftung, als auch zu desselben Erhaltung, und zur Versorgung der sämmtlichen Armen unserer Stadt,

Origines Livoniae sacrae et civilis, seu chronicon Livonicum vetus, continens res gestas trium primorum episcoporum: quibus devictae a Saxonibus, et ad sacra christianorum traductae Livoniae absolvitur Historia: a pio quodam sacerdote, qui ipse tantis rebus interfuit, conscripta, et ad annum Christi nati CIↃCCXXVI. deducta. E Codice MS. recensuit, scriptorum cum aetate, tum locis vicinorum testimoniis illustravit, silvamque documentorum et triplicem indicem adjecit J. D. G. Francofurti et Lipsiae. 14 unpag., XVIII u. 279, *auch noch* 24, *die Register enthaltende*, unpag. S. Fol.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 9-10. — Jöcher, *wo auch seine übrigen Schriften angegeben sind.*

Gruelius oder Gruel (Friedrich Wilhelm).

Ward Pastor Adjunkt zu Lemsal bald nach 1695 (*war dies aber wohl nicht lange, vielleicht bis* 1698, *da Johann Konrad Morgenweg am* 7 *August als Pastor zu Lemsal introducirt ist*), *dann Pastor zu St. Peter und Matthaei um* 1708. *Geb. in Livland zu* ..., *gest.* ...

Disp. Decretum Dei possibile de salvandis animabus peccatricibus, in quantum ex naturali lumine illucescit. (Praes. Joh. Jac. Langershausen.) Jenae, 1688. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 454.

Grünbladt (Friedrich Gotthard).

Studirte von 1788 *bis* 1790 *zu Königsberg Chirurgie und Geburtshülfe und lebte dann seit* 1793 *als praktischer Arzt in seinem Vaterlande. Geb. zu Libau am* 11 *April* 1770, *gest. zu Mitau am* 1 *März* 1827.

* Ihsa un waijadsiga pamahzischana preeksch Behrnu saņehmejahm un mahtehm, pee labbahm dsemdeschanahm us semmi. Mitau, 1823. 24 S. 8.

VON GRÜNBLADT (JOHANN), s. KOCKE.

GRÜNBLADT (JOHANN DAVID).

Studirte zu Jena, wurde daselbst Dr. der Medicin und war seit seiner Zurückkunft ausübender Arzt in Mitau. Geb. auf dem Gute Ziepelhof in Kurland am 30 *December* 1765, *gest. zu Mitau am* 24 *Januar* 1814.

Diss. inaug. medica, sistens quaestiones varias theoretico-practicas. Jenae, 1798. 28 S. 4.

GRÜNER (ALEXANDER HEINRICH).

Pastor zu Amboten in Kurland seit 1737 *und zugleich von* 1740 *bis* 1750 *Assessor im piltenschen Konsistorium. Geb. zu Amboten, wo bereits sein Vater und Grofsvater das Predigtamt verwalteten, am ..., gest.* 1781.

Ihfa kriſtigu łauſchu mahziba, ka ta, tannî Embuttes draudſê ne ween pee behrnu mahzibahm baſnizâ, bet arridſan pee jaunu łauſchu ſataiſiſchanas us Deewa galdu zaur dauds gaddeem irr mahzita un isſtahſtita tappuſi, taggad rakſtôs eeſpeeſta. Mitau, 1777. 39 S. 8. *Auch* Ebend. 1797 *und wieder* 1803. 32 S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 76.

GRÜNWALDT (STATIUS).

Studirte zu Leipzig und erhielt daselbst die Magisterwürde. Im J. 1700 *wurde er als Adjunkt der rigaschen Vorstadtkirchen und Pastor zu Bickern angestellt,* 1702 *aber Pastor zu Katlakaln und Olai. Geb. zu Riga* 1672, *gest. am* 4 *Januar* 1709.

Disp. theol. de jure decidendi controversias theologicas. (Praes. Joh. Bened. Carpzovio.) Lipsiae, 1695. 88 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 66. — Schweders Gesch. der Rig. Vorstadtkirch. S. 27.

GRÜZMACHER (JOHANN ADOLPH).

Geb. zu Sukkow an der Ihne bey Stargard in Pommern, wo sein Vater Prediger war, am 9 November 1762, studirte auf dem Gymnasium zu Danzig und zu Frankfurt an der Oder, trat 1786 als Referendarius bey der Regierung in Marienwerder in den Staatsdienst, wurde nach drey Jahren Regierungsassessor, und ein Jahr später Regierungsrath daselbst, ging 1793 mit dem damaligen Regierungs- nachherigen Kammergerichtspräsidenten, Baron v. Schleinitz, zur Einrichtung des Justizwesens nach Danzig, wurde hier späterhin als Direktor des Stadtgerichts angestellt, auch bey der Huldigung in Königsberg 1798 zum Geheimen-Justizrath ernannt, nahm 1803 seine Entlassung, ging, zufolge erhaltener Aufforderung, als Justizkommissarius nach Warschau, verliefs diesen Ort aber, nachdem das für die preussische Monarchie so verhängnifsvolle Jahr 1806 alle bey den dortigen Behörden Angestellte amt- und hülflos gemacht hatte, und begab sich nach Mitau, wo er seit 1807 Oberhofgerichtsadvokat ist.

Grundideen über Indult und Zahlungsanstand für die Provinz Kurland. Mitau, 1810. 23 S. 8.

GRÜZNER (ERNST OTTOMAR).

Hatte zu Jena Theologie studirt und kam nach Livland, wo er sich eine zeitlang aufhielt, endlich irre wurde und in den dürftigsten Umständen ein trauriges Ende hatte. Geb. zu Wezlar am ..., gest. zu Riga 1743.

Die vergnügte Einsamkeit. ...

Gedichte bey verschiedenen Gelegenheiten.

Vergl. Nord. Misc. IV. 66.

GRUNDT (JOHANN ANDREAS).

Ein Sohn des libauschen Gerichtsvoigts Johann Christian Grundt, wurde, nachdem er bis zum 16ten Jahre die Schule seiner Vaterstadt besucht hatte, von seinen Aeltern zu einem Kaufmann in die Handlung gegeben. Er verliefs diese Laufbahn aber schon nach neun Monaten und nahm von neuem in der vorgenannten Schule theils öffentlichen, theils Privatunterricht, brachte noch zwey Jahr auf der königlichen Provincialschule in Tilsit zu, bezog hierauf die Universität Königsberg, studirte daselbst Theologie und kehrte nach drey Jahren in sein Vaterland zurück, wo er 1756 Prediger der lettischen Gemeine zu Libau wurde (ord. am 4 April). Durch eine von ihm eingerichtete und bis an seinen Tod musterhaft verwaltete Armenanstalt, so wie durch Gründung einer Lesebibliothek (die überdem dem braven Manne, durch Bosheit eines niedrigen Verläumders, manchen Verdrufs und Schrecken zuzog), hat er sich in seiner Vaterstadt ein fortwährendes Denkmal gestiftet. Geb. zu Libau am 10 December 1732, gest. am 13 Januar 1802.

Leichenrede bey der Beerdigung des libauschen Stadtältermanns und Schiffsclarirers Hermann Bordehl. Königsberg, 1766. 8. S. Fol.

Predigt, welche am Michaelisfeste, als dem feierlichen Tage, an dem die Bürgermeister ihre Aemter wechselten, auf Ersuchen des Magistrats der Stadt Libau ist gehalten und auf Verlangen einiger guten Freunde zum Druck befördert worden. Ebend. 1767. 23 S. 8.

Plan der Libauschen Stadt- und Lesebibliothek, zur Nachricht der gegenwärtigen und künftigen Mitglieder, im Druck gegeben. Libau (Mitau) 1777. 4 unpag. S. Fol.

Anzeige alles dessen, was in dem neuen Libauschen Wittwen- Waisen- und Arbeitshause, sowohl bey dessen Stiftung, als auch zu desselben Erhaltung, und zur Versorgung der sämmtlichen Armen unserer Stadt,

im ersten Jahre veranstaltet, vorgenommen, und zu Stande gebracht worden. Zur Nachricht, Belehrung und seiner Rechtfertigung für eine sämmtliche hochlöbliche Bürgerschaft aufgesetzet und herausgegeben. Mitau, 1791. 64 S. — Zweyte Anzeige. Ebend. 1792. 32 S. — Dritte Anzeige. Ebend. 1793. 27 S. — Vierte Anzeige. Ebend. 1794. 39 S. — Fünfte Anzeige. Ebend. 1795. 22 S. 4.

Neuen Armenbuchs erstes Heft, von der gegenwärtigen Verfassung und Erhaltung des neuen Libauschen Armen- und Arbeitshauses, einer löblichen Kaufmannschaft der Kaiserl. See- und Handelsstadt Libau, zur Belehrung des Publikums und zur Rechtfertigung über Einnahme und Ausgabe, herausgegeben. Mitau, 1796. 73 S. — Zweytes Heft. Ebend. 1797. 32 S. — Drittes Heft. Ebend. 1798. 32 S. — Viertes Heft. Ebend. 1799. 30 S. — Fünftes Heft. Ebend. 1800. 23 S. — Sechstes Heft. Ebend. 1801. 32 S. 8.

Heiliges A. B. C. Buch von dem Welt-Erlöser Jesu Christo und seinen zur Erlösung der Menschen übernommenen Leidensmartern, nebst Beantwortung einiger Passions-Fragen zur frommen Fastenfeyer. Mitau, 1796. 239 S. 8. (*Wenn man den Titel dieses sonderbaren Produkts, das wohl in keiner Rücksicht zur Erweckung andächtiger Gefühle geeignet seyn möchte, mit dem zweyer Manuskripte vergleicht, welche* K. L. Tetsch *in dem Verzeichniſs seiner eigenen Schriften* [Kirchengeschichte Th. 2. S. 144.] *anführt: so scheint es beynahe, der sonst ehrliche* Grundt *habe hier ein fremdes Werk unter seinem Namen herausgegeben und den wahren Verfasser verschwiegen.*)

GRUNER (JULIUS).

Studirte zu Wittenberg. Geb. zu Hasenpoth am ..., gest. ...

Disp. philolog. de oleo unctionis sacro, quod Exod. XXX Comm. 22-25 describitur. (Praes. Georg. Dav. Ziegra.) Wittenb. 1680. 2 Bogg. 4.

GRUPEN (CHRISTIAN ULRICH).

Geb. zu Harburg gegen Ende des Junius 1692, *gest. als Bürgermeister, auch Kirchen- und Konsistorialrath zu Hannover am* 10 *März* 1767.

De litore Aestiorum; *in seinen* Originibus Germanicis (T. I-III. Lemgoviae, 1764-1768. 4.) T. I. *am Schluſs.*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 185. — Dess. L. B. Th. 1. S. 454. — Meusels Lexik. Th. 4. S. 431, *wo auch seine übrigen Schriften vollständig angezeigt sind.*

GRUUF (DANIEL).

Studirte in Dorpat um 1650. *Geb. zu Nikoping in Südermannland am* ..., *gest.* ...

Oratio metrica in salutiferam nativitatem Domini et salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1650. 4. (*gehalten* 1649.)

Disp. in Ps. II. David. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1650. 4.

Disp. phys. de coelo. (Praes. Joh. Erici Stregnensi.) Ibid. 1651. 4.

Disp. de mathesi in genere. (Praes. eod.). Ibid. 1652. 4.

Vergl. Somm. p. 64. 173. 260. 262.

GUBERT (SALOMO).

War Pastor der vereinten Gemeinen zu Nitau und Lemburg von 1622 *bis* 1633, *von da an aber zu Lemburg allein. Einige Zeit darauf (wohl schon vor* 1637) *vertauschte er, mit Einwilligung der beyderseitigen Patrone, Lemburg mit Sunzel und der bisherige Sunzelsche Pastor folgte ihm in Lemburg.* 1636 *wurde er Propst des kokenhusenschen Kreises. Geb. zu* ..., *gest. am* 30 *Januar* 1653.

Stratagema oeconomicum oder Ackerstudent. Denen jungen ungeübten Ackersleuten in Lieffland, zum nöthigen Unterrichte, vermittelst vieljährigen Observationibus, auch fürnehmer Philosophorum Placitis

dargestellt. Riga, bey Gerhard Schrödern 1645. — 2te Aufl. Ebend. 1649. — 3te Aufl. Riga, bey Georg Matthias Nöller 1688. 6 unpag. Bll. u. 224 S. kl. 8. — 4te Aufl. (*Besorgt von* J. G. Arndt.) Ebend. 1757. 3 unpag. Bll. u. 219 S. nebst noch 9 ungez. S. Register. 8. (*Auf dem Titel steht:* Nach der andern verbesserten und bewährt befundenen Auflage, auf vielfältiges Nachfragen zum dritten mahle gedruckt. *Man hat also wohl die Ausgabe von* 1688 *nicht mit gezählt.*)

Vergl. Arndt in der Vorrede zur ersten Auflage von J. B. v. Fischers Livl. Landwirthschaftsbuch (Halle, 1753. 8.) — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 456.

von Güldenfeld (Axel Johann), s. Meier.

Güldenklau, s. Gylle.

Güldenstädt (Anton).

Grofsvater des nachfolgenden.

Hielt 1674 *auf dem rigaschen Gymnasium eine Rede* De immani mortis truculentia, *studirte in Leipzig, wurde Magister, und nach seiner Rückkehr ins Vaterland* 1687 *Prediger zu Holmhof, dann* 1697 *zu Steinholm oder Kattlakaln und Olai, flüchtete während des grofsen nordischen Krieges vor den eindringenden Sachsen, die dort einen andern Prediger einsetzten, der jedoch, nachdem sie überwunden waren, die Stelle wieder aufgeben mufste. Geb. zu Riga am* 25 *Julius* 1656, *gest. am* 9 *Julius* (*nach andern am* 29 *Julius oder am* 14 *Junius*) 1710 *an der Pest.*

Disp. de aristocratia et oligarchia. (Praes. M. Dav. Caspari.) Rigae, 1681. 4.

Jehu zelus adversus Achabitas et Baalitas ex 2 Reg. 10. (Praes. Val. Alberti.) Lipsiae, 1685. 4 Bogg. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1702. p. 263. — Nord. Misc. IV. 67. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 48.

GÜLDENSTÄDT (ANTON JOHANN).

Groſssohn des vorhergehenden.

Erhielt den ersten Unterricht von seinem Vater, dem rigaschen Hofgerichts-Assessor Anton Güldenstädt, und besuchte darauf das Lyceum, ging 1763 nach Berlin, um sich der Arzeneykunde und der Naturwissenschaft zu widmen, begab sich sodann nach Frankfurt und wurde daselbst 1767 in seinem 22sten Jahre Dr. der Medicin, auch von der dortigen Gesellschaft der Naturforscher als Mitglied aufgenommen. Bald darauf berief ihn die kaiserl. Akademie der Wissenschaften nach St. Petersburg, um zur Erweiterung der Naturgeschichte die entfernten Gegenden Ruſslands zu besuchen. Da diese Reise sieben Jahr gewährt hat und eine Hauptepoche seines Lebens ausmacht, so verdient sie hier einer umständlichen Erwähnung. Er ging in der Mitte des Junius 1768 als Adjunkt der Akademie von St. Petersburg ab, hielt sich bis im März 1769 in Moskau auf und reiste von da weiter nach Woronesch, Zarizin, Astrachan und der russischen Gränzfestung Kislar am Flusse Terek, wo er den 23 Januar 1770, nach einer unterwegs ausgestandenen ausserordentlich heftigen Kälte, ankam. Von hier aus besuchte er die an den Flüssen Terek, Kunbalni, Sunscha, Aksai und Koisa gelegenen, der warmen Bäder und Naphtaquellen wegen merkwürdigen Gegenden und den nordöstlichen Theil des kaukasischen Gebirges. Im Februar 1771 ging er nach Ossetien, einem Distrikt der kaukasischen Alpen, wo er unter andern Beschäftigungen zur Aufklärung der Völkergeschichte über die mizdschegisische und ossetische Sprache Wörterbücher fertigte und Spuren des ehemaligen Christenthums fand. Während dessen wurde er am 8 April von der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften zu ihrem ordentlichen Mitgliede und zum Professor der Naturgeschichte ernannt. Im May besuchte er abermals die warmen Bäder am Terek, und fand Mittel, zu seinen

bisherigen blofs chemischen Untersuchungen derselben auch praktische Versuche hinzuzufügen, deren Erfolg seiner Erwartung völlig entsprach. Im Julius und August hatte er gute Gelegenheit, sich Kenntnifs von der politischen und physischen Beschaffenheit der kleinen Kabarda und des nordöstlichen Distrikts des Kaukasus, der von den Dugonen bewohnt wird, zu verschaffen, indem ihn Arslanbeg Tausultan, einer der angesehensten Fürsten der Kabarda, und dessen Vetter Dewletuqua Kelemet zu Begleitern in diesen Gegenden dienten. Im September langte er in Georgien an und hatte den 15 Oktober eine förmliche Audienz bey dem Zar Heraclius, der ihn mit vieler Güte aufnahm, ihm auch nachmals wegen einiger seiner Familie geleisteter medicinischer Hülfe vorzüglich gewogen wurde und zur Erreichung des Hauptendzweckes seiner Reise sehr behülflich war. Er folgte dem Zar auf seinem Feldzuge den Flufs Kur aufwärts und erreichte mit ihm den 14 November die Hauptstadt Tiflis, einen schlechtgebauten und höchst ungesunden Ort. Hier beschäftigte er sich besonders mit physischen Untersuchungen bis in die Mitte des Februar 1772, ging dann mit dem Zar nach Kachetien und hielt sich dort den ganzen März über auf. Im May besuchte er die von Tiflis gegen Süden belegenen turkomannischen oder terekemenzischen Provinzen in Begleitung des Eristaw David, eines der angesehensten und mächtigsten Magnaten in ganz Georgien, den er von einer Krankheit geheilt hatte. Im Junius bereiste er noch einen Theil der kaukasischen Alpen und betrat den 7 Julius das Gebiet des imeretischen Zars Salomon, der ihm, auf die Meldung von seiner Ankunft, seinen einzigen 10jährigen Sohn, den Zarewitsch Alexander, entgegenschickte, und ihn den 18 desselben Monats in Sechartali, auf dem Rücken der mittlern kaukasischen Alpen, wo er eben sein Hoflager hielt, zur Audienz vor sich liefs. Den Sommer über durchkreuzte er sodann den Bezirk Radscha, Nieder-Imeretien, die Gränzen von

Mingrelien und Guria, den östlichen Theil von Imerete und das mittlere Georgien, und erreichte endlich, nach vielen ausgestandenen Gefahren, mit reichen Schätzen gesammelter Nachrichten zur Erläuterung der Natur- und Völkergeschichte dieser bisher wenig bekannten Gegenden, wiederum die sichere russische Gränze, wo er den 7 November in Mosdok und den 18 in Kislar anlangte. Den Winter brachte er mit Ergänzung der ihm noch fehlenden Nachrichten von den kaukasischen Völkern, besonders von den Lesgiern, zu. Im April 1773 besuchte er seiner geschwächten Gesundheit wegen das Petersbad, machte sich im Junius, in Begleitung eines kabardinischen Usden oder Edelmanns und des kabardinischen Fürsten Kuryok Tatarchanow, auf den Weg, die Malke aufwärts, besichtigte die grofse Kabarda, wandte sich von hier nach der östlichen Kuma und dem sogenannten Gebirge Beschtau, dem höchsten Theile des kaukasischen Vorgebirges, untersuchte die den Kumaflufs hinunter zu Madschar befindlichen Ruinen, und kam im Julius nach Tscherkask am Don. Von hier machte er eine Nebenreise nach Asow, den verschiedenen Mündungen des Don und den benachbarten Küsten des asowschen Meeres, und erreichte im November Krementschuk, die Hauptstadt des neurussischen Gouvernements, wo er den Winter zubrachte und einen Theil des folgenden Sommers 1774 zu Reisen in diesem Gouvernement anwandte. Er war bereits auf dem Wege nach der Krimm, als er den 20 Julius den kaiserl. Befehl zur Rückreise erhielt, und dem zu Folge über Krementschuk längs der ukränischen Linie und, nach einem Abstecher nach Bachmut, über Kiew, Serpuchow und Moskau den 2 März 1775 mit den zur Expedition gehörigen Officianten und Sachen glücklich nach St. Petersburg zurückkam. Während seiner Abwesenheit hatte ihn 1770 die St. Petersburger freye ökonomische, und 1774 die berlinische Gesellschaft der naturforschenden Freunde zum Mitgliede aufgenommen; am 5 Junius 1779 wurde er der

churfürstl. maynzischen Akademie in Erfurt beygesellt, und im May 1780 *erwählte ihn die ökonomische Gesellschaft zu ihrem Präsidenten. Nach seiner Rückkunft war er hauptsächlich bemüht, theils den Vorrath gesammelter eigener Bemerkungen, theils das Tagebuch des verstorbenen Professors Gmelin, der zur wissenschaftlichen Bereisung anderer Gegenden des Reichs beauftragt gewesen war, zu ordnen; gab aber selbst die Beschreibung seiner Reise nicht heraus. Ein bösartiges Nervenfieber, von dem er kurz zuvor sieben schwere Kranke durch eifrigen Beystand geheilt hatte, ergriff ihn und machte seinem thätigen Leben ein frühes Ende. Geb. zu Riga am* 29 *April* 1745, *gest. zu St. Petersburg am* 23 *März* 1781.

Diss. inaug. Theoria virium corporis humani primitivarum. Francof. ad Viadr. 1767. 4.

Discours academique sur les produits de Russie propres, pour soutenir la balance du commerce exterieur toujours favorable; prononcé le 29. Dec. 1776 en presence de leurs Altesses Imperiales dans l'Assemblée publique de l'Academie imperiale des Sciences de St. Petersbourg à l'occasion de son Jubilé demi-seculaire. à St. Petersbourg, 1777. 4. — *Deutsch übersetzt im* St. Petersb. Journal. Bd. IV. (1777.) S. 13 bis 57. 87-120., *und im Auszuge von* C. K. W. Dohm *im* Deutschen Museum vom J. 1777. 10. St. S. 28 ff. — *Eine andere Uebersetzung erschien unter dem Titel:* Betrachtungen über die natürlichen Produkte Rufslands zur Unterhaltung eines beständigen Uebergewichts im auswärtigen Handel. Frankf. u. Leipzig, 1778. 88 S. 8. *Russisch in den* Petersb. akadem. Nachrichten.

Auszug eines Briefes vom 28. December 1772 aus Georgien; *in dem* London Magazine 1772. Jun.

Mus suslica; *in* Novis comment. Acad. scient. Petropolit. T. XIV. P. I. (1770.) p. 389-402.) — Anas Nyroca; *ibid.* p. 403. — Sphalax novum glirium genus; *ibid.* p. 403-440. — Pereghusna, nova mustelae species; *ibid.* p. 441-455. — Salmo Leucychthis et Cyprinus chalcoides descripti; *ibid.* T. XVI. (1772.) p. 531 usque 547. — Kraschenninnicovia, novum plantarum

genus; *ibid.* p. 548-560. — Cyprinus Capoëta et Cyprinus Mursa; *ibid.* T. XVII. (1773.) p. 507-520. — Acerina piscis, ad Percae genus pertinens; *ibid.* T. XIX. (1775.) p. 455-462. — Sex avium descriptiones: Loxia rubicilla, Tanagra melanicteta, Muscicapa melanoleuca, Motacilla erythrogastra, Scolopax subarquata, Scolopax cinerea; *ibid.* p. 463-476. — Schakalae historia; *ibid.* T. XX. (1776.) p. 449-482. — Chaus, animal feli affine, descriptum; *ibid.* p. 483-503.

Antilope subgutturosa descripta; *in den* Act. Acad. scient. Petrop. pro 1778. P. I. p. 251-262. — Ejusdem anatomia; *ibid.* p. 263-276. — Cyprinus barbus et Cyprinus Capito; *ibid.* P. II. p. 239-252. — Appendix observationum (*von drey andern Karpfenarten*); *ibid.* p. 253-260. — Capra Caucasica, e schedis Cel. A. J. Güldenstädt, redigente P. S. Pallas; *ibid.* 1779. P. II. p. 273.

Abhandlung von den Häfen am asowschen, schwarzen und weissen Meere; *russisch im* Petersb. histor. geograph. Kal. von 1776; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. I. (1776.) Mai. S. 1-22. Jun. S. 18-30. — Von den Häfen am kaspischen Meere nebst einer von ihm dazu verfertigten Charte; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1777; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. III. S. 243-276; *auch im* Teutschen Museum 1777. St. 12. S. 477. — Geographisch-physisch-medicinische Beschreibung der im astrachanschen Gouvernement am Terekflusse befindlichen Warm-Bäder; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1778; *und in den* Petersb. Academischen Nachrichten ...; *daraus deutsch übersetzt im* Neuen St. Petersb. Journal vom J. 1782. Bd. II. S. 134-162. — Geograph. histor. und statist. Nachrichten von der neuen Gränzlinie des Russ. Reichs zwischen dem Terekflusse und dem asowschen Meere, nebst einer von ihm verfertigten Charte; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1779; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. VII. S. 3-19. 75-92. (1779.) — Gedanken über eine zwischen Rufsland und Deutchland auf der Donau und dem schwarzen Meere zu eröffnende Handlung, eine academische Rede gehalten in Gegenwart des Grafen von Falkenstein; *im* St. Petersb. Journal. Bd. X. (1780.) S. 155-170; *rus-*

churfürstl. maynzischen Akademie in Erfurt beygesellt, und im May 1780 *erwählte ihn die ökonomische Gesellschaft zu ihrem Präsidenten. Nach seiner Rückkunft war er hauptsächlich bemüht, theils den Vorrath gesammelter eigener Bemerkungen, theils das Tagebuch des verstorbenen Professors* Gmelin, *der zur wissenschaftlichen Bereisung anderer Gegenden des Reichs beauftragt gewesen war, zu ordnen; gab aber selbst die Beschreibung seiner Reise nicht heraus. Ein bösartiges Nervenfieber, von dem er kurz zuvor sieben schwere Kranke durch eifrigen Beystand geheilt hatte, ergriff ihn und machte seinem thätigen Leben ein frühes Ende. Geb. zu Riga am* 29 *April* 1745, *gest. zu St. Petersburg am* 23 *März* 1781.

Diss. inaug. Theoria virium corporis humani primitivarum. Francof. ad Viadr. 1767. 4.

Discours academique sur les produits de Russie propres, pour soutenir la balance du commerce exterieur toujours favorable; prononcé le 29. Dec. 1776 en presence de leurs Altesses Imperiales dans l'Assemblée publique de l'Academie imperiale des Sciences de St. Petersbourg à l'occasion de son Jubilé demiseculaire. à St. Petersbourg, 1777. 4. — *Deutsch übersetzt im* St. Petersb. Journal. Bd. IV. (1777.) S. 13 bis 57. 87-120., *und im Auszuge von* C. K. W. Dohm *im* Deutschen Museum vom J. 1777. 10. St. S. 28 ff. — *Eine andere Uebersetzung erschien unter dem Titel:* Betrachtungen über die natürlichen Produkte Rufslands zur Unterhaltung eines beständigen Uebergewichts im auswärtigen Handel. Frankf. u. Leipzig, 1778. 88S. 8. *Russisch in den* Petersb. akadem. Nachrichten.

Auszug eines Briefes vom 28. December 1772 aus Georgien; *in dem* London Magazine 1772. Jun.

Mus suslica; *in* Novis comment. Acad. scient. Petropolit. T. XIV. P. I. (1770.) p. 389-402.) — Anas Nyroca; *ibid.* p. 403. — Sphalax novum glirium genus; *ibid.* p. 403-440. — Pereghusna, nova mustelae species; *ibid.* p. 441-455. — Salmo Leucychthis et Cyprinus chalcoides descripti; *ibid.* T. XVI. (1772.) p. 531 usque 547. — Krascheninnicovia, novum plantarum

genus; *ibid.* p. 548-560. — Cyprinus Capoëta et Cyprinus Mursa; *ibid.* T. XVII. (1773.) p. 507-520. — Acerina piscis, ad Percae genus pertinens; *ibid.* T. XIX. (1775.) p. 455-462. — Sex avium descriptiones: Loxia rubicilla, Tanagra melanicteta, Muscicapa melanoleuca, Motacilla erythrogastra, Scolopax subarquata, Scolopax cinerea; *ibid.* p. 463-476. — Schakalae historia; *ibid.* T. XX. (1776.) p. 449-482. — Chaus, animal feli affine, descriptum; *ibid.* p. 483-503.

Antilope subgutturosa descripta; *in den* Act. Acad. scient. Petrop. pro 1778. P. I. p. 251-262. — Ejusdem anatomia; *ibid.* p. 263-276. — Cyprinus barbus et Cyprinus Capito; *ibid.* P. II. p. 239-252. — Appendix observationum (*von drey andern Karpfenarten*); *ibid.* p. 253-260. — Capra Caucasica, e schedis Cel. A. J. Güldenstädt, redigente P. S. Pallas; *ibid.* 1779. P. II. p. 273.

Abhandlung von den Häfen am asowschen, schwarzen und weissen Meere; *russisch im* Petersb. histor. geograph. Kal. von 1776; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. I. (1776.) Mai. S. 1-22. Jun. S. 18-30. — Von den Häfen am kaspischen Meere nebst einer von ihm dazu verfertigten Charte; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1777; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. III. S. 243-276; *auch im* Teutschen Museum 1777. St. 12. S. 477. — Geographisch-physisch-medicinische Beschreibung der im astrachanschen Gouvernement am Terekflusse befindlichen Warm-Bäder; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1778; *und in den* Petersb. Academischen Nachrichten ...; *daraus deutsch übersetzt im* Neuen St. Petersb. Journal vom J. 1782. Bd. II. S. 134-162. — Geograph. histor. und statist. Nachrichten von der neuen Gränzlinie des Russ. Reichs zwischen dem Terekflusse und dem asowschen Meere, nebst einer von ihm verfertigten Charte; *russisch im* Histor. geograph. Kal. von 1779; *deutsch im* St. Petersb. Journal. Bd. VII. S. 3-19. 75-92. (1779.) — Gedanken über eine zwischen Rufsland und Deutchland auf der Donau und dem schwarzen Meere zu eröffnende Handlung, eine academische Rede gehalten in Gegenwart des Grafen von Falkenstein; *im* St. Petersb. Journal. Bd. X. (1780.) S. 155-170; *rus-*

sisch übersetzt in den Petersb. academ. Nachrichten. Th. IV. (1780. Jul.)

Beschreibung des Desman oder der Bisamratze; *in den* Beschäftigungen der Berlin. Gesellsch. naturforschender Freunde. Bd. III. (1777.) S. 107. Mit 1 Kupfer.

Nach seinem Tode erschien:

J. A. Güldenstädts Reisen durch Rufsland und im Kaukasischen Gebirge; auf Befehl der Russ. Kaiserl. Akademie der Wissenschaften herausgegeben, mit der Lebensbeschreibung des Verfassers, von P. S. Pallas. 1ster Theil. St. Petersb. 1787. 511 S. — 2ter Theil. Ebend. 1791. 552 S. 4. Mit Kupfern u. 1 Karte.

Dr. J. A. Güldenstädts Reisen nach Georgien und Imerethi. Aus seinen Papieren gänzlich umgearbeitet und verbessert herausgegeben und mit erläuternden Anmerkungen begleitet von Julius von Klaproth. Mit 1 Karte. Berlin, 1815. 8.

Kurz zusammengezogener Beytrag aus etlichen freundschaftlichen Briefen zur Reisegeschichte des verstorbenen Herrn Dr. v. Güldenstädt nach den kaukasischen Gebirgen und Georgien gehörig; *in den* Schriften der Berl. Gesellsch. naturforsch. Freunde. Bd. 3. (1782.) S. 466-479.

Vergl. Bernoulli's Reisen. Th. 4. S. 30. u. Th. 5. S. 152. — Schriften der naturforschenden Freunde zu Berlin. Bd. 2. (1781.) S. 402. — Acta Academ. Petropol. pro a. 1781. P. I. p. 9-16. — Neues St. Petersb. Journal vom J. 1781. Bd. I. S. 244-253. — Güldenstädts Gröfse, bey seinem Sarge gezeigt von Joach. Christian Grot; *in* Dingelstädts Nord. Kasualbiblioth. II. 254-263. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 458-465. — Nord. Misc. IV. 187. — Bacmeisters Russ. Bibl. an vielen Stellen. — Adelung z. Jöcher. — Pallas oben erwähnte Lebensbeschreibung. — Meusels Lexik. IV. 458. — Convers. Lexik. IV. 477.

GÜLDENSTERN, s. GYLDENSTERN.

VON GÜNTHERSBERG (CHRISTOPHER).

Bruder des nachfolgenden.

Erbherr auf Kaugesitz und Moisekatz, studirte in Dorpat und ward, nachdem er die niedern Kriegschargen bekleidet

hatte, 1663 *Oberster*, 1676 *Oberkommandant erst in Halmstadt, dann in Narwa, und* 1677 *Generalmajor von der Infanterie. Geb. in Livland* 16.., *gest. zu Anfange des Jahres* 1679.

Historia monarchiae Persarum — — oratione solenni — — pro concione posteritati consecrata. Dorpati, 1639. 2 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 67., *nach* Schefferi Svecia lit. p. 286. — N. Nord. Misc. XVIII. 261., *nach* Stiernmanns Adelsmatrikel S. 545. u. dess. Verz. der Bücher etc. — Somm. p. 54.

von Günthersberg (Johann Heinrich).

Bruder des vorhergehenden.

Studirte in Dorpat, war Oberstlieutenant und diente 1656 *bey der Belagerung Riga's, nach deren Aufhebung am* 5 *Oktober er die russische Armee verfolgen mufste.* 1665 *stand er zu Dorpat in Garnison. Geb. in Livland zu* ..., *gest.* ...

Historia monarchiae Graecorum — — oratione solenni — — posteritati consecrata. Dorpati, 1639. 4 Bogg. 4. (Sommelius *schreibt diese Rede dem vorhergehenden* Christoph, *und dessen Rede diesem* Johann *zu, was aber unrichtig ist. Auf den Titeln der Reden erscheint übrigens der Name* Günterberch *gedruckt.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 68., *nach* Scheffer p. 287. — Somm. p. 54.

Günzburg (Markus Aaron).

Ein zu Salaty im lithauischen Gouvernement, am 3 *December* 1795, *geborner Israelit, erhielt von seinem Vater, der in mancherley Fächern Kenntnisse besafs, Unterricht im Hebräischen und Deutschen, und beschäftigt sich seit dem Jahre* 1817 *zu Polangen mit dem Unterricht der Jugend und mit Uebersetzungen gerichtlicher Akten.*

ספר גלות הארץ החדשה על ידי קריסטאף קאלומבוס. (Entdeckung der neuen Welt durch Christoph Columbus.) Wilna, 1824. 16 unpag., 72, 59 u. 52 S. 8. — *Eine Uebersetzung von* Campe's Entdeckung von Amerika.

GULEKE (JOHANN HEINRICH).

Studirte seit 1760 *in Königsberg, ward* 1764 *preussischer,* 1766 *livländischer Kandidat, und* 1769 *Pastor zu Burtnek in Livland (ord. am* 25 *März). Geb. zu Königsberg am* 16 *August* 1740, *gest. am* 26 *December* 1816.

Zeʃʃa-Rahditais us Deewa walʃtibu. Ar jautaſchanahm un atbildeſchanahm. (Papendorf u. Rujen.) 1791. 116 S. 8. — *Von* S. 85-116 *steht:* Ta ſwehta Behrnumahziba ta tizziga Deewa kalpa Luterus.

Bemerkung über die Vermeidung des Hausschwammes bey hölzernen Gebäuden; *im* Oecon. Repert. f. Livl. IV. 3. S. 719-724.

Zum Livl. lett. Gesangbuch von 1809 *lieferte er* No. 513.

Half bey der Korrektur des Lett. Gesangbuchs von 1787.

Nach seinem Tode erschien:

Wie viel ein ernstliches Wollen bey Gott vermag, *in* Grave's Magaz. für protest. Pred. 1817. S. 111-113.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 126. — Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1817. S. 65 ff.

GUMMERT (ERICH BARTHOLD).

Studirte zu Jena. Geb. zu Dorpat am ..., gest. ...

Diss. de quotidiano. (Praes. Christiano Wildvogel.) Jenae, 1699. 4.

GUTBIER (AEGIDIUS).

Ein zu seiner Zeit bekannter Orientalist. Nachdem er den Grund zu seinen gelehrten Kenntnissen in Quedlinburg gelegt hatte, war er drey Jahr hindurch Hauslehrer in Riga, stu-

dirte sodann auf den hohen Schulen zu Rostock, Königsberg, und Leyden, begab sich hierauf nach Oxford, und zuletzt nach Hamburg, wo er 1652 öffentlicher Lehrer der morgenländischen Sprachen und 1660 zugleich der Logik und Metaphysik wurde, auch von der Universität zu Giessen den theologischen Doktorhut erhielt. Geb. zu Weissensee in Thüringen am 1 September 1617, gest. am 27 September 1667.

Diss. inaug. de angelis. . . . 1660. 4.

Novum domini nostri Jesu Christi testamentum Syriace, cum punctis vocalibus et versione latina Matthaei, ita adornata, ut unico hoc evangelista intellecto, reliqui totius operis libri, sine interprete, facile intelligi possint: in gratiam studiosae juventutis et studii linguarum orientalium propagandi causa plene et emendate editum. Hamburgi, 1664. 30 S. Vorstücke und 604 S. 8.

Lexicon Syriacum, continens omnes N. T. Syriaci dictiones et particulas, cum spicilegio vocum quarundam peregrinarum, et appendice, quae exhibet diversas punctationes a praecipuis hujus linguae doctoribus in Europa circa Nov. Test. Syr. hactenus usurpatas; adjecto indice latino accuratissimo, et catalogo nominum propriorum, brevissima et discentium studiis accomodata methodo in usum Novi Testam. Syr. olim ita concinnatum, ut simul latinae versionis vicem explere possit; nunc vero in lucem demum editum. ibid. 1667. 6 S. Vorrede, 146 S. u. 56 S. Register. 8.

Notae criticae in Novum Testamentum Syriacum, quibus praecipua variae punctationis exempla, aliaeque variantes lectiones, quae observationem merentur, inter se conferuntur; ex optimis quibusque exemplaribus olim collectae, nunc vero in gratiam studiosae juventutis editae. Ibid. 1667. 6 S. Vorrede u. 55 S. 8.

Novem musae orientales. . . .

Hinterliefs auch mehreres handschriftlich.

Die von Gadebusch *ihm beygelegten beyden Schriften:* Dissertationes historicae III. de controversia circa rebaptizationem haereticorum, *und* de Sybillis earum-

que oraculis, *sind nicht von ihm, sondern die erste hat* Johann Tobias, *die letztere* Johann Michael Gutbier *zum Verfasser. S.* Adelung z. Jöcher. II. S. 1690-1691.

Vergl. Jöcher. — Baumgartens Nachrichten von einer Hallischen Bibliothek. Bd. 8. S. 197-202. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 466.

Gutsleff (Eberhard 1.).

Sohn von Johann 1. und Vater der beyden nachfolgenden.

Diakonus der esthnischen Gemeine zum heil. Geist in Reval 1681, *Pastor an derselben Kirche* 1700. *Geb. zu Urbs oder Anzen in Livland* 1653, *gest. am* 30 *December* 1724.

Arbeitete mit andern um 1706 *an der* 1715 *herausgegebenen* Uebersetzung des N. T. ins Reval-Esthnische; *ferner an der* Esthnischen Uebersetzung der ganzen Bibel, *die zu* Reval 1739. 4. *erschien. S. den Art.* Anton thor Helle.

Vergl. Carlbl. S. 107. 105. — Vorrede des Reval-Esthn. N. T. von 1715. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 68.

Gutsleff (Eberhard 2.).

Sohn des vorhergehenden u. Bruder des nachfolgenden.

Studirte in Halle und erwarb sich J. J. Rambachs Freundschaft, ward 1723 *Adjunkt seines Vaters an der Kirche zum heil. Geist in Reval,* 1726 *Diakonus an derselben,* 1733 *Diakonus zu St. Olai und Inspektor der revalschen Schulen,* 1738 *aber Superintendent der Insel Oesel und Oberpastor der Stadt Arensburg. Wegen seiner Verbindung mit den Herrnhutern wurde er* 1747 *gefänglich nach St. Petersburg gebracht, wo er sein Leben in der dortigen Festung beschloſs. Geb. zu Reval am ..., gest. am* 2 *Februar* 1749.

Abdankungsrede bey der Beerdigung Elisab. v. Husens, geb. Günterhaack, *in der* Fortgesetzten Sammlung auserlesener Materien zum Bau des Reiches Gottes, XLIV Beytr. (Leipzig, 1737. 8.) S. 470-498.

Das theure Blut Christi als ein kostbares Lösegeld unsrer unsterblichen Seele, nebst dem seligen Andenken des Schöpfers in der Jugend. Reval, 1738. 12.

Gab heraus:

Kurtz gefaſste Anweisung zur ehstnischen Sprache, in welcher mitgetheilt werden I. eine Grammatica. II. ein Vocabularium. III. Proverbia. IV. Aenigmata. V. Colloquia. Zuvörderst denen, welche das Evangelium Christi der Ehstnischen Nation deutlich und verständlich zu predigen von Gott beruffen werden; hienächst allen Ausländern, welche hier im Lande dieser Sprache im gemeinen Leben benöthiget sind; Endlich auch allen Einheimischen, welche in der ihnen schon bekannten Sprache gern den rechten Grund und eine reine Schreibart erlernen wollen; zur Anleitung mit Fleiſs zusammengetragen; und nebst einem erwecklichen Sendschreiben Herrn D. Joh. Jac. Rambachs — an den Editorem auf Gutbefinden des Herrn Autoris, mit einer Vorrede herausgegeben. Halle, 1732. XLII u. 419 S. 8. (*Die* Grammatik *rührt her von* Anton thor Helle [*s. dess. Art.*]; *das* Wörterbuch nebst den Sprichwörtern und Räthseln *von einem Kandidaten* Heſs *aus Thüringen, Lehrer an der Mädchenschule zu Reval, der aber auch vielleicht nur Abschreiber und Redakteur gewesen ist.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 469-471. — Dess. Livl. Jahrb. Th. IV. Abschn. 2. S. 358. — Carlbl. S. 107. 93.

GUTSLEFF (HEINRICH).

Sohn von EBERHARD 1. u. Bruder des vorhergehenden.

Studirte in Kiel und wurde 1710 *Pastor zu Goldenbeck, auch* 1720 *Propst. Geb. zu Reval am ..., gest. am* 15 *März* 1747.

Disp. de regia Salomonis sapientia e 1. Reg. III. 4. seq. adversus Johannem de Pineda. (Praes. Nic. Möller.) Kilonii, 1703. 2 Bogg. 4.

Arbeitete 1706 *mit an der* Esthnischen Uebersetzung des N. T. *und leitete die Herausgabe derselben* 1715. *Vergl. den Art.* Berthold.

Antheil an dem umgearbeiteten, *von* H. C. Wrede *verlegten* esthnischen Handbuche (Halle, 1721. 8.); *auch*, *gemeinschaftlich mit* A. thor Helle, H. J. Heitzig *und* H. C. Wrede, *an der esthnischen Heilsordnung:* Jummala Nou Innimesſe iggawesſeſt önnistusſeſt: ehk Lühhikenne öppetus, kuida innimenne on I. Jummala ſarnatſeks lodud, II. Patto ſisſe langenud, III. Pattuſt ärrapeästetud ning kalliste lunnastanud, ja mil wiſil temma, IV. Seſt kulliſt ärralunnastamisſeſt peab kasſo ſama, Et iggamees woib lühhidelt tunda kuida temma peab öiete us kuma, waggaste ellama, ja iggaweste önſaks sama: Küssimiste ja koſtmistega üllespandud, ja pühha kirja ſannadega kinnitud ja är ta ſelletud. (Reval) 1727. — 3te Aufl. 1743. — 4te Aufl. 1758. — Spätere Aufl. 1791. — 1793. — 1812. *Jede* 20 S. 8.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. p. 63., *und daraus* Nord. Misc. XXVII. 315. — Carlbl. S. 52. — Vorrede zu dem esthn. N. T. 1715. — Sonntags Gesch. der lett. u. esthn. Bibelübers. S. 28.

GUTSLEFF (JOHANN 1.).

Vater von EBERHARD I.

Wurde 1630 *Prediger zu Urbs oder Anzen, und flüchtete* 1656 *wegen des Krieges nach Reval*, *von wo er nicht wieder zurückkehrte. Geb. in Pommern oder Niedersachsen zu*, *gest. zu Reval* 1657 *an der Pest.*

Kurzer Bericht und Unterricht von der falsch-heilig genannten Bäche in Lieffland Wöhhando, daraus die unchristliche Abbrennung der Sommerpahlschen Mühlen geschehen ist. Aus christlichem Eifer, wegen des unchristlichen und heidnischen Aberglaubens gegeben.

Dorpt in Liefland bey Joh. Vogeln 1644. 16 ungez. Bll. u. 407 S. 8. (*Einen Auszug hieraus, betreffend den Bauernaufruhr wegen einer an jenem Bache erbauten Mühle* 1642, *lieferte* Scherwinsky *in* Sonntags Monatsschrift zur Kenntniſs der Gesch. u. Geographie des russ. Reichs. II. S. 129-137.

Observationes grammaticae circa linguam Esthonicam, judicia tentandi et experiendi causa in lucem editae. Dorpati, 1648. XIV S. u. über 8 Bogg. kl. 8.

Er übersetzte die Bibel (*so heiſst es bey* Gadebusch; *in der* Vorrede zum esthn. N. T. [Reval, 1715] *wird nur von einer Uebersetzung des* N. T. *gesprochen;* Sonntag *sagt S.* 23 *in seiner* Geschichte der Bibelübers., *er habe eine Uebersetzung der ganzen Bibel verfertigt; und S.* 30, *seine Uebersetzung des* A. T. *sey bis auf den Propheten Jeremias gegangen*) in den Dorpt-esthnischen Dialekt. Diese Uebersetzung ist aber nicht gedruckt worden, sondern verloren gegangen.

Vergl. Heinr. Gösekens Vorrede zu seiner Manuductio ad linguam Oesthonicam (Reval, 1660). — Vorrede zum Reval-esthn. N. T. 1715. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 471. — Sonntags Geschichte der lett. u. esthn. Bibelübers. S. 23 u. 30.

Gutslef (Johann 2.).

Der Sohn eines livländischen Predigers (wahrscheinlich des Johann Christoph Gutslef, *der von* 1715 *bis* 1767 *Prediger zu Groſs St. Johannis im Fellinschen war), besuchte das Gymnasium zu Reval, studirte Medicin zu Halle, promovirte daselbst* 1760, *und trat dann, während des* 7*jährigen Krieges, als Feldarzt in russische Dienste, starb aber bald nach seiner Anstellung.*

Diss. de catarrho suffocativo in morbis acutis malignis. Halae, 1760. 41 S. 4.

Diss. inaug. de martiali terra foliata nitri ejusque liquore. (Praes. Nietzki.) Ibid. 1760. 4. (*Diese wird ihm von* Richter *beygelegt.*)

Vergl. Richters Gesch. der Medicin in Ruſsland. Th. 3. S. 491.

Freyin von Gyldenstern oder Gyllenstjerna (Hedwig Katharina).

Eine Tochter des Viceadmirals Nikolaus Gyllenstjerna, Freyherrn zu Lundholm, Herrn zu Kugelwich, Niby und Stensnäs; zuerst vermählt mit Engelbrecht v. Meck, Erbherrn auf Sunzel und Loddiger, Statthaltern von Pernau, auch wendenschen Landrichter und 1663 *Landmarschall, dann* 1667 *mit Otto v. Vietinghof, Erbherrn auf Sussikas, Metack und Fossenberg, und rigaschen Landrichter* († 1675). *Geb. wahrscheinlich in Schweden* ..., *gest.* ...

Geistliches Heil-Pflaster, und Seelen-Artzney in allerley geistlichen Kranckheiten. Aus Gottes Wort zusammengetragen, und offt bewähret erfunden: anjetzo männiglichen zum seeligen Gebrauch mitgetheilet etc. Riga, bey Joh. Georg Wilcken 1677. 14 unpag. Bll. u. 752 S. 4.

Entgyllende Stierna sedd uppå het Andelige firmamentet uthi Riga. Ebend. 1690. 4. (*Wird ihr von Schwartz muthmaſslich beygelegt.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 466., *nach* Phragmenii Riga lit. §. 9. — Nord. Misc. XXVII. 316.

Gylle (Anders Månsson), geadelt unter dem Namen Gyldenklou *).

Studirte zu Upsal, Leipzig und Wittenberg Geschichtkunde, Staatskunst und Rechtsgelehrsamkeit, ward 1627 *Lektor der Philosophie an dem neu errichteten Gymnasium zu Linköping,* 1630 *Professor der Dichtkunst zu Upsal und in demselben Jahre Referendarius correspondentiarum in der königl. Kanzelley. Als solcher folgte er dem Könige Gustav*

*) Nicht: Güldenklau, wie Gadebusch und Jöcher haben.

Adolph nach Deutschland, wurde aber am 29 *September* 1631 *zum zweyten mal Professor der Dichtkunst zu Upsal,* 1635 *Sekretär in der königl. Kanzelley und* 1636 *Landrichter über Hwen in Westgothland.* 1639 *wurde er geadelt,* 1645 *zum Staatssekretär, dann* 1657 *zum Präsidenten des Hofgerichts in Pommern ernannt, und* 1661 *verabschiedet. Er war der vierte schwedische Abgesandte bey den olivaschen Friedensunterhandlungen. Geb. zu Slomarp in Ostgothland am* 20 *December* 1602, *gest. am* 10 (*nach* Gadebusch *am* 2) *Januar* 1665.

Von seinen Schriften gehört hierher die im Mscpt. vorhandene Demonstratio de Livonia, quo jure a Suecia possidetur, *welche aber nach* Böhm (Acta pacis Oliv. I. 287.) *keine andere seyn soll, als die sich im* Diario Europaeo T. VIII. in app. pag. 47. *und in* Londorps Actis publicis. VIII. 657. *findet.*

Vergl. Witte D. B. ad a. 1665. — Jöcher u. Adelung zu demselben, *wo seine gedruckten Schriften aus* Stiernmanns Bibl. Sviogoth. II. 727-733. *angeführt sind.* — Schefferi Suecia liter. p. 153. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 457. — N. Nord. Misc. XVIII. 238-240.

Gyllenhjelm (Karl Karlssohn).

Freyherr auf Bergwara, Herr auf Sundbyholm, Carlberg und Cassby, Ritter, ein natürlicher Sohn des Herzogs Karl von Südermannland, nachherigen Königs Karl IX. von Schweden, wurde am 8 *Julius* 1592 *geadelt und ging* 1594 *in französische Kriegsdienste. Als er zurückkam, wurde er* 1597 *von seinem Vater als Gesandter an den Grafen von Friesland geschickt und wohnte darauf in eben dem Jahre der Belagerung und Einnahme von Abo bey. Hierauf ernannte ihn der Herzog zum Admiral der Flotte, welche den König Sigismund von Danzig nach Schweden herüberbringen sollte. Dann führte er* 1598 *den Befehl über Stockholm,*

wurde aber damals von der Partey S i g i s m u n d s *gefangen genommen, entfloh jedoch in Bootsmannskleidern, obwohl mit vieler Gefahr, und kam in Herzogs* K a r l *Lager bey Mem in Ostgothland an. Von dort schickte ihn dieser nach dem Thallande, den dortigen Einwohnern seinen bey Stångebro erfochtenen Sieg und seinen Vergleich mit König* S i g i s m u n d *kund zu thun. Nachdem er hierauf Truppen gegen den Anhang des Königs gesammelt hatte, kommandirte er im Jahre* 1600 *und* 1601 *als Kriegsoberster, und gleich darauf als Generallieutenant, die schwedische Armee in Livland und that sich bey verschiedenen Gelegenheiten durch Klugheit und Tapferkeit hervor; unter andern nahm er* 1601 *die Städte Fellin, Dorpat und Kokenhusen, und machte den Woiwoden* D e m b i n s k y *zum Gefangenen; da aber Kokenhusen in eben dem Jahre wieder belagert wurde, so entsetzte er zwar die Festung, aber seine Truppen, die ihre Schuldigkeit nicht thaten, wurden von den Polen geschlagen. Er sammelte hierauf die zerstreute Mannschaft und verlegte sie nach Wolmar, wo er eine dreymonatliche Belagerung aushielt, bis er endlich am* 8 *December, da die Stadt nach einer tapfern Gegenwehr von den Polen erobert wurde, in deren Gefangenschaft gerieth, und erst im J.* 1613 *wieder zurückkam. Die Ketten, welche er diese zwölf Jahr hindurch getragen hat, hängen über seinem Grabe im Dome zu Stregnäs* (s. F. W. v. S c h u b e r t s Reise durch Schweden etc. III. 351.), 1615 *wurde er in den schwedischen Freyherrnstand erhoben und* 1616 *ernannte ihn der König* G u s t a v A d o l p h *zum Feldmarschall,* 1617 *zum Reichsrathe und Generalstatthalter von Narwa, Iwanogrod, Jama, Koporie und Augdow, endlich* 1620 *zum Reichsadmiral, in welcher Würde er* 1621 *bey der Belagerung von Riga die schwedische Flotte kommandirte. Nach dem Tode des Königs war er Mitvormund der minderjährigen Königin* C h r i s t i n a. *Geb. zu Niköping am* 4 *März* 1574, *gest. zu Carlberg am* 17 *März* 1650.

Schola captivitatis. (*Enthält eine Widerlegung der papistischen Glaubenslehre, nebst einer schwedischen Uebersetzung der Psalmen Davids aus dem Deutschen, und wurde von ihm während seiner Gefangenschaft in Polen geschrieben.*) Strengnås, 1632. 4., *auch* 8.

Nosce te ipsum. (*Sein eigner Lebenslauf in schwedischen Versen.*) Upsal, 1635. 8.

Verfertigte auch geistliche Lieder, z. B. im schwedischen Gesangbuche No. 26. — Mehrere Psalmen *in den* Psalmen Davids in gewöhnlicher Melodie, herausgegeben von Abraham Kempe (Stockholm, 1650.), *ins Schwedische übersetzt aus* Ambrosius Lobwassers *deutscher gereimter Uebersetzung.*

Handschriftlich im schwedischen Reichsarchive:

Bericht von der Landung des Herzogs Karl in Finnland im J. 1597, was nachher vorgefallen und wer bey dieser Expedition das Leben verloren.

Bericht von der Ankunft Königs Sigismund mit Kriegsvölkern in Schweden, und von der Feindschaft gegen seinen Vaterbruder, den Herzog Karl von Südermannland.

Bericht von Herzogs Karls zweytem Einfalle in Finnland 1599.

Relatio de Kokenhusano proelio et obsidione Wolmariae.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1651. — Jöcher. — N. Nord. Misc. XVIII. 194-198., *nach* Gezelii biogr. Lexik. I. 356., Stiernmanns Adelsmatr. S. 64. u. dess. chronolog. Verz. S. 370. — Schefferi Suecia lit. p. 155.

Gyllenstolpe, s. Wexionius.

H.

Habaeus (Johann).

War erst königl. schwedischer Sekretär und Gesandter an verschiedenen deutschen Höfen, hierauf dänischer und zuletzt kaiserlicher Rath. Geb. zu Lichtenstein am ..., *gest. am* 29 *Oktober* 1680.

* Causae ob quas Rex Sueciae commotus fuit, Curlandiae ducem custodiae tradere. Holmiae, 1658. 4. — *Deutsch, unter dem Titel:* Ursachen wodurch eigentlich die Königl. Majestät zu Schweden bewogen worden, den Hertzog von Churland aus seinem Fürstenthumb hinweg in Verwahrung zu ziehen. Ebend. 1658. 4. — *Auch in* Londorp's Actis publ. VIII. 482., *und im* Theatro Europaeo. VIII. 696.

Vergl. Schefferi Suecia liter. (Holmiae, 1680.) p. 304. — Jöcher. — Schwartz Bibl. S. 34.

Hachfeld (Johann Wilhelm).

Geb. am 7 *December* 1776 *zu Göttingen, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog ebendaselbst* 1796 *die Universität und studirte bis* 1800 *Theologie, kam* 1805 *als Privatlehrer nach Livland und wurde hier* 1807 *Kreisschullehrer in Wolmar, um die Mitte des Jahres* 1811 *aber Oberlehrer der historischen Wissenschaften am Gymnasium zu Dorpat.*

Progr. Ist es rathsam, dafs Jünglinge während ihres Schulcurses ohne alle häusliche Aufsicht leben? Eine Schulschrift — — herausgegeben von D. Chr. Fr. Segelbach. Dorpat (1812). 29 S. 8.

Hackel (Franz Johann Friedrich).

Studirte seit 1801 *zu Jena, kam* 1804 *in sein Vaterland zurück, ward Privatlehrer in Riga und* 1806 *Diakonus*

an der Domkirche daselbst (*ord. am* 12 *September*). *Geb. auf dem Pastorate Salis in Livland am* 24 *December* 1782, *gest. am* 28 *September* 1818.

In den Reden bey der Einsargung und Begräbniſs-Feier des Herrn Raths- und Waisenherrn Detlev Georg Hoffmann am 3. u. 4. Nov. 1806 von August Albanus und Franz Hackel (Riga. 4.) *sind die* Reden bey der Einsargung und an der Gruft *von ihm.*

Vergl. Rig. Stadtbll. 1818. S. 238. — Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1818. S. 380.

HÄNSELIN (JOHANN WILHELM).

War Magister der Philosophie und seit 1752 *deutscher Prediger zu Durben in Kurland, resignirte hierauf um* 1766, *ging in sein Vaterland zurück, kam aber bald wieder und wurde* 1768 *deutscher Prediger zu Goldingen. Geb. in Preussen zu ..., gest.* 1782.

Die Ordnung des Heils, zum Besten der Jugend aufgesetzt und zum Druck befördert von einem evangelischen Prediger in Curland; nebst beygefügtem kleinen Catechismo D. M. Luther, und mit einer Vorrede begleitet von Hrn. Chr. Huhn, Superintendens etc. Königsberg, 1761. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 71. — Hennigs Kurländ. Sammlungen. Th. 1. S. 271.

HAGELSTEN (SVENO MAGNUSSOHN).

Studirte in Dorpat von 1634 *bis* 1639, *erhielt die Magisterwürde, war erst Adjunkt der theologischen Fakultät zu Upsal, dann Lektor am Gymnasium zu Stockholm, endlich Propst und Pastor zu Båldnås in Helsingland. Geb. in Upland am ..., gest. ...*

Disp. de natura Ethices et summo bono. (Praes. Petro Schomero.) Dorpati, 1634. 4.
Oratio de Modestia. Ibid. 1636. 4.

Oratio enarrans, quod dominis professoribus pie obedire teneantur studiosi. Dorpati, 1636. 4.

Disp. de redemtione generis humani ex Joh. IV. 10. Hebr. IX. 14. Rom. IV. 25. (Praes. Andrea Virginio.) Ibid. eod. 4.

Diss. theol. exhibens quaestiones arduas de libero arbitrio, poenitentia, sacramentis, cultu divino et vita aeterna. (Praes. eod.) Ibid. 1637. 1½ Bogg. 4.

Discursus juris publici de civitate. (Praes. L. Ludenio.) Ibid. 1637. 1 Bog. 4.

Exerc. de virtute in genere. (Praes. eod.) Ibid. 1639. 4. *Macht auch in* Ludenii de viro practico deque mediis ad vitam practicam ducentibus liber (Dorp. 1643. 4.) *die* Exerc. VI.

Discursus juris publici de magistratu. (Praes. eod.) Ibid. 1639. 4.

Disp. de virtute heroica. (Praes. Mich. Savonio.) Ibid. eod. 4.

Oratio in natalem Christinae reginae. Ibid. 1640.

Disp. de universali hominum ad salutem aeternam vocatione. Upsaliae, 1644. 4.

De libero hominis arbitrio; Diss. synodalis in articulo XVIII. August. Confess. Ibid. 1660. 4.

Vergl. Somm. p. 50. 167. 205. 227. 230. 246. — Schefferi Suecia liter. p. 191. — Adelung z. Jöcher, *wo er aber unrichtig* Hagelstern *heiſst.*

VON HAGEMEISTER (HEINRICH).

Sohn des nachfolgenden.

Geb. auf seinem väterlichen Gute Drostenhof in Livland am 28 *März* 1784, *war in den Jahren* 1795 *und* 1796 *in dem Hauchecorneschen Erziehungsinstitute in Berlin, wurde* 1798 *in der Ingenieurabtheilung des Departements der Wasserkommunikation zu St. Petersburg angestellt, wo manche nicht unwichtige, aber seinem Alter nicht entsprechende Arbeit ihm übertragen ward, nahm* 1805 *seinen Abschied als Kollegien-*

Assessor, wurde 1808 *zum Mitgliede der Messungs-Revisionskommission in Walk erwählt, was er bis* 1814 *blieb, war dann Kirchspielsrichter bis* 1820, *und hierauf wendenscher Kreisrichter, ward auch* 1824 *zum Hofrath und* 1826 *zum Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. ernannt. Er ist Mitglied der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst und Ehrenmitglied der lit. prakt. Bürgerverbindung zu Riga, so wie der livl. ökonom. und gemeinnützigen Societät.*

Vorschläge, allen livländischen Gutsbesitzern zur Beherzigung empfohlen. Dorpat, 1817. 43 S. 8. (*Brachte die Freylassung der livländischen Bauern zur Sprache.*)

Landwirthschaftliche Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise von der Düna zum Rheine. Ebend. 1825. 63 S. 8. *Besonders abgedruckt aus den* Livl. Jahrb. der Landwirthschaft. I. 1. S. 3-63.

Ueber die ehemalige und jetzige Behandlung (*soll heißen* Bedeutung) eines livländischen Hakens und die verschiedenen Hakenrevisionen. Dorpat, 1827. 27 S. 8. — *Auch in den* Livl. Jahrb. der Landwirthschaft.

Oekonomische Beobachtung; *im* N. ökonom. Repert. f. Livl. V. 1. S. 77-82. — Ueber die Schafhaltung; *ebend.* VII. 4. S. 509-519. — Ueber Kleefütterung; *ebend.* IX. 2. S. 190-198.

Anleitung zum Branntweinbrennen aus Kartoffeln; *in den* Livl. Jahrb. der Landwirthsch. II. 1. S. 45-58.

Etwas zur Beantwortung einiger topographisch-litterärischen Fragen; *in den* N. inländ. Bll. 1818. S. 52. — Bemerkungen (über glebae adscriptio etc.); *ebend.* S. 89. — Ueber die Entstehung, den Flor und Verfall der livl. Landstädte; *ebend.* S. 121-124.

Aufsätze in den Rig. Stadtbll. (1822. S. 424: Von den Verheerungen eines tollen Wolfes. — 1824. S. 381 bis 385: Ueber die Rigaische Leinsaat.); — *in dem* Ostsee-Prov. Bl. (1824. S. 198: * Von der seit 70 Jahren verdreifachten Cultur und Population eines Gutes in Livland.)

Die Russen bey Turenne's Denkmal; *in* Oldecops St. Petersb. Zeitschrift. 4ter Jahrg. 1825. März u. April. S. 296-300.

Wanderungen an den Ufern des Rheins im Jahr 1823; *in* Raupachs N. Museum der teutschen Provinzen Rufsl. I. 3. S. 1-49.

Hefen-Recept; *in den* Oekon. gemeinnütz. Beil. z. Ostsee-Prov. Bl. 1825. No. 13.

Antheil an dem Alphabetischen Sach- und Wort-Register zur Allerhöchst bestätigten neuen Livl. Bauer-Verordnung. Entworfen von dem Wendenschen Herrn Kreisrichter, Coll. Ass. v. Hagemeister, und dem Herrn Kirchspielsrichter v. Samson. Zusammengetragen, ergänzt und approbirt durch die Allerhöchst verordnete Commission zur Einführung der neuen Bauer-Verordnung in Livland, und zum Druck befördert von Einer Hochwohlgeb. Livl. Ritterschaft. Dorpat, 1821. 146 S. 8.

VON HAGEMEISTER (NIKOLAUS CHRISTOPHER).

Vater des vorhergehenden.

Königl. preussischer Kammerherr, Mitglied der freyen ökonom. Gesellschaft zu St. Petersburg, Erbherr der Drostenhofschen Güter in Livland; erhielt seine Bildung im älterlichen Hause, trat dann in kaiserl. russische Militärdienste, nahm aber 1770 *aus denselben seinen Abschied, weil der Tod seines Vaters ihn nöthigte, die väterlichen Güter anzutreten und sich der Landwirthschaft zu widmen. Geb. zu Lindenhof bey Wenden am* 8 *November* 1747, *gest. zu Riga im November* 1804.

* Meine Abendstunden. (Riga) 1789. 8. (*Gedichte.*)

Kurze Anzeige fürs Volk, wie ertrunkene und andre verunglückte oder eilig sterbende Personen behandelt werden müssen, um sie ins Leben zurückzubringen. 1789. Riga. 16 S. 8. — *Lettisch;* Riga, 1790. 8. (*von* K. J. Grafs, *s. dess. Art.*) — *Esthnisch:* Lühhike öppetus maa-rahwale, mis wifi nendega peab ümberkäima, kes wees uppunud ia muu willetfusfe fisfe fanud, ehk äkkitfelt furnud, et nemmad ello jälle woikfid fada. Reval, 1790. 31 S. kl. 8.

Rede bey der den 9. Octob. 1789 erfolgten Einweihung der Wendenschen öffentlichen Schule. Riga, 1789. 8 S. 4.

Abhandlung vom Feuerlöschen (Zum Besten einer vaterländischen Militär-Schule). Dorpat, 1802. 63 S. 8.

* Auszüge aus den Patriotischen Briefen; *in* Kotzebue's Monatsschrift für Geist u. Herz (1787). IV. 92-104.

Einzelne Gedichte. — Freymaurer-Lieder. — Geistliche Lieder, *von denen mehrere in einem neuen* (Dresdner?) Gesangbuche 1796 oder 1797 *aufgenommen seyn sollen.*

HAGEN (JOHANN HERMANN).

Studirte in Kiel. Geb. zu Reval am ..., gest. ...

Diss. de prisca Salomonis sapientia adversus Joh. de Pineda. (Praes. Nicol. Mollero.) Kilonii, 1705. 2 Bogg. 4. (*Die Fortsetzung einer* Disp., *deren ersten Theil* Heinrich Gutsleff [*s. dess. Art.*] *vertheidigt hatte.*

Vergl. Nova lit. mar. B. 1705. p. 184., *und daraus* Nord. Misc. IV. 71. XXVII. 317.

HAGEN (JOHANN PHILIPP).

Lernte von 1748 an die Chirurgie zu Frankfurt an der Oder, ging 1753 nach Berlin in Kondition, hörte dort Kollegien, ward 1756 Kompagnie-Chirurg bey dem damaligen v. Langenischen Garnisonregiment, in eben dem Jahre dasselbe bey dem v. Golzischen und 1758 bey dem v. Zeunertischen Regiment, nahm 1764 seinen Abschied, hörte wieder zu Berlin Kollegien, ward 1765 approbirter Chirurg und Operateur daselbst, in demselben Jahre erster Leibchirurg des damaligen Erbprinzen Peter von Kurland zu Mitau, nahm 1769 seine Entlassung, prakticirte sodann bis 1772 ebendaselbst, ging hierauf wieder nach Berlin und ward dort Stadtchirurg, Operateur und Accoucheur, 1774 Rathschirurg und Chirurgus forensis auf der Friedrichswerder-

und Dorotheenstadt, 1777 *Beysitzer des medicinisch-chirurgischen Oberkollegiums*, 1779 *Hebammenlehrer*, 1789 *endlich königl. preussischer Hofrath und Professor der Entbindungskunst bey demselben Kollegium. Geb. zu Tanzenhausen, einem Dorfe des Amtes Weissensee in Thüringen, am* 24 *Januar* 1734, *gest. am* 12 *December* 1792.

Kurze Nachricht von einer sehr seltenen chirurgischen Wahrnehmung. (Mitau, 1769.) 4 unpag. S. 4. — *Auch in seinen* Wahrnehmungen zum Behuf der Wundarzneykunst in Deutschland; *ferner im* Stralsundischen Magazin. St. 5. S. 435. *und in* Thedens Neuen Bemerkungen und Erfahrungen. Th. 2. 1782. S. 129. (*Der hier erzählte Fall ist äusserst merkwürdig. Ein Schneidergeselle in Mitau war auf einem wilden Pferde gegen den vor dem Stadtthore herabgelassenen spanischen Reiter gerannt und an einer zwey Zoll im Quadrat dicken Sprosse desselben, die ihm unter der rechten Brustwarze herein und zwischen der 3ten und 4ten Rippe, mitten durch die Scapula, hinten wieder herausging, hängen geblieben, wurde aber von* Hagen *so glücklich hergestellt, das er am 28sten Tage nach der Verwundung schon wieder in der Werkstätte arbeiten konnte.*)

Wahrnehmungen zum Behuf der Arzneykunst in Deutschland. Mitau, 1772. 8.

Versuch eines neuen Lehrgebäudes der praktischen Geburtshülfe, durch viele Wahrnehmungen erläutert und bestätigt. 1ster Theil, die Hebammenkunst. Berlin, 1781. — 2ter Theil, die Entbindungskunst. Ebend. 1782. gr. 8.

Versuch eines allgemeinen Hebammenkatechismus, oder Anweisung für Hebammen, Schwangere, Gebährende und Wöchnerinnen, und zur Einsicht und Heilung der Krankheiten neugebohrner Kinder. 2 Theile. Berlin, 1784. 8. — 2te verbesserte Aufl. Elbingen, 1785. 8. — 3te Aufl. Ebend. 1787. 8. — 4te durchaus verbesserte Aufl. Ebend. 1791. 8.

Einige neue Entdeckungen und Aufklärungen in der Geburtshülfe; in einem Sendschreiben an Hrn. Dr. Baldinger. Berlin, 1786. 8.

Erläuterungen seines Versuchs eines neuen Lehrgebäudes der Geburtshülfe, vorzüglich in Rücksicht der Wahrnehmungen zum 1sten Theil gehörig. Berlin, 1790. gr. 8. — 2te Aufl. Ebend. 1793. gr. 8.

Ausführliche und genaue Beschreibung zweyer höchst merkwürdiger und schwerer Geburtsfälle, in einem Sendschreiben an den Hrn. Hofrath Dr. Stark in Jena. Berlin, 1791. 8. — *Auch in* Starks Archiv für die Geburtshülfe. Bd. 3. St. 3. S. 508-532.

Erste und letzte Antwort auf die von den Herren Mursinna nnd Bock wider ihn herausgegebene Schriften. Berlin, 1791. 8. — *Auch in* Starks Archiv. Bd. 3. St. 4. S. 782-791.

Wahrnehmungen und Bemerkungen; *in* Schmuckers vermischten chirurgischen Schriften. Bd. 1. (1776.)

Ueber die alte und neue Geburtshülfe, vorzüglich in Rücksicht der höhern oder wissenschaftlichen Entbindung; *in* Starks Archiv. Bd. 1. St. 1. S. 56-92. (1787.) — Merkwürdiger Fall einer Zangengeburt, wo heftige Verblutungen vorausgingen, man den Muttermund durchaus nicht entdecken konnte, und dieser endlich mit einemmal geöffnet erschien, nebst einigen Betrachtungen darüber und einem Versuch mit dem Mutterkuchen; *ebend.* Bd. 1. St. 4. S. 17-36. (1788). — Nachricht von einer höchst seltenen schweren Zangen- und Hackengeburt; *ebend.* Bd. 2. St. 1. S. 32-38. (1789.) — * Zeichenlehre für Geburtshelfer; *ebend.* S. 39-48. Bd. 3. St. 1. S. 48-60. (1791.) *und* Bd. 4. St. 2. S. 197-264. (1792.) — Beschreibung eines seltenen Geburtsfalles; *ebend.* Bd. 3. St. 2. S. 371-380. (1791.) — An ein unpartheyisches Publikum in Berlin, nebst einer Tabelle der seit 1772 bis 1790 entbundenen Mütter und Kinder; *ebend.* St. 4. S. 754-762.

Nach seinem Tode erschien:

Biographie, von ihm selbst aufgesetzt und beschrieben. Herausgegeben und mit Anmerkungen begleitet vom Hofrath Stark. Jena, 1794. 8. — *Auch in* Starks Archiv. Bd. 5. St. 1. S. 1. St. 2. S. 205. St. 3. S. 409. u. St. 4. S. 613. (*Diese Biographie ist auch für Kurland sehr interessant; denn sie enthält viele charakteristische Züge aus der Zeit, da* Hagen *in Mitau lebte, und manche höchst auffallende Anekdote vom damaligen kur-*

ländischen Hofe. S. unter andern die Stellen in Starks Archiv. Bd. 5. St. 2. S. 225 ff. S. 241 ff. *und* S. 252.)

Vergl. Seine eigene Biographie — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 52.

Hahn *) (Christian).

Pastor zu Schwaneburg etwa 1693, *war lange Zeit in russischer Gefangenschaft und fand bey seiner Rückkehr aus derselben sein Pastorat besetzt, bat daher um Arrasch und erhielt auch diese Pfarre* 1722. *Geb. zu Schwaneburg in Livland, wo sein Vater,* Adrian v. Hahn, *seit* 1659 *Pastor war, am* ..., *gest.* 1731.

Breviarium formulae concordiae, et controversiarum syncretisticarum XXIV Dispp. comprehensum. (Praes. Andr. Dan. Habichhorst.) Rostochii, 1689. 2¼ Bogg. 4. *Er war nur bey den* Dispp. IV. XII. u. XX. Oppon. prim. *und bey den* Dispp. VIII. XVI. u. XXIV. Resp. assist.; *die übrigen wurden von andern vertheidigt.*

von Hahn (Elisabeth Charlotte Benigna), s. von Korff.

Hahn (Friedrich Wilhelm).

Geb. in Livland am 22 *Julius* 1799, *studirte von* 1816 *an auf der Universität Dorpat die Heilkunde, erwarb sich* 1819 *durch eine eingelieferte Preisschrift* Ueber das Wesen der Entzündung etc. *das Accessit der silbernen Medaille, ward* 1820 *Hülfsarzt im Universitäts-Krankenhause, promovirte* 1822 *als Dr. der A. G. und ist seit dem May* 1823 *Kirchspielsarzt in Rujen.*

Diss. inaug. med. Meletemata quaedam de lectis. Dorpati, 1822. 59 S. 8.

*) Auch: von Hahn.

von Hahn (Levin Friedrich).

Studirte auf dem Gymnasium zu Thorn. Geb. in Kurland zu ..., gest. ...

Diss. Curonia fatis saepissime sinistris acriter pressa, factis autem semper praeclaris summe illustris. (Praes. Martino Böhm.) Thorunii, 1700. 2 Bogg. 4. — *Auch in* Jänichens Meletemata Thorunensia. Bd. 2. S. 129-149.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. u. XXVIII. 318.

Baron von Hahn (Paul).

Bruder des nachfolgenden.

Erbherr auf Ahsuppen in Kurland, ein Sohn des wirklichen Staatsraths Wilhelm Adam v. Hahn, ist geboren zu Mitau am 30 *Julius* 1793, *studirte zu Dorpat und Moskau, trat* 1812 *als Porte-Epée-Junker bey dem grodnoschen Husarenregiment in kaiserl. russische Militärdienste, erhielt* 1814 *Wunden halber, mit Rang und Uniform, den Abschied, machte nunmehr Reisen in England, Schottland und Frankreich, wurde* 1815 *Translateur bey dem Reichskollegium der auswärtigen Angelegenheiten in St. Petersburg,* 1816 *zur Mission nach Toskana gesandt,* 1817, *nach erfolgter Vereinigung dieser mit der Mission in Rom, der letzteren zugeordnet,* 1818 *Kammerjunker, bald darauf Maltheserritter,* 1819 *Titulärrath, in demselben Jahre, wegen seiner Kenntnisse im diplomatischen Fache und der von ihm herausgegebenen nützlichen Schriften, Kollegien-Assessor, auch nicht lange hernach Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl. und Sekretär bey der Gesandtschaft in Rom,* 1820 *Hofrath,* 1821 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. (den er im darauf folgenden Jahre mit Brillanten verziert erhielt),* 1822 *in Geschäften des Kollegiums der auswärtigen Angelegenheiten nach St. Petersburg zurückberufen, in demselben Jahre Kollegien-*

rath, 1824 *Staatsrath und Civilgouverneur von Kurland*, 1826 *wirklicher Staatsrath*, *und* 1827 *Ritter des St. Annen-Ordens der* 1*sten Kl. und Civilgouverneur von Livland.*

Livourne et son commerce dans l'annéè 1818. Rome, 1819. 33 S. gr. 8.

Mémoire sur les établissements de bienfaisance en Toscane. Rome, 1819. 40 S. gr. 8.

Baron von Hahn (Theodor).

Bruder des vorhergehenden.

Majoratsherr auf Postenden und Erbherr auf Lub-Essern in Kurland. Geb. zu Mitau am 12 *September* 1788, *studirte* 1805 *und* 1806 *zu Leipzig, machte hierauf Reisen in Deutschland, den Niederlanden, Frankreich und Italien, wurde Ritter des Maltheser-Ordens, und bekleidete nach seiner Zurückkunft einige Zeit die Stelle eines Kreismarschalls in seinem Vaterlande.*

Die Rechte und Pflichten der Herren und Bauern während der 14 Jahre des transitorischen Freyheitszustandes, nach Maſsgabe der allerhöchstbestätigten Kurländischen Bauerverordnung zusammengestellt. Mitau, 1818. 29 S. 8.

von Halem (Gerhard Anton).

Doktor der Rechte, Vice-Direktor der Regierung zu Oldenburg, während der Napoleonischen Herrschaft aber Regierungsrath am kaiserl. französischen Gerichtshofe zu Hamburg, und zuletzt erster Rath und Dirigent der eutinischen Landesregierung. Geb. zu Oldenburg am 2 *März* 1752, *gest. zu Eutin am* 4 *Januar* 1819.

Von seinen zahlreichen Schriften gehört hierher:

Lebensbeschreibung des russisch-kaiserlichen General-Feldmarschalls Burchard Christoph Grafen von Mün-

nich. Mit dessen Bildnisse. Oldenburg, 1803. gr. 8. — *Stand vorher in* Woltmanns Geschichte und Politik. St. 1. 2. u. 3.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 61. Bd. 9. S. 500. Bd. 11. S. 314. Bd. 14. S. 24. u. Bd. 18. S. 30., *wo sich auch seine übrigen Schriften verzeichnet finden.*

Haller (Albert Magnus).

Studirte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und auf der Universität Upsal, kam 1756 *mit einer verwittweten Gräfin* Steinbock *als Hauslehrer nach Esthland, wurde* 1761 (*ord. am* 7 *März*) *Prediger zu Keinis auf der Insel Dagen*, 1774 *Propst der Insularwieck*, 1775 *esthländischer Konsistorial-Assessor und* 1796 *Senior des esthländischen Ministeriums. Geb. zu Karlstadt in der schwedischen Provinz Wermeland am* 29 *Oktober* 1730, *gest. am* 7 *Oktober* (*nicht November, wie* Meusel *hat*) 1798.

Examen justum: an creatio et conservatio mundi caeteraeque operationes dei transeuntes mutationem quandam in deo efficiant? Revaliae, 1772. 5 Bogg. 4. (*Gegen ein Programm des Prof.* E. A. W. Hörschelmann [*s. dess. Art.*])

In der esthnischen Postille Jutlusſe Ramat (*zuerst* Reval, 1774. 4.) *sind drey Predigten von ihm, nämlich* am 16ten u. 18ten Sonnt. n. Trin. *und die* 3te Buſstagspredigt.

Beitrag zu Hupels topograph. Nachrichten von Liv- u. Ehstland.

Vergl. Carlbl. S. 84. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 88. — Nord. Misc. IV. 68. — Meusels Lexik. Th. 5. S. 104.

Haller (Anton Hermann).

Geb. zu Keinis auf der Insel Dagen am 23 *April* 1800, *studirte zu Dorpat, wurde daselbst* 1824 *Dr. der Medicin und ist gegenwärtig Arzt in Pawlowsk.*

Diss. inaug. de tumore capitis sanguineo neonatorum. Dorpati, 1824. 4 unpag. Bll. u. 67 S. 8.

HAMANN (JOHANN GEORG).

Vater des nachfolgenden.

Dieser wunderliche, aber auch originale und geistvolle Schriftsteller studirte seit 1746 *auf der Universität seiner Vaterstadt, war hierauf* 1751 *eine kurze zeitlang Hofmeister im Hause einer Frau v. Budberg in Kurland, und, nachdem er sich sodann bis* 1753 *bey seinen Freunden in Riga aufgehalten hatte, Hauslehrer bey dem General Witten in Livland, kam im J.* 1755, *nach einem abermaligen Aufenthalt in Riga, auf kurze Zeit in das Budbergsche Haus zurück, ging* 1756, *von seinen rigaschen Freunden unterstützt, über Lübeck und Holland, nach London, blieb daselbst über ein Jahr, kam* 1758 *wieder nach Riga, unterrichtete hier die Kinder und arbeitete in den Komptoirs seiner Gönner, ging* 1759 *in sein väterliches Haus nach Königsberg zurück, lebte daselbst bis* 1762 *in literärischer Musse, während der er auch* 1760 *eine Reise nach Kurland und Livland machte, wurde* 1762 *unbesoldeter Kopist bey dem Stadtmagistrat zu Königsberg, und nach einigen Monaten ebenfalls freywilliger Kanzellist bey der dortigen Kriegs- und Domainenkammer, entsagte* 1764 *diesen Diensten und machte eine Reise nach Deutschland, dem Elsaſs und Basel, kam sodann* 1765 *als Hofmeister in das Haus des Hofraths Tottien zu Mitau, schrieb während seines dasigen Aufenthalts, vom Jahre* 1766 *an, eine zeitlang die allererste mitausche Zeitung (unter dem Titel:* Mitauische Nachrichten von gelehrten Staats- und einheimischen Sachen), *begleitete den Hofrath Tottien auf einer Reise in Staatsgeschäften nach Warschau, begab sich* 1767 *wieder in sein Vaterland, wurde in demselben Jahre Sekretär und Translateur bey der Provincial-Accise- und Zolldirektion in Königsberg, und* 1777 *Packhofverwalter bey dem königlichen Licent daselbst. Im J.* 1784, *da ihm, durch die Last vieler Sorgen gebeugt und durch unmäſsige Anstrengun-*

gen körperlich äusserst geschwächt, fast aller Muth zum Leben fehlte, wurde er plötzlich durch die wunderbare Zuneigung eines ihm bis dahin Unbekannten in eine Lage versetzt, durch die er der Sorge für die nothwendigsten Bedürfnisse mehr überhoben seyn konnte. Er erhielt, nachdem er lange vergebens um Urlaub gebeten hatte, 1787 *seine Entlassung mit einer Pension, trat nunmehr, einem längst im Busen getragenen Wunsche gemäſs, eine Reise nach Deutschland an, und hielt sich, fortwährend von Kränklichkeit geplagt, wechselsweise zu Münster in Westphalen und zu Düsseldorf bey dem geheimen Rath Jacobi auf. Geb. zu Königsberg am* 27 *August* 1730, *gest. zu Münster, wo seine Ruhestäte, welche er im Garten der Fürstin Gallizin erhielt, durch ein Denkmal geziert ist, am* 21 *Junius* 1788.

Diss. de somno et somniis. Regiomonti ...

* Dangueil's Anmerkungen über die Vortheile und Nachtheile von Frankreich und Groſsbritannien in Ansehung des Handels und der übrigen Quellen von der Macht der Staaten. Mitau u. Leipzig, 1756. 8.

* Sokratische Denkwürdigkeiten für die lange Weile des Publicums, zusammengetragen von einem Liebhaber der Langenweile. Mit einer doppelten Zuschrift an uns und an Zween; nebst einem Motto aus dem Persius, das niemanden zu langweilig ist, abzuschreiben. Amsterdam (Königsberg) 1759. 8.

* Aristobuli Versuch über eine akademische Frage. Königsberg, 1760. 4. — *Auch in den* Königsb. wöchentl. Frag- und Anz. Nachrichten 1760. No. 24. u. 25., *und in den* Kreutzzügen des Philologen.

* Vermischte Anmerkungen über die Wortfügung der französischen Sprache. Königsberg, 1760. 4. — *Auch in den* Kreutzzügen des Philologen, *und in den* eben angeführten Königsb. Nachrichten. No. 49-51.

* Die Magi aus dem Morgenlande zu Bethlehem. Königsberg, 1760. 4. — *Auch in den* Königsb. Nachrichten. No. 52., *und in den* Kreutzzügen des Philologen.

* Abelardi Virbii Beylage zum zehnten Theile der Briefe die neueste Literatur betreffend. Gedruckt am 24sten

des Herbstmonats 1761. 8. — *Auch in den* Briefen die neueste Literatur betreffend. Th. 12. S. 194-209.; *und in den* Kreutzzügen des Philologen.

* Wolken, ein Nachspiel sokratischer Denkwürdigkeiten. Cum notis variorum in usum Delphini. Altona, 1761. 8.

* Französisches Project einer nützlichen, bewährten und neuen Einpfropfung, oder Beylagen zum Magazin für alle; welches in den Königsb. wöchentlichen Frag- und Anz. Nachrichten einen treufleiſsigen Abdruck der auserlesensten Collectaneen und Stückgüter aus dem Ballast einer Privatbibliothek in sich hält. Zum allgemeinen Gebrauch jedes Lesers nach Standesgebühr und zur besondern Nothdurft einiger Aerzte, Landwirthe und Naturkundiger, denen ihre Praxis nichts als Auszüge zu lesen erlaubt. Uebersetzt nach verjüngtem Maſsstabe. Thorn, 1761. 4. — *Auch in den* Kreutzzügen des Philologen.

* Kreutzzüge des Philologen. Königsberg, 1762. 8.

* Leser und Kunstrichter nach perspectivischem Uebermaſse. Im ersten Viertel des Brachscheins. Mitau, 1762. 8.

* Schriftsteller und Kunstrichter, geschildert in Lebensgröſse von einem Lehrer, der keine Lust hat, Kunstrichter und Schriftsteller zu werden, nebst einigen andern Einfällen für den Herrn Verleger, der von nichts wuſste. Ebend. 1762. 8.

* Essais à la Mosaique (enthaltend 1. Lettre néologique et provinciale sur l'inoculation du bon sens. 2. Glosse Philippique). à Mitau, 1762. 8.

* Fünf Bücher über das Schuldrama und Kinderphysik. Königsberg, 1763. 8.

* Fünf Hirtenbriefe, (das) Schuldrama betreffend. Ebend. 1763. 8.

* Hamburgische Nachrichten; Göttingische Anzeige; Berlinische Beurtheilung der Kreutzzüge des Philologen. Mitau, 1763. 8.

* Ferdinand Warners vollständige und deutliche Beschreibung der Gicht; aus dem Englischen übersetzt, mit einer Vorrede. Königsberg, 1770. 8.

* Des Ritters von Rosenkreutz letzte Willensmeynung über den göttlichen und menschlichen Ursprung der Sprache. 1770. 8.

* Zwo Recensionen nebst einer Beylage den Ursprung der Sprache betreffend. Königsberg, 1772. 8.

* Beylage zu den Denkwürdigkeiten des seligen Sokrates, von einem Geistlichen in Schwaben. Halle in Schwaben, 1773. 8.

* An die Hexe zu Kadmonbor. Berlin (Frankf. a. Mayn), geschrieben in der jungen Fastnacht, 1773. 4.

* Neue Apologie des Buchstaben H., oder ausserordentliche Betrachtungen über die Orthographie der Teutschen, von H. S. Schullehrer. Pisa (Frankf. a. M.) 1773. 8.

* Gefundene Blätter aus den neuesten teutschen Literatur-Annalen. 1773. 8.

* Selbstgespräch eines Autors mit fünf und vierzig Scholien. (Riga) 1773. 4.

An den Magum in Norden zu Königsberg in Preussen. (*Nachschrift zu dem vorhergehenden Werkchen.*) Königsb. 1773. 4.

* Lettre perdue d'un sauvage de nord à un financier de Pe-Kim (à Mr. de Lattre); encore deux lettres perdues!!!! (à Mr. A. Icilius). (à Riga) 1773. 4.

Heinrich St. John Vitzgraf Bolingbroke und Jacob Hervey; übersetzt von J. G. Hamann. Mitau, 1773. 8.

* Mancherley und Etwas zur Bolingbroke-Hervey-Hunterschen Uebersetzung, von einem Recensenten trauriger Gestalt. Mitau, 1774. 8.

* Le Kermes du Nord ou la Cochenille de la Pologne. (à Mitau) 1774. 4.

* Christiani Zachaei Telonarchae Prolegomena über die neueste Auslegung der ältesten Urkunde des menschlichen Geschlechts; in zweyen Antwortschreiben an Apollonium Philosophum. (o. O.) 1774. 4.

* Vetii Epagathi Regiomonticolae hierophantische Briefe. (Riga) 1775. 8.

* Versuch einer Sibylle über die Ehe. (Riga) 1775. 8.

* Brief über Asmus Werke. 1775. 8.

* Zweifel und Einfälle über eine vermischte Nachricht der Allgemeinen Teutschen Bibliothek an Vetter Nabal. (Riga) 1776. 4.

* Κογξομπαξ. Fragmente einer apokalyptischen Sibylle über apokalyptische Mysterien. 1779. 8.

* Zwey Scherflein zur neuesten teutschen Literatur. 1780. 8.

* Golgatha und Scheblimini, von einem Prediger in der Wüsten. (Riga) 1784. 8. — Verbesserte Ausgabe, mit Vorrede und Anmerkungen von Jaschem, sonst Imo. Leipzig, 1818. 8.

* Entkleidung und Verklärung. Ein flüchtiger Brief an Niemand den Kundbaren. 1786. 4. (*Nur* 4 *Bogen sind von dieser Schrift gedruckt.*)

* Klagegedicht in Gestalt eines Sendschreibens über die Kirchenmusik an ein geistliches Frauenzimmer aufser Lande gerichtet. Gedruckt auf Unkosten des Herausgebers, der sein Postscript statt der Vorrede bestens empfiehlt. (*o. O. u. J.*) 4. — *Auch in den* Kreutzzügen des Philologen.

Ueber den Styl nach dem Grafen von Büffon, mit Anmerkungen von Hamann; *im* Deutschen Museum 1778. Bd. 2.

Recensionen und Beylagen zu der Königsb. gelehrten Zeitung.

Nach seinem Tode sind erschienen:

J. G. Hamanns Betrachtungen über die heilige Schrift (*herausgegeben von* Fr. Roth). Altorf, 1816. 8.

Sibyllinische Blätter des Magus in Norden (J. G. Hamanns). Nebst mehrern Beylagen herausgegeben von Dr. Friedrich Cramer. Mit dem Bildnisse Hamanns. Leipzig, 1819. gr. 8.

Hamanns Schriften, herausgegeben von Friedrich Roth. 1ster bis 8ter Theil. Berlin, 1821-1826. 8.

Fragmente einer ältern Metakritik über den Purismum der Vernunft, von J. G. Hamann, genannt der Magus in Norden; *in* Mancherley zur Geschichte der metakritischen Invasion (von Rink u. Jäsche). Königsberg, 1800. 8. S. 120-134.

Vier Briefe von Hamann *in* Friedrich Jacobi's Werken Bd. 1., *und* einer *in* Morgensterns Dörptischen Beiträgen. Jahrg. 1816. S. 91-94.

Vergl. Goldbecks Literar. Nachrichten von Preussen. Th. 1. St. 47-49. S. 235. — Kütners Charaktere. S. 411-415. — Journal von u. für Deutschland. V. 12. S. 510. (1788.) — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 108. — Jördens Lexik. Bd. 6. S. 270-279. — Die oben angeführten Sibyllinischen Blätter. S. 1-70. — Rafsmanns Münsterländisches Schriftsteller-Lexik. S. 32-40. — N. Leipz. Lit. Zeit. 1806. St. 22. S. 343. — Convers. Lexik. IV. S. 520. (5te Aufl.) — Leidenfrosts biogr. Handwörterb. III. 14. — *Den merkwürdigsten Theil seiner Lebensgeschichte enthalten die bey einer besondern Veranlassung zu London im J.* 1758 *von ihm selbst aufgesetzten und im* 1*sten Theil der* Rothschen *Ausgabe seiner Schriften zum ersten mal gedruckten* „Gedanken über seinen Lebenslauf." *Ueber die spätere Lebensperiode des originellen Mannes theilt der Herausgeber in der Vorrede die nöthigen Notizen mit.*

HAMANN (JOHANN MICHAEL).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte zu Königsberg, war dann einige Zeit Hofmeister im Hause des Grafen Keyserlingk zu Blieden in Kurland, wurde hierauf Rektor bey der Altstädtschen Pfarrschule seiner Vaterstadt, und zuletzt Direktor des Stadtschen Gymnasiums daselbst. Geb. zu Königsberg am 27 *September* 1769, *gest. am* 12 *December* 1813.

Poetische Versuche. Libau, 1791. 164 S. 8.
Diss. de Socrate cum discipulis libros veterum tractante. Regiomonti, 1794. 4.
Progr. Chorum Euripideum e Bacchis excerpsit et illustravit. Ibid. 1794. 20 S. 8.
Gedanken über den Unterricht im Latein auf den niedern Schulklassen. Königsberg, 1794. 4.
Progr. Xenophons Briefe; aus dem Griechischen. Ebend. 1798. 8.
Blätter des Gefühls und der Erinnerung, nebst 12 Melodien von J. C. Kanter. Ebend. 1799. 8.
Nachricht von der Altstädtischen Schule zu Königsberg. Ebend. (o. J.) 8.

Nach seinem Tode erschien:

Kleine Schulschriften. Nach seinem Tode gesammelt. Nebst einer Denkschrift auf den Verstorbenen von Ludwig v. Baczko. Königsberg, 1814. 8.

Vergl. Die eben angezeigte Denkschrift von Baczko. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 67. Bd. 9. S. 504. Bd. 11. S. 315. u. Bd. 18. S. 34. — Penzels Briefsammlung (Leipz. 1798. 8.). Bd. 1. S. 212.

HAMBERGER (ADOLPH ALBRECHT).

Studirte auf der Universität seiner Vaterstadt, erhielt 1767 *den medicinischen Doktorhut, war seit* 1780 *Stadtphysikus daselbst, kam nach Livland, wurde* 1782 *Haus- und Gebietsarzt zu Arroküll in Esthland, einige Jahre später aber Kreisarzt zu Baltischport. Geb. zu Jena am* 7 *Februar* 1737, *gest.* 178..

Diss. inaug. de secretionibus. Jenae, 1767. 4.

Diss. qua causae motus planetarum explicantur. Ibid. 1769. 4.

Die Ursachen der Bewegung der Planeten, der Schwere und des Zusammenhängens der Körper. Ebend. 1772. 8.

Allgemeine Experimental-Naturlehre auf eigene Erfahrungen und Vernunftschlüsse gegründet. 1ster Theil. Ebend. 1774. 8.

Kurzer Entwurf einer Naturlehre, worinnen alles aus dem einzigen Begriffe, daſs Kraft nichts anders als Druck sey, erwiesen ist; zum Gebrauch seiner Zuhörer bestimmt. Ebend. 1780. 8.

Die in den Nord. Misc. *angezeigte* Neue Naturlehre *ist nicht im Druck erschienen.*

Vergl. Meusels Lexik. Bd. 5. S. 110. — Nord. Misc. XI. 385.

HAMMARINUS (ERICH LORENZSOHN).

Studirte in Dorpat. Geb. in der schwedischen Provinz Wermeland zu ..., gest. ...

Oratio de conscientia. Dorpati, 1646. 4.

Vergl. Somm. p. 60.

Hanbut oder Hagenbuth (Janus),
s. Cornarius.

Handtwig (Georg).

Vater des nachfolgenden.

Wurde bereits 1698 (*am* 28 *Oktober*) *zum Interimsprediger für Pühhalep auf der Insel Dagen ordinirt, weil sein abgesetzter Vorgänger appellirt hatte, aber erst nach dessen definitiver Entsetzung* 1703 *vocirt,* 1711 *Pastor zu St. Katharinen oder Tristfer, und Propst* 1731. *Er brachte durch Heurath Landgüter an seine Familie, welche ihren Adel erneuern liess und in die esthländische Adelsmatrikel aufgenommen wurde. Geb. in Esthland zu ..., gest. am* 13 *Julius* 1733.

Se teine ſuur Römo ning Tänno Pühha kumma ſelge Jummala Sanna ning Ewangeliumme Tousmiſſe pärraſt 1717. Aastal, 31. Oktobri ehk wina ku Päwal Kaddrina kirrikus wirromaal piddas. Reval, 1718. 64 S. kl. 8. (*Eine Reformations-Jubelpredigt über Akt.* 6, 10., *mehreren Bauern im Kirchspiel St. Katharinen dedicirt, welche die Druckkosten zusammengeschossen hatten. Angehängt ist ein Lied:* Jummala ſannaſt 2 S. *und eine kurze Lebensbeschreibung Luthers mit dem besondern Titel:* Lühhikenne Kulotaminne Seſt önſa Martin Lutteruſſe, Pühha Jummala Kirja Toktori ja Witteperga Linna Sure Öppetaja Sündimiſſeſt, Ellamiſſeſt ja önſa Surremiſſeſt. Reval, 1718. 12 S. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 69. XVIII. 130. — Carlbl. S. 86. u. 26.

von Handtwig (Gustav Christian).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte zu Rostock, ward dort 1738 *Dr. und Prof. der Medicin, weiterhin auch herzogl. meklenburgischer Hofrath, liess* 1740 *nebst seinen beyden jüngern Brüdern seinen Adel*

erneuern, und kam 1765 *als zweyter Stadtphysikus nach Riga. Geb. in Esthland zu* ... 1713, *gest. am* 31 *Januar* 1767.

Diss. inaug. de affectibus quibusdam spasmodicis frequentius procurrentibus. Rostochii, 1738. 4.

Oratio de sternutationis effectu saepius noxio, indeque orta consuetudine sternutantibus optandi salutem ... *Mit dieser Rede trat er seine medicinische Professur an. (Ob und wo sie gedruckt seyn mag?)*

Diss. de fluore albo, speciatim gravidarum. (Resp. P. N. Flamm.) Rostoch. 1747. 4.

Diss. de situ corporis tum sani tum aegroti. (Resp. J. B. Bump.) Ibid. 1747. 4.

Diss. de Orchide. (Resp. P. T. Carpov.) Ibid. eod. 4.

Diss. an bibere stando conducat an magis sedendo. (Resp. T. G. Zeiser.) Ibid. 1752. 4.

Diss. de situ dormientium. (Resp. A. W. de Marne.) Ibid. 1753. 4.

Diss. de calculo in glandulis sublingualibus reperto. (Resp. Joh. Frid. Rosenberger, Curono.) Ibid. 1754. 4.

Diss. de justa somni salutaris quantitate et mensura. (Resp. J. W. Fr. Lieb.) Ibid. 1755. 4.

Diss. de salutari sub somno situ. Ibid. eod. 4.

Diss. de salubri sub somno loco. Ibid. 1756. 4. *(Diese macht mit den drey vorhergehenden zusammen ein Ganzes aus.)*

Diss. de puerpera, partu difficillimo laborante. Ibid. 1757. 4. Cum fig.

Diss. de Bryonia. (Resp. J. F. W. Lieb.) Ibid. 1758. 4.

Diss. de Ecstasi. Ibid. eod. 4.

Vergl. Börners Nachr. von jetztleb. Aerzten. III. 137 ff. 685. — Baldingers Ergänz. S. 76. — Nord. Misc. IV. 69-71. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 127.

Hanenfeld (Bruno i.).

Studirte um 1640 *auf dem Gymnasium zu Danzig, wurde* 1647 *Pastor zu Uexküll und Kirchholm,* 1657 *Diakon an der Johanniskirche zu Riga, und* 1662 *Pastor an derselben; war auch Magister. Geb. zu Riga am* ..., *gest.* 1681.

Εγκωμιον laudabilissimi nominis Jesu. Dantisci, 1638. 3 Bogg. 4.

Disp. theol. continens exegesin aurei et plane divini dicti 2 Tim. 2. v. 8. (Praes. Joh. Botsacco.) Gedani, 1640. 3½ Bogg. 4.

Vergl. Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 44.

HANENFELD (BRUNO 2.).

Studirte zu Frankfurt, ward in seiner Vaterstadt 1693 *Landvoigteygerichts-Sekretär,* 1698 *Voigteygerichts-Sekretär,* 1699 *Rathsherr und als solcher zuletzt Landvoigt, Inspektor der königl. Arrendegüter u. s. w. Geb. zu Riga am* 13 *Februar* 1662, *gest. am* 4 *August* 1710.

Memoria reformationis in ecclesia rigensi anno MDXXII exeunte Octobri in petrino primum templo susceptae, pro disputationis exercitio proposita. (Praes. Jo. Brevero.) Rigae, 1680. 3½ Bogg. 4.

Collatio juris statutarii rigensis cum jure communi, ad methodum institutionum imperialium. (Praes. Sam. Strykio.) Francofurti ad Viadrum, 1684. 174 S. 4. — *Auch in* Sam. Strykii Dissertatt. jurid. (Lips. 1723. 4.) Vol. V. p. 739 seq.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2, S. 2. — Adelung z. Jöcher.

HANENFELD (NIKOLAUS).

Studirte zu Rostock. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Disp. de sacra coena. (Praes. Joh. Quistorpio.) Rostochii. ...

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 318.

HANNERD (PETER WILHELM).

Geb. in Esthland auf dem Gute Kappo, studirte seit 1804 *Medicin zu Dorpat und promovirte daselbst* 1809, *begab sich darauf ins Innere von Rufsland, war nach einander bey mehrern russischen herrschaftlichen Familien Hausarzt,*

und lebt jetzt seit einigen Jahren ohne irgend eine Anstellung in Italien, in der Hoffnung, seine zerrüttete Gesundheit dort wieder zu erhalten.

Diss. inaug. med. circa impetigines. Dorpati, 1809. 40 S. 8.

Hanov, auch Hanow (Michael Christoph).

Zuletzt Professor der Mathematik und Philosophie am Gymnasium zu Danzig. Geb. zu Zamborst in Hinterpommern am 18 *December* 1695, *gest. am* 21 *September* 1773.

Diss. de silicernio (vulgo Seelenspeisen), maxime veterum Curonum. (Resp. Ferd. Frid. Reichard, Curono.) Gedani, 1728. 35 S. 4.

Entwurf von dem Erzbisthume in Preufsen und Liefland; *in dem* Hamburgischen Magazin. Bd. 22. S. 88-104.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 3. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 135., *welche letztere beyde auch seine übrigen Schriften anzeigen.*

Happach (Johann Timotheus).

Landmesser in Riga um 1632. *Geb. in Preussen zu ..., gest. ...*

Handschriftlich:

Nachricht von dem Ländereymaafse in Livland.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 5. — Arndts Livl. Chron. II. 44.

Haraldi (Benedict).

Studirte in Dorpat. Geb. in Livland (Sveo-Livonus) zu ..., gest. ...

Oratio de amore sive philostorgia liberorum erga parentes. Dorpati, 1642. 3 Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 58.

HARDER (BERNHARD).

Magister der Philosophie und um 1605 Rektor der Schule zu Windau, wurde 1617 Prediger zu Hasenpoth in Kurland und 1622 piltenscher Superintendent, bediente auch zugleich eine zeitlang die Kirche zu Zierau. Geb. zu Hamburg 1576, gest. am 29 December 1639.

Synopsis controversiarum, das ist, ein kurtzer Begriff der Streitarticul, in welchen die Calvinianer mit der wahren Lutherischen Kirchen wider Gottes Wort streitig, zusambt angehengtem einfeltigem, doch in Gottes Wort festgegründeten Gegenbericht. Lübeck, 1615. 9 Bogg. 4.

Argumenta biblica über jedes biblische Capitel (*in heroischen Versen*). ...

Resticula spiritualis. ...

Hortensia passionis dominicae das ist köstliche, wohlriechende vnnd wohlschmäckende Geistliche Gartenfrüchte der Historien vom bittern Leiden vnd Sterben vnsers Herrn vnd Heilandes Jesu Christi, wie dieselbe in folgenden Predigten, alſs güldene Aepffel in silbernen Schalen seinen hertzlieben Zuhörern vnd Gemeinen zum Hasenpoth vnd Cyraw öffentlich fürgetragen. Riga, 1639. Ueber 12 Bogg. 4.

Eine Kirchenordnung für den piltenschen Kreis. (*Sie ist zwar weder jemals gedruckt, noch hat sie Gesetzeskraft erhalten, wurde aber sowohl bey der Ausgabe von 1741, die gleichfalls unbestätigt blieb, als auch bey der zuletzt als Gesetz angenommenen und 1756 gedruckten zum Grunde gelegt. S. den Art.* Wölfer.)

Vergl. Witte D. B. ad a. 1639. — Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 24. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 5. — Nord. Misc. IV. 189.

HARDER (CHRISTOPH).

Bruder von JOHANN JAKOB.

Studirte erst auf dem Friedrichskollegium und dann von 1764 bis 1767 auf der Universität zu Königsberg, kam hierauf

nach Livland und wurde 1772 *Pastor zu Papendorf bey Wolmar (ord. am* 16 *Februar), auch* 1806 *Propst des wolmarschen Sprengels. Wegen Altersschwäche ward er* 1816 *vom Propstamte entlassen,* 1817 *auch vom Predigtamt. Er war ein anerkannt gründlicher Forscher und Kenner der lettischen Sprache und hat sich um dieselbe bleibende Verdienste durch mehrere Schriften erworben, die er meistens in seiner eigenen Handdruckerey zu Papendorf (lettisch: Rubbene, in der Nähe des Gutes Kegeln, und daher auch früher die Angabe des Druckortes* Keegelmuiſchâ) *druckte. Zur Belohnung dafür erhielt er seit* 1805 *vom Monarchen ein Gnadengehalt. Geb. zu Königsberg am* 6 *December* 1747, *gest. am* 16 *August* 1818.

* Widſemmes Kalendars us to 1782-1790 gaddu, *bis* 1784 Keegel-Muiſchâ, *dann* Rubbenês drikkehts. 12. *Mit Anhängen. Der letzte dieser Kalender von* 1790 *wurde auch gedruckt (oder nachgedruckt?)* Rigâ pee Melders.

* Kahdas jaunas ſwehtas dſeeſmas. Keegel-Muiſchâ, 1782. 2 Bogg. 8.

* Ein lettisches ABC-Buch, mit den 5 Hauptstücken für Kinder. Keegel-Muiſchâ, 1784. 64 S. 8. — *Ferner:* Rubbenês, 1785. 64 S. 8. — *Auch:* Ebend. 1796. 48 S. 8. *und vielleicht noch in mehrern Auflagen.*

* Isſtahſtiſchana par teem Mahzibas gabbaleem. Rubbenês, 1788. 104 S. 8.

Anmerkungen und Zusätze zu der lettischen Grammatik des Herrn Propsts Stender. Papendorf, 1790. 92 S. 8. — 2te und vermehrte Ausgabe. Mitau, 1809. 96 S. 8.

* Ta pirma Pawaru grahmata, no Wahzes grahmatahm pahrtulkota. Rubbenês, 1795. 334 S. 8.

* Likkumi preekſch Widſemmes Semneekeem. (Riga, 1804.) 54 S. u. 3 unpag. Bogg. Tabellen. 4. — Peelikti jauni Likkumi par Isſkaidroſchanu un plaſchaku Isſtahſtiſchanu teem Likkumeem no 1804 Gadda. (Ebend. 1809.) 55 S. 4. — *Usrahdiſchana un Noſpreeſchana, pehz kahdas Sinnas ſcheitan Widſemmê to Semneeku klauſiſchanu un Dohſchanu buhs islihdſi-

nahk ar to Semmi, kas teem no kungeem eedohta; pahrraudſita un pehz teem, tannî 1809tâ Gaddâ peelikteem, jauneem Likkumeem, apſtiprinata no tahs Augſtas Keiſeriſkas Teeſas kas Pehterburgâ eezelta, par tahm Widſemmes Leetahm ſinna. (Ebend. 18..) 2 Bogg. 4. — *Uebersetzung der* Verordnung die livl. Bauern betreffend vom 20. Febr. 1804 (*russisch und deutsch:* St. Petersburg. 139 S. 8.), *der* Ergänzungs-Paragraphen zur Erläuterung der am 20. Febr. 1804 Allerhöchst bestätigten, über die Rechtsverhältnisse der Bauern des livl. Gouvernements erlassenen Verordnungen vom 28. Febr. 1809 (*russisch und deutsch:* St. Petersburg. 141 S. 8.), *und der* Instruktion für die Meſs-Revisions-Commission.

Rehkinaſchanas Grahmatiņa, ne preekſch wiſſeem tumſcheem Ļaudim; bet teem ween par labbu ſarakſtita, kas Gudribu un gaiſchu Prahtu zeeni. Riga. (1806.) 134 S. 8.

* Us wiſſeem Widſemneekeem, no augſtas Widſemmes baſnizas teeſas. Merz-Mehneſî 1807. Riga. 24 S. 8. *Eine Uebersetzung des* Aufrufs an das Landvolk des livl. Gouvernements im Namen des Ober-Consistoriums vom Januar und März 1807. (Deutsch mit historischen Notizen. Riga, 1807. 16 S. 4.)

Antheil an der Abfassung und Redaktion des Livl. lett. Gesang- *und des ihm angehängten* Gebetbuchs. (Riga, 1809. 8.) *Die von ihm verfaſsten oder veränderten Lieder sind, und zwar die letzteren neben der Namenschiffer der eigentlichen Verfasser, mit* H. *bezeichnet.*

Handschriftlich hinterlieſs er:

Zusätze zu Stenders lett. Lexikon.

Den Anfang einer Predigtsammlung bis zum Sonntage Oculi. (*Lettisch.*)

Vermischte Sammlungen. (*Lettisch.*)

Vergl. Nord. Misc. XI. 386. (*Die dort erwähnte* „Abhandlung über den Ursprung der lettischen Sprache“ *ist nicht erschienen.*) — Zimmermanns Lett. Lit. S. 124. — Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1818. S. 377-380.

HARDER (DAVID).

Geb. zu St. Petersburg um 1769, *erhielt seine wissenschaftliche Bildung in den dortigen Schulen und medicinischen Anstalten, trat in Dienst als Chirurg bey der kaiserl. russischen Ostseeflotte, ging mit derselben nach England, studirte dort noch ein Jahr, nahm nach erfolgter Rückkehr den Abschied, liefs sich in Reval nieder, prakticirte daselbst, erhielt* 1803 *von der Universität zu Dorpat die medicinische Doktorwürde, und begab sich ungefähr* 1817 *nach seiner Vaterstadt, wo er gegenwärtig Kollegienrath, kaiserl. Hofmedikus und Ehrenmitglied der kaiserl. mediko-chirurgischen Akademie ist.*

Diss. inaug. med., observata quaedam de variolis vaccinis continens. Dorpati, 1803. 20 S. 4.

Heilung eines Croups im letzten Stadium der Adynamie durch kalte Uebergiefsung; *in den* Vermischten Abhandlungen aus dem Gebiete der Heilkunde von einer Gesellschaft practischer Aerzte zu St. Petersburg. 1ste Samml. (St. Petersb. 1821. 8.) S. 23-43. — Heilung des Croups im ersten entzündlichen Stadium durch kalte Uebergiefsung; *ebend.* S. 43-53. — Beschreibung einer abnormen Membran aus dem Larynx eines am Croup verstorbenen Kindes; *ebend.* S. 58-61. — Die vortrefflichen Wirkungen des Uebergiefsens mit kaltem Wasser in gefahrvollen Scharlachkrankheiten; *ebend.* S. 101-143. — Heilung der schon ausgebrochenen Hydrophobie; *ebend.* S. 170-188. — Geschichte eines heftigen und anhaltenden Klopfens in der obern Körperhälfte; *ebend.* S. 204-216. — Abermals ein Fall von Croup, durch kaltes Begiefsen geheilt; *ebend.* 2te Samml. (1823.) S. 36-40. — Apoplectische Lethargie nebst epileptischen Convulsionen bey einer Erstgebärenden; *ebend.* S. 58-67. — Durch kalte Uebergiefsungen geheilte Bronchitis; *ebend.* S. 83-88. — Modificirte Kuhpocken, theils durch Vaccination bey Personen, die schon natürliche Menschenpocken überstanden, theils durch Revaccination bey solchen, die die ächten Kuhblattern bereits gehabt hatten; *ebend.* S. 102-113. — Die Vaccination als Gelegen-

heitsursache einer sehr bösartigen wandernden Rose; *ebend.* S. 113-126. — Beobachtungen der auf die Vaccine folgenden wandernden Rose; *ebend.* S. 130-142. — Morbus maculosus haemorrhagicus incompletus, begleitet von einigen ungewöhnlichen Erscheinungen; *ebend.* 3te Samml. (1825.) S. 145-156. — Beobachtung einer abnormen Pulsation in der linken Brusthälfte; *ebend.* S. 173-187.

Harder (Johann Jakob).

Bruder von Christoph und Vater des nachfolgenden.

Studirte zu Königsberg, kam 1752 *nach Kurland,* 1755 *aber nach Livland, war Hauslehrer in verschiedenen adeligen Häusern, wurde* 1758 *Pastor zu Sunzel,* 1771 *Diakonus an der Jakobikirche und Rektor des Lyceums zu Riga,* 1773 *Pastor an derselben Kirche, und* 1775 *Assessor des livländischen Oberkonsistoriums. Geb. zu Königsberg am* 18 *August* 1734, *gest. am* 4 *December* 1775.

Der Tod der Freunde Jesu, eine Leichpredigt bey dem feyerlichen Leichbegängnifs des weil. — — Hrn. Christoph Richter etc. den 29. August 1762. Königsberg. 16 S. 4. *und dann* S. 17-24: Geschlecht und Lebensumstände des etc.

Die Philosophie der Geschichte des verstorbenen Herrn Abts Bazin (Voltaire), übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Leipzig, 1768. 442 S. 8.

* Stand- Trauer- und Gedächtnifsrede bey dem Leichenbegängnisse des Freyherrn Joh. Heinr. v. Mengden am 18. April 1768. Riga. 12 S. 4.

Progr. Von der entwikkelnden Lehrart, der natürlichsten, nützlichsten und Schulen angemessensten. Zu seiner öffentlichen Einführung in das Lyceum den 29. Febr. 1772. Ebend. 12 S. 4.

Alexander Pope's Versuch vom Menschen in vier Briefen an Hrn. St. John Lord Bolingbroke, aus dem Engl. übersetzt; herausgegeben von Hrn. Klotz. Halle, 1772. 16 unpag. u. 79 S. gr. 8.

Blicke einer vollendeten Seele auf die durchgewanderten rauhen Wege ihrer Pilgrimschaft über Psalm CXVI, 7-9. Eine Leichpredigt bey dem feyerlichen Leichbegängnisse der Obristlieutenantin Dorothea Sophia Freyfrau v. Mengden geb. v. Rosen am 15. May 1773 in der Kirche zu Zarnikau gehalten. Riga (1773). 32 S. 4. *Von* S. 23. *an:* Geschlecht und Lebensumstände der etc.

Progr. Von den gegenwärtigen Anstalten im kaiserl. Lyceo. Ebend. 1773. 16 S. 4.

Progr. Von den Waregern. Ebend. 1773. 4. — *Steht auch in seiner* Sammlung der Reden etc. (*s. unten*) *und in* Snells Patriotischen Unterhaltungen 2tes Stück. (Schloſs Oberpahlen, 1786.) S. 39-45.

Progr. Von der Scham vor der Schulzucht. Ebend. 1774. 12 S. 4.

Trost und Warnung bey dem Grabe geliebter Verstorbenen, bey dem Leichenbegängniſs der Gräfin Margaretha Christina v. Wachtmeister geb. v. Vietinghof, den 13. Nov. 1774. Ebend. 24 S. 4. — *Wieder abgedruckt in* Dingelstädts Nord. Casualbibliothek. I. 157-186.

Progr. Von den Triumphen der Alten, vornehmlich der Römer. Ebend. 1775. 14 S. 4.

Geschichte eines wahnsinnigen Bauermädchens; *in den* Gel. Beytr. zu den Rig. Anz. 1763. S. 161-168. — Untersuchung des Gottesdienstes, der Wissenschaften, Handwerke, Regierungsarten und Sitten der alten Letten, aus ihrer Sprache; *ebend.* 1764. St. 9. 33. 49. 89.

Ueber den Tod des Herrn Oberstwachtmeisters v. Hagemeister; *in den* Rig. Anz. 1769. S. 339.

Ein Brief (*von seiner Uebersetzung der Iliade*); *in den* Briefen teutscher Gelehrten an den Hrn. Geh. Rath Klotz. II. 56-59.

Gab heraus:

Historischer Bericht von der Feyerlichkeit des kaiserl. Lycei zu Riga in Livland bey der öffentlichen Einführung des Rektors Harder. Riga, 1772. 79 S. 8. *Enthält von ihm* S. 6-20. *sein* Progr. von der entwikkelnden Lehrart (*s. oben*) *und* S. 38-63. *eine* Rede von dem gegenwärtigen Gange der Gelehrsamkeit in Europa.

Sammlung der Reden, welche bey der Feyer des Vermählungsfestes des Grofsfürsten Paul Petrowitsch mit der Prinzessin Natalia Alexejewna am 2. Oct. d. J. im Kaiserl. Lyceo zu Riga gehalten sind. Ebend. 1773. 60 S. 4. *Enthält von ihm sein* Progr. von den Waregern (*s. oben*) S. 1-12; *einen* Prolog S. 13-24. *und einen* Epilog in gebundener Rede. S. 55-60.

Nach seinem Tode erschien:

Einige pragmatische Anecdoten von dem lithauischen Fürsten Myndowe; *in den* Rig. Anz. 1777. St. 10. 11. 12. 15. 18. 20. 23. u. 24. — Versuch einer alten Geographie von Livland, zu besserm Verstande der alten Geschichtschreiber; *ebend.* 1778. St. 52. u. 53. 1779. St. 1. 3. 13. 14. 15. 51. u. 52. 1780. St. 9. *unvollendet; vollständig wieder abgedruckt mit Anmerkungen* (*von* Joh. Chrph. Schwartz) *in den* N. Nord. Misc. I. 11-107. (Schwartz *legt einmal* [Nord. Misc. XXVII. 318.] *diesen Versuch geradezu* Hardern *bey; ein andermal* [N. Nord. Misc. I. 14.] *giebt er ihn als den wahrscheinlichen Verfasser an, was er allerdings auch wohl wissen konnte. Der Verf. des* Essai crit. sur l'histoire de la Livonie *hingegen nennt* I. 21. *als die Verf.* Harder *und* Friebe [*aber* Harder *starb vor* Friebe's *Ankunft in Livland*], *und* III. 400. Friebe *und* Krause [*aber beyde waren* 1778 *noch nicht im Lande*]. *Vermuthlich findet hier eine Verwechselung mit der* Karte des alten Livlands *statt, welche* Friebe *und* Krause *zusammen bearbeiteten, und* Harder *bleibt der alleinige und wahre Verf. des* Versuchs.)

Türkische Tapeten; *in den* N. Nord. Misc. I. 494-507.

Vergl. Dingelstädts Gedächtnifspredigt auf ihn. Mitau, 1775. 8., *auch in* dess. Nord. Casualbibl. II. 169-190. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 6-10. — Nord. Misc. XXVII. 318. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 157. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 60. (*wo aber die Citate falsch angegeben sind*).

von Harder (Johann Wilhelm).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte zu Jena, erhielt daselbst die medicinische Doktorwürde 1785, *prakticirte eine zeitlang in Dorpat, wurde* 1792

Kreisarzt zu Wenden, und 1799 *kaiserl. russischer Hofrath. Geb. zu Riga am* 13 *Oktober* 1763, *gest. zu Wenden am* 30 *März* 1813.

Diss. inaug. de Ectropio, Entropio et Trichiasi. Jenae, 1785. 16 S. 4.

Vergl. E. A. Nicolai Progr. Commentationis de cubitu aegrotorum. Part. IV. (Jenae, 1785. 4.) p. 5.

von der Hardt (Richard).

Ein Bruder des bekannten Philologen und Polygraphen Hermann von der Hardt, war Antiquarius zu Stockholm. Geb. zu Melle in Westphalen 16.., *gest.* ...

Holmia litterata. Holmiae, 1701. 4. — Editio nova: Ibid. 1707. 4.

Epistola ad Joannem Peringschioldium. Ibid. 1703. 4.

Epistola ad Gerhardum Molanum. Ibid. 1707. 4.

Hatte, nach einer Anzeige in den Novis lit. mar. B. von 1700. S. 13. *die Absicht, folgende Schrift dem Druck zu übergeben:* Commentatio de conservandis Livonorum familiis, super Wilhelmi Mutinensis quondam episcopi constitutiones feudales confecta, cum 500 insignibus gentilitiis nobilium Livonorum antiquis, variisque id genus monumentis historicis, summo labore ex plurimis archivis conquisitis; *es scheint aber nicht, dafs sie jemals erschienen ist.*

Lieferte auch viele Abschriften livländischer Urkunden und Zeichnungen von Siegeln aus den schwedischen Archiven zu den Collectaneis des Hiärn und andern Sammlungen.

Vergl. Adelung z. Jöcher. — Nord. Misc. XXVII. u. XXVIII. 319. — Arndts Chronik. II. 303. — Hiärns Esth- Liv- u. Lett. Geschichte. Bd. 1. Vorbericht S. XIII. — Dunkels Nachrichten. Bd. 2. Th. 2. S. 287.

von Hardung oder Hardungen oder Hartungen (Johann Nikolaus).

Nach vollendeten Studien diente er als Wachtmeister unter dem Könige Karl Gustav von Schweden in Polen und

Dännemark, *wurde* 1661 *Pastor zu Rauge im Dorptschen* (*daſs er aber vorher Prediger im Revalschen gewesen*, *wie* Gadebusch *sagt*, *findet sich sonst nirgends*), *am* 4 *Julius* 1672 *in Rostock Licentiat der Theologie*, *Propst* 1673, *Assessor des livländischen Oberkonsistoriums* 1688, *Propst und Pastor zu Wolmar* 1696 (*voc. schon am* 20 *März* 1695, *aber erst am* 14 *Junius des folgenden Jahres introducirt*). *Er führte vielfältig den Vorsitz bey den Synodaldisputationen der livländischen Geistlichkeit*, *zuletzt noch in seinem Todesjahre zu Pernau*, *denn er wurde bey dem Einfalle der Russen in Livland* 1702, *als er durch die Aa setzen wollte*, *von den ihn verfolgenden Kosaken niedergeschossen und nachher in Pernau begraben*, *wo sein Grabmahl noch in der Nikolaikirche zu sehen ist*. *Geb. zu Rotmersleben im Magdeburgischen am* 17 *Februar* 1636, *gest. am* 15 *August* 1702.

Diss. (pro licent. theol.) de theologiae usu et praxi, (Praes. Aug. Varenio.) Rostochii, 1672. 4.

Arbeitete mit Andreas Virginius *und* Marcus Schütz *an der Revision der Uebersetzung des* N. Test. *in den dorpt-esthnischen Dialekt*. Riga, 1686. 4. (*Als Mitübersetzer nennt ihn zwar die* Vorrede zum reval-esthnischen N. Test. 1715; Sonntag *dagegen* [Gesch. der lett. u. esthn. Bibel-Uebers. S. 24.] *nennt* Adrian Virginius *als den eigentlichen Uebersetzer*, *und* Andr. Virginius, *desselben Vater*, *und Pastor* Hornung *zu Karolen als Revidenten*. *Wahrscheinlich ist der letzte Name ein Versehen statt* Hardungen [*s. die Art.* Joh. Hornung, Adrian 2. u. Andreas 2. Virginius.])

Vergl. Sjoberg Pernavia lit., *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 29. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 16., *wo auch* Menkenii Bibl. viror. militia aeque ac scriptis illustr. p. 230. *citirt wird*.

Harenberg (Johann Christoph).

Geb. zu Langenholzen bey Alfeld im Hildesheimischen am 28 *April* 1696, *starb*, *als Propst des St. Lorenzstiftes vor Schöningen und Professor honorarius am Carolinum zu Braunschweig*, *am* 12 *November* 1774.

Von der Liefländischen Sprache; *in der* Altonaischen gelehrten Zeitung 1747. S. 636-640.

Vergl. Meusels Lexik. Bd. 5. S. 160 ff., *woselbst das Verzeichniſs seiner übrigen sehr zahlreichen Schriften geliefert wird.*

HARMSEN (WILHELM CHRISTOPH).

Wurde zu Libau am 5 Junius 1794 *geboren, studirte in Dorpat Arzeneykunde, erhielt daselbst im J.* 1821 *die medicinische Doktorwürde, und prakticirt seitdem in seiner Vaterstadt.*

Diss. inaug. sistens quaedam ad pathogeniam morbi hereditarii spectantia. Dorpati, 1821. 44 S. 8.

HARTKNOCH (CHRISTOPH).

Studirte seit 1662 *zu Königsberg, nahm darauf eine Lehrerstelle in Lithauen an, wurde* 1665 *Rektor der lutherischen Schule zu Wilna, gab dieses Amt auf und ging* 1667 *nach Danzig und sodann wieder nach Königsberg, wo er Hofmeister eines jungen Edelmanns war,* 1672 *die Magisterwürde erhielt, auch Kollegien las und häufig disputirte, bis er zuletzt* 1677 *Professor am Gymnasium zu Thorn wurde. Geb. zu Jablonka, einem Dorfe bey Passenheim in Preussen,* 1644, *gest. am* 3 *Januar* 1687.

Diss. de Curonorum et Semgallorum republica, tam antiqua quam moderna, et quomodo utraque respectu imprimis Poloniae, Prussiae et Livoniae sese habeat. (Resp. Bernh. Joh. Neresio.) Regiomonti, 1676. 16 unpag. S. 4. — *Auch in seiner* Republica Polonica. 2te Aufl. (Königsberg, 1687. 8.); *ferner in den* Actis Borussicis. Bd. 3. S. 414-443., *und Deutsch in* Caspari's Preussen, Polen, Cur- und Liefland. S. 255 bis 280.

Alt- und Neues Preussen oder Preussischer Historien zwey Theile, in derer erstem von deſs Landes vorjähriger Gelegenheit und Nahmen, wie auch der Völker,

so darinnen vor dem Teutschen Orden gewohnet, Uhrankunfft, Lebens-Beschaffenheit, Sprache, Religion, Hochzeiten, Begräbnüssen, Haufshaltung, Kriegsrüstung, Republic und andern Sitten und Gewohnheiten: in dem andern aber von defs Teutschen Ordens Ursprung, desselben, wie auch der nachfolgenden Herrschafft vornehmsten Thaten und Kriegen, Erbauung der Städte, der itzigen Innwohner Uhrsprung, Religion, Müntzordnung, Rechten und Policeywesen gehandelt wird. Aufs vielen alten so wol als neuen, einheimischen als aufswertigen Scribenten, Privilegien und andern Documenten, so theils gedruckt, theils geschrieben in verschiedenen vornehmen Bibliothecken und Archiven defs Landes vorhanden sind, mit sonderbahrem Fleifs zusammen getragen. Franckfurt u. Leipzig, 1684. 21 unpag. Bll. Vorstücke, 668 durch beyde Theile laufende S. u. 31 unpag. Bll. Zusätze, Register und Druckfehleranzeigen. Fol. Mit Karten und theils eingedruckten, theils besondern Kupfern.

Sein Bildnifs vor dem Alt- und Neuen Preussen, auch vor seiner Preussischen Kirchenhistorie.

Vergl. Gadeb. Abhandl. S. 107. — Dess. L. B. Th. 2. S. 10. — Jöcher, *der auch seine übrigen Schriften, obwohl mangelhaft, anführt.* — Braun de scriptoribus Poloniae et Prussiae. p. 210. 275. u. 338.

Hartknoch *) (Johann Friedrich 1.).

Vater des nachfolgenden.

Studirte in Königsberg Theologie und mufste sich die Mittel dazu durch Unterricht erwerben, wurde aber gegen das Ende seines akademischen Kursus Gehülfe im Kanterschen Buchladen, und legte darauf selbst eine Buchhandlung 1763 *in Mitau und* 1767 *in Riga an, welche bald zu den bedeutenden gehörte. Er hat sich als Buchhändler grofse Verdienste um die deutsche Literatur sowohl, als um die gesammte Kultur der Wissenschaften in diesen Gegenden erworben, und*

*) Der vorhergehende war ein Bruder seines Aeltervaters.

verdiente überdies als Mensch hohe Achtung. Geb. zu Goldap im preussischen Lithauen am 28 *September* 1740, *gest. am* 1 *April* 1789.

Merkwürdigkeiten der Morduanen, Kosaken, Kalmüken, Kirgisen, Baschkiren etc. Nebst andern dahin gehörigen Nachrichten. Mit Kupfern. Ein Auszug aus Pallas Reisen. (Th. 1.) Frankfurt u. Leipzig (Riga) 1773. 300 S. kl. 8. Mit 10 Kpftaf. (*Die folgenden Theile dieser* Merkwürdigkeiten, *Auszüge enthaltend aus* Pallas Reisen Th. 2. u. 3. *und aus* Georgi's Reisen, *welche* 1777 *erschienen, sind von* A. W. Hupel *bearbeitet. S. dess. Art.*)

Beyträge zu verschiedenen Schriften.

Vergl. Nord. Misc. IV. 71-73. — Karl Reymanns Aufsatz zum Andenken des verstorbenen Hrn. Joh. Friedr. Hartknoch, mit einem Nachworte von Hupel; *ebend.* XXVI. 263-279. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 184.

Hartknoch (Johann Friedrich 2.).

Sohn des vorhergehenden.

War theils im väterlichen Hause, theils später in Zürich, wo er zur reformirten Kirche überging, gebildet, und setzte des Vaters Buchhandlung in Riga, damals gewiſs die gröſste im ganzen Norden, fort, verkaufte sie aber, durch die von ihm selbst in der unten angeführten Schrift erzählte Katastrophe tief erschüttert, um einen geringen Preis und zog nach Deutschland, wo er erst in Leipzig, dann in Rudolstadt und die letzten 13 *Jahre in Dresden lebte. Hier ertrank er in der Elbe, indem er, nach seinem Landhause in Pillnitz gehend, einen Brief las, am abhängigen Uferpfad ausglitt und in die Strömung des angeschwollenen Flusses stürzte. Geb. zu Riga am* 15 *Julius a. St.* 1768, *gest. am* 7 *September n. St.* 1819.

Geschichte der Gefangenschaft des Buchhändlers Hartknoch unter der Regierung Kaiser Paul I. Von ihm selbst erzählt; *in den* Historischen Gemählden, in Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem

Leben berühmter und berüchtigter Menschen. (Leipz. 1803. 8.) Bd. 11. — *Auch hieraus besonders abgedruckt:* Leipzig, 1803. 8.

Hartmann (Christoph Julius).

Grofssohn von Julius Friedrich.

Studirte auf dem Kollegium Fridericianum zu Königsberg und auf der Universität zu Greifswald, nahm an letzterem Orte 1767 *die philosophische Magisterwürde an, und wurde* 1783 (*ord. am* 15 *Junius*) *Pastor zu Stenden in Kurland. Geb. zu Szaimen in Lithauen, wo sein Vater,* **Wilhelm Hartmann**, *lutherischer Prediger war,* 1746, *gest. am* 20 *August* 1815.

Diss. de decreto Constantiensis concilii adversus Archontomachos. (Praes. Joan. Ernesto Schubert.) Gryphiswaldiae, 1767. 6 unpag. u. 26 S. 4.

Aufsätze *in der lettischen Quartalschrift:* Gadda-Grahmata.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 96.

Hartmann (Engel), geadelt unter dem Namen von Ehrenthal.

Wurde, nach Verwaltung mehrerer minderbedeutender Stellen, am 16 *Junius* 1681 *Mitglied der Reduktionskommission in Esthland, darauf am* 6 *Julius Inspektor aller Zölle und Accisen in den Herzogthümern Bremen und Verden,* 1685 *aber Oberinspektor derselben Zölle und Accisen, auch Präses im Konfiskationsgerichte, und* 1688 *geadelt. Geb. zu Stockholm* 165., *gest.* ...

Incomparabiles antiquissimae atque fortissimae Sveo-Gothorum gentis praerogativas in Gustaviano, quod Revaliae est, Gymnasio, Cal. Jul. 1674. — carmine epico venerari pie nitebar etc. Revaliae. 6 Bogg. Fol.

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 198., *nach* Stiernmanns schwed. Adelsmatr. S. 840. u. dess. Verz. der Bücher etc.

HARTMANN (GOTTLOB *) DAVID).

Schon in den Knabenjahren zeigten sich bey ihm originelle Züge des Charakters, ein unbiegsamer Sinn und starkes Gefühl. Nach den Absichten seines Vaters, der Waisenschulmeister zu Ludwigsburg war, wurde er der Theologie gewidmet, und erhielt vom 14ten Jahre an in einer für künftige Theologen bestimmten öffentlichen Erziehungsanstalt seine erste Bildung. Aber die strenge Unterwürfigkeit und klösterliche Beschränktheit, in der er hier leben mußste, sagten seinem aufstrebenden Geiste wenig zu. Mit einer ausserordentlichen Neigung zur Dichtkunst geboren, las er Nachts und verstohlen alles, was er nur von deutschen Dichtern auftreiben konnte, und versuchte sich in eignen Produkten. Im J. 1772 bezog er die Universität Tübingen und studirte so emsig, daſs seine Gesundheit dadurch gefährdet wurde. Durch den Umgang mit einigen philosophischen Köpfen erwachte in ihm der Hang zur Spekulation. Er fing an Philosophie zu studiren, und da er nicht nur bald inne wurde, wie unerläſslich dem Philosophen die Kenntniſs der Geschichte ist, sondern auch eine besondere Neigung für die Geschichte der alten deutschen Dichtkunst bey ihm vorherrschte, so fiel er auf alle Gegenstände dieser Art mit gröſster Ungeduld und bemächtigte sich ihrer mit dem glücklichsten Erfolge. Frühzeitig schon knüpfte er einen Briefwechsel mit Lavater an, und reiste, um ihn persönlich kennen zu lernen, eigends nach Zürich. Auch mit Bodmer wurde er damals bekannt, und durch diesen sowohl, als durch Lavater, gelangte er zu Sulzers Freundschaft. Mit Fulda unterhielt er einen Briefwechsel, der für ihn in Rücksicht der ältesten Geschichte der deutschen Sprache sehr lehrreich war. Im J. 1774 wurde er, auf Sulzers Empfehlung, als Professor der Philosophie bey dem damals eben

*) Nicht Gottlieb, wie ihn Meusel, Jördens, Adelung, Kütner und Ersch nennen.

errichteten akademischen Gymnasium zu Mitau angestellt; aber ein frühzeitiger Tod entrifs ihn der Anstalt, nach kurzer Zeit, in seinem 23sten Lebensjahre. Geb. zu Rofswag bey Ludwigsburg im Würtembergischen 1752, *gest. zu Mitau am* 5 *November* 1775, *und daselbst in der Trinitatiskirche, auf Kosten des Herzogs, mit grofser Feyerlichkeit am* 10 *desselben Monats begraben.*

* Die Feyer des letzten Abends des Jahres 1772. Leipzig, 1773. 8.
* Sophron, oder die Bestimmung des Jünglings für dieses Leben. Mitau, 1773. 24 unpag. u. 368 S. 8.
* Die Feyer des Jahres 1771, an den Genius der Jahre, von einem Jünglinge in Schwaben. Leipzig, 1774. *und mit fortlaufender Seitenzahl:* Die Feyer des Jahres 1773 von dem Verfasser der Feyer des letzten Abends des Jahrs 1772. Leipzig, 1774. *Zusammen* 140 S. 8.
* Litterarische Briefe an das Publikum. 2tes Paquet. Altenburg, 1774. — 3tes Paquet. Ebend. 1775. 8. (*Das* 1*ste Paquet ist von* Schirach, *nicht von* Riedel, *wie* Adelung z. Jöcher *sagt.*)
Gedichte und prosaische Aufsätze *in den* Musenalmanachen, *namentlich in denen von* Chr. H. Schmid, *in* Wielands Teutschem Merkur *und* andern Zeitschriften; *ferner in dem* Taschenbuche für Dichter und Dichterfreunde. Abth. 1. S. 50-55. Abth. 2. S. 105-111; *in den* Oden der Deutschen. Samml. 1. S. 57-60; *in* Matthissons Lyrischer Anthologie. Th. 12. S. 127 bis 146.; *auch in der* Mitauschen Zeitung 1775. — *Eine* lettische Uebersetzung *seines Liedes:* Eures Sophrons Seele, - Freunde trübt in Schwermuth sich, *steht im* Deutschen Museum 1784. Bd. 2.
Recensionen *in den* Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften, *in der* Erfurtischen gelehrten Zeitung *und in der zu Mitau verlegten* Allgemeinen theologischen Bibliothek (1774-1780. 8.) Bd. 5.

Nach seinem Tode erschien:

Hartmanns, Professors zu Mitau, hinterlassene Schriften, gesammelt und mit einer Nachricht von seinem Leben herausgegeben von Jacob Christian Wagenseil.

Hartmann (Gottlob *) David).

Schon in den Knabenjahren zeigten sich bey ihm originelle Züge des Charakters, ein unbiegsamer Sinn und starkes Gefühl. Nach den Absichten seines Vaters, der Waisenschulmeister zu Ludwigsburg war, wurde er der Theologie gewidmet, und erhielt vom 14ten Jahre an in einer für künftige Theologen bestimmten öffentlichen Erziehungsanstalt seine erste Bildung. Aber die strenge Unterwürfigkeit und klösterliche Beschränktheit, in der er hier leben mufste, sagten seinem aufstrebenden Geiste wenig zu. Mit einer ausserordentlichen Neigung zur Dichtkunst geboren, las er Nachts und verstohlen alles, was er nur von deutschen Dichtern auftreiben konnte, und versuchte sich in eignen Produkten. Im J. 1772 bezog er die Universität Tübingen und studirte so emsig, dafs seine Gesundheit dadurch gefährdet wurde. Durch den Umgang mit einigen philosophischen Köpfen erwachte in ihm der Hang zur Spekulation. Er fing an Philosophie zu studiren, und da er nicht nur bald inne wurde, wie unerläfslich dem Philosophen die Kenntnifs der Geschichte ist, sondern auch eine besondere Neigung für die Geschichte der alten deutschen Dichtkunst bey ihm vorherrschte, so fiel er auf alle Gegenstände dieser Art mit gröfster Ungeduld und bemächtigte sich ihrer mit dem glücklichsten Erfolge. Frühzeitig schon knüpfte er einen Briefwechsel mit Lavater an, und reiste, um ihn persönlich kennen zu lernen, eigends nach Zürich. Auch mit Bodmer wurde er damals bekannt, und durch diesen sowohl, als durch Lavater, gelangte er zu Sulzers Freundschaft. Mit Fulda unterhielt er einen Briefwechsel, der für ihn in Rücksicht der ältesten Geschichte der deutschen Sprache sehr lehrreich war. Im J. 1774 wurde er, auf Sulzers Empfehlung, als Professor der Philosophie bey dem damals eben

*) Nicht Gottlieb, wie ihn Meusel, Jördens, Adelung, Kütner und Ersch nennen.

errichteten akademischen Gymnasium zu Mitau angestellt; aber ein frühzeitiger Tod entriſs ihn der Anstalt, nach kurzer Zeit, in seinem 23sten Lebensjahre. Geb. zu Roſswag bey Ludwigsburg im Würtembergischen 1752, *gest. zu Mitau am* 5 *November* 1775, *und daselbst in der Trinitatiskirche, auf Kosten des Herzogs, mit groſser Feyerlichkeit am* 10 *desselben Monats begraben.*

* Die Feyer des letzten Abends des Jahres 1772. Leipzig, 1773. 8.
* Sophron, oder die Bestimmung des Jünglings für dieses Leben. Mitau, 1773. 24 unpag. u. 368 S. 8.
* Die Feyer des Jahres 1771, an den Genius der Jahre, von einem Jünglinge in Schwaben. Leipzig, 1774. *und mit fortlaufender Seitenzahl:* Die Feyer des Jahres 1773 von dem Verfasser der Feyer des letzten Abends des Jahrs 1772. Leipzig, 1774. *Zusammen* 140 S. 8.
* Litterarische Briefe an das Publikum. 2tes Paquet. Altenburg, 1774. — 3tes Paquet. Ebend. 1775. 8. (*Das* 1*ste Paquet ist von* Schirach, *nicht von* Riedel, *wie* Adelung z. Jöcher *sagt.*)

Gedichte und prosaische Aufsätze *in den* Musenalmanachen, *namentlich in denen von* Chr. H. Schmid, *in* Wielands Teutschem Merkur *und* andern Zeitschriften; *ferner in dem* Taschenbuche für Dichter und Dichterfreunde. Abth. 1. S. 50-55. Abth. 2. S. 105-111; *in den* Oden der Deutschen. Samml. 1. S. 57-60; *in* Matthissons Lyrischer Anthologie. Th. 12. S. 127 bis 146.; *auch in der* Mitauschen Zeitung 1775. — *Eine* lettische Uebersetzung *seines Liedes:* Eures Sophrons Seele, Freunde trübt in Schwermuth sich, *steht im* Deutschen Museum 1784. Bd. 2.

Recensionen *in den* Betrachtungen über die neuesten historischen Schriften, *in der* Erfurtischen gelehrten Zeitung *und in der zu Mitau verlegten* Allgemeinen theologischen Bibliothek (1774-1780. 8.) Bd. 5.

Nach seinem Tode erschien:

Hartmanns, Professors zu Mitau, hinterlassene Schriften, gesammelt und mit einer Nachricht von seinem Leben herausgegeben von Jacob Christian Wagenseil.

Gotha, 1779. 8. *Mit* Hartmanns (*unähnlicher*) *Silhouette auf dem Titelblatte.*

Sein sehr ähnliches Bildnifs, mit einem *H.* unterzeichnet, *in* Lavaters Physiognomischen Fragmenten. Th. 1. S. 258.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 10-16. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 188. — Jördens Lexik. Bd. 6. S. 281-286.

Hartmann (Johann).

Studirte in Giessen und ward Mag., dann 1643 *Pastor zu Sissegall*, 1644 *zu Uexküll und Kirchholm*, 1646 *Diakonus an der Johanniskirche zu Riga*, 1647 (*nach* Bergmann, *nach* Fischer *aber erst* 1650) *Diakonus am Dom, und* 1656 *Diakonus zu St. Petri. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 18 *Februar* 1657 *an der Pest* (*nach einer* 1660 *in den Thurmknopf der rigaschen Peterskirche gelegten Schrift, also nicht* 1656, *wie* Fischer *hat.*)

Trost-Haus, zur würdigster Ehren-Gedächtnufs über den unverhofften, doch wol seligen Abscheid defs Herrn Gustaff Carl Horn und defs Herrn Eberhard Horn. Riga, 1654. 4 Bogg. 4.

Einzelne Gedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 73. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 41.

Hartmann (Johann Dietrich).

Vater von Theodor Konrad.

Studirte Theologie seit 1791 *auf dem mitauschen Gymnasium und von* 1792 *bis* 1795 *auf der Universität Jena, war hierauf Hauslehrer in seinem Vaterlande, und wurde* 1800 *adjungirter*, 1802 *aber ordentlicher Prediger zu Szaimen im lithauischen Gouvernement. Geb. zu Alt-Autz in Kurland, wo sein Vater, der das Gut Wixtrauten erblich besafs, damals Oberamtmann war, am* 17 *September* 1777, *gest. am* 18 *September* 1805.

Kurzer Abriſs der neuesten Erdbeschreibung zum Gebrauch in Schulen. Leipzig, 1793. 14 unpag. u. 314 S. 8. (Meusel *legt dies Buch im* G. T. Bd. 3. S. 96. *irrig einem andern* Hartmann [Joh. David] *bey. Vergl. auch* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1794. No. 6. S. 45.)

Hatte auch eine Kirchengeschichte *handschriftlich ausgearbeitet, die aber* 1812 *bey der feindlichen Besitznahme von Friedrichstadt, wo sich seine Wittwe damals aufhielt, verloren gegangen ist.*

HARTMANN (JULIUS FRIEDRICH).

Groſsvater von CHRISTOPH JULIUS.

Wurde, nachdem er auf der Universität zu Rostock studirt und daselbst die philosophische Magisterwürde erhalten hatte, 1700 *Prediger zu Sonnaxt (ord. am* 13 *May),* 1705 *aber deutscher Pastor und Propst zu Doblen in Kurland. Geb. zu Erwahlen in Kurland, wo sein Vater, M. Julius Hartmann, Prediger war, am ..., gest.* 1709 *an der Pest.*

Diss. de spiritu labiorum Messiae, et de luporum cum agnis, pardorumque cum hoedis contubernio mirabili, tempore Messiae conspicuo ex Essai. XI. 4. seq. (Praes. Andrea Dan. Habichthorst.) Rostochii, 1692. 3 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII, u. XXVIII. 319. — Nova lit. mar. B. 1698. p. 230.

HARTMANN (PHILIPP JAKOB).

War, nachdem er in Königsberg die Magisterwürde der Philosophie, und zu Valence in Frankreich den medicinischen Doktorhut erhalten, auch Reisen durch einen Theil von Europa gemacht hatte, seit 1689 *Professor der Geschichte, und seit* 1701 *Professor der Medicin an der Universität zu Königsberg. Geb. zu Stralsund am* 26 *März* 1648, *gest. am* 28 *März* 1707.

Exercitatio de generatione mineralium, vegetabilium et animalium in aëre, occasione annonae et telae coelitus delapsorum, Anno 1686 in Curonia; *in den* Ephemeridibus naturae curiosorum (Norimbergae, 1689.) Ap. I. ad Annum VII.

Vergl. Jöcher, *der auch seine übrigen Schriften anzeigt.*

Hartmann (Theodor Konrad).

Sohn von Johann Dietrich.

Geb. zu Szaimen im lithauischen Gouvernement am 6 *Oktober* 1802, *studirte von* 1821 *bis* 1823 *A. G. zu Dorpat, dann bis* 1826 *zu Berlin und Paris, und erhielt darauf in Dorpat die medicinische Doktorwürde.*

Diss. inaug. de morbo maculoso haemorrhagico Werlhofii. Dorpati, 1826. 62 S. 8.

Hartnack (Daniel).

Geb. zu Mulchentin bey Stargard in Pommern am 20 *November* 1642, *gest. als Prediger zu Bramstädt in Wagrien* 1708.

Von seinen Schriften gehört hierher:

Kurtzer Entwurff Liefländischer Geschichte, von Anfange da die Nation in der Christenheit bekant worden, biſs zu den nechsten Zeiten, samt hiezu dienlicher Vorrede und doppelten Anhang, deren I. die Geographie des Landes, II. die Chronologie der Regenten und Geschichte vorstellet. Hamburg, bey Conrad Neumann. 1700. 2½ unpag. Bogg. u. 252 S. 12.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 147. — Jöcher. — Nova lit. mar. B. 1698. p. 23-25.

Hartwich (Paul).

War Mag. der Phil., seit 1565 *aber Diakonus an der Peterskirche seiner Vaterstadt, dankte* 1572 *ab, und lebte bis* 1575 *in Riga, ging dann nach Hamburg zurück und wurde*

zuletzt Pastor zu Otterndorf im Lande Hadeln. Geb. zu Hamburg am ..., gest. 1593.

Hinterliefs handschriftlich:

Commentarii in Apocalypsin.

Vergl. Molleri Cimbria liter. T. 1. p. 236. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 17.

Anhorn von Hartwiss (Georg Sebastian *)).

Geb. zu Kokenhof bey Wolmar am 6 *Februar* 1783, *studirte zu Jena, besuchte auch noch die Universität Dorpat, wurde* 1809 *Notär der livländischen Ritterschaft und* 1818 *als Sekretär derselben vom Landtage bestätigt, nachdem er bereits seit* 1814 *für den abwesenden Ritterschaftssekretär Moriz v. Vegesack vikariirt hatte und nach dessen Tode* 1816 *vom Adelskonvente gewählt worden war.* 1826 *erhielt er den Kollegienassessors-Charakter.*

Précis historique concernant les époques principales du commerce des Anglais en Russie. Pour servir à l'histoire de ce commerce. à Dorpat, 1806. VI u. 71 S. 8.

Hase (Heinrich).

Geb. zu Altenburg am 18 *Januar* 1789, *studirte zu Jena und Leipzig, kam* 1809 *nach Kurland als Lehrer in das Haus des Grafen Karl v. Medem auf Alt-Autz, erhielt während seines Hierseyns das philosophische Doktordiplom von der Universität zu Jena, begab sich* 1817 *wieder nach Deutschland zurück, machte sodann eine wissenschaftliche Reise durch Frankreich und Italien, hielt sich vom August desselben Jahres bis zum August* 1818 *in Paris auf, wo ihn besonders die Vergleichung griechischer Handschriften der ethischen Werke*

*) Macht nur von dem ersten Vornamen Gebrauch.

des Aristoteles, so wie die der griechischen Mathematiker in der königlichen Bibliothek beschäftigte, ging hierauf über Genf, Mailand und Florenz nach Rom, wo er seine Untersuchungen griechischer Handschriften in der Vaticana und in andern Bibliotheken eifrig fortsetzte, besuchte, nach einem 7monatlichen Aufenthalte in Rom, noch auf einige Wochen den klassischen Boden Neapels bis Pästum, trat dann den Heimweg über Livorno, Genua, Pavia, Mailand, Venedig, wo er sich hauptsächlich mit einer Sammlung von Materialien zu einer Darstellung der Zeit des Kardinal Bessarion, unterstützt vom Abbate Bettio, beschäftigte; ferner über Triest, Wien und Dresden, nach Altenburg an, und wurde 1820 *Inspektor des königl. sächsischen Antiken- und Münzkabinets zu Dresden, an des verstorbenen Lipsius Stelle, auch* 1826 *Hofrath.*

* Sammlung von alten, mittlern und neuern Münzen. Dresden, 1818. 8.

Nachweisungen für Reisende in Italien, in Bezug auf Oertlichkeit, Alterthümer, Kunst und Wissenschaft. Leipzig, 1821. 8.

Barker Webb's Untersuchungen über die Ebene von Troja. Aus dem Italienischen übersetzt. Weimar, 1822. 8.

Gab heraus und begleitete mit einer Vorrede: Die Heimath. Ein idyllisches Gedicht von Heinrich Ernst Fischer. Dresden, 1824. 8.

* Verzeichniſs der alten und neuen Werke in Marmor und Bronze in den Sälen der königl. Antikensammlung in Dresden. Ebend. 1826. 8. Mit 3 Kpftaf.

Uebersichttafeln zur Geschichte der neueren Kunst von den ersten Jahrhunderten der christlichen Zeitrechnung an bis zu Rafael Sanzio's Tode. Nach Denkmälern zusammengestellt. Ebend. 1827. 4 unpag. S. u. 9 Tafeln. gr. Fol.

Ueber Dressurpferde und Kunstreiterei bei den Alten; *in der* Abendzeitung 1820. No. 280-282. — Auch andere Aufsätze *in* derselben Zeitschrift.

Ueber die Gemälde und Marmore im Besitze des Herrn von Ropp zu Mitau; *im* Cottaschen Kunstblatt (zum Morgenblatt gehörig) 1821. No. 86.

Ueber den Farnesischen Congius im Königlichen Antikensaale zu Dresden. Der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften vorgelegt am 18 März 1824; *in den* Denkschriften dieser Akademie, historisch-philosoph. Klasse. Jahrg. 1824. — *Auch daraus besonders abgedruckt*: Berlin, 1824. 12 S. gr. 4.

Aufsätze *im* Literärischen Conversations-Blatt; *im* Nekrologe der Deutschen; *in der* Urania, Taschenbuch für 1824; *in der* Penelope für 1827; *in* Kinds Taschenbüchern zum geselligen Vergnügen; *in* Eberts Ueberlieferungen zur Geschichte, Literatur und Kunst der Vor- und Mitwelt; *in dem* zur Abendzeitung gehörigen literärischen Wegweiser, *und in den* Zeitgenossen.

Hasenwinkel (Friedrich Wilhelm).

Geb. zu Moewe in Preussen am 12 *Oktober* 1794, *erlernte seit* 1809 *unter* Lichtenbergs *Anleitung zu Danzig die praktische Chemie, Physik und Botanik, beschäftigte sich seit* 1814 *in Rufsland mit der Pharmacie, bezog im J.* 1817 *die Universität zu Berlin, wurde dort* 1819 *am* 24 *August Dr. der Medicin und Chirurgie, erhielt hierauf am* 3 *December desselben Jahres von der medicinischen Fakultät in Dorpat nach vorhergegangener Prüfung die Doktorwürde in der Medicin, lebt jetzt als praktischer Arzt in Rufsland, und ist seit* 1827 *Ritter des St. Annen-Ordens der* 3*ten Kl.*

Diss. inaug. med. de scirrho vaginae. Berolini, 1819. 24 S. 4. Mit 1 Kpftaf.

Vergl. das seiner Diss. angehängte Curric. vitae.

Hasselquist (Andreas Bengtsohn).

Mag. und Konrektor an der Domschule zu Reval und als solcher zum Substituten für das Gnadenjahr der Wittwe des

Mag. Forladius ordinirt 1674 am 29 September, verwaltete 1677 neben dem Konrektorat das Amt eines Feldpredigers bey dem Regimente des Obersten Campenhausen, ward dann Domprediger zu Åbo und zuletzt Professor extraordinarius der Theologie und Stadtprediger daselbst. Geb. zu Kalmar am ..., gest. ...

Diss. de anima separata. Aboae, 1676. 4.

Maius redivivus, in honorem Episcopi Lincopiensis et Gothoburgensis, oratione votiva comprehensus. Ibid. 1679. ...

Dreyſsig Predigten über den Propheten Jonas, in der Domkirche zu Reval 1674 gehalten (*schwedisch*). Stockholm, 1680. 4.

Frögde-Roop: hvilket, uthi en Christeligh Predykan öfver Herrans Zebaoths godheet, uthi Herrans Tempel, Åbo Dom-Kyrckia, hördes aff Jerem. 33: 11. den 26. Augusti 1680, tå der sammastädes — — Herr Joh. Gezelius J. — — Brudgummen, Sampt — — Jungfru Hedevig Lietzens — — Herr Nicolai Lietzens, Assessors i den Högl. Kongl. Åbo Håfrätt, sampt Håradz-Höfdinges öfver Wehmo och Neder-Satacunda Hårader, ålskelige K. Dotter, Bruden, ingingo itt Gudeligit Echta Förbund, i den Heliga Trefaldigheetz Nampn. Åbo, 1680. 5 Bogg. 4.

Boot-Predykan, Hållen på en Fredagh, 1680 den 17 Dec., uthi en Förnembligh, Hederligh och Christlofligh Församblings Nårwaru, i Åbo Doomkyrckia, öfver Prophetens Jeremiae Wakande Staaff, och Heet-sindande Gryto, Aff thet I. Cap. v. 11-16. Medh tagit Tilfälle Aff den stoore och förskräckelige Comet, Som först syntes här i Åbo om Afftonen kl. 4. uthi Sud-West til West, den 11. Dec. uthi Steenbockens Tecken, något ofvan för Skyttens Hufvud, medh en faasligh lång Svantz om 50 Grader, såsom en Gudz Warnings Predikant. Luc. 21: 25. Ebend. 1681. 5 Bogg. 4.

Gudz hierteliga Siälewård uthi en Christleligh Uth Fårdz Predykan, tå — — M. Gabriel Georgii Thauvonius,

i 22 åhrs tydh, wälmeriterad Kyrckioheerde uthi Bierno Christlofliga Försambling, sampt Probst öfwer de omkringliggiande Sochnar, uthur Prästegården, til sitt wålbestålte Legerstålle och Hwylorum i Sochnekyrkian —— den 15. Junii 1684 beledsagades förestallte —,— af Prophet Esaj. 38. Cap. v. 17. Åbo, 6 Bogg. 4.

Strena, eller Nyåhrs-Gåfwa, medh beredelse och lyckönskan, til det Skått-Åhretz 1688 wälsignade ingång, fortgång och uthgång, uthdeelt efter Zodiacum eller de 12. Himmelstekn, i anledning af Huus-Taflan och Litarien, ibland den Christeliga Swenska Försambling, i den widtberömde Siö-Stapel- och Hufwudstaden Åbo, i Storfurstendömet Finland, uthi en Gudelig Afftonsångs Predykan, af Nyåhrsdags Epistelen Tit. 3. v. 4-7. Ebend. 36 S. 4.

Johannes Baptista Redivivus, eller en Christeligh Lyk-Predykan, uthi hwilken den fordom Högwyrdige och Höglärde Herren, Herr Johannes Gezelius ——jåmpuföres, efter serdeles Gudz Andes mått, medh den H. Johanne Döparen, til beggies Lefwernes ingång, fortgång och uthgång, effter samma Högtydz-Dags Evangelium och sielfwa Lyk-Texten I. Thess. 2. vers 9-12. Hållen, då den Salige Herren begreffz i Åbo Doomkyrckia, på Johan Baptistae dagh, den 24. Junii 1690. uthi Pargas Sochne-Kyrkia, dårest han i 26. Åhr warit en waaksam Pastor. Ebend. 1 Bog. Titel u. Dedikation u. 9 Bogg. 4.

Lumen de lumine sparsum. Psalm 36. v. 10. seu Vera et γνησίως christiana religio: quam quo ad ejusdem Essentiam, Proprietates, Summam atque Opposita, sub Decade dispp. theol. in Regia Acad. Aboënsi publice habitarum, ex lumine lucido verbo Dei, orthodoxorum Theologorum ac Patrum scriptis, quibus, Heterodoxorum contrariis opinionibus semper observatis, evictum, unice salvificam esse Lutheranam: nova artificiosa methodo illustratum. Ibid. 169.. 15 Bogg. 4. (S. Nova lit. mar. B. 1701. p. 336.

Vergl. Schefferi Svecia lit., ed. Möller p. 343. 475. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 17. — Adelung z. Jöcher.

Hassenmüller (Joseph August).

Wurde am 10 *December* 1802 *Dr. der Medicin und Chirurgie auf der Universität zu Dorpat. Geb. zu Oettingen am ..., gest. zu Moskau am* 20 *April* 1812.

Diss. inaug. medica, novum ad curationem Trichiaseos remedium proponens. Dorpati, 1802. 19 S. 4.

Ueber die Entzündung des Magens und der Gedärme; *in der* Russ. Samml. für Naturwiss. u. Heilkunst, herausgegeben von Crichton, Rehmann und Burdach. I. 2. S. 214-226.

Hausen (Karl Renatus).

Dr. der Phil., ordentlicher Professor der Geschichte und Bibliothekar auf der Universität zu Frankfurt an der Oder. Geb. zu Leipzig am 18 *März* 1740, *gest. am* 20 *September* 1805.

Entwurf einer Geschichte der Herzogthümer Curland und Semgallien von dem Jahre 1700 bis gegen das Ende des Jahres 1736, oder bis auf die Wahl des Herzogs Ernst Johann Biron; *in seiner* Sammlung vermischter Schriften über einige Gegenstände der Geschichte. (Halle, 1766. 8.) S. 32-42.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 123. Bd. 9. S. 528. Bd. 11. S. 325. u. Bd. 12. S. 338., *wo sich auch seine übrigen Schriften finden.*

Hausmann (Johann Michael).

Geb. zu Grobin in Kurland am 26 *April* 1783, *studirte seit* 1810 *in Dorpat, und lebte dort, nachdem er die philosophische Doktorwürde erhalten hatte, als Privatgelehrter, ging dann nach Rufsland, errichtete in Kiew ein Erziehungsinstitut, kehrte* 1823 *zurück und ward in demselben Jahre als wissenschaftlicher Lehrer am Gouvernementsgymnasium zu Riga angestellt.*

Etymologische Regeln der lateinischen Grammatik für die ersten Anfänger. Dorpat, 1818. 80 S. 8. und eine Tabelle in Querfolio.

Progr. Kurze Darstellung einiger Eigenschaften einer gewissen krummen Linie. Riga, 1826. 16 S. 4.

HAUSSDORFF (BERNHARD THEODOR).

Dr. der Rechte, kam vor dem Jahre 1739 *nach Riga und war dort zuletzt Sekretär des Generalgouvernements. Geb. zu Bernstadt in der Oberlausitz* 1692, *gest. am* 20 (*nicht, wie* Fischer *sagt, am* 1) *April* 1757.

Diss. Foeminarum saxonicarum negotia absque curatoribus valida. Erfordiae, 1728. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 73.

HECKERT (JOHANN).

Ein geborner Schwede, stand als Lehrer der schwedischen Sprache erst in St. Petersburg, dann in Kronstadt bey dem adeligen See-Kadettenkorps, und wurde im März 1777 *von dort als Lehrer der russischen Sprache an die Domschule zu Riga berufen. . . .*

Шведская Граммашика etc. (d. i. Schwedische Grammatik, nach dem jetzigen Sprachgebrauch abgefafst, von der königl. Academie der Wissenschaften gebilligt, und auf deren Befehl herausgegeben von Abraham Sahlstedt, königl. Secretär; aus dem Schwedischen aber ins Russische übersetzt, und mit Regeln, Gesprächen und einigen kurzen Erzählungen vermehrt von Joh. Heckert.) St. Petersburg, 1773. 202 S. 8. (*Das Original erschien* Upsal, 1769.)

Vergl. Bacmeisters Russ. Bibl. IV. 507. V. 181.

HEDENBERG (FRIEDRICH LUDWIG).

Von der Insel Dagen gebürtig, besuchte das Gymnasium in Reval, kam dann als Lehrling in die grofse Apotheke da-

selbst, und studirte, nachdem er hier einige Jahre gearbeitet hatte, zu Dorpat, wo er 1815 *Dr. der Med. wurde. Er hat sich seitdem in St. Petersburg niedergelassen und ist Kollegien-Assessor.*

Diss. inaug. med. de differentia et similitudinibus hypochondriae et histeriae. Dorpati, 1815. 8 unpag. und 45 S. 8.

* Sühnungsopfer (Erster Gesang eines lyrischen Gedichts, bestehend aus 1754 Versen) von Dr. F— H—. St. Petersburg, 1819. 92 S. gr. 8.

Heder (Johann Elias).

Mag. der Phil. und Prediger zu Thalwitz bey Wurzen in der ersten Hälfte des 18*ten Jahrhunderts. Geb. zu ..., gest. ...*

De lingua Herulica seu Lituanica et Samogitica, tum Prussica, deinde Lettica et Curlandica, deinde Werulica, et tandem Sireenorum in Wolust Usgi (*damit soll gesagt seyn*, im Wolofs *oder* Gebiet von Ustjug), Russiae magna provincia, Schediasma; *in den* Miscellaneis Berolinensibus (Berolini, 1723-1746. 7. Tom. 4.) Contin. II. Tom. IV. p. 311-325.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 18. — Adelung z. Jöcher.

Hehn (Gustav Heinrich).

Sohn des nachfolgenden und Bruder von Karl Wilhelm.

Begab sich, um Theologie zu studiren, im April 1792 *nach Greifswalde, von da aber im September* 1793 *nach Jena. Unterdeſs war sein Vater gestorben und hatte eine so allgemeine Achtung und Liebe, und für seine zahlreiche Familie so viel Theilnahme hinterlassen, daſs das Kirchspiel Odenpäh die Gouvernementsregierung ersuchte, den noch erst studirenden Sohn zu seinem Nachfolger zu berufen. Dieser kam nun*

im Julius 1794 *zurück, und wurde im December desselben Jahres, nicht volle* 20 *Jahr alt, zum Pastor zu Odenpäh ordinirt.* 1800 *suchte er aber, geschwächter Gesundheit wegen, um seine Entlassung an, ging nach Erlangen, studirte dort die Rechte, und wurde daselbst* 1803 *Dr. der Phil. Nach seiner Rückkehr advocirte er Anfangs in Dorpat, erhielt dann* 1802 *das Sekretariat bey der esthnischen Distriktsdirektion des Kreditsystems,* 1804 *das Notariat beym pernauschen Oberkirchenvorsteheramt,* 1808 *das Sekretariat in Bauersachen beym dorptschen Landgerichte, und wurde* 1809 *Sekretär bey der Behörde selbst. Geb. zu Dorpat am* 15 *Junius* 1775, *gest. am* 13 *September* 1823.

Redigirte die sechs ersten deutschen Berichte An die General-Versammlung der Dörptschen Abtheilung der Russ. Bibel-Gesellschaft, *nämlich* den 1sten *vom* 15. Jan. 1814. (Riga.) 10 S. Fol.; — den 2ten *vom* 18. Jan. 1815. (Dorpat.) 2 Bogg. Fol.; — den 3ten *vom* 15. Jan. 1816. (Ebend.) 15 S. 8.; — den 4ten (*für* 1816. Ebend. 1817.) 48 S. 8.; — den 5ten *vom* 18. Jan. 1818. (Ebend.) 72 S. 8.; — den 6ten *vom* 19. Junius 1819. (Ebend.) 76 S. 8.

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 339.

HEHN (JOHANN MARTIN).

Vater des vorhergehenden und nachfolgenden.

Studirte auf dem Gymnasium zu Koburg und auf der Universität Halle 1763 *bis* 1766, *wurde* 1766 *Rektor der vereinigten Kron- und Stadtschule zu Dorpat,* 1769 (*ord. am* 30 *Januar*) *Diakonus an der dortigen Johanniskirche, und* 1776 *Pastor zu Odenpäh in der Nähe von Dorpat. Geb. zu Römershofen unweit Königsberg in Franken am* 20 *August* 1743, *gest. am* 16 *Junius* 1793 (*nicht im August* 1794, *wie* Meusel *hat*).

Jutto Nink Moistu könne, Ma-Rahwa Tullus Nink Römustamisſes trükkitu. Dorpat, 1778. 40 S. 8. (*Es sind Fabeln im dorpt-esthnischen Dialekt.*)

Gab heraus:

Verzeichniſs der Bücher und Münzen des Justiz-Bürgermeisters der k. Stadt Dörpat Fr. Conr. Gadebusch. Dörpat, 1789. 190 S. 8.

Handschriftlich hinterlieſs er:

Eine völlig ausgearbeitete Esthnische Grammatik. *Von einem* Esthnischen Wörterbuch *und einer* Esthnischen Bibelübersetzung, *von denen* Gadebusch *spricht, fand sich unter seinem Nachlasse keine Spur.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 18-20. — Nord. Misc. IV. 189. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 289.

von Hehn (Karl Wilhelm).

Sohn des vorhergehenden und Bruder von Gustav Heinrich.

Geb. zu Dorpat am ..., wurde 1796 *zu Göttingen Dr. der A. G., prakticirte nachher in Walk, und ist gegenwärtig dorpat-werroischer Kreiskommissär und Kollegienrath.*

Diss. inaug. de forcipis obstetriciae usu recto et applicatione. Gottingae, 1796. 21 S. 4. Mit 1 Kpftaf.

Heidecke (Benjamin).

War Hauslehrer zu Ronneburg in Livland um 1788, *dann bey dem Gouverneur v. Wrangel in Reval* 1790, *trat in russische Militärdienste, wurde hierauf* 1801 *Pastor an der lutherischen Neukirche zu Moskau, und Propst, war auch Inspektor des gräflich Sieverschen Schulinstituts bey der genannten Kirche, womit er eine Pensionsanstalt verband. Geb. zu Merseburg am ..., gest.* 1811.

* Tableau von Leipzig im Jahr 1783. 8.

* Für das Leben in Hütten und in Pallästen. Leipzig, 1785. 8.

* Jacob Böhmens Schattenrifs. Riga, 1788. 65 S. 8. *Am Ende der Schrift steht:* 1785. B. Heidecke; *dann folgt:* Zweyter Brief. (*Ein späterer Nachtrag.*) 1 Bl. 8., *unterzeichnet:* Ronneburg, in Livland, 1788. H.

Anastasis oder über die Pflicht, der Möglichkeit vorzubeugen, lebendig begraben zu werden. Für die Nation. Riga, 1802. 67 S. 8. — *Auch Französisch von* Louis de Ronca. Ebend. 1802. gr. 8.

Plan pour la fondation d'une Ecole en faveur du Tiers-Etat-Etranger et des Orphelins. Adressé a la Nation. à Mitau, 1804. 15 u. 46 S. 8.

Der kleine Katechismus zum Gebrauch in der Bürger- und Waisenschule der Protestantischen Neukirche in Moskwa. Ebend. 1804. 48 S. 16. Mit Holzschnitten.

Anfangsgründe der lateinischen Grammatik. Für die Bürger- und Waisenschule der protestantischen Neukirche. Moskau, 1804. gr. 8.

Anfangsgründe der französischen Grammatik. Mitau, 1804. 88 S. 8. *Mit einem Anhange:* Abécédaire françois, à l'usage des enfans du Tiers-état étranger et des orphelins reçus à l'école de l'eglise nouvelle protestante à Moscou. 56 S. 8.

* Anfangsgründe der deutschen Grammatik, für die Bürger- und Waisenschule der protestantischen Neukirche in Moskwa. Ebend. 1805. 80 S. 8. *Dazu ein Anhang:* ABC- und Lesebuch, zum Gebrauch der Bürger- und Waisenschule der protestantischen Neukirche in Moskwa. 61 S. 8.

Mehrere von seiner Gemeine zum Druck beförderte Predigten, die auch ins Russische übersetzt sind.

Verschiedene Uebersetzungen aus dem Russischen und Französischen ins Deutsche, zu Moskau herausgegeben.

Gab heraus:

Russischer Merkur. Eine Zeitschrift. 1stes bis 6tes Stück (*mehr erschien nicht, weil die Schrift im russischen Reiche verboten wurde*; s. J. W. Pfaffs Rufsland. [Nürnberg, 1813.] S. 119.). Riga, 1805. gr. 8. Mit Kupfern.

Mit F. W. A. Murhard: Konstantinopel und St. Petersburg, der Orient und der Norden. Eine Zeitschrift. 2ter Jahrg. 3ter u. 4ter Bd. (*mit dem sie aufhörte*). St. Petersburg u. Penig, 1806. 8.

Janus oder russische Papiere. Eine Zeitschrift für das Jahr 1808. 1stes Heft. Riga, 1808. VIII u. 151 S. 8.

Monatliche Zeitung des Gräflich-Sieverschen Schul-Instituts bey der lutherischen Neukirche in Moskwa. Jun. 1808. St. Petersburg. — Jul. 1808. bis Febr. 1809. Dorpat. Jedes Stück 2 Bll. 8. (*Vom Julius* 1808 *an abwechselnd deutsch und russisch, mit* Tabellen; *ward unentgeldlich ausgegeben.*)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 158. Bd. 9. S. 540. Bd. 14. S. 71. u. Bd. 18. S. 88.

HEIDENSTEIN (REINHOLD).

Erst Sekretär des Herzogs von Preussen, später Kronsekretär in Diensten Königs Stephan von Polen und seiner Nachfolger, wurde unter andern 1582 *zu mancherley Missionen nach Preussen und Kurland gebraucht. Geb. auf seinem väterlichen Gute in der Nähe von Danzig* (*Solencinum nennt es* Janozki) *am* ..., *gest. nach* 1612.

Folgende seiner Schriften enthält auch manches, was Livland (*bis zum Frieden von Zapolsk*) *angeht:*

Commentarius de bello Moscovitico. Cracoviae, 1584. Fol. — Basileae, 1588. 4. — *Auch* ohne Druckort u. Jahr. Fol. — *Desgleichen in den* Auctoribus variis rerum Moscoviticarum (Francofurti, 1600. Fol.) p. 326-434. — *Ferner: in* Cromeri Origines et res gestae Polonorum. Coloniae, 1589. Fol., *und in* Pistorii Corpus historicorum Polonicorum. — Ins Deutsche übersetzt von Heinrich Rätel. Görlitz, 1590. 4.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. Abh. S. 68. — Dess. L. B. Th. 2. S. 20. — Braun de scriptoribus Polon. et Prussiae. p. 34. u. 51. — Nord. Misc. XXVII. 189.

HEIDERICH oder HEIDRICH (ANTON).

Wahrscheinlich Vater des nachfolgenden.

Wurde Pastor zu Kegel in Esthland 1659 (*ord. am* 13 *März*), *und Propst in Westharrien und Assessor des königl. Konsistoriums zu Reval* 1674. *Geb. zu ..., gest. im May* 1692.

Trohst- und Bufs-Predigt bei der — — Leich-Beerdigung der — — Fr. Elisabeth Hertzbergs, des — — Herren Jacobi Helwigii, S. S. Theol. D. — Bischoffs etc. Hertz- vihl gelihbten Haufs-Ehre. Reval, 1677. 5½ Bogg. 4.

De officio Christi theses theologicae. Proponente et dirigente Jac. Helwigio. (Respp. Joh. Henr. Heerwagen et Joach. Balichio.) Reval. 1680. 4½ Bogg. 4. (*Unter seinem Vorsitz.*)

Erklärung des ganzen Katechismus in einer Tabelle von einem Bogen. 168 . (*esthnisch*); *vielleicht mit dem Titel:* Bilder-Catechismus und Anweisung auf den richtigsten Himmelsweg, nach dem Worte Jesu: Thut Busse! 1688. *Mit einem Bilde und mit Liedern zur Erklärung.*

Vergl. Carlbl. S. 19. — Vorrede zum Reval-esthn. N. Test. von 1715.

HEIDERICH oder HEIDRICH (WILHELM JOHANN).

Wahrscheinlich Sohn des vorhergehenden.

Studirte 1677 *auf dem Gymnasium zu Reval. Geb. zu ..., gest. ...*

Unerschrockner Heldenmuth des Allerdurchlaucht. etc. Caroli XI. etc., welcher in der jüngst bey Lunden in Schonen am 4. December 1676 höchstglücklichen Schlacht höchstrühmlich hervorgeleuchtet — besungen etc. Reval, 1677. 3 Bogg. Fol.

HEIN (FRIEDRICH).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte zu Dorpat und Upsal. Geb. zu Rostock am ..., gest. ...

Oratio de medicina. Dorpati, 1637. 3 Bogg. 4.

In Cap. III. usque ad v. 16. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1641. 4.

Disp. de administratione regni Christi. (Praes. Laur. Stigzelio.) Upsaliae, 1642. ...

Vergl. Somm. p. 50. 169. u. 249. Not. *)

HEIN (HEINRICH).

Vater des vorhergehenden.

Beyder Rechte Dr., wurde schon 1633 *von Rostock nach Dorpat berufen und war ordentlicher Professor des Rechts und Assessor des Hofgerichts, auch* 1640 *und* 1649 *Rektor der Universität daselbst; er lebte noch* 1653. *Geb.* *) *zu ..., gest. ...*

Disp. de pignoribus et hypothecis. (Resp. Sam. Förnbeck, Westmanno.) Dorpati, 1653. 4.

Disp. exhibens circa materiam de successionibus ab intestato ex jure communi, juris Svedici et Livonici differentias. ...

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 77. — Somm. p. 248-250.

HEIN (PAUL).

Studirte in Kiel und Leipzig, disputirte am letztgenannten Orte fünf mal, ward dort auch Mag., besuchte dann

*) Vielleicht ein Sohn des Dr. und Prof. der Rechte zu Rostock Alb. Hein, welcher am 1 August 1636 starb. S. Witte D. B. ad h. a. und Jöcher.

1690 *Jena und Wittenberg, nachher noch die meisten Universitäten in Deutschland und Holland, und wurde* 1696 *Pastor zu Kokenhusen (ord. im August auf der Synode zu Dorpat). Geb. zu Riga* 1665, *gest. daselbst an der Pest am* 29 *März* 1710.

Disp. de concordia imperii et christianismi ex historia ecclesiastica. (Praes. Adamo Rechenberg.) Lipsiae, 1689. 4 Bogg. 4.

Disp. hist. de therapeutis. (Resp. Joh. Frick, Ulmensi.) Ibid. 1690. 3 Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 23.

HEINE (GOTTLIEB).

Aus Preussen, wurde 1818 *Dr. der Med. zu Dorpat, und ist gegenwärtig Kreisarzt in Werro.*

Diss. inaug. de accuratiore phthiseos pituitosae, seu blennorrhoeae pulmonum diagnosi. Dorpati, 1818. 20 S. 8.

HEINRICH VON HESSEN oder VON LANGENSTEIN.

Dr. der Theol., anfangs Vicekanzler zu Paris, dann Domherr und Priester zu Worms, und zuletzt seit 1390 *Prof. der Theol. und Dechant zu Wien. Geb. in Hessen zu ..., gest. am* 11 *Februar* 1397.

Unter der grofsen Anzahl seiner von Jöcher *angegebenen Schriften findet sich auch folgende, welche* Hermann von der Hardt *zum Druck befördert haben soll:*

Epistola de oblato sibi episcopatu Livoniensi. ...

Vergl. Jöcher. — Gadeb. Abh. S. 14. — Nord. Misc. XXVII. 372.

HEINRICH DER LETTE.

Ein Eingeborner des Landes, den Bischof Albert *unterrichten liefs, Priester und des Bischofs* Philipp *von Ratzeburg Dolmetscher bey dessen Aufenthalt in Livland* 1212 *ff., ging zur Bekehrung der heidnischen Esthen* 1219 *nach Wirland, wo er bey einem feindlichen Ueberfall sein Haus und sein Eigenthum verlor.* Buhle (Literatur der russ. Gesch. I. 281.) *und* Wachler (Handbuch der Gesch. d. Lit. II. 238.) *machen ihn zum Engländer, wahrscheinlich durch einen Druckfehler in* Schlözers Allgem. Nord. Gesch. S. 246 in der Note *dazu verführt, wo er auch zweymal nach einander Engländer statt Einländer oder Inländer genannt ist.*

Unter seinem Namen geht die Livl. Chronik von 1184 bis 1226, *welche* Joh. Dan. Gruber *lateinisch unter dem Titel:* Origines Livoniae sacrae et civilis seu chronicon livonicum vetus etc. etc. Francofurti et Lipsiae, 1740. Fol., *herausgab, und* Joh. Gottfried Arndt *mit Ergänzung des bey* Gruber *Fehlenden deutsch übersetzte, als:* Der Liefländischen Chronik erster Theil u. s. w. Halle, 1747. Fol. (*S. die Art.* Gruber *und* Arndt.)

Vergl. die angeführten Origin. Livoniae in der Vorrede. S. II. bis IV. — Gadeb. Abh. S. 8-11. — Rotermund z. Jöcher.

HEINRICHS oder HEINRICI (ALEXANDER).

War seit 1680 *lettischer Prediger zu Goldingen, und seit* 1690 *Pastor zu Grofs-Autz in Kurland. Geb. zu Mitau am ..., gest. ...*

Diss. theologica de filiatione renatorum ex I. Joh. 3. Commat. 2. (Praes. Friderico Rappolt.) Lipsiae, 1676. 4.

Vergl. Hennigs Kurländ. Samml. Bd. 1. S. 278.

Heinsius (Johann Georg).

Studirte zu Leipzig und Wittenberg, ward Mag. und hielt in Jena Vorlesungen über Mathematik. Um 1724 *sollte er Prediger bey einer ansehnlichen Gemeine an der ungarischen Gränze werden, er blieb aber in Jena und ging nach einiger Zeit als Hauslehrer nach Livland zu einem Herrn v.* Gazert *auf Blumenhof, wurde bald darauf Rektor der Schule zu Pernau, und* 1730 *Professor der Mathematik, Geschichte und Naturkunde am revalschen Gymnasium, welches Amt er mit einer Rede* de utilitate matheseos in studiis et statibus *antrat. Geb. zu Spremberg am ..., gest.* 1733.

Disp. de balteo sacerdotis magni. (Praes. Joh. Andr. Cleffel.) Wittebergae, 1717. 4.

Kurze Fragen aus der Kirchenhistoria des neuen Testaments nach der Methode Herrn Johann Hübners bis auf gegenwärtige Zeit. 1ster Theil. Jena, 1724. Neue Aufl. 1731. — 2ter Th. 1725. N. Aufl. ... — 3ter Th. 1725. N. Aufl. 1728. — 4ter Th. 1725. N. Aufl. 1728. — 5ter Th. 1726. N. Aufl. 1728. — 6ter Th. ... N. Aufl. 1730. 12. — *Zu diesem Werke erschien von* Ernst Stockmann 7ter Th. ... N. Aufl. 1733. — 8ter Th. ... N. Aufl. 1734. — 9ter Th. ... N. Aufl. 1736. — *von* Joh. Georg zur Linden 10ter Th. 1733. — *von* Joh. Andr. Fabricius 1ste Fortsetzung. 1738. — *von* Friedr. Wilh. Kraft 2te Forts. 1744. — 3te Forts. 1747. — *von* Christian Wilh. Becker 4te Forts. 1ster Th. 1751. — 2ter Th. 1754. — *von* Joh. Christoph Mylius 3ter Th. 1754. — 4ter Th. 1754. — Anhang. 1755. — *von* Joh. Matthias Schröckh 5te Forts. 1ste Abth. 1764. — 2te Abth. 1765. — 6te Forts. 1ste Abth. 1765. — 2te Abth. 1766. — 7te Forts. 1ste Abth. 1766. — 2te Abth. 1766. 12. — *Neue Ausgabe unter dem Titel:* Unpartheyische Kirchenhistorie alten und neuen Testaments von Erschaffung der Welt bis auf das J. nach Chr. Geb. 1730, darinnen von der Lehrer und anderen Scribenten zu allen Zeiten Leben und Schriften, von der Lehre aller Religionen, vom Gottesdienst, Kir-

chenregiment, Ketzereyen und Trennungen, von äusserlichen und innerlichen Zustand der Kirchen und von den dahin gehörigen Nebensachen etc. aufrichtig gehandelt wird. Mit einer Vorbereitung, welche die Auctores benebst ihren Schriften, die so wohl die Kirchen- als politische Historie erläutert, behörig anführet; einer Vorrede, darinnen die Beschaffenheit des ganzen Werks ausführlich erzählt wird, und vollständigen Registern versehen. 1ster, 2ter Theil. Jena, 1735. — 3ter Th. in 2 Abth. Ebend. 1754. — 4ter Th. Ebend. 1766. 4. *Der* 1*ste Theil geht bis* 1400, *der* 2*te bis* 1730, *der* 3*te bis* 1750, *der* 4*te bis* 1760.

Kurze Fragen aus der Kirchenhistoria des alten Testaments, nach der Methode Herrn Johann Hübners, bis auf Christi Geburt. 1ster Th. Jena, 1728. — 2ter Th. Ebend. 1733. — *Dazu von* Joh. Andr. Fabricius 3ter und letzter Theil. Ebend. 1734. 12.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 24-28. — Adelung z. Jöcher.

HEINSIUS (ULRICH).

War Mag. der Phil., auch Adjunkt der philosophischen Fakultät zu Jena in der letzten Hälfte des 17*ten Jahrhunderts. Geb. zu Angermünde in Kurland am ..., gest. ...*

Disp. politica de Dispensatione. (Praes. Conrado Vogt.) Regiomonti, 1677. 4.

Diss. de primo cognoscendi principio. Jenae, 1681. 4.

Diss. historico-zoologica de alce. (Resp. Pantalon. Lentnero.) Jenae, 1681 (*nicht* 1682 *wie* Adelung, *auch nicht* 1697 *wie* Fischer *im* Hupel a. unten a. O. *sagt; es müſsten denn, was unwahrscheinlich ist, neue Auflagen seyn*). 32 ungez. Bll. 4. Mit 2 eingedruckten Holzschnitten.

Cosmologia mathematica, d. i. mathematische Ober- und Nieder-Welt, in einer Anführung zur Astronomie und Geographie. Jena, 1683. 12.

Disp. astronomica de eclipsi solis praesentis seculi ac ultra maxima. Ibid. 1684. 4.

Astronomia ex hypothesibus recentiorum astronomorum demonstrata. Jenae, 168.. 4. Cum fig.

Tractatus philosophicus de vero disputandi modo ad mentem Aristotelis, cum annotationibus et appendice de novis syllogizandi modis auctus. Ibid. 168.. 4.

Compendium Trigonometriae universae. Pars 1. et 2. Ibid. 168.. 12.

Aegidii Strauchii doctrina astrorum mathematica, notis, exemplis, schematismis et indice de observationibus phaenomenorum coelestium aucta. Ibid. 168.. 12.

Diss. de lumine naturae. Ibid. 1684. 4.

Diss. historica de civitatibus Hanseaticis cum in genere, tum de nonnullis, ac praesertim Livonicis, in specie. (Resp. Henrico Meier, Riga-Livono.) Ibid. 1684. 64 S. 4.

Theologia naturalis acroamatica, ductu Aristotelis, Thomae, Bonaventurae, Scoti, Suarezii, Goneti. Ibid. 168.. 8.

Paedia astronomica, seu manuductio ad sphaericam, theoricam, eclipticam et practicam. Ibid. 168.. 12.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 268. — Nord. Misc. IV. 190. — Adelung z. Jöcher.

HEITMANN (PAUL MICHAEL).

Studirte in Rostock Theologie, lebte als Lehrer im Hause eines Majors v. Below und einer Wittwe v. Budberg mehrere Jahre, baute sich, nachdem er 1769 *geheirathet hatte, ein Haus bey Walk, wo er eine Unterrichtsanstalt gründete, in welcher theils von ihm selbst, theils von andern Lehrern, unter seiner Aufsicht und Leitung, in einem Zeitraum von mehr als* 30 *Jahren über* 100 *Pensionäre unterrichtet und erzogen worden sind. Auch war er einige Zeit Rektor der walkschen Stadtschule. Geb. zu Mitau am* 2 *März* 1729, *gest. im März* 1804.

Nachricht von dem liefländischen in Walk errichteten Erziehungs-Institut. Mitau. (1781.) 30 S. 8.

Heitzig (Christian).

Sohn des nachfolgenden.

Pastor Adjunkt zu St. Martini oder Martens, auch Ummern, in Esthland 1764 (*ord. am* 7 *September*), *und Vicepropst* 1783, *welches Amt er aber noch in demselben Jahre niederlegte. Geb. auf dem Pastorate Kosch am* 28 *Julius* 1719, *gest. am* 21 *Oktober* 1793.

Von ihm ist die Predigt am 2ten Pfingstfeste in der esthnischen Postille Jutlusſe Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.).

Vergl. Carlbl. S. 64.

Heitzig (Hermann Johann).

Vater des vorhergehenden.

Pastor zu Kosch in Esthland 1710 (*ord. am* 14 *December*) *und Propst* 1738. *Geb. zu* ..., *gest. am* 25 *September* 1740.

Antheil an dem umgearbeiteten und von H. C. Wrede *verlegten* Esthn. Handbuche. Halle, 1721. 8.; *desgleichen an der esthn. Heilsordnung:* Jummala Nou etc. Reval, 1727. 20 S. 8. (*S. den Art.* Heinr. Gutslef.)

Vergl. Carlbl. S. 20.

Helbig (Heinrich).

Geb. zu Braunschweig am 1 *Januar* 1774, *erlernte in Wolfenbüttel die Buchdruckerkunst, und kam* 1801 *nach Riga als Setzer in die Müllersche Officin. Einige Jahre darauf erhielt er eine Anstellung als Kanzellist bey dem rigaschen Rathe und beschäftigte sich in seinen Nebenstunden mit dem Unterrichte junger Leute in der deutschen Sprache, deren grammatisches Studium er aus Neigung trieb. Seit* 1814 *ist er Inhaber einer Elementarlehranstalt für Knaben aus den gebildeten Ständen.*

Vermischte Gedichte. Riga u. Leipzig, 1803. 194 S. 8.

* Lieder für die rigaischen Bürgerkompagnien. Riga, 1807. 16 S. 8.

Neue Sammlung vermischter Gedichte. Ebend. 1821. 187 S. 8.

Viele einzelne Gelegenheitsgedichte, sowohl mit als ohne seinen Namen; *eins auch in* Kaffka's Nord. Archiv 1803. I. S. 1.

Graf von Heldrungen (Hartmann).

Stammte aus einem Geschlecht im Fürstenthum Querfurt, das 1414 *ausgestorben ist, trug, noch als Jüngling* (1237), *viel zur Vereinigung des livländischen und deutschen Ordens bey, und wurde, nach dem Tode Hannons von Sangerhausen,* 1274 *Hochmeister. Geb. am* ..., *gest. zu Venedig am* 19 *August* 1283.

Nach Brandis *und* Kelchs *Anzeige soll er geschrieben haben:*

Bericht von der Vereinigung des livländischen Ordens mit dem deutschen.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 11.

Heldvader (Johann Nikolaus).

War seit 1591 *Prediger in seinem Geburtsorte, verlor dies Amt* 1610 *durch den Minister Johann v. Wouvern, dem er die Nativität nicht nach Wunsch gestellt hatte, und wurde* 1616 *königlicher Astronom und Kalenderschreiber zu Kopenhagen. Geb. zu Heldowatten im holsteinischen Amte Apenrade am* 27 *Oktober* 1564, *gest. am* 23 *August* 1634.

Der historische Wald- und Umbzirck des balthischen Meeres oder der Ostsee. Hamburg, 1624. 4.

Vergl. Jöcher, *der auch ein Verzeichniſs seiner übrigen Schriften giebt.* — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 29. — Nord. Misc. XXVII. 423.

Heleweg, s. Helwig (Hermann).

Heling (Georg Wilhelm).

Pastor zu Schujen und Lodenhof (nicht Loddiger, wie Fischer *irrig hat)* 1761 *(ord. am* 16 *May). Geb. zu Riga am ..., gest. am* 4 *März* 1769.

Gedichte, *darunter eins:* Das Leiden Christi im Garten.

Vergl. Nord. Misc. IV. 74.

thor Helle (Anton).

Pastor zu St. Georgii (Jürgens) bey Reval 1713 *(ord. am* 17 *Junius), Propst* 1742. *Geb. zu Reval ..., gest. am* 13 *April* 1748.

Ist Verfasser einer esthnischen Grammatik, welche Eberhard Gutslef *nebst andern Stücken unter dem Titel:* Kurzgefaſste Anweisung zur ehstnischen Sprache etc. Halle, 1732. 8. *herausgegeben und* A. W. Hupel *bey seiner* Ehstnischen Sprachlehre für beyde Hauptdialekte (Riga u. Leipzig, 1780. 8.) *für den revalschen Dialekt zum Grunde gelegt hat (s. diese Art.).*

Arbeitete mit an der Ausgabe des N. Test. in reval-esthn. Dialekte (Reval, 1715. 4.), *besonders aber an der* 2ten *(sehr verbesserten)* Aufl. Ebend. 1729. 8. *(s. den Art.* J. D. v. Berthold*); ferner an dem verbesserten und von* H. C. Wrede *verlegten* Esthn. Handbuche. Halle, 1721. 8., *an der kurzen Heilsordnung:* Jummala Nou etc. Reval, 1727. 8. *(s. den Art.* H. Gutslef*) u. an der esthn. Uebers. der ganzen Bibel:* Pübli Ramat, ſe on keik ſe Jummala Sanna, mis Pühhad Jummala Mehhed, kes pühha Waimo läbbi juhhatud; Wanna Seaeduſſe Ramatuſſe Kreka kele esſite on ülleskirjotanud, nüüd agga hopis, Jummala armo läbbi, meie Eesti-Ma kele esſimeſt korda üllespantud, ja mitme ſündſa lalmiga ärraſelletud. Esſimesſes otſas on üks öppetus ja maenithus nende heaks, kes Jummala ſanna omma hinge kasſuks püüdwad luggeda. Reval, 1739. 1087 u. 308 gesp. S. 4. — 2te Aufl. Ebend. 1773. XIV S. *und* das A. T. 1088, das

N. T. 308 gesp. S. 4. — 3te Aufl. (*mit Stereotypen gedruckt*). St. Petersburg, 1822. 1128 u. 321 gesp. S. gr. 8. — 4te Aufl. Ebend. 1825. (*Der allzuhäufige Gebrauch des Artikels, die peinliche Wörtlichkeit u. dgl. in dieser Uebersetzung rühren von dem Kollega am revalschen Stadtgymnasium* Biek [*nicht* Bick, *wie* Gadebusch *hat*] *her, der als Abschreiber die gerügten Fehler in das Mskpt. brachte*).

Ihm gehört wahrscheinlich auch an: * Wiis head jutto Ühhe Öppetaja ja usklikko Tallopoia wahhel. Nende Juhhatamisſeks üllespandud, kes ſüddameſt püüdwad uskudes ja Jummalat Jesusſe nimmel palludes pühha kirja luggemisſest omma hingele tösſiſt kasſo ſada. Reval, 1740. 68 S. 8. (*Eine Vertheidigung jener Bibelübersetzung.*)

Vergl. Gutslefs Vorr. zu der kurzgefaſsten Anweisung S. 32 u. 36. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 68. — Nord. Misc. IV. 138. — Carlbl. S. 16. — Sonntags Gesch. der lett. u. ehstn. Bibelübers. S. 33.

HELLENIUS (BOTHVID JONASSOHN).

Studirte zu Dorpat um 1638. *Geb. in Südermannland zu*, *gest.* . . .

Encomium Regiae Academiae Gustavianae, quae Dorpati est ad Embeccam, a vere Magno, Serenissimo et Potentissimo Principe ac Domino, Dn. Gustavo Adolpho etc. augustissime et magnificentissime fundatae et 15. die Octob. a. 1632 solennissime sanctos introductionis natales celebrantis. Dorpati, 1638. 4.

Vergl. Somm. p. 51.

HELLER (JOHANN FRIEDRICH).

Geb. zu Stolpe in Hinterpommern am 8 *Januar* 1786, *studirte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, der Altstädter Schule zu Königsberg und den Universitäten Königsberg, Halle und Dorpat, wurde Pastor zu Neuhausen bey Werro* 1812 (*ord. am* 14 *Januar*), *und nach Rappin versetzt* 1814.

* Mattusſe-laulo (*Beerdigungslieder.* Dorpat, 1822.) 4 S. gr. 8. (*Nur* das 1ste Lied *ist von ihm*, No. 2. u. 4. *von* P. F. Bornwasser, No. 3. u. 5. *von* Pastor Masing zu Neuhausen.

Versuch über das Wesen und den Gebrauch der ehstnischen Casen, besonders des sogenannten Nominativs, Genitivs und Accusativs; *in* J. H. Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. XV. 1-42. — Anmerkungen zum XIII. Hefte dieser Beyträge; *ebend.* XV. 74-124. — Parallel-Anmerkungen zu den ehstnischen Predigt-Dispositionen im XIII. Hefte; *ebend.* XV. 130-149. — Nachtrag zu dem Versuche über das Wesen und den Gebrauch der ehstnischen Casen; *ebend.* XVI. 11-27.

Berichte der Dorpt-Rappinschen Bibel-Gesellschafts-Abtheilung; *in dem* Vierten Generalbericht der Dorpatschen Bibel-Gesellschaft für 1816. S. 37-48., *und in dem* Fünften für 1817. S. 67-72.

* Anhang (Unterricht von der Erde und der Sonne) *zum* Dorpt-ehstn. Kalender 1821. 40 S. 16.

VON HELMERSEN (PAUL).

Hatte zu Helmstädt studirt und bekleidete das Amt eines Landrichters im rigaschen Kreise. Wegen einer 1697 *wider König Karl XI und dessen Regierung verfaſsten und an seinen Beichtvater Dr. Brever gesandten Schmähschrift, wurde er* 1699 *verhaftet, nach Dorpat geschickt, vor dem Hofgerichte daselbst belangt und zu immerwährendem Gefängnisse verurtheilt. Geb. zu Riga am, gest. zu Bahus* 17 . . .

Oratio, memoriae Illustrissimi et Excellentissimi Domini, Dn. Axelii Oxenstiernae, Comitis Moreae australis, L. Baronis in Kimitho et Nynas, Domini de Fyholm ac Tidöön, Equitis aurati, Magni Sueciae Cancellarii, Senatoris et Judicis provincialis Nordlandiarum et Lapponiae, publice consecrata memoriterque habita in illustri et amplissimo consessu, mense Martio, anno 1655. Rigae, 1655. 4½ Bogg. Fol.

Oratio de civili prudentia. Helmstadii. . . .

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 30.

HELMES (JOHANN).

Studirte in Leyden um 1646. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Disp. publ. de relatione. (Praes. Joh. Struborg.) Rigae, 1642. 2 Bogg. 4.

Disputationes duae juridicae, continentes centuriam thesium et quaestionum controversarum. (Praes. Dr. Bernhardo Scholano.) Lugd. Bat., 1646. 4.

HELMS (ADAM).

Wurde von seinen Aeltern, ungeachtet seines ausgezeichneten Fleiſses und wider seinen Willen, anfangs der Kaufmannschaft gewidmet, dann aber zu dem Bruder seiner Mutter nach Riga geschickt. Nachdem er hier einige Zeit die Schulen besucht hatte, studirte er zu Wittenberg und Rostock Theologie, erwarb sich auf der letztern Universität 1607 die Magisterwürde, wurde dann Diakonus an der Jakobi- und 1613 Pfarrherr an der Petrikirche seiner Vaterstadt. Geb. zu Lübeck am 18 Julius 1579, gest. am 27 May 1653.

Diss. de conciliis. Rostochii, 1607. 4.

Ehrengedächtniſs- und Leichenpredigt auf Frau Anna Sophia von Fölkersams, aus Ps. LXXIII. 25. 26. Lübeck, 1639. 4.

Unterricht und Trost für Schwangere und Gebärende Frauen, vor, in und nach der Geburth. Ebend. 1645. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 32. — Jöcher. — Mollers Cimbria liter. Tom. 1. p. 247.

HELMS (JOACHIM ANDREAS).

War Schulhalter und Rechenmeister zu St. Petri oder an der Moritzschule zu Riga. Geb. zu Lübeck am ..., gest. ...

Wahrhafftige Vorstellung der merckwürdigen Begebenheiten bey der Belagerung der Stadt Riga und was sich von Dato ihrer Blocquade an, auch währender grau-

samen Bombardir- und Canonirung 1709 bis zu derselben Ubergab 1710 von Tage zu Tage zugetragen; remarquiret und auffgezeichent von Joach. Andr. Helms, der diese harte Belagerung persönlich mit ausgestanden und von eilf Personen seines Hauses allein überblieben ist, zum Druck aber befordert durch dessen nahverwandte Freund. Gedruckt im Jahr 1711. $3^1/_2$ Bogg. 4. — *Ueberaus selten.*

Rigisches Rechen-Buch, welches letztlich von Seel. Johann Wolck weyl. Schuhl-Halter zu St. Peter in diese Form gebracht; anjetzo aber auf Hochgeneigten Obrigkeitlichen Befehl, vermehret und verbessert zum Druck befordert worden, von Innen benannten itzlebenden Schuhl-Haltern. Riga (1737). 372 S. u. $1^1/_4$ Bogg. Erklärung. kl. 8.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 320.

Helms (Jürgen).

Wer er gewesen sey, läſst sich nicht mit Gewiſsheit bestimmen. Aus einer Stelle in der seinen Namen führenden Chronik sollte man schlieſsen, daſs er Prediger in Rostock war; andere Stellen beweisen, daſs er sich in Livland aufgehalten hat. Im letzten Theil meldet er, gegen die Polen gefochten zu haben, und an einem andern Orte, von ihnen gefangen genommen zu seyn. Aus den mancherley vorkommenden Widersprüchen möchte man muthmaſsen, daſs mehrere an dieser Chronik gearbeitet haben und daſs vielleicht nur die letzten Nachrichten von einem rigaschen Bürger hinzugefügt sind.

Der Titel dieser ehedem handschriftlich existirt habenden Chronik war: Wahrhaftige, aus Copiae derre Lyfländische vndt Churländische Chronica, vndt etzliche Geschichte, so sich allhie begeben, und zugetragen haben, vornehmlich zu Riga. 1) Von Erfindung, Erbavung, Fruchtbarkeit vnd Dero ersten Regierung oder Regenten deſs Landeſs, bis auf die Schwertbrüder. 2) Von ersten Herre-Meister teutsches Ordens bis auff den lezten. 3) Von den ersten Königen und

Fürsten in Lyfland vndt Churlant. (*Das Manuskript bestand aus 3 Theilen und enthielt* 1273 *Seiten Fol., war angefangen im Jahre* 1628, *geschlossen* 1643 *den* 22 *Junius, und auf dem Titelblatt befand sich der Name* T. Hiaerne, *der es folglich besessen hat. Zuletzt war es im Besitz des rigaschen Landrichters* v. Aderkaſs, *verbrannte aber* 1791, *und gegenwärtig ist nur ein weitläuftiger Auszug vorhanden, den* J. C. Brotze *daraus gemacht und mit Zeichnungen nach dem Original versehen hat. Eine Abschrift dieses Auszuges enthält.* 220 S. Fol.)

Vergl. Arndts Livl. Chronik. II. 68., *und daraus* Gadeb. Abh. S. 71. — Nord. Misc. IV. 190-193. — Bergmanns histor. Schriften. II. 26.

Helmsing (Johann).

Studirte und disputirte auf der Universität Rostock. Mehr ist von ihm nicht bekannt. Geb. zu Goldingen, wo sein Vater, M. Matthäus Helmsing, deutscher Prediger war, am..., gest. ...

Disp. de poenitentia ex loco Ps. LI. 12. 13. (Praes. Andr. Dan. Habichhorst.) Rostochii, 1675. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 320. — Nova lit. mar. B. 1698. p. 252.

Helwig (Christian Adolph).

Groſssohn von Johann Andreas.

Erlernte zuerst die Apothekerwissenschaft, ging dann nach Halle, wo er Medicin studirte, auch 1768 *Dr. derselben wurde, und darauf in seinem Vaterlande prakticirte. Geb. auf dem Pastorat Helmet in Livland ..., gest. ...*

Diss. inaug. med. de methodo medendi febribus intermittentibus generatim. (Praes. D. Andrea Elia Büchnero.) Halae Magd. 1768. 34 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 75.

HELWIG oder HELEWEG oder HELGEWEG (HERMANN).

War erst Rathsschreiber (*um* 1456) *dann Rathsherr in Riga und lebte noch um* 1500.

Setzte dat Bock der Croneken der kerkholmsschen degedinge etc. 1456 *auf Befehl des Rathes auf, das aber nicht mehr vorhanden ist; und soll auch das Leben des rigaschen Erzbischofs* Stephan Gruben *weitläuftig beschrieben haben.*

Vergl. N. Nord. Misc. XI. 388. — G. Bergmanns Gesch. Livl. S. 30., *und darnach* Nord. Misc. XXVII. 320. — *Auch* Nord. Misc. XXVI. 176. in der Anm. — B. Bergmanns Magaz. f. Russ. Gesch. Bd. II. Heft 1. S. 23.

HELWIG (JAKOB).

Vater von JOHANN ANDREAS.

Mag. der Phil., war erst Rektor des Gymnasiums im grauen Kloster, dann Prediger an der Marienkirche zu Berlin, dann 1673 *Prediger der deutschen Gemeine zu Stockholm, auch Assessor des königl. Konsistoriums daselbst und Inspektor der Schulen, wurde* 1675 *Dr. der Theol.,* 1677 *aber Bischof von Esthland und deutscher Oberpastor zu Reval. Er restaurirte* 1679 *den esthländischen Predigerwittwen-Fiskus. Geb. zu Pritzwalk in der Mark* 1631, *gest. zu Reval am* 19 *Januar* 1684.

Oratio panegyrica in natalem Caroli Aemilii, Principis Brandenburgici. ...

Diss. de physica generali. ...

Disp. de atomis. ...

Disp. de stellis. ...

Disp. de Emanuele ex Ch. VII. 14. 15. ...

Disp. de mysterio Israelis salvandi ex Rom. XI. 25. 26. ...

Schluſs-Predigt. Stockholm, 1673. 7½ Bogg. 4.

Lutherisches Glaubens-Bekäntnüs vom heil. Abendmahl. Eine Predigt. Ebend. 1674. 11 Bogg. 4.

Predigt über Röm. 16. 20. Ebend. 1675. 4.

Predigt über das Evangelium am 2ten Sonnt. n. Trinit. Luc. 15. 16. Stockholm, 1676. 4.

Joh. Geo. Dorschei Consilium und Gedanken über die Grausamkeit des Satans gegen die Kinder zu Parchim in Mecklenburg ausgeübt. Ebend. 1676. 4.

Verläugnung Sein Selbst, bey der gnädigen Einladung Gottes zum grossen Abendmahl. Eine Predigt. Ebend. 1676. 6 Bogg. 4.

Rechtschaffener Christen geistliche Kriegs-Commission. Leichenpredigt auf den schwedischen Kriegs-Commissär Joach. Strapp. Ebend. 1678. 4.

Stockholmischer Asel, das ist, Wolgemeintes Denckmahl Seines, nach Gottes Willen von der löblichen deutschen Gemeine in Stockholm genommenen Christlichen Abschieds am Fest der heil. Dreyeinigkeit, war der 10. Junius des 1677sten Jahres. Aus der Valet-Predigt des Sohnes Gottes Joh. XIV. v. 25. 26. 27. Reval, 1678. 9 Bogg. 4.

De officio Christi theses theologicae. (Proponente et dirigente Jac. Helwigio; Praes. Anth. Heiderich et Respp. Joh. Henr. Heerwagen et Joach. Balichio.) Ibid. 1680. 4½ Bogg. 4.

De passione Christi θεανθρώπου. . . .

De statu exinanitionis Jesu Christi θεανθρώπου theses theolog. (Propon. et dirig. Jac. Helwigio; Praes. Joach. Sellio et Respp. Christiano Seebach et Petro Vdam.) Revaliae, 1683. 7 Bogg. 4.

De vulgaris aerae christianae veritate et festo paschatos ad Joh. V. 1. . . .

De Simone Mago ad Actor. VIII. 9. . . . (*Gehört vielleicht seinem Sohne.*)

Noch mehrere Predigten, *z. B.* zwey von Kometen, eine Neujahrspredigt etc., *auch* mehrere Leichenpredigten.

Handschriftlich hatte er manches zum Druck fertig hinterlassen (*z. B. eine* Erklärung des Briefs Pauli an die Römer. *S.* Kelchs livl. Hist. S. 616.), *was aber bey dem Brande der Stadt Reval am* 6 *Junius* 1684 *verloren ging.*

Sein Bildniſs, nach Otmar Elligen, von J. F. Leonart 1673 in 4.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1684. — Schefferi Suecia lit. p. 313. edit. Molleri. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 33., *wo auch noch* Büschings Gesch. des Berl. Gymn. II. 88. *citirt wird.*

HELWIG (JAKOB JOHANN).

War um 1785 Titulärrath, und Protokollist auch Translateur bey der russischen Expedition der Gouvernements- oder Statthalterschaftsregierung in Reval.

Die Russischen Gesetze ihrem Inhalte nach in alphabetischer Ordnung unter Titel gebracht u. s. w. Reval, 1792. 8. *Eine Uebersetzung des von* F. Langhans *russisch herausgegebenen* Sachrégisters über die Russischen Gesetze.

HELWIG (JOHANN ANDREAS).

Sohn von JAKOB.

Kam mit seinem Vater nach Reval, studirte fünf Jahr zu Riga, hernach zu Rostock und Greifswalde und dann zu Wittenberg, von wo er, nachdem er daselbst 1692 *Magister und im folgenden Jahre Adjunkt der philosophischen Fakultät geworden war, über Berlin und Lübeck nach Reval, von da aber nach Stockholm und Upsal reiste.* 1695 *am* 19 *Junius wurde er zum Adjunkt bey der Domkirche zu Reval ordinirt,* 1696 *Kompastor und später Oberpastor an der deutschen Kirche zu Narva und Präses des Konsistoriums. Bey der Eroberung dieser Stadt durch die Russen* 1704 *verlor er sein ganzes Vermögen und wurde nach vier Jahren mit den Seinigen und dem gröſsten Theile seiner Gemeine nach Wologda abgeführt, setzte sein Predigtamt daselbst unter vielen Widerwärtigkeiten fort, und erhielt* 1713 *vom Rath der Stadt Reval den Ruf als Pastor an der St. Olaikirche. Er nahm zwar anfangs Anstand, diesem zu folgen, entschloſs sich aber doch* 1714 *dazu und wurde dann auch zum Superintendenten ernannt. Geb. zu Berlin am* 26 *Januar* 1668, *gest. am* 7 *Februar* 1720.

Disp. de nomine missae in honorem sanctorum celebratae. (Praes. Joh. Fechtio.) Rostochii, 1691. 4.

Disp. pro gradu magistri, de scepticismo Cartesii. (Praes. Dav. Horniceo.) Wittebergae, 1692. 4.

Disp. de panibus facierum. (Praes. Theod. Dassow.) Wittebergae, 1692. 4.

Disp. de nomine Jehovah patribus ignoto ex Exod. VI. 3. (Resp. Joh. Mark, Lealcâ Livono.) Ibid. eod. 2 Bogg. 4.

Disp. de Simone Mago, primo novi testamenti heresiarcha. Ibid. 1693. 4.

Spruch-Büchlein, darinnen die Reim-Gebetlein und Sprüche auf alle Sonn- und Fest-Tage des ganzen Jahres enthalten, welche in hiesiger teutschen Schule der zarten Jugend pflegen beygebracht zu werden; zu desto besserer Erbauung und allgemeinen Nutzen auf des hiesigen königl. Consistorii Gutbefinden also abgefasset und herausgegeben etc. Narvae, lit. Joh. Koehleri 1703. 7½ Bogg. 8. S. Nova lit. mar. B. 1703. p. 233.

Vergl. Georg Günther Tunzelmanns Leichenpredigt auf ihn. Reval, 1720. 4. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 34-36. — Nord. Misc. XXVII. 321. — Carbl. S. 91. — Adelung z. Jöcher.

Hempel (Christian Friedrich).

Dr. der Rechte und privatisirender Gelehrter zu Halle in Sachsen; ein bekannter Kompilator. Geb. zu ..., gest. am 19 *September* 1757.

* Merkwürdiges Leben des unter dem Namen eines Grafens von Biron weltbekanten Ernsts Johann, gewesenen Regentens des Russischen Reichs, auch Herzogs in Liefland, zu Curland, und Semgallien etc. Nebst den Hauptstücken der ehemalichen und heutigen Staats-Verfassung von Curland; auch dem gegenwärtigen Zustande von Russland, aus zuverlässigen Nachrichten umständlich und unpartheyisch beschrieben, auch zum Druck befördert. Bremen, 1741. 8. — Andere verbesserte und um ein merkliches vermehrte Auflage. Ebend. 1742. 8. — *Auch:* Braunschweig und Leipzig in demselben Jahre und Format.

* Merkwürdiges Leben und trauriger Fall des weltberufenen Rufsischen Staatsministers Andreä Grafens von Ostermann. Bremen, 1742. — *Auch:* Frankfurt und Leipzig in demselben Jahre. 8.

* Leben, Thaten, und betrübter Fall des weltberufenen Russischen Grafens, Burchards Christoph von Münnich. Bremen, 1742. — *Auch:* Frankfurt u. Leipzig in demselben Jahre. 8. (*Unter der Vorrede nennt sich der Verfasser, mit Versetzung der Buchstaben,* C. F. Phleme.)

Vergl. Adelung z. Jöcher *und* Meusels Lexik. Bd. 5. S. 352., *wo auch seine übrigen Schriften verzeichnet sind, die vorangeführten drey jedoch fehlen.*

HEMSING *) (RÜTGER).

Studirte einige Jahre in Deutschland und Holland, hielt sich darauf in Italien, wo er Galilei's *Umgang genoss, auf, practicirte ein Jahr lang im Marienhospital zu Florenz und erhielt am* 27 *August* 1632 *zu Padua die Doktorwürde. Nachdem er noch durch Frankreich und England gereist war, lebte er eine zeitlang in seiner Vaterstadt, nachher zu Wilna, und liess sich endlich in Königsberg nieder, wo er* 1635 *königl. polnischer Leibarzt und* 1639 *Physikus in der Altstadt wurde. Geb. zu Riga am* 8 *Januar* 1604, *gest. am* 2 *Februar* 1643 (*bey* Jöcher 1645).

Verbesserte Relation von einem verschluckten und wieder ausgeschnittenen Messer. Elbing, 1634. 4.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 36-38., *nach* Arnoldts Hist. der Königsb. Univers. II. 510.

HENCKEL (JOHANN CHRISTOPH).

Studirte in Halle, ward Pastor zu St. Matthiä und St. Crucis in Harrien 1760 (*ord. am* 14. *Junius*), *legte* 1776 *sein Amt nieder, hielt sich eine zeitlang bey dem Major v.* Lauw *zu Oberpahlen auf, der ihm einen jährlichen Gehalt gab, und war dann mehrere Jahre hindurch Disponent verschiedener Güter, zuletzt aber Pachter eines kleinen Gutes in der Nähe von Dorpat. Geb. in Esthland zu ..., gest.* 179..

*) Nicht Heinsing, wie bey Jöcher.

Jummala ſureſt Teggudeſt Mailma peäl (d. i. von Gottes groſsen Werken auf Erden). 1ster Th. Reval, 1774. VI u. 152 S. — 2ter Th. Ebend. 1777. *von* S. 155-327. — 3ter Th. Ebend. 1789. *von* S. 331-495. 8. *Eine biblische Geschichte im Auszuge; stand zum Theil (von §. 54-510.) in dem* Reval-esthn. Kalender 1777-1785 *als Anhang.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 75. — Carlbl. S. 54.

HENKE (HEINRICH PHILIPP KONRAD).

Dr. der Theol. und Phil., Vicepräsident des Konsistoriums zu Wolfenbüttel, Abt zu Königslutter, erster Professor der Theologie zu Helmstädt, des dasigen theologischen Seminariums Direktor und Generalsuperintendent der Diöces Schöningen. Geb. zu Hehlen im Braunschweigschen am 3 Julius 1752, *gest. am* 2 *May* 1809.

Von ihm ist hier zu bemerken eine akademische Rede De fatis antiquioris Academiae Dorpatensis, *gehalten am 25 Jun.* 1802, *welche* Morgenstern *hat abdrucken lassen als* Programm *zu dem lateinischen* Praelections-Katalog der Universität Dorpat a calendis Aug. 1804.

Sein Bildniſs vor der gleich anzuzeigenden Lebensbeschreibung von Bollmann und Wolff.

Vergl. Heinr. Phil. Conr. Henke. Denkwürdigkeiten aus seinem Leben und dankbare Erinnerung an seine Verdienste. Von zweyen seiner Schüler G. K. Bollmann und H. W. J. Wolff. Halberstadt, 1816. 8. — Fried. Aug. Ludewigs Abriſs einer Lebensgeschichte Dr. H. P. K. Henke's, *in* Henke's allg. Gesch. der christl. Kirche, fortges. von J. S. Vater. VII. 1-36., *wo seine übrigen zahlreichen Schriften verzeichnet sind.* — Napiersky's fortg. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 126. — Conversat. Lexik. IV. 685. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 202. Bd. 9. S. 559. Bd. 11. S. 338. Bd. 14. S. 97. u. Bd. 18. S. 118.

HENNIG (ERNST).

Ein Sohn des Konsistorialraths und Professors zu Königsberg Georg Ernst Siegmund Hennig, studirte auf der genannten Universität Theologie, Sprachkunde und Ge-

schichte, war dann Führer des Prinzen Wilhelm von Holstein-Beck, kam nach Kurland und nahm hier eine Hauslehrerstelle an, bereiste 1798 mehrere Universitäten Deutschlands, kehrte nach Preussen zurück und wurde Oberlehrer am Friedrichskollegium zu Königsberg, 1800 aber Prediger zu Schmauch bey Preussisch-Holland, nahm 1805 in Königsberg die philosophische Doktorwürde an, kam im darauf folgenden Jahre wieder nach Kurland, wurde Lehrer an der Kreisschule zu Goldingen, und ging zu Anfang des Jahres 1809 mit kaiserlichem Urlaub nach Königsberg, wo seitdem unter seiner Direktion die Abschrift der im dortigen geheimen Ordensarchiv befindlichen, Livland, Kurland und Esthland betreffenden, Urkunden, auf Kosten der Ritterschaften dieser Provinzen, bewerkstelligt und er 1811 zum königlichen geheimen Archivdirektor, Professor der historischen Hülfswissenschaften an der Universität, und Bibliothekar an der königl. und Wallenrodtschen Bibliothek ernannt wurde. Geb. zu Tharau in Preussen, wo sein Vater damals Prediger war, am 11 November 1771, gest., auf einer nach Pyrmont unternommenen Badereise, zu Zansberg, einer bey Landsberg an der Warte liegenden Eisenhütte, am 23 May n. St. 1815.

Historisch-topographische Beschreibung von Insterburg. Königsberg, 1794. 4.

Reise in Schlesien und Sachsen; in Briefen an einen Kurländer und einen Preussen. 1ster Theil. Ebend. 1799. 8.

Chronologische Uebersicht des 18ten Jahrhunderts. Elbing, 1801. 8. — 2te vermehrte Aufl. Berlin, 1805. 8.

Predigten. Elbing, 1800 u. 1806. 8.

Religions-Büchlein zum Unterricht der Volksjugend. *Wovon 4 Aufl. erschienen sind.*

Gab heraus: Die Statuten des deutschen Ordens. Nach dem Originalexemplar, mit Sinnerläuternden Anmerkungen, einigen historisch-diplomatischen Beylagen

und einem vollständigen historisch-etymologischen Glossarium. Nebst einer Vorrede des Kollegienraths von Kotzebue. Königsberg, 1806. XII u. 316 S. gr. 8.

Kurländische Sammlungen. Mit Kupfern. Ersten Bandes erster Theil. Mitau, 1809. XXXII u. 384 S. 8. — *Auch unter dem Titel:* Geschichte der Stadt Goldingen in Kurland. Erster Theil. Mit dem Portrait des D. Köster.

Preussens Ansprüche auf historische Bedeutsamkeit. Eine Rede zur Feyer der Geburt der Königin von Preussen in der königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg gehalten. Königsberg, 1809. 31 S. 8.

Historisch-kritische Würdigung einer hochteutschen Uebersetzung eines ansehnlichen Theils der Bibel, aus dem 14ten Jahrhundert; mit Beyfügung der ersten neun Kapitel der Apostelgeschichte und anderer Proben, auch Nachrichten über noch unbekannte altdeutsche Gedichte. Ebend. 1812. 8.

De rebus Jazygum sive Jazuingorum ex Asia in Ungariam et Poloniam transgressorum in Prussia exstirpatorum. Regiomonti, 1812. 71 S. 8.

Gab heraus: M. Lucas David's, Hofgerichtsraths zu Königsberg unter dem Markgrafen Albrecht, Preussische Chronik, nach der Handschrift des Verfassers, mit Beifügung historischer und etymologischer Anmerkungen. Mit allergnädigster Erlaubniſs Sr. Majestät des Königs von Preussen, auf Veranstaltung der Ritterschaften der Herzogthümer Liv- Kur- und Ehstlands, ans Licht gebracht durch ihren bevollmächtigten Direktor des Kopirungs-Geschäfts der Urkunden in Königsberg: Herrn W. F. Freyherrn von Ungern-Sternberg, Landrath des Herzogthums Livland u. s. w. 1-2. Bd. Königsberg, 1812. — 3-5. Bd. Ebend. 1813. — 6. Bd. Ebend. 1814. — 7. Bd. Ebend. 1815. 4. — *Den* 8. Bd., Ebend. 1817., *besorgte, nach* Hennigs *Tode*, D. Daniel Friedrich Schütz.

Abhandlungen über die Geschichte, Sprachen u. s. w. sämmtlicher lettischen Völkerschaften; *einzeln mitgetheilt in den* 18 Bänden des Preussischen Archivs 1790-1798. — Andere kleine Aufsätze und Gedichte; *ebend.*

Etwas über Nikolaus Copernikus; *im* Freymüthigen 1805. No. 61.

Zwey Beyspiele zum Beweise der Verwandtschaft des Teutschen mit andern Sprachen, in der gleichmässigen Folge und Bezeichnung der Begriffe; eine Vorlesung; *in der* Berlin. Monatsschrift 1806. November. S. 332 ff.

Diätetische Vorschrift aus dem funfzehnten Jahrhundert; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. 1807. Bd. 5. S. 279. — Kleine Beyträge zur kurländischen Geschichte; *ebend.* 1807. Bd. 6. S. 316. u. 340., *und* Neue Wöch. Unterh. 1808. Bd. 1. S. 213. — Mathesius Sarepta und der preussische Bernstein; *in den* N. Wöch. Unterh. 1808. Bd. 1. S. 35. u. 52. — Antworten (auf mehrere Recensionen der Statuten des deutschen Ordens); *ebend.* S. 146. — Ueber die Goldingensche Komthurey; *ebend.* 1808. Bd. 2. S. 20. 42. u. 73. — Jakob Godemann; *ebend.* S. 345. — Beytrag zur Geschichte der Hexerey in Kurland; *ebend.* S. 485. — Noch Recensionen und andere kleine Aufsätze in derselben Zeitschrift.

Ueber deutsche Sprachverwandtschaft, oder: Die Appellative der Gottheit und der Regenten in den Europäischen und Asiatischen Hauptsprachen, als ein Kennzeichen der Sprachverwandtschaft des Deutschen und des analogen Ideenganges in denselben; *in der von* Schröder *und* Albers *herausgegebenen* Ruthenia oder St. Petersburgschen Monatsschrift 1807. Bd. 1. S. 260. — Neue Herleitung des Wortes Allodium; *ebend.* Bd. 2. S. 41. — Ist das Paradies noch jetzt ein Traum? *ebend.* S. 295. — Herleitung des Worts: König; *ebend.* S. 322. — Odin und Waidewut. Eine historische Parallele; *ebend.* Bd. 3. S. 131. u. 193. — Waren die Kimmerier, Skythen und Kelten wirkliche Völker oder bloſse Appellative? *ebend.* S. 281. — Ueber die verschiedenen Namen des Memelflusses. Ein Beytrag zur Erläuterung der nordischen Geschichte durch die Etymologie; *ebend.* 1808. Bd. 1. S. 184. — Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der Vermählung des Herzogs von Kurland Friedrich Wilhelm mit der Groſsfürstin und nachmaligen Kaiserin von Ruſsland Anna Iwanowna zu St. Petersburg den $\frac{\text{31. Oktober}}{\text{11. November}}$

1710; *ebend.* Bd. 2. S. 132. — Eigennamen, welche die Identität der Poetischen und der Nord- und Ostsee-Kymren erweislich machen; *ebend.* Bd. 3. S. 280. — * Briefe aus Dorpat; *ebend.* 1809. Bd. 1. S. 89. u. 154. — Bemerkungen über die Quellen der preussischen Geschichte und deren Benutzung von den Herren von Kotzebue und von Baczko; *in der von* Albers *und* Brofse *herausgegebenen* Ruthenia 1811. Bd. 1. S. 130.

Schlufsworte einer Rede: „über die Beurtheilung des moralischen Charakters der Regenten aus deren öffentlichen auffallenden Handlungen" gehalten am preussischen Krönungsfeste den 18. Januar 1813 im akademischen Hörsaal zu Königsberg; *in* Schlippenbachs Beyträgen zur Geschichte des Krieges in den Jahren 1812 u. 1813. Heft 2. S. 3-9.

Vergl. Seine eigenen Kurländischen Sammlungen. Bd. 1. S. 341. — Meusels G. T. Bd. 9. S. 561. Bd. 14. S. 101. u. Bd. 18. S. 120. — Napiersky's fortg. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 28.

HENNING (FRIEDRICH GEORG).

Geb. zu Riga am 26 *Oktober* 1796, *studirte Medicin seit* 1816 *in Dorpat und* 1821 *in Berlin, kehrte dann, nach einer Reise durch das südliche Deutschland, die Schweiz und die Rheingegenden, am Schlusse des Jahres* 1822 *wieder nach Dorpat zurück, promovirte daselbst* 1823 *als Dr. der Med., prakticirte anderthalb Jahr in Riga und wurde hierauf* 1825 *als Kreisarzt zu Saposchka im räsanschen Gouvernement angestellt.*

Diss. inaug. med. Enthymemata quaedam circa partum in genere. Dorpati, 1823. 48 S. 8.

HENNING (JOHANN).

War erst Rektor in Dorpat, dann seit 1684 *Konrektor des Lyceums zu Riga, und wurde* 1692 *Professor der Beredsamkeit am Gymnasium zu Elbingen. Geb. zu ..., gest....*

Hercules Musageta. Sereniss. etc. Dom. Carolus XI. — exules VII lustris amplius Musas — solenni celebrique ritu a. d. 17. Aug. anni 1690 revocatas, pristina earum ad Emmam sede Dorpato suo, regia et singulari cura restituit. Rigae. 2 Bogg. Fol.

Vergl. Phragmenii Riga lit. §. 9., *und daraus* Gadeb. L. B. Th. 2. S. 38.

Henning (Karl Matthias).

Geb. zu Reval am 10 *Julius* 1774, *wurde in der dortigen Ritter- und Domschule für die Universität vorbereitet, studirte dann in Jena, war nach seiner Zurückkunft von* 1794 *bis* 1801 *Hauslehrer auf dem Lande, und wurde Pastor zu St. Petri in Jerwen* 1802 (*ord. am* 16 *März*).

* Risti-usſo öppetus, noortele öppetud ja kidetud. Reval, 1819. 48 S. 8. (*Eine Uebersetzung von* Kl. Harms kleinem Katechismus.)

Kaks kord wiiskümmend kaks Piibli luggemiſt wannaſt ja ueſt testamentiſt, mis meie Ma rahwa laste õppetusſeks Sakſa keleſt Ma kele on üllespannud Karel Maddis Henning. Selleſinnaatſe ramato ſeeſt leitakſe üks eespild ja kaks kümmend ühhekſa luggemisſe pilti. Ebend. 1821. XII u. 286 S. u. 12 S. Register. 8. Mit 30 Kupfern. (*Uebersetzung von* Joh. Hübners zweymal zwey und funfzig biblischen Historien.)

Luggemisſed pühha Apoſtlide teggudeſt ja kuida nemmad kulutanud Jummala riki, mis meie marahwa laste hinge kasſuks Piibli ramato ſeeſt on wäljakirjotanud ja öppetusſe ſannade ja laulo ſalmidega, mis nende jure üllespandud, wälja on annud Karel Maddis Henning. Ebend. 1821. 145 S. 8. (*Gleichfalls eine, der vorhergehenden beygefügte, Uebersetzung.*)

Käimisſeſt Kristusſe järrel, nelti ramatut. Ebend. 1821. XII u. 276 S. 8. (*Eine Uebersetzung der* vier Bücher des Thomas a Kempis von der Nachfolge Christi.)

* Predigt bey der Orgelweihe zu St. Petri in Esthland am 1. Oct. 1822. Ebend. 1822. 18 S. 8.

* Tähheandmissed, kuida keik risti rahwas ehk woikſid, ühhel melel, pühha Waimo wälja wallamiſt Jummala käeſt palluda. (Reval, 1822.) 8 S. 8. (*Aus dem Deutschen übersetzt.*)

* Johannes Tauler's Bekehrungsgeschichte. Dorpat, 1825. 24 S. 8.

* Homilie über Joh. 17, 3. zur Eröffnung der Synodal-Versammlung des Esthländischen Provincial-Ministeriums vom J. 1824, gesprochen in der Domkirche zu Reval. Reval (1825). 18 S. 8.

Buſspredigt am 4. Sept. 1820; *in den* (*von* P. Pesarovius *besorgten*) Aufsätzen vermischten Inhalts zur Beförderung reinen Bibel-Christenthums und Glaubens, herausgegeben von einer Gesellschaft christlicher Freunde des In- und Auslandes. No. 6. (St. Petersb. 1821. 8.) S. 52-64.

Altarrede bey der Beerdigung Aug. Wilh. Hupels; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. Jahrg. 1819. S. 62-66.

Gab heraus:

* Söbra-and, Eesti Ma-rahwa lastele. Reval, 1825. 48 S. gr. 8. (*Die Übersetzung einer Schrift:* Geschenk für Christenkinder ... *von einem bereits verstorbenen Lehrer am revalschen Waisenhause, Namens* Masing.)

von Henning (Salomon).

War der Sohn mäſsig bemittelter bürgerlicher Aeltern, auf deren Kosten er zu Weimar, Naumburg und Zwickau die Schulen besuchte, dann aber, von einem nürnbergischen Kaufmann unterstützt, Sprachen, Rechtsgelehrsamkeit und Theologie zu Wittenberg, Leipzig, Erfurt und Jena studirte. Im Begriff, 1553 *von der letztern Universität nach Rostock zu gehen, wurde er unterwegs in Lübeck mit Gotthard Kettlern, der eben in Angelegenheiten des livländischen Ordens reisete, bekannt, und von ihm für den Dienst dieses Ordens gewonnen. Nachdem Gotthard* 1554 *Komthur zu Dünaburg geworden war, trat Henning förmlich in*

seine Dienste, wurde zu verschiedenen Missionen, sowohl an den Woiwoden von Wilna, Fürsten Nikolaus Radzivil, als auch nach Deutschland und Polen, gebraucht, und von seinem Herrn zum Geheimschreiber ernannt; in welcher Qualität er mit dem Ordensmeister Wilhelm v. Fürstenberg 1557 *dem Friedensschlusse zu Poswol beywohnte. Im folgenden Jahre, als Gotthard zum Koadjutor erwählt war, wurde Henning, um vom deutschen Reiche Hülfe gegen den Zaaren Iwan zu vermitteln, nach Wien als Gesandter des Ordens abgefertigt, konnte jedoch wenig daselbst ausrichten, und kehrte über Lübeck nach Riga zurück; von hier aber begleitete er den Koadjutor nach Reval, wo ihm dieser sein Bildnifs an einer Ehrenkette zum Geschenk machte. Im J.* 1559 *fertigte ihn Gotthard, der selbst nach Krakau ging, um das durch die Uebermacht des Feindes aufs Aeufserste gebrachte Ordensland der Krone Polen zu unterwerfen, und Kurland sich zum Herzogthum auszubedingen, an den König Gustav von Schweden, der damals in Süderköping Hof hielt, ab. Nach seiner Rückkehr begab er sich nach Wilna, wohin Gotthard aus Krakau gekommen war, und erhielt, als Beweis der Zufriedenheit des letztern mit der Ausführung des ihm übertragen gewesenen Geschäfts, die Mühle Keriffer im Amte Reval mit allen Zubehörungen geschenkt. Der Aufenthalt in Wilna dauerte zwölf Wochen, bis endlich durch Hennings thätigen Eifer der Schutzhandel wegen Livland am* 31 *August zu Stande kam. Sein erstes Geschäft, nach erfolgter Rückkunft, war, dem Orden Bericht über den Gang des ganzen Geschäfts vorzulegen; aber schon zu Anfang des Jahres* 1560 *mufste er einen neuen Auftrag an den König von Polen übernehmen, den er auch zur grofsen Zufriedenheit seines Herrn ausrichtete. Einige Zeit später wurde er wieder nach Kokenhusen, Lithauen und Schweden abgefertigt, und, kaum aus Stockholm in Reval angelangt, gleich wieder nach Wilna zum Könige geschickt. Die Nachricht von einer lebens-*

gefährlichen Krankheit, von der Gotthard in Mitau befallen war, brachte ihn aber schnell an das Bett seines Herrn zurück, den er auch nunmehr, bis alle Gefahr vorüber war, Tag und Nacht keinen Augenblick verliefs. Seine Treue wurde von Gotthard durch das ansehnliche Geschenk mit den in Kurland liegenden Gütern Wahnen, Ahsuppen, Sutten, Warriben und Sahrzen belohnt. Am 28 *November* 1561 *kam endlich der Unterwerfungsvertrag mit Polen, den Henning mit ausdauernder Stetigkeit persönlich betrieben hatte, in Wilna zu Stande, und Kurland erhielt in der Person des letzten Ordensmeisters Gotthard seinen ersten Herzog. Bey der Vermählung desselben mit der Prinzessin Anna von Meklenburg besorgte abermals Henning die wichtigsten Geschäfte, und wurde, sobald der Herzog sein Beylager* 1566 *in Königsberg gehalten hatte, an den Reichstag nach Lublin abgefertigt, woselbst ihn König Sigismund August am* 10 *May in den Adelstand erhob. Nach seiner Rückkunft ernannte ihn der Herzog, weil er die Kanzlerwürde ausschlug, zum fürstlichen Rath und, nebst Wilhelm v. Effern und Alexander Einhorn, zum Visitator der kurländischen und semgallischen Kirchen; ein in jenen Zeiten sehr wichtiges Amt, dem er mit grofser Weisheit und Uneigennützigkeit und zum gröfsten Nutzen für sein neues Vaterland vorgestanden hat. Aber auch zu vielen andern Staatsgeschäften wurde er, so lange Gotthard lebte, ununterbrochen gebraucht. Erst nach dessen Tode (*1587*) entzog er sich nach und nach den öffentlichen Angelegenheiten, und beschlofs die letzten Tage seines Lebens in ländlicher Ruhe auf seinen Gütern. Geb. zu Weimar* 1528, *gest. zu Wahnen in Kurland am* 29 *November* 1589.

Laus Deo Trino et Vni Semper Amen. Warhafftiger vnd bestendiger Bericht, wie es bifshero vnd zu heutiger stunde, in Religions sachen, Im Fürstenthumb Churland, vnd Semigaln, in Liefland, ist gehalten wor-

den, nebenst dem leben vnd seligen sterben, Weylands des letzsten Herrn Meisters vnd ersten Hertzogen zu Churland, etc. so wol einer Paraenesi, Christlicher vnd trewhertziger Warnunge vnd vermanunge, an die Herrn Räthe, Ritter vnd Landtschafft, desselben löblichen Fürstenthumbs, Wie sie sich auch hinfuro gegen Gott, Ihre liebe Obrigkeit, vnd dem Nechsten erzeigen sollen, Damit sie bey dem Höchsten gut, dem allein Seligmachenden Worte Gottes, friede vnd habseligkeit, in diesen letzsten gefehrlichen zeiten vnd Orthen mögen bleiben vnd erhalten werden. Gestellet Durch Salomonem Henningum Thuringum Vinariensem, Verordenten Churlendischen Kirchen Visitatorn in Liefland, Anno 1587. Matthaei VI. Suchet am ersten das Reich Gottes, vnd seine Gerechtigkeit, so wirt euch das ander alles zufallen. Rostock Gedrucket durch Augustin Ferber den Jüngern. Anno MDLXXXIX. *Ausser dem nicht mitgezählten Titelblatt, welches auf der Rückseite das Henningsche Wapen in Holzschnitt darstellt*, 96 S.; *hierauf, mit einem besondern Titelblatt*, Johannis Caselii ad nobilis et clarissimis (*sic*) viri, Dn. Salomonis Henningii, Consiliarii ducis Curlandiae praecipui, filios. ΠΑΡΑΙΝΕΣΙΣ, *auf* 8, *und dann* Privilegia nobilitatis clarissimi ac spectabilis viri, Domini Salomonis Henningi, Illustrissimi Ducis Churlandiae et Semigalliae Consiliarii dignissimi *auf* 5 ungez. Bll. kl. Fol. *Auf der letzten Seite steht abermals:* Rostock Gedruckt durch Augustin Ferber den Jüngern. Anno MDLXXXIX. (*Aeufserst selten.*)

Liffländische Churländische Chronica, Was sich vom Jahr Christi 1554 bifs auff 1590 In den langwirigen Moscowiterischen vnd andern Kriegen an nothtrenglicher verenderunge der Obrigkeit vnd Stende in Liffland, zeit des letzsten herrn Meisters, vnd Ersten in Liffland zu Churland vnd Semigalln Hertzogen, gedenckwirdiges zugetragen: verfasset vnd gestellet, Durch Salomon Henning Vinariensem, Fürstlichen Churlendischen Rath vnd Kirchen Visitatorn. Mit einer Vorrede D. Davidis Chytraei. Jesus Syrach capite 10. Vmb gewalt, vnrecht vnd geitzes willen, kompt ein Königreich von einem Volck auff das ander. Rostock Gedruckt durch Augustin Ferber den Jün-

gern, Anno MDXC. 13 ungez. Bll. Vorstücke, 173 S. u. 1 ungez. Bl. *mit dem auf der ersten Seite desselben wiederholt enthaltenen Datum:* Rostock Gedruckt durch Augustin Ferber den Jüngern. Anno MDXC. kl. Fol. — Zweyte Ausgabe. *Mit demselben, nur bey wenigen Worten in der Rechtschreibung und durch Verwandlung des Ausdruckes:* zeit des letzten herrn Meisters, *in* sieder deſs etc. *verändertem Titel.* Cum Privilegio. Gedruckt zu Leipzig nach der Geburt Christi, Im Jahr MDXCIIII. *Am Schlusse steht:* Gedruckt zu Leipzig durch Zachariam Berwald. Im Jahr MDXCV. 6 ungez. u. 83 Bll. kl. Fol. — (*Beyde Ausgaben selten, in unsern Gegenden aber besonders die zweyte.*)

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 237-294. — Gadeb. Abh. S. 25-35. — Dess. L. B. Th. 2. S. 39-43. — Kütners Mitausche Monatsschrift 1784. Januar. S. 47-69. — Adelung z. Jöcher.

Henrici (Simon).

Studirte zu Rostock und erlangte daselbst 1625 *die philosophische Magisterwürde, wurde Rektor zu Flensburg, ging, nachdem der Krieg ihn von da vertrieben hatte, nach Oesel, nahm das Rektorat zu Arensburg an, kehrte* 1630 *aber nach Flensburg zurück und wurde daselbst Diakonus. Geb. zu Kiel am* 30 *Januar* 1597, *gest.* 1634.

Oratio de nobilissima consultandi dexteritate. ...

Civis christianus in zwey Valet-Predigten. Rostock, 1634. 4. (*Diese Schrift soll eine ausführliche Beschreibung des Schlosses Arensburg auf der Insel Oesel enthalten,* s. Arndts Chronik II. S. 75 in der Note.)

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 43.

Henschel (Martin).

Studirte um 1642 *zu Dorpat. Geb. zu Wrietzen in der Mark am ..., gest. ...*

In Cap. III. a v. 16. usque ad finem D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Dorpati, 1641. 4.

Disp. theol. exhibens cardinalem fidei christianae articulum de justificatione hominis peccatoris coram Deo. (Praes. Andr. Virginio.) Dorpati, 1642. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. de bonis renatorum operibus. (Praes. eod.) Ibid. 1642. 2 Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 169. 170.

HENSCHLER (JOHANN JAKOB).

Wurde in der Schulpforte, wo sein Vater Oekonom der Krankenpflege war, gebildet, und bezog in seinem 17*ten Jahre die Universität Leipzig (oder Wittenberg ?). Hier widmete er sich ein Jahr lang der Theologie, wegen schwacher Gesundheit aber ging er zum Studium der Rechte über und wurde nach Beendigung seiner Universitätsjahre Aktuar in Glauchau. Um aber in den damaligen Kriegsbedrängnissen Deutschlands nicht zum Soldatenstande gezwungen zu werden, kam er als Erzieher nach Kurland. Nachdem er hierauf seit* 1814 *bey der Kreisschule in Dorpat angestellt gewesen war, wurde er im J.* 1816 *als Oberlehrer an das Gymnasium zu Riga versetzt, wobey er noch eine zeitlang dem Erziehergeschäft im Hause des Kommandanten v. Richter vorstand. Geb. zu Naumburg an der Saale am 3 November* 1784, *gest. am* 2 *May* 1824.

Von der häuslichen Erziehung, wie dieselbe in Eintracht zur öffentlichen Schule und zum Staat bestehen könne und wie sie nicht besteht. Eine Rede, gehalten am 15 September 1815. Dorpat. 26 S. 8.

Progr. Die Metrik der Lateiner, ein philologisch ästhetisches Bildungsmittel beym Unterricht in Gymnasien. Riga, 1818. 15 S. 4.

Seltene Kunstprodukte; *in den* Rig. Stadtbll. 1819. S. 139 bis 141. — Literär-Anzeigen; *ebend.* 1819. S. 269-271. u. 1821. S. 382.

Deutsche Gelegenheitsgedichte (*auch* ein lateinisches), *theils mit seinem Namen, theils anonym.*

Vergl. Rig. Stadtbll. 1824. S. 153-156.

Hensing (Johann Dietrich *)).

Nachdem er in Göttingen Medicin studirt hatte, lebte er in seinem Vaterlande als praktischer Arzt anfangs auf dem Gute Stricken im Frauenburgschen Kirchspiele, dann auf dem Gute Ilsenberg, und zuletzt auf dem Gute Berkenhegen im sogenannten Oberlande, wo er sich auch durch Ankauf des Gutes Feldhof besitzlich machte. Geb. zu Ugahlen in Kurland am 8 *November* 1770, *gest. zu Feldhof am* 18 *Oktober* 1808.

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneymittellehre in ihrem ganzen Umfange. 1ster Theil. Königsberg, 1797. — *Auch unter dem Titel:* Uebersicht der eigentlichen medicinischen und chirurgischen Arzneymittellehre, nach einer streng pathologisch-therapeutischen Classification. — * 2ter Th. Ebend. 1798. — *Auch unter dem Titel:* Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneymittel, nach ihrer Dose, Form und Mischung. — 3ten Theils 1ste und 2te Abtheilung. Ebend. 1800-1802. 8. — *Auch unter dem Titel:* Praktische Anleitung zum Receptschreiben, und überhaupt zur Verordnung und Mischung der Arzneymittel.

Zusätze zu dem Taschenbuche für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneymittellehre in ihrem ganzen Umfange. Ebend. 1805. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 11. S. 340. Bd. 14. S. 103. u. Bd. 18. S. 124.

Hentsch (Ewald Gottlieb).

Vater des nachfolgenden.

Studirte von 1749 *bis* 1752 *in Königsberg und wurde* 1763 *Pastor zu Berson in Livland* (*ord. am* 15 *Februar*). *Geb. auf dem sasmakenschen Pastorate in Kurland am* 28 *May* 1728, *gest. im Februar* 1780.

*) Nicht David, wie ihn Meusel nennt.

Abdankungsrede bey der hohen Beerdigung des Grafen von Fermor; *in dem* Fest der Trauer Sr. Erlauchten Hochgebornen Wilhelm Reichsgrafen von Fermor den 10. März 1771. (Riga. Fol.) S. 47-56.

Vergl. G. Bergmanns Gesch. von Livl. S. 143.

HENTSCH (WILHELM JAKOB CHRISTIAN).

Sohn des vorhergehenden.

Erhielt den ersten nothdürftigen Unterricht im väterlichen Hause, besuchte hierauf das Lyceum zu Riga, wurde 1787 *Kanzellist im rigaschen Niederlandgericht,* 1789 *Sekretär der rigaisch-wolmarschen Niederrechtspflege, gab* 1793 *diese Stelle wieder auf, auskultirte ein Jahr lang im livländischen Gerichtshofe bürgerlicher Rechtssachen, trat* 1796 *als Kanzellist bey dem kurländischen Kameralhofe in Dienste, erhielt* 1801 *den Titulärraths-Charakter, und nahm* 1815 *seinen Abschied. Geb. zu Berson in Livland am* 16 *August* 1769, *gest. zu Mitau, in grofser Dürftigkeit, am* 7 *September* 1816.

Graziose und Perzinet. Eine Operette in drey Aufzügen. Riga, 1794. 28 S. 8.

Die ersten Kinder meiner Laune. Erstes Bändchen. Ebend. 1795. 8.

Das Glück der Liebe. Eine Operette in zwey Aufzügen. Ebend. 1802. 8.

Das Fest der Fischer, oder die Liebe macht Sorgen. Eine Operette in einem Aufzuge, nebst einem Anhange. Ebend. 1806. 100 S. 8.

Die Entführung, oder die Vereinigung der Liebe. Eine Operette in drey Aufzügen. Frey fürs Theater bearbeitet. Nebst einem Anhange Gelegenheitsgedichte. Ebend. 1808. 44 u. 22 S. 8.

Einzelne Gelegenheits-Gedichte.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 18. S. 124.

Henzi (Samuel Gottlieb Rudolph).

Geb. zu Bern am 7 *September n. St.* 1794, *studirte in seiner Vaterstadt von* 1810 *bis* 1816 *drey Jahr Philosophie und drey Jahr Theologie, wurde am* 19 *September* 1816 *durch die (bey den Reformirten dasiger Gegend ein für alle mal statt findende) Ordination als Kandidat in das Ministerium der reformirten Kirche seines Vaterlandes aufgenommen, und studirte dann noch ein Jahr in Tübingen Theologie und vom Herbst* 1817 *bis Frühjahr* 1818 *in Göttingen Geschichte. Ins Vaterland zurückgekehrt, wurde er Pastor Vikarius in Unterseen, einer kleinen Stadt im Berner Oberland, gab aber im Herbste desselben Jahres* (1818) *diese Stelle wieder auf, und ging, zur Vervollkommnung seiner orientalischen Sprachkenntnisse nach Paris, wo er unter Sylvester de Sacy Arabisch und Persisch trieb; und unter Chezy den Anfang in Erlernung des Sanskrits machte. Nach einem kurzen Aufenthalte in England kehrte er im Sommer* 1819 *nach Bern zurück, um sich den Winter über auf die Stelle eines Professors der Exegese und orientalischen Sprachen an der Universität zu Dorpat, die ihm angetragen war, vorzubereiten, erwarb sich von der philosophischen Fakultät in Tübingen die Doktorwürde durch Bearbeitung eines Stückes des noch unedirten arabischen Kommentars von Beidhawi über den Koran, trat* 1820 *am* 30 *August sein Amt in Dorpat mit einer Rede* über das Verhältniſs der Schriften des A. und N. T. zu einander nach Inhalt und Form *an, und wurde* 1821 *Direktor der dorptschen Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft, auch* 1822 *Mitglied der Schulkommission.*

Predigt über Röm. 1, 16. gehalten in Dorpat den 7. Nov. a. St. 1820. Dorpat. 20 S. 8.

Heppen (David Gottfried).

Genoſs den ersten Unterricht in der Schule zu Königsberg, begab sich dann 1684 *auf die Akademie nach Wilna und*

1686 auf die Universität nach Königsberg, in demselben Jahre aber von dort auf das rigasche Gymnasium, besuchte 1688 *noch viele deutsche Universitäten, hielt sich, nach beendigten Studien, einige Monate in Berlin, wo er sich den Umgang und die Gunst Puffendorfs, Henrici's und Beyers erwarb, auf, ging* 1690 *nach Riga, war hier anfangs Hauslehrer, stand 7 Jahr lang in verschiedenen Aemtern in der Kanzelley des dortigen Raths, wurde wegen seiner Kenntniſs der lateinischen, französischen und polnischen Sprache von dem General Baron Otto Wellingk* 1700 *als Kriegssekretär angestellt, wohnte in dieser Funktion den beyden Feldzügen, bey Riga gegen die Sachsen und bey Narva gegen die Russen, bey, und erhielt, nach deren Beendigung* 1702 *die Stelle eines Obernotärs beym rigaschen Rathe. Geb. zu Königsberg am* 15 *Januar* 1667, *gest. am* 12 *Julius* 1704.

Diss. de quantitate dierum, elevationi poli tam Rigensis civitatis, quam totius Livoniae variorum locorum elevationi accommodata. (Praes. Joh. Paulo Möller.) Rigae, 1688. 3 Bogg. 4.

Disp. historico-politico-juridica de modis, summum imperium acquirendi, conservandi, atque amittendi. (Praes. D. Joh. Phil. Slevogtio.) Jenae, 1689. 4½ Bogg. 4.

Disp. histor. de Galba Imperatore. (Praes. M. Dan. Walthero.) Ibid. eod. 4½ Bogg. 4.

Disp. jurid. de homicidio a pluribus commisso. (Präs. Petro Müllero.) Ibid. 1690. 4.

Kurze, jedoch wahrhafte Relation von dem, was jüngsthin beym Entsatz der vom 13. Sept. bis 20. Nov. belagert gewesenen Stadt Narwa zwischen Ihrer Königl. Majest. von Schweden und des Zaren von Moscau Armeen den 20. Nov. 1700 passiret. Narwa Anno 1701. 1 Bog. 4.

Lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Nach seinem Tode erschien:

Der lebendig begrabene oder wider seinen Willen vor tod angegebene und zur Erden bestattete Hr. Rittmei-

ster Christoph von Freudenfeld, in freyer und gebundener Schreibart vorgestellet von einem Liebhaber der Poesie. Rostock, 1706. 1 Bog. 4. *S.* Nova lit. mar. B. 1706. p. 108.

Zum Druck hatte er fertig:

Historia S. R. Imperii Ducum Radziviliorum, ad Principissam Palatinam Rheni-Neoburgicam, Elisabetham Augustam, ultimam Ducum Radziviliorum Lineae Birzensis, Slucensis etc. descendentem.

Sammlung von teutschen und lateinischen Gedichten und Inschriften. 1ster Th. Miscellanea. — 2ter Th. Nuptialia. — 3ter Th. Funebria.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. p. 230-233. — Nord. Misc. IV. 76. XXVII. 322-326.

VON HERDER (JOHANN GOTTFRIED).

Den ersten Unterricht in alten Sprachen erhielt er von dem Pastor T r e s c h o *in seiner Vaterstadt und ging* 1762, *in der Absicht Wundarzt zu werden, nach Königsberg, wandte sich aber daselbst zum Studium der Philosophie und Theologie. Im J.* 1764 *kam er als Lehrer an der Domschule nach Riga, und um ihn hier zu behalten, wurde mit diesem Amte, bey Gelegenheit eines an ihn aus St. Petersburg ergangenen Rufs zum Inspektor der dortigen Peterschule, auch eine Predigerstelle in der Vorstadt, die der rigasche Rath blofs in der Absicht stiftete, verbunden. Alles dies konnte ihn jedoch nicht fesseln; er nahm* 1769 *seine Entlassung, verliefs Riga, und bereisete, als Reiseprediger des jungen Prinzen* P e t e r F r i e d r i c h W i l h e l m *von Holstein-Eutin, einen Theil Deutschlands und Frankreichs. Das Jahr darauf trat er als Hofprediger, Superintendent und Konsistorialrath in die Dienste des Grafen* W i l h e l m *v.* S c h a u m b u r g - L i p p e *zu Bückeburg, erhielt* 1775 *den Ruf zu einer Professur der Theologie nach Göttingen, ging auch dahin ab, wurde aber,*

noch ehe er, gewisser Umstände wegen, diese Stelle antreten konnte, Hofprediger, Generalsuperintendent und Oberkonsistorialrath zu Weimar, auch 1789 *Vicepräsident des Oberkonsistoriums, und* 1801, *mit seinen Nachkommen, von dem Churfürsten von Pfalzbayern in den Adelstand erhoben. Geb. zu Morungen in Ostpreussen am* 25 *August* 1744, *gest. am* 18 *December* 1803.

* Gesang an Cyrus, aus dem Hebräischen übersetzt. St. Petersburg (Königsberg) 1762. 4.

Ueber die Asche Königsbergs; ein Trauergesang. Mitau, 1763. 4.

Fragment zwoener dunklen Abendgespräche. (Ein Gedicht.) Königsberg, 1764. — *Auch in* Klotz's Teutschen Biblioth. der schönen Wissensch. St. 1. S. 162 ff.

Der Opferpriester; ein Altargesang. Mitau, 1765. 8.

Haben wir noch jetzt das Publikum und Vaterland der Alten? Eine Abhandlung zur Feyer der Beziehung des neuen Rathhauses. Riga, 1765. 4.

Nachricht von einem neuen Erläuterer der heiligen Dreyeinigkeit (G. F. Stender). 1766. 8.

* Ueber die neuere deutsche Literatur. 1ste u. 2te Sammlung von Fragmenten. Eine Beylage zu den Briefen die neueste Literatur betreffend. (*Ohne Ortsbenennung;* Riga,) 1767. — 3te Sammlung. Ebend. 1767. 8. — Von der 1sten Sammlung eine neue Auflage: Riga, 1768. 8.

* Ueber Thomas Abbts Schriften: der Torso von einem Denkmal an seinem Grabe errichtet. Erstes Stück. (Riga) 1768. 4.

* Kritische Wälder. Oder Betrachtungen die Wissenschaft und Kunst des Schönen betreffend, nach Maſsgabe neuerer Schriften. 1stes, 2tes u. 3tes Wäldchen. Riga, 1769. gr. 8.

Abhandlung über den Ursprung der Sprache. (*Eine gekrönte Preisschrift.*) Berlin, 1772. 8.

* Von deutscher Art und Kunst, einige fliegende Blätter. Hamburg, 1773. 8. (*Auch* Göthe *und* Möser *haben jeder einen Aufsatz zu dieser Schrift geliefert.*)

* Aelteste Urkunde des Menschengeschlechts. 1ster, 2ter u. 3ter Th. Riga, 1774. — 4ter Th. Ebend. 1776. 4. (*Die 3 ersten Theile machen den 1sten, der 4te Theil macht den 2ten Band aus.*)

* An Prediger, funfzehn Provincialblätter. (Riga) 1774. 8.

* Auch eine Philosophie der Geschichte zur Bildung der Menschheit; Beytrag zu vielen Beyträgen des Jahrhunderts. (Riga) 1774. 8.

Brutus, ein Drama zur Musik. 1774. 8.

Briefe zweener Brüder Jesu in unserm Kanon, nebst einer Probe richtiger Konjekturen übers neue Testament zum Anhange. Lemgo, 1775. 8.

Wie die Alten den Tod gebildet. Hannover, 1775. 4.

Erläuterungen zum Neuen Testament aus einer neu eröffneten morgenländischen Quelle. Riga, 1775. 4.

Ursachen des gesunkenen Geschmacks bey den verschiedenen Völkern, da er geblühet. Eine Abhandlung, welche den von der Königl. Akademie der Wissenschaften für das Jahr 1773 gesetzten Preis erhalten hat. Berlin, 1775. 8. — *Auch zusammen mit der oben bereits angezeigten Preisschrift* über den Ursprung der Sprache, *unter dem Titel:* J. G. Herders zwey Preisschriften, welche die von der Königl. Akademie der Wissenschaften für die Jahre 1770 und 1773 gesetzten Preise erhalten haben: 1. Abhandlung über den Ursprung der Sprache. 2. Ursache des gesunkenen Geschmacks bey den verschiedenen Völkern, da er geblühet. Zweyte, berichtigte Ausgabe. Berlin, 1789. kl. 8. — *Beyde Abhandlungen ins Holländische übersetzt von* Hamelsfeld. Amsterdam, 1790. 8.

Gebet am Grabmal der Gräfin von Schaumburg-Lippe. Stadthagen, 1776. 4.

* Lieder der Liebe, die ältesten und schönsten aus dem Morgenlande, nebst vier und vierzig alten Minneliedern. Leipzig, 1778. 8. — *Nachgedruckt, ohne Angabe des Orts,* 1781. 8.

* Volkslieder. 1ster Theil. Leipzig, 1778. — 2ter Theil: nebst untermischten andern Stücken. Ebend. 1779. 8.

* Plastik; einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traume. Riga, 1778. 8.

* Vom Erkennen und Empfinden der menschlichen Seele; Bemerkungen und Träume. Ebend. 1778. 8.

Kantate beym Kirchgange der regierenden Herzogin zu Weimar. 1779. 4.

ΜΑΡΑΝ ΑΘΑ. Das Buch von der Zukunft des Herrn, des Neuen Testaments Siegel. Riga, 1779. 8.

* Briefe das Studium der Theologie betreffend. Erster u. zweyter Theil. Weimar, 1780. 8. 2te verbesserte Auflage. Ebend. 1785. 8. — Dritter u. vierter Theil. Ebend. 1781. 8. 2te verbesserte Auflage. Ebend. 1786. 8.

Vom Einfluſs der Regierung auf die Wissenschaften und der Wissenschaften auf die Regierung; eine Abhandlung, welche den Preis von der Akademie zu Berlin erhalten hat. Berlin, 1780. gr. 4.

Zwo heilige Reden bey einer besondern wichtigen Veranlassung gehalten. 1780. 8.

Vom Geist der Ebräischen Poesie; eine Anleitung für die Liebhaber derselben und der ältesten Geschichte des menschlichen Geistes. 1ster u. 2ter Theil. Dessau, 1782 u. 1783. 8. — *Mit umgedrucktem Titelblatt:* Leipzig, 1787. — *Holländisch von* C. v. Engelen. Leyden, 1784. 8. — *Auch eine andere Uebersetzung in* 4 *Stücken.* . . . 1787.

* Osterkantate, in Musik gesetzt von E. W. Wolf. Dessau, 1782. Fol. — *Auch in* Cramers Magazin der Musik.

Zwo Predigten bey Gelegenheit der Geburt des Erbprinzen Karl Friedrich von Sachsen Weimar und Eisenach. (Predigt am Dankfeste wegen der Geburt des Erbprinzen, und Rede bey der Taufe desselben.) Weimar, 1783. 8.

Predigt am Feste des Kirchganges der regierenden Herzogin nach der Geburt des Erbprinzen. Ebend. 1783. 8.

Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. 1ster Th. Riga, 1784. — 2ter Th. Ebend. 1785. — 3ter Th. Ebend. 1787. — 4ter Th. Ebend. 1791. kl. 4.

Neue Auflage der 3 ersten Theile. Ebend. 1788 ff. — Auch in 4 Theilen in 8. Riga, 1785-1792. Neue Auflage, mit einer Einleitung von Heinr. Luden. Leipzig, 1812. 2 Bände. gr. 8. — *Englisch:* London, 1803. 2 Bde. 8.

Zerstreute Blätter. 1ste bis 6te Sammlung. Gotha, 1785 bis 1797. 8. Neue Auflage der 1sten, 2ten u. 3ten Sammlung. Ebend. 1791. 1796. u. 1798. 8. — *Böhmisch von* F. L. Czelakowsky. Prag, 1823. 8.

Buchstabir- und Lesebuch. Weimar, 1786. 8.

Luthers Katechismus, mit einer katechetischen Erklärung zum Gebrauch der Schulen. Weimar (*o. J.*). 8. — *Auch* Jena, 1803. 8. — *Slavisch vom* Pastor Grysla. Preſsburg, 1809. 8.

Gott! einige Gespräche. Gotha, 1787. 8. 2te vermehrte Auflage *unter dem Titel:* Gott! einige Gespräche über Spinoza's System, nebst Shaftsburys Naturhymnus. Ebend. 1800. 8.

Persepolis; eine Muthmassung. Ebend. 1787. 8.

Thiton und Aurora. Ebend. 1792. 8.

Briefe zur Beförderung der Humanität. Zehn Sammlungen. Riga, 1793-1797. 8. — *Holländisch:* Utrecht, 1804. 8.

Christliche Schriften. Erste Sammlung. Von der Gabe der Sprachen. (*Auch einzeln:* Riga, 1794. 8. — *Holländisch von* A. v. Wasdyk. Haag, 1803. 8.) Von der Auferstehung als Glauben, Geschichte und Lehre. (*Auch einzeln:* Riga, 1794. 8. — *Holländisch:* Dortrecht, 1796. 8.) Riga, 1796. 8. — Zweyte Sammlung. Vom Erlöser der Menschen nach unsern drey ersten Evangelien. (*Auch einzeln:* Riga, 1796. 8.) Riga, 1796. 8. — Dritte Sammlung. Von Gottes Sohn, der Welt Heiland, nach Johannes Evangelium. (*Auch einzeln:* Riga, 1797. 8.) Riga, 1797. 8. — Vierte Sammlung. Vom Geist des Christenthums, nebst einigen Abhandlungen verwandten Inhalts. Riga, 1798. 8. — Fünfte Sammlung. Von Religion, Lehrmeynungen und Gebräuchen. Riga, 1799. 8.

Terpsichore. Drey Theile. Lübeck, 1795. 1796. 8. Neue Aufl. Leipzig, 1811. 8.

Verstand und Erfahrung, eine Metakritik zur Kritik der reinen Vernunft. 1ster Th. Leipzig, 1799. — 2ter Th. Vernunft und Sprache. Ebend. 1799. 8.

Konfirmation Karl Friedrichs, Erbprinzen von Sachsen-Weimar und Eisenach. Weimar, 1799. 8.

Kalligone. 1ster Th. Vom Angenehmen und Schönen. — 2ter Th. Von Kunst und Kunstrichterey. — 3ter Th. Vom Erhabenen und vom Ideal. Leipzig, 1800. 8.

Adrastea. 1ster bis 6ter Band. Ebend. 1801-1804. 8.

Denkmal auf Ulrich von Hutten; *im* Teutschen Merkur 1776. Februar.; *auch in* Wagenseils Ausgabe der Operum Hutteni. P. I.; *desgleichen im* Neuen Hanövrischen Magazin 1794. St. 63.; *Englisch von* Ant. Aufrere. London, 1789. 8. — Winkelmann, Lessing und Sulzer; *im* Teutschen Merkur 1781. September u. Oktob. — Gotthold Ephraim Lessing; *ebend.* Okt.; *auch in* Antons Provincialbll. (Dessau, 1782) Bd. 1.; *desgleichen in den* Analekten für die Literatur von G. E. Lessing. Th. 1. — Liebe und Selbstheit; *im* Teutschen Merkur 1781. Nov.; *auch in* Hemsterhuis vermischten philosophischen Schriften, aus dem Französischen übersetzt. 2 Theile. (Leipzig, 1782. 8.) Th. 1. S. 71. *Die französische Uebersetzung, aus welcher diese deutsche gemacht worden, in* Hemsterhuis oeuvres philosophiques. Paris, 1782. 8. — Ueber das Verlangen, von Hemsterhuis; übersetzt; *im* Deutschen Merkur 1781. Nov. — Ueber die Seelenwanderung, drey Gespräche; *ebend.* 1782. Januar u. Februar. — Historische Zweifel über das Buch: Versuch über die Beschuldigungen, welche dem Tempelherrnorden gemacht werden, von Fr. Nicolai. (Berlin, 1782. 8.) 1ster, 2ter Brief; *ebend.* März. S. 224-255. — Briefe über Tempelherrn, Freymäurer und Rosenkreuzer, eine Fortsetzung der historischen Zweifel. 3ter, 4ter, 5ter Brief; *ebend.* April. S. 46-83. u. Junius. S. 232 bis 252. — Mehrere kleine Aufsätze *in* derselben Zeitschrift.

Preisschrift über die Wirkung der Dichtkunst auf die Sitten der Völker in alten und neuen Zeiten; *in den* Abhandlungen der Bayerischen Akademie über Gegen-

stände der schönen Wissenschaften. (München, 1781. 8.) Bd. 1. S. 25-138. — Ueber den Einfluss der schönen in die höhern Wissenschaften; *ebend.* S. 139-168.; *auch in* Heinzmanns Literarischer Chronik. Bd. 1. S. 137-162.; *französisch übersetzt in dem* Récueil des pièces interessantes concernant les antiquités etc. T. II.

Voraussicht und Zurücksicht, ein Gespräch; *in der* Neuen teutschen Monatsschrift von Gentz 1795. Januar. S. 71 bis 75. — Warum wir noch keine Geschichte der Deutschen haben? *ebend.* April. S. 326-331. — Ueber die Fähigkeit zu sprechen und zu hören; *ebend.* May. S. 59-64. — Nachlese zu der griechischen Anthologie; *ebend.* Junius. S. 121-124. — Seneka, Philosoph und Minister; zwey Briefe; *ebend.* Julius. S. 228-240.

* Das eigene Schicksal; *in* Schillers Horen 1795. St. 3. — * Homer ein Günstling der Zeit; *ebend.* St. 9. — * Pallas Athene von Proklus, übersetzt; *ebend.* St. 10. — * Homer und Ossian; *ebend.* — * Das Fest der Grazien; *ebend.* St. 11. — * Iduna, oder der Apfel der Verjüngung; *ebend.* 1796. St. 1. — * Zwo Gattungen des Epigramms; *ebend.* — * Der unsterbliche Homer; *ebend.* — * Die Trösterinnen; *ebend.* St. 11. — * Gedichte *in einigen Stücken derselben Monatsschrift.*

Die Feyer des Pythagoras und das stille Gemüth, nach Balde; *in dem* Journal: Teutschland, 1796. St. 3. S. 298 bis 304.

Andenken des Herrn Professor Musäus, eine kurze Rede an seinem Beerdigungstage im Hörsale des Fürstlichen Gymnasii zu Weimar gehalten; *in den* Nachgelassenen Schriften des Prof. Musäus, herausgegeben von Kotzebue. (Leipzig, 1791.) S. 25-32.

Die Dürftigkeit und der Ueberfluss, nach Platons Allegorie; *in* Jacobi's überflüssigem Taschenbuche. (Hamburg, 1799.)

Vorreden *zu* Börmels Uebersetzung der Klagegesänge Jeremiä. Weimar, 1781. 8.; — *zu* Des Lord Monboddo Werk von dem Ursprunge und Fortgange der Sprache, übersetzt von E. A. Schmid. 2 Theile. Riga, 1784. 1785. gr. 8.; — *zu* Joh. Val. Andreae Dichtungen zur Beherzigung unsers Zeitalters. Leipzig, 1786. 8.

(*von* Sonntag); — *zu den* Palmblättern, erlesenen morgenländischen Erzählungen für die Jugend. Jena, 1786. 8.; — *zu* W. C. Günthers Andachten bey der Kommunion. Gotha, 1789. 8.; — *zu den* Bekenntnissen merkwürdiger Männer von sich selbst, herausgegeben von Joh. Georg Müller. Winterthür, 1791. 8. 2te verbesserte Aufl. Ebend. 1806. 8.; — *zu* Friedr. Maiers Kulturgeschichte der Völker. Leipzig, 1798. 8.

Briefwechsel mit Lessing; *in* Lessings sämmtlichen Schriften. Bd. 29.

Einzelne Gedichte *in* (Bened. Willmanns) Geistesblüthen von Schiller, Göthe, Herder, Klopstock etc. Lese aus ihren Schriften. Köln, 1810-1820. 6 Bändch. 2te Aufl. 1817-1820. Mit Kupf. *Vor dem 2ten Bändchen steht sein Portrait.*

Recensionen *in* mehrern gelehrten Zeitungen.

Nach seinem Tode sind erschienen:

Sämmtliche Werke. 7 Lieferungen oder 36 Bände. Tübingen, 1806-1810. gr. 8. (*Die Herausgeber waren:* C. G. Heyne, Joh. v. Müller *und* Joh. Georg Müller.) — *Nachgedruckt:* Wien, 1813. 30 Bde. gr. 8.; *desgleichen:* Karlsruhe. 1ste Abtheilung. Philosophie und Geschichte. 16 Bde., 2te Abtheilung. Schöne Literatur und Kunst. 16 Bde. 1820. 8. — *Eine andere rechtmäſsige Ausgabe:* Stuttgart u. Tübingen, 1827 ff. 60 Bändchen. Taschenformat.

Sophron. Gesammelte Schulreden. Herausgegeben durch Joh. Georg Müller. Tübingen, 1810. 8.

Der deutsche Nationalruhm; eine Epistel. Leipzig, 1812. 8.

Geist aus Herders Werken, in einer Auswahl des Schönsten und Gelungensten aus seinen sämmtlichen Schriften. Berlin, 1826. 6 Theile. 8.

Ein Landlied auf Grafenheide 1766; *in der* Livona 1812. S. 151.

Der Wechsel der Dinge, Gedicht von Comala; *in* Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen 1816. S. 122 ff.

Von guten Beyspielen, eine Predigt; *in* Ammons Magazin für Prediger. Bd. 3. St. 1. S. 61-75. (1818.) — Neujahrspredigt über Luc. 10, 17-20; *ebend.* S. 75-85.

Sein Bildnifs ist häufig in Kupfer gestochen, am ähnlichsten nach Burg von C. Müller in Fol.

Vergl. Erinnerungen aus dem Leben J. G. von Herder, gesammelt von Karoline von Herder; herausgegeben von Joh. Georg Müller. Stuttgart, 1820. 2 Theile. 8. — Joh. Gottfr. v. Herder, von Heinrich Döring. Weimar, 1824. 8. Mit Herders Bildnifs. *Macht auch den* 2ten Theil *von der* Gallerie weimarscher Schriftsteller. — Jördens Lexik. Bd. 2. S. 361-395. u. Bd. 6. S. 298-330. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 44-52. — Nord. Misc. IV. 193. u. XXVII. 326-328. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 231. Bd. 9. S. 569. Bd. 11. S. 341. Bd. 14. S. 105. u. Bd. 18. S. 126. — Beyträge zur Kunde Preussens. Bd. 2. Heft 4. No. 1.

HERLIN (AXEL JULIUS).

Wurde 1719 *Pastor zu St. Jakobi in Esthland* (*ord. am* 25 *September*). *Geb. zu Reval am* ..., *gest.* 1738.

L'esprit egaré du monde, d. ä. Werldenes vrång visa omdöme om andeliga saker. Öfvers. af Tyskan. Reval, 1724. 8.

Päminnelser angående Christendomes förbättning. Ebend. 1726. 8.

Vergl. Carlbl. S. 30.

HERLIN (GABRIEL).

Studirte auf der Universität zu Pernau, wo er eine öffentliche Rede de victoria, quam Carolus XII de Saxonibus reportavit *hielt. Geb. zu Reval am* ..., *gest.* ...

Oratio in obitum — — Dn. Joach. Salemanni — — Anno 1701 d. 22. Maji habita. Revaliae. 3 Bogg. 4.

Diss. Brevis quaedam historia propitiatorii. (Praes. Erico Fahlenio.) Pernaviae, 1703. 5 Bogg. 4.

Vergl. Sjoberg Pernavia lit., *und darnach* Nord. Misc. XXVII. 328.

HERLIN (PETER).

Pastor Adjunkt zu Wormsö in Esthland 1679, *nach Reval als Diakonus zu St. Michaelis oder bey der schwedischen und finnischen Gemeine berufen* 1687, *und Pastor an derselben Kirche* 1709. *Geb. zu* ..., *gest. am* 15 *September* 1710.

Huldigungspredigt über 1. Petr. 11, 17.: Aller Menschen Pflicht gegen Gott, Aller Menschen Pflicht gegen den König (*in schwedischer Sprache*). Pernau, 1690. ...

Vergl. Carlbl. S. 87. 102. 101.

HERMANN (DANIEL).

Studirte seit 1558 *auf der, unter* Joh. Sturm, *berühmten Schule zu Strafsburg, legte sich schon damals auf lateinische Dichtkunst, besuchte Heidelberg und mehrere Universitäten, unter andern Königsberg, ging, nachdem in Strafsburg die Universität gestiftet war,* 1567 *wieder dahin, studirte seit* 1568 *noch zwey Jahr in Basel, nahm Kriegsdienste und focht gegen die Türken, gab die militärische Laufbahn wieder auf, ging* 1571 *nach Wittenberg, beschäftigte sich dort mit Naturkunde und besuchte die sächsischen Bergwerke, machte darauf, in Gesellschaft einiger Edelleute, eine Reise durch Böhmen, Mähren, Schlesien und die Mark, kam wieder nach Wittenberg, wurde, nachdem er dem Kaiser* Rudolph II *durch ein Gedicht auf dessen Krönung zum König von Ungern vortheilhaft bekannt geworden war,* 1573 *als Sekretär bey der lateinischen Kanzelley und Suplikenrath bey der kaiserl. Kammer angestellt, verwaltete seinen Dienst theils in Wien, theils in Prag, mufste auch mehrere Aufträge in Schlesien und Mähren ausrichten, wurde vom Kaiser in den Adelstand erhoben, und mit hinreichenden Einkünften versehen, legte aber dennoch* 1579 *sein Amt nieder, wurde Sekretär der Stadt Danzig und als solcher an den König* Stephan

von Polen gesandt, begleitete denselben anfangs auch auf seinem Feldzuge gegen Rufsland, trat endlich als königlicher Sekretär ganz in dessen Dienste, kam mit ihm, nach dem Frieden zu Zapolsk, 1582 *nach Riga, wurde hier dem königl. Statthalter, Kardinal* Radzivil, *als deutscher Sekretär und Rath zugeordnet, war* 1583 *bey der Revision der Landgüter Kommissär im wendenschen Kreise, wurde auch, nach erfolgter Abreise des Kardinals aus Livland und dem Tode des Königs,* 1586 *von dem Woiwoden von Wenden,* Georg Fahrensbach, *in königlichen Geschäften gebraucht und mehrere mal nach Polen gesandt, gab aber dennoch, mit seiner Lage unzufrieden geworden, seine Dienste auf und zog nach Riga, wo er seitdem in der Stille lebte und sich mit der Dichtkunst beschäftigte. Geb. zu Neidenburg in Preussen wahrscheinlich* 1543, *gest. am* 29 *(oder, nach* Bodeckers handschr. livl. Historie, *am* 30) *December* 1601.

Epithalamion illustri principi ac domino, D. Gotthardo in Livonia Churlandiae et Semigalliae duci, S. R. M. Polonorum supremo terrarum Livoniae gubernatori et locum tenenti, sponso ac domino suo clementissimo: et illustrissimae principi ac dominae, dominae Annae, natae ex illustrissimorum ducum Megaloburgensium familia etc. sponsae ac dominae suae clementissimae scriptum etc. Regiomonti Borussiae imprimebatur in officina Jo. Daubmanni, anno 1566. 2 Bogg. 4.

Carmen de vita litterata. Ibid. 1575. 4. — *Auch mit der Ueberschrift:* De vita litterata sive scholastica, oratio in academia argentinensi publice habita; *in seinen* Poematt. T. I.

Stephaneis moschovitica, sive de occasione, causis, initiis et progressibus belli, a serenissimo potentissimoque Polonorum Rege etc. Stephano I. contra Joannem Basilium, Magnum Moschorum Ducem, gesti et hoste represso fractoque ad aequas pacis conditiones feliciter deducti, libri duo priores. Excusae Gedani a Jac. Rhodo 1582. 13 Bogg. 4. — *Vermehrter abgedruckt in seinen* Poematt. T. III. — *Von dem dritten Buche existirt nur der Anfang.*

De rana et lacerta, succino prussiaco insitis, discursus philosophicus; ex quo occasio sumi potest de causis salis fodinarum Cracoviensium naturalibus ratiocinandi. Cracoviae, 1583. 2 Bogg. 4. *Mit der Abbildung der Bernsteinstücke auf dem Titel und mit Randbemerkungen.* — 2te Ausg. von Lor. Scholz..., *ohne Marginalien.* — 3te Ausg. *mit dem Titel:* Ad illustriss. dominum, D. Joh. de Zamoscio, Regni Poloniae Cancellarium supremum et exercituum generalem etc. de rana et lacerta, succino borussiaco insitis, discursus philosophicus, et de certamine inter ursum et aprum, carmen. Rigae Livonum. Typis Nic. Mollini 1600. 3½ Bogg. 4. — *Nach dieser abgedruckt in den* Actis boruss. II. 121-146. *ohne die Figuren und Marginalien.* — *Steht auch in seinen* Poematt. T. III. — *Deutsch übersetzt....*

Panegyris in coronationem serenissimi principis ac domini, D. Sigismundi III. Regis Poloniae et designati Sueciae etc. Cracoviae (1588). 3 Bogg. 4. — *Auch in seinen* Poematt. T. III.

De Marte cum Musis in nova Academia Samosciana conjuncto, carmen.... — *Auch in der* Academiae Samoscianiae recens institutae intimatio. Rigae exc. Nic. Mollinus 1594. 4.

Gratiarum actio ad Deum omnipotentem pro omnibus corporis atque animae beneficiis; lat. et german. Rigae, 1595. 4.

De monstroso partu, die XVIII. Aug. 1595 in districtu Ascheradensi Livoniae ultradunensis in lucem edito; et de rebus, quae praeter naturae ordinem fiunt, discursus ethicus, physicus, historicus. Rigae in officina Nic. Mollini 1596. 4½ Bogg. 4. — *Auch in seinen* Poematt. T. III.

Joanni Samoscio, Regni Poloniae Cancellario et exercituum regni praefecto generali, Trophaeum. Cracoviae, typis Matthiae Wirzbietae (s. a.). 1 S. Fol.

Livoniae afflictae ad S. R. Majestatem et ordines reipublicae Poloniae magnique Ducatus Lithuaniae supplicatio. Rigae, 1601. 4. — *Auch in seinen* Poematt. T. III.

Meditatio militis christiani cordati et simul pii. Ibid. eod. 4.

De Livoniae statu instabili ex fundamentis philosophicis. 1 Bl. 4. *mit der Unterschrift:* Hadera fulminans (*Anagramm aus* Daniel Hermanus).

Leben Georg Fahrensbachs (*in deutschen Versen*); *in* G. Cieglers Weltspiegel. (Riga, 1599. 4.)

Nach seinem Tode erschien:

Dan. Hermanni, Borussi, Secretarii regii, Poemata academica, aulica, bellica. Excusa Rigae Livonum per Nic. Mollinum Typographum. Anno 1614. *Der erste Theil:* Academica, 32½ Bogg.; *der zweyte:* Aulica, 15 Bogg.; *der dritte:* Bellica et Miscellanea, 27 unpag. Bogg. 4.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1601. — Jöcher. — Arnolds fortges. Zusätze zur Hist. der Königsb. Univers. S. 98. — Acta boruss. II. 124. — Pisanski's Nachricht von dem preuss. Dichter Dan. Hermann, theils aus den eigenen Schriften desselben, theils aus andern Quellen zusammengetragen. Königsberg, 1758. 4. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 52-64.

HERMANN (JOHANN).

Ein erfahrner und glücklicher Landwirth in Livland und vielleicht ein Anverwandter des vorhergehenden. Geb. zu Neidenburg in Preussen am ..., gest. ...

Liefländischer Landmann. Riga bey Heinr. Bessemesser 1662. 8. 2te Aufl. Ebend. bey Georg Matth. Nöller 1695. 4 unpag. Bll. u. 108 S. kl. 8. — *Polnisch übersetzt* 1674. 4.

Vergl. Arndt in der Vorrede zur ersten Auflage des livl. Landwirthschaftsbuchs von J. B. v. Fischer. (Halle, 1753. 8.) — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 65. — Nord. Misc. IV. 108., *wo aber irrig* von Neydenburg *als sein Zuname angegeben wird.* — Adelung z. Jöcher.

HERMELIN (OLAUS).

War ein Sohn Nils Månssons (der anfänglich als Bauer und Grobschmid zu Hammaron wohnte, in der Folge aber Rathsherr und zuletzt Bürgermeister in Philippstadt

wurde), studirte zu Karlstadt und Upsal, besuchte 1683 *ausländische Akademien, wurde gleich nach seiner Rückkunft beym schwedischen Reichsarchiv angestellt, hierauf* 1689 *Professor der Dichtkunst und Beredsamkeit,* 1691 *aber Professor des römischen und schwedischen Rechts zu Dorpat,* 1699 *königlicher Sekretär und Historiograph, begleitete im nordischen Kriege Karl XII als geheimer Kanzelleyrath, ward von diesem Könige* 1703 *in den Adelstand erhoben, war mit dem Grafen Piper bevollmächtigter Abgesandter bey den Friedensunterhandlungen zu Altranstädt, wurde in der Schlacht bey Pultawa, wo er die schwedische Kriegskanzelley verbrannte, von den Russen gefangen genommen (aber nicht, wie Jöcher sagt, getödtet *)), und lebte noch* 1712 *in der Gefangenschaft, die ihn um die Ehre brachte, schwedischer Hofkanzler zu werden, wozu ihn der König auf dem Marsche nach Baturin bereits ernannt hatte. Geb. zu Philippstadt in Wermeland* 1658, *gest.* ...

Schwedische Uebersetzung *von* Phil. Sylv. du Four's Instruction d'un père à son fils, qui part pour un long voyage. Stockholm, 1683. 8.

Diss. de columnis Herculis. (Resp. Renato Renicio.) Dorpati ...

Diss. physica de igne subterraneo. (Resp. Petro Bartello, Wermlando.) Dorpati, 1691. 3 Bogg. 8.

Diss. de varietate ingeniorum. Ibid. ...

Diss. de magistratu. (Resp. Joh. Georg Lützenburg.) Ibid. 1691. ...

Diss. de ludis circensibus. Ibid. ...

Diss. de studio honoris. (Resp. Carolo Undenio.) Ibid. 1691. 3 Bogg. 8.

Diss. de aquis conrivandis et isthmis perfodiendis. Ibid. ...

*) In E. M. Fanks schwedisch geschriebenem *Entwurf zu Vorlesungen über die Geschichte Schwedens S.* 32 heiſst es ebenfalls, daſs er, wegen seiner gegen Ruſsland herausgegebenen Staatsschriften, gleich nach der Schlacht bey Pultawa, im Zelt des Kaisers enthauptet sey.

Diss. jurid. de communione bonorum inter conjuges. (Resp. Reinh. Joh. Boismann, Ingermanno.) Dorpati, 1692. 3 unpag. Bll. u. 46 S. 4.

Diss. de origine Livonorum. (Resp. Gust. Adolpho Humble.) Ibid. 1693. 39 S. 4. — *Neu herausgegeben von* M. George Caspari. Lipsiae, 1717. 56 S. 8. — *Steht auch in* Scherers Nord. Nebenstunden. (Frankf. 1776.) Th. 1. S. 203 ff.

Oratio de Wiburgo, urbe Careliae. Dorpati, 1694. 4.

Diss. de neutralitate seu adiaphoria in bello. Ibid. ...

Diss. de caritate annonae ejusque remediis. Ibid. ...

Diss. ad verba Curtii lib. VIII. cap. 8. v. 8. de clementia principis erga cives. (Resp. Arvido Rörling.) Ibid. 1695. 5 Bogg. 4.

Diss. de fato litterarum. Ibid. ...

Diss. de transfugis. Ibid. ...

Diss. de jure acquisitionis originariae. Ibid. ...

Diss. de processu summario. Ibid. ...

* Veritas a calumniis vindicata seu ex parte sacrae regiae Majestatis Sueciae justissimum responsum, quo nefandae artes et calumniae regis Poloniae, quibus injustissimum, et divinis humanisque juribus maxime detestabile bellum infucare nititur, et contra pacta conventa praestitumque juramentum, rei publicae, cui praeest, libertatem, si poterit, simul opprimere, manifestantur. Anno MDCC. (o. O.) 108 S. 4. u. 24 S. *Anhang:* Testimonia, quae in ipso libello allegantur. *Auch abgedruckt in den* Livonicis, Fasc. III. p. 20-150. — *Deutsch:* * Die von Lästerungen gerettete Wahrheit oder rechtmässige Wahrheit etc. 1700. 122 pag. S. u. $4\frac{1}{2}$ unpag. Bogg. 4. *Eben so wieder aufgelegt* 1701. 79 u. 24 S. 4.

* Examen caussarum, quas copiarum Saxon. Dux improvisae et subdolae in Livoniam irruptioni praetexere litterisque suis divulgare voluit. 1700. 4. *Auch in den* Livon., Fasc. III. p. 150. — *Schwedisch:* 1700. 4. — *Die Briefe des sächsischen Generals findet man in den* Livon., Fasc. I. p. 17-21.

* Narva Moscorum clade nobilitata. 1700. 4.

In Epistolam Regis Poloniae ad Belgii foederati Ordines de bello Livonico animadversiones lubitaneae. (Rigae) 1701. Fol. *Auch in den* Livon., Fasc. VIII. p. 50-80.

Oratio ad Sereniss. Regem Poloniae Stanislaum I., qua eidem de inita nuper pace gratulati sunt missi a S. R. Maj. Sueciae comes Wellingius, Senator regius, et Secretarius Status Olaus Hermelinus, die $\frac{11}{21}$. Nov. an. MDCCVI. Holmiae, 1707. 1 Bogg. 4. (S. Nova lit. mar. B. 1707. p. 381.)

Programmata, *deren man zehn zählt.*

Sehr viele lat. und schwedische Gedichte bey verschiedenen Gelegenheiten.

* Eubuli Aquilonii epistola ad amicum, qua, cum latrone non esse paciscendum, clarissimis argumentis evincitur. An. 1701. Non. Apr.; *in den* Livon., Fasc. VII. p. 32-50., *und wahrscheinlich noch mehrere anonyme Aufsätze ebend.*

Vielleicht gehört ihm auch das Original von folgender Uebersetzung: Wiederlegung der Lästerungen, welche der Muscowitische Czaar, den Krieg, womit Er die Schweden, wieder seinen Eid und noch kurz vorher versicherte Treue und Glauben, überzogen, zu beschönigen, gebrauchet hat. Nach dem Lateinischen verdeutschet. 1701. 11 Bogg. 4.

Handschriftlich hat er ausgearbeitet:

Orationes academicae: de felicitate Livoniae sub imperio Sueonum; — Panegyricus Carolo XI. Regi Suec. dictus; — de incrementis litterarum per Septentrionem; — Vindiciae pro ingeniis Septentrionalium; — Laus gentis livonicae; — de dignitate ordinis academici; — In funere Udalricae Eleonorae, Reginae Suec.; — de studio juris romani et patrii conjungendo.

Hecatompolis Suecorum s. centum urbes Sueciae, carmine elegiaco consignatae.

Historia academiae Dorpatensis.

Vermia nova et antiqua.

De antiquo Sueonum imperio et jure in Livoniam.

De infantibus exposititiis tractatus.

Syntagma de tropaeis veterum.

Unvollendet hinterliefs er:

Heroes Sueciae, s. vitae excellentium virorum, quorum consiliis armisque res suecica hoc seculo crevit.

Epistolae heroidum suecicarum, rhytmis vernaculis.

Collectio praestantissimorum e gente suecica poetarum carminum etc.

Deliciae poetarum Suecorum.

Auch wollte er P. Lagerlöf's Suecia nova et antiqua *fortsetzen.*

Vergl. Nova lit. mar. B. 1699. p. 338. — Jöcher. — Bacmeister bey Müller. IX. 231-234. — Gadeb. Abh. S. 150 bis 155. — Dess. L. B. Th. 2. S. 65. — Nord. Misc. IV. 193. (*nach* Holm. lit. p. 14.) u. XXVII. 328. — N. Nord. Misc. XVIII. 240., *nach* Gezelii biogr. Lexik. I. 408. *und* Stiernmanns schwed. Adelsmatr. S. 1020.

Hermeling (Hermann).

Eines Schlossers Sohn, studirte zu Riga auf dem Gymnasium etwa bis 1646, *dann in Rostock, und wurde dort Magister, hierauf königl. schwedischer Hofprediger,* 1659 *Wochenprediger zu Riga, und* 1682 *Pastor am Dom daselbst. Geb. zu Riga am* 19 *May* 1626, *gest. am* 5 *Junius* 1685.

Disp. philos. exhibens tractationem terminorum philosophiae primae, actus et potentiae. (Praes. Joh. Hempelio.) Rostochii, 1648. 4 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 77., *wo aber irrig der* 9. *May als sein Geburtstag und* 1689 *als sein Todesjahr angegeben wird.* — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 44.

Herold (Adam).

Vater des nachfolgenden.

Studirte Theologie seit 1676 *in Wittenberg und reiste mit* Theodor Dassow 1677 *durch Holland nach England, wo er sich der morgenländischen Sprachen und des Englischen beflifs, kam* 1678 *nach Giessen und im folgenden Jahre nach Kiel, wurde hier* 1680 *Mag., und hielt sich dann wieder zu Wittenberg auf, bis er* 1683 *Rektor des Gymnasiums zu*

Reval, auch Prof. der Theol. und der hebräischen Sprache an demselben wurde. 1689 *legte er dies Amt nieder, nahm die Superintendentur zu Herzberg im sächsischen Churkreise an, wurde* 1692 *Superintendent zu Eilenburg, und erhielt den theologischen Doktorhut zu Wittenberg. Geb. zu Dresden am* 31 *May* 1659, *gest. am* 2 *März* 1711.

Palladium reformatorum a sua sede cap. IX. ad Rom. destructum. ...
Tabula synoptica totius Theologiae. ...
Diss. utrum Christus ultimum pascha eodem an diverso a Judaeis die comederit. ...
Diss. de necessitate hypothetica. ...
Diss. de natura logicae. ...
Diss. de sanctissima S. S. Trinitatis mysterio ex articulo creationis ostenso. ...
Diss. de Judaeorum excommunicatione. ...
Diss. de fidei vita et morte. ...
Diss. de Magis, Bethlehemum profectis. ...
Diss. de fato matrimonii. ...
Programma invitatorium ad orationes a Henrico Nohsen et Lev. Andr. Schwartz in memoriam Caroli Gustavi etc. habendas. Revaliae, 1687. Fol.
Noch mehrere Programme, *auch* Leichenpredigten *und* Gedichte.
Hinterliefs auch einige Handschriften.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 66.

Herold (Andreas).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte in Leipzig, wurde dort 1708 *Mag. und verfiel, da er zu keiner anständigen Beförderung gelangen konnte, endlich auf Schwärmereyen vom tausendjährigen Reich. Geb. zu Reval am* 12 *December* 1685, *gest.* 1747.

Diss. de magis ex oriente. ...
Deutsche Uebersetzung der drey ersten Capitel des Briefs an die Römer; *in den* Actis eruditorum. T. CXVI.

Vergl. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 67.

Herold (Jakob Martin).

Vater des nachfolgenden.

Studirte in Rostock und Greifswalde, wurde am letzten Orte Mag. der Phil., hierauf 1764 *Konrektor der deutschen Schule zu Stockholm,* 1766 *Professor der Theologie zu Reval am dortigen kaiserl. Gymnasium, und* 1769 *Prediger an der Peterskirche zu St. Petersburg. Geb. zu Badresch bey Neu-Brandenburg im Meklenburgschen am* 16 *Februar* 1737, *gest. am* $\frac{1}{2}\frac{3}{4}$ *November* 1782.

Abhandlung: In wie fern ein Prediger zum Verfall der Religion etwas beytragen könne. Stockholm, ...

Die Vorzüge der öffentlichen Schulen vor dem Privatunterricht, nebst Anmerkungen über derselben Aufnahme und Verbesserung. Leipzig u. Rostock, 1766. 8.

Kurze Anweisung zur Redekunst. Reval u. Leipzig, 1768. 174 S. 8.

Ueber die Kennzeichen eines von Gott berufenen Lehrers. Antrittspredigt. St. Petersburg, 1769. 8.

Eine Leichenpredigt. ...

Mehrere einzeln gedruckte Standreden.

Einsegnungsrede über die Worte Sirach 2, 10. 11. bey der Feyer der funfzigjährigen Ehe des Hrn. Gabr. Bacheracht mit seiner Frauen Elisabeth geb. Schwellengrebel den 15. Nov. 1770 gehalten; *in* Dingelstädts Nord. Casualbibl. I. 89-100. — Rede bey der Beerdigung des Hrn. Lorenz Bastian Ritter, Englischen Kaufmanns; *ebend.* II. 123-148.

Aufsätze *in* Greifswalder periodischen Blättern.

Antheil an der 1sten und 2ten Ausgabe der Petersburgschen Liedersammlung.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 67. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 409. — M. L. Wolfs Kanzelrede bey der Beerdigung Jac. Mart. Herolds etc. (St. Petersburg, 1782. 4.) S. 18-20. — Grot's Bemerk. über die Religionsfreyheit der Ausländer in Rufsland. III. 28.

Herold (Nikolaus Bernhard).

Sohn des vorhergehenden.

Besuchte die Petrischule zu St. Petersburg und seit 1783 *das Gymnasium zu Reval, studirte hierauf seit* 1787 *zu Ber-*

lin, seit 1789 *aber zu Jena, nahm hier* 1793 *die medicinische Doktorwürde an, und wurde* 1797 *Kreisarzt zu Tuckum in Kurland, erhielt auch später den Titulärraths-Charakter. Geb. zu Reval am* 22 *April* 1760, *gest. am* 28 *Oktober* 1806.

Diss. inaug. sistens quaedam momenta de usu mercurii phosphorati Schaefferi. (Praes. Chr. Godofr. Gruner.) Jenae, 1793. 16 S. 4.

Vergl. C. G. Gruner Progr. Facultatis medicae Marburgensis de convulsione cereali responsum IV. (Jenae, 1793. 4.) p. 11-13.

HERRMANN (KARL FRIEDRICH).

War seit 1750 *Diakonus und seit* 1752 *deutscher Frühprediger zu Bauske. Geb. in Preussen zu ..., gest. am* 5 *Junius* 1756.

Aufsätze *in der um* 1740 *zu Königsberg erschienenen Wochenschrift:* Der Einsiedler.

Vergl. Nord. Misc. IV. 77.

VON HERRMANN (KARL THEODOR).

Geb. unweit Freiberg im sächsischen Erzgebirge 1773, *besuchte sechs Jahr lang das Gymnasium zu Freiberg und bezog* 1791 *die Universität Leipzig, wo er die Rechte studirte und nach vollendetem Cursus sich noch den philosophischen und humanistischen Studien besonders widmete.* 1796 *kam er nach Livland als Privatlehrer, wurde* 1803 *Advokat in Dorpat,* 1804 *aber bey Errichtung des dortigen Gymnasiums Oberlehrer der Philosophie und deutschen Philologie an demselben, erhielt auch* 1825 *den Hofraths-Charakter.*

Progr. Nachrichten von den ehemaligen Schulen in Dorpat — — herausgegeben von Georg Friedr. Parrot. Dorpat, 1807. 39 S. 8. *Von S.* 21. *an stehen die Schulnachrichten.*

Empirische Psychologie mit einer physiologischen Einleitung, zum Gebrauch für Gymnasien. Riga, 1810. XV u. 153 S. 8.

Progr. Ist Gründlichkeit der Schulstudien künftigen Geschäftsmännern zu erlassen. Eine Schulschrift — — herausgegeben von Dr. Chr. Fr. Segelbach. Dorpat, 1811. 31 S. 8. *Das Programm geht nur bis S. 20.*

Diss. de conjugis superstitis successione ab intestato, statutis civitatis Rigensis, jure provinciali Livonico et jure Romano exposita. Ibid. 1818. 28 S. 8.

Hespe (Matthias Wilhelm).

War seit 1717 Prediger zu Frauenburg, dann seit 1720 zu Setzen in Kurland, und seit 1725 zugleich selburgscher Propst (aber niemals Pastor und Propst zu Bauske, wie Zimmermann *sagt). Geb. in Kurland zu ..., gest. 1751.*

Antheil an der zweyten Ausgabe der lettischen Bibel von 1739.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 47.

Hespe (Nikolaus Friedrich).

War seit 1683 Pastor zu Siuxt in Kurland, und seit 1697 deutscher Prediger zu Bauske, auch Propst des dasigen Sprengels. Geb. in Kurland zu ..., gest. im November 1699.

Lettische Kirchenlieder, *die in den Gesangbüchern mit* N. F. H. *unterzeichnet sind.*

Hess (Hermann Heinrich).

Aus Genf, wurde 1825 am 3 Oktober Dr. der A. G. zu Dorpat, wo er als Zögling des medicinischen Kroninstituts studirt hatte, und begleitete im folgenden Jahre den Professor v. Engelhard auf seiner Untersuchungsreise nach dem Uralgebirge, nachdem er auf seinen Wunsch als Arzt bey den turkinskischen Mineralwassern am Baikal angestellt war.

Diss. inaug. chem. med. Nonnulla de fontibus medicatis praesertim in Ruthenia obviis. Dorpati, 1825. 52 S. 8.

HESSE (FRIEDRICH KARL HEINRICH).

Studirte die Rechte auf der Universität seiner Vaterstadt und wurde Notarius publicus, gab aber nach seines Vaters Tode die juristische Laufbahn auf und kam als Erzieher nach Livland in das Haus des Baron v. Wolff zu Laizen. Als seine Zöglinge für die Akademie gebildet waren, besuchte er Jena, Göttingen und endlich Wien, um Medicin zu studiren, ward am erstgenannten Orte 1800 *Dr. der A. G., ging nach Konstantinopel, wo er unter dem Schutze der schwedischen Gesandtschaft lebte, von dort aber mit dem Fürsten Morousy, der Hospodar der Moldau geworden war, als dessen Leibarzt nach Jassy, und liefs sich endlich* 1805 *als praktischer Arzt in Riga nieder. Hier wurde er* 1812 *bey der Besorgung der Kranken im Feldhospital von einem tödtlichen Nervenfieber angesteckt. Geb. zu Erfurt* 1768, *gest. am* 7 *August* 1812.

Diss. inaug. sistens disquisitiones quasdam circa usum evacuantium in dysenteria. Jenae, 1800. 30 S. 8.

Firnifs für Kochgeschirre; *in den* Rig. Stadtbll. 1810. S. 129-132. — Rettung der Personen und Sachen bey einer Feuersnoth; *ebend.* 1812. S. 249-252.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1812. S. 281-286. — Grave's Denkschrift auf ihn. Riga, 1812. 8.

HESSE (GEORG).

Pastor-Adjunkt zu Schujen in Livland 1780 (*ord. am* 27 *Februar*) *und in demselben Jahre Ordinarius. Geb. zu Riga am ..., gest. im Julius* 1787.

Die Aufrichtigkeit als das unentbehrlichste Kennzeichen ächter Tugendhaften und als eine grofse Beförderin der allgemeinen Wohlfarth der Menschen, bey Verlassung der hohen Schule zu Jena und bey der zärtlichen Trennung von dem aufrichtigsten Freund und Landsmann dem Herrn Baron Andreas von Reusner. Jena, 1772. 8 S. 4.

Rede an seinen Untergebenen den Herrn Heinr. Ernst v. Vietinghoff, der Grosbersischen Güter Erbherrn, nach vollbrachter Confirmation. Mitau (o. J.). 8 S. 4.

Hesselberg (Johann Friedrich).

Studirte zu Jena und Wittenberg, ward darauf in seinem Vaterlande 1734 *Pastor zu Wahnen* (*ord. am* 31 *Oktober*), 1739 *zu Alt-Autz*, 1741 *zu Appricken, und* 1750 *zu Grobin, auch zugleich Propst des dortigen Sprengels. Geb. zu Mitau, wo sein Vater Baudirektor und Auditeur war, am* 17 *December* 1700, *gest. am* 21 *May* 1759.

Die Absichten der ewigen Weisheit bey dem Leyden der Kinder Gottes; Trauerrede bey der Beerdigung der Frau Catharina v. Sacken, geb. v. Korff. Mitau, 1742. 16 S. 4.

Die wahre Freundschaft ein wichtiges Theil der zeitlichen Glückseligkeit; Trauungsrede bey der Vermählung des Landhofmeisters Christoph Friedr. v. Sacken mit Juliana Lovisa von den Brincken. Ebend. 1745. 12 S. 4.

Die Pflichten der Christen gegen die verborgenen Wege der göttlichen Regierung; Einsegnungsrede bey derselben Vermählung. Ebend. 1745. 24 S. 4.

Abgenöthigte und bescheidene Rechtfertigung wider den von Herrn Dietrich Christian Wölffer, Superintendenten des Piltenschen Kreises, ausgegebenen Ungrund einer künftig zu erwartenden Allgemeinen Judenbekehrung. Nach den Gesetzen der Wahrheit und Liebe entworfen, und dem Urtheil der Gelehrten unterlegt. Leipzig, 1745. 15 S. 4.

Denkmal der Ehrerbietung und Liebe dem weiland — Herrn Alexander Gräven, derer Herzogthümer Curland und Semgallen in die neun und zwanzig Jahr hochverdient gewesenen Superintendenten — errichtet. Königsberg, 1747. 4 unpag. u. 60 S. Fol. Mit Grävens Bildnifs.

Progr. Meditatio critica de Homonymia vocabuli Superintendens, qua — Joachimo Baumanno, Curlandiae

Hesse (Friedrich Karl Heinrich).

Studirte die Rechte auf der Universität seiner Vaterstadt und wurde Notarius publicus, gab aber nach seines Vaters Tode die juristische Laufbahn auf und kam als Erzieher nach Livland in das Haus des Baron v. Wolff zu Laizen. Als seine Zöglinge für die Akademie gebildet waren, besuchte er Jena, Göttingen und endlich Wien, um Medicin zu studiren, ward am erstgenannten Orte 1800 *Dr. der A. G., ging nach Konstantinopel, wo er unter dem Schutze der schwedischen Gesandtschaft lebte, von dort aber mit dem Fürsten Morousy, der Hospodar der Moldau geworden war, als dessen Leibarzt nach Jassy, und liefs sich endlich* 1805 *als praktischer Arzt in Riga nieder. Hier wurde er* 1812 *bey der Besorgung der Kranken im Feldhospital von einem tödtlichen Nervenfieber angesteckt. Geb. zu Erfurt* 1768, *gest. am* 7 *August* 1812.

Diss. inaug. sistens disquisitiones quasdam circa usum evacuantium in dysenteria. Jenae, 1800. 30 S. 8.

Firnifs für Kochgeschirre; *in den* Rig. Stadtbll. 1810. S. 129-132. — Rettung der Personen und Sachen bey einer Feuersnoth; *ebend.* 1812. S. 249-252.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1812. S. 281-286. — Grave's Denkschrift auf ihn. Riga, 1812. 8.

Hesse (Georg).

Pastor-Adjunkt zu Schujen in Livland 1780 (*ord. am* 27 *Februar*) *und in demselben Jahre Ordinarius. Geb. zu Riga am ..., gest. im Julius* 1787.

Die Aufrichtigkeit als das unentbehrlichste Kennzeichen ächter Tugendhaften und als eine grofse Beförderin der allgemeinen Wohlfarth der Menschen, bey Verlassung der hohen Schule zu Jena und bey der zärtlichen Trennung von dem aufrichtigsten Freund und Landsmann dem Herrn Baron Andreas von Reusner. Jena, 1772. 8 S. 4.

Rede an seinen Untergebenen den Herrn Heinr. Ernst v. Vietinghoff, der Grosbersischen Güter Erbherrn, nach vollbrachter Confirmation. Mitau (*o. J.*). 8 S. 4.

Hesselberg (Johann Friedrich).

Studirte zu Jena und Wittenberg, ward darauf in seinem Vaterlande 1734 *Pastor zu Wahnen (ord. am* 31 *Oktober),* 1739 *zu Alt-Autz,* 1741 *zu Appricken, und* 1750 *zu Grobin, auch zugleich Propst des dortigen Sprengels. Geb. zu Mitau, wo sein Vater Baudirektor und Auditeur war, am* 17 *December* 1700, *gest. am* 21 *May* 1759.

Die Absichten der ewigen Weisheit bey dem Leyden der Kinder Gottes; Trauerrede bey der Beerdigung der Frau Catharina v. Sacken, geb. v. Korff. Mitau, 1742. 16 S. 4.

Die wahre Freundschaft ein wichtiges Theil der zeitlichen Glückseligkeit; Trauungsrede bey der Vermählung des Landhofmeisters Christoph Friedr. v. Sacken mit Juliana Lovisa von den Brincken. Ebend. 1745. 12 S. 4.

Die Pflichten der Christen gegen die verborgenen Wege der göttlichen Regierung; Einsegnungsrede bey derselben Vermählung. Ebend. 1745. 24 S. 4.

Abgenöthigte und bescheidene Rechtfertigung wider den von Herrn Dietrich Christian Wölffer, Superintendenten des Piltenschen Kreises, ausgegebenen Ungrund einer künftig zu erwartenden Allgemeinen Judenbekehrung. Nach den Gesetzen der Wahrheit und Liebe entworfen, und dem Urtheil der Gelehrten unterlegt. Leipzig, 1745. 15 S. 4.

Denkmal der Ehrerbietung und Liebe dem weiland — Herrn Alexander Gräven, derer Herzogthümer Curland und Semgallen in die neun und zwanzig Jahr hochverdient gewesenen Superintendenten — errichtet. Königsberg, 1747. 4 unpag. u. 60 S. Fol. Mit Grävens Bildnifs.

Progr. Meditatio critica de Homonymia vocabuli Superintendens, qua — Joachimo Baumanno, Curlandiae

Superintendenti — honorem Superintendentis et novi anni auspicium gratulatur. Mitaviae, 1748. 4 unpag. S. Fol.

Sendschreiben an D. Joh. Ernst Schubert, in welchem einige unvorgreifliche Erinnerungen über die in seinen Gedanken von der allgemeinen Judenbekehrung angeführte Beweisthümer: dafs die Meynungen von der allgemeinen Judenbekehrung schlechterdings falsch seyen, mit Bescheidenheit bekannt gemacht werden. Hamburg, 1749. 4.

Unterricht für christliche Eltern und Lehrer in Schulen, wie sie ihre Kinder und Untergebene in der Taufgnade erhalten und bevestigen können. Königsb. 1750. 8.

Trauerrede bey der Beerdigung der Frau Anna Maria Hartmann. Ebend. 1750. Fol.

Das Bild eines Fürsten, der die Lust seines Volkes ist, an dem feyerlichen Geburtsfeste Friedrichs des zweyten, Königs von Preussen etc., in einer Zuschrift an die königl. deutsche Gesellschaft entworfen. Ebend. 1752. Fol.

Die Hand des Herrn bey den Unglücksfällen der Menschen. Bey Gelegenheit der am 31. Oktober 1752 in der Stadt Grubin entstandenen grofsen Feuersbrunst am 23. Sonntage nach Trinitatis aus Psalm LXIV. 10. vorgestellet. Ebend. 1752. 20 S. 4.

Siegmund Jacob Baumgartens kurzgefafste casuistische Pastoraltheologie, erläutert und herausgegeben (*mit einer* Vorrede *von* Baumgarten). Halle, 1752. 8.

Gedanken über das Seufzen der Creatur, Römer VIII. 19-23.; *in der* Hamburgischen vermischten Bibliothek. — Entscheidung der Frage: ob der Evangelist Johannes oder Marcus die Offenbarung verfertiget; *ebend.* — Uebersetzung der Anfangsworte 1. Korinther IX. 12.; *ebend.* — Zween bemerkte Fehler des Hrn. Prof. Cotta in der Ausgabe Josephi; *ebend.* — Bedenken über Röm. I. 4.; *ebend.* — Vom Subject der Paulinischen Worte Röm. XI. 26.; *ebend.*

Die Unvollkommenheit der philosophischen Tugend; *in den eigenen* Schriften der königl. deutschen Gesellsch. in Königsberg. (Königsb. 1754. 8.) Samml. 1. S. 463.

Einige Reden *in der* Hamburgischen Sammlung von Kanzelreden.
Lettische Predigten *in der* lettischen Postille.
Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 2. S. 338-340. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 68. — Adelung z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 444.

Freyherr von Heydeck (Friedrich).

Ein Ritter des deutschen Ordens, den Markgraf Albrecht von Brandenburg, der ältere, aus Franken nach Preussen mitgebracht hatte. Er war bey Einführung der Reformation in den preussischen Ländern ungemein thätig, trug viel zu derselben bey, gewann auf den Markgrafen einen grofsen Einflufs, wurde häufig zu wichtigen Geschäften, besonders in geistlichen Angelegenheiten, gebraucht, und dehnte seine Sorgfalt für die Verbreitung der reinen Lehre auch auf Livland aus, wandte sich aber in der Folge zur Sekte der Wiedertäufer. Geb. in Franken zu ..., gest. 1536.

An den Hochehrwürdigen Fürsten vnd Herrn Walther von Blettenbergk, deutsch Ordens Meyster ynn Liefflaud. Eyn gar christlich Ermahnung zu der Leer vnd Erkenntnifs Christi, durch den wohlgebornen Fryderichen Herrn zu Heydeck, etwa desselbigen Ordens, nun aber yn rechtem Christen Orden der wenigist. Königsberg, 1526. 4. — *Selten.*
Vergl. Nord. Misc. IV. 78. — Fried. Sam. Bock's Leben des Markgrafen Albrecht des Aeltern von Brandenburg. (Königsb. 1745. 8.) S. 173. 175. 180. 218-220. 222. — Gauhens Adels-Lexik. Th. 2. S. 423. — Joh. Behm de statu Borussiae ecclesiastico et civili; *in den* Actis Borussicis. III. p. 170-172.

Heydenreich (Gottlob Heinrich).

Früher Hofgerichtsadvokat zu Riga, wurde 1823 *im September Stadtfiskal zu Pernau.*

* Neues Post-Addrefsbuch für Liefland und Oesel. Riga, 1820. 210 S. 8. (*In der* Fortges. Abh. von livl. Geschichtschreibern S. 91. *wird* J. J. Meyer *unrichtig als Verfasser genannt.*)
Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 12. 68.

Heydevogel (Ernst).

Kanzelleyverwandter zu Riga; hatte in Göttingen studirt und starb eines freywilligen Todes. Geb. zu Riga am 7 *November* 1749, *gest. am* 2 *März* 1787.

Meinen zurückbleibenden Freunden gewidmet. Göttingen, 1771. 8.
* Das Trentleva, ein Nachspiel. Riga, 1773. 8.
Gedichte *im* Gothaischen Taschenkalender für die Jahre 1777 und 1786. — *Auch einzeln, wovon eins wieder abgedruckt steht in dem* Rigischen Taschenbuch für den Sommergenuſs 1801. S. 193.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 70. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 502.

von Heyking (Benedikt Heinrich).

Vater von Wilhelm Alexander und Stiefbruder von Friedrich Wilhelm.

Erbherr auf Oxeln in Kurland. War Hauptmann zu Kandau, 1736 *Landesdelegirter in Warschau und zuletzt Oberhauptmann zu Mitau. Geb. am* 2 *März* 1688, *gest. am* 1 *Oktober* 1767.

Jus eligendi ducem statibus Curlandiae et Semigalliae ex principiis juris naturalis vindicatum; das ist: In dem Rechte der Natur gegründeter Beweis, daſs das Recht einen Herzog zu wählen, den Ständen von Kurland und Semgallen zukomme. (*Lateinisch und Deutsch auf gegen einanderstehenden Seiten.* Warschau.) 1736. 8 unpag. u. 83 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 118.

von Heyking (Dietrich Ernst).

Erbherr auf Gemauert- und Weiſs-Pommusch in Lithauen, studirte zu Jena, war königl. polnischer und churfürstl. sächsischer Kammerherr, und hat seinem Vaterlande Kurland

in vielen wichtigen Angelegenheiten, als Landbotenmarschall, Landesbevollmächtigter und Delegirter, gedient. Geb. am 14 *September* 1717, *gest.* 1781.

* Politische Betrachtungen über den jetzigen Zustand von Curland. (1760.)

Die in einer gründlichen Auflösung verschiedener zweifelhaften Staatsmaterien enthaltene Geschichte der Grund und Hauptverfassung der Provinzen Curland und Semgallen in Liefland, seinen Mitbrüdern zum Besten aufgesetzt. Warschau den 11. Januar 1762. 108 S. 8.

* Nefas est nocere patriae, ergo civi quoque, nam hic pars patriae est. Sanctae sunt partes, si universum venerabile est. (Varsaviae) 1763. 12 unpag. S. 4.

Curlands Grundverfassung gereiniget von denen Meynungen und Vorurtheilen, auf welchen des Geheimen Tribunalraths von Ziegenhorn Curländischen (*sic*) Staatsrecht ruhet. (Warschau) 1774. 174 S. 8.

Beantwortung und Widerlegung der in diesem Jahre herausgekommenen Zusätze zum kurländischen Staatsrechte des geheimen Tribunalsraths von Ziegenhorn. Frankfurt u. Leipzig, 1776. 120 S. 8.

* Schreiben eines Curländers an einen andern über die Befugnisse des Landes, die Staatsbediente aus eigenen Gliedern zu bestellen, bey der Gelegenheit, da eine Person, welche das Indigenat in Kurland nicht hatte, vom Herzoge zum Regiments- oder Regierungsrathe Anno 1760 bestellet ward; *hinter seiner Schrift:* Curlands Grundverfassung gereiniget etc. (1774.)

* Kurzer aus der Curländischen Grund- und Hauptverfassung fliessender Beweis über die Unstatthaftigkeit der im J. 1737 den 12 Nov. zu Danzig geschlossenen Convention; *hinter der von* Schwartz *in* der Bibliothek S. 208. *angezeigten Schrift:* Gravamina publica etc. (1765.)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 70. — Schwartz Bibl. S. 156. — Nord. Misc. XXVII. 329.

von Heyking (Friedrich Wilhelm).

Stiefbruder von Benedikt Heinrich.

Erbherr auf Neu-Sahten und Groſs-Lahnen in Kurland, war zuletzt Oberhauptmann zu Mitau. Geb. 1707, *gest. am* 2 *Januar* 1772.

Informatio celsissimis atque illustrissimis ministris status regni proceribus et dominis senatoribus a generosis Curlandiae delegatis Varsaviae mense Octobr. anni 1760 exhibita, et querelas ordinis equestris Curlandiae infucate et vere exponens. Additis annotationibus. 1761. 39 S. 4.

Beantwortung des durbischen Deputierten Friedrich Wilhelm von Heyking auf die eingegebene Note des Russisch-Kayserlichen Ministers. Mitau den 18 September 1761. 4 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 156 u. 163.

von Heyking (Heinrich Karl Hermann Benjamin *)).

Sohn von Wilhelm Alexander.

Erhielt seine erste Erziehung gröſstentheils in Warschau, trat, nachdem er vorher auf Universitäten gewesen war, in preussische Kriegsdienste, kehrte 1777 *in sein Vaterland zurück und ging, nach einem kurzen Aufenthalt daselbst, nach St. Petersburg, wo er Major bey dem Leibkürassierregiment wurde. Im J.* 1784 *nahm er den Abschied und zog nach Warschau. Hier wurde er vom Könige zum Kammerherrn ernannt, auch bald darauf mit dem Maltheser- und Stanislaus-Orden bekleidet. Von* 1784 *bis* 1786 *und von* 1790 *bis* 1793 *war er daselbst piltenscher, von* 1789 *bis gegen das Ende des Jahres* 1793 *aber zugleich kurländischer Landesdelegirter, während der damaligen heftigen Streitigkeiten des Adels mit*

*) Schrieb sich gewöhnlich nur Heinrich Karl.

dem Herzoge und dem Bürgerstande. Nach seiner Zurückkunft aus Warschau, und nachdem die Kompositionsakte von 1793 *jenem Streit ein Ende gemacht hatte, die sogenannte Bürgerunion aber kassirt war, ernannte ihn der Herzog zum Oberstallmeister, und die Ritterschaft bezeigte ihm ihre Dankbarkeit durch ein Geschenk von* 15000 *Thal. Alb. Im J.* 1795 *war er Mitglied der Delegation, welche die Akte über die Unterwerfung des piltenschen Kreises an Rufsland nach St. Petersburg brachte und der Kaiserin zu Füfsen legte. Die Monarchin ernannte ihn damals zum Staatsrath und kurze Zeit darauf zum Präsidenten des Gerichtshofes der bürgerlichen Rechtssachen in Kurland.* 1796, *nachdem Kaiser Paul I. zur Regierung gelangt war, wurde er Geheimerrath und Senateur, auch im darauf folgenden Jahre Präsident des Reichs-Justizkollegiums der liv-, esth- und finnländischen Rechtssachen und Ritter des St. Annen-Ordens der* 1sten *Kl.; erhielt aber im J.* 1799 *den Abschied, mit der Weisung, seinen Aufenthalt in Kurland zu nehmen. Einige Zeit nach der Thronbesteigung Kaisers Alexander I. unternahm er eine Reise ins Ausland, hielt sich am längsten in Metz auf, und wurde nach seiner Rückkehr wieder in den Senat berufen, auch* 1809 *zum wirklichen Geheimenrath erhoben. Geb. auf dem Gute Oxeln in Kurland am* 22 *Julius* 1751, *gest. zu St. Petersburg am* 18 *Oktober* 1809.

* Sur le droit de légation des ducs de Courlande. (à Varsovie) 1785. 12 S. 4. — *Eine deutsche Uebersetzung erschien unter dem Titel:* Ueber das Gesandtschafts-Recht der Herzoge von Kurland, aus dem Französischen von F. U. T. (Warschau) 1785. 14 S. 4.

* Reponse à l'écrit, qui a pour titre: Eclaircissement de la question, si Mr. de Zugehoer peut jouir des privileges du droit des gens appartenants aux ministres étrangers dans la Pologne, par Ernest Michel Grummert, Prof. et D. U. J. (à Varsovie) 1786. 33 S. 4. — *Auch Deutsch, unter dem Titel:* Beantwortung der Schrift, welche den Titel führt: Erläuterung der Frage, ob

der Herr von Zugehör die den fremden Ministern in Polen zustehenden Vorrechte des Völkerrechts geniefsen könne. (Warschau), 1786. 38 S. 4.

* Exposé succint du procés intenté à S. A. S. Mgr. le duc de Courlande par Son Excellence Mr. le Palatin de Sieberg. (à Varsovie) 1788. 4.

* Antwort auf das Sendschreiben an den Fürsten N***. (Warschau) 1789. 8.

* Ueber den gegenwärtigen kurischen Landtag und dessen rechtmässige Prorogation und Limitation. (Warschau) 1789. 19 S. 4. — *Auch Französisch, unter dem Titel:* Sur la diéte actuelle de la Courlande et la légalité de ses prorogations et limitations. (à Varsovie), 1789. 22 S. 4.

Représentations faites par le délégué de l'ordre équestre de Courlande, de Semgalle et de Pilten, à l'égard d'un projet intitulé: Permission d'arranger par des transactions amiables la fondation de l'eveché de Livonie. à Varsovie, 1790. ½ Bog. Fol. — *Auch in deutscher Sprache:* Ebend. 1790. Fol.

* Antwort zur Rechtfertigung des unter dem Titel: Erlaubnifs zur Abschliefsung eines gütlichen Vergleichs über die Fonds des Bisthums Livland im Herzogthum Kurland eingegebenen Projekts, gegen den vom Piltenschen Delegirten von Heyking an die Stände in französischer Sprache eingereichten Aufsatz. *Nebst der auf gespaltenen Kolumnen zur Seite stehenden v. Heykingschen* Untersuchung nebenstehender Antwort. (Warschau, 1790.) 2½ Bogg. Fol.

* Réflexions sur la question, si l'ordre équestre a le droit de limiter et de proroger les dietes de Courlande sans l'assentiment du duc? à Varsovie (1791). 4 S. 8.

* Griéfs de l'ordre équestre de Courlande et de Semigalle contre S. A. le Duc de Courlande, presentés à l'illustre deputation nommée à cet effet par les serinissimes etats assemblés en diéte. Extraits du Polonois par Mr.... (à Varsovie, 1791.) 4.

* Fragmens sur la Courlande. No. I. II. III. (à Varsovie, 1792.) Fol. — *Auch Deutsch, unter dem Titel:* * **Bruchstücke über Kurland von M. L. C. D. S. S. (Ebend. 1792.) Fol.**

* Reponse à la lettre d'un Bourgeois Courlandois de la part de son Concitoyen. (à Varsovie, 1792.) 8 S. 4. — *Auch deutsch, unter dem Titel:* Antwort auf den Brief eines kurischen Bürgers an seinen Landsmann. (Warschau, 1792.) 4. (*S. den Art.* Friedrich Schulz.)

Exposé, angefertigt und in einer Konferenz bey Sr. Excellenz dem Herrn Ambassadeur den 7. November 1793, in Gegenwart der Herren Kanzlern und des Herren Reichstagsmarschalls, auch des Herrn v. Sartorius, Residenten des Herzogs von Kurland, vorgetragen. Mitau, 1793. 14 S. 4. *Auch in dem* Anhange zu den Beylagen des kurländischen Landtags-Diarii vom 2 December 1793. (Mitau, 1794. 4.)

* Regimen monarchicum ab ipsa natura et incorrupta ratione emanatum, omnibus regiminis formis praeferendum, contra insanos novatores summatim demonstratur a K** A** Rutheniae nobili. s. l. 1802. 30 S. gr. 8.

Mehrere in Warschau gehaltene Reden.

Handschriftlich:

Apologie oder richtige Auslegung einer anonymischen Schrift, die mit den Worten: „Daſs Uneinigkeit zwischen Haupt und Gliedern" anfängt. (*S. den Art.* D. Graf v. Keyserling.)

Sein Bildniſs nach P. Schrötter. St. Petersburg. Fol.

Vergl. Einige Worte am Grabe eines edlen Mannes, von U. v. Schlippenbach; *in der von* Schröder u. Albers *herausgegebenen* Ruthenia 1810. März S. 216. — Schwartz Bibl. S. 296. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 301. u. Bd. 18. S. 160.

von Heyking (Karl Georg).

Erbherr auf Oxeln in Kurland, geb. auf dem väterlichen Erbgute Zehren am 16 *Julius* 1783, *studirte seit* 1801 *auf dem mitauschen Gymnasium, dann seit* 1802 *zu Leipzig, und von* 1804 *bis* 1805 *zu Göttingen die Rechtswissenschaft, war von* 1807 *bis* 1812 *tuckumscher Oberhauptmannschaftsbevollmächtigter in seinem Vaterlande, auch* 1817 *Mitglied der*

Kommission, welche die neue Bauerverordnung entwarf, erhielt in demselben Jahre den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., und wurde von der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst gleich bey deren Stiftung unter ihre Mitglieder aufgenommen.

* Register zur Kurländischen Bauerverordnung für den transitorischen und definitiven Zustand. Mitau, 1819. 24 S. 4.

* Gohda peeminnefchana ta nelaika Indrikka Talent; *in den* Latweefchu Awifes 1822. No. 44. — * No Kurfemneezes leelas mihleftibas; *ebend.* 1824. No. 14.

* Ansichten (betreffend die Stiftung einer Wittwen- und Waisenkasse für den kurländischen Indigenats-Adel); *in den* Beylagen zur Allg. Deutschen Zeit. f. Rufsland 1826. No. 3.

von Heyking (Wilhelm Alexander).

Vater von Heinrich Karl Hermann Benjamin und Sohn von Benedikt Heinrich.

Erbherr auf Oxeln und Pelzen in Kurland, war Hauptmann zu Kandau. Geb. am 18 *Oktober* 1720, *gest. am* 22 *April* 1771.

* Antwortschreiben eines Curländers an seinen sogenannten Mitbruder. (o. O.) 1763. 12 S. 4.

* Anmerkungen über die zu Mitau unter dem Dato vom 21. Februar 1763 von der illegalen so genannten Landesversammlung ausgekommenen Manifestation und Protestation. (Mitau, 1763.) 92 S. 4. *Auch:* Warschau, 1763. 4.

* Anmerkungen über das Votum des Fürst Grofskanzlers Czartoriski von Lithauen bey dem letzten Senatus Consilio vom 1763. Jahr. (o. O. 1763.) 30 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 175. 179. u. 194.

von Hezel (Charlotte Henriette), geb. Schwabe.

Mutter des nachfolgenden und Gattin von Johann Wilhelm Friedrich.

Wurde geboren zu Ilmenau, wo ihr Vater Prediger war, am 8 *Januar* 1755, *und starb zu Dorpat am* 3 *April* 1817.

Wochenblatt fürs schöne Geschlecht. 4 Hefte. Ilmenau, 1779. 8.

Vergl. Strieders hessische Gelehrtengesch. XVIII. 227. — Lit. Anzeiger 1798. No. 58. — Deutsche Schriftst. S. 39. — Schindels deutsche Schriftstellerinnen. I. 213. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 321.

von Hezel (Johann Karl Wilhelm Friedrich *)).

Sohn der vorhergehenden und des nachfolgenden.

Geb. zu Giessen am 9 *August* 1786, *bildete sich durch Privatunterricht, besonders unter der Leitung des Rektors am Gymnasium zu Weilburg Dr.* Schopper, *und studirte von* 1802 *bis* 1806 *auf der neu errichteten Universität zu Dorpat. Kurz nach seinem Abgange von derselben wurde er dorptscher Landgerichts- und Rathsadvokat,* 1808 *Dr. der Phil.,* 1810 *Stadtsyndikus, Mitglied des Raths und Konsistoriums der Stadt Dorpat,* 1812 *Syndikus der Universität mit dem Range eines Kollegien-Assessors, als welcher er auch, während der Vakanz des Lehrstuhls für das livländische Recht, Vorlesungen hielt. Im J.* 1819 *verlor er seinen Posten bey der Universität und beschränkte sich seitdem ganz auf die Advokatur.*

Jus famulitii in Livonia obtinens. Dorpati, 1807. 40 S. 8.

Diss. de peculatu, stricte sic dicto, ejusque poena. Ibid. 1810. 28 S. 8.

*) Er macht nur von dem Namen Wilhelm Gebrauch.

Kommission, welche die neue Bauerverordnung entwarf, erhielt in demselben Jahre den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., und wurde von der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst gleich bey deren Stiftung unter ihre Mitglieder aufgenommen.

* Register zur Kurländischen Bauerverordnung für den transitorischen und definitiven Zustand. Mitau, 1819. 24 S. 4.

* Gohda peeminnefchana ta nelaika Indrikka Talent; *in den* Latweefchu Awifes 1822. No. 44. — * No Kurfemneezes leelas mihleftibas; *ebend.* 1824. No. 14.

* Ansichten (betreffend die Stiftung einer Wittwen- und Waisenkasse für den kurländischen Indigenats-Adel); *in den* Beylagen zur Allg. Deutschen Zeit. f. Rufsland 1826. No. 3.

von Heyking (Wilhelm Alexander).

Vater von Heinrich Karl Hermann Benjamin und Sohn von Benedikt Heinrich.

Erbherr auf Oxeln und Pelzen in Kurland, war Hauptmann zu Kandau. Geb. am 18 *Oktober* 1720, *gest. am* 22 *April* 1771.

* Antwortschreiben eines Curländers an seinen sogenannten Mitbruder. (o. O.) 1763. 12 S. 4.

* Anmerkungen über die zu Mitau unter dem Dato vom 21. Februar 1763 von der illegalen so genannten Landesversammlung ausgekommenen Manifestation und Protestation. (Mitau, 1763.) 92 S. 4. *Auch:* Warschau, 1763. 4.

* Anmerkungen über das Votum des Fürst Grofskanzlers Czartoriski von Lithauen bey dem letzten Senatus Consilio vom 1763. Jahr. (o. O. 1763.) 30 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 175. 179. u. 194.

von Hezel (Charlotte Henriette), geb. Schwabe.

Mutter des nachfolgenden und Gattin von Johann Wilhelm Friedrich.

Wurde geboren zu Ilmenau, wo ihr Vater Prediger war, am 8 *Januar* 1755, *und starb zu Dorpat am* 3 *April* 1817.

Wochenblatt fürs schöne Geschlecht. 4 Hefte. Ilmenau, 1779. 8.

Vergl. Strieders hessische Gelehrtengesch. XVIII. 227. — Lit. Anzeiger 1798. No. 58. — Deutsche Schriftst. S. 39. — Schindels deutsche Schriftstellerinnen. I. 213. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 321.

von Hezel (Johann Karl Wilhelm Friedrich *)).

Sohn der vorhergehenden und des nachfolgenden.

Geb. zu Giessen am 9 *August* 1786, *bildete sich durch Privatunterricht, besonders unter der Leitung des Rektors am Gymnasium zu Weilburg Dr. Schopper, und studirte von* 1802 *bis* 1806 *auf der neu errichteten Universität zu Dorpat. Kurz nach seinem Abgange von derselben wurde er dorptscher Landgerichts- und Rathsadvokat,* 1808 *Dr. der Phil.,* 1810 *Stadtsyndikus, Mitglied des Raths und Konsistoriums der Stadt Dorpat,* 1812 *Syndikus der Universität mit dem Range eines Kollegien-Assessors, als welcher er auch, während der Vakanz des Lehrstuhls für das livländische Recht, Vorlesungen hielt. Im J.* 1819 *verlor er seinen Posten bey der Universität und beschränkte sich seitdem ganz auf die Advokatur.*

Jus famulitii in Livonia obtinens. Dorpati, 1807. 40 S. 8.

Diss. de peculatu, stricte sic dicto, ejusque poena. Ibid. 1810. 28 S. 8.

*) Er macht nur von dem Namen Wilhelm Gebrauch.

Kommission, welche die neue Bauerverordnung entwarf, erhielt in demselben Jahre den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., und wurde von der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst gleich bey deren Stiftung unter ihre Mitglieder aufgenommen.

* Register zur Kurländischen Bauerverordnung für den transitorischen und definitiven Zustand. Mitau, 1819. 24 S. 4.

* Gohda peeminnefchana ta nelaika Indrikka Talent; *in den* Latweefchu Awiſes 1822. No. 44. — * No Kurſemneezes leelas mihleſtibas; *ebend.* 1824. No. 14.

* Ansichten (betreffend die Stiftung einer Wittwen- und Waisenkasse für den kurländischen Indigenats-Adel); *in den* Beylagen zur Allg. Deutschen Zeit. f. Rufsland 1826. No. 3.

von Heyking (Wilhelm Alexander).

Vater von Heinrich Karl Hermann Benjamin und Sohn von Benedikt Heinrich.

Erbherr auf Oxeln und Pelzen in Kurland, war Hauptmann zu Kandau. Geb. am 18 *Oktober* 1720, *gest. am* 22 *April* 1771.

* Antwortschreiben eines Curländers an seinen sogenannten Mitbruder. (*o. O.*) 1763. 12 S. 4.

* Anmerkungen über die zu Mitau unter dem Dato vom 21. Februar 1763 von der illegalen so genannten Landesversammlung ausgekommenen Manifestation und Protestation. (Mitau, 1763.) 92 S. 4. *Auch:* Warschau, 1763. 4.

* Anmerkungen über das Votum des Fürst Grofskanzlers Czartoriski von Lithauen bey dem letzten Senatus Consilio vom 1763. Jahr. (*o. O.* 1763.) 30 S. 4.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 175. 179. u. 194.

VON HEZEL (CHARLOTTE HENRIETTE), geb. SCHWABE.

Mutter des nachfolgenden und Gattin von JOHANN WILHELM FRIEDRICH.

Wurde geboren zu Ilmenau, wo ihr Vater Prediger war, am 8 *Januar* 1755, *und starb zu Dorpat am* 3 *April* 1817.

Wochenblatt fürs schöne Geschlecht. 4 Hefte. Ilmenau, 1779. 8.

Vergl. Strieders hessische Gelehrtengesch. XVIII. 227. — Lit. Anzeiger 1798. No. 58. — Deutsche Schriftst. S. 39. — Schindels deutsche Schriftstellerinnen. I. 213. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 321.

VON HEZEL (JOHANN KARL WILHELM FRIEDRICH *)).

Sohn der vorhergehenden und des nachfolgenden.

Geb. zu Giessen am 9 *August* 1786, *bildete sich durch Privatunterricht, besonders unter der Leitung des Rektors am Gymnasium zu Weilburg Dr. Schopper, und studirte von* 1802 *bis* 1806 *auf der neu errichteten Universität zu Dorpat. Kurz nach seinem Abgange von derselben wurde er dorptscher Landgerichts- und Rathsadvokat,* 1808 *Dr. der Phil.,* 1810 *Stadtsyndikus, Mitglied des Raths und Konsistoriums der Stadt Dorpat,* 1812 *Syndikus der Universität mit dem Range eines Kollegien-Assessors, als welcher er auch, während der Vakanz des Lehrstuhls für das livländische Recht, Vorlesungen hielt. Im J.* 1819 *verlor er seinen Posten bey der Universität und beschränkte sich seitdem ganz auf die Advokatur.*

Jus famulitii in Livonia obtinens. Dorpati, 1807. 40 S. 8.

Diss. de peculatu, stricte sic dicto, ejusque poena. Ibid. 1810. 28 S. 8.

*) Er macht nur von dem Namen Wilhelm Gebrauch.

Grundlinien des ordentlichen livländischen Civilprocesses. Riga, 1812. 118 S. 8.

Diatribe historico-juridica de remedii appellationis contra amplissimi Senatus Dorpatensis decreta olim interponendi indole et forma. Dorpati, 1814. 29 S. 8.

Ein Vorschlag (die Zeitungen russisch und deutsch zusammen zu drucken); *in den* Livl. Schulbll. 1815. S. 412-414.

Beiträge zur Beurtheilung des v. Buddenbrockschen Werks: Sammlung der Gesetze, welche das heutige livländische Landrecht enthalten etc. 2 Bde.; *in* E. G. v. Bröckers Jahrb. f. Rechtsgel. I. 85-111. — Verhältnifs der russischen zur schwedischen Wechsel-Ordnung in Livland; *ebend.* S. 176-184. — Zusätze zur Kritik der v. Buddenbrockschen Samml. livl. Gesetze; *ebend.* II. 76-104.

Gelegentliche Aufsätze *in der* Dörptschen Zeitung.

VON HEZEL (JOHANN WILHELM FRIEDRICH).

Vater des vorhergehenden u. Gatte von Charlotte Henriette.

Erhielt den ersten Unterricht theils von seinem Vater, Georg Christian, der erst Rektor des Lyceums, dann Stadtprediger zu Königsberg in Franken war, theils auf der Schule seines Geburtsorts von dem gelehrten Rektor Soedel, studirte seit Michaelis 1771 *zu Jena Philosophie, Mathematik, Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, orientalische Sprachen, Exegese und Theologie unter Henning, Wiedeburg, Schmidt, Walch, Faber, Danovius, Zeiller, Hirt u. a., gab hier, noch als Student, seine erste Schrift über die Sprachenverwirrung heraus, erhielt* 1775 *die philosophische Doktorwürde, las seitdem als Privatdocent exegetische Kollegien, insonderheit über das alte Testament, wurde* 1776 *Sachsen-hildburghausenscher Hofrath und* 1778 *kaiserl. Pfalzgraf, privatisirte dann auf einem in der Nähe*

von Ilmenau gelegenen, seinem Schwiegervater gehörigen Gute, und arbeitete während dieser Musse, neben andern Schriften, sieben Bände seines Bibelkommentars aus, ging 1786 *als ordentlicher Professor der orientalischen Sprachen und Literatur nach Giessen, wurde* 1787 *fürstlich-hessen-darmstädtscher geheimer Regierungsrath,* 1793 *Definitor des Konsistoriums, auch* 1800 *Aufseher der Universitätsbibliothek daselbst,* 1801 *aber Professor der Exegetik und der morgenländischen Sprachen an der Universität zu Dorpat, wo er im darauf folgenden Jahre auch ein Lehr- und Erziehungsinstitut errichtete, das er jedoch schon nach zwey Jahren wieder aufzulösen sich genöthigt sah. Nachdem er im J.* 1810 *Kollegienrath geworden war, erhielt er* 1820 *die nachgesuchte Entlassung mit Pension, privatisirte seitdem in Dorpat, und nützte den Studirenden noch durch Privatvorlesungen. Er war der lateinischen Gesellschaft zu Jena, der korrespondirenden literärischen Gesellschaft zu Maynz* 1*ster Klasse und der Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt, so wie seit* 1818 *der deutschen Sprachgesellschaft zu Berlin Mitglied. Geb. zu Königsberg in Franken am* 16 *May n. St.* 1754, *gest. am* 30 *Junius* 1824.

Gedanken über den babylonischen Stadt- und Thurmbau. Hildburgshausen, 1774. 8.

Erleichterte arabische Grammatik, nebst einer kurzen arabischen Chrestomathie zur Uebung im Lesen und Uebersetzen. Jena, 1776. 8 unpag. Bll. Vorr. u. 104 S. 8., die Chrestomathie 48 S. 8. — 2te vermehrte u. verbesserte Aufl. Leipzig, 1825. 8.

Geschichte der hebräischen Sprache und Literatur; nebst einem Anhang, welcher eine kurze Einleitung in die mit der hebräischen Sprache verwandten orientalischen Dialekte enthält. Halle, 1776. 14 unpag. und 394 S. 8. mit einem doppelten Register.

Freye Untersuchung der Absicht des hohen Liedes Salomons. Jena, 1777. 8.

Neue Uebersetzung und Erklärung des hohen Liedes Salomons; nebst zween Briefen an einen Staatsmann an einem herzogl. Sächsischen Hofe über einige interessante Gegenstände der Bibel. Leipzig u. Breslau, 1777. 8.

Erklärung des Sündenfalls und des schweren in Mosis Erzählung von Kains und Abels Opfer und Henochs Ausgang aus der Welt. Jena, 1777. 8.

Ausführliche hebräische Sprachlehre, nach berichtigten Grundsätzen durch sorgfältige Vergleichung der übrigen morgenländischen Dialekte. Halle, 1777. 8.

Probe seiner herauszugebenden sich selbst erklärenden Bibel. Ilmenau, 1779. 8.

Nöthige Verbesserungen und Zusätze zu seiner erleichterten arabischen Grammatik. Jena, 1780. 20 S. 8.

Versuch einer biblischen Kritik des A. T. von ihrem ersten Ursprung bis auf gegenwärtige Zeit. Halle, 1780. 8.

Die Bibel alten und neuen Testaments mit vollständig erklärenden Anmerkungen. 1ster Theil (die 5 Bücher Mose). Lemgo, 1780. 2te verbess. Aufl. Ebend. 1786. — 2ter Th. (Buch Josua bis Buch der Könige). Ebend. 1781. 2te verbess. Aufl. Ebend. 1788. — 3ter Th. (Bücher der Chronica bis Buch Hiob). Ebend. 1782. 2te verbess. Aufl. Ebend. 1790. — 4ter Th. (der Psalter). Ebend. 1783. — 5ter Th. (Bücher Salomons und Jesaia). Ebend. 1784. 2te verbess. Aufl. Ebend. 1791. — 6ter Th. (neue Uebersetzung des Jesaia, Jeremiä, Klaglieder Jeremiä, Ezechiel und Daniel). Ebend. 1785. — 7ter Th. (die 12 kleinen Propheten). Ebend. 1786. — 8ter Th., oder des neuen Testaments 1ster Theil (die vier Evangelisten). Ebend. 1787. — 9ter Th. (die Apostelgeschichte bis zu den beyden Briefen Pauli an die Corinther). Ebend. 1790. — 10ter Th. (der Brief Pauli an die Galater bis zu der Offenbarung des Apost. Johannis). Ebend. 1791. 8. — *Der Anhang zu diesem Bibelwerk:* Die Apokryphen des A. T. mit vollständig erklärenden Anmerkungen. 1ster Th. (Buch Judith bis zum Jesus Sirach). Lemgo, 1800. — 2ter Th. (Buch Baruch bis zum Gebet Manasse). Ebend. 1802. 8., *ist nicht von ihm.*

Ueber die Quellen der mosaischen Urgeschichte. Lemgo, 1780. 8.

Anweisung zum Hebräischen bey Ermangelung alles mündlichen Unterrichts. Weimar, 1781. 8.

J. C. W. Diederichs hebräische Grammatik für Anfänger; mit vielen Zusätzen und Verbesserungen herausgegeben. Lemgo, 1781. 8.

Lehrbuch der Kritik des alten Testaments. Leipzig, 1783. 8.

Biblisches Reallexikon über biblische und die Bibel erläuternde alte Geschichte, Erdbeschreibung, Zeitrechnung, Alterthümer und morgenländische Gebräuche, Naturlehre, Naturgeschichte, Religionsgeschichte, Isagogik, Onomatologie der in der Bibel vorkommenden interessantesten Personen u. s. w. 1ster Bd. Leipzig, 1783. — 2ter Bd. Ebend. 1784. — 3ter Bd. Ebend. 1785. 4.

Anweisung zur Arabischen Sprache bey Ermangelung alles mündlichen Unterrichts, nach des Verfassers Erleicht. Arabischer Grammatik und Chrestomathie. 1ster Th. Leipzig, 1784. 8 unpag. Bll. Vorr. u. 268 S. 8. — 2ter Th., welcher ein Glossarium über die oben erklärten Arabischen Texte enthält. Ebend. 1785. 142 S. 8.

* Dialogen zur Erläuterung der Bibel, für gebildete Layen aus den drey in Deutschland geduldeten christlichen Religionspartheyen; zur Verhütung aller fernern Spötterey über Bibel und Religion. 1sten Bandes 1ste u. 2te Hälfte. Ebend. 1785. XX u. 414 S. 8.

* Die Bibel in ihrer wahren Gestalt, für ihre Freunde und Feinde. 1sten Bandes 1stes u. 2tes Stück. Halle, 1786. 3tes u. 4tes St. Ebend. 1787. *Zusammen* XLVI u. 520 S. — 2ten Bds. 1stes St. Ebend. 1788. 2tes u. 3tes St. Ebend. 1789. 4tes St. Ebend. 1790. *Zusammen* 570 S. 8. (Hezel *bearbeitete nur des 1sten Bandes 1stes u. 2tes St. und setzte* S. I-VI *ein* Fragment eines Kommentars über die Sprache der alten Welt oder Einleitung in die Bibel in ihrer wahren Gestalt *und* S. VII-XLVI *eine Abhandlung* über die Sprache der alten Welt *voran; das Uebrige hat den Prof. zu Giessen* J. G. F. Leun *zum Verfasser.*)

Anweisung zum Chaldäischen bey Ermangelung alles mündlichen Unterrichts. Lemgo, 1787. 124 S. 8.

Kürzere hebräische Sprachlehre für Anfänger. Detmold u. Meyenberg, 1787. 264 S. 8. (*Ein Auszug aus seiner* Ausführlichen hebräischen Sprachlehre, *bis* §. 72. *von ihm selbst*, *dann von* Leun.)

Geneseos ex Onkelosi Paraphrasi Chaldaica quatuor priora capita una cum Danielis cap. II. Chaldaice; scholis suis Chaldaicis destinavit. Lemgoviae, 1788. 16 S. 8.

Carminum arabicorum specimen I. Ibid. 1788. 31 S. 8.

Novi Foederis volumina sacra, virorum clarissimorum opera ac studio e scriptoribus Graecis illustrata. Vol. I. Halae Magdeb. 1788. 8.

Syrische Sprachlehre, durchaus nach seiner hebräischen eingerichtet zum Gebrauch seiner Zuhörer nebst den nöthigen Paradigmen in Tabellen. Lemgo, 1788. 1 unpag. Bogg. u. 158 S. 4.

Orion, ein Blatt für Bibel und Religion. 1sten Bandes 1stes u. 2tes Stück. Giessen, 1789-1790. 8.

Paradigmata der hebräischen Zeitwörter und Nennwörter. Ebend. 1789. 4.

Anleitung zur Bildung des Geschmacks für alle Gattungen der Poesie. 1ster Th. von der epischen Poesie; 2ter Th. von der dramatischen Poesie. Hildburgshausen, 1791. 294 u. 144 S. 8.

Der Schriftforscher, in einem Sonntagsblatte; zur Ehre der Offenbarung. 1ster Jahrg. 4 Hefte. Giessen, 1791. — 2ter Jahrg. 1-3ter Heft. Ebend. 1792-1793. 8.

Nachrichten und Auszüge aus den Handschriften der Königl. Bibliothek zu Paris. Auf Veranstaltung des Hrn. Geh. Reg. Raths Hezel ins Deutsche übersetzt von Joh. Michael Lobstein. 1sten Bdes. 1ste Abth. Hildburgshausen, 1791. 444 S. 8.

Die allgemeine Judenbekehrung, oder die Möglichkeit, die Juden mit Vernunft und Billigkeit zu Christen und zu nützlichern und glücklichern Staatsbürgern zu machen. Ein Versuch. 1ste Lieferung. Giessen, 1792. 60 S. 8.

Entwickelung der schweren biblischen Begriffe: Geist und Fleisch. Ebend. 1792. 94 S. 8. (*Aus seinem* Schriftforscher, Jahrg. 2. Heft 2. *besonders abgedruckt.*)

Praktische Anleitung zur Erklärung des neuen Testaments für Anfänger in exegetischen Vorlesungen über das Evangelium Johannis und die schwersten kleineren Paulinischen Briefe, als Beylagen zu seinem Bibelwerk. 1ste Hälfte, das Evangelium Johannis. Frankfurt a. M. 1792. XXIV u. 471 S. 8.

Allgemeine Nominalformenlehre der hebräischen Sprache, zur Sicherung und Erleichterung dieses Sprachstudiums. Halle, 1793. XVI u. 320 S. gr. 8.

Kritisches Wörterbuch der hebräischen Sprache. 1sten Bdes. 1stes St. Ebend. 1793. 204 S. 8.

Institutio philologi Hebraei; tironibus scripsit. Ibid. 1793. VI u. 118 S. 8.

Hebräische Lehrstunden; eine Beylage zu des Verfassers hebräischen Sprachlehre für Anfänger und deren Lehrer. Duisburg, 1793. 8.

Ueber die Aechtheit der Stelle Johannis (1. Joh. 5. 7.): Drey sind, die da zeugen im Himmel u. s. w. aus Gründen der höhern Kritik; nebst einer Erklärung des ganzen Abschnitts Vers 4-13. Giessen, 1793. 8.

* Vorlesungen über die Federsche Logik und Metaphysik für Anfänger auf Schulen und Universitäten. 1ster Theil, über die Federsche Logik. Lemgo, 1793. — 2ter Theil, über die Federsche Metaphysik. Ebend. 1794. 8.

Geist der Philosophie und Sprache der alten Welt. 1ster Theil. Lübeck, 1794. 346 S. 8.

Neuer Versuch über den Brief an die Hebräer, in Kritiken über die Morus'sche Uebersetzung, als Beylage zu derselben. Leipzig, 1795. 4 unpag. u. 92 S. 8.

Ausführliche griechische Sprachlehre, nebst Paradigmen der griechischen Deklinationen und Konjugationen, in 35 Tabellen. Weissenfels u. Leipzig, 1795. 506 S. 8.

Ueber Griechenlandes älteste Geschichte und Sprache. Ein Versuch. Ebend. 1795. XVI u. 226 S. 8.

* Allgemeiner französischer Sprachlehrer für Deutsche jedes Alters und Geschlechts, 1-12. Heft. Leipz. 1797. gr. 8. (*Von ihm ist bloss die Einleitung:* Kurze Geschichte der französischen Sprache, *und das* 5te Heft,

welches auch den besondern Titel hat: Aetiologie der französischen Sprache [*s. unten*]. *Der Verfasser des Uebrigen ist* Hohl *aus Buschweiler. Das Ganze erschien aber doch wieder mit* Hezels *Namen.* Chemniz, 1801. 8.)

Die Psalmen neu übersetzt. 1stes Buch, Psalm 1-14; nebst Kritiken über die Mendelssohnsche Psalmenübersetzung. Altenburg, 1797. 106 S. 8.

Grammatische Aetiologie der französischen Sprache, als Beylage zu allen alten und neuen französischen Sprachlehren; ein Versuch. Leipzig, 1798. 78 S. 8.

Le petit Mercure françois; contenant des nouvelles politiques avec celles de musique et de modes à l'usage de la jeunesse de l'un et de l'autre sexe. Giessen, 1798. 8.

Politischer Mercur oder neueste Zeitgeschichte; ein Lesebuch zur Uebung für französisch Lernende, mit deutschen Anmerkungen, sowohl über die Sprache als über die vorkommenden historisch-geographischen, statistischen und antiquarischen Gegenstände. 1-4. Th. Ebend. 1799. 8.

Die Kunst auf die möglich geschwindeste Art Französisch sprechen und schreiben zu lernen, oder neues Französisches Elementarwerk; ein Gegenstück zur Meidingerischen praktischen Französischen Grammatik. 1ster Kursus (welcher die Methodenlehre nebst bequemen Texten, zur ersten Uebung im Sprechen mit Teutscher Uebersetzung und den nöthigen Anmerkungen enthält). Ebend. 1798. 2te Aufl. Ebend. 1799. 240 S. 8. — 2ter Kursus (welcher den grammatischen Fundamentalunterricht mit sehr bequemen Paradigmen und Uebungsformeln, nebst einer ausführlichen Synonimenlehre, in alphabetischer Ordnung enthält). Ebend. 1799. 247 S. — 3ter u. 4ter Kursus (welche eine ausführliche praktische Französische Sprachlehre enthalten). Ebend. 1799. XVI u. 528 S. — Anhang zur Berichtigung, Ergänzung und praktischen Uebung der bis jetzt erschienenen Kursen. Ebend. 1800. 8.

Kürzere griechische Sprachlehre für Schulen; nebst vollständigen Paradigmen der Nenn- und Zeitwörter in 35 Tabellen. Weissenfels, 1799. 8. *Auch ohne die Paradigmen.* Ebend. 1803. 212 S. 8.

Praktischer Unterricht im Französischen sowohl für Lehrer, die entweder selbst noch Raths bedürfen, oder sich ihren Unterricht erleichtern wollen, als für Schüler aller Klassen. 1ster Th. Bremen, 1800. 322 S. — *Der* 2te Th. *als:* Französisches Lesebuch zur Uebung für Anfänger in dieser Sprache. Ebend. 1800. 168 S. 8.

Neue Warnung für alle Richter, nie dem Scheine zu trauen und nie zu rasch zu verdammen. Giessen, 1800. 8.

Die Psalmen neu übersetzt. Bremen, 1800. 268 S. 8.

* Kleines französisches Complimentirbuch, welches die im gemeinen Leben gewöhnlichsten Fragen, Antworten und Complimente enthält, eine Beylage zum Hezelschen französischen Elementarwerk. Giessen, 1801. gr. 8. (*Gehört vielleicht auch ihm.*)

* Moralisches Taschenbuch oder Wegweiser für die Jugend auf der Reise durchs Leben. Mit einer Vorrede von C. G. Salzmann. Hamburg (1802). XVI u. 136 S. 8. Mit 1 Kupf.

* Progr. *zu der* Tabula recitationum *oder dem ersten lateinischen* Praelections-Catalog der Universität Dorpat, den 1. August 1802. Fol.

Nachricht für Aeltern und Erzieher in den Russisch-Kaiserlichen Staaten. Nebst dem Plane des neuen Lehr- und Erziehungs-Instituts in Dorpat. Nro. 1. u. 2. Dorpat, 1802. 22 S. 8.

Nachricht von dem Hezelischen Lehr- und Erziehungs-Institute in Dorpat, in Ansehung der Lehrgegenstände für das neue Semester vom 3. Aug. bis Ende Dec. 1803. 8 S. 4.

Pädagogische Tabellen nach Niemeyers Grundsätzen. Erste Tafel. General-Instruction der Lehrer, als Erzieher, am Hezelischen Lehr- und Erziehungs-Institute in Dorpat, in Ansehung der A) Physischen Erziehung. (Dorpat, 1803.) 8 S. 4.

Kleines französisches Uebungsbuch für solche, welche (auch wohl ohne mündlichen Unterricht) bald Französich sprechen lernen wollen. Nebst einem erklärenden Wortregister. Zunächst zum Gebrauche seines Lehr- und Erziehungs-Instituts. 1stes Bändchen. Riga, 1803. 62 S. 8.

Englisches Elementarwerk, oder erleichterte praktische englische Sprachlehre, zugleich für diejenigen, welche diese Sprache ohne mündlichen Unterricht erlernen wollen. Leipzig, 1804. 283 S. gr. 8. — 2te Ausg. Ebend. 1811. gr. 8. (S. Storchs Rufsland unter Alexander I. Bd. II. S. 218. u. Bd. VII. S. 25.)

Neue hebräische Sprachlehre für Anfänger; zunächst für die Lehranstalten in den vier deutschen Russisch-Kaiserlichen Gouvernements Lief- Cur- Ehst- und Finnland. (*Auch mit dem Titel:* Hebräisches Elementarwerk, zunächst für die Lehranstalten in den Russisch-Kaiserlichen Ostsee-Provinzen bestimmt. 1ster Kursus, welcher die Sprachlehre enthält). Dorpat, 1804. IV u. 154 S. 8.

Erläuterung einiger auserlesenen Oden des Pindars, für Anfänger und ungeübte Lehrer, mit besonderer Rücksicht auf die Bildungsweise der griechischen und lateinischen Sprache, nach Hemsterhuis, Valkenaer, Lennep, Scheid's und des Verfassers eigenen Grundsätzen. Mit beygefügtem griechischen Texte der erläuterten Oden. Riga, 1805. 8.

Einleitung in die allgemeine Sprachlehre, mit besonderer Rücksicht auf die Deutsche, als Leitfaden beym Vorbereitungs-Unterrichte der Jugend, welche neue Sprachen grammatisch lernen soll, und zugleich zur Verstandes-Uebung entworfen. Dorpat u. Riga, 1805. 126 S. 8.

Progr. Einige Worte über die Nothwendigkeit, die Veranstaltung und Einführung einer neuen kirchlichen Uebersetzung der Bibel nicht länger zu verschieben. Dorpat, den 1. Febr. 1805. 15 S. 8.

Progr. Probe eines für eine neue kirchliche Bibel-Uebersetzung anzulegenden Magazins; in Kritiken über die Stolzische Uebersetzung des Anfangs des Briefs Pauli an die Römer. Dorpat, den 1. Aug. 1805. 22 S. 8.

Zuruf an Rufslands Völker zur Einführung nicht nur schönerer und wärmerer, sondern auch dauerhafterer, feuersicherer und doch sehr wohlfeiler Häuser, nebst Bekanntmachung eines sichern Mittels, Gebäude von Leimensteinen gegen die nachtheiligen Wirkungen der Nässe zu schützen. Dorpat, 1805. 37 S. 8.

Beyträge zur Vervollkommnung der Bauart mit gestampfter Erde, mit besonderer Rücksicht auf ihre Anwendbarkeit im Norden, vorzüglich in den Russisch-Kaiserlichen Staaten. 1ster u. 2ter Th. Riga, 1806. 8. — *Der 1ste Theil auch unter dem Titel:* Populärer Unterricht in der Bauart mit gestampfter Erde, wodurch jeder in den Stand gesetzt werden kann, durch Hülfe einiger Tagelöhner mit sehr geringen Kosten und sehr geschwind, gesunde, feuerfeste und dauerhafte Häuser zu bauen; nach Cointeraux.

Kurze Beschreibung der vierten und beſsten Hezelischen Erd-Stampfmaschine; nebst kurzer Anleitung zur leichten und wohlfeilen Verfertigung vortrefflicher Erdquader, mit welchen man sehr wohlfeil schöne, trockene, im Winter warme und im Sommer kühle, folglich gesunde und dauerhafte Gebäude jeder Art bauen lassen kann. Dorpat, 1805. 15 S. 8.

* Der Russische Volksfreund, ein Blatt zur Beförderung des Gewerbfleiſses, des Wohlstandes und der häuslichen Glückseligkeit der Völker des Russischen Reichs. 1-8tes Stück. (Dorpat, 1807.) 128 S. 8.

* Neue unversiegbare Quelle des Wohlstandes der Völker des Russischen Reichs oder die Wichtigkeit der Mayskultur für die Russisch-Kaiserlichen Staaten, aus neuen Ansichten und Erfahrungen gezeigt. Dorpat, 1807. 78 S. 8. (*Abgedruckt aus dem* Russ. Volksfreunde.)

Moralisches Taschenbuch oder Wegweiser für die Jugend, mit einer Vorrede von C. G. Salzmann. Hamburg, 1808. 16.

Die Bergrede und das Gebet Jesu als Probe einer neuen Uebersetzung der ganzen Bibel. Dorpat, 1808. 32 S. 8.

Die Bibel des Neuen Testaments oder die ehrwürdigen Urkunden der christlichen Religion, als ächte und einzige Quelle derselben. Uebersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben. Dorpat u. Leipzig, 1809. XXX S. Skitze einer Theorie der Kunst zu übersetzen, mit einer Nachschrift, u. 682 S. gr. 8.

Progr. Diatribe de monetae Arabicae incunabulis, a Macrizio Arabe mente conceptis; *vor dem* Praelections-Catalog der Dörpt. Universität a Cal. Sextil. 1809. 15 S. Fol.

Nachricht für diejenigen, welche schnell, feuerfest, schön und doch sehr wohlfeil zu bauen wünschen. (Dorpat, 1809.) 1 Bl. 4.

Paläographische Fragmente über die Schrift der Hebräer und Griechen. Berlin, 1816. XII u. 164 S. gr. 8.

Einige Proben alter Latinität aus dem Jugendalter der Sprache, mit Erläuterungen. Zum Behufe seiner Vorlesungen über sein neues kritisches System der lateinischen Sprachlehre. Dorpat, 1817. 7 S. gr. 8.

* Biblia hebraica parva, exhibentia dicta classica SS. Librorum V. T. hebraice, scholarum in Ruthenia florentium usibus inservitura. Dorpati (1818). 104 S. 8.

Vorschläge zur bessern Aufnahme der orientalisch-biblischen Literatur im katholischen Teutschland; *im* Journal von und für Teutschland 1787. St. 10. S. 281. u. 1788. St. 8. S. 157. — Ueber die Möglichkeit einer allgemeinen Judenbekehrung; *ebend.* 1791. St. 3. S. 193. u. St. 11. S. 1003.

Ueber das gröfsere Zeitmaafs vor der Fluth; *im* Allg. teutschen Orakel. Heft 1. (Frankf. 1797.)

Neue exegetische Untersuchung über die schwierigen Stellen in Pauli Briefen an die Galater. Kap. 6, 11-14.; in dessen Briefen an die Epheser. Kap. 1, 1-11. u. Kap. 5, 1-4.; *in* Scherers Schriftforscher. St. 1. No. 2. (1803.)

Kurze Anleitung für Baulustige, welche schnell, schön, dauerhaft und doch wohlfeil bauen wollen, oder die verbesserte Pisébaukunst in einer leichten und deutlichen Uebersicht, zunächst dem Norden gewidmet (mit Kupfern); *im* Neuern öcon. Repert. f. Livl. III. 3. S. 367-424.

Ein Brief (über das Uralphabet der Griechen); *in* Morgensterns Dörpt. Beytr. II. 445.

Aufsätze *in der* Dörpt. Zeit., *besonders über Pisébau.*

Vorrede *zu* F. W. Schwabe's kleiner hebräischer Bibel (Detmold u. Meyenberg, 1787. 8.); — *zu* W. Schenks Auszug aus seinem Bibelwerk (*der auch unter seiner Aufsicht herauskam:* Lemgo, 1787. 8.); — *zu* Leuns Handbuch zur kursorischen Lecture der Bibel A. B. (*welches unter seiner Veranstaltung verfertigt ward:* Lemgo, 1788-1790. 4 Bde. 8.); — *zu* G. L. Geb-

hards biblischem Wörterbuch u. s. w. 1sten Bandes 1stes St. (Lemgo, 1793. 8.)

Zum Druck beförderte er: Der gefällige französische Suflör, zur Selbsthülfe für diejenigen, die die französische Sprache leicht und in kurzer Zeit verstehen, schreiben und sprechen lernen wollen. Herausgegeben von Herrn Labraisé. Leipzig, 1799. 459 S. 8. *Erschien auch später mit dem neuen Titel:* * Taschenbuch der französischen Sprache für diejenigen, die einige Fertigkeit in derselben erlangen wollen. Altenburg, 1801. 8.; — Der Hauslehrer nach Raffs Lehrart, ausgearbeitet von einer Gesellschaft pädagogischer Gelehrten. 1ster Theil. Der kleine Lateiner (1ste Abtheil.). Altenburg, 1797. 134 S. — 2ter Th. Der kleine Lateiner (2te Abtheil.). Ebend. 1797. 149 S. (*Auch mit dem Titel:* Der sich selbst lehrende kleine Lateiner oder lateinische Lehrstunden etc.). — 3ter Th. (*Auch mit dem Titel:* Der sich selbst lehrende kleine Franzose oder französische Lehrstunden als Lesebuch für Kinder nach der Methode des Hrn. Georg Christian Raff.) Ebend. 1797. 8.

Fälschlich führt seinen Namen: Handbuch der christlichen Kirchen- und Dogmengeschichte nach alphabetischer Ordnung. Erfurt, 1800. gr. 4. (*Der Verf. ist* Dr. L. W. Wittich, *in Kassel, dem* Hezel *bloſs den Verleger verschaffte.* S. Intell. Bl. der Jenaer Allg. Lit. Zeit. 1801. No. 8.)

Irrig gilt er für den Verfasser von Biblische Encyclopaedie oder biblisch-exegetisches Realwörterbuch. 1-4ter Bd. Gotha, 1793-1798. 4. *Nur den Plan entwarf er dazu, welchen* Leun, Horst u. Reuſs *unter seiner Redaktion und Aufsicht ausführten.*

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Curae critico-numismaticae in S. R. Adleri Museum Cuficum Borgianum et in Ill. Tychsenii Descriptionem numorum orientalium, in Academia regia Gottingensi adservatorum.

Revision der hebräischen Sprachlehre, eine Beylage zu allen bis jetzt vorhandenen Lehrbüchern, zugleich als Versuch einer Aetiologie der hebräischen Grammatik.

Systema grammaticum linguae hebraeae historico-criticum.

Systematis grammatici linguae hebraeae historico-critici compendium.

Institutiones linguae persicae, ita adornatae, ut vel viva doctoris voce destituti qui fuerint, sine negotio eam addiscere queant.

Synchronistische Tabellen über die Geschichte der Chalifen und der gleichzeitigen Dynastien der Araber, mit kurzen Notizen; zur bequemern Uebersicht der Geschichte der Araber und zur Erleichterung des Studiums der Arabischen Numismatik.

Interpres hebraeus.

Aetiologisches System einer praktischen lateinischen Sprachlehre.

Ausserdem hat er noch mehrere druckfertige Manuskripte ausgearbeitet, deren genaue Aufgabe aber fehlt. Einige davon sind von ihm selbst zum Druck ins Ausland geschickt worden, über deren Schicksal er jedoch ohne Nachrichten geblieben war. Ueber seine schriftstellerischen Beschäftigungen in den letzten Jahren s. Morgensterns Dörpt. Beytr. I. 209. 250. III. 247. 498.

Sein Bildnifs vor Beyers allg. Magazin f. Prediger. Bd. VI. St. 4.

Vergl. Seine Autobiographie *in* Strieders hess. Gelehrt. Lexik., *und daraus* Schmidts Neuen Nekrolog der Deutschen. 2ter Jahrg. 1824. 2tes Heft. (Ilmenau, 1826. 8.) S. 1150-1158. — Beyers allg. Magaz. f. Pred. VI. 4. S. 416. — Böckels Neuestes Archiv für die Pastoralwissenschaft. Bd. 2. (Berlin, 1826.) S. 389. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 317. Bd. 9. S. 587. Bd. 11. S. 355. Bd. 14. S. 135. u. Bd. 18. S. 166. — Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 108.

Hiärne (Erland Erlandsohn).

Studirte zu Dorpat um 1652. *Geb. in Ingermannland zu ..., gest ...*

Oratio de castitate. Dorpati, 1652. 4.

Genethliacum in salutiferam nativitatem domini et salvatoris nostri Jesu Christi. Ibid. eod. 4.

Disp. log. IIda primae logicae partis evolutionem, terminos simplices et instrumenta logica, primae mentis operationi inservientia, generatim expendendo inchoans. (Praes. Petro Lidenio.) Dorpati, 1653. 4.

Vergl. Somm. p. 66. 282.

HIÄRNE oder HIÄRN (THOMAS).

Sekretär in Livland in der letzten Hälfte des 17ten Jahrhunderts; und zwar soll er, nach der Meinung einiger, Ritterschaftssekretär auf Oesel, gewesen seyn. Nachrichten von dort her widersprechen indessen dieser Angabe. In Livland war auch kein Ritterschaftssekretär dieses Namens, wenigstens nicht seit 1643, *und früher gab es keinen solchen Posten, da der eigentliche Landesstaat sich erst von* 1643 *datirt. H. v. Brevern, in seiner Anzeige der livländischen Skribenten, macht ihn zum Sekretär des Grafen Königsmark, über dessen Güter in Esthland er zugleich die Aufsicht geführt haben soll. Geb. in Ingermannland zu ..., gest. ...*

Optimus fortunae thesaurus per dialogum inter Thyrsin et Hieromanthem propositus. Carmine populari. ... 1674. ...

Eine schwedische Uebersetzung der Todesgedanken des de la Serre. Stockholm, 1677. 12.

Gedichte in schwedischer Sprache.

Ehst- Lyf- und Lettländische Geschichte (*in sieben Büchern, bis* 1621). *Hiervon sind die vier ersten Bücher, bis* 1525, *gedruckt erschienen in der von* J. F. v. Recke (*s. dess. Art.*) *besorgten* Sammlung Ehst- Liv- und Kurländischer Geschichtschreiber. 1ster Bd. Mitau, 1794. XIV u. 261 S. 4.; *die übrigen drey sind bis jetzt immer nur noch im Manuskript vorhanden. In dem Ritterschaftsarchive zu Riga wird die Originalhandschrift des ganzen Werkes aufbewahrt, so wie auch seine*

Collectanea betreffend die liefländischen Historien, und was zu deren Erklärung nöthig. Aus vielen Autoren, die man nicht leichtlich bekommen kann, zusammengetragen. Ao. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. *Zwey Theile in* 1 *Folianten, von denen der erste, welcher erst* 1699 *geschrieben ist, eine Abschrift von* Menii Prodromus *und von vielen Urkunden, nebst den Zeichnungen der zu ihnen gehörenden Siegel, der zweyte aber Auszüge aus vielen Schriften enthält.*

Gleichfalls handschriftlich in der Bibliothek der meklenburgischen Ritterschaft: Geschichte der Erzbischöfe von Riga.

Vergl. Arndts Chronik. II. Vorr. — Gadeb. Abh. S. 123-139. — Dess. L. B. Th. 2. S. 71. — Vorbericht zu der obengenannten Sammlung livl. Geschichtschreiber. — Schefferi Suecia lit. p. 264. Edit. Molleri. — Adelung z. Jöcher. — Napiersky's fortges. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 44.

Hiärne (Urban Erlandsohn).

Legte zwar den Grund zu seiner wissenschaftlichen Bildung auf der hohen Schule zu Dorpat, mufste diese aber 1656 *wegen des Einfalls der Russen in Livland verlassen und ging nach Schweden, wo er seine Studien theils auf dem Gymnasium zu Strengnäs, theils in Upsal und Stockholm fortsetzte, und sich der Arzeneykunde widmete. Dann besuchte er deutsche und holländische Akademien, und erwarb sich nach seiner Rückkehr die Gunst und das Vertrauen des livländischen Generalgouverneurs, Grafen Nils Tott, der ihn als seinen Hofarzt nach Livland mitnahm,* 1668 *als Garnisonarzt zu Riga anstellte, ihm die Oberaufsicht über die Feldhospitäler in den Garnisonen ertheilte, und sich* 1669 *auf seiner Gesandtschaft nach Polen von ihm begleiten liefs. In demselben Jahre reiste er auf Kosten des Grafen nach England, wo er Mitglied der königl. Societät der Wissenschaften, dann nach Frankreich, wo er zu Angers Dr. der A. G. wurde. In Paris hielt er sich zwey Jahr auf und studirte besonders Anatomie, Chirurgie und Chemie, kehrte darauf in sein Vaterland zurück und bekleidete verschiedene Aemter.* 1684 *wurde er Leibarzt des Königs, im folgenden Jahre auch der Königin Hedwig Eleonora, so wie Direktor des chemischen Laboratoriums zu Stockholm, dessen Einrichtung er schon* 1679 *vorgeschlagen hatte, das aber erst jetzt zu Stande kam. Im J.* 1689 *erhielt er den schwedischen Adel und trat nun eine dritte Reise nach Deutschland an.* 1696 *wurde er Archiater und Präses im Collegio medico,* 1713 *Präsident des Bergkollegiums, und* 1719 *erhielt er seinen Abschied als Landeshauptmann (?).*

Geb. in der Stadt Nyen in Ingermannland, wo sein Vater Propst und Prediger war, am 20 *December* 1641, *gest. zu Stockholm am* 10 *März* 1724.

Abbildung des Todes bey dem Hingange Paul Repplers (*ein heroisches Gedicht in schwedischer Sprache*). Upsal, 1664. Fol.

Disp. pro exercitatione tertia artis medicae parvae Doct. Petri Hoffvenii. Ibid. 1665. 4.

Diss. inaug. de obstructione lacteorum vasorum et glandularum mesenterii, cum IV. iconibus, propria ipsius manu aere incisis, et adnexa observatione oppido rara medico-physica ex anatome militis praesidiarii Rigensis pro hydropico habiti. Andegavi, 1670. 4.

Abhandlung von dem Gesundbrunnen Medewi. Stockholm, 1679. 12. *Auch erweitert:* Ebend. 4.

Eine Wasserprobe. Ebend. 1683. ...

Anlage der Bergwerke. Ebend. 1694. ...

Eine öconomische Schrift von der Holzersparung. Ebend. 1696. ... (*Die letztern vier Schriften sind schwedisch verfasst.*)

Actorum chemicorum Tomus I. hoc est: Parasceve, sive praeparatio ad tentamina in Regio laboratorio Holmensi peracta. Ibid. 1706. 4. — Neue, mit einem 2ten Theile u. Anmerkungen von Joh. Gottschalk Wallerius vermehrte Ausg. Ebend. 1753. 8. (*Die sonst noch von ihm angezeigten* Acta laboratorii chymici. Ibid. 1707. *scheinen eben dies Werk zu seyn.*)

Orographia Svecana. Ibid. 1716. ... Zwey Sammlungen.

Sein Brustbild auf einer Medaille.

Vergl. Jöcher. — Nord. Misc. XVIII. 199-203., *nach* Stiernmanns schwed. Adelsmatr. S. 841., dess. Verz. d. Bücher etc., Gezelii biogr. Lexik. I. 411. *u. mit Berufung auf* Stiernmanns Bibl. Sviogoth. T. IV. — Schefferi Suecia liter. p. 238. Edit. Molleri.

Hierzelius (Heinrich Martin).

Studirte in Dorpat um 1642. *Geb. in Stockholm am* ..., *gest.* ...

Oratio de philostorgia parentum in liberos. Dorp. 1642. 4.

Συζητησις περι του πνευματος του κτιστου γενικως. (Praes. Joh. G. Gezelio.) Ibid. 1644. 4.

Vergl. Somm. p. 58.

HILCHEN (DAVID).

Vater des nachfolgenden.

Ward von seinem Vater, einem Aeltermanne zu Riga, für die Rechtsgelehrsamkeit bestimmt und studirte erst zwey Jahr zu Tübingen, dann ein Jahr zu Heidelberg, ging von dort als Führer oder Gesellschafter des jungen polnischen Fürsten Alexander v. Sluzk nach Ingolstadt, bildete sich auf der dortigen Universität in einem Zeitraum von drey Jahren vollends aus, unternahm hierauf mit dem Fürsten eine Reise, besuchte die berühmtesten Universitäten, machte sich durch herausgegebene Disputationen bekannt und erwarb sich die juristische Doktorwürde. Die Verbindung mit dem Fürsten brachte ihn nach Polen, wo er bey dem Krongroſskanzler und Groſsfeldherrn Johann Zamoisky bekannt und in dessen Kanzelley gebraucht wurde. Mit Empfehlungen des letztern versehen, kam er nach Riga zurück und erhielt hier 1585 die Obersekretärstelle beym Rathe, welche ihm aufgedrungen wurde, nachdem während der damals herrschenden Kalenderunruhen der kranke Obersekretär Otto Kanne von den Unruhestiftern über die Stadtgränze geschafft war. In diesem Amte muſste er gleich (am 5 Januar 1586) eine Stadtdeputation, an deren Spitze sein (nachheriger) Stiefschwiegervater Franz Nystedt stand, nach Grodno begleiten, wurde aber durch Krankheit in Wilna zurück gehalten, hierauf im folgenden Jahre mit andern auf den Reichstag nach Warschau und zu Anfang des Jahres 1589 abermals nach Polen abgeordnet als Glied einer Deputation, welche die Aufhebung der über Riga ausgesprochenen königl. Acht bewirken sollte, jedoch bey ihrer Rückkehr nur die Ankunft königl. Kommissarien ankündigen konnte, welche denn auch durch den von Hilchen verfaſsten Severinischen Vertrag und die Hinrichtung einiger Rädelsführer den rigaschen Unruhen ein Ziel setzten. Damals wurde Hilchen, der mit vieler Umsicht die Unruhen in

ihrem Laufe aufhalten und in ihren Folgen mildern half, Stadtsyndikus und als solcher 1590 *zweymal mit auf den Reichstag nach Warschau geschickt. Hier zog er sich, durch Berufung auf den folgenden Reichstag gegen das den in Riga eingesetzten Jesuiten günstige Urtheil des Königs, die Ungnade des letztern und die Androhung von Gefängnifsstrafe zu; doch sein Gönner, der Groſskanzler* **Zamoisky**, *besänftigte des Königs Unwillen und wuſste ihn so sehr für* **Hilchen** *einzunehmen, daſs er diesen, nebst seinen Brüdern* **Johann** *und* **Thomas** *und deren Nachkommen,* 1591 *am* 2 *Januar in den Adelstand erhob und ihm die Insignien des Zamoiskyschen Wapens verlieh. Im J.* 1595 *erschien er wieder als Mitdeputirter zu Warschau und wurde damals, in Angelegenheiten einer polnischen in Braunschweig ohne Erben verstorbenen Fürstin, nach dem Auslande gesandt. Bey dieser Gelegenheit muſste er* **Laur. Müller** *und den von* **Giese**, **Möller** *und andern Kalenderphantasten eingenommenen* **Chytraeus** *zu einer weniger parteyischen Darstellung der rigaschen Unruhen in ihren historischen Schriften* (Hist. septentrion. *und* Chron. Saxon.) *bewegen, disputirte auch öffentlich zu Rostock und schloſs mit mehrern angesehenen deutschen Gelehrten freundschaftliche Verbindung. Um seine Vaterstadt machte er sich in dieser Zeit sehr verdient durch eine bessere Einrichtung des Konsistoriums und der Schule, und durch die Errichtung einer eigenen Stadtbuchdruckerey und eines Buchladens, indem er* 1588 *den ersten Buchdrucker,* **Nikolaus Mollin**, *nach Riga zog* (s. L. **Bergmanns** kurze Nachrichten von rigaschen Buchdruckern. Riga, 1795. 4.). *Auch für die Ordnung und Vermehrung der* 1553 *errichteten Stadtbibliothek interessirte er sich auf mancherley Art. Im J.* 1597 *sandten ihn die livländischen Stände mit* **Reinhold Brakel** *und* **Otto Dönhof** *nach Warschau, um die Landesprivilegien gegen gemachte Eingriffe zu vertheidigen und zu schützen: worauf der König eine Kommission und* **Hilchen**, *als königlichen*

*Sekretär und wendenschen Landgerichtsnotär, zum Mitgliede derselben verordnete. Als solcher zeigte er sich überaus thätig und führte manche Arbeit der Kommission, z. B. die Anfertigung eines livländischen Landrechts, das jedoch nicht bestätigt wurde, ganz allein aus. Da der übernommene Posten eines Landnotärs kein immerwährender war, so behielt Hilchen sein Stadtamt bey und wählte zu seinem interimistischen Stellvertreter den Dr. Jakob Godemann aus Lüneburg, der sich aber bald mit Hilchens Privatfeind, dem Burggrafen Nik. Ecke, gegen ihn verband, und ihn nach der Abreise der königl. Kommissarien (*1600 *am* 14 *Januar) als Stadtverräther anklagte, was die Folge hatte, daſs Hilchen auf dem Rathhause festgehalten und erst gegen Kaution freygelassen wurde. Ein weitläuftiger Rechtshandel entspann sich, der vor den königlichen Gerichten in Warschau geführt wurde. Der Rath zu Riga verurtheilte indessen eigenmächtig Hilchen zur Abbitte an Godemann, lieſs sie in seiner Abwesenheit vom Henker verrichten, sprach sein Haus und seines Schwiegervaters Nystedts Vermögen dem Gegner als Schadloshaltung zu, und fällte endlich (*1601 *am* 8 *May) das Todesurtheil über ihn und erklärte ihn für vogelfrey. Mittlerweile brachte der mit Schweden ausgebrochene Krieg einen Stillstand in diesem Rechtshandel hervor; Hilchen aber begleitete Georg Farensbach auf seinem Zuge gegen die Schweden in Livland, war bey dessen Tode vor Fellin (*1602 *am* 17 *May) zugegen, folgte dem polnischen Heere, bey dem er Dienste that, kam *1603 *am* 25 *May nach Krakau, betrieb hierauf, von seinem Gönner, dem tapfern und gelehrten Joh. Zamoisky, auf dem Gute Orissow (Orissovianum) in der Nähe seines Stammsitzes aufgenommen, seinen Rechtsstreit weiter, lieſs nun, des langen Verschlepps desselben und der Unbilden seiner Gegner müde, seinen* Clypeus innocentiae 1604 *erscheinen und sandte ihn als öffentliche Rechtfertigung an die berühmtesten Gelehrten und*

Universitäten des Auslandes. Nach Zamoisky's am 3 Junius 1605 erfolgtem schnellen Tode behielt er fortwährend den ihm früher eingeräumten Wohnort; hatte aber weder durch Godemanns Entweichung aus Riga, noch durch Ecke's Entfernung von dort und die Wiedereinsetzung seines Schwiegervaters Nystedt in die bürgermeisterliche Würde, irgend einen Vortheil für sich: ja Ecke gewann sogar seine Sache am königlichen Hofe und kam wieder nach Riga, während Hilchen, der in der Stadt Zamoisk als Obercivilbeamter angestellt gewesen zu seyn scheint und dem es nur durch fremden Schutz gelang, sich in Orissow zu erhalten, vergeblich von einem Jahre zum andern der Entscheidung seiner Sache entgegen sah. Endlich erklärte ein königl. Dekret (1609 *Sonnabends vor Jubilate*) *das Verfahren der Rigaschen gegen ihn für rechtswidrig und verurtheilte den verläumdenden Theil zu Abbitte und Schadenersatz; aber Hilchen kam, obwohl er dazu von Zeit zu Zeit Anstalten traf, nicht mehr nach Riga zurück, nur seine Leiche wurde ins Familienbegräbniſs dorthin gebracht, und seine Nachkommen muſsten noch spät* (1665) *wegen des zuerkannten Schadenersatzes einen Proceſs führen, dessen Ausgang nirgends aufgezeichnet ist. Geb. zu Riga wahrscheinlich* 1561, *gest. zu Orissow* 1610 (*wie* B. Bergmann *will, zu Anfang des Märzmonats, nach* G. Bergmann *aber erst nach dem* 4 *Junius desselben Jahres, jedoch nicht* 1608 *oder* 1609, *wie man sonst findet*).

Oratio, qua Illustr. et Magnificis D:nis Commissariis Regiis, nomine Senatus et Civitatis respondet. Rigae, 1589. 4. *Auch (oder bloſs?) im Anhange von* Andr. Volani Oratio ad spectabilem Senatum et universam Civitatem Rigensem, nomine Illustr. et Magnif. Dnorum Commissariorum Regiorum — d. 7. Sept. 1589. Impressum in officina typographica regiae civitatis Rigensis apud Nicol. Mollinum. Ao MDXIC. 4 Bogg. 4.

Epistola ad Theodorum Rigemannum, qua ratio studendi philosophiae et unicuique alteri facultati demonstratur. Ibid. 1592. 4.

Academiae Zamoscianae recens institutae intimatio. Rigae, 1594, 4.

Oratio paraenetica ad spectabilem Senatum Rigensem. Ibid. 1596. ... (*Handelt von Joh. Rivius und der Wiederbesetzung des durch seinen Tod erledigten Schulrektorats.*)

Livoniae supplicantis ad S. Regiam Majestatem Illustrissimosque Ordines Regni Poloniae et Magni Ducatus Lithuaniae Oratio a nunciis Nobilitatis Livonicae Generosis et Nobilibus, Reinholdo Brakel, Ermessensi Capitaneo, S. R. M. Camerario; Ottone Dönhof, Haerede in Idwen: Davide Hilchen, S. R. M. per Livoniam Secretario et Notario terrestri Livon. In Comitiis Varsauien. Anni M. D. XCVII. die Vij Mensis Martii publice habita. Cracouiae, in Officina Lazari. Año D. MDxcvii. 4. *Auch:* Rigae excud. MDiiic. Nic. Mollinus. — Editio auctior Ruyni Liv. G. B. MDcccIV. 36 S. 8. (*Hier sind das* Responsum Regis *und* Judicia diversorum fere eadem *hinzugekommen.*)

Epistola gratulatoria ad Illustriss. Leonem Sapieha, Magni Ducatus Lithuaniae Cancellarium etc. de felici ipsius cum Elisabetha Radziuilea matrimonio. Rigae, 1599. 4.

Trostbrieff an den Erleucht. vnd Wollgeborn. Herrn Georg Farensbach, Erbherrn auf Karkhuſs, Woiwoden, Feldt-Obersten der Lieffl. Ritterschafft, zu Taruest vnd Ruigen Hauptmann. Von David Hilchen, kön. Secretario in Liefflandt abgegangen. Nebenst der Ueberschrifft auf dem zinnernen Sarch, ausm Latein. verdeutscht. Ebend. 1599. 2½ Bogg. 4. (*Das Original von dieser Gedächtniſsschrift auf Farensbachs verstorbene Gemahlin Sophia Firks hat man nicht aufgefunden.*)

Clypeus innocentiae et veritatis — — contra Jacobi Godemanni Luneburgen. et Rigensium quorundam, Senatus nomine ad proprium odium abutentium, cum iniquissima crudelissimaque quaedam decreta, tum alia calumniarum tela, editus. Zamoscii Anno Domini MDCIV. 4. (*Sehr selten.*) — *Wieder abgedruckt:* Ruyni Imperante Alexandro Semper Augusto MDCCCII. 80 S. kl. 8. — *In vermehrter Ausgabe deutsch, mit dem Titel:* Gegenwehr der Unschuld und Wahrheit wider Jacob Godemanns, Luneburgensis, und etzlicher des

Rathes zu Riga Rethleinführer gesprengte calumnien, schme- und schandlibellen — — öffentlich aufgestellet. Zu Krakow gedruckt im Jahr 1605. ... (*Ebenfalls sehr selten.*)

Carmen in obitum Solikowsky Archiep. Leopoliensem, et oratio ... 1604. ...

Votum nuptiale Joanni Danielowicz S. R. M. Incisori, Capitaneo Belzensi, inscriptum ... 1605. ...

Votum nuptiis Stanislai Zolkievsky Palatini Kiiovienſis R. P. Ducis Campestris, destinatum. Lachico (Polonico) stylo. Zamoscii, 1605. ...

Honori Herois Zamoscii. Ibid. ... — Ex editione Zamosciana denuo editum Helmaestadii in Ac. Julia, Mense Septembri MDCV. *Wieder abgedruckt:* Ruyni, 1807. 5 Bll. kl. 8.

* Oratio Anti-Carolina. ... 1606. ...

Epicedion memoriae et honori Magnifici ac Generosi D:ni Georgii Schencking, Castellani in Liuonia Venden. Haeredis in Antzen et Fernesse, Cracouiae die 10. Nouembr. Anno 1605. demortui et Anno ineunte 1606. Toruniae sepulti. Zamoscii MDCVI. ... *Wieder abgedruckt:* Ruyni A. 1807. 5 Bll. kl. 8.

Jambicum Dunamundense. ... 1608. ...

Vita Illustris et Magnifici Herois, Georgii Farensbach, Palatini olim Venden. etc. Quam Dauid Hilchen, S. R. M. Notarius terrestris Vendensis, in perpetuam cultus et observantiae testificationem descripsit; eidemque stemma, Litteras extremas atque Epitaphia adjecit. Zamoscii excudebat Martinus Lenscius Typogr. acad. Anno Dni M. DC. IX. 4. — Recusa Ruyni Imperante Alexandro S. A. 1803. 55 S. 8.

Oratio in Casparem a Dönhof, heredem in Idwen. ... 1609. ...

Oratio de Magistratus, parentum, praeceptorum in educandis liberis atque adolescentum in studiis optimarum artium officio, quodque omnibus fere idem sit scopus, sed non idem tropus; *in den von* Joh. Rivius *herausgegebenen* Orationes tres — — habitae in restitutione seu instauratione scholae rigensis etc. Rigae, 1594. 4. (*Im Druck erst* 1597 *vollendet.*)

Vorrede *zu* G. Cieglers *Schrift* de incertitudine rerum humanarum. Rigae, 1599. 4.

Die von G. Bergmann *namhaft gemachte* Oratio Salomonia (?) Frencel inscripta. Helmst. 1603. ... *mag vielleicht kein besonderes Buch, sondern* Hilchens Brief vom 24. Oct. 1598 *seyn in folgender ihm zugeeigneten Samml.:* Epistolae et carmina gratulatoria clarissimorum virorum ad Sal. Frencelium de honestissimo munere Rigensi benevolentiae ergo perscriptae. (Helmstadii excud. Jac. Lucius Anno MDIC. 7½ Bogg. kl. 8.) S. 7 u. 8. (*Ebend.* S. 8-19. *findet sich auch ein Brief des* Jo. Caselius *an* Hilchen.)

Beförderte zum Druck: Eines Ehrb. Raths der k. Stadt Riga auffgerichtete Vormünder-Ordnung. Riga bey Mollyn 1593. 4. *Wieder aufgelegt:* Ebend. bey Nöller 1687. ... *und bey* Sam. Lor. Frölich 1727. ...

Entwarf den rigaschen Stadtverdrach, so zwischen E. Erb. u. W. Rade an einem und gemeiner Bürgerschafft zusampt allen Einwohnern der Königl. Stadt Riga andern Theils, durch nachgeschriebene Königl. Commissarien Underhandlung uffgerichtet, und mit offentlichem Eidesschwur allerseits auf dem Rahtause nun und hinfürder beständig zu halten, bestetigt ist, am Tage Severini war der 26. Tag Augusti Anno 1589; *abgedruckt in* B. Bergmanns histor. Schriften. II. 273-303.; — *das livländische* Landrecht in 3 Büchern 1599, *dessen Inhalt und Geschichte* J. C. Schwartz *angiebt in den* N. Nord. Misc. V. 179-166.

Handschriftlich hat man von ihm: Brevis narratio earum rerum quae An. 1585. a 12. die Jan. juxta Calend. Greg. Rigae in mota ibidem seditione contra Majest. reg. nec non consulatum civitatis sine causis legitimis ac probabilibus temere, petulanter et hostiliter attentata ac commissa sunt, *s.* B. Bergmanns hist. Schriften. II. 9. — Commentatiuncula actorum apostolicorum. 55 Bogg. 4. *Unvollendet.* (*In der* Bergmann-Treyschen *Sammlung zu Riga.*) — Epistolae D. Hilchen, sex libris digestae ab anno 1600 usque ad annum 1610 in unum volumen redactae, ubi 715. epistolae reperiuntur: 1) Epistolae ad Archiepiscopos, Episcopos et sacri ordinis homines — in Polonia nempe (133 *Briefe*); 2) Epistolae ad Principes, Palatinos, Castellanos, Marschalcos, Thesaurarios et Officiales regni Poloniae magnique ducatus Lithuaniae (118 *Briefe*);

3) Epistolae alieno nomine scriptae (88 *Briefe, nebst dem angehängten Adelsdiplom der Hilchenschen Familie*); 4) Epistolae singulares nomine Farensbachii, Palatini Vendensis, conscriptae (15 *Briefe*); 5) Epistolae familiares ad Polonos et Lithuanos nobiles (271 *Briefe, worunter einige wenige an seine Söhne David und Franz*); 6) Epistolae familiares ad exteros, hoc est, Germanos, Italos, Gallos, viros doctos (92 *Briefe*). (*Wird in der* Rujen-Bergmannschen *Sammlung in alter Abschrift aufbewahrt.*)

Vergl. Witte D. B. ad a. 1608 (in Indice extat: rectius 1609). — Sim. Starovolsci scriptorum polonicorum Ἑκατοντας seu centum illustrium Poloniae scriptorum elogia et vitae (Wratisl. 1733. 4.), *wo er* p. 71. Chilchenius, *im Namenregister aber* No. 33. Hilchenius *heifst.* — Arndts livl. Chron. II. 23. — Jöcher, *bey dem einmal* (I. 1875.) *ein* David Chilchenius, Jesuit aus Livland, *ein andermal* (II. 1567.) David Hilchen, Rig. Syndikus, *vorkommt.* (*Vergl. bey uns den Artikel* Chilchen.) — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 72-83. — Nord. Misc. XV. 447. XXVII. 329-350. — G. Bergmann Vita Dav. ab Hilchen. Ruini, 1803. 8. — B. Bergmanns David von Hilchen, ein Beytrag zur Geschichte Livlands, nach Urkunden und litterarischen Seltenheiten; *in* seinem Magazin für Rufsl. Gesch., Länder- und Völkerkunde. I. 3. S. 128-158. II. 1. S. 117-158. II. 2. S. 133 bis 148. — Dess. histor. Schriften. Bd. II. oder die Kalenderunruhen in Riga (Leipzig, 1806. 8.) a. m. O.

HILCHEN (FRANZ).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte um 1618 *in Giessen. Geb. zu* ..., *gest. vor dem Jahre* 1641.

Disp. de legibus et armis. (Praes. Theod. Reinkingk.) Giessae Hass. 1618. 3 Bogg. 4.

HILDE (FRIEDRICH GOTTLIEB).

Besuchte die Domschule und das Lyceum zu Riga, studirte von 1735 *an in Königsberg und kam* 1739 *in sein Vaterland zurück, wo er Hauslehrer erst bey dem Pastor* Gericke *zu Pernigel, nachher in Riga war.* 1743 *wurde er Adjunkt bey der Jesuskirche und Pastor zu Bickern,* 1744 *Pastor zu*

St. Georg und Gertrud in der Vorstadt von Riga, 1747 *Prediger zu Wolmar, wohin ihn die Regierung berief, um dort die Unordnungen der Herrnhuter abzustellen,* 1771 *Propst, und* 1772 *Assessor des livländischen Oberkonsistoriums. Geb. zu Nitau in Livland am* 20 *December* 1716, *gest. am* 3 *September* 1775.

Die Glückseeligkeit derer die Jesu angehören wurde an dem den 10 December dieses 1753. Jahres gehaltenen Bußtage aus dem vorgeschriebenen Text Jes. IV. 2-6. der Wolmarschen Gemeine in Livland öffentlich vorgetragen etc. Königsberg, 1754. 46 S. 8.

Die ausnehmend herrliche Belustigungen dankbegieriger Seelen wurde an dem über die höchstglücklich erfreuliche Geburt Ihro Kais. Hoheit des Gros-Fürsten Paulus Petrowitz den XXI. Sonntag nach Trin. als den 23. Oct. 1754. Hochverordneten Dankfest aus den Worten des fürgeschriebenen Dank-Textes: Psalm CXI. 2. der Wolmarschen Gemeine fürgetragen und auf vieler Verlangen dem Druk übergeben. Ebend. 1755. 28 S. 4.

Zelſch us muhſchigu labklahſchanu no paſcha Kunga Jeſus Kriſtus eekſch ſaweem wahrdeem rahdihts un preekſch Skohlmeistereem un wiſſu Behrneem ar Jautaſchanahm un Atbildeſchanahm isſkaidrohts. Königsberg, 1761. 80 S. 8. 2te Aufl. (Leipzig) 1768. 104 S. 8. 3te Aufl. mit einer Vorrede von O. W. Hildebrand. (Dorpat) 1793. 76 S. 8.

Rede bey der Huldigung Peters III. . . . ? ?

Gelegenheitsgedichte.

* Nachricht von der Stadt Wolmar; *in* Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 482-485. (*Der dieser Nachricht vorgesetzte Name* „Jonas Rieckhof, Aeltester dieser Stadt" *ist nicht, wie* Schweder *meint, ein fingirter des Verf., sondern der wirkliche des Einsenders.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 83. — Dess. Abh. S. 240. — Adelung z. Jöcher. — G. Bergmanns Gesch. von Livl. S. 190. — Nord. Misc. XIV. 449. — L. Bergmanns Rig. Kirchengesch. S. 9. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 54. — Schweder zur Geschichte der Rig. Vorstadtkirch. S. 15., *wo sein Todestag aber als der* 12 *September angegeben ist.*

Hildebrand (Christian).

Von seinen Lebensumständen sind nirgends Nachrichten anzutreffen. Höchstwahrscheinlich ist er Sekretär des letzten Bischofs von Dorpat, Herrmann, gewesen und hat diesen 1558 *in die russische Gefangenschaft nach Moskau begleitet.*

Er hat handschriftlich hinterlassen:

Einfältiger vnd kurzer Begriff, was dem Hochwürdigen Fürsten vnd Herrn, Herrn Herrmanno, Bischoffen vnd Herrn des Stiffts Derbt in Liefland, nach Abtretung gemeldtes Stiffts, allenthalben begegnet vnd zugezogen worden, durch Christian Hildebrandt eilends in der Muskow verfasset vnd zusammengelesen, anno a redempto mundo 1559 den 15 Tag Januarii. *(Dieses Manuskript wird in der Bibliothek* Sr. Kaiserl. Hoheit des Cesarewitsch Grofsfürsten Konstantin Pawlowitsch *zu St. Petersburg, unter den Handschriften in 4to, Band 30. S. 43-109., aufbewahrt. Die Erzählung geht bis zum 12 Januar 1559, jedoch scheint das Ende zu fehlen; auch finden sich in der Mitte einige Lücken.)*

Hildebrand (Otto Woldemar).

Studirte auf dem Lyceum zu Riga, seit 1763 *aber in Jena, und kam* 1770 *nach Livland, wo er noch in demselben Jahre Pastor zu Dikkeln (ord. am* 31 *December), und dann* 1775 *zu Wolfarth wurde. Geb. zu Wallhof in Kurland am* 8 *November* 1742, *gest. am* 1 *December* 1818.

Cantzel-Rede bey der Beerdigung der verwittweten Frau General-Superintendentin Hedwig Elisabeth Zimmermann, geb. v. Laudohn, den 22. Oct. 1787. (Papendorf.) 2 Bogg. 4.

Besorgte die 3te Auflage von F. G. Hilde's Zelfch us muhfchigu labklahfchanu etc. Dorpat, 1793. 8. *und versah sie mit einer Vorrede.*

Vergl. Grave's Magazin f. protest. Pred. 1818. S. 380.

HILDENDORP (THOMAS).

Konrektor der rigaschen Domschule. Geb. zu..., gest....

Elementa linguae graecae. Rigae, 1594. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 79.

HILLER (KARL).

Geb. 1784 *zu Danzig, wo sein Vater ein wohlhabender Kaufmann war, erlernte die Landwirthschaft, verwaltete zwey Jahr lang einen Amtsschreiberdienst, sollte dann Kaufmann werden, wandte sich aber zum Theater und trat abwechselnd zu Danzig und Stettin als Schauspieler auf, war Soufleur bey der Danziger Bühne, überstand daselbst die Belagerung von* 1807 *und kam endlich als Soufleur an das Theater zu Riga.*

Gab heraus:

Theater-Almanach. Danzig. ...

Theater-Almanach. Königsberg. ...

Theater-Almanach der Gouvernements-Stadt Riga vom Jahre 1823. Riga. 117 S. 12. Mit 2 Steindrücken.

HILLING (JORDAN).

Aus seinem Jugendleben ist nur so viel bekannt, daſs er im J. 1649 *das Gymnasium seiner Vaterstadt Riga besucht hat. Von seinen spätern Schicksalen aber erzählt der Bürgermeister P e t e r S c h i e v e l b e i n in seinen handschriftlich hinterlassenen, in der rigaschen Stadtbibliothek aufbewahrten Sammlungen: „H i l l i n g (oder, wie er ihn nennt, Herr J o r d a n o) sey, nachdem er die Religion geändert, von dem Kardinal R o s p i g l i o s i als Kammerjunker, mit einem Gehalt von zehn Thalern, in Dienst genommen; darauf aber, als der Kardinal, unter dem Namen K l e m e n s IX, Papst geworden, von diesem zum Hofkavalier und geheimen Kämmerer ernannt. Er habe nun, gemeinschaftlich mit einem*

zweyten Favoriten des heiligen Vaters, Namens **Paulus Strada**, *alle Privatangelegenheiten desselben verwaltet, und sich binnen zwey Jahren ein Kapital von 600 Thalern und eine ansehnliche Abtey erworben. Letztere habe ihn zwar, als einen Fremden, der nicht von Familie gewesen, anfangs nicht für ihren Abt anerkennen wollen, sey aber durch ein päpstliches Breve, bey Strafe der Exkommunikation, dazu gezwungen worden. Als er, nach dem Tode des Papstes (am 9 December 1669), Rom verlassen, um von seiner Abtey Besitz zu nehmen, habe er unterwegs zu Monaco im Trunke eine Ausschweifung begangen, und sey an den Folgen derselben bald darauf gestorben. Von dem vorerwähnten Kapital, welches der apostolischen Kammer heimgefallen, habe sein Bruder mit vieler Mühe einiges erhalten können. Uebrigens sey er nicht sehr geachtet, sondern vielmehr, theils als ein Fremder, theils wegen seines Hochmuths und Geizes, gehaſst gewesen."* **Schievelbein** *setzt hinzu: „Diese Nachricht ist Ao. 1676 den 6 May von einem Sprachmeister an den Herrn* **Dietrich von Dreiling** *zu Rom ertheilt und in seinem* Speculo vitae et peregrinationis *) *angeführet."*

Einige in Riga, während er daselbst das Gymnasium besuchte, gedruckte Gelegenheitsgedichte, aus den Jahren 1647, 1648 u. 1650.

Das in kl. 4. ziemlich sauber gestochene Bildniſs **Hillings**, dessen im **Hupel** am unten a. O. erwähnt wird, hat die Unterschrift: *Jordanus Hilling Riga Livonus Clementis IX Pontificis Max. Cubicularius Intimus. Aetatis suae an. quadraginta. G. Audran sculpsit Romae.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 79.

*) Dieses Manuskript, das wir unter dem Artikel D. **Dreiling** (Bd. I. S. 448.) für gegenwärtig ganz unbekannt ausgaben, hat sich, nach einer uns später zugekommenen Nachricht, noch erhalten. Es befindet sich, aus der Bergmannschen Sammlung, im Besitz des Herrn Pastor v. **Trey** zu Riga, ist in deutscher Sprache geschrieben und füllt 3 Bände kl. Fol., der 1ste Bd. 340, der 2te 333, der letzte 262 Bll. enthaltend.

Hillner (Johann Samuel).

Vater des nachfolgenden.

Geb. zu Königsberg am 17 *Januar* 1754, *erhielt den Schulunterricht im Friedrichskollegium seiner Vaterstadt, studirte von* 1770 *bis* 1773 *auf der dortigen Universität, kam* 1774 *als Hauslehrer nach Kurland, wurde hier* 1782 *Prediger zu Angermünde und Popen* (*ord. am* 29 *September*), 1814 *Propst, und* 1816 *Konsistorialrath.*

Tee Gabbali tahs kriſtigas mahzibas jo faprohtami darriti us zeenigu Pohpes un Anzes waldineeku apgahdafchanas. Mitau, 1796. 64 S. 8.

Leitfaden zum Unterricht in der christlichen Religion für die Jugend gebildeter Stände. Ebend. 1815. 16 S. 8.

Drey wichtige Wahrheiten des Christenthums, betrachtet in Verbindung des Rationalismus und Superrationalismus. Ebend. 1821. XVI u. 150 S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 112.

Hillner (Ulrich Christian).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte Theologie auf dem Gymnasium zu Mitau und von 1801 *bis* 1804 *zu Jena, kehrte nach Kurland zurück und trat* 1812 *die Adjunktur bey seinem Vater an. Geb. im Pastorat Angermünde am* 23 *Februar* 1784, *gest. daselbst am* 9 *December* 1825.

Tee Gabbali tahs kriſtigas Mahzibas jo faprohtami darriti, no Pohpes un Rindes Mahzitaja. Mitau, 1818. 63 S. 8.

Hilscher (Johann Friedrich).

War seit 1781 *Kustos der Universitätsbibliothek zu Leipzig, seit* 1786 *ausserordentlicher Professor der Philosophie daselbst, muſste* 1794, *des Jakobinismus verdächtig, von da*

flüchten, ging zuerst nach Basel, wo er Korrektor in Thurneysens Druckerey war, späterhin nach Hüningen, dann nach Paris, 1801 nach Koblenz, und zuletzt wieder nach Paris. Hier wurde er 1803 Professor am Lyceum, und beschloſs sein Leben, nachdem er 1816 blind und an Händen und Füſsen lahm geworden war, in der dortigen Blindenanstalt. Geb. zu Frankenberg im Erzgebirge 1753, gest. am 14 August 1817.

Handschriftlich hat er hinterlassen:

Geschichte von Livland und Kurland. (*Sehr kurz gefaſst und, wie es scheint, zum Leitfaden bey akademischen Vorlesungen bestimmt. Eine Abschrift auf der Stadtbibliothek zu Riga in der* Schwartzschen *Sammlung.*)

Vergl. Morgenbl. 1816. No. 191. — Leipz. Lit. Zeit. 1818. No. 47. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 333. Bd. 9. S. 592. u. Bd. 18. S. 171., *wo auch seine gedruckten Schriften angegeben sind.*

Himmelstiern, s. Samson.

Himsel (Gebhard *)).

Studirte Arzeneygelahrtheit und ward Konrektor in Tangermünde, dann Dr. der Med., und 1632 Lehrer der Mathematik am Gymnasium zu Reval, von wo er im folgenden Jahre nach Abo ging, um sich in den medicinischen Wissenschaften noch mehr zu vervollkommnen, 1634 aber wieder nach Reval zurück kam, und Stadtphysikus, auch Direktor der Stadtbefestigungen wurde. Geb. zu Magdeburg 1603, gest. am 7 Januar 1676.

Florilegium fortificatorium. Revaliae, 1647. 4.

Architectura militaris. ...

Cometologia. ...

Calendaria. ...

Vergl. Witte D. B. ad a. 1676. — Nord. Misc. IV. 80., *nach* Bidermanns Altem u. Neuem von Schulsachen. I. 184.

*) Nicht Gerhard, wie er von andern genannt wird.

Himsel (Joachim Gebhard).

Vater des nachfolgenden.

Studirte Medicin und wurde am 7 Oktober 1725 Dr. derselben zu Utrecht. Nachher prakticirte er in seiner Vaterstadt, wo er 1731 erster Stadtphysikus wurde. Geb. zu Riga, wo sein Vater Stadtmünzmeister war, 1701, *gest. auf einer Reise in die Bäder zu Frankfurt am Mayn am* 14 *May n. St.* 1751.

Diss. chymico-med. inaug. de necessitate chymiae ad stabiliendam rationalem theoriam medicam, ex autoritate Magn. Rectoris Dav. Millii. Trajecti ad Rhenum, 1725. 12 S. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 80.

von Himsel (Nikolaus).

Sohn des vorhergehenden.

Bildete sich auf der Domschule seiner Vaterstadt und studirte Arzeneywissenschaft seit 1747 *zu Königsberg, dann aber seit* 1750 *zu Göttingen, wo er* ***Hallers*** *Gunst genoſs und* 1751 *Dr. ward. Seine Mutter, die ihren kranken Ehemann auf seiner Reise in die Bäder begleitete, muſste er, da dieser in Frankfurt gestorben war, wieder nach Riga zurückgeleiten. Von hier ging er* 1752 *nach St. Petersburg und Moskau, kam wieder auf kurze Zeit nach Riga und trat dann eine Reise durch Deutschland, Holland, Frankreich, England, die Schweiz und Italien an, welche zwey Jahr dauerte. Von derselben zurückgekehrt, gab er sich mehr dem Bücherstudium hin und betrieb die Arzeneykunst nur nebenbey, starb aber frühzeitig. Sein Vermögen wurde von seiner Mutter gröſstentheils zu wohlthätigen Stiftungen vermacht* (*s.* L. Bergmann über Armenversorgung S. 16.) *und seine Büchersammlung der Stadtbibliothek geschenkt; so wie seine von der Reise mitgebrachte Sammlung von Naturalien und Kunstmerkwürdigkeiten die Grundlage des Stadtmuseums,*

nach ihm das Himselsche genannt, gebildet hat. Den Adelstand hatte er vom römischen Kaiser erhalten. Geb. zu Riga am 16 *Oktober* 1729, *gest. am* 10 *December* 1764.

Diss. inaug. med. de vietu salubri ex animalibus et vegetabilibus temperando. (Praes. Alb. Hallero.) Gottingae, 1751. 32 S. 4.

Handschriftlich im riguschen Stadtmuseum:
Die Beschreibung seiner Reisen, in mehrern Bänden.

Vergl. Jo. Gottofr. Brendel comment. II. de logarithmis parabolicis. (Gottingae, 1751. 4.) p. 11-15. — Nord. Misc. IV. 81-83. XXVII. 350-353. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 371., *wo aber sein Todestag als der* 14 *December und sein Alter auf* 38 *Jahr angegeben wird.*

Himsel (R... G...).

Studirte um 1694 *in Halle Medicin. Geb. in Livland zu ..., gest. ...*

Diss. de caloris, lucis et flammae natura atque effectibus in res creatas. (Praes. Frid. Hofmann.) Halae, 1694. 4.

Vergl. Götte'ns gel. Europa. II. 110. — Nord. Misc. IV. 83.

Hinnel (Gabriel).

Studirte zu Dorpat und wurde am 11 *September* 1699 *in Pernau Mag. der Phil. Geb. in Ingermannland zu ..., gest. ...*

Disp. de pace. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1697. 4.

Diss. pro gradu: de prudente peregrinatore. (Praes. Sven. Cameen.) Pernaviae, 1699. 2 Bogg. 4.

Vergl. Sjoberg Pernavia lit., *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 29.

HINTELMANN (LUDWIG).

Nachdem er die Schule zu Riga besucht hatte, bezog er 1596 *die Universität Königsberg, nachher Frankfurt an der Oder, durchreisete, nach geendeter akademischer Laufbahn, Deutschland, Frankreich, England, Holland, und wurde zu Leyden* 1607 (*oder* 1604?) *Dr. beyder Rechte. In eben dem Jahre kam er in seine Vaterstadt zurück, wurde* 1608 *Rathsherr und ging* 1613 *als Stadtdeputirter nach Polen. König Gustav Adolph schätzte ihn und belehnte ihn mit den Gütern Kroppenhof und Fossenberg.* 1629 *wurde er Mitglied der damaligen Kommission zur Revidirung der Landgüter,* 1634 *Landrichter der Ronneburg-, Nitau- und Kokenhusenschen Distrikte, seit* 1635 *aber im rigaschen Kreise, war auch zugleich Assessor des königl. Schlofsgerichts. Seine Bibliothek vermachte er der dorptschen Universität. Geb. zu Riga* 1578, *gest.* 1643.

Diss. de jure naturali gentium et civili. (Praes. Willichio ab Hoiia.) Regiomonti, 1601. 4.

Diss. de hereditatibus, quae ab intestato deferuntur. (Praes. D. Joh. a Lynderhausen.) Lugd. Bat. 1604. 4.

Vergl. Laur. Ludenii elogium Ludovici Hintelmanni J. V. D., a. 1643 denati, seu parentatio, carmine heroico a. 1647 illi habita. Dorpati, 1647. 4. — Nord. Misc. IV. 83-85. — Kaffka's Nord. Archiv. 1808. IV. 235-237.

HINTELMANN (MICHAEL).

Studirte in Dorpat um 1641. *Geb. zu Riga am* ..., *gest.* ...

Oratio de quadruplici adventu Domini et salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1641. 4. (*Gehalten* 1640.)

Vergl. Somm. p. 56.

Hinz (Jakob Friedrich).

Ein Mann von ausgebreiteten literärischen Kenntnissen und ein besonders tüchtiger Philolog, hatte in Königsberg und Leipzig studirt, wurde 1762 *Kollaborator an der Domschule zu Riga, war in der Folge Buchhändler, erst, in Verbindung mit Hartknoch, ebendaselbst, dann allein in Mitau, fallirte aber und ging mit einem jungen Kurländer von Adel auf Reisen. Nach seiner Zurückkunft wurde er Notarius publikus und piltenscher Landgerichtsadvokat,* 1785 *aber Sekretär, öffentlicher Notar und Auktionator bey dem Voigteygericht zu Pernau. Geb. zu Neidenburg in Ostpreussen* 1743, *gest., plötzlich am Schlagflusse auf der Gasse, am* 10 *Februar* 1787.

Makulatur zum bewuſsten Gebrauch. ...

Galimafreen nach dem heutigen Geschmack. ...

Freimäurerreden. Königsberg, 1768. 8.

Verschiedene kleine Aufsätze.

Vergl. Goldbecks liter. Nachrichten von Preussen. Th. 1. S. 237. Th. 2. S. 145. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 522. — Rig. Stadtbll. 1825. No. 21. S. 164.

Hinzke oder Hintze (Benedikt).

Erlernte die Handlung zu Riga, war Aeltester der groſsen Gilde daselbst und ward 1637 *in den Rath gezogen, zuletzt Oberkämmerer. Geb. zu Riga* 1594, *gest. am* 25 *April* 1649.

Gedichte.

Handschriftlich:

Arveboksken (*vom Kriege zwischen König Sigismund III. und Herzog Karl*).

Vergl. Nord. Misc. IV. 85.

Hippius (Thomas).

Studirte Theologie und Kameralwissenschaften zu Jena und wurde Pastor zu Nissi in Westharrien 1786 (*ord. am* 15 *Februar*). *Geb. zu Reval am* 21 *August* 1762, *gest. am* 13 *Oktober* 1819.

Wünsche und Vorschläge in Absicht auf die Abschaffung der Brache und Einführung der Wechselwirthschaft mit besonderer Rücksicht auf die Oeconomien Ehst- Lief- und Kurlands, nebst Bekanntmachung des zuverlässigsten Mittels, die zerstörenden Wirkungen des Rockenwurms zu heben. Reval, 1798. 72 S. — 2ter Theil. Ebend. 1798. 99 S. kl. 8.

Vergl. Carlbl. S. 58.

Hirsch (Karl Ernst Julius Joseph).

Geb., von israelitischen Aeltern, zu Altschottland bey Danzig am 28 *September* 1778, *studirte seit* 1803 *Medicin zu Königsberg, promovirte daselbst, nachdem er im vorhergehenden Jahre nach der Schlacht bey Eylau in einem russischen Kriegshospital als Volontär Dienste geleistet hatte,* 1808, *kam hierauf nach Kurland, war* 12 *Jahr Oekonomiearzt auf dem Gute Preekuln, legte* 1812 *das christlich-lutherische Glaubensbekenntniſs ab, und prakticirt seitdem in Libau.*

Diss. inaug. de hydrargyri usu medico. Regiomonti, 1808. 24 S. 4.

Hirschhausen (Jakob Johann Anton).

Geb. zu Jegelecht in Esthland am 31 *März* 1773, *ward als vaterlose Waise* 1782 *von dem Bürgermeister Wilhelm Christian Huek in Reval aufgenommen und besuchte die dasige Domschule, studirte von* 1791 *bis* 1794 *zu Jena, war dann Hauslehrer, wurde* 1803 *Pastor zu Jegelecht* (*ord. am* 28 *Junius*) *und* 1809 *zu Kusal, auch* 1819 *Assessor des esthländischen Provincialkonsistoriums.*

* Ausführliche Anzeige und Beurtheilung der Schrift: Beytrag zur Esthnischen Orthographie von O. W. Masing. Reval, 1827. 52 S. gr. 8. *Unter der Vorrede steht sein Name.*

Welches ehstnische Wort entspricht der deutschen Conjunction „doch“? *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. X. 91-95. — Bemerkungen über Stahls deutsch-ehstnische Postille; *ebend.* XII. 77-87. — Ueber den Compaſs der Ehsten; *ebend.* 92-97. — Ueber einige Vorschläge zur Verbesserung der ehstnischen Orthographie; *ebend.* XIII. 1-27.

Die Predigt am 5. Sonnt. nach Trin. *in der neuesten Ausgabe der esthnischen Postille* Jutlusſe Ramat. (Reval, 1823. 4.)

HÖLTERHOF (FRANZ).

Mag. der Phil., war eine zeitlang Prediger auf der Insel Oesel und wurde, gleichwie der Superintendent Gutsleff, wegen seiner Verbindung mit den Herrnhutern, in Untersuchung gezogen und 1747 *gefangen nach St. Petersburg gebracht. Dort wurden beyde mit dem ebenfalls gefangenen Kammerdiener des nachmaligen Kaisers Peter III bekannt und brachten ihn zu ihrer Glaubensansicht. Nach Gutslefs Tode* 1749 *wurde Hölterhof nach Kasan geführt, wo er durch Unterricht in der deutschen Sprache sein Auskommen fand. Nach dem Regierungsantritt Kaisers Peter III bewirkte der erwähnte Kammerdiener Hölterhofs Befreyung. Er kam nun nach St. Petersburg und sollte seine vorige Gemeine wieder erhalten, weil er aber, wie von ihm verlangt ward, der Gemeinschaft mit den Herrnhutern nicht entsagen wollte, so kam es nicht dazu. Er machte darauf einen Besuch in Livland und ging dann nach Moskau, wo er Lektor der deutschen Sprache an der dortigen Universität wurde, auch Privatunterricht gab, und bisweilen in der lutherischen Kirche predigte. Im J.* 1779 *wurde er auf Pension gesetzt und lebte in der Kolonie Sarepta. Geb. zu ..., gest. ...*

Deutsche Grammatik (*in russischer Sprache*). . . . 1770. . . . 5te Aufl. St. Petersburg, 1804. 8.

Russischer Cellarius oder etymologisches russisches Wörterbuch, nebst einem Anhange von ausländischen, in der russischen Sprache angenommenen Wörtern, desgleichen einer kurzgefaſsten russischen Etymologie. Moskau, 1771. 656 S. 8. (G. F. Müller *soll daran Antheil haben.*)

Kurzgefaſstes Wörterbüchlein von 4 Sprachen, nämlich der deutschen, lateinischen, französischen und russischen, zum Beſsten der Schuljugend in der etymologischen Classe, nebst einer Vorrede von einer kurzen, leichten und angenehmen Lehrart. Ebend. 1776. 6 Bogg. 8.

Russisches alphabetisches Wörterbuch mit deutscher und lateinischer Uebersetzung. 1ster u. 2ter Theil. Ebend. 1778. 942 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 84.

Höppener (Christoph Johann).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Reval am . . ., studirte zu Dorpat und Göttingen Jurisprudenz, ward angestellt erst als Sekretär beym Generalgouverneur Grafen Buxhöwden *in Riga, dann als Sekretär des Wiekschen Manngerichts in Reval, und erhielt hierauf* 1816 *zu Dorpat die juristische Doktorwürde. Gegenwärtig ist er Sekretär des esthländischen Oberlandgerichts, auch Mitglied der Kommission zur Revision und Berichterstattung über die in Esthland gültigen Rechte und Gesetze, so wie seit* 1827 *Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.*

Diss. inaug. juridica de contractus aestimatorii natura et indole. Dorpati, 1816. 8 unpag. u. 60 S. 8.

Höppener (Wilhelm Albert).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. zu Reval am 28 *Julius* 1796, *besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, bezog* 1816 *die Universität Dorpat,*

studirte daselbst die Heilkunde, promovirte am 3 December 1821 als Dr. Med., nahm hierauf die Stelle eines Haus- und Oberarztes bey dem Bergwerkshospital des Herrn v. Jakowlew an, und wurde später Arzt bey der adeligen Pensionsanstalt des Fürsten Galizin zu Subrilowka. Seit Auflösung dieser Anstalt durch den Tod des Fürsten lebt er als praktischer Arzt in Moskau.

Diss. inaug. med. de sympathia inter singula, systema generationis foemininum constituentia, organa intercedente. Dorpati, 1821. 68 S. 8.

Hörnick (Adam *) Gottfried).

Sohn von Johann und Bruder des nachfolgenden.

Ging 1698 *im Julius vom rigaschen Gymnasium auf die Universität Jena, wo er vorzüglich Philosophie, Geschichte und Sprachen studirte, reiste dann nach Halle und Leipzig, und von dort nach Stockholm, von wo ihn der Rath zu Riga* 1703 *als Konrektor der Domschule berief. Im J.* 1707 *wurde er Professor der Beredsamkeit und Geschichte am Gymnasium daselbst, und da dieses durch die Belagerung und Pest* 1710 *ganz einging,* 1711 *Rektor der Domschule, auch* 1736 *Inspektor derselben. Geb. zu Reval am* 7 *Februar* 1678, *gest. am* 28 *April* 1737.

Unbegreifliche Wunderliebe des vor seine Feinde unschuldig leidenden und sterbenden Welt-Erlösers Jesu Christi. Riga (1698). 24 S. 4.

Progr. Ομολογουμένως magnum pietatis mysterium. Ibid. 1707. 1 Bog. 4.

Progr. ad aud. orat. Joh. Schroederi de ornamentis Rigensibus, ad diem Catharinae. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Progr. Leonem de tribu Judae victorem sistens. Ibid. 1708. 1 Bog. 4.

*) Nicht Johann, wie bey Gadebusch.

Progr. ad Parentalia — — Liborio Depkin, Pastori aedis Johanniticae etc. — — celebranda. Rigae, 1708. 1½ Bog. Fol.

Progr. Columba coelestis. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Progr. Natalis omnium excellentissimus sacratissimo Natalitiorum Festo. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Progr. zu einer deutschen Rede Just. Joh. Haltermanns vom Lobe der Schifffahrt. Ebend. 1708. 1 Bog. 4.

Progr. fontem aquarum viventium exhibens. Ibid. 1709. 1 Bog. 4.

Progr. pluviam pentecostalem sistens. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Progr. ad justa funebria — — Dno Paulo Bockhausen, Burggravio regio etc. parata. Ibid. 1709. 17 Jan. 1½ Bog. Fol.

Progr. ad exequias — — Michaelis Pinsdörffer etc. Ibid. 1710. 1 Bog. Fol.

Progr. in memoriam — — Joh. Pauli Mölleri. Ibid. 1711. 1 Bog. Fol.

Progr. ad exequias — — Joh. a Benckendorff, Senatus patrii Secretarii primicerii. Ibid. 1717. 1 Bog. Fol.

Progr. ad funus — — Johannis ab Oettingen, Burggrabii Caesarei etc. Ibid. eod. 1 Bog. Fol.

Jubel-Posaune an die kayserliche Stadt Riga, als selbige das Jubilaeum Lutheranum — — Anno 1717 den 10. Nov. — — begehen sollte. Ebend. 1½ Bog. Fol.

Gedächtniſs-Seule, dem weil. — — Herrmann v. Brevern — — auffgerichtet. Ebend. 1722. 2 Bogg. Fol.

Lateinisches Progr. zur Beerdigung des Oberweddeherrn Löwenstern. Ebend. 1724. . . .

Ehren-Crone des weil. — — Hrn. Joh. Grote — — ältesten Hrn. Bürgermeisters etc. Ebend. 1732. 1½ Bog. Fol.

Viele deutsche Gelegenheitsgedichte, *theils mit seinem Namen, theils mit den Buchstaben* A. G. H.

Wahrscheinlich noch mehrere Programme.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 86. — Nord. Misc. IV. 194. — Rig. Stadtbll. 1824. S. 228.

HÖRNICK oder HORNICEUS (DAVID).

Sohn des nachfolgenden u. Bruder des vorhergehenden.

Studirte auf dem Gymnasium zu Reval, dann zu Danzig und seit 1687 *zu Wittenberg, wo er Mag. wurde, kam hierauf* 1692 *nach seiner Vaterstadt, war erst Hauslehrer, und wurde* 1694 *Professor der Philosophie am dasigen Gymnasium. Geb. zu Riga* 1665, *gest. am* 10 *Februar* 1697.

Disp. de defensione sui. (Praes. Joh. Christoph. Roſsteuscher.) Gedani, 1687. 4.

Disp. de collegiis. (Resp. Burchardo Vinceleo, Riga Liv.) Wittenbergae, 1691. 2½ Bogg. gr. 4.

Disp. theol. de novo legislatore Christo contra Socinianos et Arminianos. (Praes. Mich. Walthero.) Ibid. 1691. 4 Bogg. 4.

Disp. de societatum natura. Ibid. ...

Disp. Cartesius a scepticismo vindicatus. (Resp. Joh. Andr. Helwig.) Ibid. 1692. 4.

Progr. ad aud. orat. Georgii a Damm de immoderata eruditi hominis curiositate. Rigae (1696). 1 Bog. 4.

Progr. ad justa funebria Hennigi Witte. Ibid. 1696. 1½ Bog. 4.

Progr. Suprema Rigemanniana ad Dni Pauli Rigemanni, Burggravii Regii etc., funus. Ibid. eod. 1 Bog. 4.

Noch mehrere Programme, *z. B. in einer Art Lapidarstyl* ad aud. orat. Georgii Ludovici et Rötgeri Rigemanni de oratore parrhesiasta sacro et civili. Rigae, 1696. Forma pat.

Vergl. Joh. Paul Mölleri Progr. ad exequiarum honores Dno M. Dav. Horniceo exsolvendos. Rigae, 1697. 4. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 86., *nach* Preuſsmann *und* Phragmenius *in* Riga lit. — Adelung z. Jöcher.

HÖRNICK oder HORNICEUS (JOHANN).

Vater der beyden vorhergehenden.

Wurde Kollega an der Domschule zu Riga 1648, *Konrektor an derselben* 1655, *Rektor* 1658, *dann Professor, der*

Dichtkunst 1671, *der Beredsamkeit und Geschichte* 1678, *am revalschen Gymnasium*, *kam aber* 1683 *wieder nach Riga. Geb. zu Plauen im Voigtlande* 1621, *gest. am* 10 *Oktober* 1686.

Aerumnas, quas — — Dn. Andreas Koye — — XI Cal. Mart. placidissimâ morte terminavit, — — pullato stylo prosequitur etc. Rigae, 1653. 1 Bogg. 4. — *Ein Auszug aus dieser Denkschrift steht in den* Rig. Stadtbll. 1811. S. 211-214.

Quam vir magnificus, nobilissimus, amplissimus et consultissimus, Dn. Gothardus Wellingius, S. R. Maj. Sueciae Consiliarius bellicus et legatus, fideliter, fortiter, feliciter, in hac mundi peregrinitate absolvit migrationem, inter pomposas exsequiarum ceremonias, officiose epiphonemate prosequitur Joh. Hörnick, Scholae Rig. Rector. Rigae, 1660. 5. Jun. 4.

Templum, Henrico Comiti de Turri, Valsassina ac Parnovia etc., exstructum. Ibid. 1661. Fol.

Virum Magnificum etc. Dnm. Johannem a Flygeln, Consulem etc. inter publicas querimonias tenui meditamento venerari laborat J. Hornicius. Ibid. 1662. 4.

Agona Viri Magnifici etc. Dni Melchioris Dualii (*potius:* Dreilingii), Consulis etc. Ibid. 1663. 4.

Elogium Adami ab Hirtenberg. Ibid. 1663. Fol.

Virtuti, qua — — Dn. Axelius Joannes a Güldenfeld, urbis patriae Senator — — dudum enituit — — monumentum exile ponit etc. Ibid. 1665. 1½ Bog. 4.

Soteria Rigensia, sive panegyrici duo, quos de incluta Livonorum metropoli Riga, et de soluta feliciter obsidione Moschorum durissima, et de recepta salutariter pace cum iisdem dulcissima, pro undique obstricto pietatis fervore, cum nonnullis civibus gratulaturus ex voto olim concinnavit, modo edit Joh. Horniceus. Ibid. 1665. 2 unpag. Bll. u. 54 S. 8., nebst 64 S. Anhang: Pax Sveco-Moscovitica, *enthaltend drey Reden* Heinr. v. Ulenbrocks, Theod. v. Duntens *und* Ant. Christiani's (*s. deren Art.*)

Vita Melchioris a Fölkersam, Ducis Curlandiae Cancellarii. Ibid. 1667. Fol.

Progr. . . . Ibid. 1667. . . (*s.* Rig. Stadtbll. 1824. S. 229.)

Reginae eloquentiae universae janitrix h. e. Rhetorica, praeceptis generalibus communem cuivis bene recteque dicturo scripturove aditum reserans, cum interjunctis commentatiunculis; studio sollicito, methodo apta planaque; ex optimis auctoribus in usum scholae Rigensis concinnata. Rigae, 1667. 8. Editio 2da. Rigae, 1692. $2\frac{1}{2}$ unpag. Bogg. u. 406 S. 8.

Oratio inaug. de laude poeseos, habita in Gymnasio Revaliensi. Revaliae, 1671. 4.

Gedichte. Ebend. 1676. 4.

Tropaeon etc. (Ein lateinisches Gedicht auf den Sieg der Schweden über die Dänen im J. 1676.) Ebend. 2 Bogg. Fol. — *Vielleicht das in den* Nord. Misc. XXVII. 355. *angeführte, aber nicht näher bezeichnete Gedicht.*

Denkschrift auf den Rigaschen Bürgermeister Joh. Benkendorf. Riga, 1683.... *im Auszuge in den* Rig. Stadtbll. 1811. S. 194.

Griechische, lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1686. — Phragmenii Riga lit. — Jöcher (*unter* Horniceus) u. Adelung z. dems. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 86. — Nord. Misc. XXVII. 353.

HÖRSCHELMANN (ERNST AUGUST WILHELM).

Vater der beyden nachfolgenden.

Studirte erst auf dem weimarschen Gymnasium und seit 1761 *zu Jena Theologie und Philosophie, wurde hier* 1764 *Dr. der Weltweisheit und fing an Vorlesungen über hebräische Sprache, Exegese des A. T. und verschiedene Theile der Philosophie zu halten, wurde* 1767 *Adjunkt der dasigen philosophischen Fakultät, auch Mitglied der deutschen Gesellschaft, im folgenden Jahre aber als Professor der Philosophie und Geschichte an das Gymnasium zu Reval berufen, wo er sein Amt mit einer öffentlichen Rede* de odio, quo nonnulli philosophiam prosequuntur *antrat. Geb. zu Grofs-Rudstedt unweit Erfurt am* 29 *April* 1743, *gest. am* 28 *Oktober* 1795.

Divina punctorum vocalium et accentuum codicis ebraei origo, nondum demonstrata. Jenae, 1764. ...

Diss. I. et II. de principiis S. S. interpretandi falsis et veris. Ibid. 1767. 4.

Ueber die Danziger Recension des Oemlerischen Werks: Die Stärke der christlichen Religion im Tode ihrer Verehrer. Ebend. 1768. ...

Beurtheilung des cliffordischen Versuchs im philosophischen Denken über die Lehre vom heil. Abendmahl. Hamburg, 1768. 210 S. 8. — *Die beurtheilte Schrift erschien:* Altona, 1765.

Progr. Orationem, qua vir clariss. et doctissimus Christ. Dreyerus munus professionis poeticae et linguae graecae suscipiet, publice habendam indicit etc. Revaliae, 1770. ... *Handelt von der Unveränderlichkeit Gottes. — Dagegen schrieb* Alb. Magn. Haller (*s. dessen Artikel*).

Kompendium der Philosophie für Anfänger. 1ster Th. Reval, 1771. 206 S. — 2ter Th. Kompendium der Metaphysik. Ebend. 1773. 207 S. 8.

Gedanken von der Menschenliebe gegen Feinde. Ebend. 1772. ...

Trostschreiben an den Herrn Justizrath Dehn. Ebend. 1772. ...

Abdankungsrede bey der Beerdigung der Fräulein Dehn. Ebend. 1772. 4.

Ueber die Unveränderlichkeit Gottes, eine Vertheidigungsschrift gegen den Herrn Pastor Haller. Ebend. 1773. 3 Bogg. 8.

Commentatio de philosophia rationali. Ibid. 1777. ...

Standrede bey der Beerdigung des Bürgermeisters Adrian Heinrich Frese, gehalten den 23. Juli 1779. Ebend. 14 S. 8.

Progr. Ueber die Einschränkung unserer Selbstkenntniſs und der Macht über uns selbst, nebst den Vortheilen, welche daher entspringen. Ebend. 1786. 8 S. 4.

Noch mehrere Programme.

Gestāndnisse und Wünsche, die kantische Philosophie betreffend.

Gab heraus:

Addreſsbuch der Revalschen Statthalterschaft, *seit ...*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 87. — Nord. Misc. IV. 194 bis 196. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 369.

Hörschelmann (Ferdinand Ludwig).

Sohn des vorhergehenden u. Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Reval 1773, *besuchte sieben Jahr lang das dortige Gymnasium und bezog* 1790 *die Universität Jena, wo er sich der Theologie widmete. Nach seiner Rückkehr war er einige Jahre hindurch Hauslehrer und erhielt im Oktober* 1795 *den Ruf als Adjunkt seines Vaters; da dieser aber schon wenige Tage darauf starb, wurde er gleich ordentlicher Professor der Philosophie und Geschichte am revalschen Gymnasium, und trat dieses Amt mit einer Inauguralrede an:* de eis, quae optimo jure a praeceptore publico in docendi modo ac ratione postulari possunt. *Als das Gymnasium* 1805 *unter die Administration der dorptschen Schulkommission kam, ward ihm die Oberlehrerstelle im Fache des Religionsunterrichts in der obersten Klasse übertragen. Im J.* 1806 *nahm er den Ruf als Prediger zu St. Matthäi in Esthland an, wozu er am* 26 *Januar* 1807 *ordinirt wurde; seit* 1820 *ist er auch Assessor des esthländischen Konsistorial-Oberappellationsgerichts.*

Progr. Ueber die falsche Liebe der Aeltern zu ihren Kindern und einige Folgen daher. Reval, 1797. 8 S. 4.

Progr. Das Amt eines öffentlichen Lehrers der Jugend hat seine Beschwerden, aber auch seine Annehmlichkeiten. Ebend. 1797. 8 S. 4.

Progr. Wie soll sich der öffentliche Lehrer bey den ungünstigen Urtheilen verhalten, welche im Publico über ihn herrschen? Ebend. 1799. 8 S. 4.

Progr. Erwägung einiger Mängel, aber auch des Zweckmäſsigen in der innern Einrichtung des Revalschen Gymnasiums. Ebend. 1804. 16 S. 4.

* Zwey seltnere Krankenbesuche; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. Jahrg. 1817. S. 53-64. — * Bey der Beerdigung einer 82jährigen Frau von Stande; *ebend.* S. 277-289. — * Amtserfahrung über einen veränderten Gang bey dem öffentlichen Religionsunterrichte des Landvolks; *ebend.* 1818. S. 176-182. — * Bey der Beerdigung der Frau S. C. D. den 20. Apr. 1812; *ebend.* S. 214-224.

Hörschelmann (Paul Eduard).

Sohn von Ernst August Wilhelm und Bruder des vorhergehenden.

Geb. zu Reval am 5 November 1781, *studirte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und auf der Universität Dorpat, wurde als Pastor zu Pühhalep auf der Insel Dagen am* 13 *August* 1805 *ordinirt, hierauf aber* 1822 *Oberpastor an der Ritter- und Domkirche zu Reval, Propst, Assessor des esthländischen Konsistoriums und Direktor des Waisenhauses.*

Rede bey der Beerdigung des wohlsel. Herrn Propsts Jac. Pontus Haller, Predigers zu Keinis, gesprochen am 1 Febr. 1817. Reval, 1817. 16 S. 8.

Leichenpredigt bey der Beerdigung Sr. Exc. des weil. Hrn. Generalen von der Infanterie und Ritters Christoph von Benkendorff. Text: Jes. 46, 4. Gesprochen in Kusal den 18. Junius 1823. Ebend. 20 S. 8.

von Hövel (Otto).

Beyder Rechte Dr., Rath und Verwalter oder Drost (Dioecetes) zu Germersheim. Geb. zu ..., gest. 1583.

Von seinen Schriften gehört hierher:

Historia Livoniae a situ vindicata. Wittenbergae ... (*Scheint seine Vorrede zur 2ten Ausgabe von* Thomas Horners hist. Livoniae (Wittenbergae, 1562. 8.) *zu seyn; ob sie auch als besonderes Werk erschienen ist, hat sich nicht ausmitteln lassen.*)

Vergl. N. Nord. Misc. IX. 309.

von Höveln (Johann).

Wurde 1628 *zu Leiden Dr. der A. G., darauf bereits* 1631 *Professor der Naturkunde und Sittenlehre an dem* 1630 *gestifteten Gymnasium zu Riga, auch Stadtphysikus daselbst, und war zugleich seit* 1638 *einige Jahre hindurch Leibarzt des Herzogs Jakob von Kurland. Geb. zu Riga* 1601, *gest. am* 6 *Januar* 1652.

Diss. med. inaug. de variolarum et morbillorum natura et curatione. Lugd. Bat. 1628. 4.

Intimatio orationis auspicialis. Rigae, 1631. Fol.

Disp. de principiis rerum naturalium, materia, forma et privatione. Ibid. 1632. 4.

* Problemata quatuor physica. (Resp. Joh. Witte, Rig.) Ibid. 1633. 4.

Oratio funebris, memoriae et honori potentissimi herois magni Gustavi Adolphi, Suecorum, Gothorum, Wandalorumque Regis etc. Ibid. 1634. 4 Bogg. 4.

Disp. de elementis. Ibid. 1635. 4.

Disp. de anima rationali. Ibid. eod. 4.

Disp. physica de sensibus in genere et in specie de externis. (Resp. Henr. Anthonii, Brunovicensi.) Ibid. eod. $1\frac{1}{2}$ Bog. 4.

Skiagraphia meteororum aqueorum. (Resp. Casp. Gantzcov, Sax. Ibid. 1641. 21 S. 4.

Panegyricus, celsiss. ac illustriss. Principi et Domino, D:no Jacobo, in Liv., Curl. et Semig. Duci, cum ad regimen suscipiendum per illustres Regni Poloniae Commissarios in Ducatum intromitteretur, scriptus. Ibid. 1642. 4 Bogg. 4.

Diss. de natura summi boni. (Resp. Jo. Meier, Rig.) Ibid. 1644. 4.

Diss. de natura et constitutione ethices. . . .

Viele lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1652. — Phragmenii Riga lit. — Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 88. — Nord. Misc. IV. 196.

HOFMANN (CHRISTIAN FRIEDRICH).

Studirte in Jena Theologie, kam nach Oesel als Hauslehrer, wurde darauf Konrektor an der damaligen Hauptvolksschule in Arensburg, 1800 *aber Pastor Adjunkt zu Moen, und* 1801 *Pastor zu St. Johannis auf Oesel. Er war ein von seiner Gemeine, die sich gröſstentheils, nebst ihm, zu den sogenannten Erweckten rechnete, sehr geliebter Prediger. Geb. zu Eisenach am* 3 *April* 1775, *gest. am* 4 *November* 1817.

* Se küsſiminne Mis pean ma teggema, et ma önſaks ſaan? Pernau, 1812. 45 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1813. (*Uebersetzung einer deutschen Schrift des Prof.* Knapp *in Halle:* Was muſs ich thun, um selig zu werden?)

* Önnis on ſe innimenne, kelle ſüddames Kristus usſo läbbi ellab. Eweſ. 3, 17. Pernau, 1813. 35 S. 8. 2te Aufl. Dorpat. . . . 31 S. 8.

* Luggemisſe-Ramat hinge kasſuks, maenitſusſeks ning Öppetusſeks. Reval, 1815. 56 S. 8.

* Seitſe Paasto-Jutluſt. Ebend. 1817. 72 S. 8.

Fastenpredigten.

Antheil an mehrern esthnischen Uebersetzungen solcher kleinen Schriften, welche die Brüdergemeine unter ihre Freunde zu vertheilen pflegt.

Sprichwörter (ehstnische); *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. II. 75. — Beitrag zu Hupels ehstnischem Wörterbuch; *ebend.* S. 107-109.

Nach seinem Tode erschien noch:

* Süddame toidus önnistusſe tee peäl. (*Herzensspeise auf dem Wege zur Seligkeit.*) Reval, 1823. 420 S. 8. (*Uebersetzung eines Theils der Schrift:* Etwas fürs Herz auf dem Wege zur Ewigkeit. Basel, 1816. 8.)

HOFMANN (KARL GOTTLOB).

Studirte zu Leipzig, kam 1791 *als Privatlehrer nach Livland, war* 1795 *Konrektor der Schule zu Dorpat, auch*

1798 *Diakonus der dortigen deutschen Gemeine (ord. am 11 Julius), dann Pastor zu Paistel* 1801, *und Propst des fellinschen Sprengels* 1813. *Geb. zu Kemdorf bey Lauban in der Oberlausitz am* 2 *März* 1767, *gest. am* 30 *Januar* 1814.

An die Freundschaft; *in der von* Anton *herausgegebenen* Lausitzischen Monatsschrift 1796. April. — Herbstempfindungen; *ebend.* August.

Ueber den Roggenwurm; *im* Oecon. Repert. für Livl. II. 3. S. 730-734. u. IV. 3. S. 737.

Vergl. Inländ. Bll. 1814. No. 6.

HOFFMANN (MELCHIOR).

Ein Kürschner seines Handwerks, und ein berüchtigter Schwärmer und Verbreiter der Lehre der Wiedertäufer im 16*ten Jahrhundert, welcher, bald nach dem Anfange der Reformation, in Deutschland, in Schweden u. s. w., auch zweymal,* 1524 *und* 1526, *in Livland, namentlich aber in Dorpat, sein Wesen trieb, hier groſse Unruhe und Aufruhr veranlaſste, dann in Holland, Kiel, Emden, und an andern Orten die Ausbreitung seiner fanatischen Lehren fortsetzte, und endlich in Straſsburg* 1532 *zum ewigen Gefängniſs verurtheilt wurde. Geb. in Schwaben zu ..., gest.* 1533 (*nach andern um* 1540).

Jhesus. Der Christlichen gemeyn zu Derpten ynn Liefflandt wunschet Melcher Hoffman Gnad vnd fride, sterckung des glawbens von Gott dem Vater vnd dem hern Jhesu Christo Amen; *beygedruckt den* Schreiben Luthers und Bugenhagens an die Livländer, *welche unter folgendem Titel erschienen sind:* Eyne Christliche vormanung von eusserlichem Gottis dienste vnde eyntracht, an die yn liefland, durch D. Martinum Luther vnd andere. Wittemberg, 1525. 3¼ Bogg. 4. (Luthers *Schreiben, ohne Namensunterschrift, füllt* 8, Bugenhagens, *mit seinem Namen,* 9, *und* Hoffmanns 8 Seiten.)

Auſslegung der heimlichen Offenbarung Joannis des heyligen Euangelisten. Straſsburg, 1530. 8.

Auſslegung des 12. Capitels des Propheten Daniels, nebst zwey Apologien wider Amsdorf. ...

Inhalt vnd Bekenntniſs vom Sacrament vnd Testament des Leibes vnd Blutes Christi. ...

Auſslegung des 1. Capitels Matthäi. ...

Bericht von der gehaltenen Disputation im Lande Holstein. ...

De incarnatione Christi. ...

Ordinantie Godes. ...

Interpretationes mysticae tabernaculi Mosis. ...

Exegesis epistolae Pauli ad Romanos. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 89-93. — Jöcher. — Molleri Cimbria literata. II. p. 347-353. — B. N. Krohns Geschichte der fanatischen und enthusiastischen Wiedertäufer, vornehmlich in Niederdeutschland, oder Melchior Hofmann und die Secte der Hofmannianer. Leipzig, 1758. 8. — Baumgartens Nachrichten von einer hallischen Biblioth. Bd. 7. S. 200. — Desselben Nachrichten von merkwürdigen Büchern. Bd. 5. S. 340.

Hoffmann (Michael Andreas).

Geb. zu Goldingen am ..., gest. ...

Disp. theologica de regno gloriae spiritus sancti ex Psalm. LI. v. 14. (Praes. Joh. Deutschmann.) Wittebergae, 1695. 2 Bogg. 4.

Hohburg (Christian).

Ein schwärmerischer Gottesgelehrter des 17ten Jahrhunderts, der seinen Aufenthaltsort oft gewechselt und eine seiner Schriften (Spiegel der Misbräuche beym Predig-Ampt im heutigen Christenthumb vnd wie selbige gründlich vnd heilsam zu reformieren. Aufs brüderlichem wolgemeintem Gemüth, seinen Herrn Mitbrüdern in Teutschland, bey jetziger langwieriger Vnruhe jhres

Vaterlandes höchst zu betrachten, vnd Christlich zu prüffen, mit freundlichen glimpflichen Worten auffgesetzet vnd heraufs gesandt [Amsterdam], im Jahr 1644. 20 unpag. u. 756 S. 8.), *unter dem angenommenen Namen* Elias Praetorius, *mit dem Zusatz:* Prediger in Lieffland, *herausgegeben hat, ungeachtet er niemals in Livland gewesen ist.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 368. — Jöcher.

Holdius (Zacharias).

Aus einer meifsnischen adligen Familie; war Mag. und 1614 *Prediger der lettischen Gemeine zu Mitau, verliefs diese Stadt aber, wegen der von den Schweden dort angerichteten Verwüstungen, nach Weihnachten* 1621 *und wurde in der Folge Pastor und Propst zu Salisburg in Livland *). Geb. in Sachsen zu ..., gest. ...*

Eine Predigt gehalten zu Goldingen in der Pfarrkirchen auff den andern Sontag nach der Heiligen Dreykönig-Tage vber das Euangelium Luc. 13. Durch M. Zachariam Holdium, jtzo Predigern der Vnteutschen Gemein zur Mitow. Gedruckt in der Königl. Seestadt Riga in Lieffland, bey Nicolaum Mollinum, Anno 1615. 4.

Holländer (Johann).

Der Sohn eines jüdischen Kaufmanns zu Amsterdam, und als Jude Nathan Jakob *genannt, liefs sich, mit seiner Frau und seinen drey Kindern, am* 10 *September* 1717 *zu Riga vom Generalsuperintendenten* Brüningk *taufen. Geb. zu Amsterdam am ..., gest. ...*

Die Wahrheit des eintzig und allein selig machenden christlichen Glaubens — — Nebst einem Bericht von denen Ceremonien und Aberglauben derer Juden ... Neue vermehrte Aufl. Greifswalde, 1734. 24 S. 4.

*) Nicht schon 1570, wie G. Bergmann (Gesch. v. Livland. S. 172 sagt, der ihn auch irrig Hollius nennt.

Hollenhagen (Ferdinand).

Sohn von Johann Adolph u. Bruder des nachfolgenden.

Studirte zu Halle, würde daselbst 1701 *Mag. der Phil., war hierauf seit* 1707 *Pastor und Propst zu Selburg in seinem Vaterlande, dann aber seit* 1713 *Pastor zu Salgallen und Propst zu Bauske, verrichtete auch, als die Superintendentur nach seines Vaters Tode sieben Jahr unbesetzt blieb, während einiger Zeit die Geschäfte des Superintendenten. Geb. in Kurland zu ..., gest.* 1714.

Diss. inaug. de catharsi pythagoreo platonica. (Praes. Joh. Franc. Budde.) Halae, 1701. 4.

Vergl. Gadeb. L.B. Th. 2. S. 93. — Tetsch K.K.G. Th. 1. S. 223.

Hollenhagen (Jakob Friedrich).

Sohn des nachfolgenden u. Bruder des vorhergehenden.

Erhielt, nachdem er in Halle Theologie studirt hatte, daselbst 1701 *die philosophische Magisterwürde, wurde hierauf Pastor zu Erlangen im Bayreutschen, resignirte jedoch bald und kehrte in sein Vaterland zurück. Hier war er zum Hofprediger des abwesenden Herzogs Ferdinand ernannt worden. Da ihm aber der Fürst zu lange ausblieb und er unterdessen mit Frau und Kindern bey seinem Vater leben mufste, nahm er um* 1705 *die Predigerstelle zu Ober- und Niederbartau in Kurland an. Geb. zu Mitau am* 1 *Junius* 1677, *gest. an der Pest* 1710.

Diss. inaug. historica et geographica de septem ecclesiis Asiae in divina apocalypsi memoratis, earumque occasione de exilio Joannis Apostoli. (Praes. Christoph. Cellario). Halae, 1701. 4.

Hollenhagen (Johann Adolph).

Vater der beyden vorhergehenden.

Studirte Theologie auf dem revalschen Gymnasium und dann zu Jena, nahm daselbst 1670 *die philosophische Magister-*

würde an, kehrte in sein Vaterland zurück, wurde hier zuerst Prediger in Hofzumberge, 1676 *aber Hofprediger Herzogs Jakob, hierauf* 1689 *Pastor und Propst zu Bauske, und zuletzt* 1696 *deutscher Frühprediger zu Mitau und kurländischer Superintendent. Er hat zu dem damaligen Flor der Schule in Bauske sehr viel beygetragen, auch die seit langer Zeit nicht mehr gehaltenen besondern Synodalversammlungen in den kurländischen Präposituren im J.* 1694 *wieder in Gang gebracht. Geb. zu Goldingen am ..., gest. an der Pest am* 27 *März* 1710.

Diss. inaug. theologica de sacramento in genere. (Praes. Sebast. Niemann.) Jenae, 1670. 6 Bogg. 4.

Vota pro incolumitate recens nati principis Johannis Friderici. Rigae, 1682. Fol.

Applausus festivus ad Ducem Curlandiae Fridericum Casimirum. Rigae, 1684. Fol.

Mehrere lateinische und deutsche Gelegenheitsgedichte.

Vorrede *zu* Franz Joach. Simonis leidendem und sterbendem Jesus. (Mitau, 1704. 4.)

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 1. S. 221. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 93. — Nord. Misc. IV. 196. u. XXVII. 355.

HOLLENHAGEN (SAMUEL GEORG).

Ein Sohn des Pastors zu Kandau in Kurland Johann Christoph Hollenhagen, studirte anfangs Theologie auf mehrern deutschen Universitäten, kehrte als Kandidat des Predigtamts in sein Vaterland zurück, wählte einige Jahre später das Studium der Medicin, ging wieder auf Universitäten, wurde, nachdem er seinen Kursus in Strafsburg beschlossen hatte, am 7 *Julius* 1784, *zu Freyburg Dr. der Arzeneywissenschaft, machte eine Reise durch Deutschland, die Schweiz, Frankreich, Holland und England, prakticirte, nach seiner Rückkunft, mit Beyfall in Mitau, und erhielt* 1787 *das Stadt- und Landphysikat. Geb. zu Kandau* 1740,

gestorben, nachdem er beyde Füſse, bey einem unglücklichen Sturz von einer Droschka, vor der die Pferde wild geworden waren, gebrochen hatte, am 15 September 1792.

Diss. inaug. medica de purpurea puerperarum prophylaxi, adnexis adversariis de embryulcia. Friburgi, 1784. 8.

HOLLER (LUDOLPH).

Magister; wurde Pastor zu Helmet 1630 und Assessor des pernauschen Unterkonsistoriums schon 1637. Geb. zu Riga am ..., gest. nach 1654.

Theorematum theologicorum disp. IVta de communicatione naturarum. (Praes. Jac. Martini.) Witeb. 1626. 1½ Bogg. 4.

HOLST oder HOLSTE (JODOCUS oder JOST).

Ein Ausländer, hatte zu Rostock studirt, kam 1586 als Prediger nach Riga, und war zuletzt Pastor an der Peterskirche daselbst. Geb. zu ..., gest. 1596.

Einfeltige Auslegung der vier Gebetlein vom Seligen H. D. M. Luthero in seinem kleinen Catechismo gesetzet, des Morgens, Abends, vor vnd nach Essens, von Hauſsvätern, Kindern vnd Dienstboten zu sprechen. Riga, 1596. Ueber 19 Bogg. 4. (*Predigten.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 85. u. XXVII. 356. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 34.

HOLST (JOHANN VALENTIN).

Studirte zu Halle und wurde in seiner Vaterstadt 1746 Rathsherr und Obervoigt, 1766 aber Bürgermeister. Geb. zu Riga am ..., gest. am 22 May 1772.

Emendatio doctrinae practicae de correis eorumque mutua actione, vulgo regressu. (Praes. Dan. Frid. Hoheisel.) Halae Magdeb. 1731. 29 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 94.

von Holst (Leopold).

Geb. zu Rujen-Großhof im Wolmarschen am 5 September 1795, besuchte das dorptsche und rigasche Gymnasium, studirte hierauf von 1813 bis 1816 zu Dorpat die philosophischen Wissenschaften, besonders Pädagogik, war ein Jahr lang Privatlehrer und reiste dann ins Ausland, wo er noch ein halbes Jahr in Jena und eben so lange in Heidelberg seine Studien fortsetzte. Nach seiner Rückkehr errichtete er 1820 *eine Erziehungsanstalt zu Fellin, der er noch vorsteht.*

Die Erziehung als integrirender Theil unsers Kampfes gegen das Böse. Dorpat, 1821. XIV u. 418 S. 8.

* Mittheilung (*eines Gesetzbuches für seine, in Verbindung mit A. Hollander und seinem Bruder Heinr. Holst, errichtete Erziehungsanstalt.* Dorpat, 1822.). 26 S. 8.

* Gedanken und Vorschläge zur Abhülfe eines allgemein gefühlten Bedürfnisses; dem Adel der Provinz Livland zur Beprüfung und Beherzigung vorgelegt. Dorpat, 1826. 48 S. 8. *Am Schlusse vom Verf. unterzeichnet.*

Die Erziehung als integrirender Theil unsers Kampfes gegen das Böse; *in* Raupachs inländ. Museum, II, 10-29.

von Holst (Samuel).

Wurde 1784 *in den Rath zu Riga gezogen, trat jedoch* 1787, *bey der bekannten Veränderung in der Stadtverfassung, aus diesem Kollegium und zog sich in die Stille des Landlebens zurück; als aber die alte Verfassung* 1797 *hergestellt wurde, nahm er auch wieder eine Stelle im Rathe ein und war zuletzt Bürgermeister und Oberwaisenherr. Geb. zu Riga am ..., gest.* 1809.

Verfaßte einen Gartenkalender *in deutscher Sprache, welcher lettisch von* Joh. Precht, *und dorpt-esthnisch von* F. D. Lenz *(s. deren. Art.) erschien.*

Der mögliche Einfluſs der Kometen auf die Erde bey ihrer Annäherung; *in* Lindners Redehandlungen. 2te Samml. (Riga, 1756. 4.) S. 44-50. (*Eine poetische Rede.*) — Der Thron Elisabeths in seinem Glanze unter dem Auge der Vorsicht Gottes, ein Gedicht; *ebend.* 3te Samml. (1756.) S. 45-58. — Curiosa artis in Russia, carmen elegiacum; *ebend.* 5te Samml. (1757.) S. 35-40.

Holsten (Erich Andersson).

Studirte zu Upsal, Abo und Dorpat, wurde auf der letztgenannten Universität 1647 *am* 8 *November Mag. der Phil. und* 1650 *Prof. der griechischen und hebräischen Sprache. Als die Russen* 1656 *in Livland einfielen, kehrte er nach Schweden zurück und lebte dort als Privatmann bis* 1665, *da er Pastor zu Husby in Westmannland wurde. Geb. auf dem Landgute Kalmora in Westmannland* 1622, *gest. am* 9 *Junius* 1669.

Disp. de Metallis. (Praes. Joh. Erici Stregnensi.) Dorpati, 1646. 4.

Disp. grad. philos. de substantia. (Praes. eod.) Ibid. 1647. 4.

Disp. ethica de actionum humanarum ultimo fine seu summo bono. Ibid. 1649. 4.

Συζητησις περι της ἀρετης ηθικης, γενικως. Αποκρ. του Ιωαννου του Σουνδιου, Ουεςμαννου Σβηκου. Δορπ. 1652. 4.

Disp. de formarum ortu et interitu. (Resp. Nicol. Garfluvio, Arbog. Westm.) Ibid. 1654. 4.

Griechische Gelegenheitsgedichte, *von denen* Sommelius *neun namentlich anführt.*

Bacmeister *legt ihm noch bey:*

Breviarium physices. ...

Grammatica hebraea, in tabellas redacta. ...

Er wird auch als Resp. *bey* Dispp. *des* Laur. Luden, *des* Joh. Gezelius 1646 *und des* Andr. Virginius, *deren Verfasser aber die Vorsitzer waren, angeführt.* s. Somm. p. 278. Not.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 169. *und darnach* Gadeb. L. B. Th. 2. S. 94. — Somm. p. 277-280. — Schefferi Suecia lit. p. 339. edit. Molleri.

Holsten (Olaus).

Magister; wurde 1707 *Professor der theoretischen Philosophie zu Pernau, wo er* 1709 *das akademische Rektorat verwaltete. Geb. zu ..., gest. ...*

Diss. de aestu maris reciproco. (Resp. Abr. Joh. Dahlmann.) Pernaviae, 1709. 8.

Vergl. Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 234., *und darnach* Gadeb. L. B. Th. 2. S. 94. — Nord. Misc. IV. 196.

Holter (Abram).

Geb. am 30 *Januar* 1798 *unter dem Gute Sauck im pernauschen Kirchspiel, wo sein Vater ein wohlbehaltener Bauerwirth ist, der sich durch die gute Erziehung, die er seinen Kindern giebt, durch Fleiſs und ein stilles, vom Aberglauben freyes Leben auszeichnet. Bey den jährlichen Hausbesuchen zog der Knabe Abram die Aufmerksamkeit des Kirchspielspredigers, Pastor Rosenplänter, durch seine Lesefertigkeit auf sich, und dieser nahm ihn* 1815 *in sein Haus und unterrichtete ihn drey Jahr lang in den für einen Volksschullehrer nöthigen Wissenschaften, so daſs er nachher als Lehrer in der saucksсhen Gebiets-Schreibeschule angestellt wurde, in welcher er noch jetzt* (1826) *nicht ohne Nutzen unterrichtet.*

* Piibli-ſeltſideſt. Reval (1818). 14 S. 8. *Eine Uebersetzung des Traktats:* Von dem Zwecke der russischen Bibel-Gesellschaft und den Mitteln zu Erreichung desselben. St. Petersburg, 1817. 8.

* Marri-pu-aia ehhitamisſeſt. Reval, 1818. 16 S. 8. *Die Uebersetzung eines Aufsatzes von* J. W. L. v. Luce *im* Neuern ökon. Repert. für Livl. V. 3. S. 344-358: Ueber die Propagation einiger Bäume und Sträucher.

* Arwo ehk Rehkendamiſe ekſemplid. Reval, 1823. VIII u. 116 S. 8.

* Einige esthnische Fabeln; *in* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. VIII. 120. — * Einleitung zu einer Predigt; *ebend.* 143. — * Drey ehstnische Gespräche; *ebend.* IX. 142-151. — * *Viele*

Stücke im XI. Heft dieser Beitr. — * Recensionen; *ebend.* VIII. 75. XII. 98-110.

* Anhang *zu dem* Reval-esthnischen Kalender bey Gressel 1819. 48 S. 16. (*Uebersetzungen aus* Flörke's Repert. des Neuesten u. Wissenswürdigsten aus der gesammten Naturk. Berlin, 1812.); — *und zu dem* Kalender bey Dullo 1821. 48 S. 16. (*Eine kurze* Geographie Rufslands *nach* Gaspari's Erdbeschreibung. 1. Cursus.)

Holtz (Johann Christoph).

Besuchte acht Jahr lang das Gymnasium seiner Vaterstadt, wurde dann Gehülfe im Seehospital daselbst, nach vier Jahren Subchirurgus auf der Flotte, machte als solcher unter Admiral Tschitschagow eine dreyjährige Expedition nach Italien und eine halbjährige auf der Ostsee mit, diente dann als Freywilliger bey dem Landhospital zu St. Petersburg, wurde bald darauf Chirurg bey der Besatzung in Wiburg, nahm aber nach anderthalb Jahren seinen Abschied und begab sich 1787 *zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse nach Jena, wo er* 1790 *Dr. der Medicin und Chirurgie wurde. Geb. zu Reval* 1764, *gest. zu Wiburg am* ...

Diss. inaug. med. chirurg. de remediis maturantibus. Jenae, 1790. 18 S. 4.

Vergl. Ern. Ant. Nicolai Progr. De sanguinis missione in febribus intermittentibus Part. XI. (Jenae, 1790. 4.) p. 5-7.

von Holtz (Otto Reinhold).

Vater des nachfolgenden.

Geb. auf dem Pastorate Kegel am 21 *April* 1757 *), *bezog, nach genossenem häuslichen Unterricht,* 1774 *die*

*) Seine Aeltern waren der Pastor zu Kegel, Propst und Konsistorial-Assessor Otto Reinhold v. Holtz und Beata Helena Winckler, eine Tochter des Predigers zu St. Johann in Jerwen Reinhold Winckler, und mütterlicher Seits eine Grofstochter des bekannten Chronisten Kelch; seine Grofsältern der königl. schwedische Major Hermann Johann v. Holtz und Anna Margaretha v. Schulmann, denen der vorgenannte in der russischen Gefangenschaft geboren wurde.

Universität Greifswalde und im folgenden Jahre Tübingen, wo er 1778 *seine theologischen Studien beendigte. Hierauf war er kurze Zeit Hauslehrer in seinem Vaterlande und wurde* 1780 *Pastor Adjunkt seines Vaters zu Kegel (ord. am* 16 *Februar),* 1785 *Ordinarius,* 1788 *geistliches Mitglied des esthländischen Konsistorial-Oberappellationsgerichts bis* 1795, *da er als Assessor ins esthländische Provincialkonsistorium trat,* 1800 *Vicepropst in Westharrien und* 1806 *wirklicher Propst.* 1812 *wurde er zum Mitglied der wegen des Definitivplans zur Verbesserung des Bauernzustandes in Esthland zu Reval niedergesetzten Kommission allerhöchst ernannt, in demselben Jahre am* 4 *August von der esthländischen Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft zum geistlichen Vicepräsidenten der Komität derselben erwählt,* 1816 *am* 20 *Junius, nach Auflösung der vorhergenannten Kommission, mit dem St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. begnadigt,* 1817 *Mitglied der esthnischen Gesellschaft zu Arensburg,* 1819 *Mitglied der Allerhöchst verordneten permanenten Komität zur Einrichtung und Direktion der Dorfschulen im esthländischen Gouvernement, und in demselben Jahre Konsistorialrath. Im J.* 1822 *sollte er den Konferenzen mit dem Bischof Cygnäus in Dorpat beywohnen, mufste dies aber wegen Kränklichkeit ablehnen.*

Rede bey der Beerdigung der weiland Frau Mannrichterin Juliana Margaretha von Wrangell von Huer, geb. von Grotenhielm; gehalten in der Kegelschen Kirche. Reval, 1781. 15 S. 8.

Bei der Einsargung der Leiche Sr. Exc. des weil. hochwohlgeb. Hrn. Otto Wilh. Freiherrn von Budberg, Ihro Kais. Maj. wirkl. Etatsrath etc. Ebend. (1793.) 39 S. 8. *Diese Rede geht bis* S. 9., *dann folgt mit besonderm Titel:* Kanzelrede bei der Beerdigung des eben erwähnten Herrn wirkl. Etatsraths und Seines Sohnes des weil. Hochwohlgeb. Hrn. Gust. Joh. Freiherrn von Budberg, Ihro Kais. Maj. Secondmajor bey dem Chersonschen Grenadierregimente. Gehalten in der Kegelschen Kirche am 17. Jun. 1793. Reval.

Esthnische Uebersetzung des ersten Regulativs für die ehstnischen Bauern von 1802. Reval. 25 S. 8. *ohne Titel, nach dem Anfangsworte gewöhnlich* Iggaüks *genannt.*

Eestima Tallorahwa Seadus. Ebend. 1805. 24 S. 4. (*Von den Leistungen der esthnischen Bauern.*) *Eine Uebersetzung.*

Eestima Tallorahwa Kohto-Seädus, ehk wallakohto Käsſo-ramat. Ebend. 1805. 159 S. 4. *Uebersetzung des ersten esthländischen Bauergesetzbuches von* 1805.

Lühhikenne öppetus nende abbiks, kes näitwad surnud ollewad ja ommeti weel ellawad. Eestima rahwale üllespandud. Ebend. 1811. 31 S. 8. *Uebersetzung eines Mskpts. des Kollegienraths* Dr. Walther *über den Scheintod.*

Lühhikenne öppetus Eestima Tallorahwa Ämmadele. Ebend. 1812. IV u. 96 S. 8. (*Anleitung zur Hebammenkunst.*) *Aus dem Deutschen desselben* Dr. Walther.

Eestima Tallorahwa Seädmisſed. Ebend. 1816. 64 S. u. 125 S. 4. *Uebersetzung der neuesten* Esthländischen Bauer-Verordnungen.

Selletus Piibli koggoduste pärraſt Eestima Rahwale. Ebend. 1816. 15 S. 8. *Zum Theil Uebersetzung.*

Luggemisſed Eestima Tallorahwa moistusſe ja ſüddame juhhata misſeks. Ebend. 1817. VI u. 216 S. 8.

Eestima Tallorahwa Kohto-Seädus, ehk Walla-kohto Käsſo-ramat. Ebend. (1817.) XII u. 159 S. 4. *Ein Gesetzbuch für die esthnischen Gebietsgerichte.*

Jutlus Eestima Tallorahwa ue Seädusſe Pühhitſemisſe jures Tallinas, Toompä-Kirrikus, mis on piddanud O. R. Holtz etc.; *in* Eestima Kubber-mango-ma Uellemawallitſeja-Kubberneri Herra Parron P. J. Uekskülla Öppetusſe Sannad Eestima Waldade kohtomeestele kulutud, kui Tallorahwa ue ſeädusſe Ramatud nende kätte anti, Tallinnas Losſi peäl Neäri ku 8mal päwal aastal 1817. (Reval. 40 S. 8.). S. 7-39. *Auch deutsch als* Predigt bey der Einweihung der neuen ehstländischen Bauer-Verordnungen, gehalten zu Reval auf dem Dom in der Ritter- und Domkirche; aus dem Ehstländischen wörtlich übersetzt; *in der Schrift* Sr. Exc., des Herrn Ehstländ. Civil-Oberbefehlshabers, Gouverneur Baron B. J. v. Uexküll etc.

Ermahnungsworte an die Gebietsbauerrichter Ehstlands, als die neuen Bauer-Verordnungen denselben abgegeben wurden. Gesprochen zu Reval auf dem Schloſs, am 8. Jan. 1817. Aus dem Ehstländ. wörtlich übersetzt (Reval. 42 S. 8.) *von* S. 5. *an.*

Gebet; *in dem* Bericht über die Verhandlungen der Generalversammlung der Ehstländ. Abtheil. der Russ. Bibel-Gesellschaft vom 25. Febr. 1818. (Reval. 38 S. 8.) S. 3-7.

Gab gemeinschaftlich mit C. J. Salemann *heraus:* Predigten und Reden des wohlsel. Herrn Ober-Pastors an der Ritter- und Domkirche zu Reval, Reinhold Joh. Winkler. 1ste Samml., welche 25 Predigten enthält. Reval, 1816. 299 S. 8. *Von ihm findet sich in dieser 1sten Sammlung* S. XIX-XXXI.: Rede bey der Introduction des Oberpastors R. J. Winkler in die Ritter- und Domkirche zu Reval.

von Holtz (Reinhold).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte auf der Domschule zu Reval und von 1804 *bis* 1806 *auf der Universität Dorpat, besuchte dann noch Göttingen und ward* 1808 *Diakonus an der revalschen Ritter- und Domkirche (ord. am* 20 *Junius). Seit dem Junius* 1809 *stand er auch dem Oberpastorate an derselben Kirche und dem Domwaisenhause als Interimsdirektor vor, und würde zum Oberpastor ernannt worden seyn, wenn er nicht frühzeitig gestorben wäre. Geb. zu Kegel-Pastorat am* 10 *November* 1786, *gest. am* 10 *April* 1810.

Fürchterlich ist der Triumpf des Todes über den Mann in den eingerichteten Verhältnissen des Lebens. Eine Gedächtniſspredigt bey der Beerdigung des weyl. Hrn. Oberpastors an der Ritter- und Domkirche, Assessors des Ehstl. Provincial-Consistoriums und Directors des Dom-Waysenhauses in Reval Christian Timotheus Schultz gehalten. Reval, 1810. 30 S. 8. *Mit einem* Vorbericht *von* F. G. F. Asverus.

Stücke im XI. Heft dieser Beitr. — * Recensionen; *ebend.* VIII. 75. XII. 98-110.

* Anhang *zu dem* Reval-esthnischen Kalender bey Gressel 1819. 48 S. 16. (*Uebersetzungen aus* Flörke's Repert. des Neuesten u. Wissenswürdigsten aus der gesammten Naturk. Berlin, 1812.); — *und zu dem* Kalender bey Dullo 1821. 48 S. 16. (*Eine kurze* Geographie Rufslands *nach* Gaspari's Erdbeschreibung. 1. Cursus.)

Holtz (Johann Christoph).

Besuchte acht Jahr lang das Gymnasium seiner Vaterstadt, wurde dann Gehülfe im Seehospital daselbst, nach vier Jahren Subchirurgus auf der Flotte, machte als solcher unter Admiral Tschitschagow eine dreyjährige Expedition nach Italien und eine halbjährige auf der Ostsee mit, diente dann als Freywilliger bey dem Landhospital zu St. Petersburg, wurde bald darauf Chirurg bey der Besatzung in Wiburg, nahm aber nach anderthalb Jahren seinen Abschied und begab sich 1787 *zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse nach Jena, wo er* 1790 *Dr. der Medicin und Chirurgie wurde. Geb. zu Reval* 1764, *gest. zu Wiburg am* ...

Diss. inaug. med. chirurg. de remediis maturantibus. Jenae, 1790. 18 S. 4.

Vergl. Ern. Ant. Nicolai Progr. De sanguinis missione in febribus intermittentibus Part. XI. (Jenae, 1790. 4.) p. 5-7.

von Holtz (Otto Reinhold).

Vater des nachfolgenden.

Geb. auf dem Pastorate Kegel am 21 *April* 1757 *), *bezog, nach genossenem häuslichen Unterricht,* 1774 *die*

*) Seine Aeltern waren der Pastor zu Kegel, Propst und Konsistorial-Assessor Otto Reinhold v. Holtz und Beata Helena Winckler, eine Tochter des Predigers zu St. Johann in Jerwen Reinhold Winckler, und mütterlicher Seits eine Grofstochter des bekannten Chronisten Kelch; seine Grofsältern der königl. schwedische Major Hermann Johann v. Holtz und Anna Margaretha v. Schulmann, denen der vorgenannte in der russischen Gefangenschaft geboren wurde.

Universität Greifswalde und im folgenden Jahre Tübingen, wo er 1778 *seine theologischen Studien beendigte. Hierauf war er kurze Zeit Hauslehrer in seinem Vaterlande und wurde* 1780 *Pastor Adjunkt seines Vaters zu Kegel (ord. am* 16 *Februar),* 1785 *Ordinarius,* 1788 *geistliches Mitglied des esthländischen Konsistorial-Oberappellationsgerichts bis* 1795, *da er als Assessor ins esthländische Provincialkonsistorium trat,* 1800 *Vicepropst in Westharrien und* 1806 *wirklicher Propst.* 1812 *wurde er zum Mitglied der wegen des Definitivplans zur Verbesserung des Bauernzustandes in Esthland zu Reval niedergesetzten Kommission allerhöchst ernannt, in demselben Jahre am* 4 *August von der esthländischen Abtheilung der russischen Bibelgesellschaft zum geistlichen Vicepräsidenten der Komität derselben erwählt,* 1816 *am* 20 *Junius, nach Auflösung der vorhergenannten Kommission, mit dem St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. begnadigt,* 1817 *Mitglied der esthnischen Gesellschaft zu Arensburg,* 1819 *Mitglied der Allerhöchst verordneten permanenten Komität zur Einrichtung und Direktion der Dorfschulen im esthländischen Gouvernement, und in demselben Jahre Konsistorialrath. Im J.* 1822 *sollte er den Konferenzen mit dem Bischof Cygnäus in Dorpat beywohnen, mufste dies aber wegen Kränklichkeit ablehnen.*

Rede bey der Beerdigung der weiland Frau Mannrichterin Juliana Margaretha von Wrangell von Huer, geb. von Grotenhielm; gehalten in der Kegelschen Kirche. Reval, 1781. 15 S. 8.

Bei der Einsargung der Leiche Sr. Exc. des weil. hochwohlgeb. Hrn. Otto Wilh. Freiherrn von Budberg, Ihro Kais. Maj. wirkl. Etatsrath etc. Ebend. (1793.) 39 S. 8. *Diese Rede geht bis S. 9., dann folgt mit besonderm Titel:* Kanzelrede bei der Beerdigung des eben erwähnten Herrn wirkl. Etatsraths und Seines Sohnes des weil. Hochwohlgeb. Hrn. Gust. Joh. Freiherrn von Budberg, Ihro Kais. Maj. Secondmajor bey dem Chersonschen Grenadierregimente. Gehalten in der Kegelschen Kirche am 17. Jun. 1793. Reval.

Esthnische Uebersetzung des ersten Regulativs für die ehstnischen Bauern von 1802. Reval. 25 S. 8. *ohne Titel, nach dem Anfangsworte gewöhnlich* Iggaüks *genannt.*

Eestima Tallorahwa Seadus. Ebend. 1805. 24 S. 4. (*Von den Leistungen der esthnischen Bauern.*) *Eine Uebersetzung.*

Eestima Tallorahwa Kohto-Seädus, ehk wallakohto Käsſo-ramat. Ebend. 1805. 159 S. 4. *Uebersetzung des ersten esthländischen Bauergesetzbuches von* 1805.

Lühhikenne öppetus nende abbiks, kes näitwad surnud ollewad ja ommeti weel ellawad. Eestima rahwale üllespandud. Ebend. 1811. 31 S. 8. *Uebersetzung eines Mskpts. des Kollegienraths* Dr. Walther *über den Scheintod.*

Lühhikenne öppetus Eestima Tallorahwa Ämmadele. Ebend. 1812. IV u. 96 S. 8. (*Anleitung zur Hebammenkunst.*) *Aus dem Deutschen desselben* Dr. Walther.

Eestima Tallorahwa Seädmisſed. Ebend. 1816. 64 S. u. 125 S. 4. *Uebersetzung der neuesten* Esthländischen Bauer-Verordnungen.

Selletus Piibli koggoduste pärraſt Eestima Rahwale. Ebend. 1816. 15 S. 8. *Zum Theil Uebersetzung.*

Luggemisſed Eestima Tallorahwa moistusſe ja ſüddame juhhata misſeks. Ebend. 1817. VI u. 216 S. 8.

Eestima Tallorahwa Kohto-Seädus, ehk Walla-kohto Käsſo-ramat. Ebend. (1817.) XII u. 159 S. 4. *Ein Gesetzbuch für die esthnischen Gebietsgerichte.*

Jutlus Eestima Tallorahwa ue Seädusſe Pühhitſemisſe jures Tallinas, Toompä-Kirrikus, mis on piddanud O. R. Holtz etc.; *in* Eestima Kubber-mango-ma Uellemawallitſeja-Kubberneri Herra Parron P. J. Ueksküllа Öppetusſe Sannad Eestima Waldade kohtomeestele kulutud, kui Tallorahwa ue ſeädusſe Ramatud nende kätte anti, Tallinnas Losſi peäl Neäri ku 8mal päwal aastal 1817. (Reval. 40 S. 8.). S. 7-39. *Auch deutsch als* Predigt bey der Einweihung der neuen ehstländischen Bauer-Verordnungen, gehalten zu Reval auf dem Dom in der Ritter- und Domkirche; aus dem Ehstländischen wörtlich übersetzt; *in der Schrift* Sr. Exc., des Herrn Ehstländ. Civil-Oberbefehlshabers, Gouverneur Baron B. J. v. Uexküll etc.

Ermahnungsworte an die Gebietsbauerrichter Ehstlands, als die neuen Bauer-Verordnungen denselben abgegeben wurden. Gesprochen zu Reval auf dem Schlofs, am 8. Jan. 1817. Aus dem Ehstländ. wörtlich übersetzt (Reval. 42 S. 8.) *von* S. 5. *an.*

Gebet; *in dem* Bericht über die Verhandlungen der Generalversammlung der Ehstländ. Abtheil. der Russ. Bibel-Gesellschaft vom 25. Febr. 1818. (Reval. 38 S. 8.) S. 3-7.

Gab gemeinschaftlich mit C. J. Salemann *heraus:* Predigten und Reden des wohlsel. Herrn Ober-Pastors an der Ritter- und Domkirche zu Reval, Reinhold Joh. Winkler. 1ste Samml., welche 25 Predigten enthält. Reval, 1816. 299 S. 8. *Von ihm findet sich in dieser 1sten Sammlung* S. XIX - XXXI.: Rede bey der Introduction des Oberpastors R. J. Winkler in die Ritter- und Domkirche zu Reval.

von Holtz (Reinhold).

Sohn des vorhergehenden.

Studirte auf der Domschule zu Reval und von 1804 *bis* 1806 *auf der Universität Dorpat, besuchte dann noch Göttingen und ward* 1808 *Diakonus an der revalschen Ritter- und Domkirche (ord. am* 20 *Junius). Seit dem Junius* 1809 *stand er auch dem Oberpastorate an derselben Kirche und dem Domwaisenhause als Interimsdirektor vor, und würde zum Oberpastor ernannt worden seyn, wenn er nicht frühzeitig gestorben wäre. Geb. zu Kegel-Pastorat am* 10 *November* 1786, *gest. am* 10 *April* 1810.

Fürchterlich ist der Triumpf des Todes über den Mann in den eingerichteten Verhältnissen des Lebens. Eine Gedächtnifspredigt bey der Beerdigung des weyl. Hrn. Oberpastors an der Ritter- und Domkirche, Assessors des Ehstl. Provincial-Consistoriums und Directors des Dom-Waysenhauses in Reval Christian Timotheus Schultz gehalten. Reval, 1810. 30 S. 8. *Mit einem* Vorbericht *von* F. G. F. Asverus.

HOLTZHAUSEN (WOLMAR).

Pastor zu Luggenhusen in Esthland seit 1647. *Geb. zu* . . ., *gest.* 1660.

Oratio de imitatione Christi. Revaliae, 1639. 2 Bogg. 4. (*Er hielt diese Rede am* 28 *März des genannten Jahres bey seinem Abschiede vom revalschen Gymnasium.*)

Vergl. Carlbl. S. 36.

HOLYK (GEORG).

Wurde von lutherischen Aeltern geboren, aber in seinem 12*ten Jahre von den Jesuiten zur Annahme der römisch-katholischen Religion gezwungen. Er studirte bey ihnen und war nachher Prediger im Dominikanerorden, doch las er heimlich lutherische Bücher, verliefs ungefähr* 1665 *die katholische Kirche, hielt sich neun Jahr zu Wittenberg auf und wurde Pastor der vertriebenen böhmischen Gemeine. Als solcher ging er nach Schweden, um eine Beysteuer für seine Gemeine zu erhalten, blieb dort anderthalb Jahr, und kam dann nach Riga, wo er seit* 1677 *als polnischer Schulmeister lebte. Geb. in Böhmen zu* . . ., *gest.* 170 . .

Querelae et lachrymae bohemicae, id est, brevis et vera commemoratio miserrimae conditionis, in qua vere Evangelici Christiani constituti sunt in Bohemia. (*Ward von ihm deutsch niedergeschrieben, erschien aber schwedisch:* Upsal, 1672. 8.)

Vereinigter Liff- und Aus-Ländischer Gartenbau, worinnen kürzlich, doch klärlich entworfen: Wie man durch gewisse Handgriffe als: Peltzen, Pfeiffen, Occuliren und Copuliren etc. allerhand Bäume aufferziehen, die aufferzogene wieder allerhand Krankheiten, besonders Hitze und Kälte praeserviren, die durch unterschiedliche ereignete Zufälle, als da sind, Krebs, Geschwulst, Brand etc. verwahrloseten zu recht zu bringen, und repariren möge. Auff hiesiges Ortes Clima und Eigenschafft mit Fleifs gerichtet, und denen geneigten Liebhabern aus eigener fleifsiger Er-

fahrung zum behäglichen Gefallen auffgesetzet. Riga, (1684). 84 S. kl. 12. — 8te vermehrte Aufl. (*mit verändertem weitläuftigem Titel*) Frankf. u. Leipzig, 1739. 6 unpag. Bll., 288 S. u. 1 unpag. Bog. Register und Anhang: Von Erffurthischen grofsen Winter-Rettigen. 9te Aufl. Ebend. 1750. 8. Mit gleicher Seitenzahl.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 94., *nach* Schefferi Suecia lit. p. 313., *und* Arndt *in der* Vorrede *zu* Fischers Landwirthschaftsbuch.

Holzschuer (Balthasar).

War bey dem Rathe zu Riga als öffentlicher Notarius angestellt. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Ode ad Joh. Demetr. Solikowsky, Archiepiscopum Leopoliensem, Principem commissionis Livonicae, pro felici in Livoniae Metropol. Rigam, 1598. Ingressu. Rigae, 1598. 4. (*Bey der Gelegenheit, als die polnische sogenannte grofse Kommission nach Riga kam.*)

Ode γαμικη pro felici connubio Vincentii Rigemanni cum Elisabetha Kanne. Rigae, 1599. 1 Bogg. 4.

Hoppe (Christian).

Von der Schule zu Lauban begab er sich 1650 *nach Leipzig, wo er Mag. und Kollegiat am Frauenkollegium wurde. Nach einem Aufenthalt von viertehalb Jahren ging er nach Jena, setzte dort seine Studien fort und kehrte* 1655 *nach Schlesien zurück. Weil aber um diese Zeit die katholische Religion sich daselbst sehr ausbreitete, so hatte er keine Aussicht zur Beförderung und verliefs daher wieder sein Vaterland, hielt sich in Holstein, Dännemark, Holland, Schonen und Preussen auf, und kam* 1664 *nach Livland. Hier ward er* 1666 (*vocirt am* 24 *Februar*) *Diakon an der Johanniskirche zu Dorpat, und* 1670 *Diakon an der Olaikirche zu Reval. Geb. zu Löwenberg in Schlesien am* 11 *Julius* 1633, *gest. am* 10 *April* 1689.

Disp. de principiis corporum naturalium. Lipsiae, 165 . . (*Vertheidigte er als Vorsitzer.*)

Vergl. seinen Lebenslauff bey Joach. Salemanns Leichenpredigt auf ihn: Christliche Traur- und Trost-Gedanken etc. (Reval, 1689. 4.) S. 55-59., *und darnach* Gadeb. L. B. Th. 2. S. 96. — Carlbl. S. 93.

HOREB (JOHANN DANIEL).

Kam mit seinem Vater, der vormals in preussischen Militärdiensten stand, nach Riga, besuchte das dasige Lyceum, studirte von 1784 *bis* 1787 *in Leipzig, erhielt* 1786 *am* 30 *August die philosophische Magisterwürde zu Erfurt, kehrte* 1788 *nach Riga zurück, erhielt hier die Erlaubnifs in der Jakobskirche zu predigen, beschäftigte sich zugleich mit Privatunterricht, und wurde* 1798 *am* 12 *December als Pastor zu Luhde in Livland ordinirt. (Damals wurde die walksche Stadtpfarre von Luhde getrennt und erhielt ihren eigenen Prediger. Die Vereinigung geschah wieder* 1823.) *Geb. zu Berlin am* 29 *September* 1762, *gest. am* 25 *November* 1811.

Die Seligkeit der herzlich Verzeihenden. Ein Kanzelvortrag. Zum Beſsten eines Greises herausgegeben. Riga, 1790. 20 S. 8.

Moos vom Parnasse. Ebend. 1793. 126 S. 8.

Bey dem Grabe des weil. wohlseligen Aeltesten der groſsen Gülde, Hrn. J. D. Detenhof, gesprochen am 6 Jun. 1796. Ebend. 2 Bll. 4.

Lieder *in* V. H. Schmidts Auswahl älterer und neuerer Gesänge (Dorpat, 1803. 8.) S. 65. 112. 119. 121.

Viele einzelne deutsche Gelegenheitsgedichte, *mit seinem Namen und anonym, theils in Leipzig, theils in Riga gedruckt.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 422. Bd. 9. S. 623., *wo sich aber mehrere falsche Angaben finden, und* Bd. 11. S. 373.

HORN (FRANZ).

Geb. zu Braunschweig am 31 *Julius* 1781 *und seit* 1808 *Kollaborator am Friedrichsgymnasium zu Berlin.*

Von seinen zahlreichen Schriften gehört folgende hierher:

Erinnerung an Johann von Besser und seine Gattin; *im* Frauentaschenbuch für 1819 von de la Motte Fouqué. S. 56-113. *Auch in des Verfassers* Deutschen Abendunterhaltungen. (Berlin, 1822.) S. 193-274.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 14. S. 185. u. Bd. 18. S. 211.

VON HORN (JOHANNES).

Geb. zu Verden am ..., Dr. der Phil., war seit 1803 *eine zeitlang Repetent der theologischen Fakultät zu Göttingen, wo er studirt hat, dann seit* 1804 *ordentlicher Prof. der Kirchengeschichte und theologischen Literatur zu Dorpat, wo er auch* 1805 *die theologische Doktorwürde erhielt, verliefs diese Universität zu Ende des Jahres* 1809 *und wurde* 1810 *Prof. der hebräischen Sprache und der Philosophie an der geistlichen Alexander-Newsky-Akademie zu St. Petersburg an Fefslers Stelle, gab auch dieses Amt nicht lange nachher wieder auf, wurde* 1812 *bey dem Kriegsministerium zu St. Petersburg für ausserordentliche Geschäfte angestellt, diente darauf bey der Militärintendantur des ersten Armeekorps, wobey er in dem Feldzuge von* 1815 *zugleich Administrateur des Departements der Maas war, und begab sich dann nach oder in die Gegend von Göttingen, wo er seitdem privatisirte.* 1826 *hielt er sich namentlich in Hannöverisch-Münden auf.*

Commentatio de sententiis eorum patrum, quorum auctoritas ante Augustinum plurimum valuit, de peccato originali; in certamine litterario civium academiae Georgiae Augustae d. 4. Jun. 1801 praemio a Theologorum ordine ornata. Gottingae (1801). 106 S. 4.

Narratio pragmatica conversionum, quas theologia moralis seculo decimo octavo experta est apud Lutheranos, Reformatos, Catholicos atque sectas christianas minores. Commentatio in certamine litterario civium academiae Georgiae Augustae die 4. Junii 1802 praemio a Theologorum ordine ornata. Ibid. (1802.) 230 S. 4.

Ueber die biblische Gnosis. Pragmatische Darstellung der Religionsphilosophie des Orients zur Erklärung der heiligen Schrift. Hannover, 1805. XX u. 441 S. 8. (*Laut Vorrede pag. XIII ursprünglich eine lateinische Preisschrift, die von der theologischen Fakultät zu Göttingen 1803 gekrönt worden war, nach dem Wunsche der Verleger zur Herausgabe deutsch bearbeitet.*)

* Die Vereinigung aller Religionen in Europa unter der Alleinherrschaft des Catholicismus. Ein französisches Project. (*Auch mit dem Titel:* Der Plan der französischen Regierung, die katholische Religion zur alleinherrschenden in Europa zu machen, ausführlich dargestellt und beurtheilt; nebst Auszügen aus den Allerhöchst namentlichen Ukasen über die Religionsfreyheit in Rufsland.) Dorpat, 1807. XII u. 97 S. gr. 8.

Annalen der christlichen Kirche; zum Gebrauch bey Vorlesungen entworfen. Ebend. 1810. 64 S. 8. (*Im Drucke abgebrochen beym J. Chr. 596.*)

De praelectionibus cursoriis in Veteris Testamenti textum hebraicum. Programma — ad celebrandam diem XX. Dec. in academia Alexandro-Nevensi. Petropoli, 1810. 36 S. 8. (*Mit angehängtem Lektionskatalog der Akademie.*)

Gedächtnifspredigt auf Fürst Kutusow-Smolenski. . . .

Der Guelfenorden des Königreichs Hannover nach seiner Verfassung und Geschichte dargestellt, nebst einem biographischen Verzeichnisse der einheimischen und auswärtigen Mitglieder dieses Ordens. Mit 15 Kupfern. Leipzig, 1823. VIII u. 459 S. 4.

Die Verschwörung gegen den Kurfürsten Wilhelm II. von Hessen-Cassel, nach ihrer Geschichte und Strafwürdigkeit dargestellt; nebst einer erneuerten Untersuchung über Hochverrath und Majestätsverbrechen, demagogische und revolutionäre Umtriebe, auch Auszüge aus Processen, welche gegen Hochverräther geführt worden sind. Ilmenau, 1824. 8.

Diplomatischer Bericht über die revolutionären Drohbriefe, welche bey dem kurfürstlichen Hoflager zu Cassel eingegangen; nebst einem Blick in das dortige Castell, einer Beurtheilung des gerichtlichen Verfahrens in dieser Sache und dem Ergebnifs der Unter-

suchung über dämagogische Umtriebe in Kurhessen. Zerbst, 1826. IV u. 221 S. 8.

Der General von Ochs, Mitglied der Militär-Commission am deutschen Bundestage zu Frankfurt a. M.; seine Verdienste und Schicksalé. Quedlinburg u. Leipzig, 1827. 8. *Aus den* Biographien der Minister und Gesandten am deutschen Bundestage. Heft 1. *besonders abgedruckt.*

Predigt über die unfehlbare Erhörung des Gebetes im Geiste Jesu. Bearbeitung der von der theologischen Fakultät zu Göttingen für das Jahr 1801 aufgegebenen homiletischen Preisaufgabe; *in der Sammlung:* Von der unfehlbaren Erhörung des Gebetes im Geiste Jesu. Zwey Predigten über Joh. 16, 23. 24. von Nicol. Heinr. Ruete aus Hamburg etc., und Joh. Horn aus Verden etc., wovon der erstern die ausgesetzte königl. Prämie, der zweyten das Accessit von der theologischen Fakultät zu Göttingen am 4. Jun. 1801 zuerkannt wurde. Göttingen (1802). 56 u. 40 S. gr. 8. (*Die Hornsche Predigt macht die letzten* 40 *S. aus.*)

Ueber Oupnek'hat, das geheime Religionsbuch der Indier; *in der* Eunomia 1803. Dec. S. 415 ff. — Ueber die neuere Litteratur der Neugriechen; *ebend.* Jahrg. 4. Bd. 1. S. 453. — Ueber Madame du Boccage; *ebend.* Bd. 2. S. 280.

Spanische Moral und Ascetik; *in* Henke's Religions-Annalen 1804. St. 10. S. 420-431.

Zur Geschichte des Sursum corda und der Elevation; *in* Wagnitz liturg. Journal. Bd. 3. (1804.)

Untersuchung über einen alten griechischen Achatstein; *in* Hauffs Zeitschrift für klassische Literatur. Bd. I. St. 2. S. 25. (1806.)

Ueber die Streitigkeiten Limmers gegen Feſsler; *in der von* Zimmermann *herausgegebenen* Allgem. Kirchenzeitung 1826. No. 43. Sp. 353-357.

Gab heraus: Göttingisches Museum der Theologie und Literatur. 1sten Bds. 1stes St. Hannover, 1804. VIII u. 160 S. mit VIII S. Intell. Blatt. — 2tes St. 1805. 160 S. mit XIV S. Intell. Bl. 8.

Vergl. den oben angeführten Aufsatz über die Streitigkeiten Limmers. — Meusels G. T. Bd. 14. S. 187. u. Bd. 18. S. 213.

Horner (Thomas).

Geb. zu Eger am ..., gest. ...

Historia Livoniae, in compendium ex annalibus contracta. Regiomonti, 1551. 4. — 2te Ausg., *von* Otto v. Hövel *mit einer Vorrede begleitet, unter dem Titel:* Livoniae historia in compendium ex annalibus contracta a Thoma Hornero, Egrano. Item de sacrificiis et idolatria veterum Livonum et Borussorum libellus Johannis Menecii. Wittebergae ex officina Johannis Lufft. Anno 1562. 8. *Einen Abdruck von dieser Schrift hat* Gustav v. Bergmann 1802 *in seiner eigenen Druckerey besorgt. (S. dess. Art.)*

Vergl. Gadeb. Abh. S. 16. — Dess. L. B. Th. 2. S. 97. — Adelung z. Jöcher.

Horniceus, s. Hörnick.

Hornick (Georg Johannsohn).

Aus Abo, studirte um 1642 *bis* 1645 *zu Dorpat. Geb. zu ..., gest. ...*

Oratio de philadelphia. Dorpati, 1642. 4.

In octo libros Physic. Aristot. περι της φυσικης ἀκροασεως sive de naturali auscultatione disp. XXIma continens nobiliores notas et quaestiones super Cap. 2. lib. III. a textu 6. usque ad fin. cap. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1645. 4.

Vergl. Somm. p. 58. 256.

Hornick (Martin Johannsohn).

Aus Abo, studirte ebenfalls 1642 *zu Dorpat. Geb. zu ..., gest. ...*

Oratio de civitate. Dorpati, 1642. 4.

Vergl. Somm. p. 58.

HORNUNG (ANDREAS).

Studirte in Wittenberg um 1685, *und war Pastor zu Paistel im Fellinschen schon* 1697, *und noch* 1710. *Geb. zu Reval am* ..., *gest.* ...

Diss. de ordine, qui dicitur Ensiferorum. (Praes. Conr. Sam. Schurzfleisch.) Wittebergae, 1685. 2½ Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 98.

HORNUNG (JOHANN *)).

Wohnte 1687 *im Januar der esthnischen Bibelübersetzungskonferenz zu Pillistfer als Kandidat mit bey, wurde Pastor zu Carolen im Dorptschen vor* 1693, *bediente auch von* 1706 *bis* 1709 *Odempäh ad interim. Geb. zu Reval am* ..., *gest. in der russischen Gefangenschaft, in die er zum zweyten mal, gerathen war,* 1715.

Grammatica esthonica, brevi, perspicua tamen methodò ad dialectum Revaliensem. Riga literis Joh. Georg. Wilck, Regii Typogr. (o. J., *aber* 1693.) 114 S. 8.

* Önſa Lutteruſe Laste Öppetus Lühhidelt Pühha kirja järrele ärraſellitud, ning Küsſemisſe ja kostmisſe kombel kokko ſäetud. Jummala Auuks, ning temma koggoduſe kaswuks. Riga, drucks Joh. Georg Wilcken, 1694. 136 S. kl. 8. (*Eine Erklärung des lutherischen Katechismus.*)

Antheil an dem von Adrian Virgin 2. *herausgegebenen* Reval-esthnischen Handbuche, Riga, 1695. 8.

Uebersetzte 1687 *unter* Adrian Virgins 2. *Leitung das ganze N. T. nach dem griechischen Grundtexte ins Reval-Esthnische; eine Arbeit, die wahrscheinlich verloren gegangen ist.* (*Wenn es aber in* Sonntags Gesch. der

*) Nicht mit dem vorhergehenden zu verwechseln, wie in den Nov. lit. mar. B. und von Schwartz geschehen; denn der heiſst auf dem Titel seiner Diss. nur Andreas, dieser immer nur Johann. Vielleicht waren es zwey Söhne des wesenbergschen Pastors Gottfried Hornung (s. Carlbl. S. 29.).

lett. u. ehstn. Bibel-Uebers. S. 24. *heiſst, daſs er mit an der Revision der Dorpt-Esthnischen Uebers. des N. T. vor* 1686 *gearbeitet habe, und er damals schon Pastor zu Carolen genannt wird, so scheint dabey ein Irrthum obzuwalten, und statt* Hornung, Hardungen *stehen zu müssen; s. diesen Art.*)

Vergl. Nova lit. mar. B. 1699. p. 71., *wo er aber irrig* Andreas *genannt und das Jahr der Erscheinung seiner Grammatik als* 1699 *angegeben wird.* — Vorrede zum Reval-Ehstn. N. T. von 1715. — Nord. Misc. IV. 85. XXVII. 355.

VON DER HORST (JOACHIM).

Wurde 1735 *Prediger zu Mesoten in seinem Vaterlande (ord. am* 23 *Oktober). Geb. in Kurland zu ..., gest.* 1738.

Den Segen Gottes als den besten und beständigsten Grundstein hat den 24. Mai 1736, da Sr. Excellence der Erlauchte, Hochgeb. Graf — Herr Ernst Johann des Heil. Römischen Reichs Graf von Biron Ihro Kays. Souverainen Majestät von ganz Ruſsland Ober-Cammer-Herr etc. den Anfang des kostbahren Ruhenthalischen Schloſs-Baues machen, und den ersten Grundstein dazu unter Dero Hoff-Capelle setzen lieſs — in einer Einsegnungs-Rede vorstellen — wollen J. v. d. H. (Mitau, 1737.) 16 S. Fol.

ZUR HORST (RUTGER).

War ein Schwiegersohn des Burggrafen Nikolaus Eck *und um* 1588 *Unter- oder Gerichtsvoigt der Stadt Riga. Im J.* 1604 *stand die Stadtmunsterey unter ihm. Geb. zu ..., gest.* 1632.

* Fasciculus anagrammatum et epigrammatum, in quo nomina et omina quorundam continentur. Stetini, 1615. 6 Bogg. 4.

Cancellarius sive de Cancellariorum, cum in summi Pontificis curia, in imperio germanico, regnisque diversis; tum praecipue in florentissimo regno Poloniae et magno ducatu Lithuaniae, heroicis virtutibus, splendi-

dissimis honoribus et ornamentis, praeclarissimis officiis, meritis et praemiis libri duo. Dantisci, 1628. 4. Neue Aufl. Regiomonti, 1632. 4. (*Selten.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 98., *nach* Hoppe Schediasma de script. hist. pol. p. 117. B. ed. Lips. — Nord. Misc. IV. 197., *nach* Schmid's Chronol. Auszug der Gesch. von Polen S. 197. u. Neustädts Chronik, Mskpt.

Hotibius (Ludwig).

Ein Pseudonymus, unter dem, nach Meusels *Anzeige* (G. T. Bd. 17. S. 388.) *ein aus Riga gebürtiger, weiter nicht benannter* Daſsleben (*gestorben vor* 1808); *nach* Eberts *Vermuthung aber* (Bibliogr. Lexik. I. S. 97. No. 1109.) *der Herausgeber des unten angeführten Buches selbst versteckt ist.* (*Nämlich* Bothius, *anagramatisch* Hotibius = ὅτι βιος [*daſs Leben*]; *wodurch denn die Existenz des Meuselschen* Daſsleben, *den ohnehin in Riga Niemand gekannt hat, sehr zweifelhaft erscheint.*)

Ludovici Hotibii, Rigensis, lectiones Aristophaneae. Editionem curavit Frid. Henr. Bothe. Berolini, 1808. 8. maj.

von der Howen (Karl).

Groſssohn des nachfolgenden und Bruderssohn von Otto Hermann.

Erbherr auf Würzau in Kurland, geb. zu Eckengraffen am 5 September 1772, *studirte zu Leipzig und Jena, machte sich seitdem als Deputirter auf Landtagen seinem Vaterlande nützlich, wurde* 1824 *zum Kreismarschall erwählt und* 1826 *Rath im kurländischen Oberhofgericht, auch* 1827 *Tit. Rath.*

Nähere Auseinandersetzung und Beurtheilung derjenigen Gesetzabänderungen und Maſsregeln, welche Eine Ritterschaft des Kurländischen Gouvernements auf der im Oktober des Jahres 1808 mit Zuziehung der Unbesitzlichen und Kapitalisten stattgefundenen allgemeinen Landesversammlung vorzuschlagen sich veranlaſst gefunden. Mitau, 1811. 75 S. 4.

Horner (Thomas).

Geb. zu Eger am ..., gest. ...

Historia Livoniae, in compendium ex annalibus contracta. Regiomonti, 1551. 4. — 2te Ausg., *von* Otto v. Hövel *mit einer Vorrede begleitet, unter dem Titel:* Livoniae historia in compendium ex annalibus contracta a Thoma Hornero, Egrano. Item de sacrificiis et idolatria veterum Livonum et Borussorum libellus Johannis Menecii. Wittebergae ex officina Johannis Lufft. Anno 1562. 8. *Einen Abdruck von dieser Schrift hat* Gustav v. Bergmann 1802 *in seiner eigenen Druckerey besorgt.* (*S. dess. Art.*)

Vergl. Gadeb. Abh. S. 16. — Dess. L. B. Th. 2. S. 97. — Adelung z. Jöcher.

Horniceus, s. Hörnick.

Hornick (Georg Johannsohn).

Aus Abo, studirte um 1642 *bis* 1645 *zu Dorpat. Geb. zu ..., gest. ...*

Oratio de philadelphia. Dorpati, 1642. 4.

In octo libros Physic. Aristot. περι της φυσικης ἀκροασεως sive de naturali auscultatione disp. XXIma continens nobiliores notas et quaestiones super Cap. 2. lib. III. a textu 6. usque ad fin. cap. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1645. 4.

Vergl. Somm. p. 58. 256.

Hornick (Martin Johannsohn).

Aus Abo, studirte ebenfalls 1642 *zu Dorpat. Geb. zu ..., gest. ...*

Oratio de civitate. Dorpati, 1642. 4.

Vergl. Somm. p. 58.

Hornung (Andreas).

Studirte in Wittenberg um 1685, *und war Pastor zu Paistel im Fellinschen schon* 1697, *und noch* 1710. *Geb. zu Reval am* ..., *gest.* ...

Diss. de ordine, qui dicitur Ensiferorum. (Praes. Conr. Sam. Schurzfleisch.) Wittebergae, 1685. 2½ Bogg. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 98.

Hornung (Johann *)).

Wohnte 1687 *im Januar der esthnischen Bibelübersetzungskonferenz zu Pillistfer als Kandidat mit bey, wurde Pastor zu Carolen im Dorptschen vor* 1693, *bediente auch von* 1706 *bis* 1709 *Odempäh ad interim. Geb. zu Reval am* ..., *gest. in der russischen Gefangenschaft, in die er zum zweyten mal, gerathen war,* 1715.

Grammatica esthonica, brevi, perspicua tamen methodò ad dialectum Revaliensem. Riga literis Joh. Georg. Wilck, Regii Typogr. (o. J., *aber* 1693.) 114 S. 8.

* Önſa Lutteruſſe Laste Öppetus Lühhidelt Pühha kirja järrele ärraſellitud, ning Küsſemiſſe ja kostmiſſe kombel kokko ſäetud. Jummala Auuks, ning temma koggoduſſe kaswuks. Riga, drucks Joh. Georg Wilcken, 1694. 136 S. kl. 8. (*Eine Erklärung des lutherischen Katechismus.*)

Antheil an dem von Adrian Virgin 2. *herausgegebenen* Reval-esthnischen Handbuche, Riga, 1695. 8.

Uebersetzte 1687 *unter* Adrian Virgins 2. *Leitung das ganze N. T. nach dem griechischen Grundtexte ins Reval-Esthnische; eine Arbeit, die wahrscheinlich verloren gegangen ist.* (*Wenn es aber in* Sonntags Gesch. der

*) Nicht mit dem vorhergehenden zu verwechseln, wie in den Nov. lit. mar. B. und von Schwartz geschehen; denn der heiſst auf dem Titel seiner Diss. nur Andreas, dieser immer nur Johann. Vielleicht waren es zwey Söhne des wesenbergschen Pastors Gottfried Hornung (s. Carlbl. S. 29.).

lett. u. ehstn. Bibel-Uebers. S. 24. *heiſst*, *daſs er mit an der Revision der Dorpt-Esthnischen Uebers. des N. T. vor* 1686 *gearbeitet habe, und er damals schon Pastor zu Carolen genannt wird, so scheint dabey ein Irrthum obzuwalten, und statt* Hornung, Hardungen *stehen zu müssen; s. diesen Art.*)

Vergl. Nova lit. mar. B. 1699. p. 71., *wo er aber irrig* Andreas *genannt und das Jahr der Erscheinung seiner Grammatik als* 1699 *angegeben wird.* — Vorrede zum Reval-Ehstn. N. T. von 1715. — Nord. Misc. IV. 85. XXVII. 355.

von der Horst (Joachim).

Wurde 1735 *Prediger zu Mesoten in seinem Vaterlande (ord. am* 23 *Oktober). Geb. in Kurland zu ..., gest.* 1738.

Den Segen Gottes als den besten und beständigsten Grundstein hat den 24. Mai 1736, da Sr. Excellence der Erlauchte, Hochgeb. Graf — Herr Ernst Johann des Heil. Römischen Reichs Graf von Biron Ihro Kays. Souverainen Majestät von ganz Ruſsland Ober-Cammer-Herr etc. den Anfang des kostbahren Ruhenthalischen Schloſs-Baues machen, und den ersten Grundstein dazu unter Dero Hoff-Capelle setzen lieſs — in einer Einsegnungs-Rede vorstellen — wollen J. v. d. H. (Mitau, 1737.) 16 S. Fol.

zur Horst (Rutger).

War ein Schwiegersohn des Burggrafen Nikolaus Eck *und um* 1588 *Unter- oder Gerichtsvoigt der Stadt Riga. Im J.* 1604 *stand die Stadtmunsterey unter ihm. Geb. zu ..., gest.* 1632.

* Fasciculus anagrammatum et epigrammatum, in quo nomina et omina quorundam continentur. Stetini, 1615. 6 Bogg. 4.

Cancellarius sive de Cancellariorum, cum in summi Pontificis curia, in imperio germanico, regnisque diversis; tum praecipue in florentissimo regno Poloniae et magno ducatu Lithuaniae, heroicis virtutibus, splendi-

dissimis honoribus et ornamentis, praeclarissimis officiis, meritis et praemiis libri duo. Dantisci, 1628. 4. Neue Aufl. Regiomonti, 1632. 4. (*Selten.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 98., *nach* Hoppe Schediasma de script. hist. pol. p. 117. B. ed. Lips. — Nord. Misc. IV. 197., *nach* Schmid's Chronol. Auszug der Gesch. von Polen S. 197. u. Neustädts Chronik, Mskpt.

HOTIBIUS (LUDWIG).

Ein Pseudonymus, unter dem, nach Meusels *Anzeige* (G. T. Bd. 17. S. 388.) *ein aus Riga gebürtiger, weiter nicht benannter Dasleben (gestorben vor* 1808); *nach* Eberts *Vermuthung aber* (Bibliogr. Lexik. I. S. 97. No. 1109.) *der Herausgeber des unten angeführten Buches selbst versteckt ist. (Nämlich Bothius, anagramatisch Hotibius =* ὅτι βίος *[daſs Leben]; wodurch denn die Existenz des Meuselschen Dasleben, den ohnehin in Riga Niemand gekannt hat, sehr zweifelhaft erscheint.)*

Ludovici Hotibii, Rigensis, lectiones Aristophaneae. Editionem curavit Frid. Henr. Bothe. Berolini, 1808. 8. maj.

VON DER HOWEN (KARL).

Groſssohn des nachfolgenden und Bruderssohn von OTTO HERMANN.

Erbherr auf Würzau in Kurland, geb. zu Eckengraffen am 5 September 1772, *studirte zu Leipzig und Jena, machte sich seitdem als Deputirter auf Landtagen seinem Vaterlande nützlich, wurde* 1824 *zum Kreismarschall erwählt und* 1826 *Rath im kurländischen Oberhofgericht, auch* 1827 *Tit. Rath.*

Nähere Auseinandersetzung und Beurtheilung derjenigen Gesetzabänderungen und Maſsregeln, welche Eine Ritterschaft des Kurländischen Gouvernements auf der im Oktober des Jahres 1808 mit Zuziehung der Unbesitzlichen und Kapitalisten stattgefundenen allgemeinen Landesversammlung vorzuschlagen sich veranlaſst gefunden. Mitau, 1811. 75 S. 4.

von der Howen (Otto Christoph).

Vater des nachfolgenden.

Hatte zu Halle und Jena studirt, war kurländischer Landhofmeister, und im J. 1765 Delegirter an den königlich-polnischen Hof von Seiten des dem Herzoge Karl anhängenden Theiles der kurländischen Ritterschaft; bey welcher Gelegenheit er den Titel eines kurfürstlich-sächsischen Geheimenraths und Kabinetsministers, so wie den weifsen Adler-Orden erhielt. Geb. zu Bredefeld in Kurland am 19 *November* 1699, *gest. zu Mitau am* 2 *December* 1775.

Antwort-Rede bey der den 26. April 1763 erfolgten Abreise des Herzogs Karl, auf dem Palais zu Mitau öffentlich gehalten; *in der* Nachricht von der Abreise des Herzogs Karl von Mitau. (1763.) 4 S. 4. *Ist auch in's Polnische übersetzt vorhanden.*

Status causae pro generoso ordine equestri ducatuum Curlandiae et Semigalliae, uti parte actorea, contra illustrissimum Ernestum Joannem, ducem Curlandiae et Semigalliae, citatum. — Status causae für Eine Wohlgebohrne Ritter- und Landschaft der Herzogthümer Curland und Semgallen, als klagendem Theile, wider den Durchlauchtigsten Ernst Johann, Herzoge zu Curland und Semgallen, als Citirten. *Lateinisch und Deutsch auf gegenüberstehenden Seiten.* (Warschau, 1765.) 39 S. 4. — *Auch in der* Sammlung der vornehmsten Schriften, welche in den Streitigkeiten zwischen dem Herzoge Ernst Johann von Curland und der curländischen Ritter- und Landschaft herausgekommen sind. (Mitau, 1767. 4.)

Status causae pro generoso ordine equestri Curlandiae et Semigalliae, uti parte actorea, contra generosos Henricum Christian. ab Offenberg, Oberburggravium, ceu putativum Landhofmeisterum, Franciscum Georgium de Franck, Landmarschallum, ceu putativum Oberburggravium, Ottonem Frid. Safs, capitaneum majorem Tuccummensem, seu putativum Landmarschallum, et Johannem Ernestum Klopmann, putativum cancellarium, citatos. — Status causae für E. Wohl-

gebohrne Ritter- und Landschaft von Curland und Semgallen, als Klägern, wider die Wohlgebohrnen H. C. v. Offenberg u. s. w. *Lateinisch und Deutsch auf gegenüberstehenden Seiten.* (Warschau, 1765.) 15 S. 4. — *Auch in der bereits angeführten* Sammlung der vornehmsten Schriften etc.

Declaratio ex parte generosae nobilitatis Curlandiae. — Declaration von Seiten des Wohlgebohrnen Curländischen Adels. *Lateinisch und Deutsch auf gegenüberstehenden Seiten.* (Warschau, 1765.) 7 S. 4.

Exceptio spolii illustrissimo principi Ernesto Joanni, Curlandiae et Semigalliae duci, ejusque consiliariis supremis opposita a generosa nobilitate Curlandiae. (Varsaviae, 1765.) 4 S. 4.

Declaratio pro generosa nobilitate Curlandiae et Semigalliae contra falsas imputationes eidem nobilitati factas. — Declaration von Seiten E. Wohlgeb. Ritter- und Landschaft der Herzogthümer Curland und Semgallen wider die falschen Anschuldigungen, welche obgedachter Landschaft gemacht worden. *Lateinisch und Deutsch auf gegenüberstehenden Seiten.* (Warschau, 1766.) 8 S. 4. — *Auch in der obenerwähnten* Sammlung etc.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 211. 214. 220. 222. 224.

von der Howen (Otto Hermann).

Sohn des vorhergehenden.

Dieser in der Geschichte Kurlands höchst merkwürdige Mann studirte zu Kiel, nahm, nachdem er noch erst Reisen in Deutschland und Frankreich gemacht hatte und 1763 *in sein Vaterland zurückgekehrt war, gleich als Deputirter auf Landtagen an öffentlichen Geschäften Theil, wurde auch* 1767 *als Landesdelegirter nach Warschau gesandt, daselbst aber, einer begangenen groſsen Unvorsichtigkeit wegen, verhaftet und nach der rigaschen Citadelle gebracht. Erst nach ein Paar Jahren erhielt er seine Freyheit wieder, lebte dann einige Zeit*

unbemerkt, betrat aber 1776 *von neuem die politische Laufbahn, brachte durch seine bedeutende Mitwirkung die am* 8 *August zwischen dem Herzoge und dem Adel geschlossene Kompositionsakte zu Stande, wurde in demselben Jahre zu einer bis dahin noch nicht vorhanden gewesenen Stelle, zum beständigen Ritterschaftssekretär, erwählt, auch bald darauf als Delegirter des Herzogs und der Landschaft nach Warschau geschickt, erhielt daselbst den Kammerherrnschlüssel und den St. Stanislaus-Orden, und war bey der zwischen Rufsland und Kurland* 1783 *abgeschlossenen Handlungs- und Gränzkonvention erster Bevollmächtigter von Seiten der Ritterschaft. Im J.* 1786 *wurde er schnell nacheinander Hauptmann zu Schrunden, Oberhauptmann zu Goldingen, zuletzt aber Oberburggraf und Oberrath, und bewirkte, zum gemeinschaftlichen Delegirten des Herzogs und der Ritterschaft ernannt,* 1793 *in St. Petersburg die kaiserliche Garantie der zwischen dem Herzoge und dem Adel am* 18 *Februar errichteten Kompositionsakte. Durch seine am* 19 *November* 1794 *und* 19 *Februar* 1795 *an den Landtag gebrachten Deliberatorien wurde die Unterwerfung Kurlands unter kaiserlich-russische Oberherrschaft veranlafst und schnell ausgeführt, auch stand er bey der Delegation der kurländischen Ritterschaft, welche am* 15 *April* 1795 *die Unterwerfungsakte zu den Füfsen der Kaiserin* K a t h a r i n a *II niederlegte, an der Spitze, führte das Wort, und wurde von der Monarchin gleich darauf zum Geheimenrath erhoben. Kaiser* P a u l *I ernannte ihn* 1797 *zum Senateur und ertheilte ihm den St. Annen-Orden der* 1*sten Klasse. Geb. zu Fockenhof in Kurland am* 13 *November* 1740, *gest., auf einer Reise von St. Petersburg nach Mitau, in der Poststation Gulben in Livland am* 15 *Junius* 1806.

Disputatio juris gentium universalis de sanctitate legatorum. (Praes. J o a n. B a r t r a m o M i e l c k.) Kilonii, 1759. 24 S. 4.

Relation von der in Warschau geführten Negoce. (Mitau, 1768.) 71 S. 4.

Seine, ungemein ähnliche, Büste von Werdell im kurländischen Provincialmuseum.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 245. — Etwas aus der Lebensgeschichte des Herrn von Howen, Russisch-Kaiserl. Geheimen Raths, ehemaligen Herzoglich-Curländischen Oberraths. Basel, 1796. 8.

von Hübschmann (Eduard Johann).

Sohn des nachfolgenden.

Geb. auf dem Gute Lieven-Bersen in Kurland am 29 *November* 1800, *studirte Medicin auf der Universität zu Dorpat, promovirte daselbst* 1825 *und lebt seitdem als praktischer Arzt in Mitau.*

Diss. inaug. de phlegmasia serosa. Mitaviae, 1825. 52 S. 8.

von Hübschmann (Johann Martin).

Vater des vorhergehenden.

Studirte Medicin und besonders Wundarzeneykunst zu Leipzig, ging 1782 *nach Berlin, erhielt daselbst eine Stelle als Chirurg in der Charité, wurde bald darauf Kompagniechirurg bey der Garde zu Potsdam, studirte darauf von* 1787 *bis* 1789 *wieder in Berlin, stand im J.* 1791 *als Oberchirurg bey dem Feldlazareth des ersten preussischen Armeekorps, nahm im folgenden Jahre seinen Abschied, kam nach Kurland, war hier zuerst Oekonomiearzt auf den Gütern Lieven-Bersen, erhielt* 1798 *von der Universität zu Königsberg die medicinische Doktorwürde, und wurde* 1802 *selburgscher Kreisarzt, auch nach einigen Jahren Hofrath. Geb. zu Hannover am* 9 *Oktober* 1761, *gest. zu Jakobstadt am* 26 *Januar* 1817.

Diss. inaug.: Meditationes nonnullae de inflammationibus pectoris. Regiomonti, 1798. 16 S. 4.

Hueck (Alexander Friedrich).

Geb. zu Reval am 7 December 1802, widmete sich in Dorpat dem Studium der Medicin, erhielt 1824 daselbst den Ehrenpreis der goldenen Medaille für die Beantwortung einer von der medicinischen Fakultät aufgegebenen Preisfrage und 1826 am 17 December die Würde eines Dr. der A. G. Gegenwärtig (1827 April) steht er im Begriff, auf kaiserl. Kosten auswärtige medicinische Anstalten zu besuchen, um sich für das Amt eines öffentlichen Lehrers der Heilkunde auszubilden.

Diss. inaug. physiologico-medica de mutationibus oculi internis respectu distantiae rerum. Dorpati, 1826. 74 S. 8. nebst 1 Bl. Theses u. 2 Tabellen.

Hüller (Johann Friedrich).

Geb. zu ..., gest. ...

Strafhand Gottes. Dorpat, 1697. 4.

Hugenberger (Karl Friedrich Jakob).

Geboren zu Goldingen, wo sein Vater damals Rektor war, am 1 April 1784, studirte von 1801 bis 1804 zu Jena, dann noch ein Jahr zu Würzburg, besuchte Heidelberg und Strasſburg, kehrte nach Kurland zurück, und wurde hier 1814 Prediger zu Erwahlen (ord. am 18 Oktober).

Predigt am dritten Säkularfeste der Reformation gehalten. Mitau, 1817. 20 S. 8.

Derrigs laika-kaweklis, Latweeſcheem par labbu ſarakſtihts. Pirma puſſe. Mitau, 1826. 8 unpag. u. 95 S. — Ohtra puſſe. Ebend. 1827. 4 unpag. u. 96 S. 8.

Lettische Gedichte, *gröſstentheils mit* H..........r *unterzeichnet, in den* Latweeſchu Awiſes.

HUHN (CHRISTIAN).

Vater der beyden nachfolgenden.

Hatte zu Königsberg Theologie studirt, hielt sich 1745 *wieder dort auf und besorgte die Korrektur der Baumannschen Ausgabe von* Mancels lettischer Postille (1746), *wurde* 1751 *Pastor zu Würzau in seinem Vaterlande*, 1759 *aber deutscher Frühprediger zu Mitau und kurländischer Superintendent. Geb. zu Grofs-Salven in Kurland, wo sein Vater, Peter Huhn, Prediger war, am* 14 *Januar* 1716, *gest. zu Mitau am* 13 *December* 1784.

Besorgte die siebente Ausgabe des lettisch-kurischen Gesangbuchs, *unter dem Titel:* Kurſemmes jauna un pilniga Dſeefmu-Grahmata, kurra fefchfimts un aſton defmits fefchas, garrigas, jaukas un daudſ no jauna fataifitas Dſeefmas, kà arri Pahtaru-Grahmata us wiffeem laikeem, fwehtahm deenahm un ikweena zilweeka waijadſibas, ta lihdſ arri ta jauka behrnu-mahziba, jeb Katkifmus, un tee fwehti ſtahſti atraſtini irr, tahm Kurſemmes Deewa fwehtahm un kriſtigahm Draudſehm par labbu fchinnîs rakftôs zettortâ (*von der ersten* Grävenschen *Ausgabe an gerechnet*) reiſê isdohta. Mitau, 1766. 8.

Desgleichen die fünfte Auflage von Mancels Jauna Latweefchu Spreddiggu-Grahmata, *mit einer* Vorrede. Riga, 1768. 4. (*S. den Art.* Mancelius.)

Desgleichen einen neuen Abdruck des dem lettischen Gesangbuche *beygefügten* Katechismus. Leipzig, 1770. 8.

Desgleichen eine neue Ausgabe der lettischen Kirchenagende, *unter dem Titel:* Lettische neuverbesserte und vollständige Kirchen-Agende oder Handbuch, darinnen alle zu denen geistlichen priesterlichen Handlungen und Amtsverrichtungen gehörige und in denen curländischen Kirchen gebräuchliche Ceremonien und Formeln verfasset sind; dem Wohl-Ehrwürdigen Ministerio ecclesiastico zum bequemen Gebrauch eingerichtet. Mitau, 1771. 8.

Desgleichen den Druck der von der Herzogin Benigna Gottlieb *verfafsten* Grofsen Kreutzträgerin. (Mitau, 1777. 8.)

Vorrede *zu* Hänselins Ordnung des Heils (Königsberg, 1761. 8.); *zu dem* Mitauischen teutschen Gesangbuch (Mitau, 1771. 8.), *und zu* Baumbachs Kriſtiga Zilweka Laika Kawefchana etc. (Mitau, 1780. 8.).

Sein Bildniſs, nach Schorer von Schleuen, vor der angeführten Ausgabe des Mancelschen lett. Predigtbuchs.

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 1, S. 235. — Nord. Misc. IV. 86. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 57.

HUHN (GOTTHARD FRIEDRICH CHRISTIAN).

Sohn des vorhergehenden, Bruder des nachfolgenden und Vater von OTTO 2.

Studirte Theologie zu Leipzig, wurde 1777 *Prediger zu Saucken in seinem Vaterlande* (*ord. am* 16 *Julius*), 1801 *Titularpropst*, 1802 *adjungirter*, 1803 *aber ordentlicher lettischer Frühprediger zu Mitau*, 1806 *Konsistorialrath und permanentes Mitglied des kurländischen Konsistoriums*, *und* 1817 *mitauscher deutscher Frühprediger und kurländischer Superintendent. Geb. im Pastorat Würzau in Kurland am* 15*ten Oktober n. St.* 1753, *gest. am* 17 *März* 1824.

Pehz preekfchâ laſſitu wiſſaugſtaku wahrdifchku paſluddinafchanu no 3fchas deenas Dezember mehnefcha 1806ta gadda no fpreddika krehfla draudſei pee firds leekams. (Eine auf höhern Befehl, bey Bekanntmachung des allerhöchsten Manifests wegen Organisirung einer Landmiliz, an die Letten in allen Kirchen Kurlands gehaltene Anrede.) Mitau, 1806. Fol.

Us wiſſahm Luttera tizzibas draudſehm Kurſemmê. (*Uebersetzung eines deutschen* Aufrufs an die protestantischen Gemeinen in Kurland zur Vertheidigung des Vaterlandes. Mitau, 1807.) 4 S. Fol.

Ueber die wirksamste Maaſsregel die Schutzblattern-Impfung allgemein einzuführen. Mitau, 1808. 16 S. 8.

Jelgawas Latweefchu draudſes Luhgfchana par muhſu zeeniga Keiſara augſtu Gaſpaſchu, to Keisareeni Eliſabeth Alekfiewna, eekfch tahm deenahm winnas mittefchanas Kurſemmê un lihdſ winnas laimigi pabeigtu

atſpirgſchanu ne ween ſwehdeenâs pehz noklauſitu ſpreddiki baſnizâ, bet arridſan ikdeenas mahjâs luhdſama. (*Ein Kirchengebet für die hochsel. Kaiserin Elisabeth, während Allerhöchstdieselbe das Seebad zu Plönen in Kurland brauchte.* Mitau, 1810.) 4 S. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 114. — Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 56.

VON HUHN (OTTO I.).

Bruder des vorhergehenden.

Ist zu Mitau am 17 *Junius n. St.* 1764 *geboren, studirte auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und hierauf noch ein halbes Jahr zu Halle Theologie, seitdem aber, erst auf derselben Universität und dann zu Göttingen, Arzeneykunde, erwarb sich am letztgenannten Orte* 1787 *den von der dortigen medicinischen Fakultät jährlich vertheilt werdenden Preis, erhielt ebendaselbst im folgenden Jahre die medicinische Doktorwürde, machte hierauf eine Reise durch Deutschland, Ungarn und die Schweiz, und war eben im Begriff nach Paris zu gehen, als die in Frankreich ausgebrochene Revolution ihn nöthigte, seinen Plan aufzugeben; worauf er dann durch die Rheingegenden und das nördliche Deutschland, von Lübeck aus aber zu Schiffe, in sein Vaterland zurückkehrte. Nach einem kurzen Aufenthalte in Mitau begab er sich nach St. Petersburg, unterzog sich daselbst dem Examen, und wurde als zweyter Arzt an dem grofsen Feldhospital bey Riga angestellt, gab jedoch diese Stelle, als seine Praxis in der Stadt zugenommen hatte, nach Verlauf eines Jahres wieder auf und lebte dort seitdem ohne Anstellung, schlug auch den* 1799 *erhaltenen Ruf zur Professur der Physiologie und Pathologie an der neu errichteten Universität Dorpat aus. Im November* 1800 *impfte er in Riga die ersten Schutzblattern ein, wurde bald darauf zum Hofrath ernannt, ging* 1804 *als Hausarzt des Grafen Alexius Rasumowsky nach Moskau, gab*

auch diese Stelle 1807 *wieder auf und prakticirte nunmehr in der ebengenannten Hauptstadt. Im Jahr* 1809 *begleitete er den kaiserl. russischen Gesandten an den damaligen königl. westphälischen Hof, Fürsten Repnin, als dessen Hausarzt, nach Kassel, ging mit ihm nach Paris, und von da* 1811 *zurück nach St. Petersburg, wo er wieder die praktische Laufbahn fortsetzte. Seit* 1813 *hat er sich von neuem ganz in Riga niedergelassen, und* 1819 *den Kollegienrathscharakter, auch* 1821 *den St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. erhalten. Er ist Ehrenmitglied der helvetischen Gesellschaft korrespondirender Aerzte und Wundärzte, desgleichen des kaiserl. medicinischen Kollegiums zu St. Petersburg, ordentliches Mitglied der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst, Korrespondent der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen, und mehrerer andern gelehrten Vereine.*

Commentatio de regeneratione partium mollium in vulnere. In concertatione civium Academiae Georgiae Augustae 4. Jun. 1787 praemio a rege M. Britanniae Aug. constituto ab ordine medicorum ornata. Adjecta sunt tabulae III. aeneae. Goettingae (1787). 60 S. 4. *Ins Deutsche übersetzt in dem* Magazin für die Naturgeschichte des Menschen. Bd. 1. St. 1. S. 117. St. 2. S. 103. 198. u. Bd. 2. St. 1. S. 69.

Diss. inaug.: Observationum medicarum ac chirurgicarum fasciculus. Cum tabula aenea. Goettingae, 1788. 48 S. 8.

Топографическое описанїе города Риги, съ присовокупленїемъ врачебныхъ наблюденїй, сочиненное въ 1798мъ году, Его Императорскому Величеству посвященное, съ нѣмецкаго переведено Васильемъ Джунковскимъ. (Topographische Beschreibung der Stadt Riga, mit hinzugefügten ärztlichen Beobachtungen. Verfaſst im Jahr 1798 und Sr. Kaiserl. Majestät zugeeignet. Aus dem Deutschen [Manuskript] übersetzt von Wassil Dschunkowsky.) St. Petersburg, 1804. 1ster Th. 207, 2ter Th. 215 S. 4. Mit Kupfern.

Поверхностныя замѣчанїя по дорогѣ отъ Москвы въ Малороссїю въ осени 1805 года. Переводъ съ нѣмец-

каго. (Flüchtige Bemerkungen auf einer Reise von Moskau nach Klein-Rufsland. Aus dem Deutschen [Manuskript] übersetzt.) Moskau, 1806. 1ster Th. 60, 2ter Th. 120, 3ter Th. 35 S. gr. 8. Mit Kupfern.

Нѣсколько словъ къ гражданамъ и поселянамъ о пользѣ прививанїя коровьей оспы. (Einige Worte an die Bürger und Bauern über den Nutzen der Kuhpocken-Impfung.) Ebend. 1807. 35 S. 12.

Повсемѣстное введенїе предохранительной оспы въ Европейской и Азїятской Россїи. Allgemeine Einführung der Schutzpocken im Europäischen und Asiatischen Rufsland. — Приглашенїе Россїйскихъ Уѣздныхъ и Волостныхъ врачей къ скорѣйшему и обширнѣйшему введенїю предохранительной оспы въ Россїй, съ краткимъ обозрѣнїемъ всего ученїя о предохранительной оспѣ, съ 11 иллюминованными рисунками. Экземпляры раздаются безденежно. Aufruf an Rufslands Kreis- und Landärzte zur schnellern und allgemeinern Einführung der Schutzpocken in Rufsland, nebst einer kurzen Uebersicht der ganzen Lehre von den Schutzpocken, mit 11 illuminirten Kupfertafeln, und zur unentgeldlichen Vertheilung. (Russisch u. Deutsch.) Ebend. 1807. 35 u. 131 S. 12. — (*Die* Kurze Uebersicht *ist die von* K. F. Parlemann [*s. dess. Art.*] 1803 *herausgegebene Schrift*, *welche hier umgearbeitet erschien.*)

Дополненїе къ медико-топографическому описанїю Лифляндїи, съ присовокупленїемъ табелей о состоянїи оспы и чертежей крестьянскихъ избъ и бань; съ нѣмецкаго перевелъ Василїй Джунковскїй. (Beytrag zur medicinisch-topographischen Beschreibung von Livland, mit Vaccinations-Tabellen und Kupfern von Bauerhäusern und Badstuben. Aus dem Deutschen [Manuskript] übersetzt von Wassil Dschunkowsky.) St. Petersburg, 1814. 197 S. 4.

Getrocknetes Sauerkraut, eine neue Acquisition für die Soldatenverpflegung im Felde; *in* Hufelands Journal der prakt. Heilkunde 1809. Aug.

* Denkmal der Freilassung des Bauern-Standes in Dänemark; *in den* Rig. Stadtbll. 1817. S. 181.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 18. S. 233. — Rig. Stadtbll. 1811. No. 46. — Lit. Beylage zu Merkels Zuschauer 1810. No. 34.

von Huhn (Otto 2.).

Sohn von Gotthard Friedrich Christian.

Geb. im Pastorat Saucken am 15 *September* 1792, *besuchte im J.* 1805 *das mitausche Gymnasium, nahm aber, als im folgenden Jahre die Landmiliz in seinem Vaterlande organisirt wurde, Dienste bey derselben und wurde Befehlshaber über* 50 *Mann, erhielt, nachdem dieses Korps* 1807 *wieder aufgelöst ward, den Abschied, nebst der Medaille mit der Aufschrift: „Für Glauben und Vaterland," trat* 1808 *als Fähnrich beym Tschernigowschen Infanterieregiment in Militärdienste, machte von* 1812 *bis* 1814 *die Feldzüge in Rufsland, Deutschland und Frankreich mit, avancirte bis zum Kapitän, erhielt den königl. preussischen Orden pour le mérite, nahm* 1816, *einer in der Schlacht vor Paris erhaltenen Verwundung, so wie seiner überhaupt zerrütteten Gesundheit wegen, als Major den Abschied, und wurde* 1819 *Kreisrentmeister zu Jakobstadt in Kurland, auch* 1822, *da er seinen bisherigen Militärcharakter ablegen mufste, Kollegien-Assessor,* 1827 *aber, auf seine Bitte, vom Rentmeisterdienste wieder entlassen.*

Gab heraus und lieferte selbst viele Beyträge dazu: * Gedichte. Herausgegeben zum Besten des Jakobstädtschen Frauenvereins. Riga, 1822. 224 S. 8.

von Huickelhaven (Johann Balthasar).

Studirte in Königsberg, Göttingen und Leipzig, kam 1752 *in seine Vaterstadt zurück, ward in der Kanzelley des rigaschen Raths angestellt und* 1754 *zum Notär ernannt. Er fand seinen Tod unglücklicher Weise im Wasser. Geb. zu Riga am ..., gest.* 1756.

Diss. jurid., selecta juris Rigensium cambialis capita, explicata atque observationibus illustrata exhibens. (Praes. Joh. Gottlieb Siegel.) Lipsiae, 1751. 71 S. 4. *Auch in* L'Estocqs Erläuterung des Wechselrechts, im ersten Anhange. S. 77-127.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 98. — Nord. Misc. XXVII. 356.

HUMBLE (GUSTAV ADOLPH).

Kam in seinem 13ten Jahre auf die Akademie nach Upsal, zog 1690 *von dort nach Dorpat mit dem dahin berufenen Professor* Olaus Hermelin, *setzte daselbst seine Studien bis in sein 20stes Jahr fort, vertheidigte auch* 1693 *Hermelins* Diss. de origine Livonorum *als Respondent und erhielt* 1694 *am* 31 *Januar die philosophische Magisterwürde. König Karl XI schenkte ihm* 1000 *Rthlr., um ausländische Akademien besuchen zu können. Er ging nach Rostock, dann nach Wittenberg und auf andere deutsche und holländische hohe Schulen. In sein Vaterland zurückgekehrt, bekleidete er verschiedene geistliche Aemter (*1704 *war er Prediger zu Eskilstun in Südermannland), und wurde* 1720 *Dr. der Theologie,* 1730 *aber Bischof zu Wexiö. Geb. zu Jonkoping* 1674, *gest. am* 29 *November* 1741.

Disp. (pro gradu Mag.) de peregrinis. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1694. 4 Bogg. 4.
Novator ατακτος, eller om de nygirigas privata Conventicler. Stockholm, 1727. 8.
Einzelne Predigten.
Sieben Leichenpredigten.

Nach seinem Tode erschien:

Betraktelser öfver alla Sön- och Högtidsdagars Evangelier. Stockholm, 1745. . . .

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 137. — Sjoberg Pernavia lit. *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 29. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 99. — N. Nord. Misc. XVIII. 241., *nach* Gezelii biogr. Lexik. I. 443. — Adelung z. Jöcher.

HUMMIUS (KARL FERDINAND).

Studirte Arzeneykunde auf der Universität seiner Vaterstadt, erhielt daselbst 1747 *die medicinische Doktorwürde, kam hierauf* 1752 *nach Mitau und lebte daselbst bis an seinen Tod als praktischer Arzt. Geb. zu Königsberg in Preussen* 1724, *gest. am* 16 *December* 1788.

Diss. inaug. de hypotheseos Stahlianae excellentia. Regiomonti, 1747. 4.

Kleine medicinische und physikalische Abhandlungen in den Mitauschen Nachrichten von Staats- und Gelehrten Sachen 1765 bis 1775, *namentlich:* Von der Schädlichkeit des Brandweintrinkens kurz vor dem Essen, einem in Curland eingeführten Gebrauche und einer Ursache so vieler Hypochondristen im Lande. 1765. — Von der Schädlichkeit der Curischen Badstuben. 1767. — Gedanken von dem Barberischen 9 Meilen von Mitau gelegenen Gesundbrunnen, nebst einer Anweisung zum Gebrauche desselben. 1769. — Zwey medicinische Anmerkungen auf den angenehmen Frühling 1771, nämlich über die Schädlichkeit, die Tafeln und Speisen mit Blumen auszuzieren, und über den wohlthätigen Bau unsrer Nasen und Ohren in Ansehung der Insecten. 1774. — Gedanken über die böse Gewohnheit der Knochenhauer (Fleischer), das Fleisch aufzublasen, und über die nachtheiligen Folgen desselben für unsre Gesundheit. 1774. — Kritik über Dr. Hirschel's Gedanken von der Heilungsart der fallenden Sucht. 1775. — Kritik über Dr. Pezold's Uebersetzung der Abhandlung des Dr. Lind vom Scharbock. 1775.

Dergleichen Abhandlungen zum Besten des Landmannes in den Mitauschen-lettischen Kalendern 1772 bis 1780, *namentlich:* 1772. Von Bäumen und Baumrinden, die heilsam für Menschen und Vieh sind. — Bewahrungsmittel bey ansteckenden Krankheiten. — Ein gutes Getränke in allen, besonders hitzigen Krankheiten. — Ein gutes Mittel wider die Würmer. — Ein bewährtes Mittel wider den Fingerwurm. 1772. — Die Reinlichkeit als ein Bewahrungsmittel der Gesundheit. 1773. — Vernünftige Einrichtung und Verbesserung der Bauern-Badstuben. 1774. — Von dem vielfachen Nutzen des Fliederbaums für den Landmann. 1775. — Nothwendige Verhaltungsregeln in gesunden und kranken Tagen. 1776. — Vorschrift und Verhaltungsregeln, wie Kinder die Pocken leicht und glücklich überstehen können. 1777. — Die übeln Folgen der Unmäfsigkeit im Essen und Trinken. 1778. — Verhaltungsregeln vor, in und nach der Ent-

bindung schwangerer Weiber. 1779. — Vorschläge, wie man sein Leben auf eine vernünftige Art zu verlängern im Stande sey. 1780.

Vorrede *zu* J. C. Grot's *Kanzelrede von der Rechtmäſsigkeit der Blatterneinimpfung:* Von dem groſsen Nutzen auf die allgemeine Wohlfahrt, wenn Prediger auch von der Kanzel öfters medicinische Vorurtheile ausrotteten, und allgemeine diätetische Wahrheiten vortrügen. (Mitau, 1770. 8.)

Vergl. Goldbecks liter. Nachrichten von Preussen. Th. 2. S. 145-147. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 468. — Desselben Lexik. Bd. 6. S. 177.

Hunnius (Karl Abraham).

Geb. zu Reval am 23 *Julius* 1797, *bezog* 1816 *die Universität Dorpat, wurde dort* 1821 *Dr. der A. G., und lieſs sich darauf in der Kreisstadt und dem Seebade Hapsal nieder, wo er als praktischer Arzt wirkt.*

Diss. inaug.: De morbo: Sinni wil (blaue Blatter) nominato, carbunculo quodam Esthoniae rusticis endemio. Dorpati, 1821. 144 S. 8.

Hupel (August Wilhelm).

Den ersten Unterricht erhielt er theils von Hauslehrern, theils von seinem Vater. 1748 *kam er, als* 11*jähriger Knabe, nach Weimar in die* 2*te Klasse des dortigen Gymnasiums. Ein Freund seines Vaters, der Kammerjunker v. Göchhausen, führte ihn in mehrere angesehene Häuser ein, was zu seiner Bildung ungemein viel beytrug. Besonders war dies der Fall in dem Hause eines alten sehr würdigen Mannes, des Hauptmanns v. Spieſs, dessen Gattin und Tochter im eigentlichen Sinne des Worts seine Hofmeisterinnen wurden. Im J.* 1754 *bezog er die Universität, wo ihn der unterdeſs erfolgte Tod seines Vaters zu doppeltem Fleiſse nöthigte. In Hinsicht auf seinen Lieblingswunsch, einst fremde Länder zu*

bereisen, erlernte er hier auch Italienisch, Englisch und besonders Französisch. Von zwey Hauslehrerstellen, die ihm in Schlesien und in Livland angeboten wurden, wählte er, auf den Rath des Professor Köcher, die letztere und kam gegen Michaelis 1757 *nach Riga.* 1760 *wurde er als Prediger nach Eeks bey Dorpat berufen (ord. am* 13 *Januar), und als das Kirchspiel Wendau* 1763 *ihn eben zum Prediger bestellen wollte, hatte er schon einen gleichen Ruf nach Oberpahlen, dem, wenn nicht an Volksmenge, doch an Oberfläche gröſsten Kirchspiel Livlands, angenommen. Hier machte er sich um die esthnische, wie um die deutsche Gemeine durch treuen Amtsfleiſs und viele gute Einrichtungen sehr verdient und beliebt, brachte ferner eine Predigerwittwenkasse in Dorpat zu Stande, und, als diese seinen Wünschen nicht ganz entsprach, gemeinschaftlich mit dem Pastor Knack, eine zweyte in Fellin, so wie er auch in der Umgegend seines Wohnorts eine Lesegesellschaft errichtete und leitete. Das ihm angetragene Oberpastorat in Reval hatte er* 1773, *das Diakonat an der Jakobskirche und das Lyceumsrektorat zu Riga* 1776 *abgelehnt; einen Antrag, das durch Herolds Tod* (1782) *erledigte Predigeramt an der Petrikirche zu St. Petersburg zu übernehmen, schlug er gleichfalls aus, und eben so wenig konnte er sich* 1798 *zur Annahme der ihm zugedachten livländischen Generalsuperintendentur entschlieſsen.* 1787 *nahm ihn die freye ökonomische Gesellschaft zu St. Petersburg zum Mitgliede,* 1797 *die livländische ökonomische Societät zum Ehrenmitgliede auf; auch wurde ihm am* 12*ten December* 1803 *von der Universität Dorpat die philosophische, so wie später* 1818 *die theologische Doktorwürde ertheilt.* 1805 *erhielt er den Konsistorialrathstitel. Von der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst war er gleich bey ihrer Stiftung zum ordentlichen Mitgliede erwählt worden. Beschwerden des zunehmenden Alters nöthigten ihn im J.* 1796 *zur Annahme eines Amts-*

gehülfen; am Schlusse des Jahres 1804 aber legte er sein Predigtamt ganz nieder und zog in die benachbarte kleine Stadt Weissenstein, wo er den Rest seines bis ans Ende immer thätigen Lebens mit Dienstleistungen aller Art, mit wissenschaftlichen Beschäftigungen und einem ausgebreiteten Briefwechsel zubrachte. Geb. zu Buttelstädt im Fürstenthum Weimar am 25 Februar n. St. 1737, gest. am 6 Januar 1819.

* Lühhike öppetus mis ſees monned head rohhud täeda antakſe, ni hästi innimeste kui ka weiste haiguſe ning wiggaduste wasto, et ſe kellel tarwiſon, woib moista, kuida temmå peab nou otſima ning mis tulleb tähhele panna igga haiguſe jures. Selle körwas on weel muud head nouud oppetuſed ning ſiggiduſeks ühlespantud esſimenne tük. (*Die esthnische Uebersetzung einer von* P. E. Wilde *deutsch verfaſsten medicinischen Wochenschrift.*) Oberpahlen, 1766. St. 1-24. 4.

* Arsti ramat nende juhhatamisſeks kes tahtwad többed ärra-arwada ning parrandada. (*Die esthnische Uebersetzung einer gleichfalls von* P. E. Wilde *verfaſsten ärztlichen Anweisung.*) Ebend. 1771. 162 S. 8.

Dienstfreundliches Promemoria an die, welche den Herrn Moses Mendelssohn durchaus zum Christen machen wollen, oder sich doch wenigstens herzlich wundern, daſs er es noch nicht geworden ist. Riga, 1771. 30 S. 8.

Vom Zweck der Ehen, ein Versuch die Heurath der Castraten und die Trennung unglücklicher Ehen zu vertheidigen. Ebend. 1771. 166 S. 8.

* An das lief- und ehstländische Publicum. (Riga.) 1772. 191 S. 8.

Origenes oder von der Verschneidung über Matth. 19. 10-12., ein Versuch zur Ehrenrettung einiger gering geachteten Verschnittenen. Riga, 1772. 182 S. 8.

* Anmerkungen und Zweifel über die gewöhnlichen Lehrsätze vom Wesen der menschlichen und der thierischen Seele. Ebend. 1774. 376 S. 8.

Topographische Nachrichten von Lief- und Ehstland. 1ster Bd. Riga, 1774. 590 S. Mit 3 Landcharten. — 2ter Bd. Ebend. 1777. 544 S. u. 84 S. Nachtrag. Mit 11 Kpftaf. — 3ter Bd. nebst vollständigen Registern über alle drey Bände. Ebend. 782 S. 8. Mit Kpftaff.

* Merkwürdigkeiten der Baschkiren, Mestscheräken, Wogulen, Tataren etc. nebst andern dahin gehörigen Nachrichten und Kupfern. Auszug aus Pallas Reisen zweitem Theile. Frankfurt u. Leipzig (Riga) 1777. 235 S. kl. 8. Mit 11 Kpftaf.

* Merkwürdigkeiten der obischen Ostjaken, Samojeden, daurischen Tungusen, udinskischen Bergtataren etc. nebst andern dahingehörigen Nachrichten u. Kupfern. Auszug aus Pallas Reisen drittem Theile. Ebend. 1777. 334 S. 8. Mit Kpftaff. u. einer Landcharte.

Ehstnische Sprachlehre für beyde Hauptdialecte, den revalschen und den dörptschen; nebst einem vollständigen Wörterbuche. Riga u. Leipz. 1780. 7 unpag. Bll. u. 536 S. gr. 8. (Die Sprachlehre *geht bis* S. 126.; *dann folgt* das Wörterbuch S. 127-536. (*in* 2 *Abtheilungen*, ehstnisch-deutsch *bis* S. 318., *und* deutsch-ehstnisch). *Bey der Sprachlehre ist zum Grunde gelegt* A. thor Helle's, *von* E. Gutsleff *herausgegebene* Grammatik für den revalschen, *und* J. C. Clare's *handschriftliche* Grammatik für den dorptschen Dialect [*s. diese Art.*].) — 2te durchgängig verbesserte und vermehrte Auflage. Mitau, 1818. 20 unpag. S. Vorerinnerung und Inhaltsanzeige, 182 S. Sprachlehre, 650 S. Wörterbuch. gr. 8. (*Diese 2te Aufl. wurde* 1809 *in* Dorpat bey Grenzius *begonnen und bis Bogen* P *fortgeführt, dann aber* 9 *Jahr später in Mitau beendet.*)

Die gegenwärtige Verfassung der Rigischen und Revalschen Statthalterschaft, zur Ergänzung der topographischen Nachrichten von Liv- und Ehstland. Riga, 1789. 874 S. 8.

Blick auf Frankreichs jetzige Greuel, insofern sie das europäische Staatsinteresse betreffen. Ebend. 1791. 8.

Versuch, die Staatsverfassung des russischen Reichs darzustellen. 1ster Th. Ebend. 1791. 684 S. — 2ter Th. Ebend. 1793. 584 S. gr. 8.

Idiotikon der deutschen Sprache in Liv- und Ehstland. Riga, 1795. 8. *Aus dem* XI. St. der N. Nord. Misc. *besonders abgedruckt.*

Oeconomisches Handbuch für lief- und ehstländische Gutsherren, wie auch für deren Disponenten; darinn zugleich Ergänzungen zu Fischers Landwirthschaftsbuche geliefert, auch für auswärtige Liebhaber die liefländischen Verfahrungsarten hinlänglich dargestellt werden. 1ster Th. Riga, 1796. XVI u. 316 S. — 2ter Th. Ebend. 1796. IV u. 445 S. 8. *Dieser 2te Theil ist von* O. F. v. Pistohlkors (*s. dess. Art.*).

* Von Küttis, Rödung und Säuren, als der in Livland gewöhnlichen dreyfachen Art, wüste Ländereyen fruchtbar zu machen; *in* Wilde's Liv- und kurländischen Abhandlungen von der Landwirthschaft (1stes Quartal. 4.) S. 9-51.

Ueber Nestor's Zeugnifs von Rufslands altem Rechte auf Livland; *in* Schlegels vermischten Aufsätzen und Urtheilen. Bd. 1. St. 2. S. 52-63. — Auch mehrere kleine Aufsätze; *ebend.* St. 1. (*anonym*).

Beschreibung der Kosaken; *in* v. Archenholz's historisch-genealogischem Kalender für 1789. (Leipzig und Berlin. 12.)

War Mitarbeiter an der Allgemeinen deutschen Bibliothek von 1772 bis 1790; — *an dem* Historischen Portefeuille, *so lange dasselbe bestand;* — *an der* Hallischen u. Jenaischen Allg. Lit. Zeit.; — *an* Bacmeisters Russ. Biblioth.; — *an den von* Schneider u. Schröter *fortgesetzten* Actis historico-ecclesiasticis.

Beyträge zu seinem ehstnischen Wörterbuche; *in* Rosenplänters Beytr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. II. 97-99. III. 128-134. V. 66-89. VII. 87-168. VIII. 109-119. — Anmerkungen zu dem Versuche, bestimmte Regeln für die ehstnische Orthographie festzusetzen; *ebend.* II. 145-148. — (Ehstn.) Synonyme; *ebend.* III. 117-122. — Germanismen u. Idiotismen; *ebend.* VI. 54 ff.

Gab heraus:

Nordische Miscellaneen. 1stes St. Ueber den Nationalkarakter der Russen, nebst andern kürzern Aufsätzen. Riga, 1781. — 2tes St. Ueber das lief- und ehstländische Kirchenpatronat, nebst andern etc. Ebend. 1781. —

3tes St. Kurlands alter Adel und dessen Landgüter, oder kurländische Adelsmatrikul und Landrolle, nebst andern etc. Ebend. 1781. — 4tes St. J. B. Fischers Beyträge und Berichtigungen zu F. K. Gadebusch livländischer Bibliothek; nebst andern etc. Ebend. 1782. — 5tes u. 6tes St. Beschreibung der russisch-kaiserlichen Armee; nebst andern etc. Ebend. 1782. — 7tes St. Liefländische Landtags-Ordnung; nebst andern etc. Ebend. 1783. — 8tes St. Ueber den Anbau neuer Städte in Hinsicht auf das russische Reich, besonders auf Liefland; nebst andern etc. Ebend. 1784. — 9tes u. 10tes St. Statistisch-Topographische Nachrichten von den Herzogthümern Kurland und Semgalln; nebst andern etc. Ebend. 1785. — 11tes u. 12tes St. Die kirchliche Statistik von Rufsland; nebst andern etc. Ebend. 1786. — 13tes u. 14tes St. Bemerkungen über Ingermanland, als den beträchtlichsten Theil des jetzigen St. Petersburgschen Gouvernements; nebst andern etc. Ebend. 1787. — 15tes, 16tes u. 17tes St. Materialien zu einer liefländischen Adelsgeschichte, nach der bey der letzten dasigen Matrikul-Commission angenommenen Ordnung; nebst andern etc. Ebend. 1788. — 18tes u. 19tes St. Materialien zu einer ehstländischen Adelsgeschichte, nach der in der dasigen Adels-Matrikul beliebten alphabetischen Ordnung; nebst andern etc. Ebend. 1789. — 20stes u. 21stes St. Materialien zu einer öselschen Adelsgeschichte nach der im J. 1766 dort beliebten alphabetischen Ordnung; nebst andern etc. Ebend. 1790. — 22stes u. 23stes St. Von den Rechten der lief- und ehstländischen Landgüter; nebst andern etc. Ebend. 1790. — 24stes u. 25stes St. Von den Kosaken; nebst andern etc. Ebend. 1790. — 26stes St. W. Chr. Friebe's Beyträge zur liefländischen Geschichte aus einer neuerlichst gefundenen Handschrift; nebst andern etc. Ebend. 1791. — 27stes u. 28stes, mit einem Hauptregister über das ganze Werk versehenes Stück. Diplomatische Bemerkungen aus den liefländischen Urkunden gezogen; nebst andern etc. Ebend. 1791. 8.

Neue Nordische Miscellaneen. 1stes u. 2tes St. Riga, 1792. — 3tes u. 4tes St. Ebend. 1793. — 5tes u. 6tes St. Ebend. 1794. — 7tes u. 8tes St. Ebend. 1794. —

9tes u. 10tes St. Ebend. 1794. — 11tes u. 12tes St. Ebend. 1795. — 13tes u. 14tes St. Ebend. 1796. — 15tes u. 16tes St. Ebend. 1797. — 17tes St. Ebend. 1797. — 18tes u. letztes Stück. Leipzig, 1798. 8. — (*In dieser Sammlung sowohl, als in der vorhergehenden sind sehr viele und bedeutende Aufsätze von ihm selbst; die fremden aber mit dem Namen ihrer Verfasser oder doch sonst als solche bezeichnet.*)

Wie man ein Ackerfeld durch Feuer fruchtbar machen kann (*russisch*); *in den* Russ. Abhandll. der ökonom. Gesellsch. zu St. Petersb. Bd. 39. S. 64. — Von Färbekräutern, welche im rigischen Gouvernement gefunden werden; *ebend.* S. 85. — Nachricht von angorischen Ziegen; *ebend.* Bd. 40. S. 254.

Sein Bildnifs, nach Darbes von Kohl. Wien. Fol. — Vor dem 104ten Bande der Allg. teutschen Bibliothek. 8. — Vor dem 78sten Theile der Krünitz-Flörkeschen Encyclopädie. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 99. 111. 303 u. 304. — Nord. Misc. IV. 197. — Jahresverh. der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 47-50. — Napiersky's fortges. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 63. 76. u. a. m. St. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 472. Bd. 9. S. 642. Bd. 11. S. 389. u. Bd. 18. S. 238.

HUTH (JOHANN SIGISMUND GOTTFRIED).

Nachdem er in Halberstadt seine erste wissenschaftliche Bildung erhalten hatte, bezog er am 1 *May* 1782 *die Universität Halle. Hier widmete er sich nicht blofs der Theologie, sondern beschäftigte sich auch mit der Mathematik und Naturkunde so erfolgreich, dafs er bald als Lehrer am königl. Pädagogium zu Halle angestellt wurde. Im J.* 1787 *trat er zuerst als Schriftsteller auf, ward am* 23 *Junius ordentliches Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Halle, und erhielt am* 9 *Julius die philosophische Doktorwürde. Zwey Jahr später* (*am* 17 *Februar* 1789) *wurde er zum ordentlichen Professor der Physik und Mathematik bey der Universität zu Frankfurt an der Oder ernannt, wo er fast* 20 *Jahr hin-*

durch der allgemeinen Achtung genoſs, und ausser den ihm speciell übertragenen Lehrfächern sich noch mit Astronomie, Mineralogie, Chemie, Architektur, Technologie und Alterthumskunde beschäftigte, auch in den drey ersten Fächern mit Beyfall Vorlesungen hielt. Er verschaffte sich dort aus eigenen Mitteln eine Sternwarte, eine Mineraliensammlung, viele physikalische und chemische Apparate und Alterthümer, wodurch er der Universität, der damals diese Hülfsmittel fehlten, besonders nützlich wurde. Seine Kenntnisse und Sammlungen gewannen durch eine beständige Verbindung mit den Berliner Gelehrten, so wie durch eine von Frankfurt aus unternommene Reise nach England. 1802 *wurde er zum königl. preussischen Hofrath ernannt. Der fortdauernden französischen Kriegsbedrückungen wegen nahm er einen* 1808 *nach Charkow an die dortige Universität erhaltenen Ruf an, verwechselte diese Stelle aber bereits* 1811 *mit der ordentlichen Professur der Mathematik und Astronomie zu Dorpat, nachdem ihn die erstere Universität bey seinem Abgange noch unter ihre auswärtigen Ehrenmitglieder aufgenommen hatte. Er war Mitglied der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Frankfurt a. d. O., der mathematisch-physikalischen Gesellschaft zu Erfurt, der naturforschenden Freunde zu Berlin, der merkantilisch-ökonomischen Gesellschaft, der livländischen ökonomischen Societät, der St. Petersburger mineralogischen Gesellschaft und der kurländ. Gesellsch. für Lit. u. Kunst. Geb. zu Roslau im Anhalt-Zerbstischen am* 2 *May* 1763, *gest. am* 28 *Februar* 1818.

Diss. de protrahendis matheseos purae limitibus. Halae, 1787. 4.

Anfangsgründe der angewandten Mathematik, mit Rücksicht auf Geschichte und Litteratur. Ebend. 1789. 8.

Allgemeines Magazin für bürgerliche Baukunst. 1sten Bds. 1stes St. Weimar, 1789. — 2tes St. Ebend. 1790. — 2ten Bds. 1stes St. Ebend. 1792. — 2tes St. Ebend. 1796. 8.

J. H. Lamberts Abhandlung über einige akustische Instrumente. Aus dem Französischen übersetzt, nebst Zusätzen über das sogenannte Horn Alexanders des Grossen, über Erfahrungen mit einem elliptischen Sprachrohr und über die Anwendung der Sprachröhre zur Telegraphie. Berlin, 1796. 8. Mit Kpfrn.

Beschreibung der neuen optischen Schleifmühle des Abtes D. B. Toffoli, mittelst welcher alle Arten von Glaslinsen leicht und in kurzer Zeit geschliffen werden können. Ebend. 1796. 8. Mit 2 Kpfrn.

Die zu der Feier des — Thronbesteigungsfestes — — den 12 März 1812 gehaltene Rede und Vorlesung über den grofsen Kometen von 1811. Dorpat (1812). 55 S. 8.

Patriotische Herzens-Ergüsse bey der Friedens-Feier in der Universität zu Dorpat den 5. Jul. 1814. Ebend. 8 S. 4.

Ueber Selbstverschuldungen menschlicher Schwäche; *in* A. H. Niemeyers Beschäftigungen der Andacht und des Nachdenkens für Jünglinge. 1ste Samml. (1787.) S. 139. — Ueber Gewöhnung; *ebend.* S. 196. — Ueber Verzärtelung; *ebend.* S. 202. — Warnung vor Spötterey und Lustigmacherey; *ebend.* S. 208.

Beyspiel von geschmackvoller Anwendung der Malerey als Verschönerung der Wände und Decken eines Gebäudes; *in den* Halberstädtschen gemeinnützigen Blättern 1788. St. 7. — Was kann die Erziehung dazu beytragen, damit der Mensch in dem Fach, das er sich wählt, vortrefflich werde; *ebend.* 1789. St. 40. u. 41.

Adhäsionsversuche mit Holz und Wasser; *in* Grens neuem Journal der Physik. III. 299.

Ueber Sonnenflecken und Sonnenfackeln; *in den* Neuen Schriften naturforschender Freunde zu Berlin. IV. 70.— Ueber die chemische und electrische Wirkungsweite einer Voltaischen Säule; *ebend.* S. 161. (1803.)

Ueber die einfachste Compensation des Pendels; *in* Bode's astronom. Jahrb. für 1803. S. 213-215. — Beobachtung eines beweglichen Sterns im Löwen; *ebend.* f. 1805. S. 215-218. — Einige astronomisch-physische Beobachtungen; *ebend.* f. 1807. S. 185-199 u. f. 1810. S. 247-249. — Astronomische Beobachtungen und Nachrichten; *ebend.* f. 1808. S. 238-241. — Entdeckung und Beobachtung der beiden im October

und November erschienenen Cometen; *ebend.* f. 1809. S. 127-134. — Ueber den groſsen Cometen von 1807; *ebend.* f. 1811. S. 116-119. — Astronomische Nachrichten und Bemerkungen, physische Beobachtungen des groſsen Cometen von 1811, und geographische Bestimmungen; *ebend.* f. 1815. S. 104-111.

Gedanken von den Sonnenflecken, nebst Zeichnungen; *in* Gilberts Annalen der Physik 1804. St. 12. No. VIII. — Einige merkwürdige Beobachtungen; *ebend.* 1805. St. 2. No. X. — Beschreibung eines zu Frankfurt an der Oder beobachteten electrischen Meteors; *ebend.* XXX. 238. (1808.)

Authentischer Bericht über die Entdeckung zweier neuen Cometen; *in der* Jen. Allg. Lit. Zeit. 1806. Intell. Bl. No. 1.

Vergl. Neue inländ. Bll. 1818. S. 83-85. — Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 42. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 477. Bd. 9. S. 644. Bd. 11. S. 390. u. Bd. 14. S. 212.

Hygridius (Arvid Lorenzsohn).

Studirte in Dorpat um 1647. Geb. in Westgothland zu ..., gest. ...

Oratio de cognitione nostri. Dorpati, 1647. 4.

Vergl. Somm. p. 61.

von Eckeln, genannt Hülsen, oder, wie sich dies Geschlecht in Polen schreibt: Hylzen (Georg Nikolaus).

Bruder des nachfolgenden.

War in seiner Jugend sehr sorgfältig unterrichtet, wurde frühe Dompropst im hohen Stift von Livland, dann Regent der polnischen Kronkanzelley, Groſsnotar von Lithauen, und zuletzt Bischof von Smolensk. Geb. im ehemaligen polnischen Livland zu ..., gest. ...

Eine polnische Uebersetzung der „Combattimenti spirituali“ des Laurentius Scupoli. Wilna, 1741. 8.

Eine polnische Uebersetzung von Fleury's „Catechisme historique.“ 2 Bände. Ebend. 1746. 8.

Ein Hirtenbrief in polnischer Sprache an die Geistlichkeit der smolenskischen Diöcese. Ebend. 1746. 8.

Regeln beym predigen; in polnischer Sprache. Ebend. 1747. 8.

Pia ad SS. Trinitatem suspiria. ... Consilium de recta beneficiorum ecclesiae conferendorum ratione. ...

Gab des Jesuiten Martin Smiglecki *in polnischer Sprache geschriebenen Traktat:* „de usura et de tribus praecipuis contractibus,“ *von* zwey Hirtenbriefen *begleitet, neu heraus.* Wilna, 1753. 4.

Ferner: Monita generalia de officiis confessarii, olim ad usum dioecesis Argentin. edita jussu Illustriss. et Reverendiss. domini Episcopi Fessensis, suffrag. et vicarii gener. etc., nunc vero approbatione et cura Illustr. Excell. ac Reverendis. Domini Georgii ab Eckliis Hulsen, Episcopi Smolenscensis, impensis vero ex Smolenscensi et Livoniensi dioecesi in unum collatis, ad usum utriusque dioecesis reimpressa. Ibid. 1752. 13 Bogg. 8.

Desgleichen, mit Anmerkungen begleitet: Monita, confessariis inprimis pro directione, at vero praelatis et parochis pro correctione, scitu perquam necessaria; in epistola Cardinalis Bellarmini ad Episcopum Theanensem, nepotem suum, comprehensa. Gedani, 1755. 8.

Vergl. Janotzki's Lexikon der itzlebenden Gelehrten in Polen. Th. 1. S. 52 u. 197. Th. 2. S. 179. — Mitzleri Acta litteraria Poloniae. A. 1755. p. 116.

von Eckeln, genannt Hülsen, oder Hylzen (Johann August).

Bruder des vorhergehenden.

Wohnte, da er die Rechte seines Vaterlandes fleissig studirt hatte, schon frühe den Reichstagen zu Warschau und Grodno, als Landbote, bey, wurde nacheinander Regent der lithauischen Kanzelley, Starost von Braslaw, Kastellan

von Polnisch-Livland, im J. 1750 Marschall des lithauischen Tribunals, und 1754 Woiwod von Minsk und Ritter des weissen Adlerordens. Geb. im ehemaligen polnischen Livland zu ..., gest.

Inflanty w dawnych swych y wielorakich azdowieku naſzego dźiejach y rewolucyach; z wywodem godnośći y ſtarożytnośći z dawna, y teraz jey ſłużących Zebrane y Polskiemu światu do wiadomości w Oyczyſtym języku Podane przez Jaśnie Wielmożnego Imći Pana Jana Auguſta Hylzena, kaſztelana Inflantſkiego, Staroſtę Sądowego Braslaſkiego, Marſzałka na ow' czas W. Trybunalſkiego W. X. Lit. Roku Panſkiego 1750 dnia 2 Stycznia. w Wilnie w Drukarni J. K. M. Akademickiey Societatis Jeſu. 8 unpag., 414, 57 und wieder 17 unpag., die Register enthaltende, Seiten. 4. — *Ziemlich selten. — Ins Französische übersetzt unter dem Titel:* La Livonie ancienne et moderne avec ces privilèges, libertés etc. Tom. 1 et 2. à Vilna, 1754. *Beyde Theile zusammen* 471 S. 4. — *Ebenfalls selten. — Einen weitläuftigen Auszug liefert das* Journal literaire de Pologne. T. 1. (1754.) p. 1-59.

Encomium Bibliothecae Zaluscianae. Varsaviae, 1755. Fol.

Reden; *in der* Suada Polona et Latina *des* Johann Daneykowicz.

Vergl. Janotzki's Lexik. Th. 1. S. 53. Th. 2. S. 179. — Gadebusch Abh. S. 246. — Buhle's Lit. d. russ. Gesch. I. 286. — Götting. gel. Anz. 1818. St. 59.

I.

JACOBI (JOHANN HEINRICH).

Geb. zu Quelinburg am 26 *May* 1762, *Mag. der Phil., hielt sich, nach vollendeten Universitätsstudien zu Tübingen und Hamburg auf, kam* 1788 *nach Livland, war hier anfangs Hauslehrer in Dorpat und zuletzt seit* 1790 *bey dem General*

v. Weymarn zu Wolmarshof bey Fellin, ging dann nach Königsberg in Preussen, wurde 1793 Referendar bey der kurmärkischen Kriegs- und Domainenkammer zu Berlin, 1796 Regimentsquartiermeister des Regiments von Möllendorf, auch Gouvernementssekretär ebendaselbst, 1798 königl. preussischer Justizbürgermeister in den südpreussischen Städten Bomst, Brätz, Bentschen und Kopnitz, wie auch Justizkommissarius in dem Departement der polnischen Regierung, und 1803 königl. preussischer Kriegsrath zu Berlin.

Virgils vier Bücher von der Landwirthschaft aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Dessau, 1781. 8. Zweyte verbesserte Auflage. Berlin, 1797. 8.

Cebes Gemählde und Epiktets Handbuch griechisch für Anfänger, mit einer Vorrede des Hrn. D. Semler. Hamburg, 1784. 8. Zweyte Aufl. Ebend. 1786. 8.

Die Geographie in Tabellen, zum Gebrauch beym Unterricht. 1ste Abtheilung. Tübingen, 1785. längl. Fol. nebst 2 Bogg. Titel, Vorrede u. Einleitung in gr. 8.

Geographisch-statistisch-historische Tabellen zum zweckmässigen und nützlichen Unterricht der Jugend. 1ster Th. Hamburg, 1786. — 2ter Th. Ebend. 1787. — 3ten Theils 1ste Abth., welche die eine Hälfte von Teutschland enthält. Ebend. 1794. (*Auch als ein besonderes Buch unter dem Titel:* Geographisch-statistisch-historische Tabellen von Teutschland. 1ste Abth. — 2te Abth., welche die andere Hälfte von Teutschland enthält. Ebend. 1795. 8.

Teutscher Kinderalmanach auf das Jahr 1788; ein Weynachtsgeschenk zur lehrreichen Unterhaltung für Kinder und die Jugend. Ebend. 1787. 8.

Allgemeine Uebersicht der Geographie, Geschichte und Statistik sämmtlicher europäischen Staaten; ein Lehr- und Lesebuch für Akademien und Gymnasien. Von dem Verfasser der historisch-statistischen Tabellen. 1ster Th., von Teutschland überhaupt, teutsche Staaten des östereichischen Hauses nebst den belgischen Provinzen; teutsche Staaten des königl. preussischen und kurfürstl. brandenburgischen Hauses. Riga, 1791. —

2ter Th., welcher enthält die Kur-Pfalz-Bayerschen, die Kur-Maynz- Trier- und Cölnischen, die Kur-Sächsischen und Kur-Hanöverischen, die herzogl.-Sächsischen und herzogl.-Braunschweigschen Lande. Riga, 1792. 8.

Moralisches Vermächtniſs eines Vaters an seinen Sohn; den Eltern Lieflands gewidmet, besonders denen, welche ihre Söhne nach Universitäten schicken. Ebend. 1791. 30 S. 8. (*S. jedoch* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1792. No. 89. u. 114.)

Plan und Einrichtung einer Handlungsakademie in Königsberg in Preussen. Königsberg, 1792. 8.

Statistisch-geographische Beschreibung der Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth, und des Herzogthums Mecklenburg. Zum Besten der Verwundeten und Kranken des Regiments Sr. herzogl. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Braunschweig-Lüneburg. Berlin, 1794. 8. (*Vorher auch in* Brunn's Magazin. Bd. 3. St. 3.)

Verschiedene geographisch-statistische und andere Abhandlungen über Mecklenburg und Teutschland überhaupt. Auch Beyträge zur Allg. teutschen Bibliothek.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 491. Bd. 10. S. 6. u. Bd. 11. S. 391.

JACOBI (KARL AUGUST).

Errichtete um 1809 *ein Taubstummeninstitut zu Riga, welches nach einigen Jahren wieder einging.*

Erklärung über den Zweck, die Einrichtung und mögliche Fortdauer meines Instituts für Taubstumme in Riga. Riga (1811). 34 S. 8. *mit einer* Vorrede *von* A. Albanus.

JACQUET (FRIEDRICH DAVID).

Geb. zu Jakobstadt in Kurland, wo sein Vater Landmesser war, am 29 *März* 1791, *studirte in Dorpat, von* 1811 *bis* 1815 *erst Theologie, später ausschlieſslich Mathematik, lebte dann als Privatlehrer daselbst, vertrat eine zeit-*

lang auch die Stelle des augenkranken Oberlehrers Sokolowski am dortigen Gymnasium, und wurde 1824 *Hofmeister bey einer adeligen Familie im Gouvernement Perm.*

Reise in meinem Zimmer in den Jahren 1812 und 1813. Mit einem Berichte ans Publikum vom Professor Burdach. Riga, 1813. 8.

JAEGER (HEINRICH FRIEDRICH).

Studirte die Rechte zu Tübingen, erhielt daselbst 1773 *die juristische Doktorwürde, wurde Advokat bey dem höchsten Landgericht und der herzoglichen Kanzelley in Stuttgart, nahm im J.* 1774 *den durch Sulzern an ihn ergangenen Ruf zur Professur der Geschichte am mitauschen akademischen Gymnasium an, traf im November desselben Jahres in Mitau ein und hielt noch vor geschehener Einweihung der neuen Lehranstalt Vorlesungen, verliefs aber im August* 1789 *diese Stelle und ging in sein Vaterland zurück, wo ihn der Herzog zum Oberamtmann des Klosters Hirschau ernannt hatte. Geb. zu Nürtingen im Würtembergischen am* 14 *März* 1747, *gest.* ...

Diss. de capitulo Salisburgensi sede vacante collegium principum dirigente. (Praes. Godofr. Dan. Hoffmann.) Tubingae, 1772. 16 S. 4.

Diss. inaug. de praecipuo conjugum Wurtembergico rite deducendo. (Praes. eod.) Ibid. 1773. 38 S. 4. *).

Oratio de dubio felicitatis mundi et hominum incremento. (*Bey Uebernahme des Prorektorats gehalten.*) Mitaviae, 1787. 32 S. 8.

Vergl. Bernoulli's Reisen durch Brandenburg, Pommern etc. Bd. 3. S. 235.

*) Nach Meusels Angabe im 5ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des Gelehrten Teutschlands. Abth. 1. S. 683. ist der Vorsitzer Verfasser der beyden obigen, unter Jägers Namen gedruckten und von ihm öffentlich vertheidigten, Dissertationen; jedoch wird in dem von Meusel im Lexikon Bd. 6. S. 30 ff. gelieferten Vollständigen Verzeichnisse der Hoffmannschen Schriften nur die erstere angetroffen.

2ter Th., welcher enthält die Kur-Pfalz-Bayerschen, die Kur-Maynz- Trier- und Cölnischen, die Kur-Sächsischen und Kur-Hanöverischen, die herzogl.-Sächsischen und herzogl.-Braunschweigschen Lande. Riga, 1792. 8.

Moralisches Vermächtnifs eines Vaters an seinen Sohn; den Eltern Lieflands gewidmet, besonders denen, welche ihre Söhne nach Universitäten schicken. Ebend. 1791. 30 S. 8. (*S. jedoch* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1792. No. 89. u. 114.)

Plan und Einrichtung einer Handlungsakademie in Königsberg in Preussen. Königsberg, 1792. 8.

Statistisch-geographische Beschreibung der Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth, und des Herzogthums Mecklenburg. Zum Besten der Verwundeten und Kranken des Regiments Sr. herzogl. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Braunschweig-Lüneburg. Berlin, 1794. 8. (*Vorher auch in* Brunn's Magazin. Bd. 3. St. 3.)

Verschiedene geographisch-statistische und andere Abhandlungen über Mecklenburg und Teutschland überhaupt. Auch Beyträge zur Allg. teutschen Bibliothek.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 491. Bd. 10. S. 6. u. Bd. 11. S. 391.

JACOBI (KARL AUGUST).

Errichtete um 1809 *ein Taubstummeninstitut zu Riga, welches nach einigen Jahren wieder einging.*

Erklärung über den Zweck, die Einrichtung und mögliche Fortdauer meines Instituts für Taubstumme in Riga. Riga (1811). 34 S. 8. *mit einer* Vorrede *von* A. Albanus.

JACQUET (FRIEDRICH DAVID).

Geb. zu Jakobstadt in Kurland, wo sein Vater Landmesser war, am 29 *März* 1791, *studirte in Dorpat, von* 1811 *bis* 1815 *erst Theologie, später ausschliefslich Mathematik, lebte dann als Privatlehrer daselbst, vertrat eine zeit-*

lang auch die Stelle des augenkranken Oberlehrers S o k o-l o w s k i *am dortigen Gymnasium, und wurde* 1824 *Hofmeister bey einer adeligen Familie im Gouvernement Perm.*

Reise in meinem Zimmer in den Jahren 1812 und 1813. Mit einem Berichte ans Publikum vom Professor Burdach. Riga, 1813. 8.

JAEGER (HEINRICH FRIEDRICH).

Studirte die Rechte zu Tübingen, erhielt daselbst 1773 *die juristische Doktorwürde, wurde Advokat bey dem höchsten Landgericht und der herzoglichen Kanzelley in Stuttgart, nahm im J.* 1774 *den durch Sulzern an ihn ergangenen Ruf zur Professur der Geschichte am mitauschen akademischen Gymnasium an, traf im November desselben Jahres in Mitau ein und hielt noch vor geschehener Einweihung der neuen Lehranstalt Vorlesungen, verliefs aber im August* 1789 *diese Stelle und ging in sein Vaterland zurück, wo ihn der Herzog zum Oberamtmann des Klosters Hirschau ernannt hatte. Geb. zu Nürtingen im Würtembergischen am* 14 *März* 1747, *gest. . . .*

Diss. de capitulo Salisburgensi sede vacante collegium principum dirigente. (Praes. G o d o f r. D a n. H o f f-m a n n.) Tubingae, 1772. 16 S. 4.

Diss. inaug. de praecipuo conjugum Wurtembergico rite deducendo. (Praes. eod.) Ibid. 1773. 38 S. 4. *).

Oratio de dubio felicitatis mundi et hominum incremento. (*Bey Uebernahme des Prorektorats gehalten.*) Mitaviae, 1787. 32 S. 8.

Vergl. B e r n o u l l i's Reisen durch Brandenburg, Pommern etc. Bd. 3. S. 235.

*) Nach M e u s e l s Angabe im 5ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des Gelehrten Teutschlands. Abth. 1. S. 683. ist der Vorsitzer Verfasser der beyden obigen, unter J ä g e r s Namen gedruckten und von ihm öffentlich vertheidigten, Dissertationen; jedoch wird in dem von M e u s e l im Lexikon Bd. 6. S. 30 ff. gelieferten Vollständigen Verzeichnisse der Hoffmannschen Schriften nur die erstere angetroffen.

Jänisch (Alexander Friedrich).

Aus Wiburg, studirte in Dorpat Medicin, wurde dort 1814 Dr. derselben und soll jetzt als Divisionsarzt bey der Armee stehen.

Diss. inaug. de crisibus, potissimum quae in febribus occurrunt. Dorpati, 1814. 56 S. 8.

Jäsche (Gottlieb Benjamin).

Wurde zu Wartenberg in Schlesien am 3 Julius 1762 geboren, erhielt den ersten Unterricht bis ins 15te Jahr von seinem Vater, besuchte das Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, studirte von 1783 bis 1786 Theologie auf der Universität zu Halle, kehrte in sein Vaterland zurück und lebte daselbst als Hauslehrer, ging 1791 nach Königsberg in Preussen, wo er durch den persönlichen Umgang mit Kant, Joh. Schulz, Kraus, Schmalz u. a. seine wissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern bemüht war, hielt sich seit 1795 als Hauslehrer in Kurland auf und erwarb sich, durch eine an die philosophische Fakultät zu Halle eingesandte Abhandlung, die philosophische Doktorwürde, reisete 1799 wieder nach Königsberg, unterwarf sich daselbst, um sich als akademischer Lehrer zu habilitiren, einem förmlichen Examen der gesammten philosophischen Fakultät, vertheidigte seine zur Aufnahme in diese Fakultät verfaſste Dissertation, und hielt seitdem philosophische Vorlesungen, bis er zu Anfange des Jahres 1802 als Professor der theoretischen und praktischen Philosophie nach Dorpat berufen wurde, woselbst er am Tage der Eröffnung der neuen Universität sein Amt antrat, 1812 den Rang eines Kollegienraths, 1822 den eines Staatsraths und 1827 den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. erhielt.

Ueber reinen Naturalismus und positive, insonderheit christliche Religion und deren Verhältniſs zur Volksaufklärung. Berlin, 1790. 8.

Gemeinschaftlich mit F. G. Maczewski: Versuch eines faſslichen Grundrisses der Rechts- und Pflichtenlehre. Zum Unterricht der reifern und gebildetern Jugend in Schulen und bey der häuslichen Erziehung. Königsberg, 1796. 12 unpag. u. 91 S. 8.

Stimme eines Arctikers über Fichte und sein Verfahren gegen die Kantianer. Königsberg, 1798. 8.

Diss. de arctissimo omnium disciplinarum inter se nexu, principiis philosophiae criticae firmissimis fundato. Regiom. 1799. 8. — *Auch als:* Commentatio philosophica etc. Ibid. 1800. 8.

Grundlinien der Moralphilosophie oder der philosophischen Rechts- und Tugendlehre, nach Kants Metaphysik der Sitten, zum Gebrauch für seine Zuhörer. Dorpat, 1804. 114 S. 8.

Was heiſst Studiren? Eine Anrede an die Studirenden am Tage der Feyer des diesjährigen Rectoratswechsels den 10. Aug. 1808. Ebend. 27 S. 8.

Einleitung zu einer Architectonik der Wissenschaften nebst einer Skiagraphie und allgemeinen Tafel des gesammten Systems menschlicher Wissenschaften nach architektonischem Plane. Zunächst zum Gebrauche für seine encyklopädischen Vorlesungen. Ebend. 1816. 2 unpag. Bll. u. 32 S. 4.

Grundlinien zu einer Architectonik und systematischen Universal-Encyclopädie der Wissenschaften. Zunächst zum Gebrauche academ. Vorlesungen entworfen. 1ster Bd. Ebend. 1818. LIV u. 120 S. 8.

Grundlinien der Ethik oder philosophischen Sittenlehre. Zunächst zum Gebrauche seiner Vorlesungen entworfen. Ebend. 1824. X u. 157 S. gr. 12.

Kurze Darstellung der philosophischen Religionslehre etc. Ebend. 1825. 8.

Der Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen, seinem Ursprung und Fortgange, seinem speculativen und practischen Werth und Gehalt. Ein Beitrag zur Geschichte und Kritik dieser Lehre in alter und neuer Philosophie. 1ster Bd. Berlin, 1826. gr. 8.

Versuch einer Beantwortung der Frage: Kann reiner Naturalismus Volksglaube werden? *im* Berliner Jour-

nal für Aufklärung. Bd. II. St. 3. u. Bd. III. St. 1. u. 3. (1789.)

Idee zu einer neuen systematischen Encyclopädie aller Wissenschaften; *in* Niethammers philosoph. Journal. Heft 4. S. 327. (1795.)

Ueber die drey Grundveste der Herderschen Metakritik: Raum, Zeit und Causalität; *im* Mancherley zur Geschichte der antikritischen Invasion. (Königsb. 1800.)

Die Philosophie des vernünftelnden Verstandes im Gegensatz gegen die Philosophie des Verstandes und der Vernunft; *in* Morgensterns Dörpt. Beytr. I. 1-64. — Ansichten des Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen. Eine Parallele zwischen dem Alten und dem Neuen der antidualistischen Philosophie des Ἑν το Παν; *ebend.* II. 125-185. III. 267-332. — Ueber ein neues Krypto-Identitäts-System in der Form einer durch die Logik versuchten Begründung der Philosophie; *ebend.* III. 1-25.

Aufsätze *in der* deutschen Monatsschrift *und* Recensionen *in der* Allgemeinen Literatur-Zeitung.

Gab heraus:

Im. Kants Logik; ein Handbuch zu Vorlesungen. Königsberg, 1800. 8. *Aus* Kants *nachgelassenen Papieren von ihm bearbeitet.*

Geschichte und Beschreibung der Feyerlichkeiten bey Gelegenheit der am 21. und 22. April 1802 geschehenen Eröfnung der neu angelegten kayserl. Universität zu Dorpat in Livland. (Dorpat, 1802.) 91 S. 4. *Enthält die damals gehaltenen Reden etc.*

Sein Bildniſs in Steindruck von J. Klündert in Reval. 1827.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 503. Bd. 10. S. 11. Bd. 11. S. 394. Bd. 14. S. 223. u. Bd. 18. S. 253.

JAHN (GEORG WILHELM FRIEDRICH).

Geb. zu Boitzenburg in der Ukermark 1753, *besuchte die Schule zu Halle bis* 1770, *das Gymnasium zu Stettin bis* 1774, *studirte darauf zu Halle und Leipzig bis* 1777 *die Rechtswissenschaft, wurde dann, aus Neigung für die*

Pädagogik, 1778 *Lehrer und Inspektor am Dessauer Philanthropin*, 1780 *dasselbe an der Waisenanstalt zu Strafsburg im Elsafs, kam hierauf* 1785 *nach Esthland, wo er zu Reval Anfangs als Advokat, dann als Sekretär der Rechtspflege lebte, seit* 1796 *aber Ordnungsgerichtssekretär der Provinz Oesel, und gegenwärtig auch Tit. Rath ist.*

Jahrbuch zur Erläuterung der Denkwürdigkeiten des schönen Geschlechts. 1ster Th. Kehl, 1783. — 2ter Th. Offenbach, 1784. 8.

Lyricum für das Schöne und Gute. 1ster Bd. 1stes Heft. Pernau, 1815. 100 S. 8.

Gedichte *in den* Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten *und* Aufsätze *in der* Strasburger gelehrten Zeitung, *in den* Ephemeriden der Menschheit u. a., *aus den Jahren* 1780-1784.

von Jannau (Heinrich Georg).

Sohn des nachfolgenden.

Geb. zu Lais in Livland am 4 *August* 1788, *erhielt seine Bildung im älterlichen Hause und studirte Theologie zu Dorpat von* 1806 *bis* 1810, *erwarb sich auch zweymal das Accessit der silbernen Preismedaille, einmal* 1808 *durch eine* „Entwickelung der in dem bey den Evangelisten vorkommenden Worte Engel liegenden Begriffe,“ *das andremal* 1809 *durch eine Preispredigt über das Thema:* „Schilderung der Religion des Herzens, als einer höhern Stufe christlicher Vollkommenheit.“ *Im J.* 1811 *wurde er Pastor zu Harjel (ord. am* 10 *December), machte darauf* 1816 *eine Reise ins Ausland, wurde Dr. der Phil. zu Jena, und ist seit* 1822 *Pastor zu Lais, als Nachfolger seines Vaters.* 1824 *nahm ihn die kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst unter ihre Mitglieder auf.*

Einige Bemerkungen über den Flachsbau; *im* Neuern ökon. Repert. f. Livl. II. 2. S. 37-43.

Seltene Anhänglichkeit an eine Prediger-Familie; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1816. S. 178-180. — Tag der Grundlegung des Grundsteins zur Kirche in Harjel; *ebend.* 1817. S. 290-295.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1822. S. 308.

von Jannau (Heinrich Johann).

Vater des vorhergehenden.

Erhielt den ersten Unterricht von Privatlehrern im älterlichen Hause, dann auf der rigaschen Domschule, studirte Theologie zu Göttingen, kehrte im J. 1773 *in sein Vaterland zurück, wurde* 1776 (*ord. am* 4 *December*) *adjungirter Prediger zu Pölwe,* 1779 *aber ordentlicher Prediger zu Lais,* 1814 *Propst des dortigen Sprengels, und* 1819 *Konsistorialrath. Geb. zu Lemsal am* 23 *Februar* 1752, *gest. am* 18 *Januar* 1821.

* Sitten und Zeit; ein Memorial an Lief- und Estlands Väter. Riga, 1781. 128 S. 8.

* Provincialblätter an das lief- und estländische Publikum, Erster Heft (*mehr erschien nicht*). 1786. 108 S. 8.

* Geschichte der Sklaverey, und Charakter der Bauern in Lief- und Ehstland. Ein Beytrag zur Verbesserung der Leibeigenschaft. Nebst der genauesten Berechnung eines Liefländischen Haakens. (Riga) 1786. 310 S. 8.

Die Sophisterey in Ehstland; Ein Fragment an Herrn A. v. Kotzebue vom Verfasser der Provincialblätter an das lief- und ehstländische Publikum. (Riga) 1787. 75 S. 8.

Geschichte von Lief- und Ehstland, pragmatisch vorgetragen. 1ster Th. Riga, 1793. 452 S. — 2ter Th. Ebend. 1796. 468 S. 8. (*Macht auch das* 3te, 4te, 15te und 16te St. *der* N. Nord. Misc. *aus.*)

Vergl. Becks Repert. d. neuesten in- u. ausländ. Lit. 1821. III. 475. — Napiersky's fortges. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 35.

JANNAU (KARL ADAM).

Wurde zu Jena, wo er seit 1745 studirt hatte, 1750 Dr. der Med., und lebte nachher als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga am 1 Januar 1724, gest. am 7 (nicht, wie in den Rig. Stadtbll. 1824. S. 366. *steht, am 11) Januar 1760.*

Diss. inaug. med. de inflammationibus febre acuta stipatis, sive de febribus inflammatoriis in genere. (Praes. Carolo Frid. Kaltschmied.) Jenae, 1750. 26 S. 4.

Rede von den fortgesetzten Himmelsbeobachtungen und der Beobachtung der Venus; *in den* Reden zur Feyer des Throngelangungsfestes etc. herausgegeben von Schlegel. (Riga, 1769. 4.) S. 65-74.

Vergl. G. E. Hamberger Progr. inaug. de perversa valetudinis cura alterum. (Jenae, 1750. 4.) p. 7.

JANSEN, s. DENFER.

JANSONIUS oder JOHANSON (FRIEDRICH).

Studirte zu Rostock in den Jahren 1658 bis 1662. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Exegesis in augustanae confessionis partem alteram, articulos abusuum complexam. Disp. Vta. (Praes. Joh. Georg. Dorsheo.) Rostochii, 1658. 4 Bogg. 4.

Illustrissimorum locorum Levitici decas VIta, exhibens scholam ecclesiasticam respectu 1. sacerdotum ex Cap. XXI. 2. victimarum ex Cap. XXII. (Praes. Aug. Varenio.) Ibid. 1662. S. 121-136. 4.

JEMERLING (MARTIN).

Mag. der Phil., wurde 1642 Schulkollege zu Dorpat und 1643 (voc. im Junius) deutscher Diakonus daselbst; lebte noch 166..

Disp. de virtute morali in genere. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1651. 4.

Die selige Friedefahrt der gläubigen und auserwählten Kinder Gottes aus diesem Jammer- und Thränenthal in den himmlischen ewigwährenden Freudensaal. Eine Leichenpredigt auf den Weinschenken Joh. Adam Klotz und seine Ehefrau Anna Wyebers. Ebend. 1655. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 100. — Somm. p. 261.

Jenken (Ferdinand).

Geb. zu Reval am ..., studirte zu Dorpat und wurde daselbst 1815 *Dr. der. Med.*

Diss. inaug. med. de differentiis inflammationum. Dorpati, 1815. 30 S. 8.

Jentico (Samuel Peter).

Subkonrektor an der rigaschen Domschule 171.. *Geb. zu ..., gest. ...*

Goldene Himmelskette dadurch die Seelen von der Erde zum Himmel zu ziehen, oder wichtige Betrachtungen über die vier letzten Dinge eines Menschen, den Tod, das Gericht, die Hölle und das Paradies, nebst nützlichen Bericht wohl zu sterben; ehemals in englischer Sprache von D. Steffens beschrieben, nachher aber in die französische, und aus dieser in unsre deutsche Sprache übersetzt von S. P. J. Riga, 1718. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 87.

Jernfelt (Krispin Olofssohn).

Kam vom Gymnasium zu Karlstadt 1674 *auf die Akademie zu Upsal, wo er sich besonders auf Theologie und morgenländische Sprachkunde legte, auch* 1683 *Mag. der Phil. wurde. Im folgenden Jahre ging er nach Dänemark und Hamburg, wo ihn der berühmte Edzardi in den orientali-*

schen Sprachen unterrichtete. Hierauf setzte er seine Reise durch Deutschland, Frankreich, England und Holland fort, nahm auf der Rückreise 1686 *zu Giessen die Würde eines Licentiaten der Theologie an, wurde* 1690 *Professor der Theologie zu Dorpat, erhielt als solcher* 1691 *die Pfarre Nüggen zur Präbende* (*s.* Patkuls Deduction S. 56.), *wurde* 1695 *Professor primarius der Theologie und Pastor an der Johanniskirche oder bey der deutschen Gemeine daselbst, starb aber am Tage seiner Einführung. Geb. zu Christinähamn, wo sein Vater Bürgermeister war, im Julius* 1660, *gest. am* 3 *November* 1695 (*nicht am* 3 *Oktober, wie in den* Novis lit. mar. B. 1698 p. 56. *steht*).

Diss. pro Licent. theol. de theologiae et archontologiae constitutione et natura. Giessae, 1686. 4. (*Er schreibt sich hier* Jernfelitz.)

Vergl. Olai Mobergii Progr. in exseq. Crisp. Jernfelt. Dorpati, 1695. Fol. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 235. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 101. — N. Nord. Misc. XVIII. 242., *nach* Gezelii biogr. Lexik. II. 3. *und* Stiernmanns schwed. Adelsmatrikel. S. 1286.

Jeromin (Johann Ludwig).

Kam, ohne besondere Ausbildung, schon früh aus seinem Vaterhause durch mancherley Schicksale nach Memel, wo er die Apothekerkunde erlernte, war dann Provisor in einer Apotheke zu Talsen in Kurland, studirte hierauf erst in Berlin, später in Dorpat Medicin, wurde am letztern Orte 1815 *Doktor derselben und liefs sich in demselben Jahre in der überdünaschen Vorstadt von Riga als praktischer Arzt nieder. Geb. in der Nähe von Braunschweig am* 10 *November* 1780, *gest. am* 6 *November* 1821.

Diss. inaug. med. de morbis nisus formativi. Dorpati, 1815. 42 S. 8.

Vergl. seinen Nekrolog von D. G. Bergmann *in den* Rig. Stadtbll. 1821. S. 370-373.

von Polnisch-Livland, im J. 1750 *Marschall des lithauischen Tribunals, und* 1754 *Woiwod von Minsk und Ritter des weissen Adlerordens. Geb. im ehemaligen polnischen Livland zu ..., gest.*

Inflanty w dawnych swych y wielorakich azdowieku naſzego dźiejach y rewolucyach; z wywodem godnośći y ſtarożytnośći z dawna, y teraz jey ſłużących Zebrane y Polskiemu światu do wiadomości w Oyczyſtym języku Podane przez Jaśnie Wielmożnego Imći Pana Jana Auguſta Hylzena, kaſztelana Inflantſkiego, Staroſtę Sądowego Braslaſkiego, Marſzałka na ow' czas W. Trybunalſkiego W. X. Lit. Roku Panſkiego 1750 dnia 2 Stycznia. w Wilnie w Drukarni J. K. M. Akademickiey Societatis Jeſu. 8 unpag., 414, 57 und wieder 17 unpag., die Register enthaltende, Seiten. 4. — *Ziemlich selten. — Ins Französische übersetzt unter dem Titel:* La Livonie ancienne et moderne avec ces priviléges, libertés etc. Tom. 1 et 2. à Vilna, 1754. *Beyde Theile zusammen* 471 S. 4. — *Ebenfalls selten. — Einen weitläuftigen Auszug liefert das* Journal literaire de Pologne. T. 1. (1754.) p. 1-59.

Encomium Bibliothecae Zaluscianae. Varsaviae, 1755. Fol.

Reden; *in der* Suada Polona et Latina *des* Johann Daneykowicz.

Vergl. Janotzki's Lexik. Th. 1. S. 53. Th. 2. S. 179. — Gadebusch Abh. S. 246. — Buhle's Lit. d. russ. Gesch. I. 286. — Götting. gel. Anz. 1818. St. 59.

I.

JACOBI (JOHANN HEINRICH).

Geb. zu Quelinburg am 26 *May* 1762, *Mag. der Phil., hielt sich, nach vollendeten Universitätsstudien zu Tübingen und Hamburg auf, kam* 1788 *nach Livland, war hier anfangs Hauslehrer in Dorpat und zuletzt seit* 1790 *bey dem General*

v. Weymarn zu Wolmarshof bey Fellin, ging dann nach Königsberg in Preussen, wurde 1793 *Referendar bey der kurmärkischen Kriegs- und Domainenkammer zu Berlin*, 1796 *Regimentsquartiermeister des Regiments von Möllendorf, auch Gouvernementssekretär ebendaselbst*, 1798 *königl. preussischer Justizbürgermeister in den südpreussischen Städten Bomst, Brätz, Bentschen und Kopnitz, wie auch Justizkommissarius in dem Departement der polnischen Regierung, und* 1803 *königl. preussischer Kriegsrath zu Berlin.*

Virgils vier Bücher von der Landwirthschaft aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet. Dessau, 1781. 8. Zweyte verbesserte Auflage. Berlin, 1797. 8.

Cebes Gemählde und Epiktets Handbuch griechisch für Anfänger, mit einer Vorrede des Hrn. D. Semler. Hamburg, 1784. 8. Zweyte Aufl. Ebend. 1786. 8.

Die Geographie in Tabellen, zum Gebrauch beym Unterricht. 1ste Abtheilung. Tübingen, 1785. längl. Fol. nebst 2 Bogg. Titel, Vorrede u. Einleitung in gr. 8.

Geographisch-statistisch-historische Tabellen zum zweckmässigen und nützlichen Unterricht der Jugend. 1ster Th. Hamburg, 1786. — 2ter Th. Ebend. 1787. — 3ten Theils 1ste Abth., welche die eine Hälfte von Teutschland enthält. Ebend. 1794. (*Auch als ein besonderes Buch unter dem Titel:* Geographisch-statistisch-historische Tabellen von Teutschland. 1ste Abth. — 2te Abth., welche die andere Hälfte von Teutschland enthält. Ebend. 1795. 8.

Teutscher Kinderalmanach auf das Jahr 1788; ein Weynachtsgeschenk zur lehrreichen Unterhaltung für Kinder und die Jugend. Ebend. 1787. 8.

Allgemeine Uebersicht der Geographie, Geschichte und Statistik sämmtlicher europäischen Staaten; ein Lehr- und Lesebuch für Akademien und Gymnasien. Von dem Verfasser der historisch-statistischen Tabellen. 1ster Th., von Teutschland überhaupt, teutsche Staaten des östereichischen Hauses nebst den belgischen Provinzen; teutsche Staaten des königl. preussischen und kurfürstl. brandenburgischen Hauses. Riga, 1791. —

2ter Th., welcher enthält die Kur-Pfalz-Bayerschen, die Kur-Maynz- Trier- und Cölnischen, die Kur-Sächsischen und Kur-Hanöverischen, die herzogl.-Sächsischen und herzogl.-Braunschweigschen Lande. Riga, 1792. 8.

Moralisches Vermächtniſs eines Vaters an seinen Sohn; den Eltern Lieflands gewidmet, besonders denen, welche ihre Söhne nach Universitäten schicken. Ebend. 1791. 30 S. 8. (*S. jedoch* Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1792. No. 89. u. 114.)

Plan und Einrichtung einer Handlungsakademie in Königsberg in Preussen. Königsberg, 1792. 8.

Statistisch-geographische Beschreibung der Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth, und des Herzogthums Mecklenburg. Zum Besten der Verwundeten und Kranken des Regiments Sr. herzogl. Durchlaucht des regierenden Herzogs von Braunschweig-Lüneburg. Berlin, 1794. 8. (*Vorher auch in* Brunn's Magazin. Bd. 3. St. 3.)

Verschiedene geographisch-statistische und andere Abhandlungen über Mecklenburg und Teutschland überhaupt. Auch Beyträge zur Allg. teutschen Bibliothek.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 491. Bd. 10. S. 6. u. Bd. 11. S. 391.

JACOBI (KARL AUGUST).

Errichtete um 1809 *ein Taubstummeninstitut zu Riga, welches nach einigen Jahren wieder einging.*

Erklärung über den Zweck, die Einrichtung und mögliche Fortdauer meines Instituts für Taubstumme in Riga. Riga (1811). 34 S. 8. *mit einer* Vorrede *von* A. Albanus.

JACQUET (FRIEDRICH DAVID).

Geb. zu Jakobstadt in Kurland, wo sein Vater Landmesser war, am 29 *März* 1791, *studirte in Dorpat, von* 1811 *bis* 1815 *erst Theologie, später ausschlieſslich Mathematik, lebte dann als Privatlehrer daselbst, vertrat eine zeit-*

lang auch die Stelle des augenkranken Oberlehrers Sokolowski am dortigen Gymnasium, und wurde 1824 Hofmeister bey einer adeligen Familie im Gouvernement Perm.

Reise in meinem Zimmer in den Jahren 1812 und 1813. Mit einem Berichte ans Publikum vom Professor Burdach. Riga, 1813. 8.

JAEGER (HEINRICH FRIEDRICH).

Studirte die Rechte zu Tübingen, erhielt daselbst 1773 *die juristische Doktorwürde, wurde Advokat bey dem höchsten Landgericht und der herzoglichen Kanzelley in Stuttgart, nahm im J.* 1774 *den durch Sulzern an ihn ergangenen Ruf zur Professur der Geschichte am mitauschen akademischen Gymnasium an, traf im November desselben Jahres in Mitau ein und hielt noch vor geschehener Einweihung der neuen Lehranstalt Vorlesungen, verliefs aber im August* 1789 *diese Stelle und ging in sein Vaterland zurück, wo ihn der Herzog zum Oberamtmann des Klosters Hirschau ernannt hatte. Geb. zu Nürtingen im Würtembergischen am* 14 *März* 1747, *gest. ...*

Diss. de capitulo Salisburgensi sede vacante collegium principum dirigente. (Praes. Godofr. Dan. Hoffmann.) Tubingae, 1772. 16 S. 4.

Diss. inaug. de praecipuo conjugum Wurtembergico rite deducendo. (Praes. eod.) Ibid. 1773. 38 S. 4. *).

Oratio de dubio felicitatis mundi et hominum incremento. (*Bey Uebernahme des Prorektorats gehalten.*) Mitaviae, 1787. 32 S. 8.

Vergl. Bernoulli's Reisen durch Brandenburg, Pommern etc. Bd. 3. S. 235.

*) Nach Meusels Angabe im 5ten Nachtrage zur 4ten Ausgabe des Gelehrten Teutschlands. Abth. 1. S. 683. ist der Vorsitzer Verfasser der beyden obigen, unter Jägers Namen gedruckten und von ihm öffentlich vertheidigten, Dissertationen; jedoch wird in dem von Meusel im Lexikon Bd. 6. S. 30 ff. gelieferten vollständigen Verzeichnisse der Hoffmannschen Schriften nur die erstere angetroffen.

Jänisch (Alexander Friedrich).

Aus Wiburg, studirte in Dorpat Medicin, wurde dort 1814 *Dr. derselben und soll jetzt als Divisionsarzt bey der Armee stehen.*

Diss. inaug. de crisibus, potissimum quae in febribus occurrunt. Dorpati, 1814. 56 S. 8.

Jäsche (Gottlieb Benjamin).

Wurde zu Wartenberg in Schlesien am 3 *Julius* 1762 *geboren, erhielt den ersten Unterricht bis ins* 15*te Jahr von seinem Vater, besuchte das Elisabeth-Gymnasium zu Breslau, studirte von* 1783 *bis* 1786 *Theologie auf der Universität zu Halle, kehrte in sein Vaterland zurück und lebte daselbst als Hauslehrer, ging* 1791 *nach Königsberg in Preussen, wo er durch den persönlichen Umgang mit Kant, Joh. Schulz, Kraus, Schmalz u. a. seine wissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern bemüht war, hielt sich seit* 1795 *als Hauslehrer in Kurland auf und erwarb sich, durch eine an die philosophische Fakultät zu Halle eingesandte Abhandlung, die philosophische Doktorwürde, reisete* 1799 *wieder nach Königsberg, unterwarf sich daselbst, um sich als akademischer Lehrer zu habilitiren, einem förmlichen Examen der gesammten philosophischen Fakultät, vertheidigte seine zur Aufnahme in diese Fakultät verfaſste Dissertation, und hielt seitdem philosophische Vorlesungen, bis er zu Anfange des Jahres* 1802 *als Professor der theoretischen und praktischen Philosophie nach Dorpat berufen wurde, woselbst er am Tage der Eröffnung der neuen Universität sein Amt antrat,* 1812 *den Rang eines Kollegienraths,* 1822 *den eines Staatsraths und* 1827 *den St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. erhielt.*

Ueber reinen Naturalismus und positive, insonderheit christliche Religion und deren Verhältniſs zur Volksaufklärung. Berlin, 1790. 8.

Gemeinschaftlich mit F. G. Maczewski: Versuch eines faſslichen Grundrisses der Rechts- und Pflichtenlehre. Zum Unterricht der reifern und gebildetern Jugend in Schulen und bey der häuslichen Erziehung. Königsberg, 1796. 12 unpag. u. 91 S. 8.

Stimme eines Arctikers über Fichte und sein Verfahren gegen die Kantianer. Königsberg, 1798. 8.

Diss. de arctissimo omnium disciplinarum inter se nexu, principiis philosophiae criticae firmissimis fundato. Regiom. 1799. 8. — *Auch als:* Commentatio philosophica etc. Ibid. 1800. 8.

Grundlinien der Moralphilosophie oder der philosophischen Rechts- und Tugendlehre, nach Kants Metaphysik der Sitten, zum Gebrauch für seine Zuhörer. Dorpat, 1804. 114 S. 8.

Was heiſst Studiren? Eine Anrede an die Studirenden am Tage der Feyer des diesjährigen Rectoratswechsels den 10. Aug. 1808. Ebend. 27 S. 8.

Einleitung zu einer Architectonik der Wissenschaften nebst einer Skiagraphie und allgemeinen Tafel des gesammten Systems menschlicher Wissenschaften nach architektonischem Plane. Zunächst zum Gebrauche für seine encyklopädischen Vorlesungen. Ebend. 1816. 2 unpag. Bll. u. 32 S. 4.

Grundlinien zu einer Architectonik und systematischen Universal-Encyclopädie der Wissenschaften. Zunächst zum Gebrauche academ. Vorlesungen entworfen. 1ster Bd. Ebend. 1818. LIV u. 120 S. 8.

Grundlinien der Ethik oder philosophischen Sittenlehre. Zunächst zum Gebrauche seiner Vorlesungen entworfen. Ebend. 1824. X u. 157 S. gr. 12.

Kurze Darstellung der philosophischen Religionslehre etc. Ebend. 1825. 8.

Der Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen, seinem Ursprung und Fortgange, seinem speculativen und practischen Werth und Gehalt. Ein Beitrag zur Geschichte und Kritik dieser Lehre in alter und neuer Philosophie. 1ster Bd. Berlin, 1826. gr. 8.

Versuch einer Beantwortung der Frage: Kann reiner Naturalismus Volksglaube werden? *im* Berliner Jour-

nal für Aufklärung. Bd. II. St. 3. u. Bd. III. St. 1. u. 3. (1789.)

Idee zu einer neuen systematischen Encyclopädie aller Wissenschaften; *in* Niethammers philosoph. Journal. Heft 4. S. 327. (1795.)

Ueber die drey Grundveste der Herderschen Metakritik: Raum, Zeit und Causalität; *im* Mancherley zur Geschichte der antikritischen Invasion. (Königsb. 1800.)

Die Philosophie des vernünftelnden Verstandes im Gegensatz gegen die Philosophie des Verstandes und der Vernunft; *in* Morgensterns Dörpt. Beytr. I. 1-64. — Ansichten des Pantheismus nach seinen verschiedenen Hauptformen. Eine Parallele zwischen dem Alten und dem Neuen der antidualistischen Philosophie des Ἑν το Παν; *ebend.* II. 125-185. III. 267-332. — Ueber ein neues Krypto-Identitäts-System in der Form einer durch die Logik versuchten Begründung der Philosophie; *ebend.* III. 1-25.

Aufsätze *in der* deutschen Monatsschrift *und* Recensionen *in der* Allgemeinen Literatur-Zeitung.

Gab heraus:

Im. Kants Logik; ein Handbuch zu Vorlesungen. Königsberg, 1800. 8. *Aus* Kants *nachgelassenen Papieren von ihm bearbeitet.*

Geschichte und Beschreibung der Feyerlichkeiten bey Gelegenheit der am 21. und 22. April 1802 geschehenen Eröfnung der neu angelegten kayserl. Universität zu Dorpat in Livland. (Dorpat, 1802.) 91 S. 4. *Enthält die damals gehaltenen Reden etc.*

Sein Bildniſs in Steindruck von J. Klündert in Reval. 1827.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 503. Bd. 10. S. 11. Bd. 11. S. 394. Bd. 14. S. 223. u. Bd. 18. S. 253.

Jahn (Georg Wilhelm Friedrich).

Geb. zu Boitzenburg in der Ukermark 1753, *besuchte die Schule zu Halle bis* 1770, *das Gymnasium zu Stettin bis* 1774, *studirte darauf zu Halle und Leipzig bis* 1777 *die Rechtswissenschaft, wurde dann, aus Neigung für die*

Pädagogik, 1778 *Lehrer und Inspektor am Dessauer Philanthropin*, 1780 *dasselbe an der Waisenanstalt zu Strafsburg im Elsafs, kam hierauf* 1785 *nach Esthland, wo er zu Reval Anfangs als Advokat, dann als Sekretär der Rechtspflege lebte, seit* 1796 *aber Ordnungsgerichtssekretär der Provinz Oesel, und gegenwärtig auch Tit. Rath ist.*

Jahrbuch zur Erläuterung der Denkwürdigkeiten des schönen Geschlechts. 1ster Th. Kehl, 1783. — 2ter Th. Offenbach, 1784. 8.

Lyricum für das Schöne und Gute. 1ster Bd. 1stes Heft. Pernau, 1815. 100 S. 8.

Gedichte *in den* Oberrheinischen Mannigfaltigkeiten *und* Aufsätze *in der* Strasburger gelehrten Zeitung, *in den* Ephemeriden der Menschheit u. a., *aus den Jahren* 1780-1784.

von Jannau (Heinrich Georg).

Sohn des nachfolgenden.

Geb. zu Lais in Livland am 4 *August* 1788, *erhielt seine Bildung im älterlichen Hause und studirte Theologie zu Dorpat von* 1806 *bis* 1810, *erwarb sich auch zweymal das Accessit der silbernen Preismedaille, einmal* 1808 *durch eine* „Entwickelung der in dem bey den Evangelisten vorkommenden Worte Engel liegenden Begriffe,“ *das andremal* 1809 *durch eine Preispredigt über das Thema:* „Schilderung der Religion des Herzens, als einer höhern Stufe christlicher Vollkommenheit.“ *Im J.* 1811 *wurde er Pastor zu Harjel (ord. am* 10 *December), machte darauf* 1816 *eine Reise ins Ausland, wurde Dr. der Phil. zu Jena, und ist seit* 1822 *Pastor zu Lais, als Nachfolger seines Vaters.* 1824 *nahm ihn die kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst unter ihre Mitglieder auf.*

Einige Bemerkungen über den Flachsbau; *im* Neuern ökon. Repert. f. Livl. II. 2. S. 37-43.

Seltene Anhänglichkeit an eine Prediger-Familie; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1816. S. 178-180. — Tag der Grundlegung des Grundsteins zur Kirche in Harjel; *ebend.* 1817. S. 290-295.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1822. S. 308.

von Jannau (Heinrich Johann).

Vater des vorhergehenden.

Erhielt den ersten Unterricht von Privatlehrern im älterlichen Hause, dann auf der rigaschen Domschule, studirte Theologie zu Göttingen, kehrte im J. 1773 *in sein Vaterland zurück, wurde* 1776 (*ord. am* 4 *December*) *adjungirter Prediger zu Pölwe,* 1779 *aber ordentlicher Prediger zu Lais,* 1814 *Propst des dortigen Sprengels, und* 1819 *Konsistorialrath. Geb. zu Lemsal am* 23 *Februar* 1752, *gest. am* 18 *Januar* 1821.

* Sitten und Zeit; ein Memorial an Lief- und Estlands Väter. Riga, 1781. 128 S. 8.

* Provincialblätter an das lief- und estländische Publikum, Erster Heft (*mehr erschien nicht*). 1786. 108 S. 8.

* Geschichte der Sklaverey, und Charakter der Bauern in Lief- und Ehstland. Ein Beytrag zur Verbesserung der Leibeigenschaft. Nebst der genauesten Berechnung eines Liefländischen Haakens. (Riga) 1786. 310 S. 8.

Die Sophisterey in Ehstland; Ein Fragment an Herrn A. v. Kotzebue vom Verfasser der Provincialblätter an das lief- und ehstländische Publikum. (Riga) 1787. 75 S. 8.

Geschichte von Lief- und Ehstland, pragmatisch vorgetragen. 1ster Th. Riga, 1793. 452 S. — 2ter Th. Ebend. 1796. 468 S. 8. (*Macht auch das* 3te, 4te, 15te und 16te St. *der* N. Nord. Misc. *aus.*)

Vergl. Becks Repert. d. neuesten in- u. ausländ. Lit. 1821. III. 475. — Napiersky's fortges. Abh. v. livl. Geschichtschr. S. 35.

JANNAU (KARL ADAM).

Wurde zu Jena, wo er seit 1745 studirt hatte, 1750 Dr. der Med., und lebte nachher als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga am 1 Januar 1724, gest. am 7 (nicht, wie in den Rig. Stadtbll. 1824. S. 366. *steht, am 11) Januar 1760.*

Diss. inaug. med. de inflammationibus febre acuta stipatis, sive de febribus inflammatoriis in genere. (Praes. Carolo Frid. Kaltschmied.) Jenae, 1750. 26 S. 4.

Rede von den fortgesetzten Himmelsbeobachtungen und der Beobachtung der Venus; *in den* Reden zur Feyer des Throngelangungsfestes etc. herausgegeben von Schlegel. (Riga, 1769. 4.) S. 65-74.

Vergl. G. E. Hamberger Progr. inaug. de perversa valetudinis cura alterum. (Jenae, 1750. 4.) p. 7.

JANSEN, s. DENFER.

JANSONIUS oder JOHANSON (FRIEDRICH).

Studirte zu Rostock in den Jahren 1658 bis 1662. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Exegesis in augustanae confessionis partem alteram, articulos abusuum complexam. Disp. Vta. (Praes. Joh. Georg. Dorsheo.) Rostochii, 1658. 4 Bogg. 4.

Illustrissimorum locorum Levitici decas VIta, exhibens scholam ecclesiasticam respectu 1. sacerdotum ex Cap. XXI. 2. victimarum ex Cap. XXII. (Praes. Aug. Varenio.) Ibid. 1662. S. 121-136. 4.

JEMERLING (MARTIN).

Mag. der Phil., wurde 1642 Schulkollege zu Dorpat und 1643 (voc. im Junius) deutscher Diakonus daselbst; lebte noch 166..

Disp. de virtute morali in genere. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1651. 4.

Die selige Friedefahrt der gläubigen und auserwählten Kinder Gottes aus diesem Jammer- und Thränenthal in den himmlischen ewigwährenden Freudensaal. Eine Leichenpredigt auf den Weinschenken Joh. Adam Klotz und seine Ehefrau Anna Wyebers. Ebend. 1655. ...

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 100. — Somm. p. 261.

Jenken (Ferdinand).

Geb. zu Reval am ..., studirte zu Dorpat und wurde daselbst 1815 *Dr. der. Med.*

Diss. inaug. med. de differentiis inflammationum. Dorpati, 1815. 30 S. 8.

Jentico (Samuel Peter).

Subkonrektor an der rigaschen Domschule 171.. *Geb. zu ..., gest. ...*

Goldene Himmelskette dadurch die Seelen von der Erde zum Himmel zu ziehen, oder wichtige Betrachtungen über die vier letzten Dinge eines Menschen, den Tod, das Gericht, die Hölle und das Paradies, nebst nützlichen Bericht wohl zu sterben; ehemals in englischer Sprache von D. Steffens beschrieben, nachher aber in die französische, und aus dieser in unsre deutsche Sprache übersetzt von S. P. J. Riga, 1718. 8.

Vergl. Nord. Misc. IV. 87.

Jernfelt (Krispin Olofssohn).

Kam vom Gymnasium zu Karlstadt 1674 *auf die Akademie zu Upsal, wo er sich besonders auf Theologie und morgenländische Sprachkunde legte, auch* 1683 *Mag. der Phil. wurde. Im folgenden Jahre ging er nach Dänemark und Hamburg, wo ihn der berühmte Edzardi in den orientali-*

schen Sprachen unterrichtete. Hierauf setzte er seine Reise durch Deutschland, Frankreich, England und Holland fort, nahm auf der Rückreise 1686 *zu Giessen die Würde eines Licentiaten der Theologie an, wurde* 1690 *Professor der Theologie zu Dorpat, erhielt als solcher* 1691 *die Pfarre Nüggen zur Präbende (s.* Patkuls Deduction S. 56.), *wurde* 1695 *Professor primarius der Theologie und Pastor an der Johanniskirche oder bey der deutschen Gemeine daselbst, starb aber am Tage seiner Einführung. Geb. zu Christinähamn, wo sein Vater Bürgermeister war, im Julius* 1660, *gest. am* 3 *November* 1695 (*nicht am* 3 *Oktober, wie in den* Novis lit. mar. B. 1698 p. 56. *steht*).

Diss. pro Licent. theol. de theologiae et archontologiae constitutione et natura. Giessae, 1686. 4. (*Er schreibt sich hier* Jernfelitz.)

Vergl. Olai Mobergii Progr. in exseq. Crisp. Jernfelt. Dorpati, 1695. Fol. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 235. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 101. — N. Nord. Misc. XVIII. 242., *nach* Gezelii biogr. Lexik. II. 3. *und* Stiernmanns schwed. Adelsmatrikel. S. 1286.

JEROMIN (JOHANN LUDWIG).

Kam, ohne besondere Ausbildung, schon früh aus seinem Vaterhause durch mancherley Schicksale nach Memel, wo er die Apothekerkunde erlernte, war dann Provisor in einer Apotheke zu Talsen in Kurland, studirte hierauf erst in Berlin, später in Dorpat Medicin, wurde am letztern Orte 1815 *Doktor derselben und liefs sich in demselben Jahre in der überdünaschen Vorstadt von Riga als praktischer Arzt nieder. Geb. in der Nähe von Braunschweig am* 10 *November* 1780, *gest. am* 6 *November* 1821.

Diss. inaug. med. de morbis nisus formativi. Dorpati, 1815. 42 S. 8.

Vergl. seinen Nekrolog von D. G. Bergmann *in den* Rig. Stadtbll. 1821. S. 370-373.

JERZEMBSKI *) (JOHANN MICHAEL).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, war hier seit 1775 *Rektor der Schule zu Bauske, ging später nach Moskau, wo er bey der dortigen Schule an der neuen evangelischen Kirche dasselbe Amt übernahm, erhielt* 1793 *von der Universität zu Greifswald den theologischen Doktorhut, und wurde zuletzt Pastor an der ebengenannten Kirche. Geb. zu Sensburg in Ostpreussen am* 7 *Februar* 1739, *gest. am* 22 *Oktober* 1801.

Entwurf zur Ordnung des Heils, zum Gebrauch der zu confirmirenden Jugend. Moskau.... 8. 2te Aufl....

Diss. de ea doctrinarum Jesu, quae essentialis et principalis dici potest, nempe: gratiam divinam sperandam, nanciscendamque esse vera pietate, sine merito sacrificiorum et rituum observatorum sive Judaicorum sive gentilium. Gryphiswaldiae, 1793. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 24.

JEZIERSKI (J... W...).

Landbote auf dem Reichstage zu Warschau im J. 1792. *Geb. zu ...*

* Kurlandija bez Pana, Miasta bez Prawa. Warschau, 1792. 14 S. 8. (*Am Schluſs hat sich der Verfasser unterzeichnet.*)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 396.

JETZE (FRANZ CHRISTOPH).

Studirte zu Stargard und Halle, lebte von 1746 *bis* 1749 *als Hauslehrer in Esthland, nahm* 1752 *in Halle die philosophische Magisterwürde an, wurde im darauf folgenden Jahre*

*) Andere Glieder seiner Familie schreiben sich Gerzimsky. So war z. B. der S. 30 angeführte C. D. G. Gerzimsky mit ihm Geschwisterkind.

Rektor und Bibliothekar zu Thorn, 1760 *Professor der eleganten Literatur zu Stargard*, 1768 *Rektor der Salderischen Schule in der Altstadt Brandenburg*, *und war zuletzt*, *bis wenige Jahre vor seinem Tode*, *da er in den Ruhestand versetzt ward*, *Professor der Physik und Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz. Geb. zu Ziegenhagen in Hinterpommern am* 6 *April* 1721, *gest. am* 7 *April* 1803.

Physicoteleologische Abhandlung von den weissen Hasen in Liefland, nebst einem doppelten Anhange von Perlen, die daselbst gefischt werden, und von einer wilden Beere, deren Heilungskraft man zufälliger Weise entdeckt hat. Lübeck, 1749. 64 S. 8.

* Gedanken eines reisenden Studenten über das Wort Pursch. Frankfurt u. Leipzig, 1750. 4.

Diss. inaug. sistens theorematis Pythagorici demonstrationes plures. Halae, 1752. 4.

Diss. de caerimoniis. Ibid. 1752. 4.

Erste Betrachtung über die Auferstehung der Todten. Thorn, 1754. — Zweyte Betrachtung. Ebend. 1755. 4.

Betrachtung über Epheser 4. 25. Ebend. 1754. 8.

Betrachtung über 1. Cor. 10. 3. Ebend. 1754. 8.

Brevis commentatio de studio linguarum, graecae imprimis et latinae, facilitando per indices novo modo componendos. Ibid. 1756. Fol.

Die Frau; eine sittliche Wochenschrift. 3 Bände. Leipz. 1756-1760. 8.

Progr. de tropici significatus vocabulorum מות et θάνατος in doctrina de Christi perpessionibus usu hermenevtico. Thorun. 1757. Fol.

De juris consulto philosopho. Gedani, 1758. Fol.

Commentationis de parabola Luc. XVI. 1-13. et contractu institorio et fine sermonem facientis summi prophetae explicanda nonnullis ex adseclis ejus et Pharisaeis omnibus monitoria et divinatrice Prodromus. Ibid. 1759. Fol.

De natura et indole problematis theologici; commentatiuncula. Thorun. 1760. Fol.

Jerzembski *) (Johann Michael).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, war hier seit 1775 *Rektor der Schule zu Bauske, ging später nach Moskau, wo er bey der dortigen Schule an der neuen evangelischen Kirche dasselbe Amt übernahm, erhielt* 1793 *von der Universität zu Greifswald den theologischen Doktorhut, und wurde zuletzt Pastor an der ebengenannten Kirche. Geb. zu Sensburg in Ostpreussen am* 7 *Februar* 1739, *gest. am* 22 *Oktober* 1801.

Entwurf zur Ordnung des Heils, zum Gebrauch der zu confirmirenden Jugend. Moskau.... 8. 2te Aufl....

Diss. de ea doctrinarum Jesu, quae essentialis et principalis dici potest, nempe: gratiam divinam sperandam, nanciscendamque esse vera pietate, sine merito sacrificiorum et rituum observatorum sive Judaicorum sive gentilium. Gryphiswaldiae, 1793. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 24.

Jezierski (J... W...).

Landbote auf dem Reichstage zu Warschau im J. 1792. *Geb. zu ...*

* Kurlandija bez Pana, Miasta bez Prawa. Warschau, 1792. 14 S. 8. (*Am Schluſs hat sich der Verfasser unterzeichnet.*)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 396.

Jetze (Franz Christoph).

Studirte zu Stargard und Halle, lebte von 1746 *bis* 1749 *als Hauslehrer in Esthland, nahm* 1752 *in Halle die philosophische Magisterwürde an, wurde im darauf folgenden Jahre*

*) Andere Glieder seiner Familie schreiben sich Gerzimsky. So war z. B. der S. 30 angeführte C. D. G. Gerzimsky mit ihm Geschwisterkind.

Rektor und Bibliothekar zu Thorn, 1760 *Professor der eleganten Literatur zu Stargard*, 1768 *Rektor der Salderischen Schule in der Altstadt Brandenburg*, *und war zuletzt*, *bis wenige Jahre vor seinem Tode*, *da er in den Ruhestand versetzt ward*, *Professor der Physik und Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz*. *Geb. zu Ziegenhagen in Hinterpommern am* 6 *April* 1721, *gest. am* 7 *April* 1803.

Physicoteleologische Abhandlung von den weissen Hasen in Liefland, nebst einem doppelten Anhange von Perlen, die daselbst gefischt werden, und von einer wilden Beere, deren Heilungskraft man zufälliger Weise entdeckt hat. Lübeck, 1749. 64 S. 8.

* Gedanken eines reisenden Studenten über das Wort Pursch. Frankfurt u. Leipzig, 1750. 4.

Diss. inaug. sistens theorematis Pythagorici demonstrationes plures. Halae, 1752. 4.

Diss. de caerimoniis. Ibid. 1752. 4.

Erste Betrachtung über die Auferstehung der Todten. Thorn, 1754. — Zweyte Betrachtung. Ebend. 1755. 4.

Betrachtung über Epheser 4. 25. Ebend. 1754. 8.

Betrachtung über 1. Cor. 10. 3. Ebend. 1754. 8.

Brevis commentatio de studio linguarum, graecae imprimis et latinae, facilitando per indices novo modo componendos. Ibid. 1756. Fol.

Die Frau; eine sittliche Wochenschrift. 3 Bände. Leipz. 1756-1760. 8.

Progr. de tropici significatus vocabulorum מות et θάνατος in doctrina de Christi perpessionibus usu hermenevtico. Thorun. 1757. Fol.

De juris consulto philosopho. Gedani, 1758. Fol.

Commentationis de parabola Luc. XVI. 1-13. et contractu institorio et fine sermonem facientis summi prophetae explicanda nonnullis ex adseclis ejus et Pharisaeis omnibus monitoria et divinatrice Prodromus. Ibid. 1759. Fol.

De natura et indole problematis theologici; commentatiuncula. Thorun. 1760. Fol.

JERZEMBSKI *) (JOHANN MICHAEL).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, war hier seit 1775 *Rektor der Schule zu Bauske, ging später nach Moskau, wo er bey der dortigen Schule an der neuen evangelischen Kirche dasselbe Amt übernahm, erhielt* 1793 *von der Universität zu Greifswald den theologischen Doktorhut, und wurde zuletzt Pastor an der ebengenannten Kirche. Geb. zu Sensburg in Ostpreussen am* 7 *Februar* 1739, *gest. am* 22 *Oktober* 1801.

Entwurf zur Ordnung des Heils, zum Gebrauch der zu confirmirenden Jugend. Moskau.... 8. 2te Aufl....

Diss. de ea doctrinarum Jesu, quae essentialis et principalis dici potest, nempe: gratiam divinam sperandam, nanciscendamque esse vera pietate, sine merito sacrificiorum et rituum observatorum sive Judaicorum sive gentilium. Gryphiswaldiae, 1793. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 24.

JEZIERSKI (J... W...).

Landbote auf dem Reichstage zu Warschau im J. 1792. *Geb. zu ...*

* Kurlandija bez Pana, Miasta bez Prawa. Warschau, 1792. 14 S. 8. (*Am Schlufs hat sich der Verfasser unterzeichnet.*)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 396.

JETZE (FRANZ CHRISTOPH).

Studirte zu Stargard und Halle, lebte von 1746 *bis* 1749 *als Hauslehrer in Esthland, nahm* 1752 *in Halle die philosophische Magisterwürde an, wurde im darauf folgenden Jahre*

*) Andere Glieder seiner Familie schreiben sich Gerzimsky. So war z. B. der S. 30 angeführte C. D. G. Gerzimsky mit ihm Geschwisterkind.

Rektor und Bibliothekar zu Thorn, 1760 *Professor der eleganten Literatur zu Stargard*, 1768 *Rektor der Salderischen Schule in der Altstadt Brandenburg, und war zuletzt, bis wenige Jahre vor seinem Tode, da er in den Ruhestand versetzt ward, Professor der Physik und Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz. Geb. zu Ziegenhagen in Hinterpommern am* 6 *April* 1721, *gest. am* 7 *April* 1803.

Physicoteleologische Abhandlung von den weissen Hasen in Liefland, nebst einem doppelten Anhange von Perlen, die daselbst gefischt werden, und von einer wilden Beere, deren Heilungskraft man zufälliger Weise entdeckt hat. Lübeck, 1749. 64 S. 8.

* Gedanken eines reisenden Studenten über das Wort Pursch. Frankfurt u. Leipzig, 1750. 4.

Diss. inaug. sistens theorematis Pythagorici demonstrationes plures. Halae, 1752. 4.

Diss. de caerimoniis. Ibid. 1752. 4.

Erste Betrachtung über die Auferstehung der Todten. Thorn, 1754. — Zweyte Betrachtung. Ebend. 1755. 4.

Betrachtung über Epheser 4. 25. Ebend. 1754. 8.

Betrachtung über 1. Cor. 10. 3. Ebend. 1754. 8.

Brevis commentatio de studio linguarum, graecae imprimis et latinae, facilitando per indices novo modo componendos. Ibid. 1756. Fol.

Die Frau; eine sittliche Wochenschrift. 3 Bände. Leipz. 1756-1760. 8.

Progr. de tropici significatus vocabulorum מות et θάνατος in doctrina de Christi perpessionibus usu hermenevtico. Thorun. 1757. Fol.

De juris consulto philosopho. Gedani, 1758. Fol.

Commentationis de parabola Luc. XVI. 1-13. et contractu institorio et fine sermonem facientis summi prophetae explicanda nonnullis ex adseclis ejus et Pharisaeis omnibus monitoria et divinatrice Prodromus. Ibid. 1759. Fol.

De natura et indole problematis theologici; commentatiuncula. Thorun. 1760. Fol.

JERZEMBSKI *) (JOHANN MICHAEL).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, war hier seit 1775 *Rektor der Schule zu Bauske, ging später nach Moskau, wo er bey der dortigen Schule an der neuen evangelischen Kirche dasselbe Amt übernahm, erhielt* 1793 *von der Universität zu Greifswald den theologischen Doktorhut, und wurde zuletzt Pastor an der ebengenannten Kirche. Geb. zu Sensburg in Ostpreussen am* 7 *Februar* 1739, *gest. am* 22 *Oktober* 1801.

Entwurf zur Ordnung des Heils, zum Gebrauch der zu confirmirenden Jugend. Moskau.... 8. 2te Aufl....

Diss. de ea doctrinarum Jesu, quae essentialis et principalis dici potest, nempe: gratiam divinam sperandam, nanciscendamque esse vera pietate, sine merito sacrificiorum et rituum observatorum sive Judaicorum sive gentilium. Gryphiswaldiae, 1793. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 24.

JEZIERSKI (J... W...).

Landbote auf dem Reichstage zu Warschau im J. 1792. *Geb. zu ...*

* Kurlandija bez Pana, Miasta bez Prawa. Warschau, 1792. 14 S. 8. (*Am Schluſs hat sich der Verfasser unterzeichnet.*)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 396.

JETZE (FRANZ CHRISTOPH).

Studirte zu Stargard und Halle, lebte von 1746 *bis* 1749 *als Hauslehrer in Esthland, nahm* 1752 *in Halle die philosophische Magisterwürde an, wurde im darauf folgenden Jahre*

*) Andere Glieder seiner Familie schreiben sich Gerzimsky. So war z. B. der S. 30 angeführte C. D. G. Gerzimsky mit ihm Geschwisterkind.

Rektor und Bibliothekar zu Thorn, 1760 *Professor der eleganten Literatur zu Stargard*, 1768 *Rektor der Salderischen Schule in der Altstadt Brandenburg*, *und war zuletzt*, *bis wenige Jahre vor seinem Tode*, *da er in den Ruhestand versetzt ward*, *Professor der Physik und Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz*. *Geb. zu Ziegenhagen in Hinterpommern am* 6 *April* 1721, *gest. am* 7 *April* 1803.

Physicoteleologische Abhandlung von den weissen Hasen in Liefland, nebst einem doppelten Anhange von Perlen, die daselbst gefischt werden, und von einer wilden Beere, deren Heilungskraft man zufälliger Weise entdeckt hat. Lübeck, 1749. 64 S. 8.

* Gedanken eines reisenden Studenten über das Wort Pursch. Frankfurt u. Leipzig, 1750. 4.

Diss. inaug. sistens theorematis Pythagorici demonstrationes plures. Halae, 1752. 4.

Diss. de caerimoniis. Ibid. 1752. 4.

Erste Betrachtung über die Auferstehung der Todten. Thorn, 1754. — Zweyte Betrachtung. Ebend. 1755. 4.

Betrachtung über Epheser 4. 25. Ebend. 1754. 8.

Betrachtung über 1. Cor. 10. 3. Ebend. 1754. 8.

Brevis commentatio de studio linguarum, graecae imprimis et latinae, facilitando per indices novo modo componendos. Ibid. 1756. Fol.

Die Frau; eine sittliche Wochenschrift. 3 Bände. Leipz. 1756-1760. 8.

Progr. de tropici significatus vocabulorum מות et θάνατος in doctrina de Christi perpessionibus usu hermenevtico. Thorun. 1757. Fol.

De juris consulto philosopho. Gedani, 1758. Fol.

Commentationis de parabola Luc. XVI. 1-13. et contractu institorio et fine sermonem facientis summi prophetae explicanda nonnullis ex adseclis ejus et Pharisaeis omnibus monitoria et divinatrice Prodromus. Ibid. 1759. Fol.

De natura et indole problematis theologici; commentatiuncula. Thorun. 1760. Fol.

Jerzembski *) (Johann Michael).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, war hier seit 1775 *Rektor der Schule zu Bauske, ging später nach Moskau, wo er bey der dortigen Schule an der neuen evangelischen Kirche dasselbe Amt übernahm, erhielt* 1793 *von der Universität zu Greifswald den theologischen Doktorhut, und wurde zuletzt Pastor an der ebengenannten Kirche. Geb. zu Sensburg in Ostpreussen am* 7 *Februar* 1739, *gest. am* 22 *Oktober* 1801.

Entwurf zur Ordnung des Heils, zum Gebrauch der zu confirmirenden Jugend. Moskau.... 8. 2te Aufl....

Diss. de ea doctrinarum Jesu, quae essentialis et principalis dici potest, nempe: gratiam divinam sperandam, nanciscendamque esse vera pietate, sine merito sacrificiorum et rituum observatorum sive Judaicorum sive gentilium. Gryphiswaldiae, 1793. 4.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 24.

Jezierski (J... W...).

Landbote auf dem Reichstage zu Warschau im J. 1792. *Geb. zu ...*

* Kurlandija bez Pana, Miasta bez Prawa. Warschau, 1792. 14 S. 8. (*Am Schlufs hat sich der Verfasser unterzeichnet.*)

Vergl. Schwartz Bibl. S. 396.

Jetze (Franz Christoph).

Studirte zu Stargard und Halle, lebte von 1746 *bis* 1749 *als Hauslehrer in Esthland, nahm* 1752 *in Halle die philosophische Magisterwürde an, wurde im darauf folgenden Jahre*

*) Andere Glieder seiner Familie schreiben sich Gerzimsky. So war z. B. der S. 30 angeführte C. D. G. Gerzimsky mit ihm Geschwisterkind.

Rektor und Bibliothekar zu Thorn, 1760 *Professor der eleganten Literatur zu Stargard*, 1768 *Rektor der Salderischen Schule in der Altstadt Brandenburg*, *und war zuletzt*, *bis wenige Jahre vor seinem Tode*, *da er in den Ruhestand versetzt ward*, *Professor der Physik und Mathematik an der Ritterakademie zu Liegnitz. Geb. zu Ziegenhagen in Hinterpommern am* 6 *April* 1721, *gest. am* 7 *April* 1803.

Physicoteleologische Abhandlung von den weissen Hasen in Liefland, nebst einem doppelten Anhange von Perlen, die daselbst gefischt werden, und von einer wilden Beere, deren Heilungskraft man zufälliger Weise entdeckt hat. Lübeck, 1749. 64 S. 8.

* Gedanken eines reisenden Studenten über das Wort Pursch. Frankfurt u. Leipzig, 1750. 4.

Diss. inaug. sistens theorematis Pythagorici demonstrationes plures. Halae, 1752. 4.

Diss. de caerimoniis. Ibid. 1752. 4.

Erste Betrachtung über die Auferstehung der Todten. Thorn, 1754. — Zweyte Betrachtung. Ebend. 1755. 4.

Betrachtung über Epheser 4. 25. Ebend. 1754. 8.

Betrachtung über 1. Cor. 10. 3. Ebend. 1754. 8.

Brevis commentatio de studio linguarum, graecae imprimis et latinae, facilitando per indices novo modo componendos. Ibid. 1756. Fol.

Die Frau; eine sittliche Wochenschrift. 3 Bände. Leipz. 1756-1760. 8.

Progr. de tropici significatus vocabulorum מות et θάνατος in doctrina de Christi perpessionibus usu hermenevtico. Thorun. 1757. Fol.

De juris consulto philosopho. Gedani, 1758. Fol.

Commentationis de parabola Luc. XVI. 1-13. et contractu institorio et fine sermonem facientis summi prophetae explicanda nonnullis ex adseclis ejus et Pharisaeis omnibus monitoria et divinatrice Prodromus. Ibid. 1759. Fol.

De natura et indole problematis theologici; commentatiuncula. Thorun. 1760. Fol.

Progr. de crucis supplicio, quo Christus est adfectus barbaro et infami. Stargard. 1761. 4.

Epigramme, ce 24. Janvier. Stargard, 1761.

Theorie oder Grundlehren aus der Mathematik und Physik, auf welcher sich der Bau hölzerner Brücken über breite, schnelle, Sand- und Eisführende Flüsse gründet. Berlin, 1761. 4. (*Stand schon vorher zerstreut in den* Thornischen wöchentlichen Nachrichten vom Jahr 1760.)

Von dem Einfluſs der Künste und Wissenschaften in die Glückseligkeit der Völker, wenn Regenten Kenner und Beförderer derselben sind; eine Lobrede auf Peter den Grossen und den Dritten. Stargard, 1762. Fol.

Das Leben und die Schriften des berühmten Johann Jakob Schmidt, ehemaligen Predigers in Peest und Pahlo. Ebend. 1762. 4.

Von Verbesserung schlechter Aecker durch eine neue Art Dünger. Ebend. 1762. Fol.

Ode auf des Königs Geburtstag. Ebend. 1762. 5 Bogg. Fol.

Ode auf den Frieden. Ebend. 1762. 4¼ Bogg. 4.

Von dem Licht der Erkenntniſs, das der Krieg in dunkle Gegenden verbreitet; eine Rede. Ebend. 1762. Fol.

Progr. de constitutione disputationum gymnasticarum. Ibid. 1762. 4.

Ein ökonomisches Problem: Ob der Erdboden durch Fleiſs und Kunst der Menschen in ein irdisches Paradies verwandelt werden könne? Ebend. 1762. Fol.

Neue Erörterung des unmittelbaren und einzigen Verstandes der Worte Christi: Seyd klug wie die Schlangen u. s. w. Ebend. 1765. 4.

De Johanne Baptista majore eodemque minore in regno coelorum problema hermeneut. naturali et novo modo solutum. Ibid. 1769. 4.

Von dem Nutzen und der Einrichtung der öffentlichen Schulprüfungen. Ebend. 1770. 4.

Das merkwürdige Leben und die Schriften eines gelehrten Pommers Hönning Schutzen, vor 100 Jahren Predigers in Alten Schlaga. Ebend. 1771. 4.

Ob die bewohnbare Erde durch Kunst und Fleiſs der Menschen in allen und jeden Himmelsstrichen zu einem irdischen Paradiese gediehen wäre, wenn die ersten Menschen, oder wenigstens ihre Nachkommen nicht so allgemein verderbt geworden wären? Stargard, 1772. Fol.

Sicheres Mittel um künftigen Hornviehseuchen vorzubeugen. Glogau, 1774. 4.

Gemeinnützige Praxis auf dem Feld und Papier ohne Winkelmesserinstrumente alle Winkel zu messen und überzutragen, nebst mehrerley leichten Arten Plans aufzunehmen, nebst dem militarischen Augenmaasse und einem neuen Plan von dem Schlachtfelde bey Liegnitz 1760, und der Erklärung der Signaturen, mit 11 Kupfertafeln, für Ritterakademien, Officiers, Ingenieurs und andre Kunstliebende. Breslau u. Leipzig, 1776. 8.

Neue allgemeine Regel für alle Arten der Feldschanzen, mit einem Kupfer. Breslau, 1781. 8.

Ehre der Menschheit, des Patriotismus und des Christenthums in Kriegen aller Klassen. Ebend. 1781. 8.

Abhandlung über das Kundmannsche aus altem Fensterbley gemachte Gold, und über ganz neue Alchemisterey, besonders über des Hrn. Baron v. Hirschen vorgebliches Luftsalzwasser. Dresden, 1786. 8.

Statistische, politische und galante Anekdoten von Schweden, Lief- und Ruſsland. Liegnitz, 1788. 104 S. 8.

Geographie für Militaristen und andere zum Selbstunterricht. Mit 2 Kpftaf. Liegnitz u. Leipzig, 1791. 8.

Progr. de Jesu Christo, conviva sapienter urbano. Lignicii, 1792. 4.

Theoretisches - praktisches Handbuch der Feldbefestigungswissenschaft, durch eigne ganz neue Erfindungen umgearbeitet und vervollkommnet zum Selbstunterricht, mit 10 Kpftaf. Breslau, 1793. 319 S. 8.

Introductio in eruditionem generatim et omnes philosophiae partes speciatim, cum inspersis multis historicis, litterariis, antiquis et novis observationibus in usum scholarum doctarum imprimis studiosorum, rite ad altiora se praeparaturorum, ipsi αυτοδιδαξει adaptata;

cum binis tabulis synopticis omnium partium theologiae et jurisprudentiae logice dispositarum lingua Germanica. Lignicii, 1799. 8.

Beschreibung und Erklärung der sehr seltenen Naturbegebenheit den 22. und 23. Jul. 1776 an der Sonne, dem blutrothen Schein derselben und dem Monde, zur Belehrung der Unwissenden und Furchtsamen; *in dem* Anhange der Breslauschen wöchentl. Anzeigen. September 1776. — Beschreibung und Beurtheilung einer besondern Art zu säen, wodurch die Sperlinge von der reifenden Gerste abgehalten werden; *ebend.* May 1777.

Ob und in welchen Fällen die seichte Beackerung des Bodens der tiefen, oder diese jener vorzuziehen sey? eine Preisschrift. Breslau, 1774; *im* 15ten u. f. Stücke der Oekonomischen Nachrichten. — Von dem Nutzen, den die Policey und Privatökonomie von dem Nordscheine haben kann; *ebend.* St. 12. (1778.) — Zweifel und Widerlegungen des Herrn Direktors Zeplichals Untersuchung der wichtigsten physikalisch-ökonomischen Gründe, welche auf das seichte und tiefe Beackern einigen Bezug haben; *ebend.* St. 24. u. f. (1778.)

Beyspiel einer Eintheilung einer bisherigen Gemeinheit in 8 Theile, so daſs jedes Theils Besitzer gleich bequem zu dem seinigen kommen kann; *im* Leipziger Magazin zur Naturkunde u. s. w. 1782. St. 4. — Neue optische Bemerkungen und Regeln vom Augenmaſse; *ebend.* 1783. St. 1. — Vom Verhältnisse der Quadratflächen; *ebend.* St. 4.

Beytrag zu dem Universalglossarium der russischen Kaiserin Catharina II., und dadurch zur alten und neuen Geschichte der Menschheit in Ehst- und Liefland; *in* Meusels historisch-literärischem Magazin. Th. 3. (1786.) S. 111-151. u. Th. 4. S. 1-30.

Optische Bemerkungen; *in* Bernoulli's und Hindenburgs Leipziger Magazin. St. 1. (1786).

Eine nützlich verbesserte Forstrechnung; *in der* Schlesischen Monatsschrift 1792. St. 7.

Beantwortung der Frage: Kann man bey republikanischen Gesinnungen ein guter Bürger eines monarchischen Staates seyn? *in* Girtanners politischen Annalen 1794. August. No. 1.

Beschreibung einer alten und neuen Manier, den Frost von den Bäumen abzuleiten; *in* Löwe's und Briegers Neuestem Magazin für Oekonomen und Kameralisten, 2te Lieferung (1795).

Neues und Altes über Titel und Rang der Damen; *in* Kosmanns Denkwürdigkeiten der Preussischen Staaten 1801. Februar. S. 125-130.

Noch zu Thorn gab er 1753 *eine* Französische Sprachlehre zum Leitfaden des mündlichen Vortrages *heraus*, *von der aber nur die ersten 5 Bogen gedruckt erschienen sind.*

War auch Mitarbeiter an den Schlesischen Provincialblättern.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 101. — Nord. Misc. IV. 200. — Lebensbeschreibung Preussischer Gottesgelehrten. 2te Sammlung. — Streits Alphabet. Verzeichniss aller im J. 1774 in Schlesien lebenden Schriftsteller. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 531-535. Bd. 10. S. 25. u. Bd. 11. S. 398.

Graf von Igelström (Gustav Otto Andreas).

Nachdem seine Mutter, eine geborne v. Lieven, *theils wegen eigener Kränklichkeit, theils um diesem ihrem einzigen Sohne eine vollendete Erziehung geben zu können, mehrere Jahre mit ihm an verschiedenen Orten im Auslande zugebracht hatte, begab sie sich* 1791 *nach Leipzig, wo der junge Graf seine akademische Laufbahn begann, und, ohne ein bestimmtes Fach zu wählen, die philosophischen, statistischen, mathematischen und historischen Wissenschaften mit Fleiss betrieb, und unter andern auch* Seume *zum Führer hatte. Als seine Mutter* 1793 *in Leipzig starb und sein Vater bald darauf dort eintraf, begleitete er letztern nach Livland, um sich zu seinem Vaterbruder, dem General* Otto Heinrich *Graf v.* Igelström, *nach Polen zu begeben und unter dessen Anführung dem russischen Kriegsdienste zu widmen. Auf der Reise nach Warschau gerieth er in polnische Gefangenschaft, wurde aber späterhin aus derselben befreyt und diente einige Jahre im*

Militär, verliefs dann den Dienst und übernahm die Bewirthschaftung der Starostey Druja an der Düna. Späterhin an seiner Gesundheit leidend, begab er sich wieder ins Ausland, kehrte aber von dort nicht mehr zurück. Geb. zu Uelzen in Livland am 26 *May* 1777, *gest. zu Leipzig am* ...

Von dem Einflusse des Studiums der Naturgeschichte auf Staatskenntnifs und bürgerliche Glückseligkeit. Leipz. 1793. 48 S. 8.

Epitre sur les causes de l'obscurité et de l'incertitude, qui regnent dans l'ancienne histoire de la Russie. Dediée à Madame la Comtesse d'Igelstroem au jour de sa naissance par son respectueux fils Joseph d'Igelstroem, le 1. Mars 1793. Leipsic. 20 S. 8. (*Der Vorname* Joseph, *den er hier und in der Zueignung der ersten Schrift an den Professor* Christ. Dan. Beck *gebraucht, war ihm von seinen Aeltern im Umgange gegeben und aus Gewohnheit von ihm beybehalten.*)

Freyherr von Igelström (Harald Gustav).

Vaterbruder des vorhergehenden.

Erbherr auf Kerrafer, Laiwa und Cabbina, war Fähnrich und Adjutant bey dem General, nachherigem Generalfeldmarschall, Georg v. Lieven, *nahm aber seinen Abschied, ging nach Dresden und wurde* 1756 *churfürstlich-sächsischer Kammerherr, auch* 1792 *zugleich mit seinen Brüdern in den Reichsgrafenstand erhoben. Geb. am* 15 *April* 1733, *gest.* ...

Gelegenheitsgedichte.

Die Stand- Trauer- und Gedächtnifsrede bey dem Leichenbegängnisse des Freyherrn Joh. Heinr. v. Mengden am 18. April 1768. Riga. 12 S. 4. (*Ist zwar von ihm gehalten, hat aber* J. J. Harder *zum Verfasser. s. dess. Art.*).

Vergl. Nord. Misc. IV. 88. XV. 493.

IGNATIUS (MICHAEL).

Küster der esthnischen Gemeine zu Dorpat.

Uebersetzte, ausser andern Schriften, auch Heinrich Schuberts Postille *ins* Esthnische; *es ist jedoch davon nur eine Predigt gedruckt.*

JHERING (CHRISTIAN JOACHIMSSOHN), geadelt unter dem Namen: LILLJERING.

Sohn des nachfolgenden.

Wurde 1662 *Sekretär des revalschen Burggerichts,* 1672 *aber des dasigen Generalgouvernements und* 1673 *am* 4 *März geadelt. Geb. zu Nyköping* 1629, *gest. zu Reval am* 28 *Februar* 1697.

Oratio de hebraea, graeca et latina lingua. Dorpati, 1644. 4.

Συζετησις περι των ἀγγελων. (Praes. Joh. G. Gezelio.) Ibid. 1649. 4.

Vergl. N. Nord. Misc. XVIII. 205., *nach* Stiernmanns schwed. Adelsmatrikel. S. 632. — Somm. p. 59. — Fant Historia lit. Graecae in Suecia. p. 122. — Adelung z. Jöcher.

JHERING *) (JOACHIM).

Vater des vorhergehenden.

Mag., Propst und Pastor zu Nyköping, wurde schon 1636 *zum Bischof von Esthland in Stockholm ordinirt und dazu* 1638 *am* 1 *Junius ernannt. Er erwarb sich durch die Inspektion des revalschen Gymnasiums, durch Kirchenvisitationen, Einführung guter Ordnung bey den Landkirchen, Errichtung des esthländischen Predigersynodus* (1639) *und Stiftung eines Predigerwittwenkastens* (1649), *der aber nachher in Verfall kam* (*s.* Kelchs Livl. Hist. S. 564.), *große*

*) Bey Carlblom: Jheringk.

Verdienste, und verwaltete von 1645 bis 1650 zugleich die Vicesuperintendentur von Oesel. Geb. in Südermannland zu ..., gest. zu Stockholm am 18 Julius 1657.

Disp. theol. de magistratu politico ejusque ordinationibus civilibus. Strengnesii anno 1625 in synodo habita. 4.

Vier Pestgebete (*schwedisch*). Stregnäs, 1630. 4.

Weihpredigt, bey Isaak Rothofs Ordination zum Bischoff von Abo gehalten in Stregnäs am 15. Apr. 1627 (*schwedisch*). Stockholm, 1631. 4.

Mart. Hylleri 27 Betraktelser öfver Es. 49, v. 15. Öfversat. Stockh. 1634. 8. *Auch:* Ebend. 1690. 8. *und* 1717. 12.

Syzetesis theologica de ordine et regimine ecclesiastico, habita in synodo Revaliensi. Revaliae, 1639. 4.

Idea disputationis synodicae primae in enchiridion D. et Megalandri Lutheri de praecognitis catecheticis. Ibid. eod. 4.

Versuchte eine Uebersetzung der heiligen Schrift ins Esthnische zu veranstalten; sie kam aber nicht zu Stande.

Die Ausgabe des esthnischen Hand- Haus- und Kirchenbuches. Reval, 1656. 8., *welche in der* Vorrede zum reval-esthnischen N. T. von 1715 *ihm zugeschrieben wird, gehört* A. Winckler 1. (*s. dess. Art.*).

Vergl. Witte D. B. T. II. p. 77. — Schefferi Suecia lit. p. 161. — Vorr. zum reval-esthn. N. T. v. 1715. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 103-105., *nach* Stiernmanns Bibl. Suiogoth. II. 476. — Carlbl. S. 5. — Adelung z. Jöcher.

ILISCH (JAKOB JOHANN).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Riga, wo sein Vater Apotheker war, am 21 September 1789, wurde nach dessen Tode in Pensionsanstalten zu Walk und Werro erzogen, genoſs dann vom 15ten Jahre an Privatunterricht zu Riga und benutzte zugleich die väterliche Officin zu seiner Ausbildung in der Chemie, Pharmacie und Botanik, besuchte darauf noch anderthalb Jahr die oberste Klasse des rigaschen Gymnasiums und bezog im Sommer 1808

die Universität Dorpat, studirte daselbst zwey Jahr, 1810 *und* 1811 *aber in Berlin und Jena, ward am letztern Orte* 1811 *Dr. der Phil., kam* 1812 *wieder nach Dorpat und promovirte daselbst am* 23 *Julius* 1812 *als Dr. der Med., trat dann für die Zeit des Feldzuges gegen die Franzosen in Dienst bey der Armee, befand sich bey den Schlachten bey Polotzk, Leipzig, Craon, Laon und Paris, und erhielt die Medaille am blauen Bande für* 1812 *und den Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. Nach Beendigung des Feldzuges privatisirte er in Paris, in der Schweiz und Riga, und wurde* 1815 *Stadtphysikus zu Pernau und* 1822 *Kreisarzt zu Reval. Er ist Mitglied der mineralogischen Societät zu Jena seit* 1811, *der literarischen Komität der kaiserl. menschenliebenden Gesellschaft zu St. Petersburg seit* 1817, *der literarisch praktischen Bürgerverbindung zu Riga seit* 1818, *der kurländ. Gesellschaft für Lit. u. Kunst seit* 1819 *und der Gesellschaft praktischer Aerzte zu Riga seit* 1823.

Die natürlichen und falschen Blattern zur Sicherstellung gegen die jetzt häufig Statt habende Verwechselung beyder Krankheiten, aus den Schriften der vorzüglichsten Beobachter entlehnt. Pernau, 1817. 16 S. 8.

Ueber das zweckmäſsige Benehmen bey dem jetzt herrschenden Scharlachfieber für Nichtärzte. Ebend. 1817. 21 S. 8.

Die gewöhnlichen Krankheiten des menschlichen Körpers, rücksichtlich ihrer Erkenntniſs, Ursachen, Gefahr und Heilung, mit besonderer Beziehung auf die Landbewohner der Ostseeprovinzen des Russ. Reichs, für Nichtärzte beschrieben. Riga u. Dorpat, 1822. 328 S. 4.

Ueber das Seebad, zur Belehrung für Badegäste. Reval, 1826. 68 S. gr. 8.

Ueber das in den Jahren 1812 u. 1813 im Gouvernement Pleskow herrschende Nervenfieber; *in den* Russ. Samml. für Naturwissenschaft und Heilkunst, herausgegeben von Crichton, Rehmann u. Burdach. 1ster Bd. (Riga u. Leipzig, 1815. 8.) S. 307-315.

Beytrag zu den Verhältnissen, in welchen die Schutzblattern und die natürlichen Blattern zu einander stehen; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 101. — Der Scharlach, gleich den natürlichen Blattern, lebensgefährlich; *ebend.* 1818. S. 3-5. — Ueber den Werth der in neuern Zeiten gegen die Wasserscheu empfohlnen Heilmittel; *ebend.* S. 85-87. 92-95.

Ein Brief über die im Pernau-Fellinschen Kreise zu treffenden Verbesserungen für die Krankenbehandlung; *in dem* Journal der Kais. Menschenliebenden Gesellschaft.

Ilisch (Samuel Friedrich).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. zu Riga am 6 *März* 1792, *erlernte von* 1806 *bis* 1810 *die Apothekerkunst in der väterlichen Apotheke zu Riga, studirte von* 1810 *bis* 1811 *Pharmacie zu Erfurt im Tromsdorfschen Institute und* 1812 *ein halbes Jahr lang zu Dorpat, wo er am* 1 *April desselben Jahres nach vorhergegangenem Examen zum Apotheker bestätigt wurde, verwaltete darauf seiner Mutter Apotheke zu Riga und übernahm solche* 1820 *für eigene Rechnung. Er ist auswärtiges Mitglied der mineralogischen Gesellschaft zu Jena seit* 1811, *Mitglied der pharmaceutischen Gesellschaft zu Riga seit* 1812, *auch deren Sekretär seit* 1820, *Mitglied der literärisch-praktischen Bürgerverbindung daselbst seit* 1820, *Ehrenmitglied der pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg seit* 1821.

Chemische Analyse der Salvia officinalis; *in* Tromsdorffs Journal der Pharmacie. Bd. XX. St. 2. (1811.)

Vergleichung einiger Medicinal-Gewichte; *in* Grindels medicin. pharmac. Bll. 1819. Heft 2. S. 41. — Opium-Verfälschung; *ebend.* S. 42. — Die Bereitungsart der Zinkblumen auf nassem Wege; *ebend.* Heft 3. S. 14-23. — Beschreibung und Abbildung der von Hrn. D. Romershausen erfundenen Luftpresse; *ebend.* S. 48-54. — Ueber Extract-Bereitung; *ebend.* Heft 4. S. 10-14. — Ueber Altheepaste; *ebend.* 1820. Heft 1.

S. 39. — Verbesserung eines Destillir-Apparats; *ebend.* S. 40-44. — Darstellung der Blausäure; *ebend.* S. 44. — Cortex pruni padi; *ebend.* Heft 2. S. 20-27. — Brandenburgs Scheidungsmethode des Silbers vom Kupfer; *ebend.* S. 28-31. — Lutirung der Kolben und Retorten; *ebend.* Heft 3. S. 20-23. — Valeriana; *ebend.* Heft 4. S. 43. — Fernere Beyträge zur Bereitung der narkotischen Extracte; *ebend.* S. 44-46. — Zusätze zur Bereitung des Zinkoxyds auf nassem Wege, nebst Nachrichten über eine besondre Eigenschaft des Dünawassers; *ebend.* 1821. Heft 2. S. 28.

Ueber das Verhalten des Altheesyrups zur China; *in* Tromsdorffs neuem Journal der Pharmacie. Bd. III. St. 1. — Ueber Ausscheidung des Jalappenharzes und über die Bildung eines Pyrophors aus gewöhnlichem Schwefelkali; *ebend.* St. 2. (1819.)

Ueber Darstellung der Bernsteinsäure nach Barth; *in* Scherers Allg. Nord. Annalen der Chemie. Bd. VI. Heft 2. (1821.) — Ueber das beste Verhältniſs der Schwefelsäure zur Darstellung der Salpetersäure; *ebend.* Bd. VII. Heft 3. (1821.) — Vermischte Bemerkungen über Jodine, Cadmium, Alcornoco-Rinde, Ratania-wurzel, Pyrola umbellata, piper nigrum, Arrowroot und die Glühlampe des Hr. Prof. Fuchs; *ebend.*

INDRICK (Der blinde).

Dieser durch sein natürliches Dichtertalent bekannt gewordene Lette war ein zu dem kurländischen adeligen Gute Appricken gehöriger, leibeigen geborner, Bauer. In seinem 5ten Lebensjahre wurde er durch bösartige Blattern beyder Augen beraubt. Dessen ungeachtet erlernte er das Schneider- und später zugleich das Schuhmacherhandwerk bis zur Fertigkeit, so wie er auch mehrere ländliche Arbeiten, bey denen das Gefühl den Mangel des Gesichts ersetzen kann, ebenfalls zum Bewundern genau zu verrichten wuſste. Den Unterricht in der Religion und seine übrige geistige Ausbildung verdankte er vorzüglich dem verstorbenen Propst K. G. Elverfeld. Um das Jahr 1803 *entwickelte sich bey ihm das Talent, Lieder in seiner Muttersprache zu dichten. Die ersten Versuche waren*

reimlos abgefaſst; erst auf den Vorschlag anderer fing er an, sich des Reims zu bedienen, den er seitdem auch ununterbrochen in seinen Dichtungen beybehielt. Geb. zu Appricken im dortigen Elkaleijas-Gesinde im Oktober 1783, *gest. ebend. am* 12 *Januar* 1828.

Ta neredsiga Indrika Dſeefmas. Mitau, 1806. 8 unpag. Bll. u. 40 S. 8. (*Herausgegeben von* K. G. Elverfeld.)

Sr. Erlaucht dem Herrn General-Gouverneur Marquis Paulucci, am Tage dessen hoher Amtsfeyer. Lied des blinden lettischen Naturdichters Indrik aus Appricken, im Ausdruck der Gefühle seines Volks gesungen, und übersetzt vom Freyherrn von Schlippenbach. Ebend. 1820. 8 S. 4.

Lettisches Te Deum auf den Frieden; *in den* Mitauschen Wöch. Unterh. Bd. 6. S. 292 ff. (1807.)

Gesang auf den Tod der Groſsfürstin Elisabeth Alexandrowna; *in den* Mitauschen N. Wöch. Unterh. Bd. 2. S. 480 ff. (1808.)

Trauergesang bey dem Tode des Propst K. G. Elverfeld; *in der* Feyer des Andenkens desselben (Mitau, 1820. 8.) S. 62.

Lieder zur Aufmunterung beym Beginnen der Freylassung der kurländischen Bauern; *in den* Latweefchu Awiſes 1822. No. 46. u. 52. — Gesang auf den Tod der Kaiserin Elisabeth Alexiewna; *ebend.* 1826. No. 42.

Eine deutsche Uebersetzung seines Liedes an den Winter, *von* Schlippenbach, *steht in des letztern* Wega S. 136. (1809.)

Zwey von seinen geistlichen Liedern sind aufgenommen im *neuen rigaschen* lett. Gesangbuch No. 497 u. 651.

• Sein Bildniſs nach Grune von Arndt *in* Schlippenbachs Wega.

Vergl. Mitausche Wöch. Unterh. Bd. 3. S. 133-141. — Mitauscher lettischer Kalender f. 1807 im Anhange. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 119. — Latweeſchu Awiſes 1828. No. 5.

Indrick (Wahze-Pehter).

Ein lettischer Bauer und Wirth des zum kurländischen Krongute Pleppenhof gehörigen Wahze-Pehter-Gesindes.

Lihku runna pee behrehm laſſama. Mitau, 1806. 1 Bog. 8.

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 119.

INNICHENHOFER (HEINRICH).

„War 1602 *zu Herzberg in Sachsen geboren, wurde zu Wittenberg Magister, nachdem er zu Altorf und Leipzig studirt hatte, und* 1626 *Substitut des Superintendenten M. Johann Ulrichs zu Jessen, legte diese Stelle aber* 1632 *nieder und trat zur reformirten Religion."* So sagt Adelung z. Jöcher; *wie er aber gleich darauf nach Moskau verschlagen ist, und dort gepredigt hat, haben wir nicht ausmitteln können.*

Oratio de Gallicismo. ... 4.

Tractatus de januis clausis ad Joh. 20, 19 et 26. ... (*Wogegen* Dav. Auerbach 1637 *eine Widerlegung schrieb.*)

Predigt auf Gustav Adolph's Tod, gehalten am 3. Sonnt. nach Trin. zu Moskau. Dorpat, 1633. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 105.

INNOCENTIUS III.

Aus dem Hause der Grafen von Segni und Anagni, wurde 1198 *römischer Papst. Geb.* 1161, *gest. am* 8 *Januar* 1216.

Unter seinen Schriften werden die Briefe zu den Quellen der livländischen Geschichte gerechnet. Die von Balutius *besorgte Ausgabe derselben ist die beste, wenn gleich auch nicht ganz vollständig. Sie führt den Titel:*

Innocentii III. P. M. Epistolarum libri undecim. Accedunt gesta ejusdem Innocentii et prima collectio decretalium composita a Rainerio Diacono et monacho Pomposiano. Stephanus Baluzius Tutelensis in unum collegit, magnam partem nunc primum edidit, reliqua emendavit. Tom. I. et II. Parisiis, 1682. Fol.

Vergl. Jöcher. — Hambergers Zuverlässige Nachrichten von den vornehmsten Schriftstellern etc. Th. 4. S. 343-351. — Gadeb. Abh. S. 7.

INTELMANN (BERNHARD).

Sohn des nachfolgenden.

Studirte zu Halle und wurde nach seiner Rückkunft bey der Regierung des Herzogthums Esthland angestellt. Geb. zu Reval am ..., gest. ...

Diss. juris naturalis de jure retentionis. (Praes. Phil. Jac. Heislero.) Halae Magd. 1751. 48 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 105.

INTELMANN (JOHANN DANIEL).

Vater des vorhergehenden.

Stadtbuchhalter zu Reval seit 1724. *Geb. zu ..., gest. ...*

Arithmetischer Wegweiser, oder nach Ehst- und Liefländischer Handlung gründlich eingerichtetes Erstes Revalsches Rechenbuch, darinnen alle zur Rechen-Kunst gehörige Stücke in gantzen und gebrochenen Zahlen, wie auch die Inn- und Ausländischen Wechsel- und Schiff-Rechnungen nach dem Valeur der Ehst- und Liefländischen und anderer berühmten Handels-Städte in XII Theile und einem nützlichen Anhang mit möglichstem Fleiſs abgehandelt sind, auf eigne Kosten des Verfassers zum Druck befördert; mit einer Vorrede Hrn. Joh. Joach. Langen. Halle, 1736. 4 unpag. Bogg. u. 416 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 105.

JOHANNIS (JONAS).

Nach seinem Geburtsorte Scarensis *genannt, studirte in Dorpat um* 1644 *und wurde dort* 1647 *Mag. Geb. in der schwedischen Provinz Westgothland zu Skara am ..., gest. ...*

Oratio metrica de temperantia. Dorpati, 1644. 4.

In octo libros Physic. Aristot. *περι της φυσικης ακροασεως* sive de naturali auscultatione Disp. Xma, continens

nobiliores notas et quaestiones super Cap. 1. Lib. II. a textu 1. ad t. 6. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1644. 4.

Disp. de philosophiae natura et constitutione. (Praes. eod.) Ibid. 1645. 4.

Disp. de politicae natura in genere. (Praes. eod.) Ibid. 1646. 4.

Disp. de republica in genere. (Praes. eod.) Ibid. eod. 4.

Disp. physica, pro gradu magistri, de coelo. Ibid. 1647. 8.

Vergl. Somm. p. 59. 255. 258. 259.

JOHN (KASIMIR WILHELM).

Studirte Theologie zu Rostock und wurde 1725 *Prediger zu Saucken in seinem Vaterlande (ord. am* 22 *März). Geb. zu Mitau, wo sein Vater Kirchennotär war, am ..., gest.* 1752.

Jacobi Arrhenii Dissertatio historica de historia religionis Christianae in Suecia, quam — in Academia Rostochiensi, Praeside M. Andrea Bergio publicae eruditorum disquisitioni subjicit Casimirus Guilhelmus John. Rostochii, 1720. 4.

JORDAN (AUGUST CHRISTIAN).

Geb. zu Göttingen am 21 *April n. St.* 1779, *studirte daselbst die Rechte und promovirte als Dr. derselben.* 1802 *kam er nach Esthland, wo er erst eine Reihe von Jahren Hauslehrer auf dem Lande war,* 1812 *Sekretär des Niedergerichts der Stadt Reval,* 1813 *Magistratssekretär,* 1818 *zugleich Rathsherr, und* 1820 *Obersekretär wurde. Er ist auch Mitglied und Sekretär der Komität zur Redaktion der esthländischen Gesetze.*

Diss. de propriis legum poenalium interpretandi principiis etc. Gottingae, 1799. 20 S. 4.

Jordan (Johann Georg Daniel).

Studirte Theologie auf dem Gymnasium und auf der Universität seiner Vaterstadt, kam 1789 *als Hauslehrer nach Esthland, wurde* 1801 *Konrektor an der Hauptvolksschule zu Arensburg, nachher wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule daselbst und* 1820 *auch Inspektor derselben. Geb. zu Göttingen am* 19 *August a. St.* 1764, *gest. am* 18 *September* 1824.

Beschreibung des ehstnischen Bauerstandes in Rücksicht auf Religions-Erkenntniſs und sittliche Bildung, nebst Bemerkungen über Volksunterricht und Katechetik; *in* Gräfe's katechet. Magazin. (Göttingen, 1793.)

Isenflamm (Heinrich Friedrich).

Geb. zu Erlangen am 20 *Junius* 1771, *studirte auf der Universität seiner Vaterstadt, erhielt* 1791 *daselbst die medicinische Doktorwürde und* 1795 *die ausserordentliche Professur der Medicin, so wie* 1796 *die Stelle des Prosektors am anatomischen Theater. Im J.* 1803 *wurde er Professor der Anatomie, Physiologie und gerichtlichen Heilkunde an der Universität zu Dorpat, gab aber* 1811 *diese Lehrstelle wieder auf, ging nach Deutschland zurück, und lebt seit* 1814 *als ausübender Arzt und Gerichtsarzt des Stadtgerichts in seiner Vaterstadt.*

Diss. inaug. de absorptione morbosa. Erlangae, 1791. 8.

Diss. continens nonnulla de motu linguae. Ibid. 1793. 2½ Bogg. 8.

Progr. Descriptio foraminum, fissurarum et canalium capitis ossei. Ibid. 1795. 18 S. 8.

Diss. continens brevem descriptionem sceleti humani variis in aetatibus. Ibid. 1796. 2 Bogg. 8.

Mit J. C. Rosenmüller *gemeinschaftlich:* Beyträge für die Zergliederungskunst. Bd. 1. u. 2., jeder von 3 Heften. Leipzig, 1800-1803. 8. Mit Kupf.

Als Einladungsschrift: Tagebuch des anatomischen Theaters der kaiserl. Universität zu Dorpat vom Jahre 1803 u. 1804. Dorpat, 1805. 26 S. 8.

Progr. De vulneribus diaphragmatis observatio. Ibid. 1806. 12 S. 8.

Beschreibung der äussern und innern Beschaffenheit einer angebornen vorgefallenen umgestülpten Harnblase und der dazu gehörigen Theile eines männlichen Körpers. Ebend. 1806. 20 S. 8.

Beschreibung einiger menschlichen Köpfe von verschieden Rassen. Mit 2 Abbildungen. Nürnberg, 1812. 4. *Auch in den* Denkschriften der phys. medicinischen Societät zu Erlangen.

Anatomische Untersuchungen. Mit 2 Kpftaf. Erlangen, 1822. 8.

Vergl. Fickenschers Gelehrtengeschichte der Universität zu Erlangen. Abth. 3. S. 42. — Dess. gelehrtes Fürstenthum Bayreuth. Bd. 4. S. 416. — Meusels G. T. Bd. 3. S. 559. Bd. 10. S. 38. Bd. 11. S. 405. Bd. 14. S. 244. u. Bd. 18. S. 278.

Ittershagen (Georg Christian).

War Kirchennotär des ersten rigaschen Kreises und privatisirte in der Folge (1796) *zu Walk. Nach andern Nachrichten war er seit Einführung der Statthalterschaftsverfassung* (1783) *Kronanwald zu Wolmar, verschwand aber von dort nach drey Jahren, weil er wegen Vertheidigung eines schlechten Menschen in Anspruch genommen werden sollte, lebte darauf an verschiedenen Orten im Lande und zuletzt, in hohem Alter, in einer Armenanstalt zu Riga. Geb. auf dem Eichsfelde zu . . ., gest. . . .*

Geheime Scheidung der Metalle und derselben Nutzbarkeit. (o. O.) 1774. 8. (*Die Dedikation ist aus Braunschweig datirt.*)

* Die gerettete Ehre Moses bey dem von ihm zerstörten güldenen Kalbe, gegen alle desfalls gemachte Einwendungen, die Unzerstörbarkeit des Goldes betreffend. Riga (1794). 43 S. 8. (*Unter der Dedikation und am Schlusse der Schrift hat er sich genannt.*)

Vergl. Meusels G. T. Bd. 3. S. 560.

Itzig (Laser).

Jüdischer Nation; geb. zu Hasenpoth im Oktober 1782, *erhielt den Schulunterricht im Collegium Fridericianum zu Königsberg, studirte Medicin zu Berlin und Würzburg, wurde* 1805 *Dr. der A. G. zu Dorpat, und prakticirt seitdem in Libau.* 1824 *trat er zur christlichen Religion und lutherischen Kirche über und nahm bey der Taufe den Namen* A n t o n S e u m e *an.*

Diss. inaug. de Pterygio. Dorpati, 1805. 16 S. 8.

Juchius (Paul Florian).

Bildete sich auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und besuchte, um Arzeneykunde zu studiren, 1668 *die Universität Jena, im folgenden Jahre Wittenberg und* 1670 *Kiel, wo er Dr. der Med. wurde.* 1674 *kam er nach Stockholm, prakticirte daselbst, ging bald darauf nach Riga und von da nach Reval, wo er* 1679 *als Arzt der esthländischen Ritterschaft angestellt, auch nachher zum Mitgliede des medicinischen Kollegiums zu Stockholm aufgenommen ward. Geb. zu Erfurt* 1648, *gest. am* 6 *Julius* 1701.

Diss. inaug. med. de moderamine conspirationis. (Praes. D. J o h. D a n. M a j o r.) Kilonii, 167

Gemeinschaftlich mit Dr. J o h. H e i n r. H a p p e *oder* H o p p e: *Der Medicorum in Reval Censur über aufsgegangene Apologie. (o. O.) 1693. 60 S. 12. (*Ist gegen* T o b i a s E n i t z e l *gerichtet.*)

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 357., *nach den* Nov. lit. mar. B. 1701. p. 300.

Jüngling (Nikolaus Friedrich Leopold).

Aus dem weifsreussisch-witepskischen Gouvernement gebürtig, erhielt im J. 1803 *auf der Universität zu Dorpat die medicinische Magister- und bald darauf die medicinische Dok-*

torwürde. Er war der erste, welcher daselbst öffentlich disputirte.

Ueber die Mischung der feuerbeständigen Alkalien. (*Inauguraldissertation, unter* A. N. Scherer's *Vorsitz.*) Dorpat, 1803. 36 S. 8.

Diss. inaug. med. sistens prodromum myographiae infantis. Ibid. 1803. 16 S. 8.

VON JURGENEW (PETER).

Aus Riga gebürtig, wurde 1826 *am* 17 *December Dr. der A. G. zu Dorpat.*

Diss. inaug. med. Luis venereae apud veteres vestigia. Dorpati, 1826. 54 S. 8.

IVENSENN (DIETRICH ALEXANDER VALENTIN).

Wurde zu Bauske in Kurland, wo sein Vater Prediger und Propst war, am 15 *August* 1762 *geboren. Er besuchte das mitausche Gymnasium und mehrere Universitäten Deutschlands, kam* 1785 *als Kandidat der Theologie zurück, predigte oft, legte in Birsen eine Erziehungs- und Unterrichtsanstalt an, verlor aber dort* 1794 *während der polnischen Unruhen seine ganze Habe und mufste nach Bauske flüchten, gab nunmehr, ausser in Wissenschaften, vorzüglich auch im Tanzen Unterricht, und widmete sich zuletzt ausschliefslich dieser Kunst. Seit* 1809 *ist er als Lehrer der Tanzkunst am Gymnasium illustre zu Mitau angestellt.*

Terpsichore, ein Taschenbuch für Freunde und Freundinnen des Tanzes in Liv- Kur- und Ehstland. Mit Kupfern. Riga (Mitau) 1806. XIV, 161 u. 4 unpag. S. 12.

K.

Kaatzky (Christian Friedrich).

Besuchte bis ins 14te Jahr die öffentliche Schule seiner Vaterstadt, kam dann nach Königsberg in das kneiphöfsche Pauperhaus und erhielt vier Jahr hindurch Unterricht in der Kathedralschule, studirte von 1757 *bis* 1762, *unter den drückendsten Verhältnissen, auf der Universität daselbst, wurde* 1763 *Lehrer an der Schule zu Nordenburg, verwechselte noch in demselben Jahre diese Stelle mit einem Schulamte in Memel, wurde* 1765 *dritter Lehrer an der Stadtschule zu Libau, erwarb sich* 1769 *von der königsberger Universität die philosophische Magisterwürde, und wurde* 1780, *als die Schule zu Libau eine Umbildung erhielt, Konrektor,* 1785 *aber Rektor derselben. Geb. zu Labiau in Ostpreussen am* 15 *September* 1739, *gest. zu Libau am* 9 *Junius* 1804.

Diss. logica de mysterio philosophico. Regiomonti, 1769. 4.

Die höchste Kultur ist die tiefste Barbarey. Eine Rede bey der feyerlichen Uebernahme des Rektorats gehalten zu Libau den 19 Julius 1785. Mitau, 1785. 20 S. 4.

Eine immer fortschreitende Vervollkommnung ist nicht Bestimmung des Menschengeschlechts. Eine Rede an dem Szanterschen Gedächtnifsfeste in der libauschen Stadtschule gehalten den 9 Oktober 1787. Ebend. 1787. 18 S. 4.

Der Weise studirt eigentlich nicht für dieses, sondern für ein höheres Leben. Eine Rede bey der feyerlichen Einweihung des neuen Schulgebäudes gehalten zu Libau den 20 November 1788. Ebend. 1788. 24 S. 4.

Nachtrag zu den beyden Reden „Die höchste Kultur etc." und „Eine immer fortschreitende Vervollkommnung etc." Ebend. 1789. 22 S. 4.

Gedichte. Ebend. 1791. 194 S. 8.

Ein Gedicht im Namen eines Kindes an den sein 50jähriges Amtsjubiläum feyernden Pastor J. F. Urban zu Lesten; *in der* Beschreibung der beyden Jubelfeste, die am 17. u. 19. Jun. 1791 zu Lesten in Kurland gefeiert worden. (Königsb. 1791. 8.) S. 53-55.

Aufsätze *und* Gedichte *im* Preussischen Archiv.

Vergl. M. Christ. Friedr. Kaatzky. Eine biographische Skizze von Zimmermann; *in der von* Schröder u. Albers *herausgegebenen* Ruthenia. 1808. Dec. S. 288.

KADE (FRIEDRICH WILHELM).

Geb. zu Schlettau im damaligen sächsischen Stifte Merseburg am 30 *April* 1762, *besuchte die Thomasschule zu Leipzig und das Gymnasium zu Merseburg, studirte dann drey Jahr Theologie auf der Universität zu Leipzig, kam nach Kurland, verwaltete hier erst verschiedene Hauslehrerstellen, wurde* 1789 *Pastor-Vicarius an der Kirche zu Sessau (ord. am* 22 *Februar),* 1790 *ordentlicher Prediger zu Kursiten und Schwarden, auch* 1792 *zugleich Propst des goldingenschen Sprengels,* 1806 *Konsistorialrath, und noch in demselben Jahre Pastor zu Hofzumberge.*

Freymüthige Gedanken über den Nutzen, die Gränzen und Einrichtung des Unterrichts für Letten. Zum Besten armer Bauerkinder dem Druck übergeben. Königsberg, 1794. 46 S. 8.

Predigt am ersten hundertjährigen Jubelfeste der Kursitischen Kirche über Ebräer 10, 25. gehalten den 16. Oktober 1796. (*Mit* J. G. Ungers *lettischer bey derselben Gelegenheit gehaltener Predigt zusammengedruckt.*) Mitau, 1796. 48 S. 8.

Die lettische Industrieschule, in Absicht ihrer Möglichkeit, Nützlichkeit und wesentlichen innern Einrichtung dargestellt. Ebend. 1805. 60 S. 8.

Beleuchtung der Albersschen Kritik einer Schrift, die lettische Industrieschule betitelt, vom Verfasser der genannten Schrift. Ebend. 1806. 30 S. 8. (*Die* Kritik *von* Albers *steht im* Freymüthigen 1805.)

Lettische Aufsätze *in der Quartalschrift* Gadda-Grahmata. (1797-1798.)

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 97., *wo aber sein Geburtsjahr falsch angegeben ist.*

Kaeding (Karl Gottfried).

Aus Riga, studirte zu Dorpat und wurde 1825 *daselbst Dr. der A. G.*

Diss. inaug. de cauteriis actualibus. Dorpati, 1825. 72 S. 8.

Kaffka (Johann Christoph).

Hieſs eigentlich Engelmann *und wurde von seinen Aeltern, die eifrige Katholiken waren, zum geistlichen Stande bestimmt, muſste auch frühe an Processionen, bey denen er bald als Engel, bald in einer andern Rolle auftrat, Theil nehmen, und gewann dadurch, wie er selbst sagt, seine nachherige Neigung zum Theaterleben. Im* 12*ten Jahre wurde er auf das Gymnasium der Jesuiten zu Regensburg gegeben, muſste wieder oft in geistlichen Schauspielen Rollen übernehmen, auch öffentlich disputiren, und sollte eben in den Orden selbst treten, als dieser aufgehoben ward. Er studirte nun noch eine zeitlang bey den Augustinern, beschäftigte sich aber auch mit Anfertigung von Theaterstücken, wurde im December* 1773 *als Novice bey den Cisterciensern zu Kaisersheim eingekleidet, webte in seine Predigten, die er als solcher hielt, zuweilen ganze Stellen aus* Lessings Emilie Galotti *und andern Schauspielen ein, trat vor Ablauf des Noviciats wieder zurück, wurde in Regensburg Praktikant bey der fürstlichen Turn- und Taxischen Kanzelley, spielte aber nebenher auch auf dem Theater und zog sich dadurch den Unwillen seines Vaters zu.* 1775 *ging er, als Musikdirektor bey dem dortigen deutschen Theater, nach Prag, stand in der Folge bey der*

Moserschen Schauspielergesellschaft in Nürnberg, bey der Marchandschen in Frankfurt, bey der Bondinischen in Leipzig und Dresden, und bey der Döbelinschen in Berlin, wo, seiner Behauptung nach, Engel sein Lehrer gewesen seyn soll, und wo er auch manches für Buchhändler arbeitete. Der Leichtsinn und die Untreue seiner Frau trieben ihn von da weg nach Prag, Brünn und zuletzt nach Breslau. Nachdem er sich hier hatte scheiden lassen, blieb er ein Jahr bey der Wäserischen Gesellschaft und stand dann wieder an einem andern Orte als Theaterregisseur. Im J. 1789 *kam er nach Riga und wurde Mitglied der dortigen Bühne, ging aber sehr bald wieder zu Seconda nach Dresden, hierauf* 1797 *zu Bassani nach Dessau, und* 1800 *zu Miré nach St. Petersburg, bis er* 1801 *wieder nach Riga zur Meyrerschen Gesellschaft zurückkehrte. Er legte hier nunmehr auch einen Buchhandel an, der ihm aber untersagt wurde, errichtete eine Leihbibliothek und trieb zugleich Schriftstellerey. Als* 1812 *die neue Theaterdirektion unter la Roche mit einem Bankerott endigte, begab er sich über Stockholm und Kopenhagen nach Grätz in Steyermark und wurde Regisseur bey dem dortigen Theater, kam jedoch sehr bald wieder nach Riga, wo er seitdem bis an seinen Tod blieb, der, während der Vorstellung des* Rochus Pumpernickel, *in welchem er die Rolle des* Porthal *spielte und eben die Arie:* Der Tod packt mich schon an, *vorgetragen hatte, plötzlich in der Garderobe erfolgte. Geb. zu Regensburg* 1754, *gest. am* 17 *Januar* 1815.

* Die verfolgten Schauspieler, in 5 Akten. Augsburg, 1776. 8.

Der Transport; Lustspiel in 1 Akt. Nürnberg, 1777. 8.

Albert der Erste; ein Schauspiel. . . .

Briefe zweier Liebenden; ein Roman. . . .

Die Klostergelübde; Trauerspiel in 5 Akten. . . . 178 . .

Die steinerne Braut; Posse in 2 Aufz. . . . 178 . .

Schauspiele, für die teutsche Bühne bearbeitet. Breslau, 1784. 8.

Sechs Freyer und keine Braut; ein Lustsp. in 3 Aufz. Magdeburg, 1787. 8.

Die Rückkehr aus Ostindien, oder wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein; ein Lustsp. in 5 Aufz., nach Voltaire. Ebend. 1787. 8.

Wer ist nun betrogen? oder der spanische Bräutigam; ein Lustsp. in 5 Aufz. Breslau, 1789. 8.

Ruinen der Vorzeit. 2 Bände. Ebend. 1790. 8.

Die Günstlinge, oder in der Noth lernt man Freunde kennen; ein Schausp. in 5 Akten. Riga, 1791. 8.

Ueber den Werth der theatralischen Rührung. Eine Skizze. Dem Rigischen Publicum gewidmet. Ebend. 1792. 16 S. 8. *Dagegen schrieb* K. G. Sonntag: Ueber den Kontrast zwischen Prediger und Schauspieler (*s. dess. Art.*).

Die Brüder des Bundes für Menschenglück. Leipzig, 1796. 8.

Die Tempelherren; ein Trauersp. in 5 Aufz. Mannheim, 1796. 8.

Die Weisen von Scheschian; ein Roman. Leipz. 1797. 8.

Hugo, Graf von Almanka; ein Trauersp. in 4 Aufz. Ebend. 1797. 8.

Handzeichnungen und Bruchstücke eines Naturmenschen; ein politisches, philosophisches, historisches und satyrisches Gemengsel. 2 Bändchen. Ebend. 1797 u. 1798. 8.

* Erzählungen und Bruchstücke aus dem Gebiete der Wahrheit. Glatz, Neisse u. Leipzig, 1798. 196 S. 8.

Schilderungen von Teutschland; aus dem Tagebuche eines Reisenden, voll interessanter Localbemerkungen und Wahrheiten. Glatz, 1798. 8.

Vaterlandsliebe und Bürgertreue; ein Schauspiel in 5 Aufz. ... 8.

Ausstellungen historischer Gemälde. Mit 1 Kupf. Köthen, 1799. 8.

Die Würde der Bühne und ihre Nützlichkeit. Ein Rückblick in das vergangene Jahrhundert. St. Petersburg den 1. Jan. 1801. 16 S. 4.

Miniaturen. 2 Bändchen. Riga u. Leipzig, 1802. 1803. 238 u. 250 S. 8.

* Nöthige Erläuterungen zu der Schrift des Herrn von Kotzebue: das merkwürdigste Jahr meines Lebens, von einem Freunde der Wahrheit. Riga, 1802. 8.

Interessante Beyträge zu den nöthigen Erläuterungen über Herrn von Kotzebue's merkwürdigstes Jahr seines Lebens. Nebst einer Beylage über seine jüngst erschienene kurze und gelassene Antwort. Riga und Leipzig, 1803. 79 S. 8.

Kleine Naturgemälde. Mit 1 Kupf. Riga, 1804. 8.

Polyhymnia, der vaterländischen Singbühne gewidmet. 1stes Bändchen, enthaltend 1. das Reich der Unmöglichkeiten; 2. die junge Indianerin. Ebend. 1805. 118 S. 2tes Bändchen, enthaltend 1. Ignaz del Monte oder Trennung und Wiedersehen; 2. die Ehestandskandidaten oder die Parodie aus dem Stegreif. Ebend. 1805. 114 S. 8. (*Diese Singspiele erschienen auch einzeln.*)

* Hogarthsche Studien für Unerfahrne, Lüsterne und Kenner. Aus dem Portefeuille eines Veteranen. 1stes Bändchen. Mit 1 Titelkupfer. Ebend. 1805. 8.

Ueber das Verdienst. Zur Feyer des Krönungsfestes Sr. Maj. des Kaisers für den Zirkel einiger literarischen Freunde entworfen. Ebend. 1806. 12 S. 4.

Statistische Schilderung vom gegenwärtigen Rufsland unter Alexander dem Ersten. Leipzig, 1809. X u. 202 S. 8. *Ein Plagiat aus* C. H. Benckens geographisch-statistischer Schilderung des Russ. Reichs. (*s.* Lit. Beyl. z. Zuschauer 1810. No. 10. S. 33.)

* Die Schöpfung Rufslands. Ein historisch-poetisches Gemälde. Bey Gelegenheit der hundertjährigen Jubelfeyer, da Riga nach einer langen Belagerung am 4. July 1710 dem Russischen Scepter unterworfen wurde. Mitau, 1810. 16 S. 4.

Ein Drama nach dem Französ. des Mercier; *in den* Neuen Schauspielen auf dem Theater zu München. (Augsb. 1775-1790. 8.)

Gab heraus:

* Nordisches Archiv vom Jahre 1803-1809. Riga. 8. *Jeder Jahrgang 12 Hefte oder 4 Bände; vom letzten erschien nur der erste Band, die 3 ersten Monatshefte enthaltend.*

* Miscellaneen zum nordischen Archiv. Riga. 4. *Seit dem Anfange des* April 1807 *bis zum* Oktober dess. Jahres; *dann fortgeführt, als* Nordische Miscellen, *bis zum Schlusse des Jahres* 1809, *wöchentlich zwey halbe Bogen, gröſstentheils politische Nachrichten enthaltend. (Er kündigte auch mehrmals Zeit- und Tagesblätter an, die nicht zu Stande kamen, als:* 1803. Gemeinnützige Blätter für das Rigasche Publicum, *wovon ein Paar Probebogen erschienen;* Nordische Blätter, eine Zeitung von und für Deutsch-Ruſsland; der Wiedererzähler; Chronologen; Zeitblüthen.)

Handschriftlich hinterlieſs er: Meine Lebenserfahrungen. Ein Pendant zu Wilhelm Meisters Lehrjahren. 1ster Theil 308. 2ter Th. 272 S. 4.; *eine Selbstbiographie, aus welcher die oben angeführten Lebensumstände entlehnt sind.*

Seine Silhouette vor der von ihm in Musik gesetzten Oper: Der Aepfeldieb oder der Schatzgräber.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 4. S. 16. Bd. 10. S. 52. Bd. 14 S. 256. u. Bd. 18. S. 293. — Rig. Theaterbl. 1815. No. 20. S. 89.

KAGELL (JAKOB DIETRICH).

Geb. zu Goldingen 1785, *studirte, nachdem er schon zuvor in Riga in einer Apotheke gestanden hatte, von* 1806 *bis* 1809 *Pharmacie zu Dorpat, löste daselbst* 1807 *die von der 2ten und 4ten Klasse der philosophischen Fakultät aufgegebene Preisfrage mit Beyfall, ging darauf nach St. Petersburg, wo er bey verschiedenen Kronapotheken, zuletzt aber beym Bergdepartement angestellt war, wurde* 1811 *zu dem Probierhofe nach Riga beordert, muſste* 1812 *den kaiserlichen Schatz, der den Onega-See hinauf transportirt wurde, begleiten, kam* 1814 *wieder an den Probierhof nach Riga, machte* 1818, *zur Vervollkommnung seiner Kenntnisse, eine Reise ins Ausland, hielt sich besonders zu Freyberg auf und*

wurde, nach seiner Rückkunft, da eine sehr schwere Augenkrankheit ihn zu einer Anstellung in seinem Fach unfähig machte, Aufseher bey dem Findelhause in St. Petersburg.

Was läſst sich mit einiger Wahrscheinlichkeit über die Grundmischung der vegetabilischen Kohle sagen? beantwortet etc. Eine von der 2. und 4. Klasse der philosophischen Fakultät der kaiserl. Universität zu Dorpat gekrönte Preisschrift. Dorpat, 1807. 40 S. 8. *Auch in* Grindels Russ. Jahrb. d. Pharmacie, Bd. 6. (1808.)

Kahl (Jakob).

Von seinen Lebensumständen ist nirgends etwas aufzufinden; was schon Gadebusch (L. B. Th. 3. S. 80. No. 13.), *der ihn für einen Pseudonymus hält, bemerkt. Vermuthlich sind Jesuiten die Verfasser der beyden gegen den livländischen Generalsuperintendenten* Hermann Samson *gerichteten Schriften, welche unter dem Namen* Kahl *in einem und demselben Jahre und Formate zu Braunsberg herauskamen. Eine davon führt folgenden Titel:*

Klare Entdeckung etlicher evangelischer Wahrheiten, so in einem Büchlein von Lutheri und aller lutherischen Prädikanten Beruf durch M. Herm. Samsonium gestellet, begriffen sind. Brunsbergae, 1616. 8. (*Die an den livländischen Bischof* Otto Schenking *gerichtete Zueignung ist zu* Riga am aller Heiligen Tage 1615 *unterschrieben.*)

Kahlen, s. Cahlen (David).

Kahlen (Johann).

Studirte 1654 *in Wittenberg. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Ex politica de monarchia, principatu, dominatu, et tyrannide. (Praes. Mich. Wendler.) Witebergae, 1654. 3 Bogg. 4.

KAISSAROW (ANDREY).

Widmete sich schon im 13ten Jahre auf der moskauschen Universität den Studien, mufste aber die angetretene Laufbahn bald wieder verlassen, da ein allerhöchster Befehl den jungen russischen Adel zum aktiven Militärdienst rief; wurde 1796 *als Sergeant im Semenowschen Garderegiment angestellt, nahm* 1799 *als Staabskapitän den Abschied, ging nach Göttingen, studirte daselbst, wurde* 1806 *Dr. der Phil., machte eine Reise nach Frankreich, England und Schottland, verweilte eine zeitlang in Edinburg und erhielt auch von der dasigen Universität eine akademische Würde, so wie das Bürgerrecht von der Stadt Dumfries, sammelte auf einer Reise in Ungarn vieles zur Kenntnifs der Geschichte der Slaven, wurde, nach erfolgter Rückkehr in sein Vaterland,* 1811 *ordentlicher Professor der russischen Sprache und Literatur an der Universität zu Dorpat, hierauf aber* 1812 *während des Krieges zum Direktor einer Felddruckerey ernannt, hielt sich deshalb seit dem Junius dieses Jahres im Hauptquartier zu Wilna auf, führte auch verschiedene ihm von dem Feldmarschall Fürsten Kutusow übertragene Kanzelleygeschäfte aus, folgte, nach dem Tode dieses Feldherrn, als Major bey der moskauschen Landwehr, seinem Bruder, dem General Kaissarow, und wohnte mehreren Gefechten bey, bis ihn bey Haynau eine Kanonenkugel traf, oder er, nach andern Nachrichten, bey der Zerstörung feindlicher Munition den Tod fand. Geb. im moskauschen Gouvernement Rufslands* 1782, *gest. am* 26 *May n. St.* 1813.

Versuch einer slavischen Mythologie, in alphabetischer Ordnung. Göttingen, 1804. 117 S. 8. Mit 6 Kpff.

Diss. inaug. philos. politica de manumittendis per Russiam servis. Ibid. 1806. 8 unpag. u. 31 S. 4.

Рѣчь о любви къ отечеству. На случай побѣдъ, одержанныхъ Русскимъ Воинствомъ на правомъ берегу Дуная. Dorpat, 1811. 15 S. 4. — *Deutsch unter dem*

Titel: Rede über die Liebe zum Vaterlande, zur Feier der auf dem rechten Donau-Ufer durch die russischen Truppen erfochtenen Siege, gehalten am 12. November 1811. Aus dem Russischen übersetzt von Franz Johann Pahl. (Dorpat.) 16 S. 4.

Vergl. die St. Petersb. Zeitschrift: Der Patriot. 1813. No. LXVII. — Ausserord. Beylage zur Dorpater Zeitung 1813. No. 14. — Morgensterns Dörpt. Beyträge. I. 375-378. — Rotermund z. Jöcher. Bd. 5. Zusätze S. LXXXVI.

Kallin (Johann Michael).

Der Sohn eines Mastenwraakers D*avid* K*alnin zu Riga, geb. daselbst am* 9 *Junius* 1777, *gebildet in den Erziehungsanstalten zu Niesky, wurde* 1802 *Dr. der A. G. zu Erlangen, war Leibarzt bey dem Herzog von Würtemberg in St. Petersburg, folgte demselben nach Deutschland und lebt jetzt als Hofrath und praktischer Arzt zu Kirchheim an der Teck im Würtembergischen.*

Diss. inaug. medico-chirurg. de cornea ejusque obscurationibus. Erlangae, 1802. 2 Bogg. 8.

von Kallmann (Karl Gustav).

War, nachdem er in Halle studirt hatte, Notär bey einem Oberkirchenvorsteheramte seines Vaterlandes, hierauf rigascher Kreiskommissär, dann Beysitzer im Hofgericht zu Riga, und zuletzt Statthalter auf der Insel Oesel, erhielt aber Veranlassung, diese Stelle niederzulegen und seine vorige im Hofgericht wieder zu übernehmen. Geb. in Livland zu ..., gest. zu Falkenau 178 . (*vor Julius* 1788).

Diss. de justitia legislatoris ex amore et sapientia conspicua, accessoria ad praecognita juris divini etc. (Praes. Mart. Henr. Ottone.) Halae Magd. 1737. 25 S. u. 3 unpag. Bll. 4.

Commentatio de eo quod consilii est circa officiorum exactionem, quam vulgo vocant politicam. Ibid. 1738. 32 S. 4.

Rede bey der den 12. Junii 1768 geschehenen Introduction des Hrn. Vicepräsidenten und Hofraths Andreas Gottlieb Kilani im kaiserlichen Hofgerichte zu Riga. Riga. 8 S. 4.

Gedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 88.

KALLMEYER (KARL FRIEDRICH).

Bruder des nachfolgenden.

Ein Sohn des Arztes und polnischen Hofraths Thomas Kallmeyer, *studirte Arzeneywissenschaft von* 1794 *bis* 1797 *in Jena, von* 1797 *bis* 1798 *aber in Berlin, nahm in dem letztern Jahre zu Erfurt die medicinische Doktorwürde an, kehrte in sein Vaterland zurück und prakticirte bis an seinen Tod in Libau. Geb. auf dem Gute Schwarren in Kurland am* 22 *Januar* 1777, *gest. am* 13 *Februar* 1820.

Diss. inaug. de debilitate corporis humani, remediisque roborantibus in genere, addita methodi adstringentis consideratione speciali. Erfordiae, 1798. 32 S. 8.

KALLMEYER (KARL FRIEDRICH WILHELM).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. auf dem Gute Schwarren in Kurland am 24 *Junius* 1775, *studirte Theologie auf dem mitauschen Gymnasium und dann zu Königsberg und Göttingen. Seit* 1804 *ist er Prediger zu Landsen und Hasau in seinem Vaterlande (ord. am* 5 *Junius).*

Behrnu mihłotais. Laffama grahmata preekfch behrneem. Mitau, 1825. 120 S. 8.

Aufsätze *in den* Latweefchu Awifes.

KAMMERZELL, s. CAMMERZELL.

Kannenberg (Lukas).

Wurde zu Wittenberg Magister, nachdem er dort und früher in Jena studirt hatte, hierauf 1680 *Pastor zu Salisburg in Livland und noch in demselben Jahre zuerst nach Pinkenhof, hernach aber nach Uexküll versetzt, doch erst* 1685 *bey der Gemeine eingeführt. Geb. zu Riga am ..., gest.* 1689.

Disp. de pontifice maximo Hebraeorum. (Praes. M. Ern. Christ. Boldich.) Jenae. ...

Disp. theol. de polygamia. (Praes. D. Arahamo Calovio.) Wittebergae, 1675. 32 unpag. S. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 358. — Bergmanns Rig. Kirch. Gesch. II. 28.

Katt (Jonas Nilssohn).

Studirte zu Dorpat um 1642. *Geb. in Westgöthland zu ..., gest. ...*

Oratio de persona, officio et beneficio Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi. Dorpati, 1642. 4.

Vergl. Somm. p. 57.

Katterfeld (Hermann Ehrenfest [Ernst] Georg).

Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Neuhausen in Kurland, wo sein Vater Pastor ist, am 8 *Julius* 1797, *studirte in Dorpat und Jena, erhielt auf der letzteren Universität die philosophische Doktorwürde, war eine zeitlang Privatlehrer in Libau und wurde* 1824 *Prediger zu Preekuln in seinem Vaterlande (ord. am* 28 *Sept.).*

Ueber die Asalehre und ihre Anwendung, besonders bei teutschen Heldengedichten aus der vorchristlichen Zeit. Rudolstadt, 1819. 56 S. 8.

Aufsätze *in den* Latweeschu Awises.

Vergl. Ostsee-Prov. Bl. 1824. No. 53. S. 231.

Katterfeld (Johann Friedrich).

Bruder des vorhergehenden.

Ist zu Neuhausen in Kurland 1794 *geboren, studirte drey Jahr Theologie in Dorpat, machte eine Reise durch Deutschland, die Schweiz und einen Theil Frankreichs, hielt sich dann noch ein Jahr in Jena auf, erwarb sich daselbst den philosophischen Doktorhut, wurde auch Mitglied der dortigen mineralogischen Gesellschaft, und kehrte sodann nach Kurland zurück, wo er seit* 1821 *Adjunkt seines Vaters an der Kirche zu Neuhausen ist.*

Schreiben an den Herrn Baron v. Brüningk (über Beschäftigung der Prediger mit der Landwirthschaft, und über Schaafzucht); *in den* Oekon. gemeinn. Beyll. zum Ostsee-Prov. Bl. 1826. No. 3. u. 4.

Aufsätze *in den* Latweefchu Awifes 1827.

Kauzmann (Michael Ehrenreich).

Studirte zu Erlangen, bekleidete Anfangs einen Medicinalposten bey der preussischen Armee, prakticirte hierauf eine zeitlang in seiner Vaterstadt, erhielt 1802 *die medicinische Doktorwürde, war seit* 1803 *Prosektor, seit* 1805 *aber ordentlicher Professor der Chirurgie auf der Universität zu Dorpat, legte* 1810 *diese Professur nieder und prakticirte seitdem in Dorpat und seit* 1813 *in Riga, von wo er* 1816 *nach Reval ging. Geb. zu Schwabach am* 25 *Junius* 1769 *(nicht* 9 *August* 1768, *wie* Meusel *hat), gest. zu Reval am* 16 *Julius* 1816.

Diss. inaug. de novo trepanationis instrumento. Cum tab. aenea. Erlangae, 1802. 44 S. 8. (*Auch in Form einer Kommentation.*)

Vergl. Morgensterns Dörpt. Beytr. I. 423. — Meusels G. T. Bd. 14. S. 272. u. Bd. 18. S. 314.

Kelch (Christian).

Verlor seinen Vater, Gottfried Kelch, Prediger zu Greifenhagen in Pommern, bereits im 9ten Jahre, besuchte von 1668 an sieben Jahr lang die Rathsschule zu Stettin, dann vier Jahr das Joachimsthaler Gymnasium in Berlin, ging 1678 auf die Universität nach Frankfurt a. d. O., hörte daselbst aber nur Geschichte bey Beckmann, weil die Professoren der Theologie alle Reformirte waren, begab sich dann 1679 nach Rostock und, da die Armuth seiner Mutter ihm hier keinen längern Aufenthalt gestattete, schon im May 1680 nach Reval. Hier in Esthland war er Anfangs Hauslehrer bey dem Propst Andreas Forselius in Oberpahlen, dann eine kurze Zeit auf dem Gute Warrang, wurde am 12 November 1682 zum Pastor zu St. Johannis in Jerwen ordinirt, erlebte daselbst die Hungerjahre 1695 bis 1697, erwies den Armen viel Gutes, erhielt 1697 (am 13 April) die ihm vom Könige schon früher zugesicherte Predigerstelle zu St. Jakobi in Wierland, wurde 1707 Propst zu Allentaken nebst St. Jakobi, 1710 aber Oberpastor an der St. Nikolaikirche zu Reval, mufste während der dort wüthenden Pest, obgleich er sein Amt noch nicht angetreten hatte, alle Amtsgeschäfte in der Stadt fast allein besorgen, und unterlag den Tag zuvor, da er seine Antrittspredigt halten wollte, selbst der allgemeinen Landplage. Geb. zu Greifenhagen am 5 (oder 3) December 1657, gest. zu Reval am 2 December a. St. 1710.

Liefländische Historia, oder kurze Beschreibung der denkwürdigsten Kriegs- und Friedensgeschichte Ehst- Lief- und Lettlandes; vornehmlich in sich begreiffend einen kurtzen Bericht von den Nahmen, Eintheilung, und Beschaffenheit der Provintz Liefland, von deroselben ältesten Einwohnern, der Ehsten und Letten Ursprung, Heydenthum und erster Bezwingung: Von des Schwerd-Brüder und Marianischen Teutschen Ritter-Ordens Anfang, Regierung und Untergang:

Von denen zwischen Schweden, Polen, Moscau und Dennemarck etc, des Landes wegen, geführten langwierigen Kriegen, und viel andern bis auffs 1690. Jahr, vorgelauffenen denckwürdigen Dingen mehr; Theils aus Ein- und Ausländischen Geschicht-Schreibern, theils aus glaubwürdigen, noch ungedruckten Urkunden, und selbst-eigener Erfahrung zusammengetragen, und in fünff Büchern abgefasset von Christiano Kelchen, Pastore zu St. Johannis in Jerwen, im Herzogthum Esthland. Verlegts Johann Mehner, Buchhändler in Revall, im Jahr 1695. Rudolphstadt, druckts Heinrich Urban. 6 ungez. S. Vorstücke u. 639 S. 4. Mit einem allegorischen Titelkupfer.

Handschriftlich:

Liefländischer Historiae, oder Krieges- und Friedensgeschichte Continuation in sich haltende, was von Anno 1690 ab, bis Anno 1706 in dieser Provinz denkwürdiges vorgegangen, welches dem geschichtliebenden Leser und insonderheit unsern Nachkommen zu Dienste zusammengetragen und zum Druck gegeben Christian Kelch Pastor zu St. Jacobi und Praepositus im über Seminischen Wierland und Allntaken. *Eine vor uns liegende Abschrift enthält* 631 S. Fol.

Vergl. Gadeb. Abh. S. 155-179. — Dess. L. B. Th. 2. S. 106. — Carlbl. S. 44. 30. 95. — Friebe's Handb. d. Gesch. Lief- Ehst- u. Kurland. Bd. 5. Vorber. — Rotermund z. Jöcher.

von Kelchen (Johann Heinrich).

Kaiserlich-russischer Staatsrath, erster Leibchirurgus der Kaiserin Katharina II, Direktor des medicinisch-chirurgischen Instituts zu St. Petersburg, und Ritter des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl. Geb. in Livland zu ..., gest. ...

Plan de l'école impériale medico-chirurgicale et de quelques autres hôpitaux nouvellement fondés à St. Petersbourg. à St. Petersbourg, 1786. 25 S. 4. — *Auch Deutsch mit einigen Abänderungen und mit einem Abschnitt*

vermehrt, unter dem Titel: Grundrifs der Einrichtung der Kaiserlichen Medicinisch-chirurgischen Schule und einiger andern Hospitäler in St. Petersburg. St. Petersburg, 1786. 33 S. 4.

Vergl. Baldingers Russische Physisch-Medicinische Literatur dieses Jahrhunderts. (Marburg, 1792. 8.) St. 1. S. 60.

Kellner (David).

Studirte auf der Universität zu Dorpat, wurde Advokat beym dorptschen Landgericht, und war 1701, *auch noch* 1704, *Auditeur beym Nierothschen Regimente. Geb. zu Meifsen am ..., gest. ...*

Oratio de injustitia judicum Christi, Dorpati habita 1694. ...

Eine deutsche Rede in Versen vom höchstschmerzlichen Absterben des glorwürdigsten Königs Karl XI., *ebend.* 1697 *gehalten. (Ob diese beyden Reden gedruckt worden, ist nicht zu bestimmen.*

Allerhand poetische Gedichte. Dorpt, 1699. 7 Bogg. 4.

Einzelne Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Sjoberg Pernavia lit. P. II., *und daraus* Nova lit. mar. B. 1704. p. 140. u. Nord. Misc. XXVII. 358. — Rotermund z. Jöcher, *wo er aber durch einen sonderbaren Mifsgriff zum Justitiarius zu Nieroth gemacht ist.*

Kemner (Heinrich Martin).

War Prediger an der finnischen Kirche zu Dorpat um 163.. *Geb. zu ..., gest. ...*

Trummelslag på Dunamünde Skants. Riga, 1629. 4.

Prediknar öfver Kon. Gust. Adolphs Död. Dorpat, 1634. 4.

Vergl. Catal. libror. impress. biblioth. acad. Upsal. II. 458.

Kemnitius (Johann).

*Studirte zu Dorpat um 1637. Geb. zu Dorpat am ..., gest. ... *).*

Oratio de avaritia. Dorpati, 1637. 2½ Bogg. 4.
Oratio in salutiferam passionem domini et salvatoris nostri Jesu Christi. Ibid. 1639. 4.

Vergl. Somm. p. 51. 54.

Kempe (Nikolaus).

Studirte um 1693 zu Altorf. Geb. zu Riga am ..., gest ...

Diss. de Germanorum veterum theologia et religione pagana. (Praes. Dan. Omeis.) Altdorfi, 1693. 46 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 108. — Nord. Misc. IV. 90.

von Kerten (August Friedrich Wilhelm).

Kollegien-Assessor, Sekretär des livländischen Kollegiums allgemeiner Fürsorge und des damaligen General-Gouverneurs Grafen Browne, auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., mufste 179 . wegen Handlungen, deren Folgen ihn die Strenge der Gesetze fürchten liefsen, Riga heimlich verlassen, und soll sich hierauf, unter einem andern Namen, bis an seinen Tod theils in den preussischen Staaten, theils in Frankfurt a. M. aufgehalten haben. Geb. zu ..., gest....

* Auszug aus dem Tagebuche eines Russen auf seiner Reise nach Riga. (o. O.) (Riga) 1783. 192 S. 8.
Wohl auch andere anonyme Schriftchen, nachdem er sich aus Rufsland weg begeben hatte.

Vergl. Nord. Misc. XI. 391. — Bacmeisters Russ. Bibl. X. 278. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 74.

*) Vielleicht derselbe Johann Chemnitius, welcher 1650 Pastor zu Eeks bey Dorpat und 1658 nach Saientacken oder St. Johannis im Revalschen berufen wurde. † am 19 Januar 1669. *Vergl.* Carlbl. S. 14.

Ketterlin (Johann Christoph).

Studirte um 1646 zu Wittenberg. Geb. zu Riga am . . ., gest. . . .

Diss. ethica de temperantia. (Praes. Joh. Frid. König.) Wittebergae, 1646. 3 Bogg. 4. (*Auf dem Titel ist* Ketterlin *irrig als* Dresdensis *angegeben, da er doch zu Riga geboren war, wie aus den Schlufsversen des Praeses an ihn hervorgeht.*)

Freyherr von Kettler (Karl Aemilius).

Erbherr der Güter Essern, Bresilgen, Drogen und Krussaten in Kurland, auch Möllern und Laut in Westphalen, ein Sohn des Hessen-Kasselschen Geheimenraths, Oberhofmarschalls und Generallieutenants Jakob Friedrich Baron v. Kettler, war, nachdem er in Strafsburg studirt hätte, königl. preussischer Kammerherr und Amtshauptmann zu Osterode und Hohenstein. Geb. am 11 *April* 1691, *gest. zu Kassel am* 14 *August* 1727.

Er hat unter Joh. Heinr. Boecler dem jüng. *die von diesem verfafste Abhandlung* de acquisito et amisso imperii Romano-Germanici in Livoniam jure *am* 30 *December* 1710 *zu Strafsburg, als Respondent, öffentlich vertheidigt.* (*S. den Art.* J. H. Boecler.)

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 359.

Kettler (Samuel Christian).

Geb. zu Karusen in der Strandwieck am 26 *Januar* 1765, *besuchte das revalsche Gymnasium und studirte zu Jena von* 1783 *bis* 1786 *Theologie, wurde* 1788 *zweyter Prediger an der Domkirche zu Reval (ord. am* 3 *September),* 1790 *Pastor zu Jörden, und* 1796 *zugleich Assessor des esthländischen Konsistorial-Oberappellationsgerichts, auch* 1821 *Propst.*

Synodalpredigt, gehalten vor dem versammelten ehstländischen Ministerio in der Ritter- und Domkirche zu Reval den 20. Jun. 1809; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1816. S. 145-165. — Bey der Taufe eines adelichen Kindes; *ebend.* S. 344-353. — Nach der Trauung eines, dem äussern Ansehen nach in jeder Rücksicht glücklichen adlichen Paares gesprochen 1805; *ebend.* 1817. S. 150-155. — Glückwunsch bey der funfzigjährigen Amts-Jubelfeier des Hrn. Propsts etc. Dav. Gottl. Glanström am 13. Jun. 1817; *ebend.* 1818. S. 127-129. — Bey der Taufe eines Kindes armer Aeltern im Frühlinge 1817; *ebend.* 1819. S. 117-124.

Esthnische Lieder bey der Reformations-Jubelfeyer: Önſa Öppetaja Martin Lutterusſe kolme ſoa aastasſe mällestusſeks. 19ma Oktoobri ku päwal 1817. 4 unpag. S. 8.

Vergl. Carlbl. S. 10. 59.

von Keussler (Wilhelm Friedrich).

Erhielt den ersten Unterricht auf der Schule seines Geburtsorts, dann auf dem Gymnasium zu Koburg, studirte 1797 *und* 1798 *zu Jena, war deutscher Sekretär bey Moreau auf einem von dessen Feldzügen in Deutschland, befand sich auch bey dem französischen Korps, das in Ancona belagert wurde, brachte ein Jahr als Mitvorsteher einer Buchhandlung und Druckerey in Hamburg zu, kam* 1801, *als Lehrer im Hause des Grafen v. d. Borg, nach Weiſsreussen,* 1804 *aber nach Riga, wurde hier* 1807 *Oberlehrer der Mathematik und Physik am Gymnasium, machte sich durch die Anlage und fleiſsige Benutzung einer Sternwarte verdient, und war zugleich von* 1818 *bis an seinen Tod stellvertretender livländischer Gouvernements-Schuldirektor.* 1817 *wurde er Mitglied der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst,* 1824 *Kollegien-Assessor,* 1825 *Hofrath und* 1827 *Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. Geb. zu Thurnau in Franken, wo sein Vater Prediger war, am* 13 *Februar* 1777, *gest. am* 4 *Junius* 1828.

Progr. Ueber den Lebens-Magnetismus. Riga, 1816. 11 S. 4.

Progr. Kurze Darstellung des Zustandes und der auf die im Allerhöchstbestätigten Schul-Statut vom 4. Jun. 1820 vorgeschriebene Verfassung sich gründenden Einrichtung der Schulen des Rigaschen Directorats. Riga, 1823. 20 S. 4.

Was man doch alles beweisen will! (veranlaſst durch die Ankündigung des Herrn d'Aguila im Hamb. Corresp. No. 75.); *in* Truharts Fama für Deutsch-Ruſsland. 1806. III. 10-19. — Vorschläge zu einer Verbesserung der Wasserkunst in Riga; *ebend.* S. 102-114. — Ueber Meſstische aus künstlichem Holze; *ebend.* 1807. I. 47-56. — An den Herausgeber der Fama (die von Hrn. Pallard vorgeschlagene Schöpfmaschine betreffend); *ebend.* S. 210-222.

Ueber Steinregen, für Nicht-Physiker; *in* Kaffka's Nord. Archiv. 1808. II. 76-80. — Ueber meteorologische Beobachtungen und ihren Nutzen; *ebend.* III. 53-59. — Der 800jährige Stammbaum, eine arithmetische Aufgabe (aus dem Französischen); *ebend.* IV. 183-186. — Ueber Vorausbestimmung des Wetters; *ebend.* 1809. I. 64-72.

Ueber Rosenthals fühlbaren Wärmemesser; *im* Oekon. Repert. f. Livl. III. 1. S. 103-110. — Aufgaben aus der ökonomischen Geometrie; *ebend.* III. 2. S. 219-223. — Geometrischer Beweis für die Richtigkeit der Gewichtsbestimmung durch Ausmessen der lebendigen Thiere; *ebend.* V. 3. S. 721-727. — Meteorologische Beobachtungen; *ebend.* III. 2. S. 251. IV. 2. S. 632-637. V. 1. S. 125. V. 3. S. 382. VI. 1. S. 505. VII. 1. S. 125.

An den Herausgeber der Schulblätter (über Gesichtsschärfung); *in* Albanus Livl. Schulbll. 1813. S. 321 bis 325. — Eine Aufgabe für junge Leute, bey denen Rechnen nicht zur bloſsen Gedächtniſssache gemacht ist; *ebend.* 1814. S. 87. — Auflösung dieser Aufgabe; *ebend.* S. 198-200.

Berichtigung zur Nachricht von dem Leuchtthurm bey Riga; *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. S. 375.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. 1810-1821, *theils mit seinem Namen, theils mit den Chiffern* Kr., K—r., K—ſs—r., ——r.; *theils ganz unbezeichnet:* 1817. S. 196-199.

Berechnung der Lasten und Kräfte in der Rigischen Wasserkunst.

Aufsätze zur Meteorologie und Kometologie *in* Merkels Zeit. f. Lit. u. Kunst. 1811. 1812., *und in dess.* Zuschauer vom J. 1819. No. 1749. 1758. 1807. 1814. u. v. J. 1821. No. 1988. (Längenbestimmung von Riga), *u. a. m. O.*

Vergl. Rig. Stadtbll. 1828. No. 23. 24. 25. — Lit. Begleiter des Provinzialbl. 1828. No. 13.

Reichsgräfin von Keyserlingk (Charlotte *) Amalie), geb. Reichsgräfin von Truchses-Waldburg.

Gemahlin des Reichsgrafen Heinrich Christian von Keyserlingk, war zuvor mit Heinrich Üxküll von Gyllenband (starb 1761) *vermählt. Geb. zu Königsberg in Preussen am* 22 *November* 1729, *gest. daselbst* 1791.

Eine französische Uebersetzung von Gottsched's Ersten Gründen der gesammten Weltweisheit. ...

Le Chiffre en fleurs. Prologue presenté sur le théatre de Mr. le Comte de K. à l'occasion du passage de S. A. R. Monseigneur le Prince de Prusse. à Koenigsberg, 1780. 4. *Auch eine* deutsche Uebersetzung dieses Prologs. Ebend. 1780. 16.

Antheil an den von ihrem Gemahl herrührenden Nachrichten aus dem Monde. Ebend. 1781. 12.

Vergl. Goldbecks lit. Nachrichten von Preussen. S. 49. — Bernoulli's Reisen. Bd. 3. S. 68-75. — La Prusse litteraire par Denina II. p. 312. — Meusels Lexik. Bd. 6. S. 483, *wo aber in Ansehung ihrer Vermählungen ein Irrthum statt findet.*

von Keyserlingk (Dietrich).

Ein Sohn des Hauptmanns zu Durben und Erbherrn der Güter Okten und Brotzen in Kurland, Johann Ernst

*) Nach andern Karoline.

v. Keyserlingk, studirte zu Königsberg, und zeigte ein so grofses Sprachtalent, dafs er daselbst in einem Alter von siebzehn Jahren an einem Tage vier Reden in eben so viel verschiedenen Sprachen hielt. Im J. 1720 *ging er auf Reisen über Berlin nach Holland und Frankreich, wurde nach seiner Rückkunft* 1722 *Lieutenant in preussischen Diensten im Regiment Markgraf von Brandenburg, und ein Jahr darauf Eskadronchef. Als Vertrauter des damaligen Kronprinzen, nachmaligen Königs, Friedrichs II, der ihm den Namen Cesareon beylegte, war er mit in die Geschichte des unglücklichen Katt verwickelt, und mufste sich nach Frankreich begeben. Allein gleich nach dem Regierungsantritt des grofsen Königs ernannte ihn dieser zum Obersten von der Kavallerie und zum Generaladjutanten; auch wurde er in seinem Sterbejahre noch Mitglied der Berliner Akademie der Wissenschaften. Der Baron v. Pölnitz in seinen* Memoiren zur Lebens- und Regierungsgeschichte der vier letzten Regenten des Preussischen Staats. (Aus dem Französischen übersetzt. Berlin, 1791. 8.) Bd. 2. S. 280. *entwirft folgende Charakter- und Geistesschilderung von ihm: „Keyserlingk war lebhafter und unruhiger als ein Gaskogner. Er konnte sprechen wie ein Buch, und zwar Deutsch, Französisch, Italienisch, Latein, Polnisch und Holländisch; ja zuweilen redete er in Gesellschaften alle diese Sprachen auf einmal, so dafs für alle, die weniger gelehrt waren, als er, ein Dolmetscher nöthig gewesen wäre. Sein Gedächtnifs diente ihm statt des Verstandes. Er wollte immer alles besser machen als jeder andere, und wufste, nach seinen Aeusserungen, alles mögliche, obgleich seine Kenntnisse nur seicht waren. Allein ungeachtet dieser Fehler besafs er sehr liebenswürdige Eigenschaften. Ueber seine Herzensgüte ging nichts: er trieb es damit so weit, dafs er Jedermanns Freund war, und man sich im Ganzen daher wenig aus seiner Freundschaft machte. Ehre und Redlichkeit waren die Richtschnur bey allen seinen*

Handlungen. Durch freye Reden hatte er sich die Feindschaft einiger Frömmlinge zugezogen. Sie beschuldigten ihn, er habe keine Religion. Ob er viel vom christlichen Glauben hielt, weiſs ich nicht; daſs er aber die Sittenlehre des Christenthums ausübte, ist gewiſs. Er wurde daher auch, als er starb, allgemein bedauert. Der Kronprinz war sein groſser Freund, und blieb es auch noch auf dem Throne und so lange Keyserlingk lebte." Geb. auf seinem Familiengute Okten in Kurland am 5 Julius 1698, *gest. zu Berlin am* 13 *August* 1745.

Eine französische Uebersetzung von Pope's Lockenraub, *und* von einigen Oden des Horaz. . . .

Vergl. Berliner Bibliothek. Bd. II. St. 3. S. 406. — Histoire de l'acad. roy. de Berlin 1746. — La Prusse litéraire par Denina. II. p. 317. — Rotermund z. Jöcher. III. S. 301 u. 303., *wo ihm aber nicht nur die dem Grafen* H. K. von Keyserlingk *gehörige Schrift:* Recherches sur l'abrogation du droit d'elire un roi des Romains etc., *irrig beygelegt wird, sondern auch aus seiner Person zwey verschiedene Individuen gemacht und in zwey Artikeln, unter den Taufnamen* Dietrich *und* Thierry, *abgehandelt sind.*

Graf von Keyserlingk (Dietrich).

Stiefbruder von Hermann Karl.

Erbherr der Güter Okten und Ligutten in Kurland, studirte zu Königsberg und Jena, arbeitete 1734 *einige Zeit in der Kanzelley seines Stiefbruders, des russischen Gesandten am polnisch-sächsischen Hofe, machte* 1735 *den Feldzug am Rhein als Freywilliger bey dem unter Befehl des Generals Grafen Lacy stehenden russischen Hülfskorps mit, trat hierauf im folgenden Jahre förmlich in russische Kriegsdienste, war während des Türkenkrieges erst Flügeladjutant und dann Generaladjutant desselben, nun zur Marschalls-*

würde erhobenen, Feldherrn, wurde 1737 *Oberster und Chef des Asowschen Dragonerregiments, nahm* 1738 *seine Entlassung, wurde kurländischer Oberjägermeister, sodann* 1751 *Hauptmann zu Bauske, auch* 1754 *königl. polnischer Kammerherr und* 1758 *Geheimerrath,* 1759 *aber kurländischer Kanzler; gab nach der Restitution des Herzogs Ernst Johann diese Stelle wieder auf, und lebte seitdem als Privatmann, allgemein geliebt und hochgeachtet, mehrentheils in Mitau. Bey der Krönung Königs Friedrich Wilhelm II von Preussen zu Königsberg* 1786 *wurde er von demselben in den Grafenstand erhoben. Auch war er Ritter des St. Annen-, weissen Adler-, Stanislaus- und Johanniter-Maltheser-Ordens. Geb. auf dem Schlosse Neuenburg in Kurland am 5 September* 1713, *gest. zu Mitau am* 19 *November* 1793.

Rede bey der Introduction des kurländischen Superintendenten Christian Huhn. Mitau, 1760. 7 S. 4.

* Auf Erfahrung gegründete Regeln mittelst deren genauer Beobachtung die seit wenigen Jahren allhier bekannt gewordenen stets blühenden Erdbeerpflanzen am leichtesten aus dem Saamen zu erziehen und zu verpflanzen sind, auch ihre Früchte durch die fernere Verpflegung vermehrt und verbessert werden können, auf Verlangen einiger Gartenliebhaber aufgesetzt. Ebend. 1778. 32 S. 8. 2te Aufl. Ebend. 1782. 8.

* Tägliche Unterhaltung mit Gott (*ein Gebet*). Ebend. (o. J.) 4 S. 8.

Im Manuskript: * Eine Staatsschrift, *die keinen Titel hat, und mit den Worten anfängt:* Dafs Uneinigkeit zwischen Haupt und Gliedern etc. (1782.)

Das Schreiben eines Curländers an den Fürsten N..., *was* Schwartz *ihm beylegt, ist von* Karl v. Manteuffel. *s. dess. Art.*

Sein Bildnifs nach Karoline v. Oelsen von Schnorr in 8.

Vergl. Schwartz Bibl. S. 281. u. 325.

Reichsgraf von Keyserlingk (Heinrich Christian).

Sohn des nachfolgenden und Gemahl der bereits angeführten Reichsgräfin Charlotte Amalie.

Erhielt seine erste Bildung von seinem Vater und von Privaterziehern zu Lesten in Kurland, zu Dresden, Danzig und Gotha, und studirte hierauf seit 1741 *zu Leipzig (wo er schon zum Chef einer Kompagnie der kursächsischen Leibgarde und bald darauf zum königl. polnischen Kammerjunker mit dem Rang eines Oberstlieutenants ernannt wurde), von* 1745 *an aber zu Halle. In der Mitte dieses Jahres wurde er Gesandtschaftskavalier bey der kursächsischen Bothschaft zur Wahl und Krönung eines neuen Kaisers nach dem Tode Karls VII. Auch daselbst setzte er, unter der besondern Leitung des aus Giesen verdrängten Professors Jakob Friedrich Müller* (s. Strieders Hessische Gelehrtengeschichte. Bd. 9. S. 263.) *seine Studien fort. Am Krönungstage des Kaisers wurde er von demselben zum Ritter des heil. röm. Reichs geschlagen, und besuchte sodann verschiedene deutsche Höfe. Als sein Vater* 1746 *als kaiserl. russischer Ambassadeur nach Regensburg ging, begleitete er ihn dahin und* 1747 *nach Berlin; unternahm aber gleich darauf bis* 1749 *einige Reisen in verschiedene Länder. Dann wurde er kurfürstl. sächsischer Kammerherr und wirklicher Hof-Justiz- und Appellationsrath zu Dresden, auch* 1752 *vom Könige von Polen als kursächsischer Gesandter nach Regensburg bestimmt, ging aber noch in demselben Jahre nach Wien als wirklicher kaiserl. zweyter protestantischer Reichshofrath, und wurde auch noch in jenem Jahre zum kaiserl. Kammerherrn ernannt. Diese Stellen bekleidete er bis* 1762, *da er mit seinem Vater nach St. Petersburg ging und, nach dem Verlangen der Kaiserin Katharina II, die Reichshofrathsstelle niederlegte. Er trat nunmehr in russische Dienste, wurde*

Geheimerrath, begleitete in der Folge seinen Vater bey dessen Gesandtschaft nach Polen, als Gehülfe desselben, und machte in Geschäften des russischen Hofes verschiedene Reisen. Nach des Vaters Absterben hielt er sich meistens zu Königsberg auf. Er war Ritter des St. Annen- und des weissen Adler-Ordens. Geb. auf dem Gute Lesten in Kurland, wo seine Aeltern sich damals aufhielten, am 1 *August* 1727, *gest. zu Königsberg am* 21 *November* 1787.

* De feudis vexilli eorundemque investitura. Francof. ad M. 1745. 4.

Commentatio de eo, quod justum est circa itionem in partes. 1761. 4.

* Schreiben eines Patrioten an seinen Bruder über die Frage: ob ein abgelegter Eid einen zu etwas verbinden könne, was ungerecht oder gesetzwidrig ist? ... (1763). — *In* Schwartz Bibl. *werden wegen dieser Schrift einige Zweifel erhoben.*

* Auszug und vorläufige Anzeige derer Anmerkungen, welche ein wohlgesinnter Curländer über das Mémoire sur les affaires de Courlande entworfen und mit nächstem dem Publico mitzutheilen verspricht. 1763. 56 S. 4.

* Remarques d'un Courlandois sur le mémoire donné relativement aux affaires de Courlande. (à Varsovie) 1763. CLIII u. 6 unpag. S. 4. *Auch Polnisch:* Warschau, 1763. 4.

* Commentatio de eo, quod justum est circa secessionem in partes. (*s. l.*) 1767. Fol. *Auch in den* Selectis juris publici novissimis. T. XLV. p. 109 seq. (*Sie wird von* Meusel *am unten angeführten Orte dem Vater des Grafen zugeschrieben;* Bernoulli *hingegen in der Lebensbeschreibung des Grafen* Heinrich Christian [Sammlung kurzer Reisebeschreibungen. Bd. 9. S. 66.] *sagt ausdrücklich, der Vater habe diese Abhandlung des Sohnes, ohne dessen Namen beyzufügen, dem Druck übergeben. Sollte sie aber nicht vielleicht gar mit der früher angeführten* Commentatio de eo, quod justum est circa itionem in partes *eine und dieselbe Schrift seyn? Wir sind ausser Stande, hierüber bestimmte Auskunft zu geben, weil es uns*

nicht gelungen ist, weder von der einen, noch von der andern, ein Exemplar zur Einsicht zu erhalten.)

* Remarques d'un gentilhomme Prussien sur celles d'un gentilhomme Polonois à l'occasion de la prise de possession de la Prusse Polonoise. ...

* Lettres sur la negotiation de l'ordre de Malthe en Pologne. ...

* Einige Grundsätze der Staatsklugheit in zehn Abhandlungen; vorgetragen von Caesareon. Mitau, 1773. 8.

* Lettre d'un Polonois à son ami. à Londres (Königsberg), 1773. 8.

* Nachrichten aus dem Monde. Königsberg, 1781. 12.

* Neujahrsgeschenk an meine Freunde für das Jahr 1782. Ebend. 1781. 12.

Vergl. Bernoulli's Reisen durch Brandenburg etc. Th. 3. S. 75. — Dessen Sammlung kurzer Reisebeschreibungen. Th. 9. S. 3-74. — Goldbecks literärische Nachrichten von Preussen. Th. 1. S. 64. u. Th. 2. S. 44. — La Prusse litteraire par Denina. T. II. p. 314. — Schwartz Bibl. S. 189 ff. — Meusels Lexik. Bd. 6. S. 484.

Reichsgraf von Keyserlingk (Hermann Karl).

Vater des vorhergehenden und Stiefbruder des Grafen Dietrich).

Erbherr der Güter Groſs- und Klein-Blieden in Kurland. Hatte auf dem Gymnasium zu Danzig und mehreren deutschen Universitäten studirt, trat nach seiner Rückkunft als Kammerjunker in die Dienste der verwittweten Herzogin Anna *von Kurland, wurde später zum Hauptmann zu Kandau ernannt, folgte* 1730 *der Herzogin, als sie den russischen Thron bestieg, nach St. Petersburg, wurde daselbst* 1733 *wirklicher Staatsrath, Vicepräsident des Justizkollegiums und Präsident der Akademie der Wissenschaften, in der Folge aber wirklicher Geheimerrath, auch* 1742 *in den Grafenstand erhoben, bekleidete hierauf wichtige Gesandt-*

schaften am polnischen und wiener Hofe, und war 1745 Gevollmächtigter auf dem kaiserlichen Wahltage zu Frankfurt. Nach dem Tode Königs August III wurde er von der Kaiserin Katharina II als Grofsbothschafter nach Warschau geschickt, um die Wahl des Grafen Stanislaus Poniatowski zum Könige von Polen zu unterstützen, die er auch, wiewohl bereits auf dem Sterbebette, erlebte. Er war Ritter des St. Andreas-, St. Alexander-Newsky-, weissen und schwarzen Adler-Ordens. Geb. zu Blieden in Kurland 1697, gest. zu Warschau am 30 September 1764.

* Brevis et succincta enarratio jurium Curlandiae et Semigalliae circa electionem novi principis. (Varsaviae, 1736.) 23 S. 4. — *Deutsch unter dem Titel:* Kurze und deutliche Ausführung derer Curländischen und Semgallischen Rechte bey der Wahl eines neuen Fürsten. (Ebend. 1736.) 23 S. 4.

Kleine lateinische Reden, *die er auf dem Reichstage zu Warschau hielt, und die einzeln im Druck erschienen sind.*

Recherches sur l'abrogation du droit d'élire un roi des Romains faussement imputée à l'Empereur Henri VI. Traduit du Latin; *in den* Mémoires de l'Academie royale des sciences de Berlin a. 1748. p. 465-481.

Handschriftlich hinterliefs er: Historia critica comitiorum regni Poloniae generalium, a Piasti principatu usque ad electionem Uladislai Jagellonis.

Sein Bildnifs nach Vernerin von Zucci. Fol.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 108. — Janocii Excerpta Poloniae literatae. p. 88. — Bilterlings Leben des Grafen H. C. Keyserling; *in* Woltmanns Geschichte und Politik 1803. S. 190. — Rotermund z. Jöcher. — Meusels Lexik. Bd. 6. S. 486. — Schwartz Bibl. S. 104-110.

von Keyserlingk (Hermann Wilhelm Ernst).

Ein Sohn des kurländischen Edelmannes und Erbherrn auf Funkenhof Ernst Friedrich v. Keyserlingk (vormals Oberster in königl. preussischen Diensten und Brigadier

der magdeburgischen Füsilierbrigade, auch Ritter des Ordens pour le mérite, verabschiedet 1811, *gest. zu Funkenhof* 1822), *wurde geb. zu Halle im Magdeburgischen am* 6 *Oktober n. St.* 1793, *erhielt die erste wissenschaftliche Bildung auf der Ritterschule zu Brandenburg und einem der berliner Gymnasien, studirte Philosophie und Rechtswissenschaft erst* 1814 *und* 1815 *in Königsberg, dann in Berlin und Heidelberg, nahm* 1818 *zu Heidelberg die philosophische Doktorwürde an, hielt daselbst Privatvorlesungen, und ist jetzt seit* 1820 *Privatdocent an der Universität zu Berlin.*

Ueber Repräsentation und Repräsentativ-Verfassungen. Göttingen, 1815. X u. 138 S. 8.

Vergleich zwischen Fichtens System und dem des Herrn Prof. Herbart. Königsberg, 1817. 8.

Diss. (pro venia docendi) de vera liberae voluntatis significatione. Heidelbergae, 1818. 30 S. 4.

Methaphysik. Eine Skize zum Leitfaden für seine Vorträge. Ebend. 1818. 152 S. gr. 8.

Entwurf einer vollständigen Theorie der Anschauungsphilosophie. Ebend. 1822. XI u. 351 S. gr. 8.

Speculative Grundlegung von Religion und Kirche, oder Religionsphilosophie. Berlin, 1824. XIV u. 107 S. 8.

Hauptpunkte zu einer wissenschaftlichen Begründung der Menschen-Kenntnifs oder Anthropologie, eine philosophische Abhandlung. Ebend. 1827. 157 S. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 18. S. 332.

Graf von Keyserlingk (Johann Friedrich Hermann).

Sohn von Dietrich Graf v. Keyserlingk.

Stand seit 1764 *in polnischen Kriegsdiensten, trat bey Auflösung des Königreichs* 1794 *als Oberstlieutenant aus denselben, und privatisirte seitdem in seinem Vaterlande. Geb.*

auf dem Gute Bewerth-Schwethof in Kurland am 23 *September* 1744, *gest. auf dem Gute Neu-Mocken am* 8 *August* 1826.

Die ihm von Schwartz (Bibl. S. 362.), *unter dem Titel:* Schreiben an seine Mitbürger (Warschau den 24. Januar 1791.), *beygelegte Schrift, war nie für das Publikum bestimmt, sondern ist ein an einen Freund in Kurland gerichteter Privatbrief, der nur durch gemiſsbrauchte Abschriften, ganz wider die Absicht des Verfassers, Publicität erhalten hat, auch niemals gedruckt wurde.*

von Keyserlingk (Peter Ernst).

Geb. auf seinem älterlichen Erbgute Bersebeck in Kurland am 2 *December* 1773, *erhielt den frühern Unterricht in dem mit dem seinigen befreundeten gräflich Keyserlingkschen Hause zu Blieden von Johann Michael Hamann, der daselbst Hofmeister war, studirte hierauf von* 1793 *bis* 1796 *zu Königsberg, wurde, noch während er auf der Universität war, zum Oberlandgerichts-Assessor in seinem Vaterlande erwählt, verlor dieses Amt, welches nach Aufhebung der Statthalterschaftsverfassung einging, im folgenden Jahre, erhielt* 1802 *die Stelle eines Beysitzers im tuckumschen Oberhauptmannsgericht, und ist seit* 1808 *Hauptmann zu Illuxt.*

In Verbindung mit Ernst v. Derschau: * Beschreibung der Provinz Kurland. Nach Anleitung des unter allerhöchstem Schutz Seiner Kaiserlichen Majestät von Einer freien ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg im Jahre 1802 angefertigten Entwurfs. Mitau, 1805. 8 unpag. VI u. 375 S. 4. nebst 2 Tabellen. (*Unter der Zueignung und der Einleitung haben sich die beyden Herausgeber genannt.*)

Kienitz (Johann Gottlob).

Studirte Theologie zu Königsberg, kam nach Kurland, wurde hier 1760 *Kantor zu Libau,* 1771 *Prediger zu Kru-*

then (ord. am 16 *May),* 1780 *zu Lihkuppen oder Zelmeneeken, und endlich* 1783 *zu Grösen. Geb. zu Birnbaum in Südpreussen am* 12 *Julius* 1739, *gest. den* 19 *September* 1802.

Huldigungs-Cantate dem — Herzoge Peter in Liefland zu Curland und Semgallen — gewidmet. Mitau, 1770. 4 S. Fol.

Kienss (Johann Julius).

Wurde am 5 *Junius* 1824 *Dr. der A. G. zu Dorpat, und fing darauf seine Praxis zu Subbath in Kurland an. Geb. zu Wenden am* 12 *Junius* 1800, *gest. im May* 1825.

Diss. inaug. med. etc. De hydrocephalo chronico. Rigae, 1824. 64 S. 8.

Kieseritzky (Gottfried Wilhelm).

Aus Riga, wurde 1826 *Dr. der A. G. zu Dorpat, darauf, als Zögling des medicinischen Kroninstituts der dasigen Universität, durch ein Ministerreskript für den Seedienst bestimmt, und am* 2 *Junius desselben Jahres als Arzt bey der* 3*ten Flottequipage zu Kronstadt angestellt.*

Diss. inaug. medico-botanica de ratione, quae inter systema plantarum naturale earumque vires medicinales obtinet. Rigae, 1826. 59 S. 8.

Kiesewetter (Rudolph Günther).

War reformirter Hofprediger der Herzogin Louise Charlotte, Gemahlin Herzogs Jakob von Kurland, und dann Prediger in Danzig. Geb. zu Zerbst 1620, *gest. zu Danzig* 1673.

Prosopoeia justitiae et veritatis ab altera, altera vero parte pacis et misericordiae divinae, lapsum atque reparationem hominis adumbrans. ...

Der frühzeitige Tod der Gerechten verdammet das lange Leben der Ungerechten, eine Leichenpredigt über Buch d. Weish. 4, 13-16. bey der Beysetzung des Prinzen von Kurland Vladislaus Ludwig Friedrich. Königsberg, 1649. 10 Bogg. 4.

Spiegel der Eitelkeit, in welchem wir durchschauen in die Ewigkeit, eine Leichenpredigt bey der Beysetzung der kurländischen Prinzessin Christina Sophia. Ebend. 1651. 4.

Vergl. Jöcher. — Nord. Misc. IV. 89.

Kilander (Lars Larssohn).

Studirte um 1644 *zu Dorpat. Geb. in Westgothland zu ..., gest. ...*

Oratio de justificatione hominis coram Deo. Dorpati, 1644. 4.

In octo libros Physic. Aristot. περι της φυσικης ακροασεως sive de naturali auscultatione disp. XXIIItia continens nobiliores notas et quaestiones super Cap. 4. lib. III. a textu 27. ad t. 42. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Dorpati, 1645. 4.

Vergl. Somm. p. 59. 256.

Kindler (Johann Gabriel).

War Magister legens zu Rostock und einer der ersten, welche daselbst die Wolfische Philosophie vortrugen. 1738 *wurde er Rektor der Domschule zu Riga. Geb. zu Wismar um* 1716, *gest.* 1754.

Disp. de jure consequentiarum φιλοσοφόυμενα. Rostochii, 1762. 4.

Disp. de aeternitate essentiarum. Ibid. 1727. 4.

Disp. de philosophia possibilium. Ibid. eod. 4.

Eine Stand- und Trauerrede, daſs der Tod der sicherste und vollkommenste Gewinn eines Christen sey. Wittenberg, 1728. 4.

Curae philosophico-theologicae de cauta et circumspecta principii rationis sufficientis in doctrina coelesti adplicatione. Rostochii, 1736. ...

Disp. philosoph. Sui ipsius abnegatio. (Resp. Angelio Joh. Dan. Aepino, Rostoch.) Ibid. 1738. 38 S. 4. (*Er war damals schon nach Riga berufen.*)

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 112. — Acta schol. VII. p. 350. — Rotermund z. Jöcher.

KIPPE (JOACHIM).

Studirte um 1632 zu Königsberg. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Disp. de testamentis ordinandis. (Praes. Christiano Ohm.) Regiomonti, 1632. 1½ Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 360.

KIRCHHOFF (MARTIN KARL WILHELM).

Apotheker zu Riga. Geb. zu ...

Plan zum Selbststudium der Pharmacie, zur Bildung unsrer Lehrlinge. Riga, 1811. 38 S. 8.

KIRCHNER (CHRISTOPH).

War Notär des Landgerichts rigaschen Kreises zur schwedischen Zeit. Geb. zu ..., gest. ...

Sammlung deutscher Reden. ... (*Es soll darin viel von Gotthards Kettler Lebensumständen zu finden seyn.*)

Vergl. Nord. Misc. IV. 90.

KIRCHNER (CHRISTOPH HEINRICH).

Studirte auf dem Gymnasium zu Anspach und auf der Universität Jena, wurde hier Mag. der Phil., hielt öffentliche Vorlesungen über die morgenländischen Sprachen, und kam hierauf 1750 als Rektor der grofsen Stadtschule nach Mitau.

Geb. zu Petersaurach am 4 *Oktober, nach andern zu Windsbach im Anspachschen, am* 5 *Oktober* 1725, *gest. zu Mitau am* 24 *Oktober* 1758.

Diss. philol., in qua initium tractatus ex Gemara Babylonica transfertur, illustratur modusque in illo occurrens disputandi ad nostrum disceptandi modum secundum regulas logicas reducitur. Jenae, 1746. 4.

Principia accentuationis cod. vet. Test. Ibid. 1747. 4.

Philosophische Gedanken von allerhand Dingen. 4 Stücke. Ebend. 1747. 4.

Vertheidigung seiner Accentuation wider das Urtheil, so davon in dem 49sten Stücke der Jenaischen Nachrichten von theologischen Büchern ist gefällt worden. Ebend. 1747. 8.

Beweis aus der Vernunft, daſs wenn ein vernünftiges Wesen auch nur eine einzige Sünde begangen, solches durch seine eigene Handlungen könne selig werden. Ebend. 1747. 4.

Specimen theologiae Judaeorum naturalis. Ibid. 1749. 4.

Oratio valedictoria de hypothesibus tribus, quibus animae corporisque communionem solemus demonstrare. Ibid. 1749. 4.

Programma quo ad examen in schola Mitaviensi instituendum invitat et de praelectionum suarum ratione disserit. Mitaviae (*s. a.*). 4 S. Fol.

Mehrere Schulprogramme, auch in deutscher Sprache.

Vergl. Zusätze zu dem 1743 blühenden Jena, von Mylius, S. 185. — Vocke's Geburts- und Todten-Almanach Anspachischer Gelehrten. Th. 2. S. 201. — Rotermund z. Jöcher. Bd. 3. S. 403. u. Zusätze und Verbesserungen vor dem 6ten Bande. S. CCII. — Intell. Bl. der Leipz. Lit. Zeit. 1818. No. 73. S. 580. — Mitausche Wöch. Unterh. Bd. 1. S. 137.

Kirchner (Ludwig).

Wurde zu Tanroda im Weimarschen, wo sein Vater Prediger war, am 10 *Januar* 1741 *geboren, besuchte sechs Jahr das Gymnasium zu Weimar, studirte hierauf drey Jahr in Jena, kam sodann als Hauslehrer nach Kurland, begleitete*

seinen Zögling, den Herrn v. Manteufel, auf dessen Reise ins Ausland bis Weimar, blieb dort ein Jahr, erhielt den Charakter eines Kommissionssekretärs, kehrte wieder nach Kurland zurück, setzte seine frühere Beschäftigung in verschiedenen adeligen Häusern fort, und lebt jetzt als hochbetagter Greis bey dem vorgenannten Herrn v. Manteuffel auf dessen Gute Zilden.

Kurzer Entwurf eines praktischen Handbuches der Forstökonomie für die westlichen Provinzen des Russischen Reiches, besonders für Kur- und Liefland. Mitau, 1807. 74 S. 8.

KLAPMEYER (FRIEDRICH JOHANN).

Bruder des nachfolgenden.

Erhielt den ersten Unterricht von dem damaligen piltenschen Superintendenten J. G. Büttner im Pastorat Schleck, studirte hierauf von 1763 *bis* 1767 *zu Göttingen Theologie, Mathematik, Physik und Naturgeschichte, kehrte nach Kurland zurück, verlebte hier zehn Jahr als Hauslehrer, wurde* 1776 *zum Adjunkt seines kränklichen Vaters, der Prediger zu Wormen war, berufen, übernahm indessen, da die Gesundheit des letztern sich gebessert hatte, das Vikariat bey dem Pastor Rosenberger in Neuenburg, wurde zu diesem Amte am* 23 *Januar* 1777 *ordinirt, verwaltete solches bis* 1781, *trat dann die Adjunktur bey seinem Vater in Wormen an, und wurde, nach dessen Tode,* 1784 *ordentlicher Prediger daselbst, war auch Ehrenmitglied der freyen ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg und ordentliches Mitglied der livländischen ökonomischen und gemeinnützigen Societät. Geb. im Pastorat Ehdsen in Kurland am* 6 *Januar* 1747, *gest. am* 8 *April* 1805.

Schubarta Klefelda padohms, wiſſeem arrajeem dohts, kam truhkums pee lohpu-ehdumeem irraid, ko latwiſka wallodâ tulkojis irr un peelikkumu peerakſtijis

irr F. J. Klapmeyer. Mitau, 1789. 16 unpag. u. 164 S. 8. (*Eine Uebersetzung von* Schubarts Zuruf an alle Bauern, die Futtermangel leiden.)

Vom Kleebau und von der Verbindung desselben mit dem Getreidebau, mit Rücksicht auf die Landwirthschaft in Kurland und Liefland. 1ster Th. 164 S. Von den verschiedenen Methoden des Kleebaus. 2ter Th. 182 S. Praxis des Kleebaus. Mitau, 1794. 8. — 2te verbesserte u. vermehrte Aufl. Riga. 1ster Th. 216 S. 2ter Th. 196 S. 1797. 8.

Erfahrungen über die Wirksamkeit der Dünggattungen auf verschiedenartigen Boden und Früchte; *in den* Abhandlungen der livländ. gemeinnützigen und ökonomischen Societät. Bd. 1. S. 375-388. (1802.)

Aufsätze *in der lettischen Quartalschrift* Gadda-Grahmata.

Vergl. Friedrich Johann Klapmeyer, eine biographische Skizze, von Zimmermann; *in der* Ruthenia 1810. Oktober S. 105 ff., *wo aber einige Jahrzahlen falsch angegeben sind.* — Zimmermanns Lett. Lit. S. 78. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 107. Bd. 10. S. 85. Bd. 14. S. 294. u. Bd. 18. S. 348.

KLAPMEYER (ULRICH WILHELM).

Bruder des vorhergehenden.

Studirte von 1764 *bis* 1768 *zu Göttingen Theologie und erwarb sich zugleich eine sehr gründliche Kenntnifs sowohl der alten als neuern Sprachen, wurde* 1772 *Prediger zu Frauenburg in seinem Vaterlande (ord. am* 3 *September), auch* 1791 *zugleich Propst der goldingenschen Diöcese, legte die letztere Stelle jedoch, wegen damaliger Kränklichkeit, schon* 1792 *nieder. Geb. im Pastorat Ehdsen in Kurland am* 25 *December* 1745, *gest. am* 1 *Julius* 1819.

Geschichte und Verfassung der Prediger-Wittwen- und Waisen-Stiftung der Goldingschen Präpositur. Zur Nachricht der Institutsgesellschaft und auf Verlangen derselben im Jahr 1793 aufgesetzt. Königsberg, 1794. 4.

Handschriftlich hinterliefs er eine Abhandlung

Ueber den Nachtheil, den die Nähe der Berberisstaude auf den Roggenwuchs äufsert.

Vergl. Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 53.

Klassohn (Renatus Heinrich).

Geb. auf dem Gute Wallhof in Kurland am 28 *August* 1787, *besuchte erst das mitausche Gymnasium, studirte dann Theologie auf der Universität zu Dorpat und wurde* 1812 *Prediger zu Neu-Autz (ord. im August),* 1827 *aber zu Grünhof in seinem Vaterlande.*

Wenn die Noth am höchsten ist, so ist Gott mit seiner Hülfe am nächsten. Ein Rückblick auf die Vergangenheit, in einem Kanzelvortrage, gehalten in der St. Trinitatiskirche zu Mitau am 8 December 1813, als an dem Jahrestage des Wiedereinzuges der Russischen Truppen in Mitau. Mitau, 1814. 22 S. 8.

Benno, oder Liebe und Pflicht in Elegien. Ebend. 1816. 48 S. 8.

Zeit und Ewigkeit. Zur Todesfeyer am Sterbetage der Frau Gräfin von Medem, geb. Gräfin von Browne, gesprochen am 15. Februar 1822. Ebend. 1822. 8 unpag. S. 8.

Einzelne Gedichte.

Klee (Christian Karl Ludwig).

Geb. zu Tangermünde 1765, *studirte in Halle, privatisirte darauf von* 1789 *bis* 1792 *in Rinteln, wo er Vorlesungen über Mathematik und Tacitus de mor. German. hielt, kam* 1792 *als Hauslehrer nach Esthland, ward* 1800 *Lehrer an der Töchterschule zu Reval, ging* 1807 *nach Moskau als Konrektor an der lutherischen Schule der Peter-Paulskirche oder der sogenannten lutherischen Neukirche, und wurde bald Rektor, nahm* 1809 *eine Privatlehrerstelle im saratowschen Gouvernement an, erhielt nicht lange nachher wieder eine Lehrerstelle an der erwähnten Schule zu Moskau, und nach Propst Heideke's Tode* 1811 *das Rektorat. Das Jahr* 1812 *brachte ihm vielfältige Unglücksfälle und Verlust aller seiner Habe, er ging daher im folgenden nach St. Petersburg,*

kam dann nach Riga, wurde hier Lehrer an der Kreis- und Navigationsschule, so wie an der Stadt-Töchterschule (s. Albanus Livländ. Schulbll. 1813. S. 331.), 1817 *aber als Rektor der neu errichteten Schule nach Bromberg berufen, jedoch als er dahin kam seiner Augenschwäche wegen nicht angenommen, und begab sich nun nach Berlin und Krossen, wo sein Augenübel* 1818 *fast zur Blindheit ward.*

Handbuch der Rechenkunst für das gemeine Leben, zunächst für die deutschen Lehranstalten des russ. Reichs. Reval, 1803. 1ster Th. 277 S. 2ter Th. 261 S. 8.

Cours élémentaire de la langue françoise à l'usage de la jeunesse. ... (*Dieses in und für Moskau geschriebene Buch mufs auch dort, etwa* 1813, *im Druck erschienen seyn.*)

Pilgerschaft durch Land und Leben. Eine biographische Skizze. Riga u. Leipzig (1821) XXIV u. 476 S. 8.

Der hohe Beruf der Mutter oder die Elemente des Denkens und Redens, Zeichnens, der Tonkunst, des Lesens und des Schreibens beym förmlichen Unterrichte für Töchter aus den gebildeten Ständen. Nebst einem Lesebuche. Berlin, 1823. XVI u. 212 S. 8. *Auch unter dem Titel:* Practischer Versuch eines Elementarunterrichts für Töchter u. s. w.

Erstes Lesebuch für sorgfältig unterrichtete Kinder. Berlin, 1823. 56 S. 8.

Beyträge *zu den* theologischen Annalen (Rinteln, 1789 bis 1792.) *und zum* Jahrbuche der Menschheit.

Vergl. Seine Pilgerschaft durch Land und Leben, *und daraus* Becks Repert. der neuesten Lit. 1821. II. 51.

von Kleffel (Paul).

Geb. zu Meiningen am 20 *März* 1776, *studirte auf Anordnung und Kosten seines Landesherrn, Herzogs* Georg, *Medicin und vorzüglich Thierarzeneykunde zu Jena und Dresden, war dann von* 1799 *bis* 1802 *in Diensten des Herzogs, nahm seinen Abschied, ging nach Südpreussen und von da*

1803 nach Riga, liefs sich in St. Petersburg als Thierarzt examiniren, prakticirte als solcher in Riga, wurde dort 1812 Gouvernements-Thierarzt, nahm aber bald darauf bey der deutschen Legion Dienste, machte den Feldzug bis 1814 mit, kam nach Riga zurück, war 1815 von neuem bey der russischen Armee am Rhein angestellt, und hat sich nun seit 1823 wieder in Riga niedergelassen.

Belehrung über den Milzbrand. Riga, 1826. 16 S. 8.

Ueber Behandlung und Verhütung der Löserdürre; *in den* Rigaschen Anzeigen 1804. November.

Kleiff (Daniel Heymann).

Trieb Handel, insonderheit mit Juwelen, und war mehrere Jahre hindurch Rabbiner zu Hasenpoth in Kurland. Geb. zu Amsterdam 1729, gest. ebendaselbst am 14 May 1794.

ערוגה קטנה ובתוכה זרעתי רמ״ח מיגי זרעים טובים ונחמדים המה מצות עשה חברו הצעיר דניאל בלאב״י המנוח כ״ה חיים קליף זצ״ל נעשה פה ק״ק האזנפוט במדינת קורלאנד ונדפסבהמבורג שנת תקמ״ז לפ״ק

(Aruga Ketana etc. Kleines Beet, in dem sich 248 Saamengattungen, d. h. Religionsvorschriften, befinden.) Hamburg, 1787. 40 S. 4. — *Am Schlusse dieser Schrift zeigt der Verf. an, dafs er auch einen Kommentar über die fünf Bücher Mosis, in welchem sie aus der Geometrie erklärt werden, ausgearbeitet habe, der aber Manuskript geblieben ist.*

Kleinenberg (Christoph Theophilus).

Bruder des nachfolgenden.

Besuchte seit 1769 ein Jahr lang das Collegium Carolinum zu Braunschweig, und studirte hierauf Theologie zu Göttingen. 1779 wurde er in seinem Vaterlande Prediger zu Kruhten und Wirgen (ord. am 16 December). Geb. zu Barbern in Kurland, wo sein Vater Prediger war, am 19 Oktober 1749, gest. am 14 März 1805.

Rede, bey der feyerlichen Beysetzung der weyland Frau Charlotta Emerentia von Seefeldt, geb. von Keyserlingk etc. den 25. März 1795 gehalten. Mitau, 1795. 12 S. 4.

Kleinenberg (Friedrich Kasimir).

Vater des nachfolgenden u. Bruder des vorhergehenden.

Studirte die Rechte in Göttingen von 1771 *bis* 1773, *in Halle von* 1773 *bis* 1775, *und kehrte dann in sein Vaterland zurück, wo er* 1780 *Untergerichts- und piltenscher Landgerichts-,* 1797 *aber kurländischer Oberhofgerichtsadvokat wurde. Im J.* 1803 *ging er als ausserordentlicher Professor des kurländischen Rechts und Protosyndikus der Universität nach Dorpat. Geb. zu Barbern in Kurland am* 9 *März* 1754, *gest. am* 13 *Februar* 1813.

Ein von ihm auf Subskription angekündigtes Lehrbuch des kurländischen Provincialrechts ist nicht erschienen; man fand nach seinem Tode nur unvollständige Vorarbeiten dazu.

Vergl. Morgensterns Dörptische Beyträge. Jahrg. 1813. S. 373.

Kleinenberg (Johann Christian).

Sohn des vorhergehenden.

Geb. zu Libau am 27 *December* 1790, *studirte Medicin zu Dorpat, wurde daselbst* 1810 *Dr. der A. G. und begab sich darauf nach St. Petersburg, wo er als praktischer Arzt lebt. Er ist Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten Kl.*

Diss. inaug. med. de methodo sedativa. Dorpati, 1810. 32 S. 8.

Kleinschmidt (Heinrich).

Studirte zu Wittenberg, erhielt die Magisterwürde und wurde 1662 *Pastor zu Babit oder dem ungetheilten Holm-*

und Pinkenhof im rigaschen Stadtgebiete; letzteres ward jedoch kurz vor seinem Tode vom erstern getrennt und erhielt einen eignen Prediger an Georg Dressel (s. dess. Art.). Geb. zu Riga am 11 *Julius* 1634, *gest. am* 18 *December* 1686.

Diss. Elogium Scripturae apostolicum 2. Tim. III. 15 et 16. (Praes. Abrah. Calovio.) Wittebergae, (1658). 4 Bogg. 4.

Lattweeſcho Pataro-ghramata, uſs kattras ſen Deenas gir ghaidietz, bett nu zaur Deewa ſchählaſtibu ſagghaidita und wiſſeem Lattweeſcheem kattri Raxtu prot und laſſit mahk, par labbu ſattaiſſita no M. Heinrico Kleinschmidt, Babbiya Baſsnizas Kunghu. Riga durch Druck und Verlag Heinr. Bessemessers 1672. 148 S. 8. — *Wieder aufgelegt* Ebend. 1685. 8.

Lettische Kirchenlieder *im* alten livl. Gesangbuche *mit* M. H. K. P. (*nicht wie* Fischer *angiebt, mit* M. H. P. K.) *bezeichnet.*

Vergl. Nord. Misc. IV. 90. XXVII. 361. — Rotermund z. Jöcher. — Zimmermanns Lett. Lit. S. 34., *wo er aber, so wie in* Bergmanns Rig. Kirch. Gesch. S. 18., *mit* „Heinrich Kleinschmidt, Pastor zu Segewold und Allasch schon 1637, auch Assessor des königl. (Unter-) Konsistoriums, † am 4 November 1654“ *verwechselt wird, obwohl schon* Fischer *davor gewarnt hatte. Vielleicht war dieser ein Vater des obigen.*

Kleinschmidt (Peter).

Ein rigascher Bürger. Geb. zu Rostock am ..., gest. ...

Einfältiges doch schuldiges Andencken, welches bey ansehnlicher Auffbauung des für 6 Jahren niedergefallenen Turms der Kirchen zu St. Peter in Riga anitzo zu erwecken, und auf die Nachkommen zu behalten, ihme hiemit angelegen seyn lassen wollen P. Kleinschmidt. Riga, 1672. 1½ Bog. 4. *Proben aus diesem Gedichte s. in den* Rig. Stadtbll. 1816. S. 294.

Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Phragmenii Riga lit. §. 9., *und darnach* Gadeb. L. B. Th. 2. S. 114. — Nord. Misc. IV. 202.

von Kleist (Siegmund Friedrich Adam).

Ein Sohn des Erbbesitzers auf Susten und Warwen, Kammerherrn Ernst Nikolaus v. Kleist, besuchte das rigasche Lyceum, und zeigte früh viele Anlage zur Dichtkunst. Geb. zu Susten in Kurland am 5 Oktober 1755, *gest. am* 30 *September* 1774.

Ode; *in der* Sammlung der Reden bey der Feyer des Vermählungsfestes des Groſsfürsten Paul Petrowitsch mit der Prinzessin von Hessen-Darmstadt Natalia Alexiewna im rigischen Lyceo, herausgegeben von Harder. (Riga, 1773. 4.) S. 37-44.

Mehrere einzeln gedruckte Gedichte.

Kling oder Klingius (Zacharias Larssohn).

Machte seine Studien zu Upsal, wo er auch 1639 *Mag. der Phil. wurde. Bald darauf sandte ihn der Reichskanzler Graf Axel Oxenstjern nach Königsberg und Danzig zu Calov, um sich gründlich mit den synkretistischen Streitigkeiten und mit den Mitteln zu ihrer Abhülfe bekannt zu machen. Von Danzig ging er nach Wittemberg und ward dort* 1646 *am* 16 *Oktober Licentiat,* 1647 *am* 18 *May aber Dr. der Theol. In sein Vaterland zurückgekehrt, ward er königlicher Hofprediger und Pastor zu Nyköping, bald darauf* 1650 *am* 7 *September Superintendent von Livland und Prokanzler der Universität Dorpat, aber nicht Professor. Bey dem Einfalle der Russen* 1656 *floh er aus Dorpat, und wurde nun als königlicher Oberhofprediger,* 1658 *am* 24 *April aber als Generalsuperintendent bey der Armee angestellt. Als solcher folgte er dem Heere nach Seeland und war dort* 1658 *bis* 1660 *Vikar des seelandischen Bischofs, mit Ausübung aller bischöflichen Rechte, weshalb ihn die Dänen Anti-*

Episcopus nannten. Im J. 1661 *erhielt er das Pastorat an der Ridderholmskirche zu Stockholm, nebst der Präbende Bromma,* 1665 *am* 17 *März das Bisthum Gothenburg, und* 1666 *wurde er mit dem Namen Klingenstjerna geadelt. Geb. auf dem Pfarrhofe Kräklinge in Nerike, wo sein Vater Lorenz Johannsohn (dem* Sommelius *den Zunamen Hidingius, wahrscheinlich durch einen Druckfehler, giebt) Pastor war,* 1603 (*nicht* 1610), *gest. am* 19 *May (nicht, wie* Witte, Bacmeister *u. a. haben, am* 3 *September)* 1671.

Oratio de praestantissimarum et nobilissimarum Matheseos partium, Arithmeticae et Geometriae, origine et multiplici in vita communi utilitate, habita Upsaliae a. 1635. Holmiae. 4.

Disp. philos. inaug. theorematis psychologicis et quaestionibus variis adornata. (Praes. Joh. L. Staleno.) Upsaliae, 1639. 4. *)

Disp. theol. adversus Neo-Photinianos de divinitate Jesu. (Praes. Abrah. Calovio.) Regiomonti, 1643. 4. *Er nennt sich auf dem Titel:* ehemaliger Hofprediger der Baronin Brigitta de la Gardie, nun aber Alumnus Academicus.

Disp. de Deitate. Ibid. 1644. 4.

Thesaurus biblicus eller Biblisk Skattkamar, uthi hwilken Summarier på alla Capitel, sampt uthwalda Hufwudspråk med tilhörige Concordantier korteligen författade äro, och til lärdom, tröst och förmaning förklaradhe. Stettin, 1645. 8.

*) *Die* Dispp. de ratione solvendi argumenta et quaestiones per distinctiones legitimas et appositas, deque multiplicibus vitiis, ineptiis et abusibus distinctionum, quibus sophistae disputationes bonamque eruditionem deformare et adulterare solent. (Praes. Laur. Stigzelio.) Upsal. 1636., *und* de Hercotectonica generali. (Praes. Sim. Kexlero.) Ibid. 1637, *wobey er Resp. war; so wie die des* Paul Röber pro gradu Doctoris de erroribus Godeschalci de praedestinatione olim damnatis. Viteb. 1646., *welche* Kling *gleichfalls vertheidigte (wobey er die theologische Licentiatenwürde erhielt), sind nicht von ihm, sondern gehören den Vorsitzern.*

Progymnasmata doctorea, quibus sententia evangelica Joh. III. 16. adversus Dr. Joh. Bergii glossam vindicatur, nec non Cap. IX. ad Romanos explicatur. Lips. (*jedoch zu Wittenberg gehalten*) 1646. 4.

Epistola Corneliae ad Gracchos filios et oratio Scytharum ad Alexandrum, generosissimis et summae exspectationis adolescentibus D:no Erico, Axelio et Gustavo Lilje, separatim editae et commendatae. Lipsiae, 1646. 12.

Likpredikan öfwer Joachim Danckwardt Borgmästare i Nyköping, hållen uti Nyköpings stora Kyrkia, Heliga Trefaldigheets Söndagh år 1648. Nyköping. 4.

Uthferds Predikan öfwer Fru Grefwinnan Anna Åkes Dotter Båât, Grefwinna til Södermöre m. m. R. R. och Riks-Cantzl. Grefwe Axel Oxenstjernas Husfru hållen på Fyholm 1649 d. 12. Oct. Stockh. 1650. 4.

Disp. theol. de gratuita hominis peccatoris coram Deo justificatione, habita in Synodo Stregnesensi extraordinaria. (Respp. Jona, Pastore in Mörcköö, Nicolao, Comministro in Gilberga, Abrahamo, Concionat. aulico in Stiernesund.) Stregn. 1651. 4½ Bogg. 4. *Auf dem Titel heiſst er schon:* per Livoniam Superintendens.

Epistola consolatoria ad Reverendos, Celebres et Eximios Viros, Dn. Magnum Joannis in Wintrosa et Tyslinge, Dn. Petrum Eliae in Dunker et Malma, Pastores fidelissimos, officii et honoris causa. Dorpati, 1654. Fol.

Corona Sapientiae, thet är Wyshetennes Krona med en kort Förklaring öfwer then sköna och tenckwerdiga Sententien Herrans fruktan är Wyſshetennes begynnelse Ps. III. 10. uti Likpr. öfwer R. R. och Presid. Christer Bonde Frih. til Laihela m. m. hållen i Gustavi Kyrka i Götheborg, den andre Sönd. efter 13 dagen, som war d. 15. Jan. 1660. Stockh. 1663. 4.

Spirituale Rosetum, thet är en andelig Rosengård uthaf Jesaiae 13 Cap. förfördigat, och uti R. R. m. m. Baron Schering Rosenhanes begrafning uti Huſsby K. fjerde S. efter 13 dagen, som war then sidsta Jan. år 1664 framstält. Ebend. 4.

Lucrum Justi maturate defuncti, thet är Thens Rettferdigas Winning, som bittida dör, aff Wyſshetennes

Books sjerde Cap. Likpr. öfwer Fru Margareta Horn boren Friherre dotter til Marienborgh m. m. h. i Riddarholms K. den andra Sönd. i Faston, som war d. 6. Martii 1664. Stockh. 1665. 4.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1671. — Jöcher u. Rotermund z. demselben. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 170. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 114. *mit Berufung auf* Schefferi Suecia lit. p. 192. ed. Moller.; Stiernmann Bibl. Suiogoth. II. 557. — Somm. p. 146-158., *wo auch noch verwiesen wird auf* Rhyzelii Episcoposiopia Suiogoth. II. 65.; Aurelii Stregn. Stifts Herdam. p. 356.; *und* Sricker disp. de fatis templi Riddarholm. II. 1. p. 60. — N. Nord. Misc. XVIII. 243-246., *nach* Gezelii biogr. Lexik. II. 41.; Stiernmanns schwed. Adelsmatr. S. 595. u. dess. Verz. der Bücher etc. — L. Bergmanns biogr. Nachr. von den livl. Gen. Sup. S. 7., *wo aber die Nachrichten theils falsch, theils sehr unbestimmt sind.*

Klinge (Ernst Friedrich Siegmund).

Sein Vater, ein Konfektbäcker, zog von Göttingen nach Stralsund und nahm den Sohn mit dahin, welcher nach beendeten Schuljahren zu Göttingen Theologie studirte und als Hauslehrer nach Livland kam. Von hier reiste er wieder nach Berlin, hatte dort in Büschings *Hause einige junge Edelleute aus Livland unter seiner Aufsicht, begleitete diese nach Göttingen, studirte dort nun die Rechte, kam* 1774 *wieder nach Livland und ward von neuem Hauslehrer in Esthland. Geb. zu Göttingen am ..., gest. ...*

Uebersetzung von Marko Pezzo's zwey Büchern von den veronesischen und vincentinischen Cimbrern (*nach der* 3ten *zu* Verona 1763 *gedruckten* Ausgabe); *in* Büschings Magazin. VI. 49-100.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 115.

Klinge (Johann Stephan).

Studirte um 1655 *in Dorpat. Geb. in Livland zu ..., gest. ...*

Disp. psycholog. de sensibus. (Praes. Georgio Preusio.) Dorpati, 1655. 2 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 362.

Merzahn von Klingstädt (Timotheus).

Ein Sohn des Bürgermeisters Merzahn *zu Barth in Pommern, kam nach beendigten akademischen Studien als Hauslehrer nach Livland, ging nach St. Petersburg, wurde Oberauditeur in Archangel, in der Folge aber beym Kammerwesen in Preussen, als dies Königreich von den Russen besetzt war, angestellt, darauf, etwa* 1764, *Vicepräsident im Reichs-Justizkollegium der liv-, esth- und finnländischen Rechtssachen zu St. Petersburg mit dem Titel Etatsrath, auch* 1764 *auf allerhöchsten Befehl in die livländische,* 1765 *in die esthländische Adelsmatrikel aufgenommen* (*s.* Nord. Misc. XIX. 167.), *war* 1767 *Deputirter des Reichs-Justizkollegiums bey der Gesetzkommission und Gehülfe des Grafen* Panin *bey einer der abgetheilten Kommissionen, verlor* 1771 *die Vicepräsidentenstelle, blieb aber bey der Kommerzkommission, machte in demselben Jahre eine Reise in ausländische Bäder, ging auch nach Holland, kehrte* 1773 *über Darmstadt nach St. Petersburg zurück, wurde* 1775 *wirklicher Etatsrath, und war eines der ersten Mitglieder der St. Petersb. freyen ökonom. Gesellschaft. Geb. zu Barth in Pommern* 1710, *gest.* 1786.

* Verini a Sinceris patriotische Gedanken über die itzige Beschaffenheit der schwedisch-pommerischen Provinz sammt vorgestellter Nothwendigkeit der darin zu errichtenden Wollmanufacturen. Freyberg, 1758. 8.

* Memoires sur les Samojedes et les Lappons. Königsberg, 1762. 112 S. 8. *Nachgedruckt:* Kopenhagen, 1766. VI u. 44 S. 8. *Unvollständig übersetzt in dem* Neuen gemeinnützigen Magazin. Hamburg, 1761. December. S. 717-743. *Vollständig unter dem Titel:* Historische Nachrichten von den Samojeden und Lappländern. Riga u. Mitau, 1768. 8. *Ein Auszug steht in der* Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. Th. XIX. S. 485.

Der Artikel: Rufsland *in* Savary's Dictionaire. Kopenhagen, 1765.

Books sjerde Cap. Likpr. öfwer Fru Margareta Horn boren Friherre dotter til Marienborgh m. m. h. i Riddarholms K. den andra Sönd. i Faston, som war d. 6. Martii 1664. Stockh. 1665. 4.

Vergl. Witte D. B. ad a. 1671. — Jöcher u. Rotermund z. demselben. — Müllers Samml. russ. Gesch. IX. 170. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 114. *mit Berufung auf* Schefferi Suecia lit. p. 192. ed. Moller.; Stiernmann Bibl. Suiogoth. II. 557. — Somm. p. 146-158., *wo auch noch verwiesen wird auf* Rhyzelii Episcoposiopia Suiogoth. II. 65.; Aurelii Stregn. Stifts Herdam. p. 356.; *und* Stricker disp. de fatis templi Riddarholm. II. 1. p. 60. — N. Nord. Misc. XVIII. 243-246., *nach* Gezelii biogr. Lexik. II. 41.; Stiernmanns schwed. Adelsmatr. S. 595. u. dess. Verz. der Bücher etc. — L. Bergmanns biogr. Nachr. von den livl. Gen. Sup. S. 7., *wo aber die Nachrichten theils falsch, theils sehr unbestimmt sind.*

KLINGE (ERNST FRIEDRICH SIEGMUND).

Sein Vater, ein Konfektbäcker, zog von Göttingen nach Stralsund und nahm den Sohn mit dahin, welcher nach beendeten Schuljahren zu Göttingen Theologie studirte und als Hauslehrer nach Livland kam. Von hier reiste er wieder nach Berlin, hatte dort in Büschings *Hause einige junge Edelleute aus Livland unter seiner Aufsicht, begleitete diese nach Göttingen, studirte dort nun die Rechte, kam* 1774 *wieder nach Livland und ward von neuem Hauslehrer in Esthland. Geb. zu Göttingen am ..., gest. ...*

Uebersetzung von Marko Pezzo's zwey Büchern von den veronesischen und vincentinischen Cimbrern (*nach der* 3ten *zu* Verona 1763 *gedruckten* Ausgabe); *in* Büschings Magazin. VI. 49-100.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 115.

KLINGE (JOHANN STEPHAN).

Studirte um 1655 *in Dorpat. Geb. in Livland zu ..., gest. ...*

Disp. psycholog. de sensibus. (Praes. Georgio Preusio.) Dorpati, 1655. 2 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 362.

Merzahn von Klingstädt (Timotheus).

Ein Sohn des Bürgermeisters Merzahn *zu Barth in Pommern, kam nach beendigten akademischen Studien als Hauslehrer nach Livland, ging nach St. Petersburg, wurde Oberauditeur in Archangel, in der Folge aber beym Kammerwesen in Preussen, als dies Königreich von den Russen besetzt war, angestellt, darauf, etwa* 1764, *Vicepräsident im Reichs-Justizkollegium der liv-, esth- und finnländischen Rechtssachen zu St. Petersburg mit dem Titel Etatsrath, auch* 1764 *auf allerhöchsten Befehl in die livländische,* 1765 *in die esthländische Adelsmatrikel aufgenommen* (*s.* Nord. Misc. XIX. 167.), *war* 1767 *Deputirter des Reichs-Justizkollegiums bey der Gesetzkommission und Gehülfe des Grafen* Panin *bey einer der abgetheilten Kommissionen, verlor* 1771 *die Vicepräsidentenstelle, blieb aber bey der Kommerzkommission, machte in demselben Jahre eine Reise in ausländische Bäder, ging auch nach Holland, kehrte* 1773 *über Darmstadt nach St. Petersburg zurück, wurde* 1775 *wirklicher Etatsrath, und war eines der ersten Mitglieder der St. Petersb. freyen ökonom. Gesellschaft. Geb. zu Barth in Pommern* 1710, *gest.* 1786.

* Verini a Sinceris patriotische Gedanken über die itzige Beschaffenheit der schwedisch-pommerischen Provinz sammt vorgestellter Nothwendigkeit der darin zu errichtenden Wollmanufacturen. Freyberg, 1758. 8.

* Memoires sur les Samojedes et les Lappons. Königsberg, 1762. 112 S. 8. *Nachgedruckt:* Kopenhagen, 1766. VI u. 44 S. 8. *Unvollständig übersetzt in dem* Neuen gemeinnützigen Magazin. Hamburg, 1761. December. S. 717-743. *Vollständig unter dem Titel:* Historische Nachrichten von den Samojeden und Lappländern. Riga u. Mitau, 1768. 8. *Ein Auszug steht in der* Allg. Historie der Reisen zu Wasser und zu Lande. Th. XIX. S. 485.

Der Artikel: Rufsland *in* Savary's Dictionaire. Kopenhagen, 1765.

Erörterung der Frage: welches von unsern Landesproducten der Absicht des allgemeinen Wohls und der Ausbreitung unsers Commercii am zuträglichsten zu seyn scheinet, dessen Cultur folglich durch alle ersinnliche Mittel vorzüglich angereitzet zu werden verdienet; *in den (deutschen)* Abhandlungen der freyen ökon. Gesellsch. zu St. Petersb. Th. I. No. 13. S. 102-120. *Auch in den* russischen Abhandlungen derselben Gesellschaft. I. 205. — Abhandlung von der Nothwendigkeit, eine nähere Kenntniſs von dem Ackerbau und innerlichen Landwirthschaft, so wie solche in den verschiedenen Provinzen des russischen Reichs gegenwärtig im Gebrauch ist, einzuziehen, nebst Beylegung einiger dahin abzielenden Fragpuncte; *ebend.* No. 16. S. 125-140. *Auch in den* russ. Abh. derselb. Gesellsch. I. S. 251. — Von der Verbesserung der Wiesen, von den verschiedenen Grasarten, die in andern Ländern gesäet werden u. s. w.; *ebend.* Th. III. No. 3. — Von dem Nutzen der Vermehrung des Leinbaues in Ruſsland und von den dazu dienlichen Mitteln; *ebend.* No. 8. S. 95-110. *Auch in den* russ. Abh. III. 196., *und ausserdem ebendaselbst noch andere Aufsätze in russischer Sprache:* I. 236. II. 267. u. 275. III. 67. XVI. 237.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 116. — Bernoulli's Reisen. V. 153. — Rotermund z. Jöcher. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 139.

Klockow (Johann Heinrich).

Buchbindermeister zu Riga, Mitglied der literarisch-praktischen Bürgerverbindung daselbst bis 1815. *Geb. daselbst am* 18 *Oktober* 1774, *gest. am* 6 *December* 1823.

Aufsätze *in den* Arbeiten der lit. prakt. Bürgerverbindung zu Riga. Heft IV. S. 30. (1807.) *und in den* Rig. Stadtbll. *mit der Chiffer* K — k — w. (*In der zuletzt genannten Zeitschrift haben auch Andre oft seiner Geschicklichkeit und seines Kunstfleiſses Erwähnung gethan.*)

Vergl. Rig. Stadtbll. 1823. S. 434-437.

von Klopmann (Ewald).

Aus dem Hause Würzau. Studirte von 1751 bis 1753 zu Jena, wo er Mitglied der dasigen lateinischen Gesellschaft wurde, ging dann nach Strafsburg, setzte hier seine Studien, besonders unter Schöpflin, fort, erwarb sich grofse Fertigkeit in mehreren neuern Sprachen, und machte dann eine Reise nach Paris und durch die Schweiz. Von dem sächsischen Gesandten am preussischen Hofe, Baron v. Bülow, der mit ihm verwandt war, aufgefordert, begab er sich kurz vor dem Ausbruch des siebenjährigen Krieges nach Berlin und wurde in der Kanzelley dieses Ministers angestellt; da aber dessen Aktivität der eingetretenen Kriegsverhältnisse wegen aufhörte, ging er nach Holland und von da nach England. Nach einem 2jährigen Aufenthalt in London, während dessen er sich die englische Sprache ganz zu eigen gemacht hatte, kehrte er 1760 nach Kurland zurück, hielt sich hier aber nur sechs Monate auf, und ging über Kopenhagen, Hamburg und Holland wieder nach London. Seine Projekte, daselbst ein italienisches Lotto und eine Fabrik zur Verfertigung feiner Seifen, ohne alle Anwendung des Feuers, anzulegen, mifslangen; und er war sogar gezwungen, wegen der letztern Unternehmung einen weitläuftigen Procefs vor den englischen Behörden zu führen. Eine von einem angesehenen Manne erhaltene Empfehlung an den damaligen englischen Minister in St. Petersburg, Chevalier Williams, veranlafste ihn, die Reise zu demselben anzutreten, in der Absicht, eine Anstellung bey ihm zu suchen. Er ging zu Schiffe nach Riga, erfuhr hier aber die Abreise des Gesandten, der, von seinem Hofe unterdefs zu einer Mission nach Madrid bestimmt, von St. Petersburg über Schweden nach Kopenhagen abgegangen war. Unverzüglich eilte er gleichfalls dahin, traf den Gesandten, wurde von ihm sehr wohlwollend empfangen und, seinem Wunsche gemäfs, zum Gesandtschaftskavalier ernannt, wobey

er jedoch auch die Besorgung der Privatkorrespondenz des Ministers übernahm. In Hamburg hatte dieser das Unglück, von einer Art Wahnsinn befallen zu werden, so dafs ihn Klopmann, mit grofser Vorsicht und nachdem er alle seine Angelegenheiten geordnet hatte, über Kuxhaven nach England bringen mufste. Auch hier verliefs er ihn nicht, sondern blieb bis zur erfolgten Besserung bey ihm auf seinem Landgute, und ging dann erst wieder nach London. Im J. 1763, bald nach der Rückkehr Herzogs Ernst Johann von Kurland in seine Fürstenthümer, reiste er, von dem Herzoge selbst in einem Schreiben dazu aufgefordert, nach Mitau ab, und wurde hier bey dem Hofe des damaligen Erbprinzen Peter als Kammerjunker angestellt. Mit diesem machte er 1764 eine Reise nach St. Petersburg, und noch in demselben Jahre eine zweyte, zur Lehnsempfangung, nach Warschau, ging dann 1765 im Gefolge des Erbprinzen nach Berlin, besuchte mit ihm mehrere deutsche Höfe, die Niederlande und Holland, besorgte den völligen Abschlufs der zwischen dem Erbprinzen und der Prinzessin Karoline Louise von Waldeck zu Arolsen errichteten Ehepakten, und kehrte, nachdem daselbst das Beylager vollzogen war, mit den Neuvermählten nach Mitau zurück. Im J. 1772 wurde die eben erwähnte Ehe wieder getrennt, und Klopmann, der unterdefs Hofmarschall geworden war, von dem nunmehrigen Herzoge Peter mit dem geheimen Auftrage nach Deutschland abgefertigt, ihm an einem der dortigen Fürstenhöfe eine Gemahlin auszuwählen und in Vorschlag zu bringen. Er brachte achtzehn Monat auf dieser Reise zu, die aber, da der Herzog sich während derselben (1774) mit der Prinzessin Eudoxia Jesuppow vermählte, zwecklos blieb. Ungefähr um diese Zeit erhielt Klopmann von dem Könige von Polen den Stanislaus- und einige Jahre später auch den weissen Adler-Orden, leistete dem Herzoge in der Folge, bey mehreren Missionen nach St. Petersburg, noch wichtige Dienste, wurde,

während der Reise des Herzogs nach Italien, 1785 *zum Oberhofmarschall ernannt, begleitete* 1791 *die Herzogin Dorothea nach Berlin und Warschau, wurde Ritter des Johanniter-Ordens, und lebte, nachdem der Herzog Peter* 1795 *resignirt und Kurland auf immer verlassen hatte, bis an seinen Tod als Privatmann in Mitau. Geb. auf dem Gute Würzau in Kurland am* 9 *Februar n. St.* 1734, *gest. am* 21 *Januar a. St.* 1804.

Oratio de usu Latinae linguae in comitiis imperii Romani et Germanici, quam in solemni societatis Latinae conventu, ut sodalis jura rite consequeretur, publice recitavit. Jenae, 1752. 4.

Jus ducem eligendi perillustribus statibus Curlandiae et Semgalliae competens, extincta quoque stirpe masculina Kettleri. Londini, 1758. VIII u. 95 S. 8.

* Imperanti nullum esse jus in populum, apud quem est de summa imperii potestate, electionis lege, disponendi, quam quod per leges fundamentales, pactaque cum populo ipsius imperii inita, ei concessum, ex principiis juris naturae ac gentium demonstratur. o. O. (Regiomonti.) Anno 1760. 116 S. 8. *Auch:* Londini, 1761. 99 S. 8.

Handschriftlich hinterliefs er:

Histoire générale de Courlande et de Semigalle, qui s'etend non seulement jusqu'à la mort de S. A. S. le Duc Ernest Jean de Biron, ci-devant Régent de l'Empire de toutes les Russies, mais encore aux premieres années du regne de son fils, S. A. S. Mgr. le Duc Pierre. 325 S. Fol. *(Das Werk besteht aus vier Büchern. Im ersten Buch ist enthalten die älteste Geschichte des Landes bis auf Gotthard Kettler. Im zweyten die Geschichte der Herzoge von Gotthard bis zum Tode Ferdinands. Im dritten die Geschichte Herzogs Ernst Johann von seiner Geburt bis zu seinem Tode, und die Regierung Herzogs Peter bis zu seiner dritten Vermählung mit Dorothea v. Medem im J.* 1779. *Im vierten endlich findet sich eine Nachricht von der Lage, der natürlichen Beschaffenheit, Eintheilung und Regierungsform des Herzogthums Kurland.)*

Abregé de l'histoire de Tabago. (*In der Schwartzschen Sammlung auf der Stadtbibliothek zu Riga.*)

Noch wird sich sein Andenken durch 6 Medaillen *erhalten, die er nach seiner eignen Erfindung, auf verschiedene merkwürdige Begebenheiten, von* Abramson *in Berlin verfertigen und, theils in Silber, theils in Gold, prägen liess. Es sind folgende:* 1) Auf das fünfte Jahresfest des mitauschen Gymnasiums (1779). — 2) Auf die Rückkehr des damaligen Grofsfürsten Paul Petrowitsch und seiner Gemalin Maria von einer Reise nach dem Auslande (1782). — 3) Auf die russische Besitznahme der Krimm und Kuban (1783). — 4) Auf die Eroberung von Otschakow (1788). — 5) Auf die Thronbesteigung Kaisers Paul I. (1796). — 6) Auf die Anwesenheit Kaisers Alexander I. in Mitau im Jahr 1802.

Sein Bildniſs nach Sideau in 8.

von Klopmann (Friedrich Siegmund).

Geb. auf dem Gute Sussey in Kurland am 7 *May n. St.* 1787, *erhielt seit seinem* 8*ten Lebensjahre den ersten Unterricht in der reformirten deutschen Schule zu Königsberg und später in der grofsen Stadtschule zu Mitau, studirte von* 1802 *bis* 1805 *auf dem mitauschen Gymnasium, von* 1805 *bis* 1808 *aber zu Göttingen, wurde, nach erfolgter Rückkehr in sein Vaterland,* 1810 *Assessor im bauskeschen Hauptmannsgericht,* 1816 *Instanzgerichts-Assessor zu Mitau,* 1818 *Hauptmann zu Kandau,* 1819 *in derselben Funktion nach Tuckum, hierauf* 1820 *nach Doblen versetzt, und* 1826 *Oberhauptmann zu Mitau. Er ist Ritter des St. Annen-Ordens der 3ten, so wie des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl., auch des königl. preussischen Johanniter-Ordens, und Mitglied der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst.*

Decisiones super gravaminibus a nobilitate propositis publicatae anno 1717 d. XX. Septembris. Im Jahre 1717 den 20 September publicirte Entscheidungen über die von der Ritterschaft vorgetragenen Beschwerden.

Uebersetzt von Friedrich von Klopmann. Mitau, 1817. XIV u. 302 S. 8.

Anzeige von einer vollständigen Sammlung Kurländischer Landtagsakten; Bruchstück aus einem gröſseren Aufsatze: Ueber die Kurländischen Landtage. Mitau, 1825. 20 S. 4.

von Klot (Gustav Reinhold).

Geb. zu Wischnei-Wolotschok am 18 *Oktober* 1780, *war Anfangs dem Kriegsdienste bestimmt, begann hierauf die juristische Laufbahn als Auskultant in einigen Behörden zu Riga, studirte aber endlich Theologie auf dem rigaschen Lyceum und auf der Universität Dorpat von* 1802 *bis* 1805, *in welchem Jahre er Pastor zu Nitau wurde (ord. am* 29 *May). Er brachte im J.* 1824 *eine Gesellschaft zur Förderung des lettischen Sprachstudiums in Vorschlag, die* 1827 *die allerhöchste Bestätigung erhalten hat, und deren erster Präsident er geworden ist.*

Rede bey des Propsts Frobrigs Beerdigung; *in* Grave's Magaz. f. protest. Pred. 1807. S. 204-209.

Vorläufiger Plan zur Gründung einer lettischen Gesellschaft; *im* Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 292-295., *s. auch dasselbe Blatt* 1827. S. 114. u. 118.

Sein Vorschlag macht die Grundlage von Уставъ Латышскаго Литературнаго Общества. Statuten der Lettisch-Literärischen Gesellschaft. (Mitau, 1827.) 23 S. 8.

Knieriem (Johann Melchior 1.)

Vater des nachfolgenden.

Besuchte die Domschule seiner Vaterstadt, studirte dann von 1778 *bis* 1781 *Jurisprudenz und Kameralwissenschaften zu Erlangen und Tübingen, nahm, in der Absicht, ganz im südlichen Deutschland zu bleiben, eine Hofmeisterstelle in Schwaben an, gab jenen Vorsatz bey einem in Riga gemachten Besuche wieder auf, ging zwar noch einmal nach Schwaben, kehrte aber* 1786 *zurück, wurde darauf in der rigaschen*

Rathskanzelley angestellt, sodann 1806 *zum Rathsherrn erwählt, und erhielt wegen seiner ausgezeichneten patriotischen Thätigkeit* 1814 *den St. Wladimir-Orden der* 4*ten Kl. Er war Mitglied der literarisch-praktischen Bürgerverbindung zu Riga und der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Geb. zu Riga am* 27 *Oktober* 1758, *gest. am* 15 *Junius* 1817.

Rede von den frohen Hoffnungen des russischen Reichs in dem Durchlauchtigsten Großfürsten; *in* Schlegels Redehandll. 1777. S. 49-58.

Aufsätze *in den* Rig. Stadtbll. v. 1810-1817, *unterzeichnet* K—r—m., K—e—m., m., —m., ——m. *Hatte auch in den Jahren* 1811 - 1813 *Antheil an der Redaktion dieser Blätter.*

Entwarf die Erste Rechenschaft von der Beschaffenheit und dem Fortgange der Armen-Versorgungs-Anstalten in Riga, und der dabey stattgefundenen Einnahme und Ausgabe der Armenkasse, abgelegt vom Armen-Direktorium, für das Jahr 1803. Riga, 1804. — Zweyte Rechenschaft für 1804. Ebend. 1805. — Dritte Rechenschaft für 1805, 1806, 1807. Ebend. 1808. — Vierte Rechenschaft für 1808, 1809, 1810. Ebend. 1811. 4. — *Die* 5te bis 11te Rechenschaft für 1811 - 1817 (Riga, 1812 - 1818. 4.) *ist verfaſst von dem Obersekretär* Alexander Joh. Tunzelmann von Adlerflug; *die* 12te bis 19te für 1818 - 1825 (Ebend. 1819 - 1826. 4.) *von dem Notar. publ.* Karl von Holst.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1817. S. 201 - 206. — Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 1. S. 103.

Knieriem (Johann Melchior 2.)

Sohn des vorhergehenden.

Studirte seit 1819 *zu Dorpat, wurde dort* 1823 *Dr. der Med. und noch in demselben Jahre Kreisarzt zu Mschensk im Gouvernement Orel. Geb. zu Riga am* 2 *Julius* 1800, *gest. am* 21 *März* 1825.

Diss. inaug. Specilegium observationum de Arnica montana. Dorpati, 1823. 4 unpag. u. 67 S. 8.

KNIPER (STEPHAN).

Wurde Pastor zu Jewe oder St. Michaelis in Esthland 1667 (*ord. am* 30 *Oktober*), *wohnte* 1686 *am* 25 *August zu Lindenhof und* 1687 *am* 20 *Januar zu Pillistfer den Konferenzen des esthländischen, pernauschen und öselschen Ministeriums bey, die auf Befehl Karls XI der esthnischen Bibelübersetzung wegen gehalten wurden. Geb. zu ..., gest.* 1687.

Uebersetzte einige Bücher der Bibel ins Esthnische; seine Uebersetzung ist aber nicht gedruckt, mag jedoch späterhin bey der Ausgabe der esthnischen Bibel benutzt worden seyn.

Vergl. Vorrede z. Reval-esthnischen N. T. von 1715. — Carlbl. S. 34.

KNÖPKEN *) (ANDREAS).

Vater des nachfolgenden.

War Rektor der Schule zu Treptow in Pommern und wurde, nebst Bugenhagen, welcher an derselben Schule lehrte, durch Luthers Schrift von der babylonischen Gefangenschaft mit den Grundsätzen der Reformation vertraut und zur Ueberzeugung gebracht. Der Haſs und die Verfolgungen des Bischofs von Kamin, Erasmus Manteuffel, bewogen indessen Bugenhagen nach Wittenberg, Knöpken hingegen 1521 *mit einigen Schülern aus Livland nach Riga, wo sein Bruder Jakob Domherr war, zu gehen. Hier erklärte er Anfangs der Jugend den Brief an die Römer, hielt dann in der Peterskirche mit den Mönchen eine Disputation über einzelne Sätze, wobey der Bürgermeister Konrad Durkop zu seinem Schutze zugegen war, und wurde* 1522 *vom Rath und der Bürgerschaft zum Archidiakon an der Peterskirche erwählt, in welcher er, nachdem der Stadtsekretär Joh. Lomöller zuvor Luthern diesen Schritt in einem*

*) Auch Knop, Knopf, Cnoph, Knöpgen, Knopken.

Schreiben vom 22 August angezeigt hatte (der Brief steht in Kappe's Nachlese nützlicher Urkunden zur Erläuterung der Reformations-Geschichte. Th. 2. S. 542.), *am 23 Oktober seine Antrittspredigt hielt. Mit Ruhe und Besonnenheit und zum Theil mit Joh. Brismanns Beyhülfe setzte er nun das Reformationswerk in Riga bis an seinen Tod fort. Geb. zu Küstrin am ..., gest. am* 18 *Februar* 1539.

In Epistolam ad Rhomanos Andreae Knopken Costerinensis interpretatio. Rigae apud Livonos praelecta, ubi is pastorem agit ecclesiae. *Am Ende steht:* Impressum Wittenbergae Anno Domini MDXXIIII. 13 Bogg. 8. *Mit* Anmerkungen *von* Phil. Melanchthon. (*Sehr selten.*) — *Auch:* Strafsburg, 1525. 10 Bogg. 8.

Kirchenlieder, *deren* Gadebusch 11 *namentlich anführt:*

Sein Denkmal in der Peterskirche zu Riga, dessen Beschreibung Gadebusch liefert.

Vergl. Jöcher. I. 1978. u. II. 2126., *wo aber aus* Cnoph und Knöpken *zwey Männer gemacht werden.* — Rotermund z. Jöcher. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 118-123. — Bergmanns Gesch. d. Rig. Stadtkirch. S. 24-28. — Ders. zur dankbaren Erinnerung an die Reformation Luthers. (Riga, 1817. 4.) S. 34 ff.

Knöpken (Matthias).

Sohn des vorhergehenden.

Wurde nach seines Vaters Tode 1539 *von einem rigaschen Bürgermeister (Jürgen?) Padel ins Haus genommen, studirte mit dem Sohn desselben um* 1552 *in Wittenberg und kam* 1553 *von dort wieder nach Riga zurück (nach Jürgen Padels handschriftlichem Tagebuch). Hier wurde er im folgenden Jahre Prediger bey der Stadtgemeine und war zuletzt Pastor an der Peterskirche. Geb. zu Riga am ..., gest. am* 14 *December* 1581.

Gedicht auf das Absterben Georg Padels. Wittenberg, 1552.

Besorgte das Rigische Gesangbuch *in plattdeutscher Sprache:* Korte Ordnung des Kerkendenstes, sampt einer Vorrede von Ceremonien, An den Erbarn Radt der Löffliken Stadt Riga in Lifflandt. Myt etliken Psalmen vndt Gödtliken Loffgesengen, de in Christliker Versamlinge tho Rige gesungen werden. Lübeck, 1561. kl. 8. (*verfaſst und zuerst herausgegeben von* J. Brismann. Rostock, 1530. 8., *s. dess. Art.*). — *Wieder aufgelegt* 1567. CLXVI Bll. u. 6 S. Register. 8. *Am Ende steht:* Gedrückt tho Lübeck, by Jürgen Richolff MCCCCCLXVII. *Vermehrt mit:* Antiphonae et responsoria in Vespertinis canenda. Oro omnes in hac ecclesia propter Deum, ne quid addant. 1568. 9 Bogg. 8. *Am Ende steht:* Lubecae in officina Georgii Richolff 1568. *Die Gesänge sind lateinisch mit übergesetzten Noten.* — *Ferner:* Riga bey Mollin, 1588. (*wie* Brever *in der* Vorrede zum Rig. Gesangb. von 1664 *angiebt, aber wohl nicht — weil* Mollin *erst* 1588 *nach Riga kam* — 1587, *oder gar* 1578, *wie die* Acta eccles. XX. 311. *und* Gadeb. L. B. Bd. 1. S. 416 *haben; s. auch* Arndts Livl. Chron. II. 24.). — *Auch wieder unter dem Titel:* Korte Ordeninge des Kerkendenstes sampt einer Vörrede von Ceremonien an den Ehrbarn und Wolweisen Rath der Königl. Stadt Riga in Liefflandt. Mit etlichen Psalmen und Gödtliken Loffgesengen, de in Christliker Versammelinge tho Riga gesungen werden, Ghedrückt tho Riga in Liefflаnd bey Nicolaus Mollyn, 1592. 21 Bogg. 8. (*enthält* 155 *Lieder und Kollekten*), *nebst den* Antiphonae etc. Riga bey Mollyn, 1592. 8. *Noch erschien dazu:* Etlike Psalmen vndt Geistlike Leder, so in der Rigeschen Ordeninge nicht gedrücket syn. Vortekenisse dersülven vindet man vp der andern Syden disses Blades. Colloss. 3. Leret vnde vormanet juw sülvest mit Psalmen vnde Geistliken leeffliken Leden, Singet dem HEREN yn juwen Herten. Gedrücket tho Riga by Niclas Mollyn, 1596. 3 Bogg. u. 6 S. 8. (*enthält* 17 *Gesänge, darunter:* Ein schön Geistlik Ledt dörch Wilhelm Förstenberch yn Lyfflandt; Luthers Fragstücke vom Abendmahl *und eine kurze* Beichte.) *Die erste Ausgabe von* 1561 *wird ausdrücklich* M. Knöpken *zugeschrieben von* L. Bergmann (Zur dankbaren Erinnerung an die Reforma-

tion Luthers S. 42. in der Anm.), *während* Brever (Vorrede zum Rig. Gesangbuch von 1664) *ihm erst die von* 1567 *beylegt, welche auch von* Gadebusch *als die erste angeführt wird: ein Umstand, durch den jene von* 1561, *die uns auch nicht vorgekommen ist, fast zweifelhaft werden könnte, wenn nicht* J. B. Fischer 2. *in seiner handschriftlichen* Nachricht von Gesangbüchern *sie bestimmt und ausdrücklich neben der von* 1567 *aufgeführt hätte.* — *Daſs es, wie* Gadebusch (L. B. Th. 1. S. 417., *nach* Arndt's Chron. II. 353.) *sagt, eine hochdeutsche Ausgabe dieses Gesangbuchs von* 1615 *giebt, ist nicht glaublich* (*s.* Fischer a. a. O.); *dagegen ist eine solche von* 1631 *vorhanden, die* H. Samson (*s. dess. Art.*) *besorgt hat, und die* Gadebusch *und seinen Fortsetzern unbekannt geblieben ist.* — *Als ein Anhang zu diesem Gesangbuche sind vielleicht anzusehen:* Fragstücke und Psalmen, *plattdeutsch* 1577 (*oder* 1567?). — *Wieder aufgelegt* Lübeck bey Balhorn 1578 (*wenn dies nicht der eben angeführte erste Druck ist*).

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 1. S. 416. Th. 2. S. 121. — Bergmanns Gesch. der Rig. Stadtkirch. I. 31.

Knoll (Johann).

Bruder des nachfolgenden.

Erst Konrektor in Dorpat, dann Rektor der Schule zu Narwa, und zuletzt 1694 *Konrektor des Lyceums zu Riga. Geb. zu Kiel am* 11 *August* 1657, *gest. am* 9 *März* 1701.

* Florilegium biblicum. Rigae, 1696. 8.

* Fables heroiques, imités de celles d'Esope. Riga, 1697. 7 Bogg. 8.

Vocabularium biblicum Novi Testamenti ita secundum seriem capitum atque versuum adornatum, ut in lectione sacrorum N. Test. graeci librorum usum praebere possit extemporalem. Rigae, 1697. 8. — Rudolstadii, 1700. 8. — Lipsiae, 1713. — 1717. — 1724. (*als* Ed. 7ma *bezeichnet*). — 1731. (Ed. 8va). — 1739. (*der* 10*te Druck.*) — 1741. 8. — Editio nova prioribus longe auctior atque emendatior, additis sub-

inde praeter analysin grammaticam vocumque themata locorum difficiliorum explicationibus. Lipsiae, 1745. — 1751. — 1777.; *alle* 4 unpag. Bll. u. 600 S. 8. (*Wahrscheinlich noch mehrere Auflagen.*)

Oratio parentalis in funere Caroli XI. Suecorum regis, d. 25. Nov. a. 1697. Rigae habita. 4.

* Manuale formularum et sententiarum in loquendo usualium. Rigae, 1699. 5½ Bogg. 8.

Lexicon Cornelii Nepotis tripartitum, quo secundum excellentium Imperatorum vitas 1. vocabula simplicia, 2. phrases atque formulae, 3. vocum difficiliorum enucleationes continentur. Rudolstad. 1699. 19 u. 371 S. 8. — Lipsiae, 1713. — 1723. — 1784. 4 unpag. Bll. u. 403 S. 8. *Angehängt ist diesem Lexikon:* Vitae imperatorum Miltiadis, Themistoclis, Aristidis, Pausaniae, Chabriae et Timothei a Cornelio Nepote explicatae, quae ad puerorum in hoc auctore vertendo prima conamina sublevanda, ordine, quem Syntaxis jubet, descriptae exhibentur. Lubecae, 1699. 44 S. 8. *Wieder aufgelegt:* Lipsiae, 1784. 18 S. 8. (*Vielleicht noch mehrere Auflagen.*)

Vergl. Nova lit. mar. B. 1700. p. 260. — Jöcher u. Rotermund z. dems. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 124., *nach* Preusmanni Riga litt. u. Molleri Cimbria litt. I. 303. — Albanus Rede zur Secularfeier 1810. S. 67. — Sonntag zur Gesch. der Schulen in Livland unter der schwed. Regierung; *in* Albanus Livl. Schulbll. 1815. S. 244.

KNOLL (PETER).

Bruder des vorhergehenden.

Wurde auf der Schule zu Kiel und auf dem Lyceum zu Riga (s. Albanus Livl. Schulbll. 1815. S. 246.) *gebildet, kam dann auf die Universität Dorpat, wo er Theologie studirte; wurde* 1698 *Lehrer der vierten Klasse des rigaschen Lyceums, und* 1701 *Subrektor (oder Lehrer der dritten Klasse) an demselben; aber nicht schon* 1698, *oder noch früher, wie in* Albanus Rede zur Secularfeier 1820. S. 67. *steht. Nach dem Verfall der Schule* 1710 *erhielt er*

1712 *seinen Abschied, und legte nun eine Apotheke in Riga an. Geb. zu Kiel am* 21 *May* 1670, *gest. am* 5 *Junius* 1743.

Disp. de immortalitate animae, quatenus illa ex ratione demonstrari potest. (Praes. Mich. Dau.) Dorpati, 1697. 4.

Formulae ex colloquiis Maturini Corderii usitatiores, ad faciliorem eorum expositionem apprime utiles, adeoque ad comparanda linguae latinae fundamenta plurimum inservientes, congestae et excusae ad usum Lycei Regii Rigensis. Leoburgi, 1704. 8. *)

Vergl. Nova lit. mar. B. 1704. p. 27. — Jöcher u. Rotermund z. dems. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 124., *nach* Molleri Cimbria lit. I. 304. u. Preusmanni Riga lit.

Knorre (Ernst Christoph Friedrich).

Bruder des nachfolgenden und Vater von Karl Adolph und Karl Friedrich.

Studirte zu Halle Theologie, fühlte aber von jeher grosse Neigung für Pädagogik, und lebte nach geendeten Studien einige Jahre als Hauslehrer bey dem Buchhändler Gebauer, *kam dann nach Livland und wurde* 1789 *Lehrer und Direktor der Töchterschule zu Dorpat, mit welchem Amte er, nach Errichtung der Universität daselbst, seit dem* 2 *Julius* 1802 *auch noch das eines ausserordentlichen Professors der mathemathischen Wissenschaften und Observators an der Sternwarte verband. Geb. zu Neuhaldensleben im Magdeburgischen im November* 1759, *gest. am* 1 *December* 1810.

*) Auch der ganze *Maturinus Corderius* ist in Riga herausgegeben worden, nur ist es ungewiss von wem, ob von Joh. Uppendorf, oder von Joh. Knoll, oder von Peter Knoll? Der Titel lautet: *Mat. Corderii Colloquiorum scholasticorum libri quinque, in usum scholae Rigensis cum argumentis et appendice. A priorum editionum mendis innumeris, quibus ubertim scatebant, nunc demum purgati, et accuratius editi. Rigae, apud G. M. Nöller.* (o. J.) 320 *S. kl.* 8.

Leitfaden für den Religionsunterricht in der Töchterschule zu Dorpat. ...

* Leitfaden bey meinen mathematischen Vorlesungen. Dorpat, 1803. XVI u. 142 S. 8.

Beobachtung und Berechnung der Bedeckung des Aldebarans vom Monde den 18. September 1810; *in* Bode's Astronom. Jahrb. f. 1814. S. 185-187.

Astronomische Beobachtungen und Nachrichten; *in* Bode's Samml. astronom. Abh. 4ter Suppl. Bd. S. 233 bis 237.

Vergl. Allg. deutsche Zeit. f. Rufsl. 1811. No. 45. S. 194.

Knorre (Friedrich Karl David).

Bruder des vorhergehenden.

Studirte seit 1778 *zu Halle, wo er sich der Theologie widmete und nebenher Privatunterricht ertheilte, erhielt* 1786 *den Ruf nach Dorpat, um daselbst die Töchterschule einzurichten, vertrat hier zugleich die Stelle eines Organisten, und wurde* 1789 *Prediger der deutschen Gemeine zu Narwa, Präses des Konsistoriums, Kompräses des Kirchenkollegiums und Scholarch. Geb. zu Neuhaldensleben im Magdeburgischen am* 3 *Februar* 1762, *gest. am* 4 *April* 1805.

Einige Hülfsmittel gegen die Verführungen zum Bösen. Eine Predigt über das Evangelium am Sonntage Invocavit etc. St. Petersburg, 1796. 14 S. 8.

Deutsche Gelegenheitsgedichte.

Knorre (Karl Adolph).

Sohn von Ernst Christoph Friedrich und Bruder des nachfolgenden.

Geb. zu Dorpat am 8 *März* 1799. *Studirte seit* 1817 *Medicin zu Dorpat, gewann* 1820 *den Preis der goldenen Medaille für die Bearbeitung einer Aufgabe, wurde* 1822

Dr. der A. G. und, nachdem er ein halbes Jahr auf dem Gute Rappin als Gutsarzt prakticirt hatte, 1823 *Stadtphysikus zu Pernau.*

Diss. inaug. de vesicula umbilicali. Dorpati, 1822. 78 S. 8.

Knorre (Karl Friedrich).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. zu Dorpat am 28 *März* 1801, *widmete sich, nachdem er* 1817 *die dasige Universität, um Theologie zu studiren, bezogen hatte, bald gänzlich den mathematischen Wissenschaften, begleitete den Professor Struve auf seinen Messungsreisen durch Livland, und nahm* 1821 *die Stelle als Astronom und Lehrer der Mathematik an der Steuermannsschule zu Nikolajew in der Krimm an.*

* Der Ort des Sterns δ Ursae minoris in seiner oberen Culmination für jeden Tag der Jahre 1820, 1821, 1822, berechnet aus Bessels Tafeln. Dorpat, 1821. 16 S. gr. 8. *Mit einer* Vorrede *von* W. Struve.

Ueber den Aufsatz des Herrn Dr. Lamberti vom Drucke der dorpatschen Atmosphäre; *in den* N. inländ. Bll. 1818. S. 365-367. — Der verbesserte Druck der dorpatschen Atmosphäre; *ebend.* S. 392.

Lucinde, eine Romanze; *in* Raupachs Inländ. Museum. VI. 32-44.

Sternbedeckungen, beobachtet im Jahre 1821 zu Nicolajew am schwarzen Meere; *in* Bode's Astron. Jahrb. f. 1825. S. 194-196. — Der Ort des Polarsterns und des Sterns δ im kleinen Bären für 1827; *ebend.* f. 1829. S. 128-135.

von Knorring (Fr...).

Unter diesem Namen wird in den (alten) Inländ. Bll. 1817. S. 11. *angezeigt das* Journal der Kriegsoperationen der Kaiserlich-Russischen und der verbündeten Armeen,

von der Eroberung Thorns bis zur Einnahme von Paris, von Fr. v. K. Riga, bey Meinshausen 1815. IV u. 280 S. 8. (*Nach Angabe des Verlegers aber ist unter dem* Fr. v. K. *auf dem Titel ein Oberst* von Kosen *zu verstehen, welcher auf Befehl und unter Aufsicht des Feldmarschalls Fürsten* Michael Andreas Barclai de Tolly *jenes* Journal *ausarbeitete, das von dem genannten Feldmarschall eigenhändig verbessert und zum Druck befördert wurde; ja, in einem Bücherkataloge wird der Feldmarschall selbst als Herausgeber namentlich angeführt.*

VON KNORRING (LUDWIG JOHANN).

Ein geborner Esthländer, studirte auf deutschen Universitäten und bekleidete nachher im Vaterlande mancherley sehr verschiedenartige Privat- und öffentliche Aemter. Er ist noch gegenwärtig niederländischer Vicekonsul, hat sich von allen übrigen Aemtern losgemacht, und lebt, mit dem Titel eines Sachsen-Koburgschen Landkammerraths, auf seinem Gute Wassust der Landwirthschaft.

Zwey Vetter für einen, Lustspiel in einem Akt; *in den* Theatralischen Miscellen, herausgegeben von C. L. Wunder. (Dorpat, 1815. gr. 12.) S. 84-174.

Gab heraus: August v. Kotzebue's hinterlassene Papiere. Leipzig, 1821. 8.

VON KNORRING (SOPHIE), geb. TIECK.

Geb. zu Berlin 1779, *eine Schwester des bekannten Dichters* Ludwig Tieck, *mit dem sie sich schon in früher Jugend in mancherley poetischen Versuchen übte, wurde* 1799 *mit dem Professor, nachmaligen Direktor des Friedrich-Werderschen Gymnasiums und Konsistorialrath* August Ferdinand Bernhardi *zu Berlin verheirathet; welche Ehe aber nach einigen Jahren wieder aufgelöst ward. Kränklich-*

keit und vieljährige mannigfaltige Leiden machten ihr eine Reise und den Aufenthalt in wärmern Himmelsstrichen nöthig. Sie besuchte daher, etwa von 1802 *an, das südliche Deutschland, die Schweiz und Italien, und hielt sich lange mit ihren Brüdern in Rom auf, eben so in Wien, München und andern südlichen Hauptstädten Deutschlands und Italiens. Im J.* 1810 *verheirathete sie sich mit Herrn v. Knorring aus Esthland, zog mit ihm dahin und lebte mit ihm auf seinem Erbgute Arroküll in Ostjerwen.* 1819 *verkaufte ihr Gemahl sein Gut und ging mit ihr nach Heidelberg; aber schon* 1820 *kehrten beyde nach Esthland zurück, wo Herrn v. Knorring durch den Tod seines Bruders das ansehnliche Landgut Erwita als Erbe zugefallen war.*

Julius St. Albain, ein Roman. 2 Thle. Leipzig, 1801. 8.

* Wunderbilder und Träume in eilf Mährchen. Berlin, 1802. 8. Neue Ausg. Königsberg, 1823. 8.

Dramatische Phantasien, drey romantische Schauspiele. Berlin, 1804. 8.

Sophie Bernhardi und Pellegrin (Fr. Bar. de la Motte Fouque), Schillers Todtenfeier, ein Prolog. Ebend. 1806. 8.

Flore und Blanchefleur, ein romantisches Gedicht in XII Gesängen; herausgegeben von A. W. Schlegel. Ebend. 1822. 8.

Erzählungen *in den* Straufsfedern. Th. 6. (Berlin, 1797.) No. 25. 26. 28. u. 29. — Ein Mährchen; *ebend.* Th. 7. No. 32.

Die vernünftigen Leute, ein Lustspiel; *in den* Bambocciaden. (Berlin, 1799.) — *Der 3te Band dieses Werks, mit Ausnahme von* No. 5., die gelehrte Gesellschaft und die edlen Nachtwächter, *ist ganz von ihr, wenn gleich die kurze Vorrede des Herausgebers, dessen Laune sie nachgab, ihr nur die beyden Mährchen zuschreibt.*

Egidio und Isabelle, ein Trauerspiel; *in dem* Dichtergarten von Rostorf (K. G. A. v. Hardenberg). Würzburg, 1807. 8.

Einzelne Gedichte *in* A. W. Schlegels *und* L. Tiecks Musenalmanach f. 1802; *im* Athenäum der Gebrüder Schlegel; *in der* Europe von Fr. Schlegel; *in* Rafsmanns Sonnetten der Deutschen.

Kritiken einiger Theaterstücke *im* Berliner Archiv der Zeit und des Geschmacks.

Handschriftlich vollendet: Ein Roman, der in der Zeit des dreyſsigjährigen Krieges spielt. — Ein Roman, der lebendige Darstellungen unserer Zeit darbietet. — Donna Laura, ein Lustspiel. — Kleinere Erzählungen und Mährchen.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 13. S. 108. — Rafsmanns Pantheon. S. 171. — Schindels Deutsche Schriftstellerinnen. I. 257. III. 188.

Knüpffer (Arnold Friedrich Johann).

Sohn von Friedrich Gustav.

Geb. auf dem Pastorate Jörden in Esthland am 24 *Junius* 1777, *besuchte von* 1787 *bis* 1794 *die Domschule zu Reval, studirte dann bis* 1797 *in Jena Theologie, war hierauf Hauslehrer in seinem Vaterlande, wurde* 1800 (*ord. am* 12 *August*) *Prediger zu St. Katharinen in Wierland und* 1817 *am* 17 *Januar Assessor des esthländischen Provincialkonsistoriums, auch* 1822 *Direktor des esthländischen Predigersynods. Im Februar desselben Jahres wohnte er als Delegirter des esthländischen Konsistoriums den Konferenzen mit dem St. Petersburgschen Bischof Dr. Cygnaeus zu Dorpat bey.*

* Jutlus Eestima Tallorahwa ue ſeädusſe kulutamisſe jures. Nelli teiſtkümnemal Neäriku päwal 1817. Reval. 16 S. 4. (*Eine Predigt, welche bey der Promulgation der Bauerfreyheit am* 14 *Januar* 1817 *in allen Kirchen des esthländischen Gouvernements vorgelesen wurde. Die Uebersetzung des S.* 8. *ff. eingerückten Ukases und der Titel der Schrift rührt nicht von ihm her.*)

Bemerkungen über die Declinations- und Casusformen der ehstnischen Sprache. Dem Hrn. Dr. der Theol.,

Propst und Cons. Assessor, David Gottlieb Glanström, zur Jubelfeier des funfzigsten Jahresfestes seiner Predigeramtsführung an den Kirchen zu Weissenstein und St. Annen den 13. Jun. 1817 — — gewidmet. Reval. 12 S. 4.

Ehstnische Uebersetzung des Liedes: Freude wallt aus meinem Herzen (aus Wagnitz liturg. Journal. I. 331.); *in* Rosenplänters Beytr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. II. 118-120. — Ueber die Bildung und Ableitung der Wörter in der ehstnischen Sprache; *ebend.* III. 1-46. u. VIII. 5-56. — Einzelne Sprachbemerkungen; *ebend.* IV. 114-124. u. 129-131. — Beytrag zu Hupels ehstnischem Wörterbuche; *ebend.* V. 89-131. u. IX. 33-141. — Gebet des Donnerpriesters der alten Ehsten bey dem Opfer wegen eines fruchtbaren Jahres; *ebend.* V. 156-162. — Auszüge aus Briefen; *ebend.* IX. 9. 10. 12-14. 17-19. — Bemerkungen über einige Volkslieder und Synonymen; *ebend.* IX. 22-32. — Sprach- und andere Bemerkungen; *ebend.* X. 116-133. — Zwey ehstnische Volkslieder (Salme und Elegie einer verwaisten Braut); *ebend.* XI. 138-147. — Ueber misſe, misſeſt und misſeks; *ebend.* XII. 24-33. — Anmerkungen zum 7ten Hefte dieser Beyträge; *ebend.* XII. 47-77. — Ein Vorschlag (wegen Vorarbeiten zu einem vollständigen ehstnischen Wörterbuche; *ebend.* XII. 88-91. — Anmerkungen zum 8ten Hefte dieser Beyträge; *ebend.* XIII. 79-85. — Vermischte Bemerkungen (über das Suffix na, über das Suffix ltasſa, über wöigas, pärrato etc.); *ebend.* XIII. 122-133. — Poesien der Ehsten, gesammelt und mit einigen Anmerkungen versehen; *ebend.* XVIII. 92-114.

Revidirte, in Auftrag des Konsistoriums, mit D. G. Glanström *(s. dess. Art.) und* Christian Jakob Glanström, *Pastor zu St. Johannis (s. über ihn* Ostsee-Prov. Bl. 1825. S. 213.) *die* esthnische Bibelübersetzung für die Stereotypausgabe derselben (St. Petersburg, 1822. gr. 8.); *die vorgeschlagenen Verbesserungen wurden aber nur bey einem Theile des A. T. aufgenommen.*

Die Predigt am 7ten Sonnt. n. Trin. *in der neuesten Auflage der esthnischen Postille:* Jutlusſe Ramat (Reval, 1823. gr. 4.) *hat er theils umgearbeitet, theils verbessert.*

KNÜPFFER (ARNOLD JOHANN).

Grofsvater der beyden nachfolgenden.

Magister; wurde 1700 *als Pastor zu Jegelecht in Esthland angestellt und bediente seit* 1711 *auch zugleich Kusal. Geb. zu Reval am* . . . , *gest. am* 10 *August* 1713.

Disp. theol. de religione paradisiaca ex Gen. II. v. 15. 16. 17. (Praes. Joh. Deutschmann.) Wittenb. 1693. 2 Bogg. 4.

De molitionibus Anabaptistarum in Suecia. (Praes. Georg. Salemann.) Ibid. 1694. 3 Bogg. 4.

Vergl. Carlbl. S. 22. u. 18., *wo aber sein erster Vorname* Arend *lautet.*

KNÜPFFER (CHRISTIAN).

Grofssohn des vorhergehenden und Bruder des nachfolgenden.

Studirte in Greifswalde, wurde 1777 (*ord. am* 2 *April*) *Pastor Adjunkt zu Kusal im Revalschen, auch* 1798 *Assessor des esthländischen Konsistoriums. Geb. zu Kusal, wo sein Vater auch Prediger war, am* 21 *Februar* 1752, *gest. am* 24 *December* 1806.

In der esthnischen Postille Jutlusse Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.) *ist von ihm die Predigt* am 10ten Sonnt. n. Trin.

Vergl. Carlbl. S. 18.

KNÜPFFER (FRIEDRICH GUSTAV).

Bruder des vorhergehenden und Vater von ARNOLD FRIEDRICH JOHANN.

Studirte in Halle von 1764 *bis* 1768, *wurde* 1771 (*ord. am* 21 *December*) *Pastor zu Jörden und* 1785 *Assessor Consistorii. Geb. auf dem Pastorate Kusal am* 16 *Oktober* 1745, *gest. am* 28 *März* 1790.

In derselben Postille stehen von ihm die Predigten am Tage Mariae Heimsuchung *und* am 8ten u. 9ten Sonnt. n. Trin.

Vergl. Carlbl. S. 59.

Knutsen oder Knutzen (Matthias).

Ein bekannter Irrlehrer des 17ten Jahrhunderts, dessen Anhänger, weil er behauptete, das Gewissen sey der einzige Gott, den Namen Gewissener *erhielten, war bey seiner herumschweifenden Lebensart auch nach Kurland gekommen. Er soll hier Hauslehrer bey verschiedenen Predigern gewesen seyn und, wie* Tetsch (K. K. G. Th. 3. S. 203.) *anführt, mancherley Anstöfsiges verbreitet haben, womit er jedoch bald abgewiesen wurde. Geb. zu Oldenswort in Holstein am ... gest. ...*

Von den Thränen Christi. Kopenhagen, 1668. 4.

Gespräch zwischen einem lateinischen Gastgeber und drey Gästen ungleicher Religion, zu Altona, nicht weit von Hamburg, gehalten. ...

Gespräch zwischen einem Feldprediger, D. Heinrich Brummern, und einem lateinischen Musterschreiber a. 1673 gehalten. ...

Eine Epistel, *welche seine vornehmsten Lehrsätze enthält; in* Johann Musäus Ableinung der ausgesprengten abscheulichen Verleumdung, ob wäre in der fürstlichen sächsischen Residenz und gesammten Universität Jena eine neue Secte der sogenannten Gewissener entstanden und derselben eine nicht geringe Anzahl von Bürgern und Studiosis beygethan. Jena, 1675. 2te vermehrte Ausgabe. 4. — *Auch lateinisch und französisch in den* Entretiens sur divers sujets d'histoire, de litterature, de religion et de critique, par de la Croze. p. 400.

Vergl. Molleri Cimbr. liter. p. 305. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 125-127. — Jöcher u. Rotermund z. demselben. — Trinius Freydenker-Lexik. S. 529 ff. — Neue Berliner Monatsschr. 1801. April S. 254 ff. — Allg. Lit. Zeit. 1801. S. 1907-1910.

Kocke (Johann), geadelt unter dem Namen: von Grünbladt.

Wurde 1637 *Rathsherr in Riga und Obergerichtsvoigt,* 1644 *aber Beysitzer im königlichen Hofgerichte zu Dorpat,*

und war Erbherr von Bilskenhof im Smiltenschen und Sommerfeld (im Pinkenhofschen), auch kurz vor seinem Tode zum Präses der königl. (schwedischen) Gerichte in Lithauen designirt. Geb. 1596, *gest. am* 2 *April* 1656 (*nach seiner Grabschrift auf einem Steine in der Mauer der rigaschen Domkirche*).

Disp. de bello. Coloniae. ...
Gedichte.

Sein Bildnifs, nach einem alten Gemälde, gezeichnet von Amalie Truhart, gestochen von Rosmäsler, in Livona's Blumenkranz, herausgegeben von G. Tielemann. Bd. 1. (*s.* das. S. XXI u. S. 44.)

Vergl. Nord. Misc. IV. 91. — Rotermund z. Jöcher.

KÖCHERT (GOTTHARD WILHELM).

Geb. zu Riga am 18 *August* 1788, *widmete sich seit* 1804 *in einer dasigen Apotheke der Pharmacie und studirte, nach überstandenen Lehrjahren, von* 1812 *bis* 1815 *Medicin zu Dorpat, wo er auch* 1815 *Dr. derselben wurde. Gegenwärtig prakticirt er in Riga.*

Diss. inaug. med. de morbis occultis abdominis in genere. Dorpati, 1815. 46 S. 8.

KÖCHY (CHRISTIAN HEINRICH GOTTLIEB).

Geb. zu Schliestedt, einem niedersächsischen Dorfe drey Meilen von Braunschweig, am 24 *April* 1769, *war um* 1794 *Mag. legens zu Leipzig, und erhielt damals von der Juristenfakultät zu Helmstädt die Doktorwürde, war hierauf seit* 1800 *Privatlehrer der Rechte auf der Universität zu Jena, wurde* 1803, *auf die durch Beseke's Tod vakant gewordene Stelle eines Professors der Rechtsgelehrsamkeit, als Oberlehrer der juristischen Vorbereitungswissenschaften an dem mitauschen Gymnasium ernannt, ging jedoch schon im Julius* 1805

nach Dorpat als ordentlicher Professor des esth- und finnländischen Rechts an der dortigen Universität. Von diesem Lehramte erhielt er aber 1817 *am 5 May auf allerhöchsten Befehl seine Entlassung (die Veranlassung dazu s. in* Dabelows *Aufsatz* Ueber die Juristen-Fakultät zu Dorpat *in* Bröckers Jahrbuch für Rechtsgelehrte in Rufsland. Bd. 1. No. 18., *und daraus in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. Bd. 9. S. 362. f.), *begab sich nach Königsberg, wo er Privat-Vorlesungen hielt, machte hierauf eine Reise nach England, Frankreich und Spanien, hielt sich in letzterem Lande ein Jahr lang auf, und lebt nunmehr seit* 1823 *als Prokurator in Wolfenbüttel. Er ist Mitglied der Akademie nützlicher Wissenschaften zu Erfurt seit* 1801.

Disp. inaug. de probatione in perpetuam rei memoriam . . .

Meditationen über die interessantesten Gegenstände der heutigen Civilrechtsgelahrtheit. 1ster Bd. Leipzig, 1795. 382 S. 8.

Theoretisch practischer Commentar über die Pandecten, nach Anleitung des Hellfeldischen Lehrbuches. 1sten Bds. 1ster Th. Leipzig, 1796. — 1sten Thls. 2te Abth. 1799. — 2ten Thls. 1ste Abth. 1801. — 2te u. 3te Abth. 1802. — 3ten Thls. 1ste u. 2te Abth. 1802 u. 1803. 4.

Thesaurus juris Saxonici. Tomi I. Sectio 1. Lipsiae, 1796. Sectio 2. Ibid. 1798. 4.

Civilistische Erörterungen. 1ste Samml. Leipzig, 1797. 282 S. 8.

* Kritik des allgemeinen Bücher-Verzeichnisses für die Ostermesse von 1797, nebst einigen allgemeinen Bemerkungen über dessen zweckmäfsigere Einrichtung für die Zukunft; von Dr. Alphonso Zirardini. Ebend. 1797. 8. *Mit neuem Titel:* Kritik des allgemeinen Bücherverzeichnisses, nebst einigen Bemerkungen über dessen zweckmäfsigere Einrichtung für die Zukunft; eine interessante Beylage zu allen erschienenen und in Zukunft erscheinenden Mefsverzeichnissen für Buchhändler und Litteratoren. Brüssel, 1808. 8.

Commentatio de testamento, vi metuve extorto. Jenae, 1800. 28 S. 4.

Die ersten Blüthen meiner Phantasie. Camburg, 1803. 8.

Probabilium juris civilis specimen, pro munere professionis juris provincialis Esthonici et Finnici ordinariae in universitate litterarum Dorpatensi rite ac legitime obeundo etc. Dorpati, 1806. 37 S. 4.

Die Minnesänger. Ebend. 1813. 1 Bog. 4. (*Ein Gedicht in Stanzen.*)

Nachricht von einer ungewöhnlich grofsen Eiche; *im* Neuen ökon. Repert. f. Livl. III. 3. S. 425.

Besorgte den Vellejus Paterculus *in* Lemaire's Bibliotheca auctorum classicorum latinorum. (Paris, 182 . .)

Recensionen.

Hat starken Antheil an dem Ersten Bande *von* Quistorps Bemerkungen aus allen Theilen der Rechtsgelahrtheit (Leipzig, 1793. 4.); *wie auch an* Schröters Repertorium juris consultatorium. (Ibid. 1793. 1794. II Tomi. 8.)

Man schreibt ihm auch die neue Ausgabe des Hellfeldschen Lehrbuchs *zu, und sogar die Verlagshandlung hat sich zu Beweisen der Wahrheit davon erboten* (s. Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1802. No. 217.); *er selbst aber leugnet dies in der* Vorrede zur 1sten Abth. des 3ten Thls. *des* Commentars über die Pandecten; *man mufs jedoch zweifeln, dafs es ihm damit Ernst sey* (s. Allg. Lit. Zeit. 1803. No. 316.).

Vergl. Braunschweigs Geschichte des Gymnasium illustre zu Mitau. (Mitau, 1825. 4.) S. 16. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 186. Bd. 10. S. 110. Bd. 11. S. 444. Bd. 14. S. 327. u. Bd. 18. S. 383.

KÖHLER (GOTTFRIED *)).

Geb. zu Reval am 17 *December* 1800, *besuchte die dasige Domschule, bezog* 1818 *die Universität Dorpat, wo er sich bis* 1821 *der Rechtswissenschaft widmete, und ist gegenwärtig Oberlandgerichts- und Magistratsadvokat, auch Notar des Stadtgerichts in seiner Vaterstadt.*

*) Nicht Georg, wie in den *Lit. Suppl. z. Ostsee-Prov. Bl.* 1827. *S.* 33. steht.

Gab heraus: * Auswahl aus Alexander Rydenius poetischem Nachlaſs und Bruchstücke aus seinem Reise-Tagebuche; herausgegeben von einem seiner Freunde; nebst des Verfassers Bildnisse. Reval, 1827. 8. (*Mit einem* Vorworte über das Leben u. den Charakter des Verfassers, *unterzeichnet* G. K.)

von Köhler (Hermann Johann).

Geb. zu Riga am 1 *May* 1792, *besuchte das dortige Gymnasium von* 1806 *bis* 1811, *studirte dann zu Dorpat bis* 1815, *mit einer Unterbrechung während des Jahres* 1812, *da er als freywilliger Arzt bey dem Kriegshospitale zu Riga arbeitete, ward* 1815 *in Dorpat Dr. der Med., machte darauf eine Reise ins Ausland, von welcher zurückgekehrt er sich wieder nach Dorpat begab, wo er seit* 1820 *als Privatdocent bey der medicinischen Fakultät angestellt und* 1827 *zum Hofrath befördert ist.*

Diss. inaug. med. de foeminarum natura, ut frequente quorundam morborum causa. Dorpati, 1815. 80 S. 8.

Aristoteles de Molluscis cephalopodibus (περι των μαλακιων). Commentatio — pro venia legendi. Rigae, 1820. XIV u. 85 S. 8.

* Viele Gelegenheitsgedichte, *wovon einige in den* Gesängen für die Euphonie (Riga, 1814. 8.) S. 7. 9. 10. *und in den* Liedern für Freunde der geselligen Freude (Dorpat u. Riga, 1814. 8.) *stehen.*

Vorbericht *zu den* Beiträgen zur Naturkunde aus den Ostseeprovinzen Ruſslands, herausgegeben von Pander. 1stes Heft. (Dorpat, 1820. 8.)

Beyträge *zu der von* J. F. C. Hecker *herausgegebenen* Litterarischen Anzeige der gesammten Heilkunde. (1ster Jahrg. Berlin u. Landsberg a. d. Warthe, 1825. 8.)

Köhler (Johann Christoph).

Wurde zu Mitau am 13 *März n. St.* 1775 *geboren, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, studirte hierauf*

Theologie zu Jena und Göttingen, kehrte durch Norddeutschland über Kopenhagen nach Kurland zurück, nahm 1802 *den Ruf als lettischer Diakonus zu Mitau an (ord. am* 25 *May), war von* 1805 *bis* 1815 *zugleich Lehrer an der Kreisschule und wurde* 1816 *Frühprediger an der lettischen St. Annenkirche daselbst.*

* Kas jauneem Saldateem jeb Rekruhfcheem no Karrateefas Likkumeem sinnaht waijaga. Mitau, 1816. 15 S. 8. (*Eine Uebersetzung der wichtigsten Artikel aus dem Kriegsreglement.*)

Kahdi wahrdi dehl labbakas faprafchanas to jaunu likkumu preekfch Kurfemmes femneekeem. Ebend. 1818. 24 S. 8. (*Eine lettische Uebersetzung der Schrift:* Einige Worte an Kurlands Bauern über die wichtigsten in der Bauerverordnung enthaltenen Bestimmungen, von G. v. Engelhardt. Mitau, 1818.)

Antheil an der lettischen Uebersetzung der Kurländischen Bauerverordnung. (Mitau, 1818. 4.)

Antheil an der Revision und Korrektur der zu Mitau 1816 in 8vo *erschienenen Ausgabe des* Neuen Testaments.

Besorgte die Revision und Korrektur der 6ten Auflage von Mancels Lettischem Predigtbuch. (Mitau, 1823. 4.)

Uebersetzte viele von den Behörden in Mitau erlassene Patente und Verordnungen *ins Lettische.*

Redigirt seit 1818 *den* Mitauschen lettischen Kalender, *und seit* Watsons *Tode (*1826 *März) die zu Mitau, unter dem Titel:* Latweefchu Awifes, *erscheinende lettische Zeitung.*

KÖLER (FRIEDRICH CHRISTIAN).

Sohn von Georg David, Groſssohn von Johann Tobias und Aeltersohn von Johann David Köler, bekanntlich lauter in der Gelehrtengeschichte ausgezeichnete Namen, wurde am 29 *März* 1788 *zu Detmold, wo sein Vater Rektor des Gymnasiums war, geboren, erhielt den ersten Unterricht theils von letzterem, theils von seiner Mutter, der Schwester des auch als Schriftsteller bekannten*

Oberstlieutenants v. Mauvillon, einer hochgebildeten Frau, besuchte dann das Gymnasium seiner Vaterstadt seit 1798, *machte* 1804 *eine Reise durch einen Theil Deutschlands, hielt sich bis zu seinem* 19*ten Jahre wieder in Detmold auf, studirte von* 1807 *bis* 1809 *Rechtsgelehrsamkeit, Mathematik und Philologie auf der Universität zu Kiel, und hierauf noch ein Jahr zu Göttingen, ging, durch die auf einer Reise nach Halle und Leipzig mit Frau von der Recke gemachte Bekanntschaft dazu veranlafst,* 1810 *als Lehrer und Erzieher der jungen Grafen v. Medem aus dem Hause Elley nach Kurland, brachte seine beyden ältesten Zöglinge, von denen der eine, Graf Peter, durch seine ägyptische Reise bekannt geworden ist, nach Berlin auf die Universität, hielt sich hier, so wie in Detmold und Halle auf, nahm in Halle die philosophische Doktorwürde an, kehrte nach Kurland zurück, trat Anfangs wieder in seine früheren Verhältnisse im gräflich Medemschen Hause, und wurde dann im April* 1821 *Advokat, wenige Monate später aber Oberhofgerichtsadvokat zu Mitau, übernahm auch in demselben Jahre die Stelle des beständigen Sekretärs der kurländ. Gesellschaft für Lit. u. Kunst, und verwaltete solche bis zum* 15 *Junius* 1827.

Diss. inaug. de iis, quae de Amazonum Asiaticarum sive Scythicarum historia, omnibus fabulis segregatis dubiisque solutis, sint statuenda. Halae, 1819. 14 S. 4.

Aufsätze (*gröfstentheils ohne seinen Namen*) *in* Schlippenbachs Beyträgen zur Geschichte des Krieges in den Jahren 1812 und 1813; *in dem* Abendblatt von la Coste (Riga, 1815-1816.); *im* Cottaschen Morgenblatt; *in der von* Seebode *herausgegebenen* Kritischen Bibliothek für das Schul- und Erziehungswesen; *und in* Raupachs Inländ. Museum. III. S. 99-106.

König (Johann Gerhard).

Nachdem er in Riga die Apothekerkunst erlernt hatte, ging er 1748 *nach Dänemark, wo er erst zu Sorö auf Seeland*

und dann zu Wiborg in Jütland bey dortigen Apothekern als Gehülfe stand. Dann begab er sich nach Schweden und trieb dasselbe Geschäft zu Karlskrona, bis er 1757 *nach Upsala kam, und unter Linné und Wallerius Medicin und Naturgeschichte studirte. Er begab sich hierauf wieder nach Dänemark, erhielt in Kopenhagen, wo er seine Studien eifrig fortsetzte und die medicinische Doktorwürde erlangte, den Auftrag, die Insel Bornholm in naturhistorischer Rücksicht zu bereisen, und unternahm, nachdem er dies ausgeführt hatte, mit Hülfe eines königlichen Reisestipendiums, das ihm der berühmte Professor Oeder verschafft hatte,* 1765 *eine Reise nach Island.* 1768 *wurde er als Missionsarzt und Naturforscher nach Tranquebar geschickt. Auf der Hinreise sammelte er am Vorgebirge der guten Hoffnung viele damals noch ganz unbekannte Pflanzen, die er seinem Lehrer Linné sandte. Sein Eifer für die Botanik war gränzenlos; aber es fehlte ihm an Vermögen, um etwas Bedeutendes unternehmen zu können, und er mufste seine Einkünfte dadurch vermehren, dafs er als Naturforscher in die Dienste des Nabob von Arkot trat; da aber auch der damit verbundene Gehalt nicht hinreichte, seine grofsen Plane zur Erforschung der Natur jener entfernten Gegenden auszuführen, erhielt er von dem Direktorium zu Madras, an welches er sich deshalb gewandt hatte, noch eine ausserordentliche Zulage. Eben im Begriff, eine Reise nach Tibet anzutreten, setzte der Tod allen seinen ferneren Forschungen ein Ziel. Er war Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften, und eine Pflanzengattung, die er im J.* 1765 *zuerst entdeckte, ist nach seinem Namen* Königia *benannt worden. Seine reichhaltigen Manuskripte hat er an den Präsidenten Jos. Banks in London vermacht. Geb. auf dem zu Kreutzburg gehörigen Beygute Lemenen oder Ungernhof im ehemaligen polnischen Livland am* 29 *November* 1728, *gest. zu Tranquebar in Ostindien am* 31 *Julius (nach andern am* 26 *Junius)* 1785.

Diss. inaug. de remediorum indigenorum ad morbos cuivis regioni endemios expugnandos efficacia. Hafniae, 1773. 8.

Beschreibung seiner Isländischen Reise; *in den* Beschäftigungen der berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde. Th. 2. S. 536-541. — Ein Schreiben aus Tranquebar; *ebend.* Th. 3. S. 427-430. — Naturgeschichte der weissen Ameise; *ebend.* Th. 4. S. 1-28.

Beschreibung aller ostindischen Monandristen; *in* Retz observationes botanicae fascicul. 3. (1789.) — Descriptiones epidendrorum in India orientali factae; *ebend.* fascicul. 6. (1791.)

Reise von Tranquebar nach Zeylon, ein Schreiben an O. F. Müller; *in* Danska Vidensk. selsk. skrift. T. 12. S. 383-402.

Seine von O. F. Müller *in den* Novis actis Acad. nat. curios. Tom. IV. p. 203-215. *gelieferte* enumeratio stirpium in Islandia sponte crescentium *findet sich, aus seinen Handschriften und Herbarien vermehrt, unter dem Titel:* Flora Islandica, *von* Zöga *abgekürzt, in* Eggert Olafsens Reise durch Island mit Biarne Povelsen. Aus dem Dänischen übersetzt. (Kopenhagen und Leipzig, 1774 u. 1775. gr. 4.) Th. 2. im Anhange.

Mehrere Bruchstücke aus seinen Aufsätzen und Briefen *im* Naturforscher (Halle, 1774-1804.) St. 25. S. 170 bis 188. *und im* Botan. Magaz. St. 5.

Einzelne Abhandlungen in verschiedenen periodischen Schriften.

Auch liegen seinen Materialien zum Grunde bey Christen Friis Rottböll Beskrivelse over nogle planter fra de Malabariska Kyster; *in* Danska Vidensk. selsk. skrift.

Sein Bildnifs en medaillon auf dem Haupttitel von Retz Observat. botanicis.

Vergl. Rotermund z. Jöcher Bd. 3. S. 653. — Allg. Lit. Zeit. 1786. I. S. 511. — Intell. Bl. der Allg. Lit. Zeit. 1794. No. 134. S. 1086. — Intell. Bl. f. Lit. u. Kunst. Leipzig, 1804. St. 31. S. 489 ff. — Usteri's Neue Annalen der Botanik. St. 14. (Leipz. 1796. 8.) -No. 2. (*gezogen aus:* Plants of the Coast of Coromandel, selected from drawings and descriptions presented to the Court of Directors of the East India Company by W. Roxburgh, published under the direction of S. J. Banks. Vol. I. London, 1795. 4.). — Wildenows

Grundrifs der Kräuterkunde. 5te Aufl. Berlin, 1810. S. 570. (*wo jedoch sein Vaterland unrichtig angegeben wird*). — Meusels Lexik. VII. S. 206. — Kordes Lexik. der schleswig-holsteinischen Schriftsteller. S. 474. — Hirschings Handbuch.

König (Peter).

Studirte um 1708 zu Pernau. Geb. zu ...

Disp. philos. Calculus eclipsium solis et lunae. (Praes. M. Conr. Quensel.) Pernaviae, 1708. 46 S. Fol.

von Königfels (...).

Kollegien-Assessor; wurde 1740 mit de l'Isle nach Obdorskoi geschickt, um den Durchgang des Merkurs zu beobachten, und hatte zugleich den Auftrag, die Gegenden am Ob und dessen Mündung, nebst der Küste des Eismeers zu untersuchen, worüber er seine Beobachtungen der kaiserlichen Akademie zu St. Petersburg übergab. Auch trug ihm der alte und kränkliche de l'Isle den Entwurf der Karte auf. Geb. zu Riga am ..., gest. ...

Neuer geographischer Entwurf einer Karte von einem bishero nicht hinlänglich bekannten Theil der Küste des Eismeers und der wahren Mündung des Oby-Flusses, persönlich und mühsam im Jahre 1740 bereist und nach astronomischen Beobachtungen geographisch berechnet und aufgenommen. Hierbey ist eine Karte in Mss. in grofs Royal, an Ihro Kaiserl. Majestät allerunterthänigst von mir übergeben worden. Reval, 1772. 15 S. 4.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 127. — Rotermund z. Jöcher.

Graf von Königfels (Eduard Anton).

Ein Sohn des kaiserl. russischen Kanzelleyraths Grafen Andreas v. Königfels, geb. auf seinem väterlichen Erbgute Blankenfeld in Kurland am 16 May 1797, trat 1813

bey dem Departement der Wasserkommunikation zu St. Petersburg in Dienst, nahm 1817 *als Lieutenant den Abschied, machte eine Reise durch Deutschland, die Niederlande, Frankreich, die Schweiz und Italien, widmete sich nach seiner Rückkehr der diplomatischen Laufbahn, wurde zum kaiserl. Kammerjunker ernannt, und erhielt bey dem Chef des* 1sten *Armeekorps, Fürsten Sacken, eine Anstellung für die auswärtige Korrespondenz, mufste aber, geschwächter Gesundheit wegen,* 1823 *Urlaub zu einer Reise ins Ausland und während derselben* 1825 *gänzliche Entlassung nehmen. Seit* 1827 *zurückgekehrt, lebt er auf dem Gute seines Vaters, und wurde* 1828 *Mitglied der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst.*

* Grundsätze der analytischen Philosophie, in metaphysischen Versuchen. Leipzig, 1827. VI u. 210 S. 8.

LYSARCH, gen. KÖNIGK (HANS SIGMUND VERTRAUGOTT).

Wurde während seiner akademischen Studien zum Kriegsdienst bey der preussischen Kavallerie gezwungen, kam nachher als Hauslehrer nach Livland, wurde 1770 *Diakonus und Rektor zu Pernau,* 1775 *Pastor zu Merjama in der Wiek,* 1780 *zweyter Prediger an der Domkirche zu Reval, und* 1788 *Pastor der deutschen Gemeine zu Arensburg auf der Insel Oesel. Geb. in Schlesien zu ... am* 1 *Julius* 1742, *gest....*

Viele Gelegenheitsgedichte.

Vergl. Nord. Misc. IV. 92. — Carlbl. S. 56. 10.

VON KÖPPEN (PETER).

Geb. am 18 *Februar* 1793 *zu Charkow, wo seinem Vater (Dr. Johann Friedrich Köppen, vorher Leibchirurg der Landgräfin von Hessen-Kassel, und seit* 1786 *in Rufsland) die Leitung des Medicinalwesens anvertraut war, wurde,*

nach erhaltenem Privatunterricht, Gehülfe beym Landmesserkomptoir in seiner Vaterstadt, bezog 1810 *die dasige Universität, wurde* 1814 *Magister der Rechte und bald darauf bey der Oberpostdirektion in St. Petersburg angestellt, war daselbst* 1816 *Mitbegründer der in der Folge allerhöchst bestätigten Gesellschaft der Freunde russischer Literatur, auch seit dem folgenden Jahre Sekretär der literärischen Komität der menschenliebenden Gesellschaft, zu deren Statuten er den ersten Entwurf anfertigte; unternahm, nachdem er bereits in den Jahren* 1817 *bis* 1820 *mehrere Amtsreisen durch einen grofsen Theil Rufslands und dessen deutsche Ostseeprovinzen bis nach Mitau gemacht hatte, von* 1821 *bis* 1824 *eine wissenschaftliche, hauptsächlich auf Aufsuchung und Erforschung alter slawischer Ueberbleibsel abzweckende, Reise von St. Petersburg aus über Kiew, Shitomir, Lemberg und Brünn nach Wien, dann durch Ungern, Slavonien, Sirmien, die Donau hinab bis Orschowa, ferner durch Siebenbürgen, Steyermark, Böhmen, einen Theil von Polen und Schlesien, ging hierauf noch nach Stuttgart, Maynz, Frankfurt a. M., Göttingen, Halle, Weimar, Dresden und Berlin, kehrte über Danzig und Königsberg nach St. Petersburg zurück, erhielt* 1826 *von der Universität zu Tübingen die philosophische Doktorwürde, und begab sich, zum Gehülfen des Generalinspektors für Seiden-, Wein- und Gartenbau in Rufsland ernannt,* 1827 *im Junius nach Simpheropol in Taurien. Er ist gegenwärtig kaiserl. russischer Kollegienrath, Mitglied der naturforschenden und der historisch-antiquarischen Gesellschaft zu Moskau, der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst, der Gesellschaft des vaterländischen Museums in Böhmen, auch seit der Jubelfeyer der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften am* 29 *December* 1826 *Korrespondent derselben.*

Историческое изслѣдованіе о Югорской землѣ въ Россіиско-Императорскомъ титулѣ упоминаемой. (Historische Untersuchung über das Jugorische Land,

welches im kaiserl. russischen Titel vorkommt. [Ein Auszug aus Lehrbergs Abhandlung über denselben Gegenstand.] St. Petersburg, 1818. 29 S. 8. *Vorher in* Труды Высоч. утвер. вольнаго Общ. Люб. Росс. Слов. (Akten der Gesellschaft der Freunde russischer Literatur.) Bd. IV. S. 97-125.

Обозрѣніе источниковъ для составленія Исторіи Россійской Словесности. (Uebersicht der Quellen zur russischen Literärgeschichte.) St. Petersburg, 1819. 91 S. 8. *Stand vorher in den eben angeführten* Akten 1819. Bd. 5. S. 69-108. u. S. 226-266; *macht auch die* 1ste Nummer *der gleich folgenden* Materialien zur Kulturgeschichte Rufslands *aus. Von* Linde *Polnisch seiner* Uebersetzung *von* Gretsch's Versuch einer russ. Lit. Gesch. (Warschau, 1823. 8.) S. 521-578. *beygefügt.*

Матеріалы для Исторіи Просвѣщенія въ Россіи. (Materialien zur Kulturgeschichte Rufslands.) No. I. St. Petersburg, 1819. 92 S. 8. — No. II. Библіографическіе листы 1825 года. (Bibliographisches Blatt für das Jahr 1825.) Ebend. 1826. 719 Sp. gr. 4. (*Erschien im Laufe des genannten Jahres, in* 43 Nummern, *als Zeitschrift. Alle nicht unterzeichneten Artikel rühren vom Herausgeber her; Beyträge lieferten* Fr. v. Adelung, Ph. v. Krug *und besonders* v. Wostokow.) — No. III. Ebend. 1827. 260 Sp. gr. 4.

Описаніе Туакской Пещеры. (Beschreibung der Tuakschen [oder Steegeschen] Höhle in Taurien). Ebend. 1821. 20 S. 8. *Zuerst in den oben angeführten* Akten Bd. 16.

Plan von Olbia. Ebend. 1821. gr. Fol. In Kupfer gestochen. (*Russisch.*)

Списокъ Рускимъ Памятникамъ, служащимъ къ составленію Исторіи Художествъ и отечественной Палеографіи. (Verzeichnifs [seiner Sammlung] russischer Alterthümer; ein Beytrag zur Geschichte der Kunst und der vaterländischen Paläographie.) Moskau, 1822. 119 S. 8.

Ueber Alterthum und Kunst in Rufsland. Wien, 1822. 29 S. 8. *Stand vorher in den* Wiener Jahrbb. der Lit. Bd. XX. im Anzeigerbl., *unter dem Titel:* Ueber Völ-

ker- und Länderkunde in Rufsland. — *Ins Polnische übersetzt von* Linde *in Warschau.*

Alterthümer am Nordgestade des Pontus. Wien, 1823. 107 S. 8. Mit 2 Kpftaf. *Aus dem* XX. Bde. der Wiener Jahrbb. d. Lit. vom J. 1822, *mit Nachträgen, besonders abgedruckt.* — (*Dagegen schrieb* v. Köhler *in St. Petersburg im* Anhange *zu seiner wider* Raoul Rochette *in Paris gerichteten Schrift:* Remarques sur un ouvrage intitulé Antiquités Grecques du Bosphore Cimmérien. (St. Petersburg, 1823. 8.) S. 146-148.; *und dann auch deutsch, unter dem Titel:* Beurtheilung einer Schrift: Alterthümer am Nordgestade des Pontus. St. Petersburg, 1823. 54 S. 8.)

Nachhall vom Nordgestade des Pontus. Ein Schreiben an den Herrn Staatsrath und Ritter H. v. Köhler, zur Würdigung seiner Beurtheilung der im Jahr 1822 im XX. Bande der Wiener Jahrbücher der Literatur gedruckten Schrift: Alterthümer am Nordgestade des Pontus. Von dem Verfasser derselben. Wien, 1823. 16 S. 8.

Olbisches Psephisma zu Ehren des Protogenes (*mit des* Dr. v. Eichenfelds *deutschen Uebersetzung*). Ebend. 1823. 14 S. 8. — *Französisch von* Malte-Brun; *in den* Nouv. annales des voyages. T. XIX. (1823.) p. 132 ff. (*Vergl.* Raoul Rochette sur l'inscription d'Olbia; *ebend.* p. 274-282. *und* Lettre à M. Malte-Brun sur quelques locutions rélatives à l'expression des comptes monétaires dans le décret des habitans d'Olbia, par M. Letronne; *ebend.* p. 282-289).

Die dreygestaltete Hekate und ihre Rolle in den Mysterien. (Nach einem Standbilde im Baron Bruckenthalschen Museum zu Hermanstadt in Siebenbürgen.) Mit 1 Kupf. Wien, 1823. 24 S. gr. 4. *Aus* Hormayr's Archiv für Geschichte, Statistik, Literatur und Kunst *besonders abgedruckt.*

Samuel Gottlieb Linde, eine biographische Skizze. Wien, 1823. 15 S. 8. *Aus dem* XXIV. Bde. der Wiener Jahrbb. d. Lit. *besonders abgedruckt.* (*Vergl.* Seebode's Archiv für Philologie u. Pädagogik. Jahrg. 1. Heft 3. (1824.), *und* Bulletin universel 1824. Août. p. 90.

Nachricht von einigen in Ungern, Siebenbürgen und Polen befindlichen, und bisher nur wenig oder gar nicht bekannten Alterthümern. Mit 3 Kpftaf. u. einer Vignette. Wien, 1823. 42 S. gr. 8. *Stand vorher schon im* XXIV. Bde. der Wiener Jahrbb.

Собранїе Словенскихъ Памятниковъ находящихся внѣ Россїи. Книга 1я Памятники собранные въ Германїи. Отдѣленїе 1е. (Sammlung Slawischer Alterthümer des Auslandes. 1stes Heft. In Deutschland gesammelte Denkmäler. 1ste Abth.) St. Petersburg, 1826. kl. Fol. (*Bis jetzt sind von diesem Heft nur die* Vorrede [XXXII S.], 12 Evangelien aus dem für den Nowgoroder Posadnik Ostromir im Jahr 1056 u. 1057 geschriebenen Evangelienbuche *enthaltend, und* 10 *auf Kosten des verstorbenen Reichskanzlers Grafen* ***Romanzow*** *gestochene Kupfertafeln erschienen.*)

Literärnotizen betreffend die Magyarischen und Sächsischen Dialekte in Ungern und Siebenbürgen. Sr. Excellenz dem Herrn wirklichen Staatsrath v. Adelung mitgetheilt. St. Petersburg, 1826. 32 S. 8.

* О выгодахъ и правахъ Россїйскихъ писателей. (Ueber Vortheile und Rechte der Russischen Schriftsteller.) Moskau, 1826. 12 S. 8.

О происхожденїи, языкѣ и Литературѣ Литовскихъ народовъ. (Ueber Ursprung, Sprache und Literatur der lithauschen [*oder lettischen*] Völkerschaften.) St. Petersb. 1827. 106 Sp. gr. 4. (*Aus dem* 3ten Heft *der* Materialien zur Kulturgeschichte Rufslands *besonders abgedruckt.*)

О кормчей-книгѣ. Введенїе къ сочиненїю Барона Г. А. Розенкамфа. (Ueber die Kormtscheja-Kniga. Einleitung in die Schrift des Barons G. A. Rosenkampf.) St. Petersb. 1827. 4. (*Ebendaher besonders abgedruckt.*)

Gemeinschaftlich mit v. Garischky: Auszug aus Fr. v. Adelungs Schrift: Catharinens der Grofsen Verdienste um die vergleichende Sprachkunde (*russisch*); *in den* Akten der Gesellsch. der Freunde russ. Lit. 1818. Bd. II. S. 271-304. — Ueber die Abhandlung des Hrn. v. Pansner über die verglichene Höhe von Ostaschkow und Astrachan und das Gefälle der Wolga (*russisch*);

ebend. S. 284-302. — Обозрѣніе всѣхъ языковъ и нарѣчій (Bericht an die Gesellschaft der Freunde der russischen Literatur über Adelungs Uebersicht aller bekannten Sprachen und Dialekte); *ebend.* 1820. Bd. X. S. 189-225.

О Словенскихъ древностяхъ въ Сирміи (Ueber Slavische Denkmäler in Sirmien); *im* 1sten Heft *des von* Bulgarin *herausgegebenen* Nord. Archivs v. J. 1823.

Körber (Eduard Philipp).

Sohn von Paul Johann.

Geb. auf dem Pastorate Torgel, wo sein Vater damals Prediger war, am 17 *Junius* 1770, *studirte zu Königsberg seit* 1789 *und zu Jena seit* 1792, *kehrte* 1793 *in sein Vaterland zurück und wurde* 1796 *Pastor zu Wendau bey Dorpat* (*ord. am* 22 *Junius*). *Seine Mussestunden verwandte er seitdem auf Sammeln und Untersuchen vaterländischer Merkwürdigkeiten des Alterthums, der Kunst und Natur, so wie auf Erforschung der alten Geschichte Livlands. Im J.* 1803 *nahm ihn die grofsherzogl. weimarische mineralogische Gesellschaft zu Jena, so wie* 1806 *die naturforschende Gesellschaft zu Moskau zum Ehrenmitgliede, und* 1817 *die esthnische Gesellschaft zu Arensburg auf Oesel zum Mitgliede auf.*

Palwusſe Ramat, wönno kihhelkonna Pä koali Laste Tullus wälja antu Wönno kerko Oppetaja läbbi. Dorpat, 1827. 16 S. 8.

Ueber Dr. Martin Luthers Sendschreiben an die Livländer; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 97.

Bericht der Wendauschen Hilfsbibelgesellschaft für 1816; *in dem* (*4ten*) Generalbericht der Dorptschen Abtheilung der russ. Bibelgesellschaft. (Dorpat, 1817. 8.) S. 31-36. — Für 1817; *in dem* (*5ten*) Generalbericht etc. (Dorp. 1818. 8.) S. 35-39. — Für 1818; *in dem* Sechsten Generalbericht. (Dorp. 1819. 8.) S. 38-40. — Für 1821; *in dem* Achten Generalbericht. (Dorp. 1822. 8.) S. 41-43.

Handschriftliche Ausarbeitungen und Sammlungen:

Vaterländische Numismatik: Beschreibung und Abbildung aller bisher bekannten livländischen Münzen vom 15ten bis 18ten Seculum. 1800. Fol.

Topographie und Geschichte der vornehmsten alten Schlösser in den Ostsee-Provinzen (117) und Klöster (12) in 70 Abbildungen und Grundrissen. 1801. 425 S. Fol.

Collectaneen zur livl. Diplomatik: 125 Abbildungen von alten Siegeln aus dem Ordens-Zeitalter, nebst Proben von Schriftzügen der Urkunden, an denen sie hängen. 1802. 425 S. Fol.

Miscellen über vaterländische Alterthümer: Beschreibung und Abbildung alter Leichensteine, Kreuze, Denkmähler, Urnen, Krüge, Waffen und Hausgeräthe der alten Liwen, Letten und Ehsten; livländische alte Trachten; Vergleichungstabellen des Alphabets vom 13ten bis 17ten Seculum, wie Buchstaben in Urkunden, auf Münzen, Siegeln und Leichensteinen vorkommen. 1802. Fol.

Materialien zur Topographie und Geschichte der Landstädte in den Ostsee-Provinzen mit Ausnahme der beyden Gouvernementsstädte Riga u. Reval. 1803. 320 S. Fol.

Vaterländische Lithologie, enthält die bisher in Livland entdeckten Versteinerungen aus dem Thierreich, wie sie in des Verfassers Sammlung vorkommen. 1803.

Materialien zur Geschichte der alten seit dem 16ten Seculum in den Ostsee-Provinzen ausgestorbenen adligen Familien (600) mit vielen Abbildungen ihrer Familiensiegel. 500 S. Fol.

Colorirte Wappensammlung des Adels und der Ritterschaft in den drey Ostsee-Provinzen.

Beschreibung und Abbildung aller vaterländischen Alterthümer der Kunst, die sich in der Sammlung des Verfassers vorfinden.

Prediger-Matricul Livlands. 3 Bde. Fol.

Copien alter Urkunden und Synodalacten aus der schwedischen Periode von 1621 bis 1710. Fol.

Denkwürdigkeiten der livländischen Kirche seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten in tabellarischer Form, verbunden mit der Prediger-Matricul und Angabe der Geschichtsquellen. Fol.

von Körber (Johann Friedrich).

Sohn von Peter Friedrich und Vater des nachfolgenden.

Studirte erst auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, dann von 1783 *bis* 1787 *zu Berlin und Göttingen, nahm an letzterem Orte die medicinische Doktorwürde an, machte hierauf eine Reise nach Frankreich und besuchte ein halbes Jahr lang die vorzüglichsten Hospitäler in Paris, kehrte* 1788 *in sein Vaterland zurück, trat sogleich als Divisionsarzt bey der finnländischen Armee in Dienst der Krone, wurde noch in demselben Jahre erster Arzt bey dem friedrichshammschen Feldhospital,* 1798 *aber in derselben Qualität zu dem Militärhospital nach Riga versetzt und zum Hofrath,* 1802 *zum Kollegienrath, und* 1806 *auch zum Medicinalinspektor bey der livländischen Inspektion ernannt.* 1808 *erhielt er, auf allerhöchsten Befehl, den Auftrag, die Gränzen zwischen dem kaukasischen Gouvernement und den Ländern der donischen und am schwarzen Meer wohnenden Kosaken zu bereisen, daselbst Quarantainen zu errichten und die Guyton-Morveauschen Räucherungen einzuführen. Nachdem er sich dieses Auftrages zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten entledigt hatte, wurde er* 1809 *als Arzt beym Departement der innern Angelegenheiten, bald darauf aber, am* 7*ten December desselben Jahres als Inspektor der kurländischen Medicinalbehörde angestellt, auch* 1816 *zum Staatsrath befördert, und* 1821 *zum Ritter des St. Wladimir-Ordens der* 4*ten Kl. ernannt. Er war Ehrenmitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Moskau und der pharmaceutischen Gesellschaft zu St. Petersburg, Korrespondent der kaiserl. medico-chirurgischen Akademie und der literärischen Komität der kaiserl. menschenliebenden Gesellschaft ebendaselbst, auch ordentliches Mitglied der kurländ. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Geb. zu Reval am* 13 *März* 1765, *gest. zu Mitau am* 19 *März* 1823.

Diss. inaugur. de nausea ac vomitu gravidarum. Goettingae, 1787. 115 S. 8.

Auszug aus den ältern sowol als neuern im Russischen Reiche erschienenen allerhöchsten Manifesten, Ukasen, Publikationen, wie auch Verordnungen und Befehlen, welche das gesammte Medicinalwesen betreffen. Gesammelt und alphabetisch geordnet. Mitau, 1816. VIII u. 680 S. 8.

Nach seinem Tode erschien:

Zusätze und Nachträge zu Dr. J. F. v. Körbers Auszuge der älteren und neueren im Russischen Reiche erschienenen Allerhöchsten Manifeste, Ukasen, Publikationen, Verordnungen und Befehle, welche das gesammte Medicinalwesen betreffen. In alphabetischer Ordnung. Nach des Verf. Tode herausgegeben von Dr. Heinrich Bidder. 1ste Abth. Enthaltend des Herrn v. Körber hinterlassene Manuscripte. Mitau, 1825. VIII u. 576 S. 8.

Vergl. Mitausche Allg. deutsche Zeit. f. Rufsl. 1823. No. 73., *und daraus* Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 145. — Meusels G. T. Bd. 18. S. 396.

von Körber (Johann Georg).

Sohn des vorhergehenden.

Erhielt seine erste wissenschaftliche Bildung auf dem mitauschen Gymnasium, studirte zu Dorpat und Berlin, besuchte dann noch Würzburg, Paris und Wien, und erhielt nach seiner Rückkehr vom Auslande 1820 *zu Dorpat die medicinische Doktorwürde. Geb. zu Friedrichshamm in Finnland am* 4 *November* 1795, *gest. zu Mitau am* 18 *Junius* 1820.

Diss. inaug. med. de ebrietate. Dorpati, 1820. 2 unpag. Bll. u. 47 S. 8.

Vergl. Salzburger medic. chirurg. Zeit. 1821. IV. 47.

Körber (Paul Johann).

Bruder des nachfolgenden und Vater von Eduard Philipp.

Studirte zu Jena, Halle und Erfurt von 1756 *bis* 1759, *wurde Pastor zu Torgel im esthnischen Distrikte Livlands* 1764 (*ord. am* 24 *May*), *und dann zu Wendau bey Dorpat* 1792. *Geb. zu Tarwast Pastorat am* 20 *Oktober* 1735, *gest. am Schlagflusse, als er eben Konfirmandenlehre hielt, am* 14 *November* 1795.

In der esthnischen Postille: Jutlusſe Ramat (*zuerst* Reval, 1779. 4.), *sind die Predigten* am Sonnt. Lätare *u.* Judica *von ihm.*

von Körber (Peter Friedrich).

Bruder des vorhergehenden und Vater von Johann Friedrich.

Erlernte in seiner Jugend zu Dorpat die Apothekerkunst, studirte dann seit 1754 *zu Halle, Jena und Erfurt A. G., und empfing am letztgenannten Orte* 1756 *die Doktorwürde derselben. Seit seiner Rückkehr von Universitäten prakticirte er ununterbrochen theils in Reval, theils in der Umgegend, mit vieler Geschicklichkeit. Von* 1758 *bis* 1766 *bediente er das Waisenhaus auf dem Dom in Reval nicht allein ohne alle Besoldung, sondern gab auch die Arzeneyen unentgeldlich her. Eben so stand er dem dasigen Siechenkause* 1783 *ohne Gehalt als Arzt vor. In den Jahren* 1777, 1782 *und* 1783 *gelang es ihm, die unter den Bauern im revalschen Distrikt herrschenden Epidemien zu hemmen; auch war er, neben dem Doktor Schulinus, mit der erste, der in Esthland die Blattern impfte.* 1783 *wurde er revalscher oder harrischer Kreisarzt, im folgenden Jahre Kollegien-Assessor und* 1796 *Hofrath. Nachdem er seine adelige Abkunft von Udo vom*

Korb, Herrn der Veste Schwarzenberg in Schwaben, welcher 1410 *in der Schlacht bey Tannenberg blieb, erwiesen und zugleich dargethan hatte, daſs der Name Korb später in Körberus und endlich in Körber verwandelt worden, wurde er am* 4 *März* 1793 *in das Geschlechtsbuch des ehstländischen Adels verzeichnet; auch war er Korrespondent der königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm. Geb. zu Tarwast Pastorat am* 27 *März* 1732, *gest. zu Reval (plötzlich am Schlage, als er eben in der dasigen Medicinalverwaltung in Amtsgeschäften begriffen war) am* 17 *Oktober* 1799.

Diss. inaug. med. de rarioribus quibusdam visionis vitiis. Sub praesidio Divini Numinis. Erfordiae, 1756. 22 S. 4.

Versuch die gewöhnlichsten Krankheiten bey dem gemeinen Mann und besonders den livländischen Bauern auf eine leichte und wohlfeile Art zu heilen. Reval, 1761. 8.

Abhandlung von der Pest und andern hinraffenden Seuchen, sammt den dawider dienenden Praeservations- und Heilungsmitteln. Ebend. 1771. 144 S. 8.

Patriotische Gedanken und Vorschläge über die Cultur der Naturgeschichte in Ehstland, in Beziehung auf die Technologie. Ebend. 1783. 172 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 128. — Nord. Misc. IV. 202. XI. 386. — Rotermund z. Jöcher. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 210.

Köster (Johann Christoph).

Studirte Arzeneygelehrsamkeit zu Berlin und Königsberg, erhielt 1787 *von der letztern Universität die medicinische Doktorwürde, kam bald darauf nach Kurland, und lebte hier seitdem als praktischer Arzt in Goldingen. Geb. zu Landsberg in Preussen am* 28 *Februar* 1764, *gest. zu Libau, wohin er in Berufsgeschäften gereist war, eben da er einen Besuch ablegte, am Schlagflusse, den* 7 *August* 1816.

Diss. inaug. Observationes nonnullae anatomico-pathologicae, cum epicrisi. (Praes. Joh. Dan. Metzger.) Regiomonti, 1787. 4.

Sein Bildniſs vor Hennigs gleichanzuführenden kurl. Samml.

Vergl. Hennigs kurl. Samml. Bd. 1. S. 383. — Allg. deutsche Zeit. f. Ruſsl. 1816. No. 203.

Kogel (Friedrich), s. Cogel.

Kohl (Johann Heinrich).

Aus Livland; wurde am 1 *März* 1805 *Dr. der Med. zu Dorpat.*

Diss. inaug. med. sistens animadversiones in aetiologiam hydropis. Dorpati, 1805. 22 S. 8.

Kohsen oder Cosen, auch Chosen (Johann).

Studirte seit 1649 *zu Greifswalde, reiste von dort* 1651 *mit seinem Schwager, Adam Olearius, nach Holland, und kehrte* 1652 *in seine Vaterstadt zurück. In demselben Jahre wurde er als Pastor zu Kusal oder St. Laurentii im Revalschen angestellt,* 1658 (*nicht* 1657; *voc. am* 4 *März*) *Diakonus an der heil. Geistkirche zu Reval, auch Assessor des Stadtkonsistoriums,* 1669 *aber Pastor an derselben Kirche. Geb. zu Reval am* 23 *April n. St.* 1628, *gest. am* 23 *November* 1680.

Bittere Trähnen, mit welchen den weyl. — — Herrn Petrum Koch, — Pastorem an der Kirchen zum H. Geist, — — biſs an sein Grab-Stät begleiten wollen. Reval, 1669. 4 Bogg. 4. *Mit angehängten Personalien.*

Noch mehrere Leichenpredigten.

Vergl. Seine Personalien bey Joh. Schwabe's spirituale microscopium oder Leichenpredigt auf Joh. Kohsen. (Reval, 1681. 4.) S. 33-42. — Witte D. B. ad a. 1680. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 172. — Carlbl. S. 18. 107. 105.

Korb, Herrn der Veste Schwarzenberg in Schwaben, welcher 1410 in der Schlacht bey Tannenberg blieb, erwiesen und zugleich dargethan hatte, daſs der Name Korb später in Körberus und endlich in Körber verwandelt worden, wurde er am 4 März 1793 in das Geschlechtsbuch des ehstländischen Adels verzeichnet; auch war er Korrespondent der königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm. Geb. zu Tarwast Pastorat am 27 März 1732, gest. zu Reval (plötzlich am Schlage, als er eben in der dasigen Medicinalverwaltung in Amtsgeschäften begriffen war) am 17 Oktober 1799.

Diss. inaug. med, de rarioribus quibusdam visionis vitiis. Sub praesidio Divini Numinis. Erfordiae, 1756. 22 S. 4.

Versuch die gewöhnlichsten Krankheiten bey dem gemeinen Mann und besonders den livländischen Bauern auf eine leichte und wohlfeile Art zu heilen. Reval, 1761. 8.

Abhandlung von der Pest und andern hinraffenden Seuchen, sammt den dawider dienenden Praeservations- und Heilungsmitteln. Ebend. 1771. 144 S. 8.

Patriotische Gedanken und Vorschläge über die Cultur der Naturgeschichte in Ehstland, in Beziehung auf die Technologie. Ebend. 1783. 172 S. 8.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 128. — Nord. Misc. IV. 202. XI. 386. — Rotermund z. Jöcher. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 210.

Köster (Johann Christoph).

Studirte Arzeneygelehrsamkeit zu Berlin und Königsberg, erhielt 1787 von der letztern Universität die medicinische Doktorwürde, kam bald darauf nach Kurland, und lebte hier seitdem als praktischer Arzt in Goldingen. Geb. zu Landsberg in Preussen am 28 Februar 1764, gest. zu Libau, wohin er in Berufsgeschäften gereist war, eben da er einen Besuch ablegte, am Schlagflusse, den 7 August 1816.

Diss. inaug. Observationes nonnullae anatomico-pathologicae, cum epicrisi. (Praes. Joh. Dan. Metzger.) Regiomonti, 1787. 4.

Sein Bildniſs vor Hennigs gleichanzuführenden kurl. Samml.

Vergl. Hennigs kurl. Samml. Bd. 1. S. 383. — Allg. deutsche Zeit. f. Ruſsl. 1816. No. 203.

KOGEL (FRIEDRICH), s. COGEL.

KOHL (JOHANN HEINRICH).

Aus Livland; wurde am 1 *März* 1805 *Dr. der Med. zu Dorpat.*

Diss. inaug. med. sistens animadversiones in aetiologiam hydropis. Dorpati, 1805. 22 S. 8.

KOHSEN oder COSEN, auch CHOSEN (JOHANN).

Studirte seit 1649 *zu Greifswalde, reiste von dort* 1651 *mit seinem Schwager, Adam Olearius, nach Holland, und kehrte* 1652 *in seine Vaterstadt zurück. In demselben Jahre wurde er als Pastor zu Kusal oder St. Laurentii im Revalschen angestellt,* 1658 (*nicht* 1657; *voc. am* 4 *März*) *Diakonus an der heil. Geistkirche zu Reval, auch Assessor des Stadtkonsistoriums,* 1669 *aber Pastor an derselben Kirche. Geb. zu Reval am* 23 *April n. St.* 1628, *gest. am* 23 *November* 1680.

Bittere Trähnen, mit welchen den weyl. — — Herrn Petrum Koch, — Pastorem an der Kirchen zum H. Geist, — — biſs an sein Grab-Stät begleiten wollen. Reval, 1669. 4 Bogg. 4. *Mit angehängten Personalien.*
Noch mehrere Leichenpredigten.

Vergl. Seine Personalien bey Joh. Schwabe's spirituale microscopium oder Leichenpredigt auf Joh. Kohsen. (Reval, 1681. 4.) S. 33-42. — Witte D. B. ad a. 1680. — Gadeb. L. B. Th. 1. S. 172. — Carlbl. S. 18. 107. 105.

KOLB (HERMANN DIETRICH).

Ein Sohn des libauschen Stadtältermanns Eberhard Christoph Kolb, studirte von 1810 *bis* 1814 *Jurisprudenz auf der Universität zu Dorpat, ging im Julius* 1814 *über Amsterdam, durch Holland, Brabant und die Rheingegenden Deutschlands, nach Heidelberg, setzte hier bis zum April* 1816 *seine Studien fort, machte hierauf eine Reise durch die Schweiz, einen Theil Italiens und Frankreich, ging über Paris nach Rouen, schiffte sich hier nach Kopenhagen ein, wurde bey seiner weitern Reise von da durch Sturm nach Norwegen verschlagen, verweilte hier eine zeitlang, kehrte dann durch die Insel Rügen, Pommern, Meklenburg und Preussen nach Kurland zurück, privatisirte über zwey Jahr, und wurde* 1819 *Instanzgerichtssekretär zu Goldingen. Geb. zu Libau am* 14 *April* 1798, *gest. zu Goldingen am* 4 *März* 1822.

Ein Veilchenstraufs aus dem poetischen Blumengarten des Nordländers Hermann Dietrich Kolb. Heidelberg, 1816. VIII u. 54 S. 8.

Prolog, gesprochen bey der Wiedereröffnung der Liebhaberbühne in Goldingen, am Geburtstage Sr. Kaiserl. Maj. Alexanders I., den 12. December 1817. Mitau, 1818. 8 unpag. S. 4.

Der neue Schmuck. Rückerinnerung an das in der Kirche zu Grobin gefeyerte Reformationsfest (*Gedicht mit Musik*); *hinter* C. F. v. d. Launitz Säkular-Predigt in der Kirche zu Grobin gehalten. (Mitau, 1818. 8.) S. 37-40.

KOPF (THEODOR FRANZ).

Studirte erst auf der Universität zu Dorpat, nachher zu Pernau, wurde 1704 *Lehrer der 5ten,* 1706 *aber der 4ten Klasse der Schola Carolina oder des königl. Lyceums zu Riga, und nachher zum Pastor (wo?) ordinirt, verwaltete aber zugleich auch das Schulamt mit. Geb. zu Riga am ..., gest. im Februar* 1709.

Oratio de reformatione Lutheri, habita Dorpati d. 1. Nov. 1698.

Deutsche Rede in Versen zum Dankfest wegen der von Riga vertriebenen Feinde, gehalten zu Pernau am 15. Jul. 1700.

Deutsche Rede von den Thaten Karls XII., gehalten in der Jacobskirche zu Riga am 27. April 1707. (*Ob diese drey Reden sämmtlich, oder welche von ihnen gedruckt worden, kann nicht gesagt werden.*)

Vergl. Sjoberg Pernavia lit. — Nord. Misc. IV. 92. XXVII. 363. — Albanus Rede zur Secularfeier 1810. S. 68. 67. — Sonntag *in* Albanus Livl. Schulbll. 1815. S. 409. — Rotermund z. Jöcher.

KOPPE (JOHANN BENJAMIN).

Legte den Grund zu seiner wissenschaftlichen Bildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt, und ging im 19*ten Jahre, zur weitern Fortsetzung seiner Studien, nach Leipzig, zwey Jahre darauf aber nach Göttingen. Nachdem er seinen Aufenthalt auf der letzteren Universität mit der Verwaltung einer theologischen Repetentenstelle beschlossen hatte, wurde er* 1774 *als Professor der griechischen Sprache und Literatur bey dem neu gestifteten akademischen Gymnasium zu Mitau angestellt, heirathete hier eine Kurländerin, Johanna Conradi, verliess jedoch Mitau schon im J.* 1775 *und ging nach Göttingen, wo er die durch Zachariä's Abgang erledigte Professur der Theologie, und zwey Jahr später die Stelle als erster Universitätsprediger, nebst der damit verbundenen Direktion des Predigerseminariums, erhielt. Im J.* 1784 *nahm er den Ruf als Oberpfarrer, Oberkonsistorialrath und Generalsuperintendent der Stadt und des Fürstenthums Gotha an, und ward Doktor der Theologie;* 1788 *endlich ging er als Konsistorialrath und Hofprediger nach Hannover. Geb. zu Danzig am* 19 *August* 1750, *gest. am* 12 *Februar* 1791.

De critica veteris Testamenti caute adhibenda. Dantisci, 1769. 4.

Vindiciae oraculorum a daemonum aeque imperio ac sacerdotum fraudibus. Goettingae, 1774. 8.

Die Tugend der Menschen, der Hauptzweck aller göttlichen Religion; eine Predigt über Matth. 7. 21. 22. Ebend. 1774. 8.

Antheil an der Lateinischen Uebersetzung Pindars. Ebend. 1774. kl. 4.

Progr. Quis sit ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας et quis ὁ κατέχων. 2. Thessal. II. 3-13. Ibid. 1776. 4.

Progr. Israelitas non 215, sed 430 annos in Aegypto commoratos esse. Ibid. 1777. 4. *Auch in* Pott's und Ruperti's Sylloge commentationum theologicarum. Vol. II. No. 8. (1801.)

Novum Testamentum, Graece, perpetua annotatione illustratum. Vol. I. Goettingae, 1778. — Vol. II. Ibid. 1781. — Vol. III. Ibid. 1782. — Vol. IV. Ibid. 1783. 8. maj. Editio 2 auctior et emendatior. Vol. I., *oder auch (da dieser 1ste Band bey der neuen Ausgabe zum 6ten gemacht wurde)* Vol. VI. curavit T. C. Tychsen. Ibid. 1791. 8 maj. (*Die übrigen Bände wurden von Andern herausgegeben.*)

Progr. de colloquio Christi cum Nicodemo. Ibid. 1778. 4.

Genauere Bestimmung des Erbaulichen im Predigen, zur Ankündigung des Predigerseminarii. Ebend. 1778. gr. 8.

Jesaias, neu übersetzt, nebst einer Einleitung und kritischen, philologischen und erläuternden Anmerkungen, von Robert Lowth; aus dem Englischen (von G. H. Richerz) mit Zusätzen und Anmerkungen von J. B. Koppe. Leipzig, 1779-1781. 4 Bde. gr. 8.

Progr. Interpretatio Jesaiae VIII. 23. Goetting. 1780. 4.

Progr. ad Matth. XII. 31. de peccato in Spiritum S. Ibid. 1781. 8.

Progr. super Evangelio sancti Marci. Ibid. 1782. 4.

Progr. * Marcus non epitomator Matthaei. Ibid. eod. 4. *Auch in* Pott's u. Ruperti's Sylloge. Vol. I. No. 3. (1800.)

Progr. Explicatio 2. Mos. III. 14. Ibid. 1783. 4.

Christliches Gesangbuch. Göttingen, 1789. 8.

Gemeinschaftlich mit J. F. Jacobi: Katechismus der christlichen Lehre, zum Gebrauch in den evangelischen Kirchen und Schulen der königl. Braunschweig-Lüneburgischen Kurlande. Hannover, 1790. 8. *Auch mehrere neuere Ausgaben.*

Nach seinem Ableben wurden gedruckt:

Predigten; nach seinem Tode herausgegeben (von L. T. Spittler). 1ste Samml. Göttingen, 1792. — 2te Samml. Ebend. 1793. gr. 8.

Sein Bildnifs vor Beyers Magazin für Prediger Bd. 5. St. 5., auch mehreremal besonders gestochen. — Seine Büste in karrarischem Marmor von Döll in Gotha.

Vergl. Goldbecks lit. Nachr. von Preussen. Th. 1. S. 167. — Pütters Gesch. der Univers. Göttingen. Bd. 2. S. 72. u. 395. Bd. 3. S. 62. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 134. — Beyers Magazin am eben a. O. S. 323-339. — Ueber — J. B. Koppe (von Hoppenstedt). Hannover, 1791. 8. — Schlichtegrolls Nekrolog auf das Jahr 1791. S. 101-138. — Meusels Lexik. Bd. 7. S. 270. — Rotermund z. Jöcher.

Korbanis, Edler von Kerest-Thurn, (Johann Adolph).

Geb. zu ..., gest. ...

Kurtzer doch warhafftiger Bericht der päbstischen Fehler, allen und jeden Evangelischen Christen, wes Standes oder Gebühr sie seyn mögen, nützlich zu wissen, nebst eines Frembden Glaubens-Bekäntnis Claudii des AEthiopischen und Israelitischen Königes. Riga, 1696. 2 Bogg. 4.

von Korff (Elisabeth Charlotte Benigna), geb. von Hahn.

Mutter des nachfolgenden.

Tochter von Georg Wilhelm v. Hahn, Erbherrn auf Podhaizen in Lithauen, und Gemahlin des 1797 verstorbenen Starosten auf Rositten in Weifsreussen Sig-

mund Friedrich v. Korff, Ritters des St. Annen-Ordens, Erbherrn der kurländischen Güter Nerft, Schönberg und Brucken. Geb. auf dem Gute Podhaizen am 1 April 1745, gest. zu Mitau am 13 November 1800.

* Lettres morales pour former le coeur; traduites de l'Allemand de Mr. Dusch. à Koenigsberg, 1765. gr. 12.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 1. — Meusels Lexik. Bd. 5. S. 63.

von Korff (Heinrich *) Ulrich Kasimir).

Sohn der vorhergehenden.

Studirte auf dem Gymnasium zu Mitau und auf den Universitäten Leipzig, Göttingen und Strafsburg, reiste dann in Deutschland, Frankreich und der Schweiz, trat 1786 als Referendar zu Berlin in preussische Dienste, wurde später in dem dortigen Departement der auswärtigen Verhältnisse als Legationsrath angestellt, auch 1792 zum Kammerherrn ernannt und in Geschäften nach Schweden geschickt, wo er fünf Jahr blieb. Im J. 1797 kam er nach Kurland zurück, ging bald darauf nach St. Petersburg, wurde daselbst Staatsrath und Vicepräsident des Reichsjustizkollegiums, 1803 wirklicher Staatsrath, 1804 Präsident der eben genannten Behörde, und erhielt 1807 den St. Wladimir-Orden der 3ten, so wie 1811 den St. Annen-Orden der 1sten Kl. 1819 wurde er zum Geheimenrath und Senateur ernannt, auch mit den brillantenen Insignien des zuletzt erwähnten Ordens geschmückt. Geb. auf dem Gute Würzau in Kurland am 13 May 1765, gest. zu St. Petersburg am 30 November 1823.

Essai statistique sur la monarchie Prussienne. à Berlin, 1791. 141 S. gr. 8.

Der dänische Prinz Johann in Rufsland; *in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. Bd. 6. (1822.) S. 121-139.

*) Gewöhnlich bediente er sich nur dieses Taufnamens.

Handschriftlich hinterliefs er:

Histoire d'Allemagne des temps les plus réculés jusqu'à nos jours. 1785. 1 Bd. 4.

Histoire de la Suisse, de l'Angleterre, des Provinces unies, de Portugal et de l'Espagne. 1785. 1 Bd. 4.

Essai politique sur tous les Etats de l'Europe. 1786-1787. 2 Bde. 4.

Essai statistique sur tous les Etats de l'Europe. 1788-1790. 4 Bde. Fol. *)

Politische Zeitgeschichte, gesammelt aus gleichzeitigen Zeitungen und Journalen, von 1812 bis zum Oktober 1823. 10 Thle. Fol.

Taschenbuch russischer Gesetze.

Geschichte der russischen Hierarchie.

Geographische, historische und politische Beschreibung des russischen Reichs. 1812. 5 Thle.

Sein Bildnifs lithographirt. St. Petersburg. Fol.

Vergl. Oldekops St. Petersb. Zeitschr. Bd. 13. (1824.) S. 113 bis 115. — Ostsee-Prov. Bl. 1824. No. 4. S. 16. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 232.

Freyherr VON KORFF (JOHANN ALBRECHT),

dessen Vater, Magnus Ernst v. Korff, die kurländischen Güter Rengenhof und Sehmen erblich besafs, studirte zu Jena, folgte 1730 *der Kaiserin Anna aus Mitau nach St. Petersburg, und wurde daselbst in den Freyherrnstand erhoben, auch zum Kammerherrn, zum Präsidenten der Akademie der Wissenschaften, und endlich zum Geheimenrath und Ritter des St. Andreas-Ordens ernannt. Im J.* 1740 *ging er als bevollmächtigter Minister nach Kopenhagen, sodann als ausserordentlicher Bothschafter nach Stockholm,* 1748 *aber wieder nach Kopenhagen, wo er seitdem bis an seinen Tod blieb. Er hat sich nicht nur als Staatsmann, son-*

*) Diese vier französischen Handschriften besitzt das kurländische Provincialmuseum.

dern auch durch ausgebreitete Kenntnisse als Gelehrter einen Namen erworben. Seine zahlreiche Bibliothek kaufte die Kaiserin Katharina II noch vor seinem Absterben für die Summe von 50000 Rubel. Es befand sich in derselben auch eine aus vielen Bänden bestehende Sammlung zur Geschichte von Kurland gehöriger Schriften, welche jetzt in der Bibliothek Sr. Kaiserl. Hoheit, des Cesarewitsch und Grofsfürsten Konstantin Pawlowitsch, aufbewahrt wird. Geb. zu Rengenhof in Kurland am 30 November 1697, *gest. am* 7 *April* 1766.

Lob- und Abdanckungs-Rede bey dem Grabe des Hochwohlgebohrnen Herren, Herren Carl von Biron, Königl. Cornets, Erbherrn auf Calnzehm, mit Bezeigung eines aufrichtigen Beyleydes und verpflichteten Ergebenheit, gehalten in der Mitauschen Dreyfaltigkeits-Kirchen den 24. April st. n. Anno 1733 von des hohen Trauer-Hauses demüthigsten und ergebenen Diener Johann Albrecht Korff. Mitau. 8 S. Fol.

* Solida demonstratio, qua facultatem eligendi ducis ad ordines Curlandiae et Semigalliae optimo jure devolutam atque hoc ipsum jus nullo actu contrario unquam amissum esse, ex indubitatis rerum gestarum monumentis ostenditur a Nobili Curono. (*o. O.*, 1736.) 95 S. Fol. — *Deutsch unter dem Titel:* Gründlicher Beweis, dafs das Recht einen Fürsten zu wählen, denen Ständen der Herzogthümer Curland und Semgallen von ihren Uhrahnen angestammet, und dafs sie solches Recht durch keine entgegen seyende Handlung verlohren, aus ungezweifelten Urkunden und Geschichten dargethan von einem Patrioten. (*o. O.*, 1736.) 96 S. Fol. *Wieder abgedruckt:* 1763. 96 S. 4.

Rede beym Antritt des Präsidiums in der Academie der Wissenschaften; *in den* St. Petersburgischen Anmerkungen über die Zeitungen. 1734. St. 99.

Nachricht von dem lithauischen Grofsfürsten Gedimin; *in* J. K. H. Dreyers Specimen juris publici Lubecensis, quo pacta conventa et privilegia, quibus Lubecae circa inhumanum jus naufragii est prospectum, recensuit. (Butzov. et Wismar. 1762. 4.) S. 305.

Soll auch einen Aufsatz Ueber die Grodnoer Constitution von 1726 *handschriftlich hinterlassen haben.*

Sein Bildnifs nach Pilo von Fr. Ludwig Bradt. kl. Fol. und auf einer Medaille von J. E. Bauert in Kopenhagen.

Vergl. Altonaer gelehrter Merkur 1766. S. 137 ff. — Büschings Lebensbeschreibungen denkwürdiger Personen. III. S. 198 bis 209. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 134. — Stenders Leben von Czarnewski S. 26 ff. — Rotermund z. Jöcher. — Seinen Nekrolog von E. G. v. Derschau; *in der* Beyl. zur Allg. deutschen Zeit. f. Rufsl. 1826. No. 8.

von Korff (Karl Nikolaus).

Erbherr auf Preekuln in Kurland, wurde in dem Hause seines Grofsvaters von mütterlicher Seite, des Ambassadeurs Grafen Hermann Karl v. Keyserlingk, erzogen, studirte in Genf, machte Reisen durch Frankreich, die Schweiz und Deutschland, war, nach seiner Zurückkunft, piltenscher Landrath, auch in den Jahren 1790, 1791 *und* 1793 *Delegirter von Seiten des piltenschen Kreises in Warschau und* 1795 *in St. Petersburg bey der Unterwerfung, wurde in demselben Jahre kaiserl. russischer Geheimerrath,* 1796 *kurländischer Gouvernementsmarschall,* 1797 *Ritter des St. Annen-Ordens der* 1sten *Kl., und* 1801 *Landesbevollmächtigter, was er bis an seinen Tod blieb. Geb. zu Preekuln am* 28 *Junius* 1748, *gest. zu Mitau am* 11 *Februar* 1814.

Handschriftlich: Précis sur Pilten.

Vergl. Bilterlings Rede vor dem Sarge des Geheimenraths K. N. v. Korff. Mitau, 1814. 8. — Schwartz Bibl. S. 464.

von Kortum (Ernst Traugott).

Wurde in Norddeutschland gebildet, war in den letzten sechziger Jahren des 18*ten Säkulums erst geheimer Sekretär des Herzogs Ernst Johann von Kurland und dann königl. polnischer öffentlicher Notar in Mitau. Ein gelehrter Mann, der die meisten lebenden Sprachen mit Fertigkeit redete, dabey*

guter Jurist und grosser Musikverständiger. Nachdem er Mitau verlassen hatte, lebte er eine zeitlang in Warschau, wurde darauf unter Kaiser Joseph II in den Adelstand erhoben, zum Ritter des Stephans-Ordens und zum Gubernialrath, später zum kaiserl. königl. Hofrath zu Lemberg in Gallizien, und 1798 zum ost-gallizischen Salzwesen-Direktions-Administrator ernannt. Geb. zu Bielitz im österreichischen Schlesien am 22 August 1742, gest. am 2 Februar 1811.

* Examen du partage de Pologne. ... 4.

* Ein Paar Tröpflein aus dem Brunnen der Wahrheit ausgegossen vor dem neuen Thaumaturgen Cagliostro. (o. O.) 1781. 8.

Reden gehalten im freymaurerischen Ton. Lemberg, 1785. 8.

Magna Charta von Gallizien, oder Untersuchung der Beschwerden des Gallizischen Adels Polnischer Nation über die Oesterreichische Regierung. Yassy (Lemberg), 1790. 8.

Ueber Judenthum und Juden, hauptsächlich in Rücksicht ihres Einflusses auf bürgerlichen Wohlstand. Nürnberg, 1795. 8.

Vergl. Biographie von J. Ph. Hagen, *in* Starks Archiv für Geburtshülfe etc. Bd. 5. St. 2. S. 207 u. 251. — Rotermund z. Jöcher. Bd. IV. Zusätze. Spalte L. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 232. Bd. 10. S. 125. u. Bd. 16. S. 358. — Morgenblatt 1811. No. 56.

von Koschkull (Gerhard).

Bruder des nachfolgenden.

Erbherr auf Klein-Iwanden in Kurland; ein Sohn des herzogl. kurländischen Kammerjunkers gleiches Namens. Geb. am 29 September 1678, gest. 1770.

Die Verherrlichung des Schöpfers; und die aus der Allmacht des gütigen Schöpfers bis zur Bewunderung glücklich wirkenden gottseligen Gedanken eines hochbetagten Greises. Mitau, 1768. 4.

Nach seinem Tode erschien:

* Eines Curländischen Herrn von Adel selbst eigen componirte und nach dessen Tode, in einem Alter von 93 Jahren nachgelaſsene Poesien. Zum Druck befördert 1774. Königsberg, 1774. 100 S. 4.

von Koschkull (Peter).

Bruder des vorhergehenden.

Geb. in Kurland 1673, *gest.* 1723.

Temperamentum severitatis et clementiae, dissertatione politica expressum. (Praes. Christiano Röhrenseen.) Wittebergae, 1698. 5 Bogg. 4.

Kosegarten (Friedrich Franz).

Geb. zu Grevesmühlen in Meklenburg-Schwerin am 1 *November n. St.* 1772, *genoſs bis in sein* 16*tes Jahr im väterlichen Hause einen kärglichen fragmentarischen Unterricht, bezog dann die lateinische Schule zu Wolgast in Pommern, wo damals sein Bruder Ludwig Theobul das Rektorat verwaltete, und wo dessen näherer Umgang sowohl, als die Abschrift der von diesem übersetzten Richardsonschen* Clarisse (*täglich ein Bogen*) *auf die Eigenthümlichkeit seiner Darstellungsweise von Einfluſs war, studirte seit* 1791 *drey Jahr lang Theologie zu Rostock, war auch während zweyer Jahre Mitglied des dasigen pädagogisch-theologischen Seminariums, ward Kandidat zu Schwerin, studirte aber noch ein Jahr zu Greifswalde, besonders Philosophie und Aesthetik, wurde hierauf Hauslehrer, unterstützte seit* 1797 *seinen alten Vater, der Prediger zu Grevesmühlen war, im Predigen, folgte* 1802 *einem Rufe an das Hezelsche Lehr- und Erziehungsinstitut zu Dorpat, trennte sich aber bald wieder von demselben und kehrte* 1803 *nach Deutschland zurück. Hier fand er in Bremen Unterstützung, wurde* 1803 *Dr. der Phil. zu Erfurt, lieſs sich in Hamburg nieder, und kam* 1805 *nach*

Wenden als Lehrer an der daselbst errichteten Kreisschule. Hier dirigirte er auch eine zeitlang eine Anstalt für Knaben und eine Töchterpension, ward 1814 *im August Oberlehrer der Geschichte am Gymnasium zu Reval, nahm aber* 1815, *da er keinen Urlaub zu einer Reise ins Ausland erhalten konnte, wegen geschwächter Gesundheit seinen Abschied und reiste nach Deutschland, kam noch in demselben Jahre nach Reval zurück, leitete nunmehr das dort und in Wenden neu errichtete (bald wieder eingegangene) Komptoir für Literatur und Kunst und widmete sich dem Buchhandel, wurde* 1816 *wieder Oberlehrer, und zwar der Philosophie und Religion, nach Einführung des neuen Schulstatuts* 1821 *aber der deutschen Literatur und lateinischen Sprache, am revalschen Gymnasium. Seit* 1817 *ist er ordentliches Mitglied der kurl. Gesellsch. für Lit. u. Kunst.*

* Beschreibung des feierlichen Vivats, welches Sr. Herzogl. Durchlaucht, dem Erbprinzen des Meklenburgschen Hauses Friedrich Ludwig am 21. Oct. 1794 von den hiesigen Studirenden gebracht worden. In tändelnden Versen von einem auch in Arcadien gewesenen Musensohne. Rostock. 8 S. 4.

* Ein Paar Worte über die Beschreibung u. s. w. als Apologie. Ebend. 8 S. 4.

* Julie von Steinau; eine interessante Geschichte aus der letzten Hälfte des jetzt laufenden Jahrhunderts. 2 Thle. Berlin, 1796. 1797. 8. — *Auch mit des Verf. Namen und dem neuen Titel:* Gräfin Julie von Steinau oder die Wege des Schicksals. 2 Bde. Mit 1 Kupf. Hamburg, 1803. 8.

* Kritische Bemerkungen über die Küblersche Schauspielergesellschaft während ihres Aufenthalts in Greifswald. Mit aller Unpartheylichkeit geordnet von H. J. N. Glücksburg, 1797. 80 S. 8.

Die Geburtstagsfeier. Eine dramatisch bearbeitete Jugendhandlung. Berlin u. Schwerin, 1797. 8. — *Wieder aufgelegt unter dem Titel:* Das Fest der Kinder am Geburtstage ihrer Mutter. Bremen, 1805. 8.

Frühlingspredigt. 1797.

Gedichte. 1798.

Ein Wort über Humanität. 1800.

* Charakterprobleme oder Waldhütte und Ringe. 3 Bdch. Gotha, 1800. 8. *Unter dem fingirten Namen:* Julius Florello.

Beschreibung des Jubiläums seines Vaters mit Beylagen und dem Bildnisse des Jubelgreises. Wismar 1801.

* Iris, Botin von und für Hamburg, Bremen u. Lübeck. Eine Wochenschrift von Justus Jucundus Jocosus. No. 1-9. Hamburg, 1804.

Rede am Tage seiner Einführung als öffentlicher Lehrer an der Kreisschule zu Wenden den $\frac{7}{19}$. Jul. 1805. Riga. 8. *Auch in* Kaffka's Nord. Arch. 1805. IV. 1-10.

Die Begräbnifsfeier des verstorbenen Kreisschülers Georg Reinhold Lösewitz. Dorpat, 1808. 44 S. 8.

Reminiscenzen aus Napoleons des Emporkömmlings Kriegs- und Regentenleben, als Einleitung zu einer Geschichte des Vernichtungskrieges im Jahre 1812. St. Petersburg, 1813. 56 S. 8.

Darstellung des französisch-russischen Vernichtungskrieges im Jahre 1812. Ein Versuch von F. F. Kosegarten, zum Druck besorgt von Dr. Bernhard Georg Kosegarten. Ebend. 1814. 324 S. 8. (*Die angekündigte Fortsetzung mufste unterbleiben.*)

Worte des Abschieds von der Wendenschen Kreisschule am 19. Junius 1814 und Worte der Begrüfsung bey Einführung als Oberlehrer ins kaiserliche Gymnasium zu Reval. Zum Beſsten der abgebrannten Vorstädter-Schulen in Riga abgedruckt. Reval (1814). 16 u. 4 S. 8.

Frühgesang zum 12. Dec. 1814. Ebend. 1½ Bogg. 4.

* Der thierische Magnetismus, wie er in einem reichhaltigen grossen Werke dargestellt ist, nebst Bemerkungen vom Herausgeber. (Abgedruckt zur Befriedigung der Neu- und zur Erweckung der Wifsbegierde.) Reval u. Wenden, 1816, gedruckt in Dorpat. 54 S. 8.

Progr. (Einiges aus Luthers Leben und Wirken zur Würdigung seiner Verdienste um das Schul- und Erziehungswesen.) Reval, 1817. 12 S. 4.

Rede über das Licht der Wahrheit in der Jugendbildung, zur dritten Secularfeier der Reformation am $\frac{19}{31}$. Oct. 1817 im kaiserl. Gouvernements-Gymnasium zu Reval. Ebend. 16 S. 8.

Progr. Ueber den Einfluſs der religiösen Bildung auf das innere und äuſsere Leben. Ebend. 1818. 16 S. 4. *Von* S. 13. *an stehen* Schulnachrichten von B. Tideböhl.

Ansichten über Studium, Plan und Darstellung der allgemeinen Kirchengeschichte nebst einigen Worten über die Decretalen des Pseudo-Isidors, über die Bulle: in coena Domini, über Symbolik und Mystik. Ebend. 1824. 80 S. 8.

Viele Gelegenheits- und andere einzelne Gedichte *in deutscher Sprache; auch eins in englischer* (On the Birth-Day of Miſs R*. Hamburg, 1804.), *und eins in lateinischer* (Naenia in obitum Christ. Baranii. Revaliae, 1823.).

Aufsätze *in der* Meklenburgischen Monatsschrift; *in* Musenalmanachen; *im* Hamburger Wochenblatt; *in der* Allg. deutschen Bibliothek *u. a.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 10. S. 128. Bd. 11. S. 454. und Bd. 18. S. 420.

KOSKULL (ANDREAS).

Ein schwedischer Edelmann, der um 1646 *zu Dorpat studirte, und vermuthlich der Lieutenant* *Andreas Koskull ist, welcher am* 23 *September* 1676 *zum Assessor des rigaschen Landgerichts bestätigt wurde, am* 12 *Februar* 1632 *geboren war und* 1698 *starb.*

Oratio de felicitate hominis. Dorpati, 1646. 4.

Oratio de venatione. Ibid. 1647. 4.

Vergl. Somm. p. 60. 61.

KOSMELI, s. COSMELI.

VON KOTZEBUE (AUGUST FRIEDRICH FERDINAND).

Gatte der nachfolgenden und Vater von MORITZ, OTTO und WILHELM.

Schon im Knabenalter verrieth er einen ungemeinen Hang zur Poesie, und setzte, als er noch das weimarsche Gymnasium besuchte, kleine Gedichte, Romane und Schauspiele auf. Im J. 1777 *ging er nach Jena, wo er sich fürs erste auf Erlernung der lateinischen und griechischen Sprache legte, zugleich aber sein poetisches Talent übte. Unter anderen schrieb er ein Gedicht:* „Ralph und Guido," *welches Wieland, dem er es anonym zusandte, im* deutschen Merkur *abdrucken liefs. Auch seine entschiedene Liebhaberey für die Schaubühne befriedigte er durch eifrige Theilnahme an einem von den Studenten dort errichteten Privattheater. Als aber im folgenden Jahre seine Schwester nach Duisburg verheirathet wurde, begleitete er sie dahin, fing an Jurisprudenz zu studiren, brachte auch hier unter den Studenten ein Liebhabertheater, zu dem die Minoriten in ihrem Kloster ein Lokal hergaben, zusammen, und schrieb Romane, auch Lust- und Trauerspiele, die er mit seiner Gesellschaft aufführte.* 1779 *kam er wieder nach Jena, setzte, neben seinen frühern Beschäftigungen, das Studium der Rechte fort, besuchte zugleich historische und philosophische Vorlesungen, errichtete einen poetischen Klub, der viel zu seiner Ausbildung beygetragen hat, und wurde Mitglied der dortigen deutschen Gesellschaft. Nach einem kurzen Aufenthalte in Weimar, während dessen er von der Regierung examinirt und für tüchtig zur Advokatur erklärt wurde, ging er* 1781 *nach St. Petersburg, wohin er durch einen alten Freund seines Vaters, den königl. preussischen Geschäftsträger Grafen Görz, als Privatsekretär des Generals Bauer berufen war. Seine Dienstgeschäfte liefsen ihm hier wenig Zeit zu literärischen Arbeiten;*

doch schrieb er für das dasige deutsche Theater, nachdem der General Bauer die Direktion desselben übernommen hatte, ein Trauerspiel in fünf Aufzügen: Demetrius, Zar von Moskau," *und bald darauf ein Lustspiel:* „Die Nonne und das Kammermädchen." *Nach Bauers Tode machte er, auf den Rath einiger Freunde, den Anfang zu einer Ausgabe von:* „Fabeln und Erzählungen für junge Prinzen," *die er indefs nicht erscheinen liefs. Bald darauf wurde er zum Titulärrath und dann zum Assessor des Oberappellationsgerichts in Reval,* 1785 *aber zum Präsidenten des Gouvernementsmagistrats daselbst ernannt. Auch hier wufste er bald nach seiner Ankunft ein Liebhabertheater zusammen zu bringen, das eine Reihe von Jahren hindurch bestanden hat. Im J.* 1787 *verfiel er in eine langwierige Krankheit, die bis zum höchsten Grad der Melancholie auszuarten schien, unternahm deshalb* 1790 *eine Reise nach Deutschland, verlor in Weimar seine erste Gattin im Kindbette, reiste, um sich zu zerstreuen, gleich nach ihrem Tode nach Paris, blieb daselbst bis zum Januar* 1791, *hielt sich einige Zeit in Maynz auf, und kehrte dann nach Reval zurück. Auf seine, durch fortwährende Kränklichkeit veranlafste, Bitte erhielt er* 1795 *mit dem Range des Kollegien-Assessors den Abschied, und bezog nun ein kleines Landhaus, Friedenthal in Esthland. Von hier aus ward er als Direktor des Hoftheaters nach Wien berufen, wohin er* 1797 *abging. Nachdem er diese Stelle funfzehn Monat verwaltet hatte, forderte er seine Entlassung, und erhielt sie mit einer lebenslänglichen Pension von* 1000 *Gulden, wobey er zugleich als Hoftheaterdichter in kaiserlichen Diensten beybehalten wurde. Er theilte jetzt seinen Aufenthalt zwischen Weimar und Jena, und war im Begriff im April* 1800 *eine Reise nach Reval und St. Petersburg zu machen, um seine Söhne und übrigen Verwandten wieder zu sehen, als er auf der Gränze des russischen Reichs in Polangen verhaftet und nach Sibirien geführt wurde. Nach einem kurzen Auf-*

enthalt an dem Ort seiner Verbannung, Kurgän im tobolskischen Gouvernement, wurde er wieder auf freyen Fuſs gestellt, und reiste nach St. Petersburg, wo ihn der Monarch zum Hofrath und Direktor des deutschen Hoftheaters ernannte und ihm ein Arrendegut in Esthland auf Lebenszeit verlieh. Im April 1801 *bat er um seinen Abschied, den er auch mit dem Range des Kollegienraths und einem Jahrgehalt von* 1200 *Rubel erhielt. Er ging nun nach Weimar, privatisirte theils hier, theils in Berlin, wo er den* „Freymüthigen" *herausgab, machte* 1804 *eine Reise nach Paris, hielt sich eine kurze Zeit wieder in Livland auf, reiste* 1805 *in Italien, brachte darauf einige Zeit in Königsberg zu, wo er in dem geheimen Ordensarchiv Materialien zu seiner* „Geschichte von Preussen" *sammelte, und lebte seit* 1807 *gröſstentheils auf seinem Gute Schwarzen in der Nähe von Reval. Während des Feldzuges von* 1813 *befand er sich, auf dazu erhaltenen Befehl, vom Februar bis zum Julius im kaiserl. russischen Hauptquartier des Grafen Wittgenstein und in Berlin, wo er das* „Russisch-Deutsche Volksblatt" *schrieb, ward zum kaiserl. russischen Staatsrath ernannt, ging hierauf nach Esthland zurück, und wurde gegen das Ende des Jahres russischer Generalkonsul in Preussen. Bis* 1816 *lebte er nun in Königsberg, und begab sich hierauf, nach einem kurzen Aufenthalt in St. Petersburg,* 1817 *nach Weimar, wo er das bekannte* „Literärische Wochenblatt" *herausgab, welches ihm so viel Feinde zugezogen hat. Den Sommer* 1818 *brachte er in Bädern zu, und wählte dann Manheim zu seinem einstweiligen Aufenthalt. Hier ward er in seiner Wohnung von dem Studenten Karl Sand aus Wunsiedel, einem politischen Schwärmer, mit Dolchstichen ermordet. Geb. zu Weimar am 3 May* 1761, *gest. am 23 März n. St.* 1819.

Ich. Eine Geschichte in Fragmenten, zu Nutz und Frommen der mannbaren Jugend. Eisenach, 1781. *Stand vorher in dem* 1sten *Bande von* Ganymed für die Lesewelt.

Er und Sie. Vier romantische Gedichte. Eisenach, 1781. 8.

Erzählungen. Leipzig, 1781. 8.

Bibliothek der Journale. 2 Bde. St. Petersburg, 1783. 8. (*Die folgenden Bände, unter dem Titel:* St. Petersburgische Bibliothek der Journale, *sind nicht von ihm, sondern von einer Gesellschaft von Gelehrten besorgt worden.*)

Die Leiden der Ortenbergischen Familie. 1ster Theil. St. Petersburg, 1785. 8. — 1ster u. 2ter Th. Leipzig, 1787. 1788. 2te Aufl. Ebend. 1792. 8. — *Holländisch:* Utrecht, 1793. 1794. 8. — *Englisch von* P. Will ..., *und daraus französisch von* F. G**. Paris, 1801. 3 Thle. 8. — *Schwedisch von* Gabriel Euren: Stockholm, 1793. 8. — *Russisch:* Smolensk, 1802. 4 Thle. 8. *Auch:* St. Petersburg, 1802. 4 Thle. 8.

Für Geist und Herz; eine Monatsschrift für die nordischen Gegenden. 1-3ter Band, *jeder 3 Stücke enthaltend.* Reval, 1786. 4ter u. letzter Band. Leipzig, 1787. 8.

Zaide. Leipzig, 1786. 8. — *Russisch:* Wladimir, 1801. 8.

Der Eremit auf Formentera; Schauspiel mit Gesang, in 2 Aufz. Reval, 1787. 2te Aufl. Leipzig, 1788. 8. 3te Aufl. Ebend. 1805. — *Dänisch, mit* Wolffs *Musik, von* Peter Detl. Faber: Kopenhagen, 1791. 8. — *Schwedisch:* Stockholm, 1797. 8.

Kleine gesammelte Schriften. 1-4ter Band. Mit Kupf. Reval, 1787-1791. 8. 2te Aufl. Leipzig, 1792-1794. 8. Mit Kupf. — *Gröſstentheils ins Holländische übersetzt:* Utrecht u. Rotterdam, 1792-1795. 8.

Fliegend Blatt, als Beylage zu der Schrift: Die Sophisterey in Ehstland (*von* H. J. v. Jannau). Reval, 1787. 8.

Die Geschichte meines Vaters, oder wie es zuging, daſs ich geboren wurde; ein Roman in zwölf Kapiteln. Reval u. Leipzig, 1788. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1800. 8.; *und in* Bevatternde Schriften, Toneelspellen en Verhaalen, Deel II. St. 2. — *Dänisch:* Kopenhagen, 1802. 8. — *Russisch:* Moskau, 1803. 8. — *Französisch von* D. L. A.: Hamburg, 1798. 8.; *und von* M(üller): Paris an VII. (1799.) 12. — *Englisch:* Lond. 1798. 8.

Adelheid von Wulfingen; ein Denkmal der Barbarey des dreyzehnten Jahrhunderts. Reval u. Leipzig, 1788. 8.

2te Aufl. Leipzig, 1791. 3te Aufl. Ebend. 1792. 8. — *Französich von* Mad. de Rome: Strasburg, 1791. 8. — *Holländisch:* Utrecht, 1792. 8.; *und in* Bevatternde Schriften D. I. St. 1. — *Englisch:* London, 1799. 8.

Ildegerte Königin von Norwegen; historische Novelle. Reval u. Leipz. 1788. 8. Neue Aufl. Ebend. 1792. 8. — *Dänisch von* Peter Detl. Faber: Kopenh. 1791. 8. — *Holländisch: in* Bevatternde Schriften D. II. St. 1. — *Englisch von* Thompson: London, 1795. 8. — *Französisch von* Q. F. Petit: Paris, 1804. 12. — *Russisch:* Moskau, 1801. 8. — *Schwedisch:* Stockholm, 1794. 8.

Die väterliche Erwartung; ein Schauspiel mit Gesang, in 1 Aufz. Reval, 1788. 8.

Menschenhaſs und Reue; Schauspiel in 5 Aufz. Berlin, 1789. 8. Neue Aufl. Ebend. 1790. *Auch:* Amsterdam, 1790. *Ferner:* Leipzig, 1791.; *und wieder* 1797. *Umgearbeitet:* Leipz. 1819. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1824. 8. — *Dänisch von* F. Schwarz: Kopenhagen, 1790. 8. — *Französisch von* Fauvelet de B(ourienne): Paris, 1792. 8. *Unter dem Titel* l'Inconnu: Paris, 1792. 8. *Auch:* Warschau, 1792. 8. *Von* Weiſs u. Jaufret: *im* Theatre de Kotzebue (Paris, 1799.) T. 1. P. 2. *Von* Bursay u. Molé: Paris, 1799. 8. *Von* A. F. Rigaud: Ebend. 1799. 8. *Von* Weiſs, *mit nebenstehendem deutschen Texte:* Strasburg, 1800. 8. *Von* Julie Molé Comtesse de Valion: Paris, 1819. 8. 2te Aufl. 1823. 8. — *Spanisch (nach dem Französischen, in Versen) von* A. G. A.: Madrid, 179.. 8. *Von* Dionys. Solis (*in Prosa*): Madrid, 179.. 8. — *Englisch von* Papendick: London, 179.. 8. 2te Aufl. Ebend. 1798. 8. *Von einem Ungenannten:* London, 1799. 8. *Auch von* Benj. Thompson: *in* German Theatre (Lond. 1800.) Vol. 1. No. 1. — *Polnisch:* Warschau, 1796. 8. — *Italienisch von* L. Piosasco: Turin, 1800. 8. *Auch:* Venedig, 1804. 8. — *Neugriechisch:* Wien, 1801. 8.

Die Indianer in England; Lustspiel in 3 Aufz. Frankfurt u. Leipzig (Manheim) 1790. 8. Aechte u. vollständige Ausgabe: Leipzig, 1790. 8.; *und wieder* Ebend. 1791. 8. Neue Aufl. Ebend. 1823. 8. — *Holländisch von* J. Houtmann: Amsterdam, 1790. 8.; *und in* Allgemeene spectator. Schouwbourg D. 2. (Amsterd.

1791. 8.) — *Französisch:* Leipzig, 1791. 8.; Berlin, 1791. 8. *Auch unter dem Titel:* Kosmouk ou les Indiens à Marseille, comedie arrangée pour la scène française par René, Perrin et Ribie. Paris, 1801. 8. — *Schwedisch:* Stockholm, 1791. 8. — *Dänisch von* S. Sönnichsen: Kopenhag. 1793. 8. — *Englisch von* Mstr. Inchbald: London, 1799. 8. *Von* Th. Dutton: Ebend. 1800. 8., *und von* Benj. Thompson: Ebend. 1800. 8.

Die gefährliche Wette; ein kleiner Roman in zwölf Kapiteln. Leipzig, 1790. 8.

* Doktor Bahrdt mit der eisernen Stirn, oder die teutsche Union gegen Zimmermann; ein Schauspiel in 4 Aufz. vom Freyherrn von Knigge. (o. O.) 1790. *Einige mal nachgedruckt.* (*Eine vollständige Literatur über dieses Pasquill s. im* Allg. Anzeiger der Deutschen 181 . . No. 43.)

* Traugott Friedrich Schlegels Erklärung des Verfassers der Schrift D. Bahrdt mit der eisernen Stirn. Königsberg, 1791. 8.

Die Sonnenjungfrau; ein Schauspiel in 5 Aufz., zum erstenmal aufgeführt auf dem Liebhabertheater zu Reval 1789. Leipzig, 1791. 8. *Auch:* Ebend. 1794. 8. *Nachgedruckt:* Frankfurt a. M. 1791. 8. — *Englisch von* Jam. Lawrence: London, 1799. 8. *Von* Anne Plumtre: Ebend. 1799. 8.; *u. von* Benj. Thompson: Ebend. 1800. 8. *Auch im* German Theatre.

Das Kind der Liebe; ein Schauspiel in 5 Aufz., zum erstenmal aufgeführt auf dem Liebhabertheater zu Reval 1790. Leipzig, 1791. 8. — *Holländisch: in* Allg. Spectator. Schouwbourg, D. 3. (1792). — *Französisch:* à la Haye, 1794. 8.; *und im* Supplement du theatre choisi. Marseille, 1820. 8. — *Englisch von* Mstr. Inchbald: London, *bis zum Jahr* 1798 *sieben mal aufgelegt.* 8. *Von* St. Porter: Ebend. 1798. 8. *Von* Anna Plumptre: Ebend. 1798. 8.; *und von* Benj. Thompson: Ebend. 1798. 8. *Auch im* German Theatre. — *Dänisch von* C. F. H.: Kopenh. 1791. 8. — *Russisch:* 1803. 8.

Bruder Moritz der Sonderling, oder die Kolonie für die Pelew-Inseln; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipz. 1791. 8.

2te Aufl. Ebend. 1808. 8. — *Schwedisch von* Björn: Stockholm, 1792. 8. — *Holländisch: in* Allg. Spectat. Schouwbourg, D. 6. (1793).

Meine Flucht nach Paris im Wintermonat 1790. Für bekannte und unbekannte Freunde geschrieben. Leipzig, 1791. 8. — *Englisch von* Benj. Thompson: London, 1799. 12. — *Russisch:* 1803. 8.

Nachgelassene Schriften des verstorbenen Professor Musäus, herausgegeben von seinem Zögling A. v. Kotzebue. Mit Kupf. Leipzig, 1791. 8.

Philosophisches Gemälde der Regierung Ludwigs des vierzehnten, vor dem Richterstuhle der Nachwelt gezogen von einem freyen Franzosen. Nach dem Französischen. Strafsburg, 1791. 8. (*Das Original führt den Titel:* Tableau philosophique du regne de Louis XIV., jugé par un françois libre. Par M. de la Vallée. à Strasbourg, 1791. 8.)

Der weibliche Jakobiner-Klubb; ein politisches Schauspiel in 1 Aufz. Leipzig, 1792. 8. — *Schwedisch:* Stockholm, 1793. 8. — *Französisch von* M. Elis. de Poliers: Paris, 1792. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1793. 8. — *Dänisch:* Kopenhagen, 1793. 8. — *Ungrisch von* Sebestyen: ... 179.. 8. — *Russisch:* Moskau, 1802. 8.

Vom Adel. Bruchstücke eines gröfseren historisch-philosophischen Werks über Ehre und Schande, Ruhm und Nachruhm aller Völker, aller Jahrhunderte. Leipzig, 1792. 8. — *Russisch von* Christoph Klaudi: Moskau, 1804. 8.

Die edle Lüge; Schauspiel in 1 Aufz. Fortsetzung von Menschenhafs und Reue. Leipzig, 1792. 8. — *Englisch von* Mar. Geisweiler: London, 1793. *Auch:* 1799. 8. *Von einem Ungenannten:* London, 1799. 8. — *Französisch von* J. N. E. Bar. v. Bock ... 1800. 8. — *Holländisch: in* Allgem. Spectat. Schouwbourg, Deel 5. (1793). — *Russisch:* ... 1801. 8.

Der Papagoy; ein Schauspiel in 3 Aufz. Leipzig, 1792. 8. Neue Aufl. Ebend. 1808. 8. — *Holländisch: in* Allg. Spectat. Schouwbourg, D. 6. (1793.). — *Dänisch von* P. D. Faber: Kopenhagen, 1793. 8. — *Russisch:* Moskau, 1801. 8.

Felizens Bild. Aus dem Russischen des Herrn Gawrilo Romanowitsch von Derschawin übersetzt. Reval, 1792. 32 S. 4.

Gedichte des Herrn Staatsraths von Derschawin. Aus dem Russischen übersetzt. Leipzig, 1793. 8.

Die jüngsten Kinder meiner Laune. 1-7tes Bdch. Leipz. 1793-1797. 8. — *Holländisch:* Utrecht, 1797. 1798. 3 Thle. 8. — *Russisch:* Moskau, 1802. 4 Thle. 8.

* Unpartheiische Untersuchung über die Folgen der französischen Revolution auf das übrige Europa. Thorn, 1794. 8.

An das Publikum. Dieses Blatt wird in allen Buchhandlungen Teutschlands gratis ausgegeben. (1794.) 8. (*Bezieht sich auf* Bahrdt mit der eisernen Stirn.)

Sultan Wampum, oder die Wünsche, ein orientalisches Scherzspiel in 3 Aufz. Frankfurt u. Leipzig, 1794. 8. Neue Aufl. Leipz. 1821. 8. — *Holländisch von* D. B. C.: Amsterdam, 1808. 8.

Graf Benjowsky, oder die Verschwörung auf Kamtschatka; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipz., 1795. 8. Neue Aufl. Ebend. 1820. 8. — *Holländisch von* B. Rekker: Amsterdam, 1796. 8. — *Englisch von* W. Render: London, 1798. 8. *Von* Benj. Thompson: *im* German Teatre. *Von* Jam. Kenney: London, 1826. 8. — *Italienisch: in* Barbieri's Repertorio scelto ad uso dei teatri italiani. Milano, 1810. 8.; *und im* 1sten Bande *vom* Teatro comico. Livorno, 1805. 8. — *Böhmisch von* Cramerius: *in* Neureuters Nowe diwadlo ceské. D. 1. (Prag, 1819. 8.) No. 1.; *und von* Chmely: Prag, 1822. 8.

Armuth und Edelsinn; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipzig, 1795. Neue Aufl. Ebend. 1819. 8. — *Holländisch von* C. Loots: Amsterdam, 1796. 8. — *Englisch von* Mar. Geisweiler: Lond. 1799. 8. *Von* Prince Hoare: Ebend. 1799. 8.; *und von* Anne Plumptre: Ebend. 1799. 8. — *Dänisch:* Kopenhagen, 1796. 8. — *Französisch von* Weiſs u. Patrat: Paris, 1803. 8. — *Russisch:* Moskau, 1801. 8.

Die Spanier in Peru, oder Rolla's Tod; ein romantisches Trauerspiel in 5 Aufz. Leipz. 1795. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1796. 8.; *und in* Zedelyk

Schouwtooneel der minschlyke Hartstogten och Daden. Amsterdam, 1796. 8. — *Schwedisch von* Gabr. Euren: Stockholm, 1797. 8. — *Dänisch von* Bruun: Kopenhagen, 1817. 8. — *Englisch von* Sheridan: London, 1797. 8. (*Frey bearbeitet und 13 mal aufgelegt; auch daraus wieder ins Deutsche übersetzt von* Joh. Christ. Sommer. Leipzig, 1800. 8.). *Von* Ph. Dutton: London, 1799. 8. *Von* Lewis: Ebend. 1799. 8. *Von* Anne Plumptre: Ebend. 1799. 8. *Von* R. Brindley Sheridan: Ebend. 1799. 8. *Von* Benj. Thompson: *im* German Theatre. *Von einem Ungenannten*: London, 1799. 8.; *und* von W. Dunlap: Newyork, 1800. 8. — *Polnisch von* A. Chlodkiewicza: ... 1797. 8. — *Russisch*: Moskau, 1802. 8.

Der Mann von vierzig Jahren; ein Lustspiel in 1 Aufz., nach dem Französischen des Fayan bearbeitet. Leipzig, 1795. 8. — *Holländisch*: Amsterdam, 1796. 8. — *Dänisch*: Kopenhagen, 1797. 8. — *Russisch*: 1801. 8.

Die Negersklaven; ein historisch dramatisches Gemälde in 3 Aufz. Leipz. 1795. 8. Neue Aufl. Ebend. 1821. 8. — *Holländisch von* P. G. W. Geysbeek: Amsterdam, 1796. 8. — *Englisch*: London, 1796. 8. — *Ungrisch von* Gr. Kozma: Pesth, 1804. 8. — *Polnisch von* J. A. Strzeminski: Leipzig, 1803. 8. — *Russisch*: ... 1802. 8.

Die Verläumder; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1796. 8. Neue Aufl. Ebend. 1808. 8. — *Holländisch*: Amsterdam, 1796. 8. — *Englisch von* Anne Plumptre: London, 1799. 8. — *Schwedisch*: Stockholm, 1797. 8. — *Dänisch*: Kopenhagen, 1798. 8. — *Italienisch*: Venedig, 1805. 8. — *Französisch von* Tranchant Laverne: Paris, 1802. 8.

Die Wittwe und das Reitpferd; eine dramatische Kleinigkeit. Leipzig, 1796. 8. — *Holländisch*: Amsterdam, 1796. 8. — *Englisch von* Dibdin: London, 1799. 8. *Auch von* Anne Plumptre: Ebend. 1799. 8. — *Dänisch von* F. Schwarz: Kopenhagen, 1798. 8. *Auch von* Bruun: Ebend. 1798. 8. — *Russisch*: ... 1801. 8.

Der Bruderzwist; ein Schauspiel. Leipzig ... 8. *Nachgedruckt*: Grätz, 1797. 8.

Fragmente über Recensenten-Unfug; eine Beylage zu der Jenaer Literaturzeitung. Leipzig, 1797. 8.

Schauspiele. 1ster bis 5ter Band. Leipzig, 1797. 8.

Neue Schauspiele. 1ster bis 23ster Band. Ebend. 1798 bis 1820. 8.

Die in diesen beyden Sammlungen enthaltenen Schauspiele sind alle auch zugleich einzeln erschienen, und daher nach den Jahren ihrer Herausgabe von uns angeführt, — Nachgedruckt wurden fast alle seine Schauspiele, mit Einschlufs der in den Almanachen dramatischer Spiele *enthaltenen Stücke, unter dem Titel:* Theater. Wien, 1810 bis 1820. 56 Bände. 8. *Auch ein Nachdruck mit dem Titel:* Theatralische Schriften. Reutlingen, 1800 ff. 8.

Die geprüfte Liebe. 2 Theile. *Aus dem* 4ten und 6ten Bande *der* Jüngsten Kinder meiner Laune (1796. 1797.) *nachgedruckt, unter dem Titel:* Der Schutzgeist, eine wahre Geschichte. Wien, 1798. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Englisch:* London, 1799. 2 Thle. 8. — *Französisch von* D. Ch.: Paris, 1802. 3 Thle. 8.; *und von* Mad. Morel: Ebend. 1822. 2 Thle. 12. — *Russisch:* Smolensk, 1804. 4 Thle. 8. — *Ungrisch von* Farkas: Pesth, 1808. 8.

Der Wildfang; ein Lustspiel für die Verdauung, in 5 Aufz. Leipzig, 1798. 8. — *Holländisch von* P. G. Witsen Geysbeek: Amsterdam, 1798. 8. — *Englisch von* W. Dunlap: Newyork, 1798. 8. — *Italienisch: im* Teatro comico. Vol. 1. (Livorno, 1805. 8.) — *Böhmisch von* Joh. Chmely: Prag, 1820. 8.

Die Versöhnung; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipz. 1798. 8. — *Holländisch von* D. Onderwater: Haag, 1798. 8. — *Englisch von* Ludyer: London, 1799. 8., *auch noch* 3 Aufl.; *und von* Dibdin: Ebend. 1800. 8. — *Französisch: im* Theatre de Kotzebue par Weifs et Jaufret. T. 1. P. 1. (Paris, 1799. 8.) — *Spanisch (nach dem Französischen): im* Teatro nuovo espannol o coleccion de las piezas dramaticas nuevas. T. II. (Madrid, 1800.) No. 2. (*Der Verfasser wird hier* Kot—bue *genannt.*) — *Dänisch von* F. Schwarz: Kopenhagen, 1799. 8.

Falsche Schaam; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1798. 8. — *Englisch von* Benj. Thompson: *im* German Theatre. *Auch einzeln:* London, 1799. 8. — *Hollän-*

disch: Amsterdam, 1799. 8. — *Schwedisch: in* Kongl. Svenska Theat. Stockholm, 1796. 8. — *Dänisch von* N. Th. Bruun: Kopenhagen, 1798. 8.

Die Verwandtschaften; ein Lustspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1798. 8. — *Holländisch von* P. G. Witsen Geysbeek: Amsterdam, 1798. 8.

Der Graf von Burgund; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipz. 1798. 8. — *Englisch von* Anne Plumptre: London, 1798. 8. *Nachgedruckt:* Newyork, 1799. 8. *Auch von* Smith: Ebend. 1800. 8. — *Italienisch von* Lorenzo Schabel: Venedig, 1807. 8. — *Russisch:* St. Petersburg, 1802. 8.

La Peyrouse; ein Schauspiel in 2 Aufz. Leipz. 1798. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1798.; *auch:* 1799. 8. — *Englisch von* Anne Plumptre: London, 1799. 8.; *und von* Benj. Thompson: Ebend. 1799. 8. *Auch: im* German Theatre. (*Neu bearbeitet im* 16ten Jahrg. seines Almanachs dramatischer Spiele.)

Der Opfertod; ein Schauspiel in 3 Aufz. Leipzig, 1798. 8. — *Holländisch, unter dem Titel:* Robert Maxwell, *von* P. G. Witsen Geysbeek: Haag, 1798. 8. — *Englisch von* H. Newman: London, 1799. 8. — *Polnisch von* Tad. Hizdowa: Luck, 1805. 8. — *Französisch, unter dem Titel:* Robert Maxwell: *im* Supplement du theatre de Kotzebue. (à Marseille, 1820. 8.) — *Ungrisch von* Joh. Benke: Pesth ... 8. — *Neugriechisch:* Wien, 1801. 8. — *Russisch:* St. Petersburg, 1801. 8.

Die Unglücklichen; ein Lustspiel in 1 Aufz. Leipzig, 1798. 8. Neue Aufl. Ebend. 1824. — *Holländisch:* Amsterdam, 1798. 8. — *Russisch:* Moskau, 1802. 8.

Das Dorf im Gebirge; ein Schauspiel mit Gesang, in 2 Aufz. Wien, 1798. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1810. 8.; *und in* Thalia en Melpomene. Deel 2. — *Schwedisch:* Stockholm, 1798. 8.

Der hyperboreische Esel, oder die heutige Bildung; ein drastisches Drama und philosophisches Lustspiel für Jünglinge, in 1 Aufz. Leipzig, 1799. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1800. 8. — *Russisch:* Moskau, 1801. 8.

Ueber meinen Aufenthalt in Wien und meine erbetene Dienstentlassung; nebst Beylagen A. B. C. Eine Vernichtung des im Aprilstück des Berliner Archivs der Zeit gegen mich eingerückten Pasquills. Leipzig, 1799. 8.

Die silberne Hochzeit; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipz. 1799. 8. — *Holländisch von* J. S. Esveldt Holtrop: Amsterdam, 1803. 8. — *Italienisch:* Venedig, 1805. 8. — *Dänisch von* Schiötz: Kopenhagen, 1801. 8.

Die Corsen; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipz. 1799. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1800. 8. — *Englisch:* London, 1799. 8. — *Dänisch von* Fr. Schwarz: Kopenhagen, 1800. 8. — *Russisch:* Smolensk, 1801. 8. — *Neugriechisch:* Wien, 1801. 8. — *Polnisch von* Lucku: ... 1803. 8.

Der alte Leibkutscher Peter III.; eine wahre Anekdote. (Lustspiel in 3 Aufz.) Leipzig, 1799. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1799. 8. — *Russisch:* St. Petersburg, 179.. 8.; *und von* N. Krasnopolskij: Smolensk, 1802. 8.

Ueble Laune; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1799. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1799. 8. — *Englisch von* K. Ludger: London, 1799. 8. — *Schwedisch:* Abo, 1800. 8.

Der Taubstumme, oder der Abbé de l'Epée. Historisches Drama in 5 Aufz., von Bouilly. Aus dem Französischen übersetzt. Leipzig, 1800. 8. — *Holländisch: in* Thalia en Melpomene. D. 6. (1808.). — *Englisch von* Benj. Thompson: London, 1801. 8.

Johanna von Montfaucon; ein romantisches Gemälde aus dem 14ten Jahrhundert, in 5 Aufz. Leipzig, 1800. 8. Neue Aufl. Ebend. 1809. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1807. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Englisch:* London, 1800. 8.; *und von* Rich. Cumberland: Ebend. 1800. 8. — *Dänisch:* Kopenhagen, 1801. 8. — *Böhmisch von* Joh. Chmely: Prag, 1820. 8.

Der Schreibepult, oder die Gefahren der Jugend; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1800. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1807. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Englisch* (The writing Desk): London, 1800. 8. *Auch*

von Mrs. Inchbald, *unter dem Titel:* The wise man of the East, a Play in 5 A., performing at the Theatre royal Covendgarden. London, 1799. 8. (*Dagegen erschien als Satyre von* Th. Dutton: The wise man of the East, or the apparition of Zoroaster, the Son of Oromases, to the theatrical Midwife of Leicesterfield, a satirical Poem. London, 1800. 8.) — *Russisch:* ... 1801. 8.

Der Gefangene; ein Lustspiel in 1 Aufz. Leipzig, 1800. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Italienisch: im* Teatro comico. T. 1. (Livorno, 1805. 8.) — *Dänisch von* Obdrup: Kopenhagen, 1801. 8.

Das neue Jahrhundert; Posse in 1 Aufz. Leipzig, 1801. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Französisch von* de Brèa: Halberstadt, 1801. 8. — *Italienisch von* Lor. Schabel: Venedig, 1807. 8. — *Russisch:* Moskau, 1801. 8.

Die kluge Frau im Walde, oder der stumme Ritter; ein Zauberspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1801. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8.

Die beyden Klingsberge; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipz. 1801. 8. Neue Aufl. Ebend. 1819. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Italienisch:* Venedig, 1805. 8. *Auch:* Salzburg, 1813. 8. — *Böhmisch, nachgeahmt unter dem Titel:* Guno Sidlo, der Tanzmeister; eine Posse in 3 Aufz.; *in* J. N. Stepanek Diwadlo. D. IV. (1821.) No. 5.

Octavia; ein Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1801. 8. 2te Aufl. Ebend. 1821. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1802. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1802. 8.; *und in* v. Kotzebue Kamerspeelen, Parodien en andere kleene Toneelstucken. (Amsterdam, 1808.) No. 3. — *Französisch vom* Abbé Kenzinger: Wien, 1801. 8. — *Russisch:* Moskau, 1802. 8. — *Travestirt vom Verfasser selbst, unter dem Titel:* Cleopatra, im 1sten Jahrg. seines Almanachs dramat. Spiele.

Gustav Wasa; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1801. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1802. 8. 2te Aufl. 1811. 8.

Bayard; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1801.; *und wieder:* 1808. 8. Neue Aufl. Ebend. 1824. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1802. 8.

Das Epigramm; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1801. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8.; *und von* P. G. W. Geysbeek: Ebend. 1802. 8.

Lohn der Wahrheit; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1801. 8. Neue Aufl. Ebend. 1819. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8.

Die Zurückkunft des Vaters; ein Vorspiel. Leipzig, 1801. 8. — *Holländisch von* M. E. Engelmann: Amsterdam, 1805. 8. — *Russisch:* Smolensk, 1803. 8.

Der Besuch, oder die Sucht zu glänzen; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1801. 8. Neue Aufl. Ebend. 18.. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1801. 8. — *Italienisch:* Venedig, 1805. 8.

Des Teufels Lustschloſs; eine natürliche Zauberoper in 3 Aufz. Leipz. 1801. 8. — *Holländisch von* A. Fokke: Amsterdam, 1805. 8.

Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. 2 Thle. Berlin, 1801. 8. 2te Aufl. Ebend. 1802. 8. 3te Aufl. Ebend. 1803. 8. Mit Kupf. — *Holländisch:* Amsterdam, 1802. 2 Thle. 8. — *Englisch von* Dr. Beresford: Lond. 1802. 3 Bde. 8. *Auch:* London ... 4te Aufl. 1805. 8. — *Französisch von* P(ropiai) *und* J. B. D...s: Paris, bey Bertrandet, 1802. 2 Vol. 8. Mit Kotzebue's und Kaisers Alexander I. Bildnisse. *Von* ...: Ebend. bey le Petit, 1802. 2 Vol. 12.; *und, unter den Augen des Verfassers, von* ...: Ebend. bey Henrichs, 1802. 2te Aufl. 1802. 2 Vol. 12. Berlin, 1802. 2 Vol. 8. Mit Kupf. *Von* ...: Leipzig, 1804. 2 Vol. 8. — *Dänisch von* Boek: Kopenh. 1802. 1803. 2 Thle. 8.; *und im Auszuge von* Pelt: Ebend. 1802. 8. — *Spanisch:* Madrid, 1804. 2 Thle. 8. — *Zu diesem Buch erschienen auch von einer fremden Hand:* Scenen aus A. v. Kotzebue's merkwürdigstem Jahr seines Lebens. Mit 4 kolorirten Blättern. (Deutsch u. Französisch.) Leipzig, 1802. Querfol. 2te Aufl. Ebend. 1803.

Erste und letzte Beylage zu dem Buche: Das merkwürdigste Jahr meines Lebens, als erste und letzte Antwort für einen nichtswürdigen Pasquillanten, der eigentlich keine Antwort verdient. Berlin, 1802. 8.

Kurze und gelassene Antwort auf eine lange und heftige Schmähschrift des Herrn von Masson. Berlin, 1802. 8.

Kostbarkeiten für das Herz und den Verstand, von A. v. Kotzebue; zusammengetragen von P. M. G. Eine Reihe von Sentenzen, Aphorismen und Maximen aus dem Gebiete der Lebensphilosophie, Natur- und Menschenkenntniſs. Mit 1 Kupf. St. Petersburg (Neuburg), 1802. 8. 2te Aufl. *mit dem Titel:* Kostbarkeiten für das Herz und den Verstand, eine Sammlung Aufsätze in Stammbücher. Herausgegeben von C. W. Petri u. K. A. Gerlach. Prag, 1817. 5 Bde. 8. — *Holländisch, unter dem Titel:* Schoonheden zijnde een Verzameling von Beelden, Gedachten en Gezedgen mit menschlijk hartzeloe genomen. Amsterdam, 1803. 2 Bde. 8.

Almanach dramatischer Spiele, zur geselligen Unterhaltung auf dem Lande. Berlin, 1803. (*Nachgedruckt:* Frankfurt a. M. 1803.; *auch:* Wien, 1803. 12.) *Enthält:* 1) Die barmherzigen Brüder. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen, Parodien en andere kleene Toneelstukken. (Amsterdam, 1808.) No. 1. 2) Cleopatra. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen etc. No. 3. 3) Unser Fritz. *Holländisch von* J. S. Esveldt Holtrop: Amsterdam, 1803. 8. 4) Die schlaue Wittwe, oder die Temperamente. *Holländisch:* Amsterdam, 1804. 8. 5) Der Hahnenschlag. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen etc. No. 7. 6) Ariadne auf Naxos. *Holländisch: ebend.* No. 8. — Zweyter Jahrgang. Ebend. 1804. *Enthält:* 1) Das Urtheil des Paris. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen etc. No. 2. 2) Die Tochter Pharaonis. *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1804. 8. 3) Rübezahl. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen etc. No. 6. 4) Incognito. *Holländisch:* Amsterd. 1804. 8. *Böhmisch von* F. Wewerky: Prag, 1819. 8. 5) Die Uhr und die Mandeltorte. *Holländisch:* Amsterdam, 1804. 8. 6) Sultan Bimbambum, oder der Triumph der Wahrheit. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen etc. No. 5. — Dritter Jahrgang. Ebend. 1805. *Enthält:* 1) Die hübsche kleine Putzmacherin. *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1805. 8. 2) Der Gimpel auf der Messe. *Holländisch von* demselben: Amsterdam, 1808. 8. 3) Die Sparbüchse, oder der arme Candidat. *Hol-*

ländisch von demselben: Amsterd. 1805. 8. 4) Hygea. *Holländisch: in* v. Kotzebue Kamerspeelen No. 4. 5) Mädchenfreundschaft, oder der türkische Gesandte. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1805. 8. 6) Der Trunkenbold. *Holländisch von* demselben: Amsterd. 1805. 8. — Vierter Jahrgang. Ebend. 1806. *Enthält:* 1) Die Beichte. *Dänisch von* N. T. Bruun: Sammestedts, 1813. 8. 2) Die gefährliche Nachbarschaft. *Holländisch:* Amsterd. 1806. 8. *Böhmisch von* Fr. Herabka: *in* J. N. Stepanek diwadlo. D. IV. (1821.) No. 2. 3) Das Köstlichste. 4) Eulenspiegel. 5) Die Brandschatzung. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1806. 8. 6) Das verlohrne Kind. *Holländisch von* demselben: Amsterd. 1806. 8. — Fünfter Jahrgang. Ebend. 1807. *Enthält:* 1) Der Sammtrock. 2) Das liebe Dörfchen. 3) Der Kater und der Rosenstock. 4) Kaiser Claudius. 5) Das Lustspiel am Fenster. 6) Das Strandrecht. *Holländisch: in* Thalia en Melpomene. D. 6. (1808.) — Sechster Jahrgang. Leipzig, 1808. *Enthält:* 1) Das Posthaus in Treuenbrietzen. *Holländisch: in* Thalia en Melpomene. D. 6. 2) Der Leineweber. *Holländisch:* Ebend. 3) Der Stumme. 4) Die Erbschaft. 5) Der Graf von Gleichen. 6) Der Deserteur. *Holländisch:* Ebend. D. 5. (1808.) — Siebenter Jahrgang. Riga, 1809. *Enthält:* 1) Die englischen Waaren. *Holländisch: in* Thalia en Melpomene. D. 9. (1809.); *auch einzeln von* Holtrop. 2) Die Seeschlacht und die Meerkatze. *Holländisch von* demselben: Amsterd. 1809. 8.; *und in der* Thalia etc. D. 9. 3) Das Landhaus an der Heerstraſse. *Holländisch:* Amsterd. 1809.; *und in* Thalia etc. D. 9. *Böhmisch von* Cramerius: *in* Neureuters nowe diwadlo ceské. D. 1. (1819.) No. 3. 4) Der kleine Declamator. 5) Der Hagestolz und die Körbe. 6) Die Abendstunde. *Holländisch:* Amsterd. 1809.; *und in* Thalia etc. Ebend. *Böhmisch von* Fr. Tomsy: Prag, 1823. 8. — Achter Jahrgang. Ebend. 1810. *Enthält:* 1) Herr Gottlieb Merks, der Egoist und Criticus. 2) Pandorens Büchse. 3) Die Zerstreuten. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1810. 8.; *und in* Thalia etc. D. 10. 4) Der häusliche Zwist. *Holländisch von* P.. L..: Amsterd. 1817. 8. 5) Des Esels

Schatten. *Holländisch:* Haag, 1814. 8. 6) Der Harem. — Neunter Jahrgang. Leipzig, 1811. *Enthält:* Die Feuerprobe (*nachgedruckt in dem* 9ten Bande der Deutschen Schaubühne). 2) Blindgeladen (*desgleichen in dem* 7ten Bande). *Dänisch von* Bruun. Kopenh. 1812. 8. 3) Der arme Minnesinger. 4) Die Komödiantin aus Liebe. 5) Das zugemauerte Fenster (*nachgedruckt* am a. O. Bd. 2.). 6) Die Glücklichen (*desgleichen in dem* 10ten Bande). — Zehnter Jahrgang. Ebend. 1812. *Enthält:* 1) Feodore (*nachgedruckt im* 4ten Bande der Deutschen Schaubühne). 2) Die alten Liebschaften (*desgleichen* Bd. 11.). 3) Das Thal von Almeria (*desgleichen* Bd. 6.). *Böhmisch: in* Stepanek diwadlo. D. IX. (1824.) No. 3. 4) Der Lügenfeind (*desgleichen* Bd. 16.). 5) Die Quäker. *Dänisch von* G. F. Liebe: Kopenh. 1812. 8. *Böhmisch von* F. Wewerky: Prag, 1819. 8. 6) Das unsichtbare Mädchen (*nachgedruckt im* 4ten Bande der Deutsch. Schaub.). — Eilfter Jahrgang. Ebend. 1813. *Dänisch von* Bagge, *unter dem Titel:* Dramatisk Lommebog. Sammestedts, 1816. 8. *Enthält:* 1) Die Rosen des Herrn von Malesherbes (*nachgedruckt im* 22sten Bde. der D. Schaub.). 2) Die beiden kleinen Auvergnaten (*desgleichen* Bd. 20.). *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1816. 8. 3) Die Masken. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1814. 8. 4) Der arme Poet (*nachgedruckt* a. a. O. Bd. 18.). *Holländisch: in* Deel 2. der allgem. hollandschen Schouwbourg (1815.). *Französisch von* Bonfort: *in* Bagatelles dramatiques. T. 1. (1817.). 5) Das getheilte Herz (*nachgedruckt in der* D. Schaub. Bd. 20.) *Holländisch von* P. L.: Amsterd. 1817. 8. 6) Die respectable Gesellschaft. *Dänisch von* Bruun: Kopenh. 1814. 8. — Zwölfter Jahrgang. Ebend. 1814. *Enthält:* 1) Der Fluch eines Römers. 2) Die Nachtmütze des Propheten Elias. *Dänisch von* N. T. Bruun: Kopenh. 1815. 8. 3) Die seltene Krankheit. *Böhmisch von* J. G. Gilemnick: Prag, 1823. 8. 4) Zwei Nichten für eine. 5) Braut und Bräutigam in einer Person. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1814. 8.; *und in* Allgem. hollands. Schouwbourg (1815.). — Dreizehnter Jahrgang. Ebend. 1815. *Enthält:* 1) Der Kosak und der Freywillige. 2) Bäbbel, oder Aus zweyen Uebeln

das Kleinste. 3) Der schelmische Freyer. 4) Die Rückkehr der Freywilligen, oder das patriotische Gelübde. 5) Wer weiſs wozu das gut ist. *Holländisch von* Holtrop: Amsterd. 1816. 12. 6) Der Shawl. — Vierzehnter Jahrgang. Ebend. 1816. *Enthält:* 1) Die Groſsmama. 2) Der Verschwiegene wider Willen, oder die Fahrt von Berlin nach Potsdam. 3) Die Seelenwanderung, oder der Schauspieler wider Willen auf eine andere Manier. 4) Der Edukationsrath. 5) Drei Väter auf Einmal! *Böhmisch von* J. N. Stepanek: *in* Diwadlo. D. VIII. (1824.) No. 2. 6) Die Uniform des Feldmarschalls Wellington. *Holländisch von* P. L.: Amsterd. 1817. 8. *Dänisch von* Elmquist: Aarhuus, 1816. 8. — Funfzehnter Jahrgang. Ebend. 1817. *Enthält:* 1) Der Ruf. 2) Der Citherschläger und das Gaugericht. 3) Die Bestohlenen. 4) Der gerade Weg ist der beste. — Sechzehnter Jahrgang. Ebend. 1818. *Enthält:* 1) Die Wüste. 2) Der Freimaurer. 3) u. A. w. g., oder die Einladungskarte. 4) Marie. 5) Der Spiegel, oder laſs das bleiben. 6) La Peyrouse. — Siebzehnter Jahrgang. Ebend. 1819. *Enthält:* 1) Die Verkleidungen. 2) Der fürstliche Wildfang, oder Fehler und Lehre. 3) Die Rosenmädchen. 4) Die Selbstmörder. — Achtzehnter Jahrgang. Ebend. 1820. *Enthält:* 1) Die eifersüchtige Frau. 2) Verlegenheit und List. 3) Die Frau vom Hause. — *Sämmtlich in Taschenformat mit kolorirten Kupfern. Die in allen* 18 *Bändchen enthaltenen Stücke sind auch wieder zusammen nachgedruckt unter dem Titel:* Dramatische Spiele zur geselligen Unterhaltung. 9 Bdch. Stuttgart, 1822. 8. (*Seit Kotzebue's Tode wird der Almanach von mehrern Verfassern fortgesetzt.*)

Die Kreutzfahrer; ein Schauspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1803. 8. — *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam 1801. 8.; *und von* ...: Ebend. 1803. 8. — *Dänisch von* Bruun: Kopenhagen, 1812. 8.

Hugo Grotius; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1803. 8. — *Holländisch:* Amsterd. 1804. 8.

Die deutschen Kleinstädter; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1803. 8. — *Holländisch von* M. G. Engelmann: Amsterdam, 1805. 8. — *Italienisch:* Mayland, 1810. 8.

Die französischen Kleinstädter; ein Lustspiel in 4 Aufz. von Picard. Aus dem Französischen übersetzt. — *Holländisch von* A. Fokke: Amsterdam, 1805. 8.

Der Wirrwarr, oder der Muthwillige; eine Posse in 5 Aufz. Leipzig, 1803. 8. — *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1801. 8. — *Böhmisch von* Joh. Chmely: Prag, 1820. 8.

Die Hussiten vor Naumburg im Jahr 1432; ein vaterländisches Schauspiel mit Chören, in 5 Aufz. Leipzig, 1803. 8. *Travestirt, von* Siegfr. Aug. Mahlmann, *unter dem Titel:* Herodes vor Bethlehem, oder der triumphirende Viertelsmeister; ein Schau- Trauer- und Thränenspiel in 3 Aufz.; als Pendant zu den vielbeweinten Hussiten vor Naumburg. Köln, 1803. 8.; *und noch* 2 Aufll. 4te Aufl. Leipzig, 1818. 8. — *Holländisch von* A. Fokke: Amsterdam, 1805. 8. — *Böhmisch von* Hybl: *in* Neureuters nowe diwadlo ceské. D. 2. (1819.) No. 2.

Don Ranudo de Colibrados; ein Lustspiel in 4 Aufz. (nach Holberg). Leipzig, 1803. 8. — *Ungrisch von* Joh. Pasqual: Pesth, 180 . .

Der Schauspieler wider Willen; ein Lustspiel in 1 Aufz. Leipzig, 1803. 8. — *Russisch:* Moskau, 1804. 8. — *Dänisch von* Bruun: Kopenhagen, 180 . . 2te Aufl. 1816. 8.

Almanach der Chroniken für das Jahr 1804. Leipzig, 1803. 12. M. Kupf.

Gab zuerst allein, hernach mit G. Merkel *heraus:* Der Freymüthige, oder Berlinische Zeitung für gebildete unbefangene Leser. (Wöchentlich erst 4, später 5 halbe Bogen.) Berlin, 1803-1806. gr. 4. (*Der letzte Jahrgang ward wegen des zwischen Preussen und Frankreich ausgebrochenen Krieges nicht vollendet.*) Fortgesetzt von Kotzebue und August Kuhn. Berlin, 1808. gr. 4. (*Die folgenden Jahrgänge besorgte* Kuhn *allein.*) — *Holländisch unter dem Titel:* De Vrymoedige zijnde eene Verzameling van versijnde Zedekunde Vernuft en Kunst Anecdoten. En Weekblad. Amsterdam, 1803. No. 1-44. 1804. No. 45-52. gr. 8. — *Fortsetzungen davon sind:* 1) Nuttige aangenome Mengelwerk van verschillende Onderwerken. Amsterdam, 1805. 1806. 2 Bde. gr. 8.

2) De Nieuwe Vrijmoedige, behelzende de interessantste Stukken aut det Hoogd. Tijdschrift: Der Freymüthige. Ebend. 1808-1810. 3 Bde. gr. 8.; *Auszüge hingegen:* 1) Gemendge Bijdragen tot het Tijdschrift der Vrijmoedige. Amsterdam, 1808. 8. 2) Verpoozingen, in aangename Verhalen van A. v. Kotzebue, A. Kuhn, H. Clauren, enz. overgenomen uit het Berlijner Tijdschrift: Der Freymüthige. Ebend. 1815. 1816. 2 Bde. gr. 8. 3) Nieuwe Verpoozingen in aangename Verhalen van A. v. Kotzebue, A. Kuhn, H. Clauren enz. overgenomen uit het Berlijner Tijdschrift: Der Freymüthige. Ebend. 1817. 2 Bde. gr. 8.

Eduard von Schottland, oder die Nacht eines Flüchtlings; ein historisches Drama in 3 Aufz. Leipzig, 1804. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1807. 8. — *Holländisch:* Leeuwaard, 1804. 8. — *Ungrisch von* F. V.: Pesth, 1805. 8.

Pagenstreiche; ein Lustsp. in 5 Aufz. Leipzig, 1804. 8. — *Holländisch von* A. Fokke: Amsterdam, 1804. 8.

Der todte Neffe; ein Lustspiel in 1 Aufz. Leipzig, 1804. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1804. 8.

Der Vater von ungefähr; ein Lustspiel in 1 Aufz. Leipz. 1804. 8. — *Russisch von* Krasnopolski: Moskau, 1803. 8.

Erinnerungen aus Paris im Jahre 1804. Berlin, 1ste und 2te Aufl., 1804. 3te Aufl. Ebend. 1805. 8. (*Gröſstentheils auch im* Freymüthigen von 1804 *abgedruckt.*) *Nachgedruckt:* Karlsruhe, 1810. 2 Bde. 8. — *Französisch von* Guilb. Pixérecourt: Paris, 1804. 2 Vol. 8., *und von* ...: à la Haye, 1805. 3 Vol. 8. — *Englisch:* London ... 3te Aufl. 1805. 8. — *Holländisch*, zwey verschiedene Uebersetzungen, *beyde:* Amsterdam, 1804. 2 Bde. 8. — *Russisch:* St. Petersburg, 1805. 8.

Erinnerungen von einer Reise aus Livland nach Rom und Neapel. 3 Thle. Berlin, 1805. 8. *Nachgedruckt:* Köln, 1805. 4 Thle. 8.; *auch:* 1810. 3 Thle. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1805. 2 Thle. gr. 8.; *und von einem andern:* Ebend. 1805. 1806. 3 Thle. gr. 8. — *Dänisch von* Math. Möller: Kopenhagen, 1805. 2 Thle. 8. — *Französisch von* Guilb. Pixérecourt: Paris, 1806. 4 Thle. 12. — *Russisch:* St. Petersburg, 1805. 8.

Kleine Romane, Erzählungen, Anecdoten und Miscellen. 6 Bdch. Leipzig, 1805-1810. 8. — *Französisch von* Breton: Paris, 1809. 4 Thle. 12. — *Englisch:* London, 1807. 2 Bde. 8. — *Holländisch, unter dem Titel:* Momus en Clio. Amsterdam, 1810. 8.

Die Stricknadeln, oder der Weg zum Herzen; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1805. 8. — *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1806. 8. — *Französisch von* Madame Maulaz: Zürich, 1827. 8.

Moliere's Schule der Frauen; ein Lustspiel in 5 Aufz., frey, doch treu übersetzt in Knittelversen. Leipzig, 1805. 8.

Fanchon, das Leyermädchen; Vaudeville in 3 Aufz., von Bouilly. Aus dem Französischen übersetzt. Leipzig, 1805. 8.

Heinrich Reufs von Plaun, oder die Belagerung von Marienburg; ein Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1805. 8. — *Holländisch von* Fokke: Amsterdam, 1805. 8.

Carolus Magnus; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipz. 1806. 8. *Nachgedruckt in der* Augsburger Deutschen Schaubühne ... — *Holländisch: in* Apollo's Tempel in Holland, bevatternde Toneelstukken van Uit- en Inlandsche Dichtern. (Amsterdam, 1805.) No. 2.

Die Organe des Gehirns; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipz. 1806. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1807. 8. — *Polnisch:* Krakau, 1808. 8.

Blinde Liebe; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipzig, 1806. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1807. 8.

Gab, gemeinschaftlich mit F. L. Huber, *heraus:* Taschenbuch auf das Jahr 1807. Tübingen, 1806. 8. *Darin ist von ihm:* Der Russe in Deutschland; ein Schauspiel. — *Holländisch: in* Apollo's Tempel in Holland. (Amsterdam, 1808.) No. 1.

Gab heraus: seines Sohnes, Wilhelm v. Kotzebue, Versuch einer Beschreibung der Schlacht bey Dürnstein. Königsberg, 1807. 8.

Die Unvermählte; ein Drama in 4 Aufz. Leipz. 1808. 8.

Ubaldo; ein Trauerspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1808. 8. — *Holländisch von* Holtrop: *in* Thalia en Melpomene, D. 9. (Amsterdam, 1809.)

Das Gespenst; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipz. 1808. 8. — *Holländisch von* Holtrop: Ebend. D. 10. (Amsterd. 1810.)

Leontine, ein Roman. 2 Thle. m. Kupf. Riga, 1808. 8. *Nachgedruckt:* Karlsruhe, 1809. 2 Bde. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1808-1810. 3 Bde. 8. — *Französisch von* H. L. G.: Paris, 1808. 3 Bde. 12. — *Englisch von* Blendheim: Philadelphia, 1809. 8. — *Dänisch von* Rahbeck: Kopenhag. 1815. 2 Bde. 8.

Preussens ältere Geschichte. 4 Bde. Riga, 1808. 8. — *Nachgedruckt:* Hamburg, 1811. 4 Bde. 8.

Die Biene, eine Quartalschrift. 1stes bis 4tes Heft. Königsberg, 1808. 8. *Hierauf als Monatsschrift* 12 Hefte. *o. O.* (Königsberg.) 1809. 8., *und* 1stes u. 2tes Heft (*mit dem die Schrift aufhörte, weil sie verboten ward*). *o. O.* (Königsberg.) 1810. 8.

Neue kleine Schriften. 6 Bde. Königsberg, 1808-1809. 8.

Gab heraus: Hinterlassene Papiere eines Unglücklichen (Friedrich Eckardt). Leipzig, 1808. 8.

Philibert, oder die Verhältnisse; ein Roman. Königsberg, 1809. 8. — *Holländisch:* Amsterdam, 1810. 8. — *Französisch:* Wien, 1810. 8. Ebend. 1814. 8.; *und von* Breton: Paris, 1810. 2 Bde. 12.

Geist der Journale. (*Mit Ausnahme der Sonntage erschien täglich ein halber Bogen vom* 1 *Julius bis zum* 31 *December* 1809.) 6 Hefte. Riga (Mitau) 1809. 4.

Chroniken; Auswahl historisch-romantischer Darstellungen. Wien, 1809. 8. (*Ein Nachdruck mehrerer Aufsätze von ihm.*)

Der blinde Gärtner, oder die blühende Aloe, ein Liederspiel. Leipzig, 1810. 8. *Nachgedruckt im* 3ten Bde. der Deutschen Schaubühne.

Das Intermezzo, oder der Landjunker zum erstenmal in der Residenz; ein Lustspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1810. 8. — *Holländisch von* M. G. Engelmann: Amsterdam, 1810. 8.; *u. von* Holtrop: Ebend. 1810.; *auch in* Thalia en Melpomene. D. 12.

Die kleine Zigeunerin; ein Schauspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1810. 8. — *Dänisch von* Bruun: Sammestedts, 1812. 8.

Der verbannte Amor, oder die argwöhnischen Eheleute; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipz. 1810. 8. *Nachgedruckt im* 5ten Bde. der Deutschen Schaubühne. — *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1811. 8.; *auch in* Thalia en Melpomene. D. 13.

Sorgen ohne Noth und Noth ohne Sorgen; ein Lustspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1810. 8. *Nachgedruckt:* Tübingen, 181.. 8.

Das arabische Pulver; eine Posse in 2 Aufz. Leipzig, 1810. 8.

Clio's Blumenkörbchen. 3 Bde. Darmstadt, 1810 u. ff. 8. Neue Aufl. 3 Bde. Ebend. 1814. 8. mit Kupf. *Daraus ward besonders abgedruckt:* Xenophons Feldzug des Cyrus, übersetzt. Ebend. 1821. — *Holländisch:* Amsterdam, 1810. gr. 8.

Erholungen. Eine Sammlung von Erzählungen, Romanen und andern Aufsätzen von Kotzebue, Lafontaine, Göthe, Jean Paul u. s. w. Grätz, 1810. 12 Bde. 8.

v. Kotzebue, Aug. Kuhn, Karl Stein, Steph. Schütze und andrer Novellen. Pesth, 1810. 8.

Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen; ein Fastnachtsspiel in 5 Aufz. Leipzig, 1811. 8. *Nachgedruckt im* 15ten Bde. der Deutschen Schaubühne. — *Holländisch von* Holtrop: Amsterdam, 1811. 8.; *und in* Allgem. Holland. Schouwbourg. D. 2.

Die Belagerung von Saragossa, oder Pachter Feldkümmels Hochzeitstag; ein Lustspiel in 4 Aufz. Leipzig, 1811. 8. *Nachgedruckt im* 17ten Bde. der Deutschen Schaubühne.

Erheiterungen, eine Monatsschrift für gebildete Leser. Aarau, 1811 u. ff. 8. Kotzebue *war in den zwey ersten Jahren nicht nur thätiger Mitarbeiter an diesem noch jetzt fortdauernden Journal, vornehmlich im Fache der Erzählungen, sondern auch Mitherausgeber desselben. Seit* 1813 *heisst es auf dem Titel:* von Zschokke und seinen Freunden. *Die beyden Jahrgänge* 1814 *und* 1815 *sind auch abgedruckt mit dem Titel:* Ernst und Laune. In Erzählungen für Erholungsstunden. Aarau, 1816. 8 Bdch. 8. Einige Erzählungen hieraus von ihm, Fischer, Zschokke u. a. *französisch im* Nouveau recueil de contes. (Paris, 1813.) III. 12.

Geschichtchen für meine Söhne. 2 Bdch. Tübingen, 1811. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1817. 8. — *Böhmisch:* Kralowe, 1818. 8.

Die Grille; in zwanglosen Heften. 2 Bde., oder 8 Hefte. Königsberg, 1811-1812. 8. *Nachgedruckt:* Karlsruhe, 1812. 8.

Bouilly's Geschichtchen für meine Töchter; aus dem Französischen übersetzt. Riga, 1811. 2 Bdch. 8.

Neue kleine Erzählungen, Anekdoten und Miscellen. Karlsruhe, 1811. 5 Bde. 8. (*Ein Nachdruck verschiedener seiner Schriften.*)

Die neue Frauenschule; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipz. 1812. 8. *Nachgedruckt im* 13ten Bde. der Deutschen Schaubühne.

Max Helfenstein; ein Lustspiel in 2 Aufz. Leipz. 1812. 8. *Nachgedruckt im* 14ten Bde. der D. Schaub.

Der Brief aus Cadix; ein Drama in 3 Aufz. Leipz. 1812. 8. *Nachgedruckt im* 20sten Bde. der D. Schaub.

Bela's Flucht; ein Schauspiel in 2 Aufz. Leipz. 1812. 8. *Nachgedruckt im* 20sten Bde. der D. Schaub.

Die deutsche Hausfrau; ein Schauspiel in 3 Aufz. Leipz. 1812. 8. *Nachgedruckt im* 19ten Bde. der D. Schaub. — *Holländisch:* Amsterd. 1814. 8.; *und in* Allgem. Hollandsche Schouwbourg. D. 1. (1815.)

Ungarns erster Wohlthäter, ein Vorspiel mit Chören; und die Ruinen von Athen, ein Nachspiel mit Chören und Gesängen. Leipz. 1812. 8.

Geschichte Kaisers Ludwig des Vierten. Leipz. 1812. 8.

Der Flufsgott Niemen und Noch Jemand. Ein Freudenspiel in Knittelversen mit Gesang und Tanz; aufgeführt auf dem Theater zu Reval, zur Feier des Freudenfestes, als die letzten Ueberreste der fliehenden Franzosen von den tapfern Russen wieder zurück über den Niemen gejagt wurden, im December 1812. Reval, 1813. 8. *Auch:* Königsberg, 1814. 8. — *Holländisch:* Amsterd. 1814. 8.

Der Würgengel; eine Kreutzpredigt gegen den Teufel. Reval, 1813. 8.

Russisch-Deutsches Volksblatt. No. 1-39. Berlin, 1813. 4.

* An die Deutschen und an die deutschen Blätter. Leipz. 1814. 8.

Geschichte des deutschen Reichs von dessen Ursprunge bis zu dessen Untergange. 1ster Bd. Leipzig, 1814. 2ter Bd. Ebend. 1815. 8.

Politische Flugblätter. 2 Bde. Königsberg, 1814. 1815. 8.

Noch Jemand's Reise-Abentheuer. Eine heroische Tragi-Comödie. Seitenstück zum Flufsgott Niemen und noch Jemand. (Königsberg) 1814. 8. — *Holländisch, mit dem Titel:* De twee Duivels, treurig Kluchtspeel. Amsterdam, 1814. 8.

Der Schutzgeist, eine dramatische Legende in 6 Aufz., nebst einem Vorspiel. Leipzig, 1814. 8.

Der Rehbock, oder die schuldlosen Schuldbewufsten; ein Lustspiel in 3 Aufz. Leipz. 1815. 8. — *Holländisch von* M. G. Engelmann: Amsterd. 1817. 8.

Der Westindier; ein Lustsp. in 5 Aufz. Leipz. 1815. 8. — *Holländisch von* M. G. Engelmann: Amsterd. 1817. 8.

Kurze Uebersicht der Manufakturen und Fabriken in Rufsland. Aus dem Russischen übersetzt. Leipzig, 1815. 8.

Moritz von Kotzebue, der russische Kriegsgefangene unter den Franzosen. Herausgegeben von dessen Vater. Ebend. 1815. 8.

Rudolph von Habsburg und König Ottokar von Böhmen; ein historisches Schauspiel in 6 Aufz. Ebend. 1816. 8.

Des Hasses und der Liebe Rache. Schauspiel aus dem spanischen Kriege, in 5 Aufz. Ebend. 1816. 8.

Opern-Almanach. 1ster Jahrgang für 1816. Leipzig, 1816. 12. *Enthält:* 1) Princessin Cacambo. 2) Pervonte, oder die Wünsche. 3) Hans Max Giesbrecht von der Humpenburg. 4) Der Käficht. — 2ter Jahrgang für 1817. Ebend. 1816. 12. *Enthält:* 1) Die Brilleninsel. 2) Der Kiftheuser Berg. 3) Alfred. 4) Der hölzerne Säbel.

Des grofsen Schauspielers, Napoleon Bonaparte, Abschiedsrede an die Deutschen nach der Feldschlacht von Belle-Alliance; ausgesprochen durch Herrn Vogel auf der deutschen Schaubühne zu Amsterdam im October 1816. Amsterdam, 1816. 8. — *Holländisch:* Ebend. 1816. 8.

Briefe der Generalin Bertrand, von der Insel St. Helena geschrieben an eine Freundin in Frankreich. Aus dem Französischen übersetzt. Königsberg, 1816. 8. — *Holländisch:* Zütphen, 1817. 8.

Romanesken. Wien, 1816. 2 Bde. 8. (*Ein Nachdruck mehrerer seiner Aufsätze.*)

Der Vielwisser; ein Lustspiel in 5 Aufz. Leipz. 1817. 8. *Nachgedruckt:* Wien, 1824. 8. — *Italienisch: in* Repertorio scelto ad uso de Teatri Italiani. Vol. 2. No. 2.

Der Rothmantel, ein Volksmärchen von Musäus, für die Bühne bearbeitet, in 4 Aufz. Leipz. 1817. 8.

Der Capitaine Belronde; ein Lustspiel in 3 Aufz., von Picard. Für die deutsche Bühne bearbeitet. Ebend. 1817. 8.

* Pudenda, oder Archiv der Thorheiten unserer Zeit. 1ster Bd. 1stes St. Leipzig, 1817. 8. *Wurde nicht fortgesetzt; nach des Verfassers Ermordung erschienen aber die übrigen Exemplare mit dem Titel:* v. Kotzebue magnetisirtes Scheidewasser. Weimar, 1819. 8.

Betrachtungen über die Lehre und den Geist der orthodoxen Kirche, von Alexander von Stourdza. Aus dem Französischen. Leipzig, 1817. 8.

Gisela; ein Schauspiel in 4 Aufz. Ebend. 1818. 8.

Das Taschenbuch; ein Drama in 3 Akten. Ebend. 1818. 8.

Der deutsche Mann und die vornehmen Leute; Sittengemälde in 4 Akten. Ebend. 1818. 8.

Literarisches Wochenblatt. 1-3ter Bd. (*vom 1sten Bande erschienen drey Auflagen; jeder hat 52 Nummern oder Bogen*). Weimar, 1818-1819. 4. *Im 4ten Bande sind auch noch Aufsätze von ihm, die man vorräthig fand und nach seinem Tode mit abdruckte. Die übrigen sind von Ungenannten, und die Redaktion wurde angeblich von den Verlegern* (Hoffmann) *besorgt. Mit dem 6ten Bande, in der Mitte des Jahres 1820, ging dies Wochenblatt an den Buchhändler* Brockhaus *zu Leipzig, als Eigenthümer und Redakteur, über, und erschien daselbst, unter ganz veränderter Gestalt, mit dem Titel:* Conversations-Blatt, *bis zum 30 Junius 1826, wo es mit No. 150. geschlossen wurde, und an dessen Stelle vom 1 Julius an ein Blatt, mit derselben Einrichtung, unter dem Titel:* Blätter für literarische Unterhaltung, *trat.*

Hermann und Thusnelde; eine heroische Oper in 3 Aufz. Leipzig, 1819. 8.

Gedanken, Bemerkungen und Witzworte; aus Kotzebue's Schriften gesammelt und herausgegeben von K. Müchler. Berlin, 1819. 8.

Einige Züge aus dem Leben des guten Musäus, von der Hand seines Schülers entworfen; *in* Wielands Teutschem Merkur 1790. St. 12. Auch mehrere Aufsätze in demselben Journal.

Das Grab auf dem Hügel, eine Erzählung; *in* W. G. Beckers Erholungen 1796. Bd. 3. S. 181. *Russissch von* P. Kamenew: Moskau, 1802. 8. — Die Luftbälle; *ebend.* Bd. 4. No. 8. — Der Schutzgeist, eine Erzählung; *ebend.* 1797. Bd. 2. No. 7. *Ungrisch von* Farkas: Pesth, 1808. 8.

Enthüllung einer völlig erdichteten Krankheitsgeschichte in Röschlaubs Magazin zur Vervollkommnung der Heilkunde; *in* Hufelands Journal der praktischen Arzneykunde. Bd. 12. St. 2. (1801.) S. 149 bis 168.

Fragment aus Iwan Iwanow Tschudrins noch ungedruckter Reise nach China, aus dem russischen Original übersetzt; *in den* Kleinen Abentheuern zu Wasser und zu Lande, herausgegeben von Chr. Weyland. Th. 1. (Hof, 1802. 8.) S. 223-252.

Einige Scenen aus dem (*damals noch ungedruckten*) Lustspiele: Die Organe des Gehirns; *in der von* F. E. Schröder *herausgegebenen* St. Petersburgischen Monatsschrift 1805. Bd. 2. S. 183. — Kleinigkeiten; *ebend.* 1806. Bd. 1. S. 148 u. 193. — Verwandtschaft der Russen mit den alten Preussen. Bruchstück aus den historischen Belegen zu der (*damals*) noch ungedruckten Geschichte Preussens; *ebend.* Bd. 2. S. 153-163.

Anzeige (*betreffend die Schrift des* Professor G. Ewers: Einige Fragen an Jeden, der sie beantworten kann, insonderheit an den Herrn Kollegienrath v. Kotzebue); *in* Truhardts Fama für Deutsch-Rufsland. (Riga) 1806. Bd. 4. S. 51-54. — Das Erzbisthum zu Riga im letzten Zehntel des 14ten Jahrhunderts. Das 6te Kapitel des 3ten Bandes der (*damals*) noch ungedruckten Geschichte Preussens; *ebend.* 1807. Bd. 1. S. 185-210. — Miscellen; *ebend.* Bd. 2. S. 115-125.

Die beiden Schwestern; *in den* Hamburgischen Adrefs-Comtoir-Nachrichten 1806. S. 36. — Zwey Jesuiter-Geschichten; *ebend.* S. 52.

Die Vitalien-Brüder (ein Fragment aus der [*damals*] noch ungedruckten Geschichte Preussens); *in der von* Schröder u. Albers *herausgegebenen* Ruthenia 1807. Bd. 1. S. 252-259. — Geschichte eines zum Unglück verdammten Geistlichen; *ebend.* 1808. Bd. 1. S. 233 bis 238. — Eine Scene aus dem „Intermezzo," einem (*damals*) noch ungedruckten Lustspiele; *ebend.* Bd. 2. S. 224-228. — Eine alberne Supplik; *ebend.* Bd. 3. S. 161-164. — Gourville; *ebend.* 1809. Bd. 1. S. 48 bis 64. — Die apostolischen Besuche; *ebend.* S. 64-66. — Eine Literairgeschichte für Damen; *ebend.* S. 137 bis 153. — Kleinigkeiten; *ebend.* S. 183 - 184. — Die beiden Zauberer. Ein Vorspiel zur Eröffnung des Theaters in Reval; *ebend.* S. 193-205. — Die unterirdische Stadt; *ebend.* S. 307-314. — Forster der Weltumsegler; *ebend.* S. 326-327. — Der Liqueur von Nancy; *ebend.* Bd. 2. S. 51-70. — Marc-Aurel und der Mönch; *ebend.* S. 113-118. — Aus dem Schreiben eines deutschen Officiers, der mit hessischen Truppen in Spanien war; *ebend.* S. 119-127. — Kleinigkeiten; *ebend.* S. 149-152. — Von den Modethorheiten der Menschen. (Ein französisches Gemälde der neuesten Zeit.); *ebend.* S. 206-218. — Richardsons Leben und Schriften; *ebend.* S. 262-274. — Nicolo-Franco, der Satyriker; *ebend.* Bd. 3. S. 43-49. — Ueber das Theater in Reval; *ebend.* S. 66-69. — Miscellen; *ebend.* S. 72-78. — Ueber Koketterie; *ebend.* S. 99-105. — Einige merkwürdige alte Briefe; *ebend.* S. 105-115. — Neue französische Romane, von Damen geschrieben; *ebend.* S. 199-212. — Der Sperling im Invalidenhospital zu Paris; *ebend.* 1810. Bd. 1. S. 37-43.

Machiavell und Buonaparte; *in den* Supplementblättern zum Freimüthigen, von G. Merkel. (Riga) 1807. No. 5. S. 18. — Ein Phänomen; *ebend.* No. 9. S. 37. — Das electrische Fluidum; *ebend.* No. 10. S. 42. — Buonaparte's Genealogie; *ebend.* No. 13. S. 55. — Eine wenig bekannte Anekdote vom Cromwell; *ebend.* No. 14. S. 58. — Tamerlan und Buonaparte; *ebend.* No. 15. S. 62. — Alexander Berthier und Heinrich II.

von Orleans Longueville; *ebend.* No. 16. S. 66. — Ueber den militairischen Geist; *ebend.* No. 25. u. 26. S. 102. u. 107.

Quodlibet; *in der* Abendzeitung 1817. No. 141. 143. — Scene aus einem noch ungedruckten Lustspiel: Die geitzige Frau; *ebend.* No. 168. — Prolog bey Wiedereröffnung des Hoftheaters zu ...; *ebend.* 1819. No. 29.

Verschiedene kleine Freymaurerschriften.

Antheil an dem 1sten Theil von Ganymed für die Lesewelt. (Eisenach, 1781.)

Vorreden: *zu* Luise, oder die unseligen Folgen des Leichtsinns; eine Geschichte einfach und wahr. Leipzig, 1800. 2 Bde. 8.; — *zu den* Abentheuern des jungen Faublas, von Louvet de Couvray; aus dem Französischen übersetzt von Phil. Konr. Weyland. Leipzig, 1804. 8.; — *und zu* Ernst Hennigs Ausgabe der Statuten des deutschen Ordens. Königsberg, 1806. 8.

Ganze Sammlungen seiner dramatischen Werke sind in folgenden Uebersetzungen erschienen: Französisch: Théatre de Kotzebue, traduit de l'Allemand par Weiſs et L. Fr. Jauffret; pour servir de suite au Théatre allemand. Tome I. Part. 1 et 2. Paris, 1799. 8. (*Enthält nur:* Die Versöhnung *und* Menschenhaſs und Reue.) — *Schwedisch:* A. v. Kotzebue's Nyare Theaterstykken, översat af Euren. Stockholm, 1798. 8. — *Russisch, unter dem Titel:* Theater Augusts v. Kotzebue, enthaltend eine vollständige Sammlung der neuesten Trauerspiele, Lustspiele, Dramen, Opern und anderer dramatischen Arbeiten dieses berühmten Schriftstellers. Th. 1-20. Moskau, 1801-1808. 8.; *auch von* Fedor Ettinger. Moskau, 1826-1827. 8 Bde. 8. — *Polnisch, unter dem Titel:* Dramatische Werke, übersetzt von T. Hidzewa. Luck, 1803. 2 Bde. 8.; *und vom* Grafen Stanislaus Plater: Wybor Dzieł dramatycznych Kotzebue (Auswahl dramatischer Schriften. 1ster Band). Warschau, 1826. 8. — *Bruchstücke aus seinen dramatischen Arbeiten sammelte* Oulton, *unter dem Titel:* The Beauties of Kotzebue. London, 1799. 8. — *Sentenzen aus seinen Schauspielen, nach gewissen Rubriken*

geordnet und ins Holländische übersetzt, liefert die Schrift: Hondertseven- en veertig Spreeken tot menigvuldig gebruik. Amsterdam, 1804. 8. — *Auch sind mehrere in den verschiedenen Sammlungen seiner Schriften enthaltene Aufsätze, so wie einige, deren Originale aufzufinden, uns nicht gelungen ist, in andere Sprachen übersetzt. Wir können nachstehende angeben:* Die Flucht (aus den Jüngsten Kindern meiner Laune. Bd. 5.). *Englisch von* Benj. Thompson: London, 1799. 8. — Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm; *und* Die Liebe die Beherrscherin der Welt. *Ungrisch von* Farkas: Pesth, 1808. 8. — Louise, oder die unglücklichen Folgen des Leichtsinns. *Dänisch von* K. R. Thoring: Kopenhagen, 1798. 1801. 2 Thle. 8. — Das Täubchen, eine Erzählung (aus den Jüngsten Kindern meiner Laune Bd. 3.). *Russisch:* St. Petersburg, 1801. 8. — Liebe und Kühnheit, ein Lustsp. *Russisch:* Smolensk, 1802. 8. — Die unzufriedenen Eheleute, ein Lustsp. (a. d. Jüngsten Kind. meiner Laune Bd. 3.). *Russisch:* 1802. 8. — Selbstverläugnung, ein Schausp. *Russisch:* 1802. 8. — Geschichte unserer Unwissenheit, in Briefen an eine Dame (a. d. Jüngsten Kind. m. Laune Bd. 1.). *Russisch:* St. Petersburg, 1802. 8. — Der Deserteur, eine wahre Geschichte. *Russisch:* Moskau, 1802. 8. — Das stolze Bewuſstseyn, eine Erzählung (aus den Jüngsten Kindern meiner Laune Bd. 3.). *Russisch:* Moskau, 1802. 8. — Die treue Lisa, oder so liebt keine Mannsperson, eine Erzählung. *Russisch:* Moskau, 1802. 8. — Novellen aus den Schriften der Herren v. Kotzebue und Spieſs. *Russisch von* Kamenew: Moskau, 1802. 8. *Darin ist enthalten:* 1) Das Grab auf dem Hügel (*auch einzeln:* Ebend. 1802.). 2) Auch die kleinste Lüge ist gefährlich. 3) Die Zauberkraft der Bescheidenheit. — Der unterirdische Gang, eine esthländische Volkssage (aus den Jüngsten Kindern meiner Laune Bd. 1.). *Russisch:* Smolensk, 1802. 8. — Der lange Hans, oder die Rechte des Menschen, ein Freiheits-Roman (*ebendaher* Bd. 1.). *Russisch:* St. Petersburg, 1802.; *auch:* Smolensk, 1802. 8. — Die geheilte Schwärmerin, eine Erzählung (*ebendaher* Bd. 2.). *Russisch:* St. Petersb. 1802. 8. — Meide den Schein! eine Erzählung (*ebendaher* Bd. 2.). *Russisch:* Moskau,

1802. 8. — Briefe zweyer Liebenden (*ebendaher* Bd. 2.). *Russisch:* Moskau, 1802. 8. — Eine Erzählung. *Holländisch: in der* Zakbibliothek van Vernuft en Smaak. Th. V. (Amsterdam, 1801. 12.). — 140 Sprüche nach der Ordnung des A. B. C. *Holländisch:* Amsterdam, 1805. 8. — Individualität. Carricatur. *Holländisch:* Amsterdam, 1806. 8. — Die Pfarrers-Tochter. *Holländisch von* J. S. Holtrop: Amsterdam, 1806. 1807. 2 Bde. 8. (*Eine Probe des Originals, das sich vollständig nirgends findet, stand im* Freymüthigen 1805. Junius.) — Geschichtserzählungen, Dichtungen und Anekdoten. *Holländisch:* Amsterdam, 1810. 8. — Das Räthsel unsrer Zeit. *Holländisch:* Ebend. 1814. 8. — Moskau's Brand. Ein geschichtliches Gemälde vom Abzuge der Franzosen aus Deutschland. *Holländisch:* Ebend. 1814. 8. — Allgemeiner Aufruf zur Vertheidigung des Vaterlandes. *Holländisch:* Ebend. 1814. 8. — Stoff zur Unterhaltung, oder Reise in die Gesellschaften. *Holländisch:* Ebend. 1816. 2 Bde. 8. — *Von folgenden Uebersetzungen einiger seiner dramatischen Stücke in andere Sprachen haben wir die deutschen Originale nicht ausmitteln können: Ins Dänische:* Agtestandsscenen, in 1 Aufz., von Rahbeck. Sammestedts, 1811. 8. Adolphine eller i Skinnet betrager, in 1 Aufz., von Bruun. Kopenhagen, 1811. 8. Sandh or har Lön, in 1 Aufz., von Rahbeck. Ebend. 1811. 8. Galningen eller: Ved List seiner Kierlighed, in 3 Aufz., von Bruun. Ebend. 1812. 8. Deodata eller Giengangerken, in 5 Aufz., von Bruun. Ebend. 1814. 8. De pudseerlige Arvinger, in 1 Aufz., von Bruun. Ebend. 1801.; *auch:* 1815. 8. Solens prästerde, in 5 Aufz., von Bruun. Ebend. 1817. 8. *Ins Französische:* Le proprietaire à la porte. Folie. Paris, 1824. 8. *Ins Schwedische: Ein Schauspiel, dem der Titel gegeben ist:* Maria Franziska Victoria Salomo, eller Oskuldens Triumf. Upsala, 1800. 8. *Ins Englische: Eine Posse, die den Titel erhalten hat:* Der Jude und der Doktor. London, 1808. 8.

Nach seinem Tode erschien noch:

Switrigail, ein Beytrag zu den Geschichten von Lithauen, Rufsland, Polen und Preussen. Leipzig, 1820. 8.

Hinterlassene Papiere. Leipzig, 1821. 8. (Herausgegeben von Ludwig Johann v. Knorring.)
Gedichte. Wien, 1823. 2 Bdch. 8. Mit 1 Kupf.
Sämmtliche dramatische Werke. Leipzig, 1827. ff. Taschenformat.
Auch stehen folgende zwey unvollendete dramatische Stücke im 23sten Bande seiner Neuen Schauspiele: Die entlarvte Fromme, ein Lustspiel; *und* Pfalzgraf Heinrich.

Sein Bildnifs en medaillon von Mansfeld 1796; — vor dem 1sten Bande der Neuen Schauspiele 1798; — vor der kleinen Romanen-Bibliothek 1801; — von C. Müller nach Jagemann 1818. Fol.; — von C. Ermer nach Jagemann vor dem 18ten Jahrg. des dramatischen Almanachs, und sonst noch oft.

Vergl. Die Nachricht, die er selbst von seinen Lebensumständen und seinen Schriften ertheilt in dem 5ten Bändchen der Jüngsten Kinder meiner Laune S. 123-144. — Jördens Lexik. Bd. 3. S. 60-105. u. Bd. 6. S. 423-439. — Rotermund z. Jöcher. Bd. 6. Zusätze Sp. CCXVII. ff. — Conversat. Lexik. Bd. 5. S. 492. — Jahresverh. der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst. Bd. 2. S. 50. — Ueber August v. Kotzebue in den vorzüglichsten und interessantesten Verhältnissen als Mensch, Dichter und Geschäftsmann. Mit Rücksicht auf das merkwürdigste Lebensjahr, den *(sic)* literarischen Verbindungen, Unternehmungen und Fehden desselben. Mit dem Bildnisse des Dichters. Frankfurt a. M. 1802. 8. — Biographische Darstellungen merkwürdiger glücklicher und unglücklicher Menschen. 1stes Heft. Breslau, 1802. 8. Mit seinem Portrait. — August v. Kotzebue, als Knabe, Jüngling, Mann, Schriftsteller und Exulant. M. Kupf. Breslau, 1803. 8. — Kotzebueana, das ist: kurzgefafste Merkwürdigkeiten in Leben, Thaten und Schriften A. v. Kotzebue's, mit seinem Portrait. (*Auch unter dem Titel:* Bibliothek Aufsehn erregender Männer des ehemaligen Deutschlandes. 1sten Bds. 1stes Heft.) Hamburg, 1809. 8. — Selbstbiographie. Wien, 1811. 8. (*Ein Betrug; nicht von* K. *selbst, sondern von einem Ungenannten, der aus jenes Schriften dies Machwerk zusammengestoppelt hat.*) — Kotzebue's literarisches und politisches Wirken (*von* Karl Nicolai). Tobolsk (Nordhausen) 1819. 8. — Skizze seines Lebens und Wirkens (*von* demselben). Leipzig, 1819. 8. — Kotzebue's Leben, Wirken und tragisches Ende; eine biographische Skizze. Frankfurt, 1819. 8. — Ausführliche Lebensbeschreibung des den 23. März 1819 zu Mannheim ermordeten Kaiserl. Russischen Staatsraths A. F. F. v. Kotzebue. Aus seinen eigenen Schriften dargestellt und bis zu seinem Tode fortgeführt. Mit Ansichten und Urtheilen über das literarische Verdienst dieses Mannes, und einem vollständigen (*noch lange nicht*) Verzeichnisse seiner Schriften. Berlin u. Leipzig, 1819. 8. — Der Tod des kaiserl. russ. Staatsraths

A. v. K. am 23. März 1819. Mit dessen Bildnisse. 1819. 8. — Ueber Kotzebue's Ermordung und deren Veranlassung. Von Ludwig de Marées. Dessau, 1819. 8. — Ueber Kotzebue's Ermordung von Heinrich Steffens. Breslau, 1819. 8. — A. v. Kotzebue; *in den von* J. C. L. Niemeyer u. Krüger herausgegebenen Denkmählern. (Quedlinburg, 1819. 8.) Bd. 1. Liefer. 1. — Kotzebue, Deutschland und Rufsland. Nebst einem Vorwort an den Herrn Professor Krug in Leipzig. Von Friedr. Schott. Leipzig u. Merseburg, 1820. 8. — A. v. Kotzebue aus seinen eigenen schriftlichen Mittheilungen wahrhaft und treu dargestellt von einem seiner Jugendfreunde (Friedr. Cramer). Leipzig, 1820. 8. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 240-243. Bd. 10. S. 131-132. Bd. 11. S. 455. Bd. 14. S. 347-349. u. Bd. 18. S. 422-425. — *Der Vollständigkeit wegen führen wir auch noch an:* Ueber und an Herrn v. Kotzebue. Nebst einem Postscript an die heilige Inquisition, den Verfasser Dr. Bahrdts mit der eisernen Stirn betreffend. Weder Zuckerbrod noch Assa foetida. (Von H. Nudow.) Hannover u. Reval, 1792. 8. — August v. Kotzebue und Heinr. Matth. Marcard; *in der* Berliner Monatsschr. 1792. Bd. 1. S. 604-631. — Ehrenpforte und Triumphbogen für den Theater-Präsidenten von Kotzebue bey seiner gehofften Rückkehr ins Vaterland. Mit Musik. (Von A. W. Schlegel.) 1801. 8. (*Eine Replik auf den hyperboreischen Esel.*) — Lettres d'un Français à un Allemand, servant de réponse à Mr. de Kotzebue (par C. F. P. Masson). à Basle et à Coblence, 1802. 8. — Kotzebue im Schlafrocke, oder der Redakteur in tausend Aengsten. — Eine dramatisch rührende Scene aus dem merkwürdigen Jahre nach dem merkwürdigsten seines Lebens. Arnheim, 1803. 8. — Nöthige Erläuterungen zu der Schrift des Herrn v. Kotzebue: Das merkwürdigste Jahr meines Lebens. Von einem Freunde der Wahrheit (Kaffka). Riga, 1803. 8. — Interessante Beyträge zu den nöthigen Erläuterungen über Herrn v. Kotzebue's merkwürdigstes Jahr seines Lebens (von Kaffka). Ebend. 1803. 8. — Der vertheidigte Kotzebue, oder letzter gelungener Versuch, die Werke des besagten Mannes gleichsam zu entschuldigen. (Nordhausen), 1819. 8.

von Kotzebue (Christiane), geb. von Krusenstern.

Gattin des vorhergehenden.

Kousine des berühmten Weltumseglers v. Krusenstern, war früher die Gattin eines Herrn v. Kursell, und vermählte sich in der Folge mit Aug. Fr. Ferd. v. Kotzebue. Geb. in Esthland 1777, gest. in Berlin 1803.

Der Hofmeister, ein Schauspiel für Aeltern und Erzieher. Aus dem Französischen des Fabre d'Eglantine frey übersetzt. Leipzig, 1800. 8.

Vergl. Schindels Deutsche Schriftstellerinnen des 19ten Jahrhunderts. I. 263. u. III. 189.

VON KOTZEBUE (MORITZ).

Sohn von August Friedrich Ferdinand und Bruder der beyden nachfolgenden.

Geb. auf dem Gute Kieckel in Esthland im Distrikt Allentaken am 30 *April* 1789, *machte, nachdem er die Schulen in Reval besucht und zwey Jahr im Kadettenkorps zu St. Petersburg zugebracht hatte, nebst seinem Bruder Otto, als Kadett, mit Krusenstern die Reise um die Welt. Nach seiner Rückkehr trat er in Militärdienste, wohnte* 1806 *und* 1807 *dem Feldzuge in Preussen gegen Napoleon bey und ward in der Schlacht von Friedland schwer verwundet. Im Feldzuge von* 1812 *stand er als Lieutenant beym Generalstabe des Grafen Wittgenstein, gerieth am* 10 *August* 1812 *in der Nähe von Polotzk in französische Kriegsgefangenschaft, wurde nach Frankreich geführt und in Folge der eingetretenen glücklichen Ereignisse am* 4 *April* 1814 *aus der Gefangenschaft befreyt. Im J.* 1817 *begleitete er die Gesandtschaft, welche Kaiser Alexander unter dem General Jermolow nach Persien sandte, und ist jetzt Oberst im Generalstabe, Oberquartiermeister des abgesonderten kaukasischen Korps und Ritter des St. Annen-Ordens der* 2*ten Kl. mit Brillanten, des Wladimir-Ordens der* 4*ten Kl., wie auch des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens.*

Der Kriegsgefangene unter den Franzosen. Herausgegeben von des Verfassers Vater A. v. K. Leipzig, 1815. 299 S. 8.

Reise nach Persien mit der russ. kais. Gesandtschaft im Jahr 1817. Mit neun ausgemalten und schwarzen

Kupf. Weimar, 1819. VIII u. 198 S. 8. — Für die Jugend bearbeitet. Mit 3 Kupf. Leipzig, 1826. 8.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 18. S. 425. — Liter. Suppl. zum Ostsee-Prov. Bl. 1827. No. 6. S. 32.

VON KOTZEBUE (OTTO).

Bruder des vorhergehenden und nachfolgenden.

Geb. zu Reval am 19 *December* 1787, *erhielt sowohl in seiner Vaterstadt als im Kadettenkorps zu St. Petersburg eine zweckmäſsige Erziehung, und begann,* 17 *Jahr alt, auf dem Schiffe Nadeshda mit Kapitän* Krusenstern *die Reise um die Welt, von der er* 1806 *zurückkehrte. Neun Jahr später wurde ihm selbst die Führung des Schiffes Rurik anvertraut, welches der Reichskanzler Graf* Romanzow *zu einer Entdeckungsreise hatte ausrüsten lassen. Am* 30 *Julius* 1815 *segelte er von Kronstadt ab und am* 23 *Julius* 1818 *langte er nach* 3*jähriger Fahrt wieder in seiner Vaterstadt Reval an, setzte nach einigen Tagen seine Reise nach St. Petersburg fort und warf am* 3 *August in der Newa vor dem Hause des Grafen* Romanzow *die Anker. Er steht jetzt bey der kaiserl. russischen Gardemarine als Kapitänlieutenant in Dienst, und hat seit* 1823 *mit der Sloop Predprijatije (die Unternehmung) eine dritte, auf Kaiser* Alexanders *Befehl unternommene Reise um die Welt ausgeführt, auf welcher ihn der dorptsche Professor* Eschscholz, *der schon auf dem Rurik sein Gefährte war, als Arzt und Naturforscher, so wie mehrere Zöglinge der Landesuniversität begleiteten, und von der er am* 10 *Julius* 1826 *wieder in Kronstadt anlangte. Als Belohnung erhielt er den St. Annen-Orden der* 2*ten Kl.*

Entdeckungsreise in die Südsee und nach der Behringsstraſse zur Erforschung einer nordöstlichen Durchfahrt. Unternommen in den Jahren 1815, 1816, 1817 u. 1818,

auf Kosten Sr. Erlaucht, des Reichskanzlers Grafen Rumanzow auf dem Schiffe Rurik. Weimar, 1821. 1ster Bd. Mit 2 (*kolorirten*) Kupf. u. 2 Landkarten. 168 S. — 2ter Bd. Mit 5 (*kolor.*) Kupf. u. 3 Landk. 176 S. — 3ter Bd. Mit 13 (*kolor.*) Kupf. u. 1 Landk. Enthält die Bemerkungen und Ansichten von dem Naturforscher der Expedition Adalbert von Chamisso, nebst Beiträgen von andern Gelehrten. 240 S. 4. *Macht auch die drey ersten Bände des* Museums der neuesten und interessantesten Reisebeschreibungen für gebildete Leser. Wien, 1825. 8. — Für die Jugend bearbeitet von C. Hildebrand. Hannover, 1821. 1ster Bd. VIII u. 336 S. 2ter Bd. 327 S. kl. 8., jeder m. 1 kolor. Kupf. — *Ins Russische übersetzt von* Schulgin: Путешествїе кругомъ свѣта для открытїй въ южномъ Океанѣ и Беренговомъ проливѣ. St. Petersburg, 1823. 4.

Auszug aus seinem Tagebuche auf der Fahrt um die Welt; *in der* Zeit. f. die eleg. Welt; *und daraus in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 2-5. 9-11. 17-20. — Auszug aus seinem Berichte an den Reichskanzler Grafen Romanzow über die Fahrt des Ruriks von Kamtschatka bis zu dessen Ankunft an der Küste von Neu-Albion; *in den* Neuen inländ. Bll. 1817. S. 76. — Kurzer Bericht von den Begebenheiten im dritten Jahre seiner Seefahrt, ausgezogen aus einem an seinen Vater gerichteten Schreiben; *ebend.* 1818. S. 293 u. 303.

Ueber die Fahrt der Sloop Predprijatije in der Südsee während des Jahres 1824. Bericht von dem Befehlshaber dieser Sloop, Capit. Lieut. v. Kotzebue vom 17. Jul. 1824, aus dem Peter-Paulshafen; *russisch in den* Записки (d. i. Nachrichten, herausgegeben vom kaiserl. Admiralitäts-Departement für Schifffahrt, Wissenschaften und Litteratur. 1-8ter Bd. St. Petersburg, 1807-1825. 8.) Bd. VIII. No. 11.; *deutsch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1825. III. 162-174.

Die Pittcairninsel (ein Bruchstück aus der noch ungedruckten Beschreibung seiner dritten Reise um die Welt); *in der* St. Petersb. (*deutschen*) Zeitung 1828. No. 30. S. 353. u. No. 31. S. 365.

Vergl. Convers. Lexik. V. 495.

von Kotzebue (Wilhelm).

Bruder der beyden vorhergehenden.

War in Schnepfenthal zu einem ausgezeichneten Jünglinge gebildet, wurde zu der Zeit, als sein Vater Theaterdichter in Wien war, daselbst in seinem 12ten Jahre als Kadet angestellt, studirte fünf Jahr auf der dasigen Ingenieurakademie, trat dann als Hauptmann in den kaiserl. österreichischen Generalstab, machte die Feldzüge von 1805 *und* 1809, *nachdem er in der Zwischenzeit zugleich Professor der Mathematik und der Kriegswissenschaften bey dem Kadettenkorps in Wien gewesen war, mit, wohnte, während der letzteren, unter andern auch der Schlacht bey Wagram bey, nahm* 1811 *seinen Abschied, ging als Kapitän im Generalstabe in kaiserl. russische Dienste, und wurde hier zuletzt Oberster. Geb. zu Kieckel in Esthland am* 12 *May* 1785, *gest. in der zweyten Hälfte des Oktobers* 1812, *an den Folgen einer schweren bey Polotzk, von einer gesprungenen Granate, an der untern Kinnlade erhaltenen Verwundung.*

Versuch einer Beschreibung der Schlacht bey Dürnstein den 11 November 1805; nebst einem Plane dieser Schlacht; herausgegeben von August von Kotzebue. Königsberg, 1807. X u. 64 S. 8.

Vergl. A. v. Kotzebue's Lit. Wochenbl. 1818. Bd. 2. No. 1. — Meusels G. T. Bd. 14. S. 349. u. Bd. 18. S. 425. — Der Russische Kriegsgefangene unter den Franzosen, von Moritz v. Kotzebue, herausgegeben von dessen Vater. S. 283-299.

Kramer (Lüdert).

Ging aus seiner Vaterstadt, wo er das Gymnasium besuchte, bey einbrechender Pest 1656 *nach Rostock, blieb bey seiner Rückreise einige Zeit in Königsberg, reiste dann nach den Niederlanden, kam endlich nach Giessen und wurde dort Mag. Geb. zu Riga am ..., gest. zu Giessen* 1662.

Diss. de religione moscovitica. (Praes. Th. Mich. Siritio.) Giessae, 1661. 4. — *Deutsch übers.* Ebend. 1662.

Vergl. Nord. Misc. IV. 92. — Rotermund z. Jöcher.

Krantz (Albrecht).

Ein gelehrter Historiker seiner Zeit, der groſse Reisen durch den Norden von Europa gemacht hatte, war zuletzt Domherr, Dechant, Professor der Theologie und Syndikus in seiner Vaterstadt. Geb. zu Hamburg am ..., gest. am 7 *December* 1517.

Folgende seiner Schriften werden mit zu den Quellen der älteren Geschichte der russischen Ostseeprovinzen gezählt:

Wandalia. Coloniae, 1519. Francofurti, 1575.; *auch* 1580 *und* 1775. Hanoviae typis Wechel. 1601, 1613 *und* 1619. Fol. — *Ins Deutsche übersetzt von* Stephan Macropus. Lübeck, 1600. Fol.

Saxonia. Coloniae, 1520. Fol.; *auch* 1574 *und* 1596. 8. Francof. 1575.; *auch* 1580 *und* 1621. Fol. — *Ins Deutsche übersetzt von* Basilius Faber. Leipzig, 1583. Fol.

Regnorum Aquilonarium Daniae, Sueciae et Norwegiae Chronica. Argentinae, 1546. Fol.; *o. O.* 1562. Fol. Francof. 1575.; *auch* 1583. Fol. — *Noch vor Erscheinung des lateinischen Originals ins Deutsche übersetzt von* Heinrich v. Eppendorff. Straſsburg, 1514., 1545.; *auch* o. O. 1558. Fol.

Metropolis seu historia ecclesiastica de primis religionis christianae in Saxonia initiis. Basileae, 1548.; *auch* 1558. Fol. Coloniae, 1574.; *auch* 1596. 8. Francof. 1576.; *auch* 1590 *und* 1627. Fol.

Vergl. Sein Leben von Nikol. Wilkens. Hamburg, 1722. 8. *Auch im Auszuge in der* Hamb. Bibl. historica. Cent. 1. p. 1-6. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 135. — Nord. Misc. XXVII. 364. — Jöcher u. Rotermund zu demselben.

Kraukling (Karl Konstantin).

Geb. zu Bauske in Kurland am 28 *August* 1792, *studirte Philologie und schöne Wissenschaften erst auf dem mitauschen Gymnasium, dann aber zu Dorpat und Berlin. Gegenwärtig lebt er als Privatgelehrter in Dresden.*

Gab mit Friedrich Kind *seit dem* 1*sten Januar* 1827 *heraus:* Dresdner Morgen-Zeitung, *nebst* Dramaturgischen Blättern von Ludwig Tieck. Wöchentlich 4 Nummern Morgenzeitung und 2 dramaturgische Blätter, mit Kupfer- und Musikbeylagen. 4. (*Mit dem Schlusse des Junius* 1828 *wurde die Herausgabe unterbrochen.* S. No. 121. S. 976.)

Briefe von ihm an Wolke; *in des letztern* Lebensbeschreibung von Hasselbach. (Aachen, 1826. 8.)

Kraus (Johann Christoph Gottlieb).

Geb. zu Pilten am 19 *August* 1758, *studirte, nachdem er das mitausche Gymnasium besucht hatte,* 1785 *und* 1786 *Theologie auf der Universität zu Jena, wurde* 1791 (*ord. am* 7 *August*) *adjungirter und nach seines Seniors Tode ordentlicher Prediger zu Neuguth in Kurland.*

Aufsätze *in der lettischen Quartalschrift* Gadda-Grahmata.

von Krause (Hermann).

Sohn von Johann Wilhelm.

Geb. zu Dorpat am 17 *April* 1800, *studirte daselbst von* 1819 *bis* 1825 *A. G., erhielt* 1826 *die medicinische Doktorwürde, und lebt seitdem als praktischer Arzt im lithauischen Gouvernement auf dem Lande.*

Diss. inaug. anatomico-pathologica, exhibens descriptionem monstri humani bicorporei cum hemiacephalia. Dorpati, 1826. 34 S. 8. Mit 3 Kpftaf.

Krause (Johann), s. Crispinus.

von Krause (Johann Wilhelm).

Vater von Hermann.

Hatte in seiner Jugend, während der damaligen Kriegszeit, mit Noth und Mangel zu kämpfen, studirte, nachdem

er auf den Gymnasien zu Brieg und Zittau die erste wissenschaftliche Bildung erhielt, 3½ *Jahr in Leipzig, trat hierauf in Militärdienste, schiffte sich mit einem Korps anhalt-zerbstscher Truppen, das in englischem Solde stand, nach Amerika ein, kehrte nach zwey Jahren zurück, war dann von* 1784 *bis* 1796 *Hofmeister, seitdem aber Landwirth in Livland, und wurde am* 28 *März* 1803 *zum ordentlichen Professor der Oekonomie und Architektur an der Universität Dorpat, auch von derselben bald nachher zum Dr. der Phil. ernannt. Er leitete mit groſser Umsicht und tiefer Kenntniſs das gesammte Bauwesen der neuen Universität als Direktor, erhielt dafür* 1809 *den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl., auch* 1817 *ein Arrendegut in Kurland, und wurde* 1823 *Staatsrath. Geb. im niederschlesischen Gebirge in der Nähe von Schweidnitz am* 1. *Julius n. St.* 1757, *gest. am* 10 *August* 1828.

Englisches Lesebuch in Prosa und Gedichten für Anfänger, mit einem vollständigen Wörterbuche und einer kurzen englischen Grammatik. Dresden und Leipzig, 1792. 8.

Oeconomie und Architectur. Eine Skizze über den wechselseitigen Einfluſs derselben auf Gemeinwohl, als Antrittsrede gehalten den 13. Jun. 1803. Dorpat. 32 S. 8.; *steht auch in der von* F. E. Schröder *herausgegebenen* St. Petersb. Monatsschr. 1806. März. S.161-182.

* Bau-Rede beym Richten des Daches der kaiserl. Bibliothek zu Dorpat. Offentlich gesprochen von Joh. Grebnitz aus Magdeburg den 21. Oct. 1804. Dorpat. 3½ Bog. Fol.

Uebersicht der Landwirthschaft in Tabellen, zum Behuf academischer Vorlesungen entworfen. Ebend. 1806. 46 S. 4.

Versuch und Resultate über die vortheilhafteste Art Kienruſs zu brennen; *in der* Auswahl ökonom. Abhandl. der ökon. Gesellsch. zu St. Petersb. Bd. 4. (1793.)

Worte bey der Legung des Grundsteins zum Hauptgebäude der kaiserl. Universität; *in* Der 15. Sept. 1805 in Dorpat. S. 5-16. 18. 19.; *auch in* Schröders St. Petersb. Monatsschr. 1806. Februar. S. 115.

Ein Paar Worte über die kleine Schrift: Ueber Verbesserung livländischer Bauerwohnungen; *im* Neuen ökon. Repert. f. Livl. II. 4. S. 331-352.; *auch in der Sammlung:* Ueber die Verbesserung der Bauerwohnungen. Verschiedene Abhandlungen über diesen Gegenstand, die bey der livländischen ökonomischen Gesellschaft eingereicht sind. Erste Samml. (Dorpat, 1814. 8.) S. 93-112. (*Unvollendet.*)

* Allgemeine Ansicht der Vortheile, welche Livland aus einem zusammenhängenden Auswasserungssysteme beziehen könnte, oder Etwas über Livlands Wassercommunication; *in den* Neuen inländ. Bll. 1818. No. 33. S. 241-244. No. 34. S. 251-256. No. 35. S. 257-261. No. 36. S. 267-271.

Zeichnete die Karte von Livland nach der Eintheilung Heinrichs des Letten und zu den Zeiten der Bischöffe und Ordensmeister bis 1562, entworfen von W. C. Friebe, gestochen von F. Ramberg; — *ferner den* Grundrifs von Pilliskaln, einer alten Burg unter dem Guthe Smilten, nebst einigen Profilen, gestochen von J. G. Klinger in Nürnberg 1794; *in den* N. Nord. Misc. IX. u. X.

Vergl. Liter. Begleiter des Provinzialbl. für Kur-, Liv- u. Esthland 1828. No. 18. u. 19. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 260.

KRESS (JOHANN PAUL).

Dieser berühmte Rechtslehrer kam, von Thomasius *empfohlen, in den ersten Jahren des* 18*ten Säkulums nach Livland, als Hofmeister bey dem Sohne des damaligen Vicepräsidenten des livländischen Hofgerichts* Heinrich Witte v. Schwanenberg *in Riga, kehrte aber nach Verlauf eines Jahres wieder nach Deutschland zurück, und war zuletzt königl. grofsbritannischer und braunschweig-wolfenbüttelscher Hofrath und ordentlicher Professor der Rechte zu Helmstädt. Geb. zu Hummelshayn im Voigtlande am* 27 *Februar* 1678 (*nach andern am* 22 *Februar* 1677), *gest. am* 23 *Nov.* 1741.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 137. — Jöcher u. Rotermund zu demselben, *wo sich das vollständige Verzeichnifs seiner Schriften findet.*

von Kreusch (Karl Magnus *)).

Geb. zu Lohdenhof im schujenschen Kirchspiele Livlands am 5 November 1749, wurde in seinem älterlichen Hause bis zum 12ten Jahre gebildet, kam dann in das erste Kadettenkorps zu St. Petersburg, wo er acht Jahr zubrachte, und 1770 als Premierlieutenant zum Karabinierregiment der St. Petersburgschen Legion ausgelassen wurde. Nach sechs Jahren und nachdem er inzwischen zum Smolenskischen Infanterieregiment übergeführt war, nahm er als Kapitän den Abschied, bezog sein väterliches Gut Appeltheen und beschäftigte sich ausdauernd und glücklich mit der Landwirthschaft, bekleidete 1787 *die Stelle eines Assessors im Niederlandgerichte des wendenschen Kreises, und ward* 1808 *Ehrenmitglied der gemeinnützigen ökonomischen Societät für Livland, auch später korrespondirendes Mitglied der freyen ökonomischen Gesellschaft zu St. Petersburg.*

Einige Bemerkungen über die Bewirthschaftung eines kleinen Gutes in Livland; *im* Oekon. Repert. f. Livl. I. 3. S. 332-344. — Noch einige Bemerkungen dazu (über das viermalige Pflügen); *ebend.* II. 1. S. 451-455. — Kurze Beantwortung der nützlichen Frage: welches ist der rechte Maafsstab der Ackerländer für jedes Gut; *ebend.* III. 2. S. 214-218.

Oekonomische Erfahrungen und Bemerkungen verschiedener Art, theils durch Stellen aus ökonomischen Schriften veranlafst; *im* Neuen ökon. Repert. f. Livl. V. 1. S. 83-95. VI. 3. S. 249-299. — Ueber die Verbesserung der Wiesen, aus Koppe's Unterricht im Ackerbau und in der Viehzucht, mit Anmerkungen; *ebend.* VII. 2. S. 284-300. — Ueber Einhägungen und Befriedigungen, nach Thärs Grundsätzen der rationellen Landwirthschaft, mit Anmerkungen; *ebend.* VIII. 4. S. 393-417.

*) Schreibt sich nur Karl.

Kriegelstein (David Siegmund).

*Studirte zu Wittenberg Theologie und wurde Magister, war hierauf einige Zeit Hauslehrer in seinem Vaterlande, ging wieder nach Wittenberg, studirte nun Medicin und bekam in Bautzen eine starke Praxis. Im J. 1729 ersuchte ihn der Graf v. Zinzendorf, nach Herrenhut zu einigen Kranken zu kommen. Die Freudigkeit, die einer von ihnen im Sterben zeigte, bewog ihn, sich daselbst niederzulassen. Er wurde bald zum ordentlichen Gemeinearzt und Apotheker bestellt, und leistete der Gemeine auch mit Musik und Gesang Dienste. Im Herbst 1732 begab er sich nach Halle, studirte dort bis zum April des folgenden Jahres Chirurgie und Anatomie, kam nach Herrenhut zurück, diente nun zugleich als Wundarzt, heirathete, ward 1734 Mitältester der Gemeine, und reisete 1736, in Gesellschaft der Gräfin v. Zinzendorf und seiner Frau, dem Grafen und mehrern Brüdern in die Wetterau nach, prakticirte hier sehr glücklich, und brachte 1738 mit dem Bischof David Nitschmann den Ankauf des Grundstücks zu Stande, worauf hernach Herrnhag erbauet wurde. Darauf legte er in Marienborn eine kleine Apotheke an, wurde aber am 12 Oktober 1738 zum Lehrer der Brüderkirche ordinirt, auch bald darauf nach Livland gesandt, den Letten und Esthen daselbst zu nützen. Im J. 1740 ging er nach Herrenhut und Marienborn und zu der Synode nach Gotha, im folgenden Jahre nach Genf und Marienburg, und 1742 über Kopenhagen und Lübeck wieder nach Livland. Ein wegen eines Briefwechsels entstandener Verdacht zog ihm und mehrern Brüdern hier im J. 1747 eine langwierige Untersuchung zu. Er wurde, nebst dem öselschen Superintendenten Eberhart Gutslef *) und andern, nach St. Petersburg gebracht und daselbst ins Gefängnifs gesetzt. 1751 erhielten sie zwar ihre Freyheit wieder, wurden aber nach sieben Monaten von*

*) Gadeb. L. B. Th. 1. S. 469.

neuem gefänglich eingezogen und erst 1759 *entlassen, mit dem Befehl nach Kasan zu gehen, wo sie jedoch nicht als Gefangene angesehen werden sollten. Auch hier hat er eine starke Praxis gehabt. Geb. zu Bautzen, wo sein Vater Regimentschirurgus war, am* 10 *Oktober* 1698, *gest. am* 9*ten December* 1760.

Diss. de Syria Zoba. 2. Sam. VIII. 3-14. (Praes. Ern. Fr. Cobio.) Viteberg. 1722. 4.

Diss. de utriusque mechanismo, usu et morbis renis. (Praes. Christ. Stenzel.) Ibid. 1727. 4.

Diss. de veri temperamenti in humano absentia corpore, hujusque cum intemperie confusione. Ibid. eod. 4.

Kurze Erläuterung der seit einiger Zeit publicirten Replique gegen die Anmerkungen zu der historisch-theologischen Nachricht von der Herrnhutischen Gemeine, auf Herrschaftlichen Befehl ausgefertiget. Frankf. a. M. 1737. 4.

Vergl. Cranzens Brüderhistorie. S. 680 ff. — G. F. Otto's Lexikon der Oberlausitzischen Schriftsteller. II. 348 ff. — Rotermund z. Jöcher. — Morgenbl. f. gebildete Stände 1817. No. 204.

KRIESE (THEOPHIL ERNST).

Geb. 1785 *zu Peisten bey Preussisch-Eylau, wo sein Vater Kirchen- und Schulinspektor war, bezog* 1800 *die Universität Königsberg und studirte die Rechte. Ein Kollegium über Pädagogik, welches er bey Hasse hörte, entwickelte seine Neigung zur Erziehungskunst in dem Grade, daſs er, ohne seine juristischen Studien völlig beendigt zu haben, im J.* 1802 *sein Vaterland verlieſs und im russischen Lithauen eine Hauslehrerstelle annahm. Etwa zwey Jahr darauf wurde er in ein ansehnliches Haus nach Livland berufen, worin er über zehn Jahr Hofmeister war. Nach beendigter Erziehung seiner Zöglinge gründete er* 1816 *zu Fellin eine weibliche Erziehungsanstalt, welche er* 1821, *erweitert, nach Pernau verlegte, und* 1828 *wurde er Schulinspektor und wissenschaftlicher Lehrer an der Kreisschule zu Walk.*

Euphilos und Maria, oder der Seher Neu-Griechenlands. Eine epische Erzählung in drei Gesängen. Pernau, 1824. 174 S. 8.

Redigirt das Pernausche Wochenblatt, *wöchentlich* 1 *Nummer von* 1 *Bog.* 4., *seit dem August* 1823.

Baron von Krohnemann (Christian Wilhelm), s. Cronmann.

Kron (Judel Laser).

Ein Israelite. Geb. zu Tuckum in Kurland, wo sein Vater Handel trieb, am 1 *Februar* 1793, *wurde im Hebräischen von den Rabbinern J. W. Blumenfeld und M. Ezechiel unterrichtet, besuchte sodann die Kreisschule seiner Vaterstadt, und beschäftigt sich gegenwärtig in Mitau mit Unterweisung der Jugend seiner Glaubensgenossen, hat auch* 1826 *von der Schulkommission der Universität Dorpat ein Zeugniſs über bestandene Prüfung in der hebräischen Sprache erhalten, und wurde als Translateur für diese in demselben Jahre beym mitauschen Magistrat vereidigt.*

Derach Szelula. Ebräisch-Deutsches Handwörterbuch. Wilna, 1826. 16 unpag. u. 176 S. 8.

von Krook (Anna Helena), geb. Baronesse von Dietz.

Geb. zu St. Petersburg am 25 *August* 1752, *eine Tochter des Generallieutenants und Beysitzers im Kriegskollegium Thomas Justus Freyherrn v. Dietz, und Groſstochter von Svante Gustav Dietz (s. dess. Art. und* Gadeb. L. B. Th. 1. S. 211.), *ward* 1770 *vermählt mit dem wirklichen Etatsrath Johann Heinrich v. Krook, hielt sich mehrere Jahre in Straſsburg auf, und lebt gegenwärtig* (1824) *als Wittwe in Dresden.*

* Briefe einer reisenden Dame aus der Schweitz. Strasburg, 1786. 132 S. 8. u. XIX S. Anhang (*welcher französische Briefe an ihre Kinder enthält. Kam nicht in den Buchhandel und nur eine kleine Anzahl Exemplare wurde an Freunde vertheilt.*). *Nachgedruckt ohne Vorwissen der Verfasserin und mangelhaft:* Frankf. u. Leipz. 1787. 8. *Auch ins Holländische übersetzt.*

Vergl. Meusels G. T. Bd. 4. S. 277. — Journal von und für Teuschland 1790. I. 315 u. 379. — Allg. Lit. Anzeiger 1798. No. 58. — Schindels Deutsche Schriftstellerinnen. III. 189.

Krook (Benjamin Simonsohn).

Studirte in Dorpat um 1652. *Geb. zu Nöteburg am* ..., *gest.* ...

Graecae linguae elogia, oratione solemni enarrata. Dorpati, 1652. 4.

Disp. logica de caussis et effectis, logice consideratis, generatim. (Praes. Petro Lidenio.) Ibid. 1653. 4.

Vergl. Somm. p. 65. 282.

Krook (Gudmund).

Studirte 1696 *zu Dorpat, erhielt* 1699 *im September zu Pernau die Magisterwürde, respondirte* 1704 *zu Upsal bey Nic. Bergii* Diss. de statu ecclesiae et rel. moscov., *und wurde um* 1707 *Compastor an der Jakobskirche zu Riga, welche damals die schwedische Gemeine benutzte. Geb. in Smoland zu* ..., *gest.* ...

Disp. de anima seu mente humana. (Praes. Gabr. Sjoberg.) Dorpati, 1696. 4 Bogg. 8.

Disp. pneumatolog. de mente humana in statu separato. (Praes. Dan. Sarcovio.) Pernav. 1699. 1½ Bog. 4.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1698. p. 137. u. 1699. p. 359.

Krook (Samuel).

Mag., hatte zu Upsal studirt und wurde 1701 *öffentlicher Lehrer der Mathematik auf der Universität zu Pernau. Geb. zu* ..., *gest.* ...

Disp. de luna. (Praes. Andr. Spole.) Upsaliae, 1686. 4.

Disp. de inaequalitate dierum civilium. (Praes. Joh. Bilberg.) Ibid. 1688. 4.

Swenska och Ruska Calendarium som wüsa in til öhret efter Christi Börd. Ebend. 1690. 12.

Specimen Calendarii ecclesiastici. Holmiae, 1708. 4.

Fertigte den Schwedischen Kalender von 1691-1716 *an.* (Stockholm. 12.)

Vergl. Sjoberg Pernavia lit., *und daraus* Nord. Misc. XXVII. 365.

VON KRÜDENER (BARBARA JULIANE).

Tochter des Geheimenraths und Senateurs Otto Hermann und Schwester des Geheimenraths und Ritters Burchard v. Vietinghof (s. dess. Art.), von mütterlicher Seite eine Enkelin des Grafen Burchard Christoph v. Münnich (s. dess. Art.) *), *wurde ganz für die groſse Welt gebildet, verrieth aber schon früh viel Phantasie und bisweilen melancholische Geistesstimmung. Noch ziemlich jugendlich ward sie* 1782 *mit dem kaiserl. russischen Gesandten an mehrern Höfen Freyherrn v. Krüdener* **) *vermählt, begleitete ihn nach Venedig und glänzte neben ihm in den ersten Zirkeln. Sie gebahr ihm einen Sohn, den jetzigen kaiserl. russischen Geschäftsträger bey der Eidgenossen-*

*) Nämlich Groſstochter von dessen Sohn Graf Ernst Johann v. Münnich. Einen Nekrolog ihrer Mutter Anna Ulrica, geb. Gräfin v. Münnich, findet man in den *Rig. Stadtbll.* 1811. *S.* 33-39. (von Sonntag).

**) Burchard Alexius Konstantin v. Krüdener, kaiserl. russischer Geheimerrath, Ritter des St. Wladimir-Ordens der 2ten Kl., des königl. preussischen rothen Adler- und des Maltheser-Ordens, war Gesandter in Kurland, Venedig, Kopenhagen und zuletzt in Berlin; ein Mann, der gründliche Gelehrsamkeit und ausgebreitete Kenntnisse der verschiedensten Art besaſs. Geb. in Livland am 4 Junius 1758, gest. in Berlin am 14 Junius 1802. *Vergl.* Darstellung merkwürdiger Menschen der 3 letzten Jahrhunderte. (Halle, 1802 ff.) I. 373. — Rotermund z. Jöcher.

schaft, und eine Tochter, die Gemahlin des kaiserl. russischen Staatsraths v. Berkheim; ihre Ehe scheint aber nicht glücklich gewesen zu seyn, und einige behaupten, sie sey getrennt worden (dem aber mit Bestimmtheit widersprochen wird im Hamburger Correspondenten 1818. No. 54.). *Wenigstens lebte sie entfernt von ihrem Gemahl, seit* 1791 *in Riga, dann in Paris,* 1798 *sehr eingezogen in Leipzig, hierauf in Rufsland und seit* 1801 *wieder in Paris, wo sie ihren grofses Aufsehn erregenden Roman* „Valerie" *herausgab. Um* 1807 *befand sie sich bey der Königin Louise von Preussen und fühlte sich damals zum Pietismus der Brüdergemeine hingezogen.* 1811 *war sie wieder in Riga, als aber der Krieg* 1812 *ausbrach, ging sie nach Genf,* 1813 *wieder nach Deutschland, überall den Sinn von der Welt ab auf religiöse Betrachtung wendend. In Karlsruhe war sie in Verbindung mit Jung-Stilling und in Heidelberg besuchte sie die zum Tode verurtheilten Verbrecher, um sie aus Gottes Wort zu trösten und zu bekehren. Sie glaubte sich berufen, den Armen das Evangelium zu predigen. Als sie im Herbst* 1814 *wieder nach Paris kam, hielt sie in ihrem Hause religiöse Versammlungen, bey welchen sich die bedeutendsten Personen einfanden; weil sie aber für die Dauer nicht den gewünschten Eindruck fand, begab sie sich im Herbste* 1815 *nach Basel, wo schon viele Gemüther für ihre Ansichten vorbereitet waren, und wo sich ihr ein junger Geistlicher aus Genf, Henri Louis Empeytaz, anschlofs. Ihr Bestreben ging besonders darauf hinaus, den Armen wohlthätige Spenden zu verschaffen. Jetzt predigte der Pfarrer Fäsch gegen sie, und die Obrigkeit befahl ihr, Basel zu verlassen. Eben so ging es ihr an andern Orten, in Lörrach, Aarau u. s. w. Doch wuchs die Zahl ihrer Verehrer; sie hatte einen ausgebreiteten Briefwechsel und empfing reichliche Gaben für die Armen. In der Mitte des Junius* 1816 *nahm sie, von der Tochter begleitet, ihren Aufenthalt im Badenschen, unweit Basel, auf dem grenzacher*

Horn, und hatte, ausser Empeytaz und dem Professor der Logik und Metaphysik an der Baseler Universität de la Chenal, welcher ihrer Zwecke wegen sein Lehramt niederlegte, auch einen gewissen Kellner aus Braunschweig, der ihr später bis nach Livland folgte, zum Begleiter. Es versammelte sich nun eine so grofse Menge Armer und Elender um ihre Person, dafs die Obrigkeit aufmerksam ward, und, weil unter ihnen auch viele Landstreicher waren, fand man für nöthig, Frau v. Krüdener am 23 *Januar* 1817 *durch Soldaten nach Lörrach abführen zu lassen, wogegen sie in einem Schreiben an den badenschen Minister, Herrn v. Berkheim, protesirte. Im May desselben Jahres begab sie sich wieder in die Schweiz, den Armen, die sich oft in Schaaren von Tausenden um sie sammelten, Ermahnung und Brod austheilend. Aber eben wegen dieses Zulaufes ward ihr von der Obrigkeit nirgends ein bleibender Aufenthalt gestattet. Auch aus Lucern wurde sie am Ende des Junius von der Polizey abgeführt. Seit der Zeit blieb sie beständig unter polizeylicher Aufsicht, und wurde, da man ihr den Eintritt weder in das Oesterreichische, noch in den Elsafs zugestand, zu Ende Augusts aus der Schweiz nach Deutschland gebracht, wo Empeytaz und de la Chenal sie verlassen mufsten. Polizeybeamte geleiteten sie hierauf aus dem Badenschen, Würtembergischen und Bayerschen durch Franken bis nach Sachsen. In der Mitte des Decembers kam sie in Leipzig an. Hier ward ihr ein längerer Aufenthalt zur Erholung bewilligt, aber ihre Thür auch bald mit Wache besetzt und der Umgang mit ihr beschränkt. Da ihr Wunsch, nach Dessau oder Berlin zu gehen, nicht erfüllt wurde, brachte man sie im J.* 1818 *weiter über Frankfurt a. d. O. nach Königsberg, und so kam sie nach Mitau, wo ihre Begleiter von ihr getrennt wurden und sie die letzten Aeusserungen ihres öffentlichen Predigtamtes versuchte. Seitdem lebte sie fast unausgesetzt in stiller Zurückgezogenheit und im religiösen*

Umgange mit einigen ihrer wiedergekehrten frühern Begleiter und ihren Hausgenossen auf ihrem Gute Kosse bey Werro, bis sie im Junius 1824 *sich mit ihrer Tochter, ihrem Schwiegersohne und ihrer Freundin, der Fürstin Golizin, nach der Krimm begab, wo sie bald darauf ihr Leben beschloſs. Geb. zu Riga am* 11 *November* 1764, *gest. zu Karasubasar in der Krimm am* 13 *December* 1824.

* Valérie ou Lettres de Gustave de Linar à Ernest de G... 2 Tom. à Paris, 1803. 8. — Seconde edition. à Paris chez Henrichs (1804.) Tom. I. 261 S. Tom. II. 208 S. 8. — Nouvelle edition. à Paris chez Henrichs. An. XII. (1804.) Tom. I. X u. 186 S. Tom. II. 210 S. 12. — Troisième edition corrigée et augmentée. à Paris chez Levrault, Schoell et Co., an. XII. (1804.) I. Vol. 273 S. II. Vol. 220 S. gr. 12. — *Auch:* à Mitau, 1804. 2 Tom. 8. *Deutsch übersetzt:* Valerie oder Briefe Gustavs von Linar an Ernst von G***, ein Gegenstück zur Delphine. 2 Bde. M. Kupf. Leipzig, 1804. 8. (*von* Dorothea Schlegel *und* Helmine v. Chezy, *die den 2ten Band übersetzte*). — *Ferner von* G. F. Müller. Hamburg u. Altona, 1804. 2 Bde. 156 u. 152 S. 8.; *und von demselben in einem* 3ten Theile (Hamburg, 1805. 8.) *fortgesetzt.* — *Holländisch:* Amsterd. 1804. 2 Thle. gr. 8. (*Daſs dieser Roman bereits* 1798 in Paris *erschienen sey, wird im* N. Nekrolog der Deutschen, 2ter Jahrg. S. 1231. *versichert. Er soll, was den Styl betrifft, von* Benjamin Constant, *der damals in freundschaftlichen Verhältnissen mit der Verfasserin stand, revidirt und korrigirt seyn.*)

* Le camp de Vertus. à Paris chez le Normant, 1814. 8. — *Mehrmals aufgelegt und deutsch übersetzt, unter andern* (*von* O. F. P. v. Rühl, *s. dess. Art.*) Riga, 1816. 14 S. 8. — *Im Auszuge in den* Zeitgenossen. III. 2. S. 130-135.

Lettre de Madame la Baronne de Krüdener à Monsieur de Bergheim, Ministre de l'Interieur à Carlsrouhe (d. d. Grenzacher Horn le 14. Febr. 1817). *o. O. u. J.* (Carlsruhe, 1817.) 20 S. 8. — *Mehrmals deutsch übersetzt, unter andern* (*o. O.*) 1817. 16 S. 8.; *desgleichen:* Leipz. 1819. 8.; *auch in den* Zeitgenossen. III. 2. S. 141-152.

Christliche Anreden und Ermahnungen der Frau von Krüdener auf ihrer Missionsreise im Jahre 1817. ... 1817. 8.

* Erster Posaunenschall an das Volk Gottes. Schafhausen, 1817. 8. *Ist wohl der anderwärts so bezeichnete:* Aufruf an die Armen. (May 1817).

* Zeitung für die Armen, No. 1. vom 5. May 1817.; *auch in den* Zeitgenossen. III. 2. S. 154-158.

* Rede in einer Versammlung zu Beeskow am 27. Januar 1818 gehalten. Berlin, 1818. 8.

* Der Einsiedler, ein Fragment, herausgegeben und mit einer Biographie dieser merkwürdigen Frau begleitet von K. S. Leipzig, 1819. 8.

Ihre an die Theologen in Lucern gehaltene Anrede über den hohen Beruf des Priesters; *in der Schrift:* Der lebendige Glaube des Evangeliums, dargestellt in dem öffentlichen Leben der Frau von Krüdener. (1817. 43 S. 8.)

Ein Brief an einen jungen Gelehrten jüdischer Geburt, der zur katholischen Kirche übergetreten; *in den* Zeitschwingen 1818. No. 2.; *und in den* Zeitgenossen. III. 2. S. 137-140.

Ein Brief an Herrn Berenger von Lyon 1806, und ein anderer vom Jahr 1805; *in dem* Almanach des Dames pour l'année 1819. (Tubingue et Paris. 16.) S. 45 u. 148.

Ihr Bildniss in Bergs Modezeitung; — ferner nach C. Bardua und Junge von Meyer in Berlin; — in der Zeit. f. die eleg. Welt 1818; — auch von Rosmäsler d. j. unter den bey Schumann in Zwickau erschienenen Bildnissen berühmter Menschen etc. No. 78. (zum Conv. Lexik. gehörig).

Vergl. Zeitgenossen 3ten Bds. 2tes St. oder No. X. S. 107-174. — Conv. Lexik. V. 520-523. — Berliner Haude- u. Spenersche Zeit. 1816. No. 67. — Hamburger Corresp. 1816. No. 89. 1818. No. 36. 54. u. a. m. O. — Allg. Zeit. 1816 u. 1817. u. a. m. O., *besonders* Beylage 1817. No. 46. — Morgenbl. 1817. No. 49. u. a. m. O. — Zeitschwingen 1818. No. 16. u. 19. u. a. m. O. — Ueber den Mysticismus und die Frau v. Krüdener, *im* Anzeiger der Deutschen 1821. No. 324. — Frau v. Krüdener in der Schweiz. Schafhausen, 1817. 8.; *auch:* St. Gallen, 1817. 8. — Fr. v. Dillenburg's Freimüthige Widerlegung der in vaterländischen Blättern einge-

rückten Schrift, Frau v. Krüdener betreffend. Gewidmet gefühlvollen edlen Seelen zur Berichtigung gewagter und ungerechter Urtheile über diese Dame. Helvetien (Schafhausen), 1817. 8. — Ueber die Frau v. Krüdener und ihren religiösen Sinn und Wandel. Siegmaringen, 1817. 8. — Der lebendige Glaube des Evangeliums, dargestellt in dem öffentlichen Leben der Frau v. Krüdener. 1817. 8. — Gespräch unter vier Augen mit Frau v. Krüdener, von W. Fr. Krug. Leipzig, 1818. 8. — Beyträge zu einer Charakteristik der Frau Baronesse v. Krüdener, von dem Consistorialrath Brescius und dem Professor D. Spieker zu Frankfurt a. d. O. Berlin, 1818. 8. — Frau v. Krüdener. Geschildert von Heinr. Meisel. Leipzig, 1818. 8. — Frau v. Krüdener und der Geist der Zeit, von Heinr. Burdach. Leipzig, 1818. 8. — v. Schindels Deutsche Schriftstellerinnen. Th. 1. S. 277 bis 294. u. Th. 3. S. 191. — Schmidts Neuer Nekrolog der Deutschen, 2ter Jahrg. 1824. Heft 2. S. 1229-1239. — Rig. Stadtbll. 1825. S. 28. — Ostsee-Prov. Bl. 1825. S. 77. — Notice sur Madame de Krudener par Madame Adèle du Thon. Genève, 1827. 8. — Cottasches Lit. Bl. 1828. No. 65. S. 260. — Meusels G. T. Bd. 18. S. 443.

von Krüdener (Gotthard Ludwig).

Geb. auf dem Gute Arrohof bey Dorpat am 30 *Januar* 1772, *ein Sohn des Statthalters von Oesel Karl Theodor v. Krüdener, besuchte die Ritter- und Domschule zu Reval, wurde* 1788 *bey der russischen Gesandtschaft in Kopenhagen, wo sein Oheim, der im vorhergehenden Artikel genannte Burchard Alexius v. Krüdener, damals als Minister stand, später aber, nach mehrern zurückgelegten Reisen, erst in Berlin, dann in Kopenhagen und hierauf in Lissabon angestellt; sollte* 1805 *nach dem Haag gehen, konnte jedoch wegen des ausgebrochenen Krieges nicht dahin gelangen, wurde* 1806 *kaiserl. russischer Geschäftsträger am königl. preussischen Hofe, folgte diesem nach Königsberg und Memel, wurde* 1807 *Kammerjunker von der 5ten Klasse, hielt sich mit Urlaub bis* 1814 *theils in Süddeutschland, theils in der Schweiz und in Dänemark auf, wurde dann zum Geschäftsträger am sächsischen Hofe ernannt, nahm aber* 1817 *den Abschied, wurde zum wirklichen Staatsrath erhoben und lebt gegenwärtig im Auslande.*

Belehrungen und Betrachtungen über Jesum Christum, von C. T. Moulinié, Prediger der Genfer Kirche und Mitglied der Academie zu Besançon. Aus dem Französischen übersetzt. Dresden, 1818. VIII u. 503 S. 8. (*Die* Vorrede *ist zu* Herrnhuth *unterzeichnet.*)

Beschäftigt sich gegenwärtig mit einer Uebersetzung der Predigten des Pastors Mynster aus dem Dänischen ins Deutsche.

Krüger (Christoph).

Geb. zu ..., gest. ...

Ein poetisches Gespräch. Riga, 1699.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 365.

Krüger von Kriegsheim (Christoph).

Ehemals königl. preussischer Referendar bey der Kriegs- und Domänenkammer in Berlin und als Kriegsrath entlassen, lebte um 180. *einige Zeit als Hauslehrer in Livland auf dem Gute Rogosinski.*

Zur nähern Beleuchtung und Verbesserung der Ehstländischen und Liefländischen Forsten. Dorpat, 1797. 51 S. 8. (*Hier nennt sich der Verf. bloſs* Christoph Kriegsheim.)

Forstwirthschaftliche Bemerkungen über die wesentlichsten Gegenstände der Forstverwaltung zur Verbesserung und beständigen Erhaltung der Wälder; mit Anmerkungen des Russisch-Kaiserl. Geheimenraths Baron von Vietinghoff über die Kultur der nützlichsten Holzarten in verschiedenen Gegenden des Russis. Reichs, und vorzüglich in Livland. Dorpat, 1806. 159 S. 8. *Die* Anmerkungen *fangen* S. 125 *an.* (*Vor diesem Buche heiſst er* Krüger v. Kriegsheim.)

Krüger (Georg).

Vater des nachfolgenden.

Erhielt den ersten Unterricht in der Kathedralschule zu Naumburg und wurde hier von dem damaligen Rektor

Joh. Pretten mit den Anfangsgründen der Astronomie bekannt gemacht, studirte hierauf zu Wittenberg, wurde Rektor zu Stockau in seinem Vaterlande, gab diese Stelle aber 1674 *wieder auf und ging, um sich in der Mathematik zu vervollkommnen, zum zweyten mal nach Wittenberg, blieb daselbst auch, nachdem er die philosophische Magisterwürde angenommen und fleiſsig disputirt hatte, bis gegen das Ende des Jahres* 1676. *Dann wandte er sich, auf Anrathen seines Lehrers, des Professor Michael Strauch, nach Danzig, wo er beynah drey Jahr des berühmten Hevelke Hausgenosse und Schreiber war.* 1679 *kam er nach Kurland, wurde hier in der Mitte des folgenden Jahres Rektor der Schule zu Libau, erlernte die lettische Sprache, verfertigte* 1680 *den ersten für den kurländischen Horizont berechneten Kalender, und erhielt dafür von dem Herzoge Friedrich Kasimir das Prädikat eines Hofastronomen und* 1690 *die Predigerstelle zu Nieder- und Oberbartau. Geb. zu Lieberose in der Niederlausitz* 1642 *oder* 1643, *gest. am* 23 *May* 1707 (*nicht* 1703).

Diss. de operibus dei in genere et in specie. (Praes. Deutschmann.) Wittebergae, 1674. 4.

Diss. pro receptione: de exsilio philosophico practico. (Praes. Jo. Frid. Scharf.) Ibid. 1674. 4.

Diss. de exsilio theologico practico. Ibid. 1675. 4.

Diss. de Serbis, Venedorum natione, vulgo dictis die Wenden. Ibid. 1675. 4. — *Auch in den* Scriptoribus rerum Brandenburgensium (Francof. 1751.) Tom. 1. p. 605 seq.

Neuer und Alter Curländischer Schreib- und Hauſs-Calender etc. Auf den Cuhrländischen Horizont mit Fleiſs gestellet. (Von 1680 bis 1707.) In den ersten Jahren in Danzig, später in Mitau gedruckt. 4.

Kurtzes, doch christliches Bedenken über den neuen ominösen Nordcometen, so im Ausgang Augusti des jetzt laufenden 1682. Jahres am Firmament an dem groſsen Bär erschienen, allen Liebhabern und dem christlichen Leser zum Unterricht ausgegeben den 2. September 1682. Mitau. 4.

Prodromus aurorae boreae, sive historiae meteorologicae Teutonico-Curlandiae, astrologiae naturalis fundamento exornatae et comprobatae, das ist, Vortrab teutsch- und cuhrländischen Gewitterhistorie, durch die wahre natürliche Astrologie bewehret, nähmlich wie es in dem ganzen Seculo von Anno 1600 bis 1700 jährlich von einem Jahresviertel zum andern Winter, Frühling, Sommer, Herbst, theils in Teutschland, theils in Cuhrland, nach dem astrologischen Fundament gewittert. Riga, 1700. 4.

Vergl. Tetsch K. K. G. Th. 3. S. 302. — Gadeb. L. B. Th. 2. S. 137. — Nord. Misc. XXVII. 366-369. — Rotermund z. Jöcher. — Mitausche Neue Wöch. Unterh. Bd. 2. S. 451.

Krüger (Georg Wilhelm).

Sohn des vorhergehenden.

War, nachdem er seine Universitätsstudien vollendet hatte, bis 1714 *Hauslehrer bey dem Pastor Gleich zu Schrunden in Kurland. Seine vom Vater ererbte Neigung zur Astronomie bestimmte ihn aber im genannten Jahre zu dem Herzoge Ferdinand nach Danzig zu gehen, und ihn um ein Darlehn zu einer Reise nach Italien zu bitten. Er erhielt zwar kein Geld, jedoch eine gnädige freye Aufnahme. Der Herzog liefs ihn mehrere mal vor sich und seinem Hofe predigen, und sorgte dafür, dafs er durch den Umgang mit einem dortigen Lehrer der Astronomie seine Kenntnisse erweitern konnte. Dann schickte er ihn nach Kurland zurück mit der Versicherung, für ihn sorgen zu wollen. Und er erfüllte sein Wort; denn unterm* 6 *November* 1716 *erhielt Krüger den Ruf auf die Pfarrstelle von Schwarden und Kursiten, wo bis dahin noch keine Pastoratwidme gewesen war. Er wurde im folgenden Jahre examinirt, ordinirt und eingeführt, und übernahm neben seinem geistlichen Amte zugleich die Verpflichtung, den Kalender für den kurländischen Horizont berechnet jährlich anzufertigen. Geb. zu Libau* 1687 *oder* 1688, *gest. im May* 1758.

Neuer und Alter Curländischer Schreib- und Haufs- (*seit* 1741: Schreib- Historien- und Haufs-) Calender etc. Auf den Curländischen Horizont also eingerichtet, dafs er auch in Liefland, Lithauen, Polen und andern angränzenden Orthen, mit Nutzen gar füglich zu gebrauchen. (Von 1718-1758.) Mitau. 4.

Vergl. Mitausche Neue Wöch. Unterh. Bd. 2. S. 451 ff.

Krüger (Johann).

Studirte zu Greifswalde und zu Kiel Theologie 1702 *und* 1703. *Geb. zu Dorpat am ..., gest. ...*

Bibliotheca Biblica, complectens, qui perpetuos in Scripturam S. commentarios scripserunt ex Pontificiorum ordine. (Praes. D. Joh. Fr. Mayer.) Gryphiae, 1702. 2 Bogg. 4.

Disp. theol. de peccato originali, mortali et veniali, Martino Becano opposita. (Praes. Christoph. Francke.) Kilonii, 1703. 3 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 93. XXVII. 370., *nach den* Novis lit. mar. B. 1702. p. 256. 1703. p. 88.

Krüger (Karl Gustav *)).

War Amtmann (nicht, wie Zimmermann *sagt, Schenkwirth) zu Alt-Wolfarth unweit Rujen, und lebte nachher, bis an seinen Tod, im rujenschen Kirchspiele. Geb.* 1757 *zu ..., gest. am* 27 *Februar* 1813.

Latweefchu Lihku Spreddikis, uslikts no Karl Gustav Krüger, Ehweles-Muifchâ, tannî 5. Janwars-Deenâ, 1796 Gaddâ. (*Gedruckt in Riga.*) 16 S. 8. (*War schon früher ohne Titel* 16 S. kl. 8. *erschienen.*)

Vergl. Zimmermanns Lett. Lit. S. 129.

Krüger (Paul), s. Crugerus.

*) Nach einer Kirchenbuchsnotiz heifst er Karl Georg.

KRÜGER (WILHELM GEORG).

Ist zu Lüneburg am 10 *Februar* 1774 *geboren, besuchte das Johanneum seiner Vaterstadt und später das Katharinenlyceum zu Braunschweig, studirte dann von* 1793 *bis* 1795 *Philosophie und Theologie zu Jena, wurde hierauf Lehrer bey der weiblichen Erziehungsanstalt des Raths* A n d r e *in Eisenach, hielt sich ein Jahr später in Schnepfenthal auf, wo er auch Unterricht ertheilte, kam* 1796 *als Hauslehrer nach Kurland, erhielt* 1799 *von der Universität Jena das philosophische Doktordiplom, wurde* 1804 *Konrektor zu Libau,* 1806 *Lehrer an der dasigen Kreisschule, und* 1812 *deutscher Prediger zu Bauske, in welchem Amte er noch jetzt steht. Er ist ordentliches Mitglied der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. K.*

* Antons Reisen in die wirkliche Welt. 1stes Bändchen. Hamburg, 1802. 8. (*Mehr erschien nicht.*)

* Verhältnisse eines Einsamen. Ebend. 1802. 8.

Systematische Tabellen über die französische Sprachlehre, als erste Lieferung und Vorarbeit zu einer allgemeinen Sprachlehre. Libau, 1805. Fol. 2te vermehrte Aufl. Ebend. 1811. Fol.

Versuch über den Geist des Zeitalters. Programm zur Bekanntmachung der feierlichen Einweihung und Eröffnung der Kreisschule zu Libau im Oktober 1805. Mitau, 1805. 16 S. 4.

* Haustafel über den deutschen Genitiv, Dativ und Accusativ. Ebend. 1809. Eine grofse Bogenseite.

Siegspredigt, gehalten zu Bauske am 12 December 1812. Ebend. 1813. 16 S. 8.

* Lateinische Sprachlehre zum Schulgebrauch. Mit besonderer Hinsicht auf Bröders gröfsere Grammatik. Ebend. 1815. VIII u. 231 S. 8. (*Unter der Vorrede steht sein Name.*)

Tabelle über die deutsche Orthographie. Ebend. 1816. 24 S. 8.

* Erinnerungen aus einer Reise von Kurland aus durch Dänemark und einen Theil des nördlichen Deutschlands nach Ronneburg, im Spätsommer 1818. Ronneburg, 1819. 172 S. 8. (*Auf dem Titel hat er sich nur mit den Anfangsbuchstaben genannt.*)

Ueber den Begriff des Jünglingsalters; *in* K. C. F. Schmids psychologischem Magazin (Jena, 1796-1804.) St. 1. — Ueber den Werktrieb; *ebend.* St. 2. Auch ausserdem einige Kleinigkeiten aus dem Critical review.

Ueber den Begriff von Gott als Regenten und Richter; *in* Schuderoffs Journal zur Veredelung des Prediger- und Schullehrerstandes, Jahrg. 1805. — Kurzer Entwurf der christlichen Religionslehre; *ebend.* — Von der Religion überhaupt und dem Verhältnisse der christlichen zu ihr insbesondere; *ebend.* Jahrg. 1810. — *Auch wird ihm, jedoch ohne Grund und mit seinem entschiedenen Widerspruch, ein in demselben* Journal Bd. 30. Heft 1. S. 36. *befindlicher Aufsatz, betitelt:* Ueber heutige Religiosität, von einem Prediger ausserhalb Deutschland, *beygelegt. s.* Schuderoffs Neue Jahrbücher des Religions-, Kirchen- und Schulwesens. Bd. 52. St. 2. (1827.)

Von einem ausgezeichneten Weltmanne; *in der* Ruthenia von Schröder u. Albers. Bd. 3. S. 35. u. 117. (1810.)

Ueber Göthe's Wahlverwandtschaften. Ein Dialog; *in der* Ruthenia von Albers u. Broſse. Bd. 1. S. 296. — Aesthetischer Skepticismus; *ebend.* Bd. 2. S. 135. — Pädagogische Ketzereyen; *ebend.* S. 203.

* Hundert Stunden auf der Ostsee; *in der* Pöcile (Koburg, 1801.) S. 1-26.

Nachruf an der Gruft (des Konsistorialrath Pusin); *in der Schrift:* Letzte Worte am Grabe Karl Ernst Pusin's. (Mitau, 1818. 8.) S. 23-32.

Von der Satyre; *in der* Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode 1823. No. 49.

Antheil an C. K. Andre's Compendiöser Bibliothek der gemeinnützigsten Kenntnisse.

Vergl. Zimmermanns Nachrichten über den Zustand der Unterrichtsanstalten des goldingenschen Schulkreises. S. 14. — Meusels G. T. Bd. 18. S. 444.

Kruhse (Robert).

Aus Riga; wurde 1826 *in Dorpat Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de auscultatione obstetricia. Dorpati, 1826. 32 S. 8.

VON KRUMMESS (OTTO FRIEDRICH).

Polnischer und chursächsischer Kammerherr. Geb. in Kurland zu . . .; gest. zu Bersen in derselben Provinz am 18 *Januar* 1760.

Bey der glücklichen Verbindung des Durchlauchtigsten — Herrn Hertzogs Ferdinandi zu Liefland, Curland und Semgallen, — mit der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen, Frauen Johanna Magdalena — Hertzogin zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg etc. — wollte seine unterthänigste Gratulation abstatten O. F. v. K. o. *O. u. J.* (Mitau, 1730.) 14 unpag. S. 4.

Gerechte Klag-Rede, welche bey der aus Liebau geschehenen Abführung derer entseelten Gebeine des weyland Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Ferdinandi in Liefland, zu Curland und Semgallen Hertzoges zur Fürstlichen Grufft Ihrer Durchlauchtigsten Vorfahren unterthänigst abgefasset und nachgehends dem Druck übergeben worden von O. F. v. K. Mitau, *o. J.* (1743.) 24 S. 4.

KRUMNAU (JOHANN GEORG).

Erlangte zu Halle, wo er studirt hatte, 1741 *die Doktorwürde der Medicin und lebte dann als praktischer Arzt in seiner Vaterstadt. Geb. zu Riga am . . ., gest. am* 31 *May* 1747.

Diss. inaug. med., qua corporis humani momentanearum alterationum specimina quaedam expenduntur, inque causas earum inquiritur. (Praes. Joanne Henr. Schulze.) Halae, 1741. 40 u. 8 unpag. S. 4.

KRUMSIEG (HEINRICH WILHELM).

Aus Schwedt im Brandenburgischen, studirte zu Dorpat und wurde daselbst 1825 *Dr. der A. G.*

Diss. inaug. med. de acidi phosphorici usu medico. Dorpati, 1825. 68 S. 8.

KRUSE (ELERT).

Ein livländischer Edelmann, war dorptscher Stiftsvogt und Stiftsrath, wurde 1557, *nebst Klaus Franke, vom Stift Dorpat und* 1558 *von den livländischen Ständen an den Zaren Iwan Wassiljewitsch abgesandt, in der Schlacht bey Ermes am* 2 *August* 1560, *mit dem rigaschen Mannrichter Johann Taube, von den Russen gefangen und nach Rußland geführt, trat daselbst* 1567 *in zarische Dienste, suchte seitdem seine Landsleute zur Unterwerfung unter russische Herrschaft zu bewegen, spielte überhaupt in den damaligen Händeln eine thätige Rolle, nahm* 1571 *polnische Dienste, ward zum Freyherrn erhoben und mit der Herrschaft Treyden belehnt, auch von den lithauischen Ständen an den König Johann von Schweden abgefertigt, trat aber* 1577 *wieder auf russische Seite, wurde, obgleich er das Jahr zuvor seine Erbgüter im Dorptschen zurückbekommen hatte,* 1583 *als Landesverräther angeklagt, und kommt dennoch* 1587 *von neuem als Abgesandter der livländischen Ritterschaft nach Warschau vor.*

Lange nach seinem Tode erschien:

Zar Iwan der Grausame. Sendschreiben an Gotthard Kettler, Herzog zu Kurland und Semgallen, von Johann Taube und Elert Kruse. 1572; *in* Ewers *und* Engelhards Beyträgen zur Kenntniß Rußlands und seiner Geschichte. I. (oder Sammlung russischer Geschichte Bd. 10.) S. 185-238.

Soll auch einen Gegenbericht gegen Russows Chronik der Provinz Liefland *geschrieben haben, der aber nie gedruckt worden.* s. Arndts livl. Chron. II. S. 237 u. 257.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 139-141.

VON KRUSE (KARL HERMANN FRIEDRICH *)).

Ein Sohn des 1827 *verstorbenen, als Schriftsteller rühmlich bekannten holstein-oldenburgischen Hofraths und Profes-*

*) Schreibt sich gewöhnlich nur Friedrich.

sors zu Leipzig Christian Kruse, wurde am 21 *Julius* 1790 *zu Oldenburg, wo sein Vater damals Instruktor der beyden herzoglichen Prinzen war, geboren, und erhielt die erste Bildung theils im väterlichen Hause, theils auf dem dortigen Gymnasium, später aber zwey Jahr lang auf der Thomasschule zu Leipzig, wohin der Vater, welcher die Prinzen auf die Universität begleitete, ihn mitgenommen hatte, und dann wieder auf dem Gymnasium zu Oldenburg. Seit* 1810 *studirte er in Leipzig, vertheidigte* 1812, *unter des Vaters Vorsitz des letztern Dissertation* de fide Livii recte aestimanda, *erhielt im folgenden Jahre die philosophische Doktorwürde, wurde* 1815 *Inspektor an der Ritterakademie zu Liegnitz und ein halbes Jahr später Lehrer an der Marie-Magdalenenschule zu Breslau. Seitdem fasste er den Vorsatz, sich der akademischen Laufbahn zu widmen, und wandte seine Studien vorzüglich auch dem deutschen Alterthum jeder Art zu. In der schlesischen patriotischen Gesellschaft bildete er eine eigene Sektion der Geschichte, wurde deren Sekretär, vertheidigte, zu seiner Habilitation,* 1819 *öffentlich als Vorsitzer seine Streitschrift* de Istri ostiis, *und eröffnete seine historischen und geographischen Vorlesungen auf der Universität am* 14 *Oktober desselben Jahres, wurde aber bereits* 1821, *an Stelle des verstorbenen C. D. Voss, als ausserordentlicher Professor der alten und mittlern Geographie und Geschichte in Halle angestellt, übernahm* 1823 *die wissenschaftliche Leitung des nunmehr dahin verlegten thüringisch-sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums und trug zur Vermehrung von dessen antiquarischen Sammlungen ungemein viel bey, übergab demselben auch sein Journal:* Archiv für alte Geographie, Geschichte etc., *von dem nunmehr, unter dem veränderten Titel:* Archiv für alte und mittlere Geschichte etc., *während seines Sekretariats* 2 *Bände und* 1 *Heft des* 3*ten Bandes erschienen. Nachdem er sich in der letzten Zeit seines Aufenthalts in Halle auch*

noch mit der Leitung eines von der Regierung koncessionirten pädagogischen Instituts, das einen blühenden Fortgang gewann, beschäftigt, und unter den auf der Universität Studierenden eine historische Gesellschaft zur Beurtheilung historischer Aufsätze aus den Quellenschriftstellern und zum Disputiren darüber in lateinischer Sprache gestiftet hatte, erhielt er im J. 1828 den Ruf als ordentlicher Professor der historischen Wissenschaften nach Dorpat, den er annahm, und am 29 September desselben Jahres an dem Ort seiner Bestimmung eintraf.

Ueber Herodots Ausmessung des Pontus Euxinus, des Bosporus Thracicus, Hellespontus und der Propontis, so wie über die Schiffbrücken der Perser, wodurch sie Europa und Asien verbanden; nebst einem Nachtrage über die Entstehung des Bosporus nach Choiseul Gouffier. Mit Karten. Breslau, 1818. 8.

Budorgis oder etwas über das alte Schlesien vor Einführung der christlichen Religion, besonders zu den Zeiten der Römer; nach gefundenen Alterthümern und den Angaben der Alten. Nebst 2 Abbild. u. 1 Karte. Leipzig, 1819. XIV u. 179 S. 8. (*Stand früher in* Büschings Wöchentl. Nachrichten für Freunde der Gesch., Kunst u. Gelahrtheit des Mittelalters Bd. IV.)

Diss. historico-geographica de Istri ostiis. Pars prior de fluvio ipso. Vratislaviae, 1820. 104 S. 8.

Archiv für alte Geographie, Geschichte und Alterthümer, insonderheit der germanischen Völkerstämme. Heft 1. Breslau, 1821. Heft 2 u. 3. Leipzig, 1822. 8. Mit Steindrucktaf. u. 1 Karte.

Archiv für alte und mittlere Geschichte, Geographie und Alterthümer, insonderheit der germanischen Völkerstämme. Nebst einer Chronik des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums etc., in Verbindung mit dem genannten Verein herausgegeben. 1ster u. 2ter Bd. Mit Steindrucktafeln u. Kpfrn. Halle, 1824. 1825. — 3ten Bds. 1stes Heft. Ebend. 182.. 8. (*Die folgenden Hefte wurden nicht mehr von ihm besorgt.*)

Hellas oder geographisch-antiquarische Darstellung des alten Griechenlands und seiner Colonien, mit steter Rücksicht auf die neuern Entdeckungen. Mit Kpfrn. u. Karten. 1ster Theil. Leipzig, 1825. — 2ten Thls. 1ste Abth. Ebend. 1826. 2te Abth. 1827. gr. 8.

Fragen über mehrere für das höhere Alterthum wichtige Verhältnisse im heutigen Griechenland, beantwortet von einem Philhellenen, nebst der Beschreibung seiner Reise durch Morea nach Athen. Aus den Alten commentirt und herausgegeben von Dr. Fr. Kruse. Mit 2 Hauptplancharten von der Ebene um Napoli di Romania und der Gegend von Hydra und Castro. Berlin, 1827. gr. 8.

Gab heraus: Seines Vaters Atlas zur Uebersicht der Geschichte aller europäischen Länder und Staaten. Von neuem durchgesehen und fortgesetzt. 4te Ausgabe. Mit Tabellen u. Charten. Halle, 1828. 12 Bll. Fol.

Imgleichen folgende zwey Karten: Germania magna, ausser der Cimbrischen Halbinsel, mit den römischen Hauptstraſsen und den neuern Namen, besonders nach Tacitus, Ptolemaeus, dem Itinerario Antonini und der Tabula Peutingeriana. 1823. Fol. — Universae Graeciae antiqua tabula geographica, cum adumbratione adjacentium regionum Illyrici, Macedoniae, Thraciae, et Asiae minoris, hodiernis locorum etc. nominibus passim additis, secundum optimos tam veteres quam recentiores auctores exarata. Lipsiae, 1823. Fol.

Vergl. Meusels G. T. Bd. 18. S. 450. — Merkels Zuschauer No. 3126. vom 10 (22) Mai 1828. S. 224. — Lit. Begleiter d. Prov. Bl. 1828. No. 11.

von Krusenstern (Adam Johann).

Ein Urenkel des berühmten Philipp Crusius *(s. dess. Art.); Erbherr auf Aſs in Esthland, geb. auf seinem väterlichen Erbgute Haggud in Südharrien am* 8 *November* 1770, *erhielt seine Jugendbildung in der Ritterschaftsschule zu Reval, trat dann bey der kaiserl. russischen und später bey der königl. englischen Marine in Dienst, machte Reisen nach Ost-*

und Westindien und bildete sich dergestalt zum grofsen Seemanne aus. Nach einer Reihe von Jahren wieder zum Dienst bey der Flotte seines Vaterlandes zurück gekehrt und bis zum Kapitän vorgerückt, ernannte ihn Kaiser A l e x a n d e r *im J.* 1802 *zum Befehlshaber einer Expedition, die eine Umschiffung der Erde, und besonders eine genauere Untersuchung der Nordwestküste von Amerika zum Zweck hatte. Am* 7 *August* 1803 *segelte er mit den Schiffen Nadeshda und Newa von Kronstadt ab, und langte nach einer* 3*jährigen Fahrt am* 7 *August* 1806 *wieder in demselben Hafen an. Die Verdienste, die er sich sowohl durch seine Reise selbst, wie durch deren geistreiche Beschreibung um die Wissenschaften erworben hat, sind anerkannt und von mehr als einer Seite her gewürdigt und belohnt. Das Dauernste, womit sie geehrt worden, möchte seyn, dafs sein dankbarer Zögling* O t t o *v.* K o t z e b u e, *auf seiner Entdeckungsreise, nach Seefahrerrecht, eine von ihm entdeckte Inselgruppe, unter dem* 15° *südlicher Breite und* 149° *westlicher Länge von Greenwich, mit dem Namen Krusensternsinseln belegt und ein Vorgebirge unter dem* 67° *nördlicher Breite und dem* 164° *westlicher Länge Kap Krusenstern genannt hat; so dafs dieser ehrenvolle Name auf beyden Halbkugeln der Erde angeschrieben steht.* 1819 *wurde er Kapitänkommandeur, und* 1826 *Kontreadmiral; ist ausserdem zweyter Direktor des Seekadettenkorps, Beysitzer im Admiralitätskollegium, Mitglied der Oberschuldirektion, beständiges Mitglied der wissenschaftlichen Komität des Marineministeriums, Ehrenmitglied der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg, Korrespondent des französischen Nationalinstituts, Mitglied der königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen und vieler andern gelehrten Vereine, auch der kurl. Gesellsch. f. Lit. u. Kunst, Dr. philos. honorarius von der Universität zu Dorpat und deren literärischer Korrespondent* (s. M o r g e n s t e r n s Dörpt. Beytr. II. 291. u. III. 420.), *Ritter des St. Wladimir-*

Ordens der 2ten, des St. Georgen-Ordens der 4ten, des St. Annen-Ordens der 2ten, des königl. preussischen rothen Adler-Ordens der 1sten Klasse, und Kommandeur des groſsherzoglich-sachsen-weimarschen weissen Falken-Ordens.

Reise um die Welt in den Jahren 1803, 1804, 1805 und 1806 auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät Alexander des Ersten, auf den Schiffen Nadeshda und Newa. 1ster Theil. St. Petersburg, 1810. XX u. 353 S. — 2ter Th. Ebend. 1811. 436 S. — 3ter Th. Ebend. 1812. 376 S. gr. 4., nebst einem Atlas, *enthaltend in Allem* 104 *Platten. Unter diesen fehlt Nr.* 99, *dagegen ist die Nr.* 75 *doppelt, und statt der Nr.* 103, *die gleichfalls fehlt, eine Platte mit* 106 *bezeichnet worden.* Imper. Fol. — 2te rechtmäſsige Ausgabe. Berlin, 1811 u. 1812. 3 Bde. 12. Mit schwarzen u. illum. Kpfrn. — *Die erste Ausgabe erschien zugleich russisch auf Kosten der St. Petersburger Akademie der Wissenschaften.* — *Englisch übersetzt von* Goppner ... — *Ein Auszug in dem* Journal für die neuesten Land- und Seereisen 1811 u. 1812. — Für die Jugend bearbeitet (nebst Langsdorfs Reise um die Erde und Golownins Gefangenschaft in Japan) von W. Harnisch. Leipzig, 1823. 8.

Wörtersammlungen aus den Sprachen einiger Völker des östlichen Asiens und der Nordküste von America. (*Mit vielen Beyträgen von* Fr. v. Adelung.) St. Petersburg, 1813. 68 S. 4.

Mémoire sur une carte du detroit de la sonde et de la rade de Batavia. Ebend. 1813. 4. Mit 1 Karte.

Rechtfertigung des Lord Cochrane. Ebend. 1817. 1½ Bog. 8. *Steht auch in einem ausländischen Journal.*

Beyträge zur Hydrographie der gröſsern Oceane, als Erläuterungen zu einer Charte des ganzen Erdkreises, nach Mercators Projection. Leipzig, 1819. 248 S. 4. Mit einer groſsen Charte.

Atlas de l'Océan pacifique. Publié par ordre de Sa Majesté Imperiale. T. I. à St. Petersbourg, 1824. 5 Bll. Titel, Zueignung u. Inhaltsverzeichniſs, und 15 Karten. — T. II. Ebend. 1827. 19 Karten. gr. Fol. — *Auch Russisch, unter dem Titel:* Атласъ южнаго моря. Южное полушаріе. St. Petersburg, 1823. — Сѣверное полушаріе. Ebend. 1826. Fol.

Recueil de Mémoires hydrographiques, pour servir d'analyse et d'explication à l'Atlas de l'Océan pacifique. T. I. à St. Petersburg, 1824. — T. II. Ebend. 1827. *Zusammen* XI u. 478 S. gr. 4. — *Auch russisch, unter dem Titel:* Собранїе сочиненїй служащихъ разборомъ и изъясненїемъ атласа южнаго моря. Часть первая. St. Petersb. 1823. — Часть вторая. Ebend. 1826. 4.

* Erste Reise der Russen um die Welt; *in* Storchs Rufsland unter Alexander I. Bd. 1. S. 62-70. — Briefauszüge; *ebend.* Bd. 4. S. 179. Bd. 5. Liefer. XIV. S. 3. u. 6. Bd. 8. S. 195. 204. 238. u. 248. — Rückreise der Weltumsegler; *ebend.* Bd. 9. S. 79.

Briefauszüge; *in den* Allgem. Geograph. Ephemeriden 1804. Oktob. S. 253-262. u. 1805. März. S. 353-355. — Ueber das Daseyn von Davis-Land; *ebend.* 1805. Aug. S. 397-415., *und daraus russisch im* Technol. Journal der St. Petersb. Akadem. Th. II. Heft 1. S. 162. und Heft 2. S. 134. — Ueber Maldonado's vorgebliche Entdeckung einer nordwestlichen Durchfahrt im J. 1588; *ebend.* Heft 1. S. 162. u. Heft 2. S. 134.

Observations et réflexions sur les marées dans le port de Nangasaki; *in den* Mémoires de l'academie imp. des sciences de St. Petersbourg. II. 530-562. (1810).

Nachricht über die Fortschritte der Physik in England; *in* Morgensterns Dörpt. Beytr. II. 289. — Ueber Thomas Taylor u. Meredith; *ebend.* III. 239-242.

Nutzen des Verkohlens der Wassertonnen auf Seereisen; *in* Gilberts Annalen der Physik 1806. Bd. 23. St. 7. S. 354. — Der Hafenbau in Plymouth, mit 1 Karte; *ebend.* 1819. Bd. 60. St. 10. S. 113.

Hydrographische und historische Untersuchungen der Karolinischen Inseln, geschöpft aus den neuesten Nachrichten von Spanischen und Englischen Seefahrern; *russisch in den* Записки (d. i. Nachrichten, herausgegeben vom kaiserl. Admiralitäts-Departement für Schifffahrt, Wissenschaften u. Literatur. 1-7ter Bd. St. Petersb. 1807-1824. 8.) Bd. V. No. 3. — Ueber den Bau des Hafens Plymouth; *ebend.* No. 13. — Beobachtungen über die Wirkung des Eisens auf die Magnetnadel des Compasses; *ebend.* Bd. VIII. (1825.) No. 10., *und früher deutsch in den* Naturwissenschaftlichen Abhandlungen aus Dorpat. 1ster Bd. Berlin, 1823. No. 1.

Einleitung *zu* O. v. Kotzebue's Entdeckungsreise in die Südsee und nach der Beringsstraſse. (Weimar, 1821. 4.) Bd. 1. S. 3-19. — Uebersicht der Polarreisen zur Entdeckung einer nördl. Durchfahrt aus dem atlant. Ocean in das Südmeer; *ebend.* S. 21-72. — Analyse der auf dem Rurik im groſsen Ocean entdeckten Inseln etc., *ebend.* Bd. 2. S. 149-160.

Instruction an den Herrn Lieutenant v. Kotzebue, Commandeur des Schiffes Rurik; *russisch in der russischen Ausgabe von des letztern Reise, und daraus deutsch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. Bd. 13. S. 22-47.

Ueber Grönland und die neuen Versuche, die Nordwestpassage zu entdecken; *russisch in* Bulgarins Nord. Archiv, *und daraus deutsch in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. 1822. Bd. 3. S. 3-48.

Viele Aufsätze *in den* Nouvelles Annales de Géographie von Malte-Brun.

Sein Bildniſs vor der Berliner Ausgabe seiner Reise um die Welt, und vor den geograph. Ephemer. 1811. März.

Vergl. Conv. Lexik. V. 525-527. — Meusels G. T. Bd. 18. S. 450.

von Krusenstjerna, s. Crusius (Philipp).

von Kühlewein (Jakob Heinrich).

Oheim des nachfolgenden.

Geb. zu Riga am ..., wurde 1786 *Dr. der Med. zu Göttingen und ist gegenwärtig kaiserl. Leibarzt, Oberarzt des Findelhauses zu St. Petersburg, wirklicher Staatsrath und Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten, so wie des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl.*

Diss. inaug. de diureticorum medicamentorum temere adhibitorum noxa in hydrope. Göttingae, 1786. 24 S. 4.

Entwarf eine Anweisung zur Impfung der Schutzblattern, *welche* 1825 *lettisch übersetzt und unter dem Titel:* Eerahdiſchana kà glahbſchanas-bakkes irr eedehstijamas, *auf*

einen grofsen Foliobogen gedruckt (mit 12 *in Kupfer gestochenen Abbildungen der Blatter nach den verschiedenen Stadien) an die Kirchthüren auf dem Lande angeschlagen wurde. Eben so esthnisch von* O. W. Masing: Öppetus, kuida usi-rougid panna. (Riga, 1825.) gr. Fol.; *auch in dessen* Ma-rahwa näddala leht 1825.

von Kühlewein (Paul Eduard).

Neffe des vorhergehenden.

Ein Sohn des Kollegienraths und vormaligen kurländischen Gouvernements-Postmeisters Christian Hermann v. Kühlewein, geb. zu Reval am 7 *May* 1798, *studirte, nachdem er das mitausche Gymnasium besucht hatte, seit* 1818 *die Heilkunde zu Berlin und Göttingen, wurde* 1822 *auf der letztern Universität Dr. der Med., machte hierauf eine wissenschaftliche Reise durch Holland, Frankreich, die Schweiz, Italien, einen Theil Deutschlands und Ungarn, kehrte* 1824 *zurück, wurde im folgenden Jahre als Arzt bey dem Findelhause in St. Petersburg, und, nachdem er auch* 1826 *von der kaiserl. medicinischen Akademie das Diplom eines Doktors der Medicin erhalten hatte, zugleich als Arzt bey den Wasserkommunikationsanstalten angestellt.*

Diss. inaug. de Pseudo-Erysipelate. Göttingae, 1822. 38 S. 8.

Kühn (Christoph).

Studirte in Dorpat um 1642. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Oratio theologica de restitutione hominis. Dorpati, 1642. 4.

In Cap. V. a v. 1. ad 24. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1642. 4.

Disp. theol. exhibens quaestiones arduas de Deo, scriptura sacra et justificatione. (Praes. eod.) Ibid. 1643. 2½ Bogg. 4.

Disp. theol. de aeterna hominum perseveranter ad finem usque vitae in Christum credentium, ad salutem aeternam electione. (Praes. Andr. Virginio.) Dorp. 1643. 2 Bogg. 4.

Exerc. de historiarum cognitione. (Praes. Laur. Ludenio.) Ibid. eod. 4.

Vergl. Somm. p. 57. 169. 172. 229.

KÜHN (EBERHARD).

Geb. zu Libau am ..., gest. ...

Disp. metaphys. de eodem et diverso, ad illustrandum imprimis c. 9. lib. 5. et c. 5. lib. 10. Metaph. Aristot. (Praes. Valent. Friderici.) Lips. 1675. 4 Bogg. 4.

KÜHN (JOACHIM).

Studirte zu Wittenberg und wurde daselbst 1646 *Magister. Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

Unde sacra scriptura suam habeat autoritatem, num a Deo, an vero ab ecclesia? Rigae, 1643. 2 Bogg. 4. (*Eine Streitschrift, die er auf dem Gymnasium zu Riga unter Samsons Vorsitz vertheidigte.*)

Partitionum theologicarum disp. IIda de Deo uno et trino. (Praes. D. Jacobo Martini.) Wittebergae, 1646. 3 Bogg. 4.

Vergl. Nord. Misc. XXVII. 370.

KÜHN (THOMAS).

Studirte in Dorpat um 1647. *Geb. zu Riga am ..., gest. ...*

De anima oratio, quam in Regia Academia Gustaviana Adolphina, quae Dorpati Livonorum est ad Embeccam, die 15. Sept. Anno 1647 publice in auditorio magno pro concione enarrabat. Dorpati Livonorum. 6 Bogg. 4.

Vergl. Somm. p. 61.

KÜRICH (GERHARD), s. ROSENSTRAUCH.

KÜSEL (ALEXANDER).

Studirte zu Abo und Greifswalde, widmete sich aber hernach der Handlung. Auf einer Seereise wurde er von einem Korsaren gefangen und nach Algier gebracht, wo er einige Zeit in der Sklaverey lebte, hielt sich nachher in Lissabon auf und ward dort schwedischer Konsul, kam hierauf nach Riga, trieb da einige Jahre den Handel, und begab sich endlich nach Wenden, wo er Rathsherr und Obervogt wurde, legte aber 1777 *diese Stelle Alters wegen nieder. Geb. zu Stockholm am ..., gest. ...*

Commentatio critico-historica de Joms-Burgo, Pomeraniae Vandalo-Slavicae inclyto oppido. Gryphiae, 1734. 4.

Vergl. Nord. Misc. IV. 94. — Rotermund z. Jöcher.

KÜSTER (JOHANN), s. COSTER.

KÜTNER (KARL AUGUST).

Besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, auch eine kurze Zeit das zu Gotha, von 1767 *bis* 1772 *aber die Universität Leipzig. Dann ging er, von Breitkopf und Ernesti aufgefordert, als Hofmeister nach Rufsland zu einem Herrn von Tatischew, der abwechselnd auf seinen Gütern Woldino und Griwanova in der Nähe von Moskau lebte. Sein Aufenthalt daselbst dauerte jedoch nur* 1¼ *Jahr, und er war eben im Begriff, nach Deutschland zurückzukehren, als er bey der Durchreise durch Riga im August* 1774 *den Ruf als Konrektor an der mitauschen grofsen Stadtschule erhielt und annahm. Noch vor Schlufs des Jahres wurde er Rektor derselben Schule, und im December* 1775 *ertheilte ihm der Herzog Peter die Professur der griechischen Sprache am akade-*

mischen Gymnasium zu Mitau, an Koppe's Stelle, der nach Göttingen gegangen war. Geb. zu Görlitz am 30 November 1749 (*nicht* 29 *November* 1748), *gest. am* 12 *Januar a. St.* 1800.

* Homers Iliade. 1ster Band. 6 unpag. u. 234 S. Leipzig, 1771. 2ter Bd. 286 S. Ebend. 1773. gr. 8. (*Unter der Zueignung vor dem 2ten Bande hat er sich genannt.*) *Eine neue und verbesserte Ausgabe erschien unter dem Titel:* Ilias I-XII. Ilias XIII-XXIV. Leipzig, 1781. 244 u. 288 S. gr. 8. *Auch mit dem Schmutztitel:* Homers Werke verdeutscht von K. A. Kütner. Erster u. Zweeter Band.

Horazens Oden. 1stes Buch. Leipzig, 1772. 8.

Idyllen des Theokrit, Bion, Moschus und Koluthus. Aus dem Griechischen. Mitau u. Leipz. 1772. 16 unpag. u. 224 S. 8. 2te Aufl. Altenburg, 1786. 8.

Hymnen. Aus dem Griechischen des Kallimachus. Mitau, 1773. 96 S. 8. 2te Aufl. Altenburg, 1786. 8.

Die Argonauten. Ein Gedicht aus dem Griechischen des Orpheus. Mitau, 1773. 100 S. 8. 2te Aufl. Altenb. 1786. 8.

Hero und Leander. Ein Gedicht aus dem Griechischen des Musäus. Mitau, 1773. 31 S. 8. 2te Aufl. Altenb. 1786. 8.

* Vierzehn Oden. Mitau, 1773. 63 S. 4.

Gab heraus: * M. Aurelii Olymp. Nemesiani Ecclogae IV. et Titi Calpurnii Ecclogae VII. Cum notis selectis Titii, Martelli, Ulitii, et integris P. Burmanni. Mitaviae, 1773. 8.

Die Feyer des funfzehnten Februars. Dem Durchlauchtigsten Herzoge, dem erhabenen Beschützer der Musen, der Weisheit und der Künste, gesungen. Mitau (1775, *nicht* 1776, *wie* Gadebusch *angiebt*), 4 S. Fol.

* Gesang am Tage der Einweihung des akademischen Gymnasiums zu Mitau. Mitau (1775). 1 Bog. Fol. *Auch hinter* Tilings Rede am Tage der Einweihung des Gymnasiums. (Mitau, 1775. 4.), *wo aber dem Verfasser aus Versehen die Taufnamen* Johann Karl *beygelegt sind.*

* Singgedicht auf die Rückkehr Seiner Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preussen aus Rufsland. In Musik gesetzt von Franz Adam Veichtner. Mitau (1780). 8 S. 4.

* Charaktere teutscher Dichter und Prosaisten. Von Kaiser Karl dem Grofsen bis aufs Jahr 1780. Erster und zweeter Band. Berlin, 1781. XXIV u. 560 (*durch beyde Bände laufende*) S. kl. 8.

* Singgedicht auf die feyerliche Einweihung des Hochfürstl. Lustschlosses Würzau. In Musik gesetzt von F. A. Veichtner. Mitau (1783). 8 S. 4.

Gab heraus: Mitauische Monatsschrift. 1784 Januar bis December. 12 Stücke; und 1785 Januar bis Junius. 6 Stücke. Mitau. 8. (*Er selbst war Hauptmitarbeiter an diesem Journal.*)

* Kantate auf die Geburt des Durchlauchtigsten Prinzen Peter, Erbprinzen von Kurland. Gesungen von Charlotte Lutzau (*bey einer von der Akademie veranstalteten Feyerlichkeit den* 16 *April* 1787), und komponirt von F. A. Veichtner. Mitau, 1787. 1 Bog. Fol.

* Kantate auf die höchsterfreuliche Rückkunft Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Herzogs in Kurland. Ebend. 1787. 1 Bog. Fol.

* Singgedicht dem hohen Geburtsfeste Ihro Hochfürstlichen Durchlaucht, der Herzogin geweihet. Den 3. Februar 1788. Ebend. 8 S. 4.

* Prolog dem hohen Geburtsfeste Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Herzogs geweihet. Den 15 Februar 1788. Ebend. 8 S. 4.

* Eberhard von Monheim. Eine Geistermähre. Den edlen Landsafsen der Kirchspiele Zabeln und Kandau geweihet. Ebend. (1791.) 12 S. 4.

* An Herrn Christopher Levin von Szöge, Herrn auf Blankenfeld und Platonen. Ein Gedicht. Ebend. (1791). 8 S. 4. (*Dieses sowohl als das vorhergehende Gedicht steht auch in der* Kuronia.)

* Kuronia. Oder: Dichtungen und Gemälde aus den ältesten kurländischen Zeiten. 1ster Bd. Mitau (1791). 120 S. 4. *Neue durchaus überarbeitete und mit einem 2ten Bande vermehrte Ausgabe, unter dem Titel:* Kurona:

Dichtungen und Gemälde aus der nordischen Vorzeit. 1ster Bd. XIV u. 230. 2ter Bd. 255 S. Leipz. 1793. 8. *Auch mit einem neuen Titelblatt versehen:* Halberstadt, 1810. 8.

Uebersetzung von Virgils Aeneide, Ges. 1. V. 1-343., und von Homers Batrachomyomachie; *im* Journal für Liebhaber der Literatur. St. 1. S. 1-22. — Uebersetzung einiger Oden des Horaz und einiger Elegien Tibulls; *ebend.* St. 2. S. 198-201. — Uebersetzung einiger Eklogen Virgils; *ebend.* St. 2. S. 150-154.

Gedichte *in* Matthissons lyrischer Anthologie. Th. 11. S. 107-124. *und* Th. 20. S. 159-176. (*Die letzteren aus der* Kurona.)

Oratorium; *in dem* Fest der Krönung und Salbung Sr. Maj. Kaiser Paul I. (Mitau, 1797. 4.) Bl. 2. — Hymne; *ebend.* Bl. 8.

* Viele einzeln gedruckte Gelegenheitsgedichte.

Recensionen in der Mitauschen Zeitung vom Jahr 1775.

Die ihm von mehreren zugeschriebene Ausgabe des Gratius Faliscus (Mitaviae, 1775) *hat, nach seiner eigenen* Anzeige *im* 13ten Stück der Mitauschen Zeit. v. J. 1775, *nicht er, sondern* Johann Peter Schmidt *besorgt.*

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 141-144. — Nord. Misc. XI. u. XII. 391. — Bernoulli's Reisen. Bd. 3. S. 235 f. — Otto's Lexik. der Oberlausitzischen Schriftsteller. Bd. 2. S. 360-362. — Jördens Lexik. Bd. 6. S. 448-454. — Meusels G. T. Bd. 4. S. 309. Bd. 10. S. 159. u. Bd. 11. S. 469.

KUHLMANN (QUIRIN).

Ein halbverrückter Schwärmer und einer der abentheuerlichsten Menschen, die Deutschland hervorgebracht hat, in dessen Schriften man jedoch, nach Eberts Urtheil, da wo ihn seine fixen Ideen nicht anwandeln, eine Tiefe des Gefühls, ein Feuer und eine Kraft des Ausdrucks, eine Korrektheit und eine Gewandtheit der Sprache, so wie eine Leichtigkeit der Versifikation antrifft, welche angenehm überrascht, und den Wunsch nach einer eindringendern Charakteristik des Mannes erregt. Auf seinen vielfachen Wanderungen durch einen

großen Theil von Europa und selbst durch Asien, war er auch nach Livland und zuletzt 1689 *nach Moskau gekommen. Hier verband er sich mit dem gleichfalls berüchtigten* Konrad Nordermann, *wurde, seiner Schwärmereyen wegen, gefangen genommen, und mit diesem an einem Tage lebendig verbrannt. Geb. zu Breslau am* 25 *Februar* 1651, *gest. am* 4 *Oktober* 1689.

Das vollständigste Verzeichniß seiner zahlreichen und jetzt bereits sehr seltenen Schriften liefert Rotermund zum Jöcher; *doch sind zu demselben noch folgende, die von* Ebert *im* Bibliogr. Lexikon No. 11554 u. 11555 *angeführt werden, hinzuzufügen:*

Unsterbliche Sterblichkeit, hundert spielersinnliche Grabschriften. Liegnitz, 1668. 8. *Auch:* Jena, 1671. 8.

Des Kühlpsalters zehntes Buch. Amsterdam, 1687. 8.

Weseler Kühlpsalm, eilftes Kühljubel. (*o.* O.) 1687. 4 Bll. 12.

Vergl. Gadeb. L. B. Th. 2. S. 144-148. — Jöcher u. Rotermund z. demselben. — J. C. Harenberg de Q. Kuhlmanno; *im* Museo Brem. P. V. N. 3. p. 651. — Schröcks Lebensbeschreib. berühmter Gottesgel. Th. 2. S. 257-268 der 2ten Aufl.

KUNZEL (FRIEDRICH).

Pastor zu Sissegall in Livland um 1602.

Er hat von verschiedenen Mordthaten Nachricht gegeben, die während der großen Hungersnoth um 1602 *aus Hunger begangen worden, wie in einer handschriftlichen Notiz des verstorbenen* Brotze *steht. Vielleicht findet aber hier eine Namensverwechselung statt; denn* Gadebusch *schreibt beym J.* 1603 (Livl. Jahrb. II. 2. S. 315.): „Friederich Kuegel, Pastor zu Ziekoll oder Siekeln im Dünaburgschen, hat wenigstens 30 Beyspiele solcher Menschenfresserey der Nachwelt hinterlassen, welche man in der Kayserischen Sammlung antrifft.“ *Wieder eine andere Nachricht s. unter* Friedr. Engelke.

Kupfer (Adolph Theodor).

Bruder von Karl Heinrich.

Ist zu Mitau am 6 *Januar* 1799 *geboren. Schon damals, als er das Gymnasium seiner Vaterstadt besuchte, fesselte ihn das Studium der Naturwissenschaften dergestalt, daſs er demselben sein ganzes Leben zu widmen beschloſs. Nach einem dreyjährigen Aufenthalte in Dorpat ging er* 1816 *nach Berlin, wo er sich, unter der Leitung von Chr. S. Weiſs, besonders mit Mineralogie beschäftigte. Eine nach den Kärnther und Tyroler Alpen bis Venedig unternommene Reise entschied seinen Hang für diesen Theil der Naturkunde. Er verlieſs* 1819 *Berlin, besuchte den Harz, beschäftigte sich hierauf in Göttingen, unter Stromeyer, hauptsächlich mit der praktischen Chemie, und erwarb sich daselbst den philosophischen Doktorhut. Im J.* 1821 *begab er sich nach Paris, und dann, nach einem Aufenthalt von* 18 *Monaten, während dessen ihm der Unterricht des gegen ihn väterlich gütigen Hauy, den er mit zu Grabe tragen half, von entschiedenem Nutzen gewesen war, nach St. Petersburg, wo er seine bereits in Paris angefangene Schrift:* Ueber die Messung der Krystallwinkel, *als Beantwortung einer von der Akademie der Wissenschaften zu Berlin aufgestellten Frage, die in der Folge den doppelten Preis erhielt, vollendete. Um dieselbe Zeit wurde er als ordentlicher Professor der Chemie und Physik an der Universität zu Kasan berufen; jedoch noch ehe er dahin abging, auf Vorstellung des Kurators dieser Universität, vom Ministerium der Volksaufklärung, zur Besorgung eines Ankaufs physikalischer Instrumente, nach dem Auslande gesandt. Er unternahm diese Reise in Begleitung seines Kollegen, des Professors der Anatomie Simonoff, sah Berlin, Wien und Paris zum zweytenmal, erweiterte an letzterm Orte, mit Hülfe des königlichen Mineralienkabinets, seine damals noch ungedruckte Abhandlung:* Ueber die Messung der Krystallwinkel,

von welcher Arago *einen Auszug für die* Annales de Chimie *besorgte, und begab sich hierauf zur Uebernahme seiner Professur im Februar* 1824 *nach Kasan. Bey der hundertjährigen Jubelfeyer der St. Petersburgschen Akademie der Wissenschaften am* 29 *December* 1826 *wurde er zum Korrespondenten derselben,* 1828 *aber zum ordentlichen Akademiker für das Fach der Mineralogie ernannt, worauf er Kasan verliefs und nach St. Petersburg kam.*

Diss. inaug. de calculo crystallonomico. Cum tabula aenea. Göttingae, 1821. 31 S. 4.

Preisschrift über genaue Messung der Winkel an Krystallen. Gekrönt von der physikalischen Klasse der königl. preuss. Akademie der Wissenschaften. Berlin, 1826. gr. 4. *Vorher im Auszuge in den* Annales de Chimie et de Physique 1824. Avril.

Vergl. Berliner Haude u. Spenersche Zeitung 1823. No. 82. — Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 256.

Kupfer (Ernst August).

Neffe des nachfolgenden.

Ein Sohn des zabelnschen Predigers Samuel Kupfer, ist im Pastorat Zabeln in Kurland am 24 *November* 1797 *geboren, besuchte das Gymnasium zu Dorpat, studirte hierauf Arzeneykunde von* 1816 *bis* 1820 *zu Jena, Göttingen und Berlin, zuletzt aber bis* 1822 *auf der Universität Dorpat, erhielt daselbst den medicinischen Doktorhut, und wurde, nachdem er in sein Vaterland zurückgekehrt war,* 1824 *Kreisarzt zu Goldingen.*

Diss. inaug. de graviditate ovarii. Dorpati, 1822. 56 S. 8.

Kupfer (Friedrich Wilhelm).

Oheim des vorhergehenden.

Ein Sohn des zabelnschen Predigers Karl Wilhelm Kupfer, geb. im Pastorat Zabeln am 2 *Februar n. St.* 1762,

studirte auf dem Gymnasium zu Mitau und auf der Universität Göttingen, nahm hier 1784 *die medicinische Doktorwürde an, und lebt seit seiner Zurückkunft als praktischer Arzt zu Talsen in Kurland.*

Diss. inaug. de notione et diagnosi febris. Goettingae, 1784. 18 S. 4.

KUPFER (KARL HEINRICH).

Bruder von ADOLPH THEODOR.

Geb. zu Mitau am 1 *December* 1789, *erhielt seine frühere Bildung auf dem dasigen Gymnasium, widmete sich hierauf hauptsächlich der Mathematik, und studirte von* 1806 *bis* 1809 *zu Dorpat, dann aber bis* 1811, *als Eleve der dortigen Bauakademie, zu Berlin, nahm* 1813 *auf der Universität Dorpat die philosophische Doktorwürde an, lebte einige Jahre als Privatlehrer, hielt dann Vorlesungen in Dorpat, und wurde* 1821 *als wissenschaftlicher Lehrer,* 1823 *aber als Oberlehrer der Mathematik am Gymnasium zu Reval angestellt, woselbst er auch, in Verbindung mit Willigerod und Kosegarten,* 1824 *eine Privatlehranstalt errichtet hat. Seit* 1828 *ist er Hofrath.*

Diss. inaug. de summatione serierum secundum datam legem differentiatarum. (Praes. J. G. Huth.) Mitaviae, 1813. 15 S. 4.

Versuch einer Methode, durch welche sich bestimmen liefse, ob und in welcher Anzahl eine gegebne allgemeine algebraische Gleichung, von welchem Grade sie auch sey, imaginäre Wurzeln habe; nebst einer Untersuchung über die allgemeine Form völlig entwickelter vielgliedriger Funktionen. Dorpat, 1819. 6 unpag. u. 53 S. 4. Mit 1 Kpftaf.

Vergl. Morgensterns Dörpt. Beytr. Jahrg. 1813. S. 400.

KUPFER (KARL MICHAEL CHRISTIAN).

Geb. zu Mitau am 19 *April* 1764, *studirte Theologie auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt und von* 1784 *bis* 1786 *zu*

Halle und Jena, wurde 1791 *Adjunkt (ord. am* 27 *Februar) seines Vaters, des mitauschen deutschen Stadtpredigers Ferdinand Kupfer, trat nach dem Tode desselben* (1803) *als ordentlicher Prediger an seine Stelle, erhielt im J.* 1809 *durch einen allerhöchsten namentlichen Befehl den Konsistorialrathscharakter, und wurde* 1825 *permanentes Mitglied des kurländischen Konsistoriums.*

Worte der Erinnerung und des Trostes. Am Sarge — der Frau wirklichen Etatsräthin und Vice-Gouverneurin von Briskorn, gesprochen in der St. Trinitatis-Kirche zu Mitau den 27. September 1807. Mitau, 1807. 6 S. 4.

Worte des Trostes und der Beruhigung. Am Sarge der Frau Christ. Wilh. Peters-Steffenhagen den 31. Januar 1809 gesprochen. Ebend. 1809. 16 S. 8.

Aeufserung der Hochschätzung und Liebe für Johann Friedrich Steffenhagen, an seinem Beerdigungstage den 5ten Februar 1812 gesprochen; *in der Schrift:* Zu Steffenhagens Andenken (Mitau, 1812. 8.) S. 3. ff.

KUPFER (MARTIN JAKOB).

Studirte Medicin in Jena und Königsberg, wurde auf der letztern Universität, nach vertheidigter Inaugural-Disputation, am 15 *Januar* 1720 *Dr. der A. G., kehrte dann in sein Vaterland zurück und prakticirte im goldingenschen und zabelnschen Kirchspiel. Geb. zu Goldingen, wo sein Vater Stadtsekretär war, am ..., gest., als ein noch junger Mann, am ..., (nach andern Nachrichten von einem v. Treyden erschossen).*

Commentatio philosophica de morbis scholarum Germaniae. (Praes. Henrico Hartmanno Ludovici). Jenae, 1712. 4.

Diss. medica de elixir proprietatis. (Praes. Georg. Wolfg. Wedel.) Ibid. 1719. 20 S. 4.

Diss. inaug. ... Regiomonti, 1720.

Kupfer (Woldemar Karl).

Geb. zu Friedrichstadt in Kurland am 20 *August* 1803, *erhielt, nachdem er in Dorpat studirt hatte, daselbst* 1826 *die medicinische Doktorwürde und ist jetzt Kreisarzt zu Tagarilzow im Tschernigowschen Gouvernement.*

Diss. inaug. med. de solutione morbosa membranarum tractus intestinorum. Dorpati, 1826. 55 S. 8.

von Kursell (Moritz Engelbrecht).

Erbherr von Orisar in Esthland, gebildet auf der Schule zu Kloster-Bergen, studirte von 1763 *bis* 1766 *zu Leipzig und wurde erst esthländischer Ritterschafts-Sekretär, dann Kurator der Ritter- und Domschule zu Reval, hierauf Gouvernementsmarschall und Landrath, und nach Einführung der Statthalterschafts-Verfassung wirklicher Staatsrath und Präsident im Gewissensgericht zu Reval.*

Epistola ad virum clarissimum Jo. Georg. Eckium, cum summos in philosophia honores capesseret. Lipsiae, 1765. 8.

* Beträchtliche Beyträge zu in hiesiger Gegend herausgekommenen Werken Anderer.

Vergl. Nord. Misc. IV. 93. XVIII. 177.

Kurtzwig (David Georg).

Geb. zu Riga am 4 *Oktober* 1764, *besuchte die Domschule seiner Vaterstadt, studirte seit* 1784 *zu Jena, wurde* 1788 *daselbst Dr. der A. G., practicirte darauf in Riga, und ist seit* 1804 *Inspektor der livländischen Medicinalbehörde, auch gegenwärtig Staatsrath und Ritter des St. Annen-Ordens der* 2*ten Kl.*

Diss. inaug. med. de morbis palpebrarum. Jenae, 1788. 27 S. 4.

Heilverfahren bei den jetzt herrschenden Krankheiten im livländischen Gouvernement. Riga, den 6. Mai 1808. 2 Bll. 4.

Geschichte einer geheilten Halswunde mit gänzlicher Durchschneidung der Luftröhre und Verletzung des Schlundes; *in* J. C. Loders Journal für die Chirurgie etc. Bd. II. St. 4. — Geschichte eines glücklich abgelaufenen Kaiserschnitts, durch welchen ein todtes Kind zur Welt gebracht ward; *ebend.*

Beschreibung des Starkeschen Beckenmessers mit der Verbesserung; *in* Martens Jahrb. zur Verbreitung der neuesten Entdeckungen u. s. w. in der Geburtshülfe. Bd. 1. (Leipzig, 1802. 8.) No. XXIII.

Gemeinschaftlich mit B. G. Praetorius: * Physisch-chemische Beschaffenheit des Plattenhofschen Brunnens; *in* Truharts Fama für Deutsch-Rufsland 1807. I. 42-46.

Vergl. Chr. Gottfr. Gruner Progr. Fragmenta medicorum arabistarum de variolis et morbillis. I. (Jenae, 1788. 4.) p. 11.

Kuuth (Johann Petersohn).

Studirte von 1640 *bis* 1647 *zu Dorpat* ... *Geb. in Südermannland zu* ..., *gest.* ...

Oratio de rerum terrenarum varietate. Dorpati, 1640. 4.

Disp. philos. de anima rationali et ejus facultatibus. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1643. 2 Bogg. 4.

Prodigium mense Novembri a. 1643 per Livoniam in coelo spectatorum virorum armatorum, nec non agminis viventium et ab aquilone vento allatarum, ac ad propugnacula inclytae civitatis Revaliensium die 17. mensis ejusdem in nivem decidentium muscarum, oratione metrica in Regia Academia Gustaviana Adolphina d. 19. Dec. a. 1643 publice recitatum. Ibid. eod. 4.

Oratio in salutiferam Domini et Salvatoris nostri Jesu Christi nativitatem. Ibid. 1644. 4.

Disp. de republica in genere. (Praes. Joh. Erici, Stregnensi.) Ibid. 1645. 4.

In Cap. XX. a. v. 1. ad 19. D. Evangelistae Johannis selectissimae notae. (Praes. Andr. Virginio.) Ibid. 1647. 4.

Vergl. Somm. p. 55. 59. 171. 238. 257. 259.

Kwiatkowski von Rozycze, auch Blachta genannt (Martin).

Ein polnischer Edelmann, der, nachdem er in Leipzig studirt hatte, 1560 *den Söhnen Herzogs Albrecht von Preussen zu Königsberg im Polnischen Unterricht gab, in der Folge aber sich bey dem Woiwoden von Sendomir Stanislaus Szafraniec aufgehalten hat. Geb. in der Woiwodschaft Siradien zu ..., gest. ...*

Von seinen Schriften gehört hierher:

Eine Beschreibung von Livland in polnischer Sprache. Königsberg bey Joh. Daubmann, 1567. 3 Bogg. 4. — (*Ungemein selten.*)

Vergl. Gadeb. Abh. S. 17. — Dessen L. B. Th. 2. S. 153. — Nord. Misc. XXVII. 370. — Jöcher u. Rotermund z. demselben.

Kyber (August Erich).

Sohn des nachfolgenden.

Geb. zu Erlaa-Pastorat in Livland am 25 *August* 1794, *erhielt seine erste Bildung von seinem Vater, und nach dessen Tode im rigaschen Gymnasium, bezog* 1813 *die Universität Dorpat, um Medicin zu studiren, reiste aber nach zwey Jahren ins Ausland und setzte seine Studien zu Berlin und Göttingen fort, kam* 1819 *zurück, wurde* 1820 *Dr. der A. G. zu Dorpat und in demselben Jahre als Arzt und Naturforscher bey der auf allerhöchsten Befehl, unter Kommando des Flottkapitäns Baron Wrangel, unternommenen Reise nach dem äussersten Norden und Osten Asiens angestellt, von*

welcher er im Sommer 1824 zurückkehrte, und den St. Wladimir-Orden der 4ten Kl. erhielt. Vom August 1825 bis zum September 1827 begleitete er den Baron W r a n g e l *auf einer zweyten Reise um die Welt.*

Diss. inaug. med. meletemata quaedam de inflammatione. Dorpati, 1820. 2 unpag. Bll. u. 48 S. 8.

Auszug aus einem Briefe; *im* Ostsee-Prov. Bl. 1823. S. 161-164., *und daraus im* Sibirischen Merkur 1823. Heft 10. — Bruchstücke aus seinem Tagebuche *in der letztgenannten Zeitschrift* 1824., *und daraus wieder im* Ostsee-Prov. Bl. 1824. S. 37.

KYBER (GEORG FRIEDRICH).

Vater des vorhergehenden.

Studirte seit 1786 *in Jena und Göttingen und wurde* 1791 *Pastor zu Erlaa und Ogershof (ord. am* 21 *December),* 1806 *aber nach Pernigel versetzt. Geb. zu Pernigel-Pastorat in Livland am* 6 *Julius* 1769, *gest. am* 24 *März* 1808.

Lettische Kirchenlieder (17 *an der Zahl*), *theils von ihm selbst verfaſst, theils übersetzt, in dem* Livl. lett. Gesangbuche von 1809, *unterzeichnet mit* K.

KYLANDER (HAGUIN ANDERSSOHN).

Studirte um 1638 *zu Dorpat. Geb. in Ostgothland zu ..., gest. ...*

Oratio de studiorum impedimentis. Dorpati, 1638. 4.

Oratio in felix anni auspicium. Ibid. 1639. 4.

Vergl. S o m m. p. 52. 54.

Berichtigungen und Nachträge.

I. Zum ersten Bande.

In den Vorerinnerungen S. XII Z. 1 *l.* Wetterstrand *st.* Wetterstandt.

Ebend. S. XVI Z. 8 *v. u. l.* 4 *st.* 8.

S. 4. v. Adelung (F.). *Er beschäftigte sich bey seinem Aufenthalte in Rom täglich auf der vatikanischen Bibliothek besonders mit den altdeutschen heidelbergischen Handschriften, von denen er ein ausführliches Verzeichniſs verfaſste, das im J. 1815 bey der Wiederauslieferung derselben als Leitfaden gedient hat. Ausser den bereits angeführten gelehrten Vereinen haben ihn auch noch folgende unter ihre Mitglieder aufgenommen: Die Gesellschaft der Wissenschaften zu Boston, der deutschen Sprachforscher zu Berlin, der deutschen Alterthumskunde zu Breslau, der Alterthümer und russ. Geschichte zu Moskau, der Naturforscher ebendaselbst, für dänische Alterthümer zu Schwäbisch-Hall, für Erforschung der ältern deutschen Geschichte zu Frankfurt a. M., der Akadier zu Rom, der asiatischen zu London und der mineralogischen zu St. Petersburg. — Zu seinen Schriften ist noch hinzuzusetzen:* Augustin Freiherr v. Meyerberg und seine Reise nach Ruſsland. Nebst einer von ihm auf dieser Reise veranstalteten Sammlung von Ansichten, Gebräuchen, Bildnissen u. s. w. St. Petersburg, 1827. VIII u. 380 S. gr. 8. *Dazu:* Sammlung von Ansichten, Gebräuchen, Bildnissen, Trachten u. s. w., welche der Röm. Kaiserl. Gesandte Augustin Freiherr v. Meyerberg auf seiner Reise und während seines Aufenthalts in Ruſsland in den Jahren 1661 u. 1662 hat entwerfen lassen. St. Petersb. 1827. 64 lithogr. Bll. Atlasformat. — *Die* S. 8 Z. 21 *angeführte Schrift:* Ueber das Alter einiger der vorzüglichsten nord. Gedichte, *ist nicht von ihm, sondern von* J. C. Adelung.

Sein Bildniſs von Pezold lithogr. St. Petersb. 1825. kl. Fol.

S. 10. v. Aderkas (F. W.) *heiſst* Friedrich Wilhelm Karl.

S. 17. Ahnert (C. G.), *hieſs* Christian Gotthelf. *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Lehrbegriff der Wissenschaften, Erfordernisse und Rechte der Gesandten. Dresden, 1784. 2 Thle. gr. 8.

S. 19. Albanus (A.). *Seine Schrift* Ueber pädagogische Belohnungen und Strafen *ist dänisch übersetzt von* J. G. Bröndsted. Odensee, 1801. 8.

S. 29 Z. 14 *l.* acht *st.* sechs. Z. 15 *l.* August *st.* Junius.

S. 34 Z. 9 *l.* Nieflant *st.* Niefland.

S. 46. Arresto (C. G. H.). *Geb.* 1769.

S. 49. Arvelius (F. G.). *Seinen Schriften ist beyzufügen:* * Elisa, ein Duodrama in zween Aufzügen. Riga, 1777. 60 S. 8. — Progr. zur Eröffnung des neu organisirten Gymnasiums und der Kreisschulen in Reval. Reval, 1805. 4.

S. 53. Arzt (P. E. G.). *War aus Sachsen gebürtig und starb am* 1 *August.*

S. 54. Aschanaeus, *hieſs* Martin Laurentii *oder* Larssohn.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 93., *wo seine gedruckten Schriften angezeigt sind.*

S. 56 Z. 4 *ist* 1819 *und* 1820 *wegzustreichen.*

S. 57. Asverus (F. G. F.). *Sein esthnischer Katechismus muſs später noch in mehreren Auflagen und mit verändertem Titel erschienen seyn; denn unbezweifelt ist von ihm und zwar schon als 3te Auflage:* Katekismuſse Öppetuſse-Selletus küsſimiste- je kostmiste-Sannadega üllespantud nende heaks, kedda Jeſusſe lauo wasto walmistakſe. Et ſinna lapſest ſadik pühhad kirgad tunned, neid woiwad ſind targaks tebha Önnistusſeks. Dorpat, 1807. 80 S. 8.

S. 59 Z. 11 *l.* schwedischen Gemeine in Reval *st.* esthnischen etc. Z. 16 *l.* Stechers *st.* Steehers.

S. 61. Babst (C. K.) *war am Schluſs des Jahres* 1827 *Oberstlieutenant im kasanschen Dragonerregiment.*

S. 64. v. Baer (K. E.). *Auch Mitglied der naturforsch. Gesellschaft zu Halle und seit* 1826 *Korrespondent der St. Petersb. Akademie d. W. Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Begleiter durch das königl. zoologische Museum zu Königsberg. Königsb. 1822. 65 S. 8. — De ovi mammalium et hominis genesi epistola ad academiam imperialem scientiarum Petropolitanam. Cum tab. aen. Lips. 1827. 40 S. 4. — Untersuchungen über die Gefäſsverbindung zwischen Mutter und Fötus in Säugethieren. Ein Glückwunsch zur Jubelfeier S. T.

v. Sömmerings. Mit einer (*kolor.*) Kpftaf. Leipz. 1828. 30 S. Fol. — Ueber die Entwickelungsgeschichte der Thiere. Beobachtung und Reflexion. 1ster Theil. Mit 3 kolor. Kpftaf. Königsb. 1828. XXII u. 271 S. gr. 4. — Botanische Wanderung an den Küsten von Samland; *in der* Flora oder Botanischen Zeitung 1821. No. 26. — Beytrag zur Kenntniſs vom Bau des dreyzehigen Faulthiers; *in* Meckels deutschem Archiv f. Physiologie. VIII. 2. S. 354. — Ueber Medusa aurita; *ebend.* S. 369. — Ornithologische Fragmente; *in* Frorieps Notizen aus dem Gebiete der Natur etc. Bd. X. No. 17. 18. — Bemerkungen über die Entwickelungsgeschichte der Muscheln und über ein System von Wassergefässen in diesen Thieren; *ebend.* Bd. XIII. No. 4. — Ueber die Süſswasser-Mieſsmuschel; *in* Okens Isis 1826. Heft 5. S. 525. — Beytrag zur Geschichte der Syphilis; *ebend.* H. 7. S. 728. — Ueber den Braunfisch (Delphinus Phocaena), als Vorläufer einer vollständigern anatomischen Monographie dieses Thiers; *ebend.* H. 8. S. 809. — Die Nase der Cetaceen, erläutert durch Untersuchung der Nase des Braunfischs; *ebend.* S. 813. — Ueber den Bau von Medusa aurita in Beziehung auf Rosenthals Darstellung derselben; *ebend.* S. 847. — Untersuchungen über niedere Thiere und zwar 1) über Aspidogaster Conchicola, ein Bewohner der Süſswassermuscheln; 2) Distoma duplicatum, Bucephalus polymorphus und andere Schmarotzer der Süſswassermuscheln; 3) über Zerkarien, ihren Wohnsitz und ihre Bildungsgeschichte, so wie über einige andre Schmarotzer der Schnecken; 4) Nitzochia elegans; 5) Beytrag zur Kenntniſs des Polystoma integerrimum; 6) über Planarien; 7) die gegenseitigen Verhältnisse der niedern Thierformen beleuchtet; *in den* Novis Actis Acad. Carol. Leop. Naturae Curios. T. XIII. — Ueber das äuſsere und innere Skelet; *in* Meckels Archiv für Anat. u. Physiologie 1826. No. 3. S. 327. — Ueber den Seitenkanal des Störs; *ebend.* S. 376. — Ueber die Kiemen und Kiemengefässe in den Embryonen der Wirbelthiere; *ebend.* 1827. No. 4. S. 556. — Noch eine Bemerkung über die Zweifel, welche man gegen die Milchdrüse des Ornithorynchus erhoben hat, und Betrachtungen über das Eyerlegen

und Lebendiggebähren; *ebend.* S. 568. — Ueber einen Doppelembryo vom Huhne aus dem Anfange des dritten Tages der Bebrütung; *ebend.* S. 576. — Ueber die Kiemen-Spalten der Säugthier-Embryonen; *ebend.* 1828. No. 1. S. 143. — Recensionen *in der* Jen. Allg. Lit. Zeit.

S. 67. Baerens (B. F.). *Seine Diss. steht auch in* Scriptores ophtalmologici minores, ed. J. Radius. Vol. I. (Lips.) 1826. 8.

S. 68. Baleke (D. H.). *War nie Prediger zu Haljall, sondern wurde* 1703 *Adjunkt zu St. Simonis in Esthland, dann* 1705 *Feldprediger bey dem Dückerschen Regiment, und später Pastor zu Stolpe in Pommern.*

S. 71. Bång (P. E.). S. 72 Z. 7 *nach* 1688 *setze* Åbo, 1688. — *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Diss. theol. IV. Aboae, 1666-1668. 4. — Diss. X. de Sacramentis. Ibid. 1666-1678. 4. Denuo editae. Ibid. 1680. 4. — Diss. XVI. in Epist. Pauli ad Hebraeos. Ibid. 1670. 4., *und mit dem neuen Titel:* Comentarius in Epist. etc. Ibid. 1671. 4. — Diss. XXI. de historia ecclesiast. Sviogoth. Ibid. 1673-1675. 4., *und mit neuem Titel:* Priscorum Sueogothorum ecclesia. Ibid. 1675. 4. — Chronologia sacra. Wiburgi, 1694. 4.

Vergl. Schefferi Suecia lit. p. 228. — Catal. libr. impress. biblioth. acad. Upsal. I. 70.

S. 72. Bankau (J. F.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Die bekandte Gottes Kinder, an dem Geburtstage — des Hrn. Ewald v. d. Osten, gen. Sacken — kurl. Cantzlers und Ober-Raths, Erbherrn auf Dondangen, seinem hochgeschätzten Herren Patrono zu Ehren entworfen. (Mitau), 1713 d. 12. Maji. 16 S. 4.

S. 81. Baumbach (J. C.). *Seinen Schriften füge noch hinzu:* Rede am Hochzeittage des Hrn. Friedr. Gotthard v. Mirbach u. der Frau Agnesa Charl. v. Mirbach, geb. v. Sacken. Mitau, 1789. 29 S. 8.

S. 84. Becker (F. E. T.). *Wurde* 1827 *bauskescher Kreisarzt und starb am* 4 *Julius* 1828 *zu Jakobstadt, wohin er zum Rekrutenempfang beordert war.*

S. 89. v. Beer. *Hieſs nicht* Karl, *sondern* Christian, *war zu Löwenberg in Schlesien geboren und hatte seit* 1767 *in Halle, später aber in Frankfurt a. d. O. studirt, war*

auch an letzterem Orte Mitglied der dasigen königl. Gesellsch. d. Wissensch.

Vergl. Intell. Bl. d. Allg. Lit. Zeit. 1806. No. 48. u. 65.

S. 94. v. Beitler (W. G. F.). *Füge seinen Schriften noch bey:* Astronomische Beobachtungen; *in* Bode's astron. Jahrb. f. 1799. S. 163. — Neue Berechnung der am 3. April 1791 u. 15. Junius 1787 beobachteten Sonnenfinsternisse; *ebend.* f. 1800. S. 144.

S. 98. Freyh. v. Bellinghausen (J. G.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Journal der ältern und neuern Russischen Literatur. 1stes Heft. Reval, 1802. 71 S. 8.

S. 102. Bencken (C. H.) *wurde* 1812 *Tit. Rath und starb am* 4 *Februar* 1827.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1827. S. 55.

S. 104 Z. 4 *v. u. l.* unius *st.* uni.

S. 106. Berch (K. R. A.). *Seine Lebensbeschreibungen führen den Titel:* Namnkunniga Svenska Herrars och Fruers Skådepennig i Kopparstuckne med bifogude Lefvernesbeskrifning. Flock 1-3. Stockh. 1777-1781. 4.

Vergl. Cat. libr. impr. biblioth. Upsal. I. 94.

S. 115. Beresford (B.). *Wird häufig mit* James Beresford, *der, nach* Watt's Biographia Britannica, *in Oxford lebt, verwechselt. Zu seinen Schriften gehören noch:* * Twelve favourite songs, with their original music, done into English; by the translator of the German Erato. Berlin, 1800. 8. — The most remarkable year of the life of Aug. v. Kotzebue; from the German. Vol. 3. London, 1802. 12. — The Life of General de Ziethen, a distinguished Commander under Frederick the great; from the German of Mme. de Blumenthal. 2 Vol. London, 1803. 8. 2te Ausg. 2 Vol. Berlin, 1810. 8. Mit Karten u. Plänen.

S. 116. Berg (K. E.). *Wurde durch einen allerh. Befehl vom* 10 *November* 1827 *zum Generalsuperintendenten von Livland ernannt, und erhielt am* 12 *December desselben Jahres von der Universität Dorpat, bey deren* 25*jährigem Jubelfeste, die theologische Doktorwürde.*

S. 121 Z. 17 *nach* 1701 *setze* 12mo. Neue Aufl. Upsala, 1768. 8. — Z. 19 *v. u. setze, nach* Stockh., o. J. 12mo.

S. 129. v. Bergmann (B. F. B.). *Seine* Nomadischen Streifereien *sind ins Französ. übersetzt.* Paris, 1825. 2 Bde. 8. — *Aus seinem* Patkul vor dem Richterstuhl etc.

steht ein französischer Auszug in den Archives litteraires T. X-XII. (1806.) — *Stellen aus seinem* Magaz. f. russ. Gesch. *sind ausgehoben in der* Zeit. für d. eleg. Welt *und in der* Hertha von Berghaus und Hoffmann. — S. 130 Z. 10 *v. u. l.* Wassily *st.* Massili.

S. 134. v. Bergmann (G.). *Seine* Swehti ſtahſti *sind nicht* 19, *sondern* 196 S. *stark.* — *Ueber seine Druckerey und seine typographischen Arbeiten vergl.* Storchs *und* Adelungs Uebersicht der Liter. in Ruſsl. Th. 2. (*in russischer Sprache*) S. 146-155.

S. 153 Z. 4 *l.* 1695 *st.* 1694.

S. 165. Bidder (H.). *Wurde* 1829 *Hofrath.* — *Setze seinen Schriften noch folgendes bey:* Ueber die Schutzblatternimpfung in Kurland im Jahre 1826; *in den* Beyl. z. Allg. deutsch. Zeit. f. Ruſsl. 1827. No. 27. *Wieder abgedruckt in* Hufelands Journ. d. prakt. Heilk. 1827. November. — Ueber die in Kurland ausgebrochene Pest der Rinder, gewöhnlich die Löserdürre genannt; *in der angeführten* Zeitungs-Beyl. 1827. No. 45. 46. — Notizen über die Rinderpest und Anzeige von thierarzeneylichen Schriften; *ebend.* No. 47. — Ueber die Schutzblattern-Impfung in Kurland im J. 1827; *ebend.* 1828. No. 21. — Einleitung zur Belehrung über den Milzbrand, die Karbunkel- oder Beulenseuche des Viehes; *und* Ueber die Hülfsmittel und Maſsregeln, welche in Abwesenheit eines Arztes, oder bis zu seiner Ankunft, unverzüglich zur Rettung der Scheintodten angewandt werden müssen; *im* Anhange zum Mitauischen Kalender in 4to f. 1829.

S. 172. Bienemann v. Bienenstamm (H. K. F.). *Besorgte nach* Sonntags *Tode No.* 30. 31. *u.* 32. *des* Ostsee-Provinzen-Blattes, *und giebt seit dem Januar* 1828 *die* Rigaischen Stadtblätter *heraus.*

S. 173. Bilterling (F. H. M.). *Von ihm ist auch vorhanden:* Rede am Eingange der neuerbauten Puhrenschen Kirche; *in seines Bruders* Einweihungsfest dieser Kirche S. 13. — Taufrede; *in seines Bruders* Gelegenheitsreden S. 79.

S. 180 Z. 12 *v. u. setze* Johann Christoph *st.* Christoph.

S. 193. v. Blum (K. L.). *Ist am 25 Julius geboren. Zu seinen Schriften gehört noch:* Hinrichs Dichten und

Trachten (*Gedichte*). Berlin, 1819. 8. — Klagen Griechenlands (*Sonnette*). Ebend. 1822. 8. — Einleitung in Roms alte Geschichte. Ebend. 1828. VIII u. 211 S. 8.

S. 194 Z. 17 *l.* Haggers *st.* Haggars. — Z. 18 *setze vor* 1625 am 5 August.

S. 195. Blumenthal (H. L. J. F.). *Wurde* 1828 *ordentlicher Professor der Entbindungskunst an der Universität zu Charkow und schrieb:* Oratio de cranii perforatione in praxi obstetricia evitanda. Charkoviae, 1828. 18 S. gr. 8.

S. 197 Z. 3 *v. u. l.* Heitmannschen *st.* Heilmannschen.

S. 197. v. Bock (H. A.). *Füge seinen Schriften bey:* Ueber eine Preisfrage der St. Petersb. Akad. d. Wiss. wegen sinkender Handelspreise der Produkte des Ackerbaues in Rufsland; *in den* Rig. Stadtbll. 1827. S. 63.

S. 202. Bodocki (L.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Virtus Ax. Oxenstjerna a regina Christina honorata. Stockh. 1645. Fol. — Fama immortalis Leonh. Torstensohn. Ibid. 1647. Fol.

Vergl. Catal. libr. imp. bibl. acad. Upsal. I. 115.

S. 204. Boecler (J. W.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Die seelige Einfalt. Riga, 1671. 12. — S. 207 Z. 9 *füge nach* etc. *hinzu:* Reval. (o. J.) 46 unpag. S. 12. — *Sein* Lustgarten einer gläubigen Seele *schwedisch übersetzt unter dem Titel:* Himmelsk Orta Gårp po Jorden. Stockh. 1747. 8.

S. 208. Böhlendorff (H. L.). *Starb am* 17 *April* 1828.

S. 212. Böhm (M.). *Die* Diss. Curonia fatis saepe etc. *erschien auch einzeln zu* Thorn, 1700. 1½ Bogg. 4.

S. 219. Graf v. d. Borch (M. J.). *Seine* Lettres sur la Sicile *sind ins Schwedische übersetzt von* Sam. Odmann. 2 Thle. Stockh. 1791. 8. — S. 222 Z. 13 *nach* 1780 *setze:* VIII u. 51 S. gr. 8.

S. 224. v. d. Borg (K. F.). *Wurde* 1827 *Universitäts-Syndikus zu Dorpat.*

S. 229 Z. 5 *v. u. l.* ablonung *st.* blonung.

S. 237. v. Brasch (G. S.). *War zu Parchim geboren, ein Vetter Joh. Jak. Engels, und ein Enkel des durch des letzteren Meisterwerk bekannten Lorenz Stark, der Brasch hiefs.*

S. 240. Braun (L.). *Seine* Diss. de praecognitis medicinae *erschien* 1695. 8., *und seine* Oratio in memor. Com. de la Gardie *ebend. in demselben Jahre. Fol.* — *Hinzuzufügen sind*: Diss. de palpitatione cordis. Pernaviae, 1709. 4. — Aphorismi physico-medici. Lond. Goth. 1717. 4.

S. 241. v. Braunschweig (J. D.). *Seinen Schriften ist beyzufügen:* Die allgemeine Geschichte zunächst für Realschulen in Tabellen dargestellt. Erstes Heft. Alte Geschichte. Mitau, 1828. 26 S. Querfol.

S. 243. Graf de Bray. (F. G.). *Wurde* 1827 *Gesandter am wiener Hofe und erhielt vom Könige von Frankreich beym Abschiede das Groſskreuz der Ehrenlegion. Seine* Voyage aux Salines de Salzbourg *erschien als ein neues Werk unter dem Titel:* Voyages pittoresques dans le Tyrol. 6. Cahiers. Paris, 1825. Querfol.

S. 250. Brever (J.). *Von der Auflage des* Rig. Gesangbuchs *von* 1761 *erschien noch ein unveränderter Abdruck:* Riga u. Leipz. 1771. 8.

S. 258. v. d. Brincken (G. C. G.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Schluſsbeantwortung und Erörterung der vermeintlichen Beantwortung des Joh. Heinr. v. d. Brincken. Mitau, 1795. 4 unpag. S. 8.

S. 260. Brismann (J.). *Setze zu seinen Schriften noch:* Trostsprüche für die forchtsamen und svachen Gewiſsen. o. O. 1526. 8.

S. 265. Brockhusen (C. W.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Personalien K. G. Sonntags; *in der Sammlung:* Zum Andenken Sonntags S. 10. — Ueber den Unterricht der Bauerjugend in Livland; *in* Merkels Provinzialbl. 1828. No. 15. — *Er redigirt das* Magazin, herausgegeben von der Lettisch-Literärischen Gesellschaft *und lieferte zum* 1sten *Stücke desselben (Mitau,* 1828. 8.): Vorwort; S. III. — Lettische Rede zur Eröffnung der Gesellschaft; S. 1. — Palmsonntagslied von Prätzel; S. 28.

S. 270. v. Bröcker (E. G.). *Er hat noch folgendes drucken lassen:* Alexander der Gesetzgeber. Feier-Rede gehalten am 21 April 1827 im grossen Hörsaal zu Dorpat. Riga. (1827.) 32 S. 4. — Practicum Juridicum, oder Wünsche, Hoffnungen, Vorschläge für die wissenschaftlich-practische Ausbildung der Juristen in Ruſs-

land. Riga, 1827. 29 S. 8. — Ueber das Cameral-Studium insbesondere auf russischen Universitäten und zunächst in Dorpat. Dorpat, 1828. 78 S. gr. 8. — Vortrag gehalten in der allgemeinen Versammlung des Hülfe-Vereins zu Dorpat am 16. Dec. 1828. Ebend. 1828. 16 S. 8.

S. 272. Bröms (J. O.). *Seine schwedische Uebersetzung von* Fischlini Pietismus detectus *erschien* Stockholm, 1714. 12. *Dazu:* Ett Kort Tilskott till Fischlini Pietismus detectus. Ebend. 1715. 12.

S. 273. Brosse (F. C.). *Starb am* 7 *Oktober* 1827. *Füge seinen Schriften noch bey:* Grabrede; *in der Sammlung:* Zum Andenken Sonntags S. 32. — Ein Gedicht, *das nach seinem Tode erschien, in den* Rig. Stadtbll. 1828 S. 166.

Vergl. Lit. Suppl. z. Ostsee-Prov. Bl. 1827. No. 15.

S. 283. v. Brückner (J. G. A.). *Nur einen Aufsatz hat er in* Bode's astron. Jahrbb. *geliefert, und zwar für* 1808 *S.* 148*:* Geographische Länge und Breite von Riga aus Sonnenhöhen und aus der beobachteten Sonnenfinsternifs vom 17. August 1803 hergeleitet. *In den Schriften der St. Petersb. Akad. d. W. findet sich nichts von ihm.*

S. 292. v. Budberg (L. G.). *War in St. Petersburg Lehrer am Pagenkorps und lieferte einige Jahre hindurch (bis September* 1827) *Korrespondenznachrichten in das* Tübinger Morgenblatt.

S. 292. Freyh. v. Budberg (O. C.). *Seine* Töne des Herzens *erschienen nicht* 1823, *sondern* 1827. X u. 194 S. 8.

S. 296. v. Buddenbrock (G. J.). *Der Druck der* Materialien zu Grundsätzen etc. *ist nicht von ihm, sondern von* G. A. v. Rosenkampff *besorgt worden.*

S. 299 Z. 4 *l.* Kingsbench *st.* Kingsbeng.

S. 304. Büttner (J. G.). *Setze noch zu seinen Schriften:* Landwirthschaftliche Blätter, 1stes Heft. Mitau, 1827. 47 S. 8.

S. 305. v. Bulmerincq (J. V.). *Starb am* 4 *Junius* 1827. *Zu seinen Schriften gehört noch:* * Uebersicht des Bauwesens in Riga von 1812-1815; *in* Schlippenbachs Erinnerungen Th. 2. S. 190. — * Zur Geschichte der Promenaden und Anlagen in Riga; *ebend.* S. 200.

Vergl. Rig. Stadtbll. 1827. S. 207 u. 223.

S. 306. v. Bunge (A.). *Füge seinen Schriften bey:* Conspectus generis Gentianae, inprimis specierum Rossicarum; *in den* Mémoires de la société d'histoire naturelle de Moscou. Vol. VII.

S. 306. v. Bunge (F. G.). *Erhielt* 1826 *zu Heidelberg die juristische Doktorwürde. Giebt heraus:* Handbuch der livländischen Criminalrechtslehre von Dr. J. L. Müthel. 1ste Abth. Dorpat, 1827. 8.

S. 307. Buntebarth (M. F.). *Ist nicht zu Barth, sondern zu Bahn in Pommern geboren.*

S. 308. Burdach (K. F.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* De foetu humano adnotationes anatomicae; *vor dem im Namen der Universität Königsberg an den Geh. Rath v. Sömmering zu seiner 50jährigen Doktor-Jubelfeier erlassenen* Glückwünschungsschreiben. Leipz. 1828. 8 S. Fol. m. 1 Kpfr. — Physiologie als Erfahrungswissenschaft. 2ter Bd. Leipz. 1828. Mit 4 kolor. Kpftaf. — Bemerkungen über die Irrenhäuser; *in den* Anzeigen der Leipziger ökonomischen Societät, Ostermesse 1806. S. 31-43. — Rückenmark ohne Endfaden. Wahrnehmung und Vermuthungen; *in* Meckels Archiv f. Physiol. Bd. IV. H. 1. S. 89. (1818). — Religiöse Fragmente; *in* Bouterwecks Neuer Vesta. Bd. IX. — Medicinische Vorträge vor Frauen gehalten; *in der* Zeit. f. d. eleg. Welt 1822. ... Das Geheimniſs; *ebend.* 1823. No. 93-99. Ueber Galls Deutung der Formen des Kopfs; *ebend.* 1824. No. 150. 151. — Die wohlthätige Gesellschaft zu Königsberg, eine Rede; *in dem* (*russischen*) Journal der philanthropischen Gesellsch. zu St. Peterb. 1824. Januar. — Aufsätze *in* Kraeuklings Morgenzeitung 1827. — Einleitung *zu* A. P. Wilsons Handbuch über Entzündungen, Rheumatismus und Gicht, bearbeitet von Töpelmann. (Leipz. 1809. 8.). — *Seine inaug. Diss.* Scriptorum de Asklepiade index, *erschien schon* 1800. — Die Berichte von der anatomischen Anstalt in Königsberg *sind zu Königsberg herausgekommen.* — Die Mineralquellen im Fluſsgebiet der Neiſse *sind nicht von ihm, sondern von* Karl Burdach, *Arzt zu Triebel in der Niederlausitz.*

S. 313. Bursy (K. G. H. F.). *Setze seinen Schriften noch bey:* Ein Beitrag zur Geschichte des Selbstmagnetisi-

rens; *in* Küfers Archiv für den thierischen Magnetismus 1818. Bd. 3. St. 1. S. 16?. — Dr. Soherr's Maschiene und belebende Flüssigkeit. Ein Beitrag zur Geschichte des Siclerischen Baquets; *ebend.* 1823. Bd. 12. St. 1. S. 121. — Ueber den thierischen Magnetismus in Kurland. *Ein Briefauszug in* Wolfarts Jahrbüchern für den Lebens-Magnetismus 1820. Bd. 3. Heft 2. S. 244. — Badechronik von Baldohn im Jahr 1827; *in den* Beyl. zur Allg. deutsch. Zeit. f. Rufsland 1827. No. 39. 40. — *Desgleichen* für 1828; *ebend.* 1828. No. 43-45.

S. 316. v. Buschen (G.), *liefs auch drucken:* Wielands Oberon, in 5 Aufz. als Decorations- und Maschinenstück bearbeitet. Riga, 1794. 8.

S. 321. Freyh. v. Campenhausen (B. 1.). *In den* Nord. Misc. XXVI. 302-308. *steht noch von ihm:* * Auszug aus den Gedanken eines Ungenannten über den bessern Wohlstand der zur Brüdergemeinde gehörenden livländischen Bauern.

S. 322. Freyh. v. Campenhausen (B. 2.).

Vergl. über ihn auch Annales biographiques etc. Année 1827. — 1me partie. (Paris, 1828. 8.).

Sein Bildnifs in Steindruck in Hippius Zeitgenossen Heft 6.

S. 327. Freyh. v. Campenhausen (J. C.). *Seine* Rede bey der Huldigung Peter III. *steht in den* Rig. Anzeigen 1762. St. 2. S. 11-13. — S. 328 Z. 11 *sind die Worte:* Nur in zwey Abdrücken, *zu streichen, und dafür ist zu setzen:* Auch wieder aufgelegt.

S. 335 Z. 14 *v. u. l.* Τῶν *st.* Των.

S. 337 Z. 13 *l.* philosophia *st.* philosophi.

S. 338 Z. 12 *v. u. l.* cultore *st.* cultor.

S. 339. v. Caspari (G.). *Seine* Diss. de descensu Christi *wurde wieder aufgelegt:* Rostock, 1710. 114 S. 4.

S. 342. v. Caspari (M.). *Starb am* 20 *December* 1742.

S. 342 Z. 1 *v. u. l.* le *st.* la.

S. 343. Cavallo (V. D. d. M.). *Seinen Schriften füge noch bey:* In Causa civili des Professoris Magno-Cavallo, contra den Kaufmann Brüning in Bauske. Antwort über die Punkte des Examens der Goldkugel, welches letzterer aufgenommen hat. (Mitau.) o. J. 8 unpag. S. Fol.

S. 349. v. Cichorius (L. E.). *Wurde am 20 Sept. 1827 seines Lehramtes an der Universität entlassen und starb am 15 März 1829. — Lieferte* Beyträge *zu dem* Conversations-Lexicon 4ter Thl. (Leipzig bey Leupold, 1800.)

Vergl. Liter. Begleiter des Prov. Bl. 1829. No. 9.

Sein Bildnifs lithographirt von Klünder.

S. 350. Ciegler *oder* Tegelmeister (G.). *War um 1577 Hofprediger Herzogs* Christoph *von Meklenburg. Der vollständige Titel seines* Bedebock's *lautet:* Een schön Nye, andechtich Bedebock, vth hilliger Gödtliker Schrifft vnd den beyden aller Geistrykesten Vedern Augustinus vñ Bernhardo. Vor de jennen de sick thor Bicht vnd Hochwerdigen Sacrament wol bereiden willen: Vnd sonst dagelick tho gebruken. Gestellet dörch M. Georgium Tegelmeister. Gedrücket tho Riga by Niclas Mollyn 1595. 16 Bogg. 8. — *Eine neue Auflage seines* Discursus de incertit. rer. human. *erschien unter dem Titel:* De conservanda beatitudine et consideranda rerum humanarum incertitudine. Giessae, 1613. 12. — *Ein* lateinisches Gedicht *von ihm steht vor* Oderborns Vier Predigten von dem Bogen Gottes in den Wolken. (Riga, 1591. 4.)

S. 354. v. Clossius (W. F.). *Setze seinen Schriften noch bey:* Progr. De vetustis nonnullis membranis in bibliothecis Rossicis aliisque vicinis extantibus, promulsis. Dorpati, 1827. 36 S. Fol.

S. 356. Collins (G. L.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Anreden und Lieder bey dem Armenmahle. Riga, 1801. 8. — Dem Andenken seines unvergefslichen Freundes, Hrn. Benj. Whisker, gewidmet. Riga, 1806. 15 S. 8.

S. 362. Conradi (A.). *Hat auch nachstehendes drucken lassen:* Auch etwas über die Sahlfeldtsche Kirchen-Ordnung für die Protestanten im russischen Reiche; *in den* Mitauschen N. Wöch. Unterh. Bd. 2. S. 308. — Guter Rath, nach welchem Aepfelbäume auch in leichtem Sandboden gedeihen; *in der* Beyl. z. Allg. deutsch. Zeit. f. Rufsl. 1828. No. 19. — Die Ueberschwemmungen der Mitauschen Aa im Allgemeinen und die diesjährige Ueberschwemmung insbesondere, beobachtet und erfahren im Sallgallenschen Pastorate; *ebend.* 1829. No. 17. u. 18.

S. 369. Cramer (L.). *S. im 2ten Bande den Artikel* Lüdert Kramer.

S. 371. Crenius (T.). *Setze seinen Schriften noch hinzu:* De philologia, studiis liberalis doctrinae etc. tractatus variorum. Lugd. Bat. 1696. 4. — De eruditione comparanda in humanioribus, tractatus variorum. Ibid. 1699. 4. — De singularibus scriptorum. Ibid. 1705. 4.

Vergl. Cat. libr. impr. biblioth. Upsal. I. 218. seq.

S. 381. Croon (D. G.). *Wurde* 1825 *Prediger zu Lennewaden in Livland. Lettische Aufsätze von ihm stehen im* Magazin der lettischen liter. Gesellsch. (1828 ff.)

S. 382. Cruse (K. F. W.). *Hat noch drucken lassen:* Diss. pro venia legendi, de Asparagi officinalis L. germinatione. Regiomonti, 1828. 34 S. gr. 8.

S. 382. Cruse (K. W.). *Setze seinen Schriften hinzu:* Rede am Sarge des kurländ. Landesbevollmächtigten, Grafen Karl v. Medem. Dresden (1828). 15 S. 8. — Die kurischen Könige; *im* Mitauschen Taschenkal. 1828. — Graf Moritz v. Sachsen, erwählter Herzog v. Kurland; *ebend.* 1829.

S. 388 Z. 17 *v. u. l.* Kardis *st.* Kandis.

S. 394. Dabelow (C. C.). *Füge seinen Schriften noch bey:* Grundriſs eines Lehrbuchs des preuss. Rechts. . . . — Das französische Civilverfahren nach den Gesetzen und den besten französischen Schriftstellern, systematisch bearbeitet und mit nöthigen Formularen begleitet. Halle, 1809. gr. 8. — Formulare zu seinen Vorlesungen über nicht streitige Rechtssachen. Dorpat, 1828. 8.

Sein Bildniſs lithographirt von Klündert. Reval, 1827. Fol.

S. 399. Dahl (H. I.). *Wurde nicht* 1700, *sondern erst* 1710 *Professor der Theologie und hebräischen Sprache am Gymnasium zu Reval; so daſs wenigstens die Rede* de Papista etc. *ihm angehören kann. Der spätere Arzt aber scheint doch ein anderes Individuum gleichen Namens zu seyn.*

S. 403. tom Dalen (J.). *Die neue und vermehrte Auflage der* lettischen Psalmen etc. *ist gar nicht vorhanden.*

S. 408. Darney (F. A.). *Von ihm hat man auch:* Detail de la victoire remportée par Charles XII. sur les Moscovites. 1701. (o. O. u. J.) Fol. — Le Mercure Suedois. Stockh. 1704. Fol. — *Die* Relation fidelle *erschien o. O. u. J. in Fol.*

S. 411. Demidow (P. G.). *Starb nicht* 1826, *sondern* 1821. — *Von dem* Museum Demidow *erschien bis* 1811 *noch* Vol. II. u. III.

S. 415 Z. 18 *l.* civis *st.* cives.

S. 425. Baron v. Diebitsch (K. F. W.). *Das* Handbuch f. Officiere *ist von einem andern* Baron v. Diebitsch, *und daher wegzustreichen.*

S. 432 Z. 3 *ist* 1824 *zu streichen.*

S. 433. Dimberg (S. A.). *Setze zu seinen Schriften:* Proxeneta Danistico-Logisticus, dissertatione juridico-mathematica explicatus. Aboae, 1690. 4.

S. 448. v. Dreiling (D.). *S. über sein* Speculum vitae Bd. II. S. 307. Not. * dieses Lexik.

S. 458. Dullo (H. F.). *Zu seinen Schriften gehört auch:* * No. 13. Das Abendmahl unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi. Eine Abhandlung zur Erbauung für redliche Christen und zur Zubereitung zum Genuſs des Abendmahls, zum Gebrauch für lutherische Kommunikanten. o. O. u. J. (1814.) 36 S. 8. — Spreddikis, kas tappe turrehts pehz 50 gaddu mahzibas taî paklaufifchanas Swehtdeenâ jeb feſtâ fwehtdeenâ pehz Leeldeenas 1818. (Mitau, 1818.) 16 S. 8. *Auch in der* Jubelfeyer seiner Amtsführung S. 15-28.

S. 461 Z. 4 *l.* Jegelecht *st.* Jagelecht, *und* Z. 5 Pühhalep *st.* Pühkalep.

S. 462. Dunte (L.). *Von seinen* Decisiones casuum *ist allerdings eine Erfurter Ausgabe* (1648. 4.) *vorhanden, und zwar ist sie die 3te, die Ratzeburger also die 4te.*

S. 469. Eck (J.). *Auch* Eeck, Eycke, Ecke, *war Domherr zu Riga, nahm die Reformation an, trat in den Ehestand, war Diakonus am Dom, und soll als lettischer Pastor zu St. Jakob* 1552 *gestorben seyn.*

S. 483. v. Eichwald (K. E.). *Bereiste bald nach seiner Ankunft in Kasan die Ufer des kaspischen Meeres und den Kaukasus, wollte auch von Tiflis aus den Ararat besuchen, wurde aber durch den damaligen Einbruch der Perser daran verhindert, muſste zurückkehren, und ging* 1827 *nach Wilna als Professor der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Geburtshülfe an der dortigen Universität. Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Progr. Introductio in historiam naturalem maris Caspici. Casani, 1823. 59 S. 8. — Zoologia specialis quam expositis animali-

bus tum vivis, tum fossilibus potissimum Rossiae in universum, et Poloniae in specie, in usum lectionum publicarum in universitate Caes. Vilnensi habendarum edidit. Pars prior. Vilnae, 1829. VI u. 314 S. gr. 8. Mit 6 lithogr. Bll. — Observationes nonnullae circa fabricam Delphini Phocaenae aetatis nondum provectae; *in den* Memoires de l'Acad. de St. Petersb. T. IX. (1824.) S. 431-452. — Observationes nonnullae circa fabricam Physaliae; *ebend.* S. 453-472.

S. 490. Eisen v. Schwarzenberg (J. G.).

Vergl. Merkels Provinzialbl. 1828. No. 1-4.

S. 506. v. Engelhardt (M.). *Seit* 1827 *Ritter des St. Annen-Ordens der 2ten Kl. und* 1829 *Kollegienrath. Seinen Schriften setze hinzu:* Anfangsgründe der Naturkunde und Erdbeschreibung. 1ste Abtheil. Naturkunde. Dorpat, 1827. XI u. 184 S. 8. — Die Lagerstätte des Goldes und Platins im Uralgebirge. Einladungsschrift zu den Vorträgen über Mineralogie und Geognosie. Riga, 1828. 44 S. 8. *Auch in Form einer Abhandlung mit einer Dedikation.*

S. 510. v. Erdmann (J. F.). *Kehrte* 1827 *wieder, als ordentlicher Prof. der Physiologie, Pathologie und Semiotik, nach Dorpat zurück. Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Aufzählung der giftigen Pflanzen, welche um Wittenberg wild wachsen; *im* Wittenberger Wochenbl. 1792 No. 14-16. (*Ist in* Meusels G. T. Bd. 17. S. 518. *irrig seinem Bruder beygelegt worden.*) — Medicinisch-praktische Bemerkungen über den Gebrauch unterschiedlicher, in neuerer Zeit empfohlener Heilmittel; *in den* Allgemeinen Annalen 1820. S. 1287-1296. — Anzeige eines im Innern Rufslands gebräuchlichen Volksmittels; *ebend.* S. 1435-1438. — Zwei Beobachtungen über Venen-Entzündungen bei Amputationen, und eine über die Wirkung der Blausäure; *ebend.* 1822. S. 1433 bis 1440. — Einige Beobachtungen aus früherer Zeit; *in* Hufelands Journal f. prakt. Heilkunde 1823. Bd. 56. St. 4. S. 107-120. — Vermischte Bemerkungen; *ebend.* 1827. März. S. 59-76. — Merkwürdige Erscheinungen, beobachtet an einer Somnambule; *ebend.* April. S. 94-105. — Uebersicht der in dem ambulatorischen Clinicum in Wittenberg behandelten Kranken, nebst Bemerkungen über den Ursprung und

Fortgang dieser neuen Anstalt; *in* Horns Archiv für medicin. Erfahr. Bd. 6. Heft 1. No. 7. (1804.) — Die Schreibekunst in ihrer höchsten Vereinfachung; *in* Dinglers polytechn. Journal. Bd. 21. Heft 3., *und daraus in den* Rig. Stadtbll. 1826. S. 378. — Danksagung im Namen der Universität an die Festversammlung gerichtet; *in dem* Ersten Jubelfeste der Universität Dorpat (Dorpat, 1828. 4.) S. 63. — Berichtigungen; *im* Liter. Begleiter des Provincialbl. 1828. No. 6. — Der russische National-Charakter; *im* Polit. Journal 1828. December. — *Seine* Kurze Schilderung der Landwirthschaft im Kasanschen Gouvernement *steht auch in* Pohls Archiv der deutschen Landwirthschaft. Bd. 16. (1819.) S. 600-613. — *Die* Progr. de hydropis natura *erschienen bis* 1810 *u. wurden mit P. X. geschlossen.*

S. 520 *ist* Z. 8 *u.* 9 *folgendermaſsen ununterbrochen zusammenzuziehen:* Ungewiſs, wie viele Dispp. noch dazu gehören bis 1655 u. 1656.

S. 523. v. Eschscholtz. *Setze seinen Schriften noch zu:* Descriptiones plantarum novae Californiae, adjectis florum exoticorum analysibus; *in den* Memoires de l'Acad. de St. Petersb. T. X. p. 281-292. (1826.) — Beschreibung verschiedener Insekten; *ebend.* T. VI., *und Zusätze und Berichtigungen dazu in* Germar's und Zincken's, gen. Sómmer, Magaz. der Entomologie. Bd. 4. (1821.) S. 397-402. — Beschreibung dreier neuer Meerschildkröten; *in der Zeitschrift:* Die Quatember. Bd. 1. Heft 1. (Mitau, 1829.) S. 10-18.

S. 533. Eversmann (E.). *Ging* 1823 *nach Berlin zurück und starb dort* 1826. — *Ein Auszug aus seinen Reisebeschreib. steht auch in* Friedenbergs Journal für d. neuesten Land- u. Seereisen (Bd. 58.) 1828. Jan. S. 1-47.

S. 535. v. Ewers (J. P. G.). *Erhielt* 1827 *von der Juristenfakultät zu Göttingen das Ehrendiplom eines Doktors; wurde in demselben Jahre wirklicher Staatsrath, auch Ehrenmitglied des thüring-sächsischen Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums, der Gesellsch. für Beförderung der Geschichtskunde zu Freyberg im Breisgau und der kaiserl. Universitäten zu St. Petersburg und zu Moskau. Das Verzeichniſs seiner Schriften ist noch durch folgendes zu ergänzen: Gab heraus:* * Die Kaiserliche Universität zu Dorpat, fünf und zwanzig Jahre nach ihrer Grün-

dung. Dorpat, 1827. XXXIV u. 60 S. Imperialfol. Mit 19 Kpftaf. von Senff nach Krause, *und lieferte dazu die* Geschichtliche Einleitung S. I-VII., *die auch in dem* Ersten Jubelfeste der Kaiserl. Universität Dorpat (Dorpat, 1828. gr. 4.) S. 19-44. *aufgenommen ist.* — Rhapsodische Gedanken über die wissenschaftliche Bedeutung des Naturrechts. 1 Bog. 4. ohne Titelblatt. (Dorpat, 1828. *Eine Gelegenheitsschrift, die nicht ins Publikum kam.*) — M. Luthers kleiner Katechismus mit Erläuterungen und biblischen Beweisstellen. Verbessert und besonders abgedruckt aus dem ersten Schulbuche etc. Mitau, 1828. 8. — Politik. Andeutungen des Inhalts seiner öffentlichen Vorträge über diese Wissenschaft. Dorpat, 1829. XIV u. 191 S. gr. 8. — *Sein Compendium:* Zur Statistik des russ. Reichs, *wurde im Drucke nicht vollendet, und die bereits gedruckten Bogen sind von ihm vernichtet.*

Sein Bildnifs von Kl ü n d e r t lithogr. Reval, 1827. Fol.

S. 546 Z. 15 *l.* Prente *st.* Preute.

S. 555. Ferber (J. J.). *Seinen Schriften füge noch hinzu:* Auszug eines Schreibens aus Stettin vom 18. Okt. 1773 (*über den Ursprung des Basalts*) *in den* Beschäftig. der Berl. Gesellsch. naturf. Freunde. Bd. 1. S. 428. (1775.) — Examen hypotheseos de transmutationibus corporum mineralium institutum; *in den* Actis Acad. scient. Petrop. pro 1780. P. II. p. 248-300. — Reflexions sur l'ancienneté relative des roches et des couches terreuses, qui eomposent la croute du globe terrestre, 1re section; *ebend.* pro 1782. P. II. p. 185-213. — Discours de reception; *in den* Novis Actis Acad. Petro. T. I. (1787.) Hist. de l'Acad. p. 16-19. — Reflexions sur l'ancienneté des roches 2de section; *ebend.* p. 297-322. — 3me section; *ebend.* T. II. (1788.) p. 163-180. — Mineralium quorundam rariorum recensio, adjectis observationibus geologicis; *ebend.* T. III. (1788.) p. 260-273. — Enodatio quaestionis, an indoles matricis metalliferae et metalli, quod continet, notam praebet certam, qua dignosci possunt montes primarii a secundariis; *ebend.* T. IV. (1789.) p. 284-292. — Enumeratio mineralium quorundam rariorum in museis nonnullis Parisiensibus obviorum; *ebend.* T. V. (1789.) p. 280-288.

S. 557. Feyerabend (K.). *Ist gestorben. Setze noch zu seinen Schriften:* Geschichte des polnischen Staates, von seiner ersten Entstehung an bis zu seiner neuesten Wiederherstellung. 1ster Bd. Danzig, 1809. gr. 8. — *Von seinen* Kosmopolitischen Briefen *erschien der* 3te *und* 4te Band zu Königsberg 1805, *und von seinem* Handbuch der Gewerbkunde *die erste Ausgabe zu* Danzig 1809. 8.

S. 559. Fiedler (K.). *Seine* Oratio in Borissum Godunowium *ist ins Russische übersetzt von* Sergei Woronow: St. Petersb. 1773. 70 S. 8.

S. 564. Fischer (C. A.). *Privatisirte, nach seiner Freylassung aus dem Festungsarreste, zu Bonn, und starb zu Mainz am* 14 *April* 1829. *Seinen neuesten Schriften ist noch beyzufügen:* Die merkwürdige Heilungsgeschichte der Fürstin Mathilde v. Schwarzenberg, unpartheyisch dargestellt und beleuchtet. 2 Hefte. Berlin, 1821. 8. — Kriegs- und Reisefahrten. 2ter Th. Leipz. 1822. 8. — Neue Kriegs- und Reisefahrten. 2 Thle. Frankf. a. M. 1825. 1827. 8. *Auch mit dem Titel:* Romantische Kriegs- und Lebensabentheuer. — Cabinetstücke eines Gefangenen. 1stes Bändchen. Die Liebe im Kerker. Frankf. a. M. 1825. 2tes Bändch. Arabesken. Ebend. 1825. 8. *Auch jedes Bändchen einzeln unter dem besondern Titel.* — Grundrifs einer neuen systematischen Darstellung der Statistik als Wissenschaft. Elberfeld, 1825. 8. — Ueber Collegien und Collegienhefte. Oder erprobte Anleitung zum zweckmässigsten Hören und Nachschreiben sowohl der academischen als der höhern Gymnasial-Vorlesungen. Bonn, 1826. 8. — Neuester Wegweiser für die Rheinreise von Mainz bis Köln. Frankf. a. M. 1827. 16. — Barthelemy's Reise des jungen Anacharsis durch Griechenland. Neu übersetzt. 1stes Bändch. Mainz, 1828. 16. — Neuestes Gemälde von Wiesbaden und Schwalbach. Frankf. a. M. 1828. 16.

S. 570. Fischer (Joh. I.). *Ist nach den* Nov. lit. mar. B. *zu Augsburg geboren, studirte die französische Musik 5 Jahr zu Paris, war dann 7 Jahr Musikdirektor am Hofe zu Stuttgart,* 4 *Jahr zu Onolzbach und über* 6 *zu Mitau, hierauf aber zu Schwerin. Seine* Musicalische Mayenlust *erschien zu* Augsburg 1682, *und mit einem neuen Titel* 1700; *seine* Himmlische Seelenlust *zu* Nürnberg

1686. 4.; *sein* Musicalisch Divertissement *zu* Dresden 1700, *und wieder aufgelegt* Augsburg in demselben Jahr; *seine* Tafel-Music *zu* Hamburg 1702, *und seine* Triumphirende Heldenmusic, *oder vielmehr richtiger:* Musicalische Fürsten-Lust etc. *zu* Lübeck 1706. Fol.

Vergl. Nova lit. mar. B. 1703. S. 3. u. 1706. S. 225, *wo die weitläuftigen Titel seiner Schriften genau angegeben sind.*

S. 575. FISCHER (JOH. 2.). *Gab auch heraus* Joh. Arndts Lehr- und Gebetbüchlein. Riga, 1678. 8.

S. 577. v. FISCHER (JOH. BERNH.). *Setze noch zu seinen Schriften:* Eine untrügliche Methode, die Seuche des Hornviehs zu curiren, so jetzt in ganz Liefland im Schwange geht und von dem Leibmedicus der Kaiserin Anna, Dr. Fischer, erfunden; *englisch im* Gentl. Magaz. 1755. Nov. S. 464., *und daraus deutsch im* Bremischen Magazin zur Ausbreitung der Wissenschaften etc. I. 2. S. 405.

S. 581. FLEISCHER (J. G.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Aufforderung und Beitrag zur Vervollständigung der Flora und Fauna der Ostseeprovinzen; *in der Zeitschrift:* Die Quatember. Bd. 1. Heft 1. u. 2. (Mitau, 1829.)

S. 583. FLEMMING (P.). *Seine* Gedichte *nehmen auch das 3te Bändchen der von* Wilhelm Müller *herausgegebenen* Bibliothek deutscher Dichter des siebzehnten Jahrhunderts (Leipz. 1827. 8.) *ein.*

S. 592. FÖRSTER (K. A. E.). *Setze seinen Schriften noch bey:* Das Alter des Mannes. Gedicht, componirt von J. Tresselt. Riga (*lithogr.*), 1827. — Ueber den Gebrauch des s in den Genitiven der Beiwörter neben ihren Substantiven; *in der* Lit. Beyl. des Prov. Blatts 1828. No. 7. S. 27. — Romanze; *in* Viederts Almanach f. Freunde der Schauspielkunst 1828. S. 183. — *Von seinen* Liedern und Gedichten *erschien eine* Zweite Sammlung: Riga, 1829. 8 unpag. u. 148 S. 8.

S. 595 Z. 13 *l.* Fonne *st.* Fonnel.

S. 597. FORSELIUS (JOH.). *Seine von* W. Boecler *herausgegebene Schrift erschien zu* Reval bey Christoff Brendeken o. J. 46 unpag. S. 12.

S. 598. FOWELIN (G. R.). *Starb in St. Petersburg im April* 1828.

S. 598. Francke (J. V.). Progr. de vita D. Junii Juvenalis quaestio altera. Dorpati, 1827. 27 S. Fol. — Εις την της εν Δορπατωι Καισαρειας Ακαδημιας πεντεκαιεικοσιετιν εορτην Ιω. Ουαλ. Φρανκιου ωιδη δωρικη. Dorp. 1827. 3 Bll. Fol. *Auch nebst einer deutschen metrischen Uebersetzung in* Dem Ersten Jubelfeste der Universität Dorpat S. 69.

Sein Bildnifs von Klündert lithogr. Reval, 1827. Fol.

S. 604. v. Freymann (M. F.). *War geboren am 26 Oktober* 1725 *und starb am 5 November* 1796.

S. 615. Frisich (J.). *Seine* deutschen Epigramme *erschienen unter dem Titel:* Poetisches Blumenfeld oder 400 Epigrammata. Frankfurt, 1672. 12.

S. 617. Frölich (E. M.). *Die Titel ihrer meist in holländischer Sprache herausgekommenen Schriften lauten genauer folgendergestalt:* Sechs Lieder auf die gottlosen Consistorialpriester zu Stockholm. Amsterdam, 1686. 12. — Eine wahrhaftige Prophezeyung und Auslegung über 2 Petr. III. wegen des neuen Himmels und der neuen Erde. Ebend. 1686. 12. — Mein und des Goldschmitz Berend Dorchmann Predigtampt. Ebend. 1686. 12. — Wegens de Joden hare Genaden Verkiesing. Ebend. 1686. 12. — König Carel XI. ist von Gott erwehlet etc. Amsterd. d. 15. Jun. 1686. Fol. *Auch holländisch:* Ebend. 30. Jun. 1686. Fol. — Een waaracht. Prophecey. wat van 1680 tot 1698 passeeren sal etc. Ebend. 1686. 12. *Vielleicht auch deutsch?* — Boek tegen J. Colerus. Ebend. 1687. 12. — Lied op den Luyterse Predik. J. Colerus. Ebend. 1687. 12. — Ein Evangelium vom tausendjährigen Reiche wider J. Böhm. Ebend. 1687. 12. — Auslegung über die sieben Gemeinen etc. Ebend. 1687. 12. — Boek tegen Jac. Bemens Duyv. Boek. Ebend. 1687. 12. — Het Boek van't Huys Jesu etc. Ebend. 1688. 8. — II. Ep. Petri 3. van wegen het Vyer etc. Ebend. 1688. 8. — Een waerachtige Uytleggingh uyt de Luyterse Bijbel etc. Ebend. 1688. 12. — Evangelium van't Duysent-Jarige Vreden-Ryk Christi. Ebend. 1688. 12. — Het Boek van't kort Verhael wegens de Luyterse Predikanten etc. Ebend. 1691. 12.

Vergl. C. T. Rangonis Suecia orthodoxa. P. III. c. 21. p. 322. — Colbergs Platonisches Christenthum. I. 261. — Catal. libr. impress. bibl. acad. Upsal. I. 315. — Umherschweifungen in den Labyrinthen schwärmerischer und mystischer Frauen. (Leipzig, 1825. 8.) S. 157-162.

II. Zum zweyten Bande.

S. 8. Gail (M.). *Starb am* 8 *Oktober* 1827.

S. 10. de la Gardie (M. G.). *Seine* Memoria Gustavi Adolphi *erschien* in Fol., *so wie auch seine* Oratio de acad. Upsal.

S. 18 Z. 13 *l.* Haecks *st.* Haech.

S. 25. Germann (G. A.). *Füge seinen Schriften noch bey:* Reise durch Esthland, vorzüglich botanischen Inhalts. Im Sommer 1803.; *in* D. A. Hoppe's Neuem botanischen Taschenbuch auf das J. 1805. (Nürnberg, 1805.) S. 57-104.

S. 29. Gertner v. Gartenberg (C.). *Seine Sinngedichte führen den Titel:* Epigrammatum lib. 1. ad diversos. Holmiae, 1667. 8.

S. 34. Gezelius (J. G.). *Seine* Grammatica graeca *erschien auch:* Upsaliae. (s. a.) 8., Holmiae, 1707. *und wieder* 1732. 8., Scaris, 1708., *auch* 1744 *und wieder* 1756. 8., *endlich noch* Arosiae, 1783. 8. — *Seinen Schriften setze noch hinzu:* Perbreves commonitiones, eller korta Påminnelser, hwilka tillforene styckewys vid Visitationer åro efterlemnade etc. Abo, 1673. $4^1/_2$ Bogg. 4. *Wieder aufgelegt:* Ebend. 1689. 4. (*Sind vielleicht die* Erinnerungen an die Abosche Gemeine.) — Diss. de fortitudine. Dorp. 1648. 4. — Methodus informandi in paedagogiis tam ruralibus, quam urbicis etc. per dioecesin Aboensem. Abo, 1683. $2^1/_4$ Bogg. 4. — *Nach seinem Tode erschien:* Synopsis logica XVII Diss. proposita. Edid. Sim. Tålpo. Abo, 1695. 8. (*Steht zwar weiter unten* S. 50 *unter den Schriften seines Sohnes*, *wird aber in dem* Catal. libr. impr. bibl. acad. Upsal. *ihm beygelegt.*)

S. 35 Z. 15 *v. u. l.* *αναλυσιν* *st.* *αναλυσυν.*

S. 37 Z. 23 *l.* *ἅδου* *st.* *ἀδου.*

S. 45 Z. 9 *v. u.* *Der ganze Titel muſs gestrichen und* S. 51 Z. 6 *statt des dort stehenden deutschen Titels gesetzt werden.*

S. 49. Gezelius (J. J. 1.). S. 49 *ist* Z. 8 *u.* 9 *v. u. zu streichen*, *indem dieser Titel schon* S. 46 *an der rechten Stelle unter seines Vaters Schriften steht.* — S. 51 Z. 3 *füge hinzu:* S. oben S. 47, *wo der Titel angegeben worden.* — *Ebend. ist* Z. 6 *bis* 10 *wegzustreichen und der*

rechte schwedische S. 45 Z. 9 *v. u. stehende Titel hieherzusetzen. — Noch gehört zu seinen Schriften:* Diss. de vulneribus Christi. Aboae, 1681. 8. — Leichenpredigten *auf:* J. Cajanus. Abo, 1681. 4.; Enev. Svenonius. Ebend. 1692. 4.; A. C. Banck. Ebend. 4.; Lor. Creutz. Ebend. 4.; Math. Berg. Ebend. 4.; Haquinus Spegel. Ebend. 1714. 4. — Tre Predikaar om Hunger och dyr Tid, samt en om Tacksåjelse till Gud, då Han vålsignar Åhret, hållne i Narven 1685. Åbo, 1696. 8. — Ad regem Carolum XII cum annum imperii IV. inchoaret, gratulatio. Aboae, 1703. 4. — Predikaar på extraord. Böndag 1714. Stockh. 1714. 4. — *Seinen Uebersetzungen ist beyzufügen:* Memorial eller Minne Book för den som vill vara en rått Christen. 1ste u. 2te Aufl. Abo ... 3te u. 4te Aufl.: *beyde* Stockh. 1742. 8.

S. 56 Z. 4 *v. u. l.* Demagog *st.* Demokrat.

S. 57 Z. 12 *v. u. l.* Keinis *st.* Reinis.

S. 60. v. GIRGENSOHN (E. G. L.). *Hat noch drucken lassen:* Das Rückenmarks-System, eine anatomische Abhandlung, als Einleitung zur Physiologie und Pathologie dieses Systems. Riga, 1828. 352 S. 8. u. 1 Foliotafel mit Abbildungen. — Bemerkungen über die Deutung einiger Theile des Fötusgehirns (mit 1 Kpfr.); *in* Meckels Archiv f. Anat. u. Physiol. 1727. No. III. S. 358-367.

S. 67. GLINKA (G. A.). *War zuletzt Kavalier des Grofsfürsten Michail Pawlowitsch, Staatsrath und Ritter des St. Wladimir-Ordens der 3ten Kl. Geb. im duchowschen Kreise des smolenskischen Gouvernements* 1774, *gest. zu Moskau am* 8 *Februar* 1818. *Lieferte die russische Beschreibung zu der* Galérie de l'Hermitage gravée au trait, avec la description historique par Camille de Genève, ouvrage approuvé par S. M. Alexandre I. et publié par F. X. Labensky 1er Cahier. St. Petersb. 1805. Fol. — Etwas über die Literatur der Letten, aus d. Deutschen übersetzt (*russisch*); *im* Nord. Verkündiger. V. 54-59.

Vergl. seine Biographie *im* Журналъ Императорскаго человѣколюбиваго Общества 1818. No. 3.

S. 74. v. GÖCKINGK (L. F. G.). *Starb zu Deutsch-Wartenberg in Niederschlesien am* 18 *Februar* 1828. *War Geschäftsträger des Herzogs von Kurland, Vormund von*

dessen jüngsten Tochter, der Prinzessin Dorothea, jetzigen Herzogin von Dino, und 14 Jahr lang Administrator ihrer Güter in Schlesien, imgleichen zuletzt königl. preussischer Geheimeroberfinanzrath.

Vergl. seinen Nekrolog *in der* Hall. Allg. Lit. Zeit. 1828. No. 150. u. Zeit. f. d. eleg. Welt 1828. No. 57.

S. 81. v. Götze (P. O.). *Ist auch Ritter des St. Wladimir-Ordens der 4ten Kl. Seinen Schriften setze noch hinzu:* Ueber die Volkspoesie der Russen; *im* Morgenbl. 1827. No. 186. ff. — *Die* Stimmen des russischen Volks in Liedern *erschienen* 1828. 8 unpag. u. 243 S. 8. Mit 2 Steindrücken und Musikbeylagen.

S. 93. Grave (K. L.). *Verwaltete das rigasche Schuldirektorat vom Junius 1828 bis März 1829. Er gab heraus und versah mit einer Vorerinnerung die Schrift* F. v. Freymanns: Das Haus, wie die Schule es wünscht. (Riga, 1828. 8.)

S. 102. Grimm (A.). *Heifst* Johann Anton Joachim, *ist nicht zu Riga, sondern zu Lübeck 1794 geboren, studirte in Göttingen und Berlin, wo er auch Dr. der Phil. wurde, war 1816 Hauslehrer in St. Petersburg, ging 1825 wieder ins Ausland, und kam hierauf 1827 nach Riga, wo er als Privatlehrer lebt. Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Diss. inaug. de epistolis Platonicis, utrum genuinae sint an supposititiae. Berolini, 181 . . . — Parisina aus dem Engl. des Lord Byron; *in* Oldekops St. Petersb. Zeitschr. . . . ; *auch besonders abgedruckt.* — Mehrere kleine Aufsätze in demselben Journal.

S. 102. Grindel (D. H.). *Setze noch zu seinen Schriften:* Untersuchung eines See- (Schwefel-) Schlammbades; *in* Hufelands u. Osanns Journ. d. prakt. Heilk. 1828. St. 11. S. 26-34.

S. 110. v. Groschke (J. G.). *Starb am 20 März 1828.*

Vergl. seinen Nekrolog *in der* Beyl. z. Allg. deutsch. Zeit. f. Rufsl. 1828. No. 14. — Korresp. u. Notizenbl. d. Dresdner Morgenzeit. 1828. No. 11. u. 12.

S. 153. Gutslef (J. 2.). *Nicht die daselbst angeführte zweyte, sondern die erste ist seine Inaugural-Dissertation.*

S. 155. Gyllenhjelm (K. K.). *Seine* Schola captivitatis *ist schwedisch geschrieben und erschien so auch* Stockholm, 1649. 8., *nebst dem* Appendix innehållende Nosce te ipsum, och en gudelig Fånges Bön. Ebend. 1650. 8.

S. 160. v. HAGEMEISTER, *heifst mit seinen vollständigen Taufnamen:* HEINRICH GOTTHARD THEODOR.

S. 167. Baron v. HAHN (P.). *Wurde* 1829, *auf seine Bitte, des Dienstes als livländischer Civilgouverneur entlassen.*

S. 178 Z. 14 *v. u. l.* zwey *st.* drey.

S. 181. HARDER (C.). *Nach seinem Tode erschienen: seine* Berichtigungen und Ergänzungen zu Stenders Lettischem Lexikon; *in den* Beiträgen zur lettischen Sprachkunde, herausgegeben von A. Wellig (Mitau, 1828. 8.) S. XVIII-XXIV u. 1-56. — Recension von F. E. Stolls lett. ABC-Buch *in dem* Magazin der lettisch-liter. Gesellschaft. Heft 2. S. 46-50. — Literärische Reliquie: Gesellschafts-Spiele für die Letten, übersetzt und erläutert; *ebend.* S. 101-114.

S. 188. v. D. HARDT (R.). *Füge seinen Schriften noch bey:* Uberior messis quorundam fragmentorum historiae Fennicae et Helsingicae, Dno. Juslenio oblata. Holmiae, 1708. 4. — Periculum antiquitatum s. rerum magis insignium sylloge. Conspectus I. II. III. s. l. et a. 4.

S. 195 Z. 9 *v. u. setze hinzu: und in der* Mitauischen Monatsschrift, März 1784. S. 284.

S. 199. HASE (H.). *Seinen Schriften ist hinzuzufügen:* Classische Alterthumskunde. 1stes u. 2tes Bändchen. Dresden, 1828. 8. *Macht auch der* Allgem. Taschenbibliothek der menschlichen Culturgeschichte 2ten Th.

S. 201. HASSELQUIST (A. B.). *Noch gehört zu seinen Schriften:* Rosa orbis arctoi etc. Aboae, 1682. 4. — *Sein* Majus redivivus *erschien in* 4. — *Die* 30 Predigten *führen den Titel:* Båttrings Basun, eller 36 Predikningar öfver Proph. Jonam. Stockh. 1680. 4. — *Sein* Lumen de lumine sparsum *kam mit dem angegebenen Titel* 1697 *heraus; zuvor aber schon als:* Diss. X. de descriptione et caussis religionis christianae. Aboae, 1688-1692. 4.

S. 204. HAUSMANN (J. M.). *Wurde* 1828 *Oberlehrer der mathematischen und physikalischen Wissenschaften am Gymnasium zu Riga.*

S. 210 Z. 1 *v. u. setze hinzu:* Janoziana sive claror. atque illustr. Poloniae auctorum memoriae. (Varsaviae et Lipsiae, 1776-1779. 2 Vol. 8.)

S. 212. Hein (H.). *Füge seinen Schriften noch bey:* Disp. de nuptiis. Dorpati, 1654. 2 unpag. Bogg. 4.

S. 213. Heinrich v. Hessen. *War zu Langenstein, einem Dorfe des kässelschen Amtes Kirchhain, unweit Marburg geboren.*

Vergl. Kuchenbeckeri Analecta Hassiaca Coll. 1. p. 173 ff. — E. Zimmermanns allg. Kirchenzeit. 1828. No. 16. S. 133. u. No. 35. S. 284.

S. 219. Graf v. Heldrungen (H.).

Vergl. auch Voigts Geschichte Preussens Bd. 2. S. 332.

S. 219. Heldvader (J. N.). *Der Titel seines angeführten Buchs lautet genauer:* Sylva chronologica circuli Baltici, das ist: Historischer Wald, vnnd Vmbzirck deſs Baltischen Meers oder der OstSee — in welchem auch kürtzlich auffgezeichnet die denckwürdigste Geschichte, so sich in Dennemarck, Norwegen, Schweden, Liefland, Churland, Preussen, Pommern, Meckelnburg, Hollstein, Schleſswig, vnd dero anstoſsenden Ländern, Städten vnd Ortern zugetragen, von dem Jahr nach Christi Geburth 1500 biſs auffs 1623 Jahr. Hamburg, bey Heinrich Carstens, 1624. Erster Theil. 10 ungez. Bll. Vorstücke u. 135 S. Anderer Theil. 327 S. 4. (*Selten, aber ohne Werth.*)

S. 237. Henning (K. M.). *Setze seinen Schriften noch zu:* * Schriftgemäſse Erklärung des kleinen Catechismus D. M. Luthers. Dorpat, 1827. 379 S. 8. *Unter der Vorrede nennt er sich.*

S. 245. Henzi (S. G. R.). *Starb am 1 Februar* 1829. *Seinen Schriften ist beyzufügen:* Progr. Libri Ecclesiastae argumenti brevis adumbratio. Dorpati, 1827. 15 S. 4. — Fragmenta arabica e codicibus Paris. nunc primum ed. Petropoli, 1828. 228 S. 8. — Abriſs einer Grammatik und Wörterbuch der Hawaii- oder Sandwich-Sprache; *in der* Hertha von Hofmann u. Berghaus. 2ter Jahrg. 1826. S. 74-120.

Vergl. Memoria R. T. S. Henzi, interprete E. Sartorius. Dorpati, 1829. 4. — Lit. Begleiter des Prov. Bl. 1829. No. 7. S. 26.

S. 247. v. Herder (J. G.). *Nachgedruckt sind auch folgende seiner Schriften:* Vernunft und Sprache. Frankfurt a. M. 1799. 2 Bde. 8. — Calligone. Wien, 1801.

3 Bde. 8. — Verstand u. Erfahrung. Manheim, 1803. 2 Bde. 8. Mit Kpfrn. — Terpsichore. Ebend. 1803. 3 Bde. 8. Mit Kpfrn.

S. 259. HERMELIN (O.). *Seinen Schriften füge noch bey:* * Discussio criminationum, quibus usus est Moscorum Czarus etc. Stockh. 1700. 4. (*Die deutsche Uebersetzung von* Tob. Schubert *ist* S. 262 *angegeben.* — * Oratio ad bonos et cordatos reipublicae cives. s. l. 1703. Fol. — * Equitis poloni epist. de potestate pontificis Romani. s. l. 1705. 4. — * Ad Vabissam amnem de strage Moscorum. Stockh. 1708. 4. — * Sendschreiben und Erinnerungen über S. F. (Samuel Fabri's) Beschreibung Carls XII. Cöln o. J. 4. — *Die* Diss. de Adiaphoria in bello, vulgo neutralitate *erschien zu* Dorpat 1694. 3½ unpag. Bogg. 4.; *die* de caritate annonae. Ebend. 1695. 6½ Bogg. 4., *und* Eubuli Aquilonii epistola *auch besonders gedruckt* o. O. 1701. 4.

S. 271 Z. 7 *setze hinzu:* J. J. Mosers Lexik. der jetzt lebenden lutherischen u. reformirten Theologen in Deutschland, mit Neubauers Fortsetzung. (1740 bis 1746. 4.)

S. 289 *ist* Z. 15-13 *v. u. ganz zu streichen, da der Titel schon* S. 287 *bey dem richtigen Jahre steht.*

S. 294. HIÄRNE (U. E.). *Von einigen seiner Schriften sind die angegebenen Titel durch folgende genauere zu ersetzen:* Kort Berättelse om Suurbrunnarne vid Medevi. Linköping, 1679. 12. — Utförl. Berätt. om Suurbr. vid Medevi. Stockh. 1680. 8. — Den lilla Vattnprofvaren, hvarigenom rätta Surbrunnar igenkåunas. Ebend. 1683. 8. — Kort Anledning till Malm och Berg-Arters etc. Effterspörjande. Ebend. 1694. 4. *Deutsch:* Ebend. 1694. 8. *Schwedisch mit* F. E. Brüchmanns 1stem Suppl. Wolfenbüttel, 1734. Fol. — * Om Vedsparande. Stockh. 1696. 8. — * Actorum laboratorii Stockholm. Parasceve eller Förberedelse etc. Ebend. 1706. 4. — * Orthographia (*nicht* Orographia) Svecana eller den rätta Svenska Bookstafveringen etc. (*ohne besonderen Titel*) 4. (*Unvollendet mit* S. 152 *abgebrochen.*) — Acta et tentamina chymica in regio laboratorio Stockh. elaborata. Stockh. 1712. 4. *Wieder aufgelegt als:* Actorum chemicorum Holmensium P. I. Accedit P. II. cum annott. ed. J. G. Wallerius. Ibid.

1753. 8. — *Noch ist seinen Schriften beyzufügen:* Then Korta Anledningen till Malmarters Efftersspörjande besvarad och förklarad. Flock 1. 2. Stockh. 1702. 1706. 4. — Kort Anledning till Hålsobrunnars och Mineralvattns Upletande etc. Ebend. 1707. 12. *Auch:* Nyköping, 1760. 12. *Lateinisch:* Ebend. 1707. 12. — Underrättelse huru Mineralvattnet vid Medevi bäst skal brukas etc. Stockh. 1702. 12. *Auch:* Ebend. 1708. 12. Nyköping, 1760. 12. — Defensionis Paracelsicae Prodromus eller Föremåle af then uthförligare Försvarskrift för Theoph. Paracelsus etc. Stockh. 1709. 4. — Xylobalsamus artificialis eller Balsam hvarigenom allehanda Tråvårcke kan fårvaras. Ebend. 1718. 8. — *Noch wird im* Catal. bibl. acad. Upsal III. 358. *ihm, ebend.* II. 634. *aber dem* Andr. Norrelius *beygelegt:* *Xylobalsamum artificiale, eller Tråbalsam. Amsterd. 1719. 8. — Beskrifning af en Resa 1685 genom Upland, Gestricke- och Helsingland till Herjedalen, Norrige etc. *erschien nach seinem Tode in* Gjörwells Nya Svenska Biblioth. Bd. 1. St. 11. 12. (1762.)

Vergl. Catal. libr. biblioth. Upsal. I. 403.

S. 296. Hilchen (D.). *Genauere Angabe einiger seiner gröſstentheils sehr seltenen Schriften:* Andr. Volani Oratio *füllt* 30 unpag. S. 4., *von denen* Volans *eigene Rede* S. 3-10., *die des* Hilchen S. 11-28. *einnimmt. Dann folgt:* Applausus nomine senatus Rigensis in restitutionem Generosi Dom. Niclai Ekii: Burgrabii: spectab. Dni Casp. Bergii Proconsulis: et clarissimi Dni Ottonis Cannii Secretarii. Scriptus a D. H. S. R. — Ad Theodorum Rigemannum elegantis ingenii juvenem. Epistola. Qua ratio studendi philosophiae et cuicunque alteri facultati demonstratur. Riga b. Nic. Mollin, 1592. 9 unpag. Bll. 4. — Oratio paraenetica Davidis Hilchen etc. ad spect. Sen. Rig. Ebend. b. Mollin, 1596. 15 unpag. S. 4. — *Der rigasche Abdruck von der* Livoniae supplicantis oratio, *der ebenfalls bey* Mollin *erschien, hat* 27 S. 4. — *Von der* Epistola gratulatoria *an den Kanzler* Sapieha *lautet der Titel:* Epist. gratul. ad Illustriss. Dom. D. Leonem Sapieha Mgni. Duc. Lith. Cancellarium etc. et nunc in Livonia Commissarium, qua felix matrimonium illi, una cum consorte ejus, Illustri Elisabetha Radzivilea Illmi Palatini Vil-

nensis filia, exoptat Dav. Hilchen etc. Riga b. Mollin, 1599. 10 unpag. Bll. 4. — *Der Titel des lateinischen Originals seines* Trostbriefes an Farensbach *ist folgender:* Epistola consolatoria ad Illustr. et magnif. Dom. D. Georgium Farensbach, haeredem Karkhusien. etc., obitum uxoris suae lugentem, scripta à Davide Hilchen, S. R. Mtis in Livonia Secretario, Adjunctum ἐπιτυμβεῖον sarcophago stanneo inscriptum. Riga b. Mollin, 1599. 15 unpag. S. 4. — *Die erste Ausgabe seines* Clypeus innocentiae *erschien zu* Zamosc bey J. Martin Lenscius, 1604 *auf* 63 S. 4., *nebst* 47 unpag. S. Documenta plaeraque. Quibus praecipua totius negotii capita confirmantur: et adversariorum criminationes ferè omnesque uno quasi indice refutantur. — *Die* Vita G. Farensbachii *ist in der ersten Ausgabe* 54 unpag. S. 4. *stark.* — *Unrichtig, als* Oratio in Casparem a Dönhof, *ist angezeichnet seine Schrift, welche den Titel hat:* Paraenetica consolatio — — ad Generosum Casparem Dönhoff Sae Rae Mti a cubiculo adolescentem, et sua virtute et generis nobilitate clarum. Obitum patrui sui Magnif. Ottonis Dönhoff Capitanei Adzelien. lugentem missa. Zamosc, 1609. 19 unpag. S. 4. — *Ausserdem setze seinen Schriften noch folgende hinzu:* Disp. de universali ex testamento succedendi modo. Tubingae, 158.. 4. — Disp. de legatis et fideicommissis. (Praes. Matth. Entzlin). Heydelbergae, 1585. 15 S. 4. — Nomina regia trajectione quadam litterarum inter litteratos hodie usitata. Cracoviae ap. Nic. Scharffenberger, 1½ Bogg. 4. *Die Zueignung an den König ist datirt:* Cracoviae Anno exeunte 1595. — Nuptiis Dni. Jacobi Potocki Capitanei Bialocamenen. etc. ducentis lectissimam . . . Dni. Stanislai Comitis a Tarnow Castellani Sandomirien. ... Filiam Hedwigim gratulatur. Zamoscii A. D. 1603 d. 19. Octobr. 6 unpag. S. 4. — Ode nuptialis Dno. Paullo Wolowicz Succamerario Grodnen. sponso, et ... Sophiae ... Hieronymi Chodkiewicz, Castellani Vilnens. ... Filiae, Sponsae. Samosci, 1603. 5 unpag. S. 4. — Ἔπαινος pompae regalis in nuptiis ... Sigismundi Tertii ... Poloniae et Sueciae Regis etc. et ... Constantiae ... olim Caroli archiducis Austriae filiae. Ibid. 1604. 6 unpag. S. 4. — Ode ad Dnum. Nicolaum comitem ab Ostrorog, novam

nuptam ... Dni. Fabiani à Czema, Palatini Marienburgens., filiam ex Prussia in domum suam deducentem. Ibid. 1604. 6 unpag. S. 4. — Gener. Dno. Alexandro Krzywczycki, excipienti domi suae novam nuptam ... Elisabetham ... Dni Joan. Gniewosz, Capitanei Latovicien. filiam. Ibid. 1607. 5 unpag. S. 4.

S. 300 Z. 17 *v. u. l.* Tar- *st.* Ta- *u.* Z. 16 uest *st.* ruest.

S. 301 Z. 6 *l.* Leopoliensis *st.* Leopoliensem.

S. 302 Z. 2 *u.* 3 *l.* Salomoni a *st.* Salomonia.

S. 317 Z. 7 *v. u. l.* Ὁμολ *st.* Ομολ.

S. 318 Z. 13 *l.* Brockhausen *st.* Bockhausen.

S. 319. Hörnick (J.). *Seinen Schriften füge bey:* Oratio in memoriam Woldemari ab Ungern Sternberg. Rigae, 1668. 4.

S. 319 Z. 11 *l.* Vincelio *st.* Vinceleo.

S. 333. v. Holst (L.). *Gab* 1827 *seine Erziehungsanstalt auf und ist jetzt Hauslehrer.*

S. 336. v. Holtz (O. R.). *Starb im April* 1828. *Nach seinem Tode erschien:* * Leuchtpuncte auf dem Wege durchs Leben zum Leben. Ein Spiegel für den inwendigen Menschen. Reval (1828.). 92 S. 8.

S. 340. Holyk (G.). *Der schwedische Titel seiner* Querelae *lautet:* Behmisk Klage-Gråt, eller om the Evangel. Christnas Tillstånd i Behmen. Upsala, 1672. 8.

S. 343. v. Horn (J.). *Setze seinen Schriften noch hinzu:* Ueber den Zustand der Moral bey den Spaniern gegen das Ende des 18ten Jahrhunderts; *in* Stäudlins Magaz. f. Kirchengesch. 1802. — Verfassung der göttingischen Societät der theolog. Wissenschaften; *im* Neuen Hanöverschen Magaz. 1804. St. 4. — Ueber das Alter des Himmelfahrtfestes; *in* Wagners liturg. Journ. Bd. 5. St. 3. S. 305 ff. (1806.).

S. 346 Z. 8 *l.* idololatria *st.* idolatria.

S. 346 Z. 11 *v. u. l.* ἀκρ *st.* ἀκροασεως.

S. 348. zur Horst (R.). *Von seinem* Cancellarius *ist auch eine zu* Danzig 1632. 4. *erschienene Ausgabe vorhanden, die sich auf der Universitätsbibliothek zu Upsal befindet.*

S. 354. Hugenberger (K. F. J.). *Setze seinen Schriften bey:* Zitkahrt daudſ jo gruhti nahze kriſtihts zilweks

buht; *in* H. F. Dullo's Mihliga pamahzifchana No. 6. S. 35-39. *und* No. 7. S. 36-39. (1824.) — Lihdsiba; *in* Kallmeyers Behrnu mihlotajs S. 114.

S. 355. Huhn (C.). *Die 5te Auflage des Mancelschen lettischen Predigtbuchs erschien nicht* Riga, 1768, *sondern* Mitau, o. J. (1769.). — *Setze noch zu seinen Schriften:* Vorrede *zu* G. C. Brandts Swehta wakkarehdeena grahmata. (Mitau, 1780. 8.)

S. 358 Z. 4 *l.* am *st.* an den.

S. 360. v. Huickelhaven (J. B.). *War geboren am* 3 *April* 1727.

S. 361. Humble (G. A.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Synodal Predikan. Stregnäs, 1704. 4. — Diss. synod. ad artic. XIII. Confess. Aug. Ibid. 1707. 4. — *Seine* sieben Leichenpredigten *erschienen in schwedischer Sprache von* 1706-1745. 4. — *Der richtige Titel der* Betraktelser *ist:* Förklåring öfver de årlige Son- och Hogtids Evangelia. Stockh. 1745. 4.

S. 376. Jacquet (F. D.). *Privatisirt seit* 1828 *wieder in Dorpat. Hat auch drucken lassen:* Ueber erste Erziehung. Ein fliegendes Blatt. Dorpat, 1828. 92 S. 8.

S. 381. v. Jannau (H. G.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Ueber die Grund- und Ursprache der Ehsten und die Mittel zu einer allgemeinen ehstnischen Schriftsprache zu gelangen. *Macht das* 19*te Heft von* Rosenplänters Beitr. zur gen. Kenntn. d. ehstn. Sprache. (Pernau, 1828. 318 S. 8.), *und ist daraus auch besonders abgedruckt.*

S. 386. Jetze (F. C.). *Setze seinen Schriften noch hinzu:* Logik oder Vernunftlehre zum Selbstunterricht für Militaristen und andere. Liegnitz, 1798. 8. — Alle Aufgaben der arithmetischen und geometrischen Proportion und Progression zum Selbstunterricht für Militaristen. Ebend. 1798. 8.

S. 393 Z. 16 *l.* Συζητησις *st.* Συζετησις.

S. 402. Isenflamm (H. F.). *Starb am* 23 *März* 1828.

S. 408. Kaffka (J. C.). *Seinen Schriften ist noch beyzufügen:* Tractatus de deo, homine et mundo. Augustae Vindel. 177...

S. 412. KAGELL (J. D.). *Ist nicht* 1785, *sondern am* 30 *December* 1783 *geboren, und gegenwärtig Aufseher bey den lateinischen Klassen des kaiserl. Erziehungshauses zu St. Petersburg.*

S. 417 Z. 11 *l.* Abrahamo *st.* Arahamo.

S. 424. v. KEUSSLER. *Hieſs* WILHELM CHRISTIAN FRIEDRICH.

S. 424 Z. 11 *v. u. l.* Borch *st.* Borg.

S. 436 Z. 3 *v. u. l.* Prosopopoeia *st.* Prosopoeia.

S. 445. KLEINENBERG (J. C.). *Ist geboren am* 8 *Januar* 1788, *nicht am* 27 *December* 1790.

S. 447. KLING (Z. L.). *Zu seinen Schriften gehört noch:* Diss. de divinitate Christi. Wittebergae ... 4.

S. 450 Z. 11 *l.* Episcoposcopia *st.* Episcoposiopia.

S. 457 Z. 20 *l.* 1817 *st.* 1807.

S. 480 Z. 4 *l.* 1763 *st.* 1773.

S. 480 Z. 14 *v. u. l.* seine *st.* seinen.

S. 482. v. KÖPPEN (P.). *Ein Nachtrag zu seiner* Beschreibung der Tuakschen Höhle *steht im* Russischen Zuschauer (Moskau) 1828. No. 5. S. 133-136. — *Seine* Alterthümer am Nordgestade des Pontus *sind, von* Sredny Kamaschew *ins Russische übersetzt, auf Kosten der moskauschen Gesellschaft für Geschichte und Alterthümer herausgegeben:* Moskau, 1828. 175 S. gr. 8. — *Seine Schrift* Ueber Ursprung, Sprache und Literatur der lithauschen [oder lettischen] Völkerschaften *ist ins Deutsche übersetzt von* Peter v. Schrötter; *in dem* Magazin der lettisch-literärischen Gesellschaft Heft 3. S. 1-112.; *auch daraus besonders abgedruckt.*

S. 494 Z. 16 *l.* 1793 *st.* 1798.

S. 555 Z. 13 *l.* protestirte *st.* protesirte.

S. 570 Z. 15 *l.* Dauerndste *st.* Dauernste.

S. 588 Z. 6 *v. u. l.* Haquin *st.* Haguin.

Um auch noch einem diesem Lexikon, nicht ohne Grund, gemachten Vorwurfe, „daſs nur selten angegeben ist, ob der Geburts- oder Sterbetag der Gelehrten nach dem alten oder neuen Styl gerechnet sey,“ zu begegnen, zeigen die Heraus-

geber folgendes an und glauben damit jeden Zweifel beseitigt zu haben: Wo dem Datum keine nähere Bestimmung über den gebrauchten Styl hinzugefügt worden, da ist der neue Styl bey allen im Auslande, der alte aber bey allen in Livland, Esthland und dem übrigen Rußland gebornen oder gestorbenen Gelehrten zu verstehen; bey den in Kurland gebornen oder gestorbenen hingegen bis zum Schluß des Jahres 1795 der neue, seitdem jedoch ebenfalls der alte Styl, da dieser bey der Unterwerfung unter russische Herrschaft auch hier eingeführt wurde.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Helmut Schiedeck
Handbuchbinderei

Helmut Schiedeck
Handbuchbinderei

Helmut Schiedeck
Handbuchbinderei

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Recke, Johann Friedrich <<von>>, / Napiersky, Karl Eduard, / Beise, Theodor,

Allgemeines Schriftsteller- und Gelehrten-Lexicon der Provinzen Livland, Esthland und Kurland

Bd.: 2

Mitau 1829

H.lit.p. 312 l-2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10814278-2